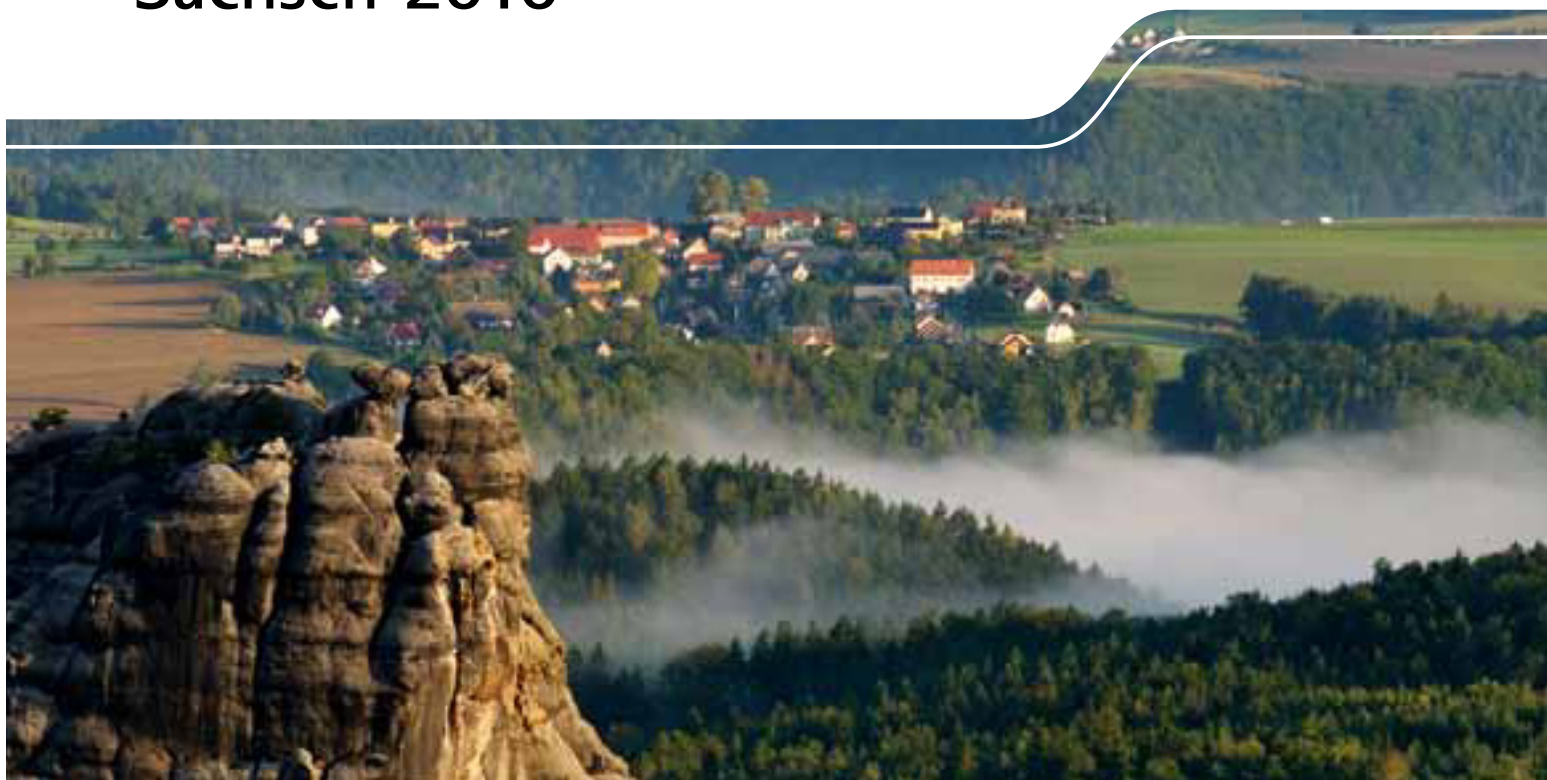




Statistisches Jahrbuch Sachsen 2010



Sachsen-Anhalt



Thüringen

Bayern



Legende:

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- A38 Autobahn (in Bau)
- Bundesstraße

- Stadt
- Große Stadt
- Gewässer

Höhenstufen

- bis 300m
- bis 600m
- über 600m

Maßstab ca. 1 : 900 000

STAATSBETRIEB
GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG



Freistaat
SACHSEN

Statistisches Jahrbuch
Sachsen

2010

19. Jahrgang

Grußwort

Erstmals wird in diesem Jahr am 20. Oktober der Weltstatistiktag begangen. Ins Leben gerufen wurde dieser im Februar 2010 durch die Statistische Kommission der Vereinten Nationen in New York. Ziel der Initiative: Die zahlreichen Beiträge und Leistungen der amtlichen Statistik würdigen und das weltweit vorhandene statistische System auf internationaler und nationaler Ebene als wichtigen Dienstleister stärker in das Licht der Öffentlichkeit rücken.

Diese Würdigung der amtlichen Statistik unterstütze ich außerordentlich. Gerade für die Politik sind die vielfältigen statistischen Daten von entscheidender Bedeutung für sachgerechte und tragfähige Entscheidungen. Nur wer beispielsweise weiß, wie viele Menschen welcher Altersgruppe in einer Stadt leben, kann die Infrastruktur von Kindergärten über Schulen bis hin zu altersgerechtem Wohnen verlässlich planen.

Vor allem in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist es wichtig, dass statistische Daten möglichst zeitnah zur Verfügung stehen. Qualitativ hochwertige Statistiken benötigen aber auch eine sorgfältige Vorbereitungsarbeit. Ohne die Unterstützung berichtender Behörden, Verbände, Unternehmen und einzelner Bürger wäre dies nicht umzusetzen. Ihnen danke ich an dieser Stelle für die gewissenhafte und pünktliche Bereitstellung der Daten. Ebenso gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes für ihre genaue und sorgfältige Arbeit.

Das Statistische Jahrbuch 2010 des Freistaates Sachsen beinhaltet eine umfassende Übersicht amtlicher statistischer Ergebnisse vorwiegend für das Jahr 2009. Was können wir für das vergangene Jahr festhalten? Knapp 4,2 Millionen Menschen lebten 2009 in Sachsen – gegenüber dem Vorjahr ein gutes halbes Prozent weniger. Ein Fünftel von ihnen ist in Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern zuhause. Weniger sächsische Bürgerinnen und Bürger als 2008 haben den Freistaat verlassen. Vor allem die Abwanderung in die alten Bundesländer ging zurück. Die Struktur der Privathaushalte weist zu 43 Prozent Einpersonenhaushalte auf. Erwerbstätig waren 46 Prozent der Bevölkerung. Die sächsi-



sche Wirtschaftslandschaft ist weiter geprägt durch 98 Prozent Unternehmen mit weniger als 50 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Diese und weitere ausgewählte Sachverhalte des sozialen und wirtschaftlichen Lebens in Sachsen werden in den Ergebnissen des Jahrbuchs 2010 veröffentlicht.

Sicherlich werden auch diese Daten eine entscheidende Informationsquelle für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sein. Ich wünsche Ihnen allen ein anregendes Studieren der vorliegenden Zahlen und viele gute Erkenntnisse aus dem umfangreichen Material.

Dresden, im Oktober 2010

Markus Ulbig
Sächsischer Staatsminister des Innern

Inhalt

Tabellenverzeichnis	6 – 21	
Abkürzungen und Zeichenerklärung	22 – 23	
Das Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	25	
Hauptabschnitte		
Geografische und meteorologische Angaben	27 – 32	I.
Gebiet und Bevölkerung	33 – 50	II.
Bevölkerungsbewegung	51 – 70	III.
Gesundheitswesen	71 – 92	IV.
Bildung und Kultur	93 – 138	V.
Rechtspflege	139 – 160	VI.
Wahlen	161 – 170	VII.
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	171 – 196	VIII.
Land- und Forstwirtschaft	197 – 220	IX.
Umwelt	221 – 246	X.
Unternehmen und Arbeitsstätten	247 – 258	XI.
Produzierendes Gewerbe	259 – 294	XII.
Bautätigkeit und Wohnungswesen	295 – 314	XIII.
Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	315 – 334	XIV.
Verkehrswesen	335 – 348	XV.
Öffentliche Sozialleistungen	349 – 392	XVI.
Finanzen und Steuern	393 – 424	XVII.
Preise	425 – 440	XVIII.
Verdienste	441 – 456	XIX.
Einkommen und Ausstattung	457 – 468	XX.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	469 – 490	XXI.
Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	491 – 506	XXII.
Sachregister	508 – 512	

Tabellenverzeichnis

I. Geografische und meteorologische Angaben	Seite
1. Äußerste Grenzpunkte	28
2. Landesgrenze	28
3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte	28
4. Ausgewählte Bodenerhebungen	29
5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m ³	29
6. Witterungsverhältnisse 2009	30
7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2006 bis 2009	31
8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2006 bis 2009	32
II. Gebiet und Bevölkerung	
1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2009	36
2. Bevölkerung und Fläche 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	37
3. Bevölkerung 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	38
4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
5. Ausländer 2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer	42
6. Einwohner 1990 und 2009 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht	43
7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2009	44
8. Haushalte 2007 bis 2009 nach Haushaltsgröße	48
9. Haushalte 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße	48
10. Bevölkerung in Haushalten 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße	49
11. Mehrpersonenhaushalte 2009 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße	49
12. Haushalte 2009 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder	50
13. Haushalte 2009 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	50
III. Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2007 bis 2009	54
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	54
3. Eheschließungen 2007 bis 2009 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	56
4. Durchschnittliches Heiratsalter 2007 bis 2009 nach bisherigem Familienstand	56
5. Eheschließende 2009 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	56
6. Eheschließende Männer 2009 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau	57
7. Eheschließende Frauen 2009 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann	57
8. Ehescheidungen 2007 bis 2009 nach Direktionsbezirken	58
9. Ehescheidungen 2007 bis 2009 nach Ehedauer	58

	Seite
10. Ehescheidungen 2009 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	58
11. Geborene 2009 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	59
12. Lebendgeborene 2009 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau	60
13. Gestorbene 2009 nach Alter und Geschlecht	61
14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2007 bis 2009	62
15. Zu- und Fortzüge 2007 bis 2009	63
16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge je 10 000 Einwohner 2007 bis 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	63
17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	64
18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	65
19. Zu- und Fortzüge 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	66
20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	66
21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	68
22. Eingebürgerte Personen 2009 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung	70

IV. Gesundheitswesen

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2004 bis 2009	73
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	74
3. Ärzte in Niederlassung am 31. Dezember 2007 bis 2009 nach ausgewählten Fachgebieten	75
4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2007 bis 2009	76
5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2007 bis 2009	76
6. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße	77
7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen	78
8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2008 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	79
9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2008	80
10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren	81
11. Gestorbene Säuglinge 2009 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer	82
12. Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	83
13. Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)	84
14. Gestorbene 2009 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	85
15. Männliche Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	86
16. Weibliche Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	87
17. Gestorbene durch Unfälle 2009 nach Alter, Unfallart und Geschlecht	88
18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2007 bis 2009 nach Alter und Geschlecht	89
19. Bevölkerung 2009 nach Body Mass Index, Altersgruppen und Geschlecht	91
20. Bevölkerung 2009 nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht	92

V. Bildung und Kultur	Seite
1. Allgemein bildende Schulen in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten	99
2. Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	100
3. Schulanfänger an allgemein bildenden Schulen 2009 nach Schularten und Art der Einschulung	102
4. Schüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten	102
5. Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen 2009 nach Schularten und Abschlussarten	103
6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten	105
7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	106
8. Absolventen/Abgänger an Berufsbildenden Schulen 2009 nach Schularten und Abschlussarten	108
9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten	109
10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	110
11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2009 nach Schularten und Abschlussarten	112
12. Lehrpersonen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	113
13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Altersgruppen und Schularten	114
14. Auszubildende am 31. Dezember 2009 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	114
15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2009 nach Ausbildungsbereichen	115
16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2009 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg	116
17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 bis 2009 nach ausgewählten Fortbildungsstätten	117
18. Bevölkerung 2009 nach Art des höchsten allgemein bildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	117
19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2009 nach Programmbereichen	118
20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2009 nach Art des Lehramtes	118
21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2009 nach Studienorten und Studienbereichen	119
22. Studenten im Wintersemester 2009/10 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten	120
23. Studenten im Wintersemester 2009/10 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsemestern	121
24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2009/10 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	122

	Seite
25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2009 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen	123
26. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Ausbildungsstätten	124
27. Habilitierte 2009 nach Fächergruppen und Geschlecht	124
28. Hochschulpersonal im Dezember 2009 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht	125
29. Hochschulausgaben und -einnahmen 2008 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	126
30. Wissenschaftliche Bibliotheken 2009	127
31. Öffentliche Bibliotheken 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	128
32. Museen und Besuchszahlen 2007 und 2008 nach Museumsarten und Trägerschaft	128
33. Archivwesen 2009	129
34. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2008/09	130
35. Selbstständige Kulturorchester in der Spielzeit 2008/09	131
36. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2007 bis 2009	131
37. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2009 nach Sängerkreisen	131
38. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	132
39. Filmtheater 2007 bis 2009	132
40. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	133
41. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2010 nach ausgewählten Sportarten	133
42. Sport- und Freizeitanlagen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	134
43. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009	135
44. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009	135
45. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009	136
46. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009	136
47. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	137
48. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	138
49. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2007 bis 2009	138

VI. Rechtspflege

1. Straftaten 2009 nach Art der strafbaren Handlung	142
2. Tatverdächtige 2009 nach Alter und Geschlecht	143
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken	143
4. Abgeurteilte Personen 2009 nach Straftaten	144
5. Verurteilte 2007 bis 2009 nach Alter und Geschlecht	145
6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 31. Mai 2010 nach Art der Freiheitsentziehung	145
7. Strafgefangene am 31. März 2009 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung	146

	Seite
8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2009	147
9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2007 bis 2009	147
10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2007 bis 31. August 2009	150
11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2007 bis 2009	151
12. Geschäftstätigkeit der Straferichte 2007 bis 2009	152
13. Geschäftstätigkeit der Rehabilitierungskammern und -senate 2007 bis 2009	154
14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2007 bis 2009	155
15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2007 bis 2009	156
16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2007 bis 2009	158
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2007 bis 2009	159
18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2009 nach Landgerichtsbezirken	160

VII. Wahlen

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009	163
2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien	164
3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien	165
4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009	165
5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
7. Ergebnisse der Wahl zum 7. Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	168
8. Ergebnisse der Wahl zu den Stadt- und Gemeinderäten am 7. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	168
9. Gewählte Landräte am 30. Juni 2010 nach Landkreisen	170
10. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2010 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen	170
11. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2003 bis 2009	170
12. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2003 bis 2009	170

VIII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

1. Bevölkerung 2007 bis 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	175
2. Erwerbsquoten 2008 und 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	175
3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	176
4. Erwerbstätige vom 1. Quartal 2006 bis zum 4. Quartal 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	177
5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2006 bis 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	177

	Seite
6. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2008 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	178
7. Erwerbstätige 2009 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht	179
8. Erwerbstätige 2009 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	180
9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2008 und 2009 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht	181
10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit	182
11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	183
12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	184
13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes	185
14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes	186
15. Arbeitsmarktdaten 2008 und 2009	188
16. Arbeitslose 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	189
17. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	189
18. Arbeitslosenquoten 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	190
19. Arbeitslose 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen	191
20. Erwerbslose 2008 bis 2009 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht	192
21. Berufsberatung vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2009	193
22. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Agenturen für Arbeit	193
23. Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Berufsgruppen	194
24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2009	195
25. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2009	196

IX. Land- und Forstwirtschaft

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	200
2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	202
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Direktionsbezirken	204
4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Rechtsformen, Direktionsbezirken, Kreisfreien Städten und Landkreisen	206
5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	207

	Seite
6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	208
7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	210
8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2009	212
9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2009	213
10. Holzeinschlag 2009 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen	214
11. Weinmosternte 2000 bis 2009	215
12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	216
13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 3. Mai 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	218
14. Gewerbliche Schlachtungen 1994 bis 2009	219
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1996 bis 2009	219
16. Milchproduktion 1994 bis 2009	220
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1996 bis 2009	220

X. Umwelt

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2008 nach Art der Anlage	226
2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2008 nach ausgewählten Abfallarten	226
3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2008 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage	227
4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2008 nach Wirtschaftszweigen	228
5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2008 und deren Verbleib nach Staaten	229
6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2008 nach Herkunftsstaat	229
7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Anlagenart	230
8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2006 bis 2008 nach Direktionsbezirken	230
9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2004 bis 2008 nach Verpackungsarten	231
10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2004 bis 2008 nach Verpackungsarten	231
11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 1991 bis 2007 nach Direktionsbezirken	232
12. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	233
13. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2007 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten	234
14. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	235
15. Private Wasserversorgung 2004 und 2007 nach Direktionsbezirken	236
16. Private Abwasserbeseitigung 2004 und 2007 nach Direktionsbezirken	236
17. Öffentliche Kanalisation 2007 nach Art und Baujahren sowie nach Direktionsbezirken	237
18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2007 nach Anlagenarten	238

	Seite
19. Regenentlastungsanlagen 2007 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	239
20. Klärschlammanfall auf öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2008 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	240
21. Klärschlammanfall auf öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2008 und stoffliche Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	242
22. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	243
23. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 bis 2008	244
24. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2004 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen	244
25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2009 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge	245
26. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2009 nach Unfallgebiet und Unfallursache	245
27. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenden Stoffe 2001 bis 2008 nach Stoffgruppen und Stoffarten	246

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Insolvenzen für Unternehmen 2007 bis 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	252
2. Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	253
3. Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	253
4. Gewerbean- und -abmeldungen 1991 bis 2009	255
5. Gewerbean- und -abmeldungen 2009 nach Wirtschaftszweigen	255
6. Gewerbean- und -abmeldungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	256
7. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	257
8. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	258

XII. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen	262
2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	263
3. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	264
4. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	265
5. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	266
6. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 nach Wirtschaftszweigen	267
7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2009	268

	Seite
8. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 nach Wirtschaftszweigen	269
9. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 bis 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	270
10. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2002 bis 2008	271
11. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2009	271
12. Elektrizitätserzeugung 2002 bis 2008	272
13. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2009	273
14. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2008	274
15. Fernwärme 1997 bis 2008	274
16. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2008 nach Wirtschaftszweigen	275
17. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen	276
18. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	277
19. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2009 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen	278
20. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2009 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	279
21. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	280
22. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	282
23. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen	283
24. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	284
25. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2008 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	285
26. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	286
27. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2009 und im Jahr 2008 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen	287
28. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2009 und im Jahr 2008 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	288
29. Betriebe, tätige Personen im Juni 2009 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2009 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen	289
30. Betriebe, tätige Personen im Juni 2009 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2009 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	290
31. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2009 sowie Umsatz 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen	291

	Seite
32. Betriebe und tätige Personen im Juni 2009 und Umsatz im 2. Quartal 2009 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen	291
33. Handwerksunternehmen 2004 bis 2009 nach Handwerkskammerbezirken	292
34. Handwerksunternehmen 2004 bis 2009 nach Gewerbegruppen	292
35. Anteil der Beschäftigten am 30. September und des Umsatzes der Handwerksunternehmen am zulassungspflichtigen Handwerk insgesamt 2009 nach Gewerbegruppen	293
36. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2007=100) und den Jahresumsatz (Basis: 2007=100) in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2008 und 2009 nach Gewerbegruppen	294

XIII. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren	298
2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren	299
3. Baugenehmigungen insgesamt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	300
4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	301
5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	302
6. Baufertigstellungen insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren	303
7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren	304
8. Baufertigstellungen insgesamt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	305
9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	306
10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	307
11. Bauabgänge im Wohnbau 2009 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	308
12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2009 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	309
13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2009 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	310
14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2009 nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	312
15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	314

XIV. Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

1. Außenhandel 1991 bis 2009	317
2. Ausfuhr 2008 und 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	318
3. Ausfuhr 2008 und 2009 nach ausgewählten Ländern	319
4. Einfuhr 2008 und 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	320
5. Einfuhr 2008 und 2009 nach ausgewählten Ländern	321
6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2008 und 2009 nach Betriebsarten	322

	Seite
7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2008 und 2009	322
8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2009 nach dem Herkunftsland der Gäste	323
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	324
10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2006 bis 2009	326
11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2009 nach dem Herkunftsland der Gäste	326
12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2008	327
13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2008 nach Wirtschaftszweigen	328
14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2008 nach Wirtschaftszweigen	331
15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2008 nach Größenklassen	334

XV. Verkehrswesen

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	337
2. Eisenbahnverkehr - Güterumschlag 2005 bis 2009 nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen	338
3. Flughafenverkehr 2004 bis 2009	338
4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2008 und 2009	339
5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2008 und 2009	339
6. Binnenschifffahrt - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen	340
7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	341
8. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen	342
9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1980 bis 2009	343
10. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2009 nach Straßenklassen	343
11. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung	344
12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen	344
13. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	345
14. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2009	346
15. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2009 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere	347
16. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit	348

XVI. Öffentliche Sozialleistungen	Seite
1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember 2005 bis 2009	354
2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und dem SGB XII im Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	355
3. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	356
4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2009	357
5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	358
6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	359
7. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	360
8. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2008	361
9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger	362
10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten	363
11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009 nach Hilfearten	364
12. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009 nach Hilfearten	365
13. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	366
14. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009 nach dem zuständigen Träger, Direktionsbezirken und der Hilfeart	367
15. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung	368
16. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	369
17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009	370
18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	371
19. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009	372
20. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge für ausgewählte Jahre von 1994 bis 2008 nach Hilfearten	373
21. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 2008 nach Hilfearten und dem Träger	374
22. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	375
23. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	376
24. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter	377

	Seite
25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 1. März 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	379
26. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2008 bzw. 2009 nach Direktionsbezirken	380
27. Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, Teilnehmer und durchschnittliche Dauer 2008 nach Träger und Art der Maßnahme	381
28. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2008 für Einzel- und Gruppenhilfen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe öffentlicher und freier Träger nach Direktionsbezirken	382
29. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2009	383
30. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße sowie die Durch- schnittsangaben für Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche	383
31. Haushalte mit Wohngeld sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2009 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße	384
32. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	385
33. Teilhaushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2009	385
34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2009	386
35. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2009 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter	387
36. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2009	388
37. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2009	388
38. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2009	389
39. Bevölkerung 2007 nach Art der Krankenversicherung und Geschlecht	390
40. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2007	390
41. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	391
42. Renten am 31. Dezember 2009 nach Versicherungsträgern und Art der Rente	392

XVII. Finanzen und Steuern

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2007 bis 2009	400
2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	401
3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	401
4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen	402
5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2009 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	403
6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen	403
7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen	404
8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht	406

	Seite
9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht	407
10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2009 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	408
11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2009	410
12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte und deren öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31. Dezember 2009 nach Art der Schulden	412
13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	414
14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2007	416
15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2006 bis 2008	418
16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2007 und 2008 nach Rechtsformen	419
17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2008 im Vergleich zu 2007 nach Umsatzgrößenklassen	420
18. Ausgewählte Merkmale der Gewerbesteuerstatistik 1995 bis 2004	422
19. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1992 bis 2004 (ohne Verlustfälle)	423
20. Ausgewählte Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1998 bis 2004	424

XVIII. Preise

1. Verbraucherpreisindex 2009 nach Waren- und Leistungsgruppen	428
2. Verbraucherpreisindex 2009 – Sonderauswertungen	432
3. Kaufwerte für Bauland 2009 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	434
4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2009 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	437
5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2009 (einschließlich Mehrwertsteuer)	438
6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2009 – Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)	439

XIX. Verdienste

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 1991 bis 2009 nach Geschlecht	444
2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2009 nach Geschlecht und Leistungsgruppen	445
3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	446
4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	451

	Seite
5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	452
6. Arbeitskosten je vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2008	453
7. Arbeitskosten je vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2008 nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen	454

XX. Einkommen und Ausstattung

1. Bevölkerung 2009 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt	459
2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2009 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	459
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2009 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder	460
4. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach Haushaltsgröße	461
5. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers	462
6. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	463
7. Private Haushalte im Januar 2008 nach Wohnverhältnissen, Haushaltsgröße, Anzahl der Wohn- und Schlafräume sowie Wohnungsgröße	464
8. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach Haushaltsgröße	465
9. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers	466
10. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach Wohnverhältnis	467
11. Private Haushalte mit Guthaben aus Lebensversicherungen u. Ä. nach Wohnverhältnis	468

XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2002 bis 2009	474
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2002 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	478
3. Arbeitnehmerentgelt 2002 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	482
4. Neue Anlagen 2002 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	486
5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488
6. Arbeitnehmerentgelt 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489
7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	490

XXII. Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	Seite
1. Fläche und Bevölkerung	492
2. Lebendgeborene und Gestorbene 2009	493
3. Zu- und Fortzüge 2009	494
4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2009	495
5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2009	496
6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach Kulturarten	497
7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenernte 2009	498
8. Viehbestände am 3. Mai 2010	499
9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2009	500
10. Baugewerbe 2009	501
11. Tourismus 2009	502
12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2009	503
13. Bruttoinlandsprodukt 2009	504
14. Arbeitnehmerentgelt 2009	505
15. Verfügbares Einkommen 2008	506

Abkürzungen

Maßeinheiten

€ = Euro	km ² = Quadratkilometer
NHN = Normalhöhennull	ha = Hektar
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter
Mrd. = Milliarden	g = Gramm
% = Prozent	kg = Kilogramm
‰ = Promille	dt = Dezitonne
mm = Millimeter	t = Tonne
cm = Zentimeter	h = Stunde
cm ³ = Kubikzentimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
m ² = Quadratmeter	MWh = Megawattstunde
m ³ = Kubikmeter	MJ = Megajoule
km = Kilometer	°C = Grad Celsius

Rechtsvorschriften

AO	= Abgabenordnung
AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
ArbGG	= Arbeitsgerichtsgesetz
BBiG	= Berufsbildungsgesetz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
FGO	= Finanzgerichtsordnung
HwO	= Handwerksordnung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
JGG	= Jugendgerichtsgesetz
KostO	= Kostenordnung
SGB	= Sozialgesetzbuch
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
VwGO	= Verwaltungsgerichtsordnung
ZPO	= Zivilprozessordnung

Sonstige Abkürzungen

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dar.	= darunter
dav.	= davon
D	= Durchschnitt
e. V.	= eingetragener Verein
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. v.	= Herstellung von
i. e. S.	= im engeren Sinne
i. V. m.	= in Verbindung mit
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
NACE	= Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes
o. a. S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
u.	= und
WZ 2003	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003
WZ 2008	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
z. B.	= zum Beispiel

Bundesländer

B	Berlin	NRW	Nordrhein-Westfalen
BB	Brandenburg	NS	Niedersachsen
BR	Bremen	RP	Rheinland-Pfalz
BW	Baden-Württemberg	SH	Schleswig-Holstein
BY	Bayern	SL	Saarland
HE	Hessen	SN	Sachsen
HH	Hamburg	ST	Sachsen-Anhalt
MV	Mecklenburg-Vorpommern	TH	Thüringen

Weitere Abkürzungen sind auf der Seite erläutert, auf der sie vorkommen.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Darstellung: 0 bzw. 0 mit Nachkommastellen entsprechend der Spaltenformatierung
- = nichts vorhanden (genau Null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- / = keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl

Hinweise

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Die Darstellung der Ergebnisse für Kreisfreie Städte und Landkreise erfolgt zum Gebietsstand 1. Januar 2010.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mussten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich „-“ einschließlich des genannten Jahres oder Wertes, andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Informationsangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Basierend auf zahlreichen Gesetzen (u. a. Bundes- und Landesstatistikgesetz), wird der Öffentlichkeit ein Recht auf umfassende und vollständige Information durch die amtliche Statistik zugesichert.

Die Ergebnisse der rund 280 Statistiken, welche das Statistische Landesamt zurzeit erhebt, werden in einer Reihe von Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Statistischen Jahrbuch umfasst das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes noch weitere Publikationen:

Statistik in Sachsen – Zeitschrift des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist ein Forum für methodische und analytische Darstellungen statistischer Sachverhalte. Aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik sind in Kurzbeiträgen unter der Überschrift „Neues aus Sachsen“ zusammengefasst. Außerdem enthält das Heft einen Zahlenspiegel mit wichtigen Ergebnissen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte – Ergebnisse von A bis Z

Darin werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Statistiken fachlich tief gegliedert dargestellt. Die Statistischen Berichte sind bundeseinheitlich nach Sachgebieten geordnet, die Einteilung finden Sie auf der Homepage des Statistischen Landesamtes und in unserem Veröffentlichungsverzeichnis.

Verzeichnisse

Als Verzeichnisse erscheinen u. a. Adressen und Zahlenangaben aller Bildungs-, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen des Freistaates.

Pressemitteilungen

Die Öffentlichkeit wird durch jährlich rund 300 Pressemitteilungen, welche auch Veröffentlichungen ankündigen, aktuell informiert. Die Pressemitteilungen können auch nach Themen sortiert bestellt werden.

Internet

Auf diesem Weg sind sowohl statistische Daten über den Freistaat Sachsen als auch zahlreiche Informationen zu den Angeboten und der Arbeit des Statistischen Landesamtes abrufbar. Außerdem kann der

Nutzer per E-Mail direkt mit dem Amt in Verbindung treten. Die Adressen lauten

Internet:

www.statistik.sachsen.de

E-Mail:

info@statistik.sachsen.de

Über den Online-Shop sind alle Publikationen sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch als Download zu beziehen. Hierbei werden die PDF-Datei sowie die weiterverarbeitbare Variante (MS Office-Dateien) angeboten.

Bibliothek

Im Amt steht eine Bibliothek zur Verfügung, die alle Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie anderer Dienststellen bereit hält. Buchbestände zu Sachsen seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zu den Bezirken Dresden, Chemnitz und Leipzig von 1945 bis 1990 sind ebenfalls vorhanden, weisen aber Lücken auf.

Die regelmäßigen Publikationen aus der amtlichen Statistik Sachsens von 1831 bis 1945 (Statistische Mitteilungen, -Zeitschriften, -Jahrbücher) sind in der Bibliothek auf Mikrofilm oder auf CD-ROM lückenlos verfügbar.

Auskunfts- und Informationsdienst

Das Veröffentlichungswesen wird vervollständigt durch den Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes. Interessenten wenden sich bitte an:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Garnisonsplatz 15, Zimmer 132
01917 Kamenz

Telefon:

03578 33-1913, -1914

Telefax:

03578 33-1921

E-Mail:

auskunft@statistik.sachsen.de



Geografische und meteorologische Angaben

I.

Gemeinsame Grenzen hat Sachsen mit 4 Bundesländern sowie mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in einer Gesamtlänge von 1 340 Kilometern.

Sachsen erstreckt sich in einer Höhenlage von 73 Metern über NN an der Elbe bis 1 215 Metern über NN auf dem Fichtelberg.

Das Jahr 2009 war in Sachsen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes im Durchschnitt wärmer als im langjährigen Mittel, aber kälter als die 3 Jahre zuvor.

28| Geografische und meteorologische Angaben

1. Äußerste Grenzpunkte

Himmelsrichtung	Gemeinde	Landkreis	Nördliche Breite	Östliche Länge
Norden	Dommitzsch	Nordsachsen	51° 41' 10"	12° 51' 00"
Süden	Bad Brambach	Vogtlandkreis	50° 10' 21"	12° 20' 03"
Osten	Neißeau	Görlitz	51° 14' 39"	15° 02' 39"
Westen	Mühltroff, Stadt	Vogtlandkreis	50° 32' 27"	11° 52' 22"

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

1.

2. Landesgrenze

Bundesland Land	Länge km
Brandenburg	242
Sachsen-Anhalt	206
Thüringen	274
Bayern	41
Tschechische Republik	454
Republik Polen	123
Sachsen	1 340

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte

(Höhe des Ortsmittelpunktes über Normalhöhennull)

Ort	m über NHN
Dommitzsch, Stadt, Ortsteil Greudnitz (tiefster Punkt Sachsens)	73
Dresden, Stadt	113
Leipzig, Stadt	113
Görlitz, Stadt	201
Zittau, Stadt	244
Zwickau, Stadt	262
Chemnitz, Stadt	297
Plauen, Stadt	352
Annaberg-Buchholz, Stadt	602
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt (höchstgelegene Stadt Sachsens)	915

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

4. Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Landkreis	Höhe in m über NHN
Fichtelberg	Erzgebirgskreis	1 215
Gifhüttenberg	Erzgebirgskreis	1 050
Eisenberg	Erzgebirgskreis	1 028
Auersberg	Erzgebirgskreis	1 018
Kiel	Vogtlandkreis	943
Kahleberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	905
Pöhlberg	Erzgebirgskreis	831
Geisingberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	824
Lausche	Görlitz	793
Kapellenberg	Vogtlandkreis	757
Hochwald	Görlitz	749
Valtenberg	Bautzen	587
Kottmar	Görlitz	583
Großer Zschirnstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	560
Czorneboh	Bautzen	556
Großer Winterberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556
Bieleboh	Görlitz	500
Landeskronen	Görlitz	419
Lilienstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415
Keulenberg	Bautzen	414
Bastei	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m³

Stauanlage (TS = Talsperre; PSW = Pumpspeicherwerk; Sp = Speicher; HRB = Hochwasserrückhaltebecken)	Gestauter Fluss	Stau- raum ¹⁾	Wasser- fläche ¹⁾	Maximale Stauhöhe ¹⁾
		Mill. m ³	ha	m
TS Eibenstock, Erzgebirgskreis	Zwickauer Mulde	74,7	370	51,3
TS Pöhl, Vogtlandkreis	Trieb	62,0	387	45,3
Sp Lohsa II, Kr. Bautzen ^{2) 3)}	Kleine Spree	60,6	1 070	6,9
Sp Borna, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Pleiße	51,5	573	12,4
TS Bautzen, Kr. Bautzen	Spree	44,6	557	13,3
Sp Bärwalde, Kr. Görlitz ^{2) 3)}	Weißer Schöps	25,5	1 299	2,0
TS Saidenbach, Erzgebirgskreis	Saidenbach	22,4	142	42,3
TS Lehmühle, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	21,9	135	40,8
TS Quitzdorf, Kr. Görlitz	Schwarzer Schöps	20,9	735	7,1
Sp Witznitz, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Wyhra/Eula	20,7	255	11,0
TS Dröda, Vogtlandkreis	Feilebach/Schafbach	17,3	125	38,8
TS Klingenberg, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	16,4	116	32,8
TS Rauschenbach, Kr. Mittelsachsen	Flöha	15,2	98	38,1
TS Lichtenberg, Kr. Mittelsachsen	Gimmlitz	14,5	103	39,0
TS Gottleuba, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Gottleuba	13,0	66	47,8
TS Kriebstein, Kr. Mittelsachsen	Zschopau	11,7	132	20,0
HRB Stöhma, Kr. Leipzig	Pleiße	11,4	233	8,1

1) Die Angaben sind auf Vollstau, d. h. bis zur Höhe der Überlaufkrone bezogen.

2) Höhe der bewirtschafteten Lamelle

3) Tagebaurestloch, ohne Totraum

Quelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

6. Witterungsverhältnisse 2009

Merkmal	Einheit	Wetterstation	
		Dresden-Klotzsche	Fichtelberg
Seehöhe	m über NN	227	1 213
Lufttemperatur			
Mittel	°C	9,5	4,0
Abweichung vom langjährigen Durchschnitt ¹⁾	K	+ 0,3	+ 0,8
Maximum	°C	30,8	23,2
	Datum	2.8.	23.7.
Minimum	°C	- 20,4	- 22,0
	Datum	7.1.	20.12.
Niederschlag			
Summe des Niederschlags	mm	664,0	1 369,5
Anteil am langjährigen Durchschnitt ¹⁾	%	100	127
Höchste Tagessumme	mm	26,8	34,3
	Datum	30.6.	23.2.
Weitere Messergebnisse			
Tage mit Sonnenschein von mindestens 1 Stunde	Anzahl	245	227
Jahressumme der Sonnenscheindauer	Stunden	1 730	1 538
Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm	Anzahl	193	226
Tage mit Schneehöhe von mindestens 1 cm	Anzahl	48	169
Tage mit Gewitter	Anzahl	31	32
Tage mit Sturm	Anzahl	-	83
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30,0 °C)	Anzahl	2	-
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25,0 °C)	Anzahl	34	-
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	79	155
Eistage (Höchsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	33	95

1) Durchschnitt der Jahre von 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2006 bis 2009

Monat	1971/2000 ¹⁾	2006	2007	2008	2009
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	0,1	-3,9	5,0	3,6	-2,9
Februar	0,9	-1,3	4,2	4,6	0,4
März	4,5	1,3	6,9	4,6	4,8
April	8,2	9,0	11,8	8,2	13,0
Mai	13,5	13,9	15,6	15,1	14,2
Juni	16,3	17,7	18,9	18,3	15,0
Juli	18,3	23,5	18,9	19,0	18,8
August	18,2	16,6	18,2	18,5	19,6
September	14,1	18,0	13,1	13,1	15,6
Oktober	9,5	12,2	8,3	9,4	8,0
November	4,2	7,2	3,2	5,3	7,5
Dezember	1,6	4,7	1,3	1,8	0,0
Jahresmittel	9,2	10,0	10,4	10,1	9,5
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	-4,3	-5,1	-1,9	-2,0	-5,2
Februar	-4,3	-4,7	-1,6	-1,4	-4,7
März	-1,9	-4,5	0,2	-2,4	-2,0
April	1,4	2,2	6,0	2,0	7,2
Mai	6,8	7,0	9,1	9,0	8,0
Juni	9,4	11,3	12,1	11,8	8,7
Juli	11,5	16,7	12,0	12,5	12,4
August	11,8	9,3	12,0	11,9	13,7
September	8,0	11,4	6,8	6,9	10,0
Oktober	4,0	7,8	3,3	4,5	2,4
November	-1,0	2,7	-1,4	0,7	2,4
Dezember	-3,2	0,4	-1,9	-3,7	-4,7
Jahresmittel	3,2	4,5	4,6	4,2	4,0

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2006 bis 2009

Monat	1971/2000 ¹⁾	2006	2007	2008	2009
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	44	21	56	83	19
Februar	35	42	49	21	40
März	43	49	38	53	51
April	48	38	1	125	10
Mai	60	38	151	18	85
Juni	71	36	76	64	93
Juli	82	7	86	74	91
August	78	107	81	99	50
September	50	12	88	58	26
Oktober	44	80	19	87	80
November	53	53	92	29	48
Dezember	56	34	35	40	70
Jahressumme	664	516	774	751	664
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	82	47	150	94	55
Februar	70	105	113	64	193
März	85	99	90	122	176
April	76	107	8	151	54
Mai	84	130	133	76	147
Juni	107	62	121	70	124
Juli	120	70	144	78	130
August	108	169	127	99	53
September	85	30	236	103	70
Oktober	71	98	72	111	168
November	89	96	195	84	85
Dezember	98	58	96	128	114
Jahressumme	1 075	1 070	1 486	1 179	1 369

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



| Gebiet und Bevölkerung

II.

Die Bevölkerungszahl des Freistaates Sachsen verringerte sich 2009 um 0,6 Prozent auf 4,17 Millionen Einwohner.

20,4 Prozent der Sachsen lebten in Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern.

42,6 Prozent der 2 215 600 Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A | Bevölkerungsstand

A | 7 Haushalte und Lebensformen

Verzeichnisse

Gemeinden und Gemeindeteile

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demografische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Zu den Volkszählungen im Zeitraum von 1834 bis 1910 wurde die ortsanwesende Bevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde anwesend waren, unabhängig davon, ob sie dort tatsächlich ihren ständigen Wohnsitz hatten. Danach wurde bis 1964 zu den Volkszählungen die Wohnbevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt hatten, unabhängig von ihrer Haupt- oder Nebenwohnung. In den Jahren 1970 und 1981 wurden die Einwohner am Hauptwohnsitz gezählt.

Die laufende **Fortschreibung der Bevölkerung** zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte zwischen den Zählungen erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der jetzigen Fortschreibung ist die am 3. Oktober 1990 nachgewiesene Bevölkerung. Dieses Ergebnis wird dem einer Volkszählung gleichgesetzt. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2009 um insgesamt 70 Einwohner. Differenzen zwischen dem Fortschreibungsergebnis und den Angaben aus dem Ausländerzentralregister bei der Anzahl der Ausländer sind methodisch bedingt. Die unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen unterschiedliche Erfassung und Fortschreibung der Daten in den Melderegistern einerseits und dem Ausländerzentralregister andererseits lässt einen Vergleich der entsprechenden statistischen Angaben nicht zu. Falls nichts anderes angegeben ist, bezieht sich der in den Tabellen ausgewiesene Bevölkerungsstand auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2010.

Um kurzfristig Informationen über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird auch in Sachsen seit 1991 jährlich eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (**Mikrozensus**) bei einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt gleichmäßig verteilt über das Berichtsjahr. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Woche vor der Befragung bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Zur **Bevölkerung** zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Beim Merkmal **Familienstand** wird zwischen ledig, verheiratet, geschieden und verwitwet unterschieden. Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen,

deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt worden ist, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Im **Mikrozensus** wird ab 2006 die eingetragene Lebenspartnerschaft als Familienstand erhoben, für die jedoch auf Grund der geringen Besetzungswerte keine Ergebnisse einzeln ausgewiesen werden können.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen einen Haushalt bilden, gehören zur Bevölkerung in Haushalten. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Doppelzählungen sind möglich durch Haushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz der Personen.

Ab dem Mikrozensus 2005 erfolgt die Auswertung der Ergebnisse im Haushalt nach der Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Diese wird als **Haupteinkommensbezieher/in** bezeichnet.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne ein-

malige Zahlungen wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Die **Flächenangaben (Katasterflächen)** basieren auf den Angaben der Vermessungsämter zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2009¹⁾

Jahr	Bevölkerung			Fläche in km ²	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
1834	1 595 668	775 244	820 424	14 959	107
1840	1 706 276	829 655	876 621	14 959	114
1846	1 836 433	895 918	940 515	14 959	123
1852	1 988 078	970 287	1 017 791	14 993	133
1858	2 122 902	1 038 115	1 084 787	14 993	142
1864	2 337 192	1 143 258	1 193 934	14 993	156
1871	2 556 244	1 248 799	1 307 445	14 993	170
1875	2 760 586	1 352 309	1 408 277	14 993	184
1880	2 972 805	1 445 330	1 527 475	14 993	198
1885	3 182 003	1 542 405	1 639 598	14 993	212
1890	3 502 684	1 701 141	1 801 543	14 993	234
1895	3 787 688	1 838 422	1 949 266	14 993	253
1900	4 202 216	2 043 148	2 159 068	14 993	280
1905	4 508 601	2 179 108	2 329 493	14 993	301
1910	4 806 661	2 323 903	2 482 758	14 993	321
1925	4 992 320	2 372 091	2 620 229	14 993	333
1933	5 196 652	2 484 098	2 712 554	14 995	347
1939	5 231 739	2 472 891	2 758 848	14 995	349
1945	5 252 670	2 109 367	3 143 303	16 992	309
1946	5 558 566	2 336 630	3 221 936	16 992	327
1950	5 682 802	2 515 772	3 167 030	16 992	334
1964	5 463 571	2 453 363	3 010 208	18 338	298
1970	5 419 187	2 461 049	2 958 138	18 338	296
1981	5 152 857	2 386 173	2 766 684	18 338	281
1990	4 764 301	2 244 728	2 519 573	18 338	260
1995	4 566 603	2 194 597	2 372 006	18 412	248
1996	4 545 702	2 191 334	2 354 368	18 413	247
1997	4 522 412	2 184 168	2 338 244	18 412	246
1998	4 489 415	2 170 172	2 319 243	18 413	244
1999	4 459 686	2 158 726	2 300 960	18 413	242
2000	4 425 581	2 144 676	2 280 905	18 413	240
2001	4 384 192	2 126 723	2 257 469	18 413	238
2002	4 349 059	2 112 497	2 236 562	18 413	236
2003	4 321 437	2 102 768	2 218 669	18 414	235
2004	4 296 284	2 091 821	2 204 463	18 415	233
2005	4 273 754	2 083 240	2 190 514	18 416	232
2006	4 249 774	2 073 755	2 176 019	18 417	231
2007	4 220 200	2 060 804	2 159 396	18 418	229
2008	4 192 801	2 049 173	2 143 628	18 419	228
2009	4 168 732	2 039 451	2 129 281	18 420	226

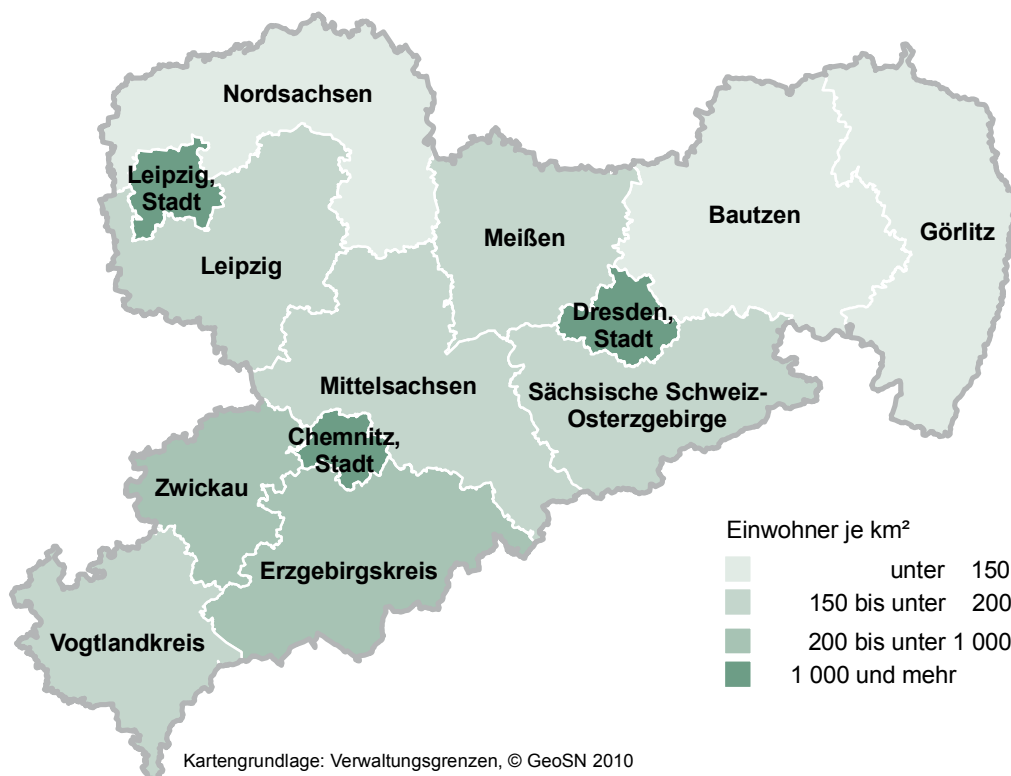
1) 1834 bis 1950 Volkszählungsergebnisse zum jeweiligen Gebietsstand, 1964 bis 1981 Gebietsstand 31. Dezember 1990;
ab 1990 Gebietsstand am Jahresende

2. Bevölkerung und Fläche 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- mein- den	Bevölkerung und zwar					Fläche in km ²	Einwoh- ner je km ²
		insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer		
Chemnitz, Stadt	1	243 089	116 856	126 233	231 685	11 404	221	1 101
Erzgebirgskreis	69	372 390	182 201	190 189	368 583	3 807	1 828	204
Mittelsachsen	61	332 236	163 700	168 536	327 026	5 210	2 113	157
Vogtlandkreis	45	247 196	119 536	127 660	243 609	3 587	1 412	175
Zwickau	33	345 118	167 218	177 900	339 725	5 393	949	364
Direktionsbezirk Chemnitz	209	1 540 029	749 511	790 518	1 510 628	29 401	6 524	236
Dresden, Stadt	1	517 052	252 919	264 133	493 411	23 641	328	1 575
Bautzen	63	325 032	160 982	164 050	319 973	5 059	2 391	136
Görlitz	59	281 076	137 753	143 323	275 101	5 975	2 106	133
Meißen	34	254 483	125 042	129 441	248 342	6 141	1 452	175
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	41	253 843	125 583	128 260	249 909	3 934	1 654	154
Direktionsbezirk Dresden	198	1 631 486	802 279	829 207	1 586 736	44 750	7 931	206
Leipzig, Stadt	1	518 862	251 748	267 114	486 564	32 298	297	1 745
Leipzig	41	269 694	132 631	137 063	265 880	3 814	1 647	164
Nordsachsen	36	208 661	103 282	105 379	204 848	3 813	2 020	103
Direktionsbezirk Leipzig	78	997 217	487 661	509 556	957 292	39 925	3 965	252
Sachsen	485	4 168 732	2 039 451	2 129 281	4 054 656	114 076	18 420	226

II.

Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



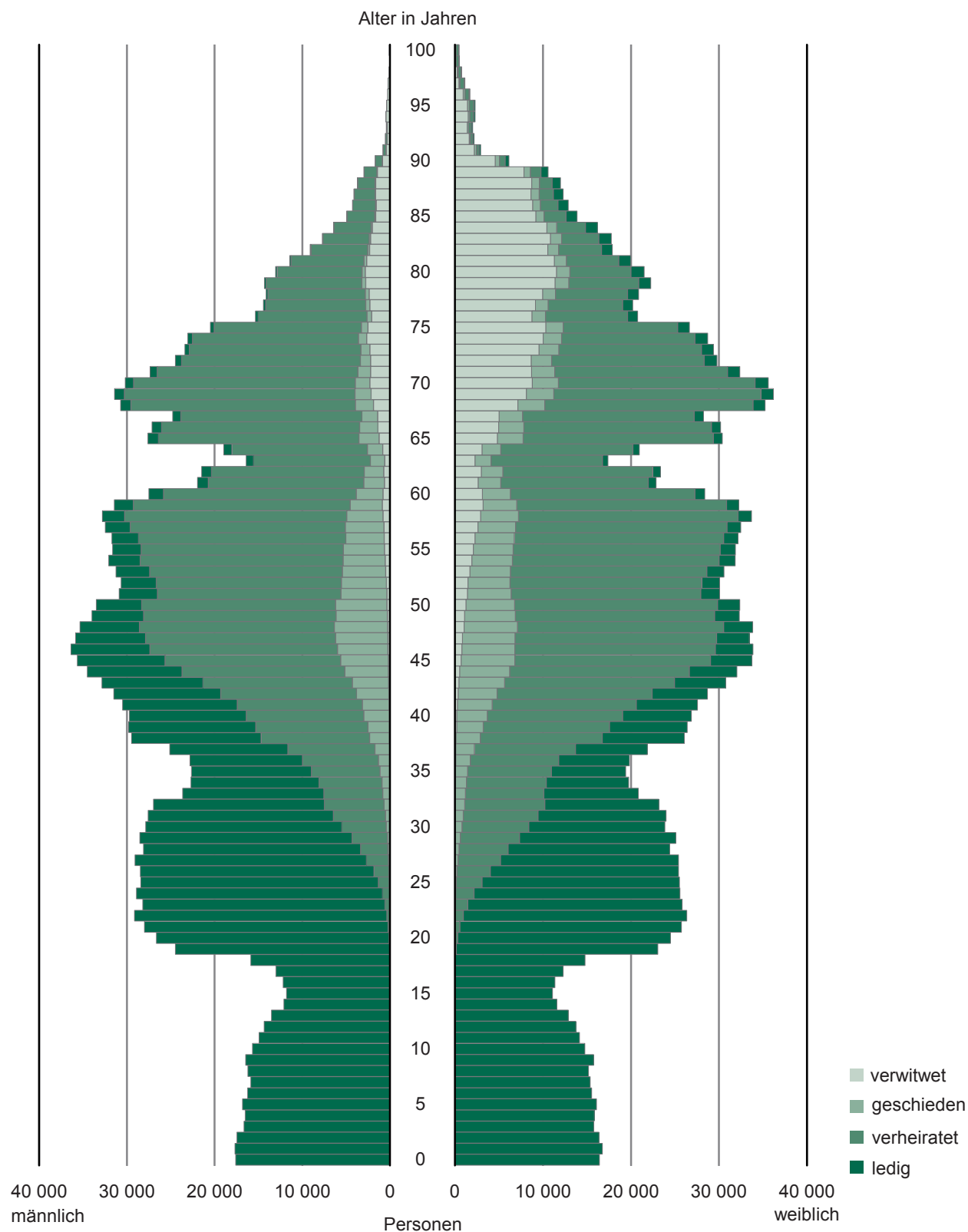
3. Bevölkerung 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
	absolut						
unter 1	34 049	17 588	16 461	100,0	x	x	x
1 - 2	34 457	17 681	16 776	100,0	x	x	x
2 - 3	33 858	17 454	16 404	100,0	x	x	x
3 - 4	32 452	16 642	15 810	100,0	x	x	x
4 - 5	32 372	16 506	15 866	100,0	x	x	x
Zusammen	167 188	85 871	81 317	100,0	x	x	x
5 - 6	32 936	16 807	16 129	100,0	x	x	x
6 - 7	31 799	16 227	15 572	100,0	x	x	x
7 - 8	31 267	15 872	15 395	100,0	x	x	x
8 - 9	31 387	16 193	15 194	100,0	x	x	x
9 - 10	32 245	16 462	15 783	100,0	x	x	x
Zusammen	159 634	81 561	78 073	100,0	x	x	x
10 - 11	30 468	15 673	14 795	100,0	x	x	x
11 - 12	29 084	14 914	14 170	100,0	x	x	x
12 - 13	28 081	14 328	13 753	100,0	x	x	x
13 - 14	26 421	13 501	12 920	100,0	x	x	x
14 - 15	23 708	12 102	11 606	100,0	-	-	-
Zusammen	137 762	70 518	67 244	100,0	-	-	-
15 - 16	22 909	11 788	11 121	100,0	-	-	-
16 - 17	23 578	12 177	11 401	100,0	-	-	-
17 - 18	25 329	13 006	12 323	100,0	0,0	-	-
18 - 19	30 701	15 878	14 823	99,9	0,1	-	-
19 - 20	47 561	24 470	23 091	99,6	0,4	-	0,0
Zusammen	150 078	77 319	72 759	99,9	0,1	-	0,0
20 - 21	51 139	26 625	24 514	99,2	0,8	-	0,0
21 - 22	53 742	27 981	25 761	98,6	1,4	-	0,0
22 - 23	55 509	29 124	26 385	97,7	2,3	0,0	0,1
23 - 24	54 043	28 194	25 849	96,3	3,6	0,0	0,1
24 - 25	54 503	28 898	25 605	94,5	5,2	0,0	0,3
Zusammen	268 936	140 822	128 114	97,2	2,7	0,0	0,1
25 - 26	53 965	28 413	25 552	91,8	7,8	0,0	0,4
26 - 27	53 893	28 457	25 436	89,2	10,2	0,0	0,6
27 - 28	54 515	29 084	25 431	85,5	13,4	0,0	1,0
28 - 29	52 553	28 107	24 446	82,1	16,5	0,0	1,3
29 - 30	53 646	28 520	25 126	78,3	20,0	0,1	1,7
Zusammen	268 572	142 581	125 991	85,4	13,5	0,0	1,0
30 - 31	51 713	27 842	23 871	73,2	24,4	0,1	2,4
31 - 32	51 574	27 561	24 013	69,2	27,9	0,1	2,8
32 - 33	50 167	26 975	23 192	64,7	31,6	0,1	3,5
33 - 34	44 508	23 625	20 883	60,4	35,1	0,2	4,4
34 - 35	42 459	22 685	19 774	56,5	38,2	0,2	5,0
Zusammen	240 421	128 688	111 733	65,3	31,1	0,1	3,5
35 - 36	42 059	22 631	19 428	52,6	41,2	0,2	5,9
36 - 37	42 652	22 793	19 859	49,0	43,8	0,3	6,9
37 - 38	47 014	25 113	21 901	46,1	45,6	0,3	8,0
38 - 39	55 551	29 467	26 084	43,4	47,2	0,4	9,0
39 - 40	56 222	29 789	26 433	41,5	48,3	0,5	9,7
Zusammen	243 498	129 793	113 705	46,1	45,5	0,3	8,1

Noch: 3. Bevölkerung 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
	absolut			%			
40 - 41	56 585	29 701	26 884	37,4	50,9	0,5	11,3
41 - 42	58 087	30 491	27 596	34,6	52,7	0,6	12,1
42 - 43	60 183	31 474	28 709	30,7	55,0	0,8	13,5
43 - 44	63 621	32 840	30 781	27,3	57,1	1,0	14,7
44 - 45	66 589	34 520	32 069	24,4	58,5	1,1	16,0
Zusammen	305 065	159 026	146 039	30,6	55,0	0,8	13,6
45 - 46	69 419	35 641	33 778	21,2	60,9	1,3	16,6
46 - 47	70 272	36 376	33 896	19,0	62,8	1,4	16,8
47 - 48	69 325	35 845	33 480	16,9	64,2	1,6	17,3
48 - 49	69 213	35 337	33 876	14,6	65,9	1,9	17,5
49 - 50	66 337	33 989	32 348	13,2	67,2	2,1	17,5
Zusammen	344 566	177 188	167 378	17,0	64,2	1,7	17,1
50 - 51	65 873	33 478	32 395	11,7	68,6	2,5	17,3
51 - 52	60 972	30 872	30 100	10,7	69,6	2,9	16,7
52 - 53	60 752	30 651	30 101	10,0	70,6	3,1	16,4
53 - 54	61 837	31 229	30 608	9,4	71,6	3,5	15,5
54 - 55	63 940	32 054	31 886	8,5	72,9	3,8	14,7
Zusammen	313 374	158 284	155 090	10,1	70,6	3,2	16,1
55 - 56	63 525	31 636	31 889	7,9	73,3	4,2	14,6
56 - 57	63 926	31 719	32 207	7,4	74,2	4,6	13,8
57 - 58	64 952	32 443	32 509	6,8	74,8	5,0	13,4
58 - 59	66 493	32 776	33 717	6,2	75,6	5,6	12,7
59 - 60	63 720	31 438	32 282	5,6	76,2	6,4	11,8
Zusammen	322 616	160 012	162 604	6,8	74,8	5,2	13,2
60 - 61	55 917	27 493	28 424	5,1	76,7	7,0	11,2
61 - 62	44 821	21 929	22 892	4,8	77,0	7,3	10,9
62 - 63	44 835	21 462	23 373	4,6	76,7	8,3	10,4
63 - 64	33 789	16 382	17 407	4,3	77,0	8,5	10,2
64 - 65	39 925	18 937	20 988	4,2	76,3	9,8	9,7
Zusammen	219 287	106 203	113 084	4,6	76,7	8,1	10,6
65 - 66	57 994	27 600	30 394	3,8	76,7	10,5	9,0
66 - 67	57 335	27 123	30 212	3,8	76,5	11,0	8,7
67 - 68	53 043	24 776	28 267	3,8	75,6	12,1	8,4
68 - 69	65 996	30 710	35 286	4,0	74,6	13,7	7,8
69 - 70	67 604	31 390	36 214	3,8	73,7	15,2	7,3
Zusammen	301 972	141 599	160 373	3,8	75,3	12,6	8,2
70 - 71	65 825	30 193	35 632	3,8	72,3	16,8	7,1
71 - 72	59 750	27 351	32 399	3,7	71,2	18,2	6,9
72 - 73	54 251	24 454	29 797	4,0	69,5	20,0	6,4
73 - 74	52 818	23 397	29 421	3,7	67,6	22,4	6,2
74 - 75	51 798	23 058	28 740	3,9	65,8	24,5	5,9
Zusammen	284 442	128 453	155 989	3,8	69,5	20,2	6,5
75 - 80	189 587	78 690	110 897	4,1	57,8	32,5	5,6
80 - 85	141 232	47 740	93 492	5,4	41,9	47,2	5,5
85 und mehr	110 502	25 103	85 399	7,0	23,1	63,8	6,2
Insgesamt	4 168 732	2 039 451	2 129 281	39,2	44,8	8,3	7,6

Bevölkerung am 31. Dezember 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand



4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Männer je 100 Frauen
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Deutsche							
unter 6	197 010	4,9	101 095	5,1	95 915	4,6	105,4
6 - 15	258 409	6,4	132 133	6,7	126 276	6,1	104,6
15 - 18	68 885	1,7	35 418	1,8	33 467	1,6	105,8
18 - 21	125 664	3,1	65 020	3,3	60 644	2,9	107,2
21 - 25	208 756	5,1	109 545	5,5	99 211	4,8	110,4
25 - 30	253 794	6,3	134 953	6,8	118 841	5,7	113,6
30 - 35	226 681	5,6	121 429	6,1	105 252	5,1	115,4
35 - 40	231 717	5,7	123 389	6,2	108 328	5,2	113,9
40 - 45	294 456	7,3	152 932	7,7	141 524	6,8	108,1
45 - 50	334 494	8,2	170 651	8,6	163 843	7,9	104,2
50 - 55	304 831	7,5	152 906	7,7	151 925	7,3	100,6
55 - 60	315 523	7,8	155 470	7,9	160 053	7,7	97,1
60 - 65	214 852	5,3	103 587	5,2	111 265	5,4	93,1
65 und mehr	1 019 584	25,1	417 609	21,1	601 975	29,0	69,4
Zusammen	4 054 656	100	1 976 137	100	2 078 519	100	95,1
Ausländer							
unter 6	3 114	2,7	1 583	2,5	1 531	3,0	103,4
6 - 15	6 051	5,3	3 139	5,0	2 912	5,7	107,8
15 - 18	2 931	2,6	1 553	2,5	1 378	2,7	112,7
18 - 21	3 737	3,3	1 953	3,1	1 784	3,5	109,5
21 - 25	9 041	7,9	4 652	7,3	4 389	8,6	106,0
25 - 30	14 778	13,0	7 628	12,0	7 150	14,1	106,7
30 - 35	13 740	12,0	7 259	11,5	6 481	12,8	112,0
35 - 40	11 781	10,3	6 404	10,1	5 377	10,6	119,1
40 - 45	10 609	9,3	6 094	9,6	4 515	8,9	135,0
45 - 50	10 072	8,8	6 537	10,3	3 535	7,0	184,9
50 - 55	8 543	7,5	5 378	8,5	3 165	6,2	169,9
55 - 60	7 093	6,2	4 542	7,2	2 551	5,0	178,0
60 - 65	4 435	3,9	2 616	4,1	1 819	3,6	143,8
65 und mehr	8 151	7,1	3 976	6,3	4 175	8,2	95,2
Zusammen	114 076	100	63 314	100	50 762	100	124,7

5. Ausländer 2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer¹⁾

Merkmal m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Insgesamt	Darunter Staatsangehörigkeit					
		Vietnam	Russische Föderation	Polen	Türkei	Ukraine	
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	m	4 485	710	375	224	299	293
	w	4 126	629	344	203	266	315
	i	8 611	1 339	719	427	565	608
15 - 25	m	6 077	788	445	276	333	393
	w	5 758	728	531	359	255	466
	i	11 835	1 516	976	635	588	859
25 - 30	m	5 955	321	341	329	349	220
	w	5 789	435	564	502	164	374
	i	11 744	756	905	831	513	594
30 - 45	m	17 221	1 186	951	887	1 297	654
	w	13 747	1 651	1 486	1 147	340	1 233
	i	30 968	2 837	2 437	2 034	1 637	1 887
45 - 60	m	9 866	1 324	636	940	366	475
	w	5 783	1 024	803	619	83	662
	i	15 649	2 348	1 439	1 559	449	1 137
60 und mehr	m	3 283	61	409	254	33	540
	w	2 901	69	539	254	15	714
	i	6 184	130	948	508	48	1 254
Insgesamt	m	46 887	4 390	3 157	2 910	2 677	2 575
	%	100	9,4	6,7	6,2	5,7	5,5
	w	38 104	4 536	4 267	3 084	1 123	3 764
	%	100	11,9	11,2	8,1	2,9	9,9
	i	84 991	8 926	7 424	5 994	3 800	6 339
	%	100	10,5	8,7	7,1	4,5	7,5
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren							
unter 1		7 225	263	487	464	220	301
1 - 4		14 793	710	1 187	1 218	481	850
4 - 6		9 159	510	1 271	724	359	805
6 - 8		10 391	652	1 490	568	467	1 247
8 - 10		9 733	876	1 096	364	464	1 346
10 - 15		14 956	1 447	1 357	790	957	1 541
15 - 20		9 142	1 915	384	627	488	219
20 und mehr		9 592	2 553	152	1 239	364	30

1) Quelle: Ausländerzentralregister

6. Einwohner 1990 und 2009 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden		Einwohner					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1990¹⁾								
unter 100	5	0,3	386	0,0	184	0,0	202	0,0
100 - 200	59	3,6	9 554	0,2	4 616	0,2	4 938	0,2
200 - 500	438	26,9	153 153	3,2	74 174	3,3	78 979	3,1
500 - 1 000	470	28,9	327 904	6,9	158 114	7,0	169 790	6,7
1 000 - 2 000	351	21,6	486 264	10,2	232 646	10,4	253 618	10,1
2 000 - 3 000	94	5,8	226 886	4,8	108 348	4,8	118 538	4,7
3 000 - 5 000	85	5,2	323 469	6,8	153 141	6,8	170 328	6,8
Zusammen	1 502	92,4	1 527 616	32,1	731 223	32,6	796 393	31,7
5 000 - 10 000	59	3,6	415 313	8,7	195 347	8,7	219 966	8,7
10 000 - 20 000	33	2,0	468 895	9,8	218 943	9,8	249 952	9,9
20 000 - 50 000	25	1,5	733 052	15,4	343 576	15,3	389 476	15,5
50 000 - 100 000	3	0,2	208 899	4,4	98 211	4,4	110 688	4,4
100 000 und mehr	4	0,2	1 410 526	29,6	657 428	29,3	753 098	29,9
Zusammen	124	7,6	3 236 685	67,9	1 513 505	67,4	1 723 180	68,4
Insgesamt	1 626	100	4 764 301	100	2 244 728	100	2 519 573	100
2009								
unter 500	1	0,2	394	0,0	196	0,0	198	0,0
500 - 1 000	8	1,6	7 449	0,2	3 759	0,2	3 690	0,2
1 000 - 2 000	101	20,8	149 350	3,6	74 900	3,7	74 450	3,5
2 000 - 3 000	96	19,8	238 108	5,7	119 349	5,9	118 759	5,6
3 000 - 5 000	117	24,1	456 715	11,0	227 275	11,1	229 440	10,8
Zusammen	323	66,6	852 016	20,4	425 479	20,9	426 537	20,0
5 000 - 10 000	94	19,4	637 348	15,3	313 090	15,4	324 258	15,2
10 000 - 20 000	41	8,5	589 920	14,2	287 965	14,1	301 955	14,2
20 000 - 50 000	21	4,3	593 736	14,2	287 244	14,1	306 492	14,4
50 000 - 100 000	3	0,6	216 709	5,2	104 150	5,1	112 559	5,3
100 000 und mehr	3	0,6	1 279 003	30,7	621 523	30,5	657 480	30,9
Zusammen	162	33,4	3 316 716	79,6	1 613 972	79,1	1 702 744	80,0
Insgesamt	485	100	4 168 732	100	2 039 451	100	2 129 281	100

1) Gebietsstand 31. Dezember 1990

7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2009

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2009
5 000 bis unter 10 000 Einwohner			
Schönheide	Erzgebirgskreis	6 301	5 047
Niederwiesa	Mittelsachsen	4 992	5 076
Rackwitz	Nordsachsen	5 862	5 088
Ehrenfriedersdorf, Stadt	Erzgebirgskreis	6 170	5 094
Bennewitz	Leipzig	4 405	5 165
Cunewalde	Bautzen	6 324	5 185
Bad Schlema	Erzgebirgskreis	6 605	5 195
Neukirch/Lausitz	Bautzen	6 291	5 287
Rothenburg/O.L., Stadt	Görlitz	6 997	5 317
Boxberg/O.L.	Görlitz	6 947	5 319
Striegistal	Mittelsachsen	6 110	5 359
Mockrehna	Nordsachsen	5 910	5 367
Callenberg	Zwickau	5 484	5 402
Adorf/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	7 233	5 411
Halsbrücke	Mittelsachsen	5 697	5 432
Großpösna	Leipzig	4 107	5 458
Lommatzsch, Stadt	Meißen	7 183	5 490
Tharandt, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 170	5 490
Fraureuth	Zwickau	6 060	5 501
Thum, Stadt	Erzgebirgskreis	6 506	5 571
Oderwitz	Görlitz	6 584	5 588
Olbersdorf	Görlitz	7 137	5 589
Wernsdorf	Nordsachsen	6 836	5 613
Kitzscher, Stadt	Leipzig	8 506	5 615
Raschau-Markersbach	Erzgebirgskreis	7 362	5 634
Zschorlau	Erzgebirgskreis	5 694	5 641
Wilthen, Stadt	Bautzen	8 258	5 684
Altenberg, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 579	5 694
Neukieritzsch	Leipzig	7 858	5 740
Drebach	Erzgebirgskreis	6 407	5 752
Jahnsdorf/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	5 050	5 804
Lohsa	Bautzen	5 981	5 838
Stolpen, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 829	5 872
Geithain, Stadt	Leipzig	7 710	5 876
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 707	5 885
Neugersdorf, Stadt	Görlitz	7 676	5 978
Großschirma, Stadt	Mittelsachsen	6 752	5 982
Wittichenau, Stadt	Bautzen	5 100	6 009
Bernsdorf, Stadt	Bautzen	6 959	6 065
Breitenbrunn/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	7 623	6 078
Großschönau	Görlitz	8 006	6 132
Klipphausen	Meißen	5 047	6 134
Nünchritz	Meißen	7 797	6 152
Zeithain	Meißen	8 396	6 161
Eibenstock, Stadt	Erzgebirgskreis	8 011	6 195
Dohna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 830	6 215
Grünhain-Beierfeld, Stadt	Erzgebirgskreis	7 179	6 354
Rochlitz, Stadt	Mittelsachsen	8 494	6 361
Oberlungwitz, Stadt	Zwickau	7 705	6 424

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2009

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2009
Burkhardtsdorf	Erzgebirgskreis	7 100	6 499
Leisnig, Stadt	Mittelsachsen	8 669	6 522
Markneukirchen, Stadt	Vogtlandkreis	8 172	6 633
Machern	Leipzig	4 025	6 723
Lichtentanne	Zwickau	6 736	6 848
Böhlen, Stadt	Leipzig	7 978	6 899
Großröhrsdorf, Stadt	Bautzen	7 453	6 918
Thalheim/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 038	6 978
Roßwein, Stadt	Mittelsachsen	9 162	7 022
Neukirchen/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	6 709	7 055
Rodewisch, Stadt	Vogtlandkreis	8 757	7 065
Sehmatal	Erzgebirgskreis	8 261	7 082
Nossen, Stadt	Meißen	8 386	7 184
Lugau/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 547	7 187
Glashütte, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 152	7 189
Gröditz, Stadt	Meißen	9 643	7 244
Sohland a. d. Spree	Bautzen	8 370	7 274
Oederan, Stadt	Mittelsachsen	9 196	7 632
Radeburg, Stadt	Meißen	7 471	7 661
Lengsfeld, Stadt	Vogtlandkreis	9 300	7 667
Lichtenau	Mittelsachsen	7 002	7 712
Pulsnitz, Stadt	Bautzen	8 318	7 743
Hartha, Stadt	Mittelsachsen	10 613	7 924
Ebersbach/Sa., Stadt	Görlitz	12 592	8 108
Groitzsch, Stadt	Leipzig	8 852	8 155
Reinsdorf	Zwickau	8 210	8 200
Moritzburg	Meißen	6 108	8 219
Borsdorf	Leipzig	4 798	8 224
Bad Dübener, Stadt	Nordsachsen	9 553	8 356
Klingenthal, Stadt	Vogtlandkreis	12 274	8 432
Waldheim, Stadt	Mittelsachsen	10 065	8 496
Bad Lausick, Stadt	Leipzig	8 994	8 553
Naunhof, Stadt	Leipzig	6 619	8 567
Sebnitz, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 611	8 568
Treuen, Stadt	Vogtlandkreis	9 732	8 614
Zwenkau, Stadt	Leipzig	8 885	8 776
Falkenstein/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	11 192	8 821
Kirchberg, Stadt	Zwickau	11 815	8 953
Hainichen, Stadt	Mittelsachsen	10 959	8 972
Lauta, Stadt	Bautzen	12 072	9 476
Brandis, Stadt	Leipzig	7 373	9 567
Lößnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	12 270	9 619
Penig, Stadt	Mittelsachsen	12 271	9 798
Ottendorf-Okrilla	Bautzen	8 520	9 920
Flöha, Stadt	Mittelsachsen	12 950	9 974

46| Gebiet und Bevölkerung

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2009

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2009
10 000 bis unter 20 000 Einwohner			
Olbernhau, Stadt	Erzgebirgskreis	12 997	10 100
Niesky, Stadt	Görlitz	12 864	10 168
Weinböhla	Meißen	7 754	10 214
Dippoldiswalde, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 623	10 323
Zschopau, Stadt	Erzgebirgskreis	14 552	10 474
Bannewitz	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 729	10 682
Brand-Erbisdorf, Stadt	Mittelsachsen	13 405	10 711
Frohburg, Stadt	Leipzig	11 640	11 024
Wilkau-Haßlau, Stadt	Zwickau	12 211	11 127
Zwönitz, Stadt	Erzgebirgskreis	13 105	11 278
Oelsnitz/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	13 997	11 524
Burgstädt, Stadt	Mittelsachsen	13 441	11 634
Stollberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 709	11 891
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 487	12 083
Mülsen	Zwickau	13 701	12 115
Bischofswerda, Stadt	Bautzen	14 837	12 235
Lichtenstein/Sa., Stadt	Zwickau	15 163	12 817
Marienberg, Stadt	Erzgebirgskreis	16 975	13 367
Wilsdruff, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	9 724	13 671
Neustadt i. Sa., Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 982	13 954
Taucha, Stadt	Nordsachsen	12 544	14 338
Markranstädt, Stadt	Leipzig	12 253	15 081
Oschatz, Stadt	Nordsachsen	19 294	15 465
Schneeberg, Stadt	Erzgebirgskreis	20 386	15 552
Mittweida, Stadt	Mittelsachsen	19 782	15 726
Frankenberg/Sa., Stadt	Mittelsachsen	17 682	15 878
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	Zwickau	18 732	15 930
Meerane, Stadt	Zwickau	20 627	16 287
Heidenau, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19 980	16 379
Löbau, Stadt	Görlitz	22 834	16 639
Eilenburg, Stadt	Nordsachsen	21 416	16 777
Wurzen, Stadt	Leipzig	21 597	16 959
Kamenz, Stadt	Bautzen	19 803	17 171
Aue, Stadt	Erzgebirgskreis	24 447	17 533
Schkeuditz, Stadt	Nordsachsen	19 149	17 692
Radeberg, Stadt	Bautzen	18 092	18 338
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	25 532	18 687
Grimma, Stadt	Leipzig	21 499	18 905
Weißwasser/O.L., Stadt	Görlitz	35 430	19 615
Großenhain, Stadt	Meißen	24 302	19 682
Torgau, Stadt	Nordsachsen	25 001	19 894

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2009

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2009
20 000 bis unter 50 000 Einwohner			
Auerbach/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	25 129	20 220
Döbeln, Stadt	Mittelsachsen	27 381	20 337
Reichenbach im Vogtland, Stadt	Vogtlandkreis	26 772	20 449
Borna, Stadt	Leipzig	27 431	20 920
Crimmitschau, Stadt	Zwickau	25 465	21 164
Coswig, Stadt	Meißen	25 855	21 600
Annaberg-Buchholz, Stadt	Erzgebirgskreis	28 412	22 079
Werdau, Stadt	Zwickau	27 677	22 877
Markkleeberg, Stadt	Leipzig	19 570	24 254
Glauchau, Stadt	Zwickau	29 309	24 684
Limbach-Oberfrohna, Stadt	Zwickau	28 804	25 610
Delitzsch, Stadt	Nordsachsen	31 038	26 532
Meißen, Stadt	Meißen	35 013	27 693
Zittau, Stadt	Görlitz	41 090	28 638
Radebeul, Stadt	Meißen	31 103	33 466
Riesa, Stadt	Meißen	46 776	34 324
Hoyerswerda, Stadt	Bautzen	68 419	38 218
Pirna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	45 396	39 030
Freital, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	41 216	39 200
Bautzen, Stadt	Bautzen	52 304	40 740
Freiberg, Stadt	Mittelsachsen	50 567	41 701
50 000 bis unter 100 000 Einwohner			
Görlitz, Stadt	Görlitz	76 035	55 957
Plauen, Stadt	Vogtlandkreis	76 652	66 412
Zwickau, Stadt	Zwickau	123 641	94 340
100 000 und mehr Einwohner			
Chemnitz, Stadt	Chemnitz, Stadt	315 320	243 089
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	511 270	517 052
Leipzig, Stadt	Leipzig, Stadt	557 341	518 862

8. Haushalte 2007 bis 2009 nach Haushaltsgröße¹⁾

Haushalte mit ... Person(en)	2007		2008		2009	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	914,5	41,4	913,7	41,5	944,9	42,6
2	804,6	36,4	807,5	36,7	808,2	36,5
3	293,5	13,3	290,8	13,2	283,4	12,8
4	160,0	7,2	156,1	7,1	143,9	6,5
5 und mehr	37,6	1,7	34,0	1,5	35,2	1,6
Insgesamt	2 210,2	100	2 202,1	100	2 215,6	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

9. Haushalte 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand
des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	20,5	16,4	/	/	/	/
20 - 25	127,9	92,3	22,8	10,2	/	/
25 - 30	178,4	104,9	39,8	22,9	8,9	/
30 - 35	147,5	65,5	28,1	31,5	18,1	/
35 - 40	162,0	50,0	28,2	39,5	35,1	9,0
40 - 45	197,0	64,8	34,1	51,0	37,9	9,1
45 - 50	206,5	62,7	58,9	53,7	24,9	6,3
50 - 55	179,6	52,4	78,4	35,8	10,6	/
55 - 60	191,2	57,9	104,3	23,7	/	/
60 - 65	117,5	40,9	69,9	5,8	/	/
65 und mehr	687,5	337,1	340,1	8,9	/	/
Insgesamt	2 215,6	944,9	808,2	283,4	143,9	35,2
Geschlecht						
Männlich	1 336,1	437,9	590,4	185,1	97,6	25,0
Weiblich	879,6	506,9	217,8	98,3	46,3	10,2
Familienstand						
Ledig	686,9	467,4	116,3	72,6	25,0	5,6
Verheiratet zusammen- lebend ²⁾	922,2	/	604,9	179,6	110,6	27,1
Verwitwet ³⁾	303,1	272,7	24,5	/	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	303,5	204,8	62,6	26,5	7,4	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

10. Bevölkerung in Haushalten 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	In Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	612,5	16,4	60,9	200,1	233,4	101,7
20 - 25	290,5	92,3	65,2	78,7	43,4	10,9
25 - 30	282,3	104,9	71,6	68,3	30,3	7,3
30 - 35	231,1	65,5	48,1	65,0	42,4	10,2
35 - 40	251,0	50,0	42,3	72,9	67,0	18,7
40 - 45	311,2	64,8	58,5	97,3	73,3	17,3
45 - 50	337,7	62,7	111,1	104,4	47,5	12,0
50 - 55	308,1	52,4	154,9	74,3	22,3	/
55 - 60	326,4	57,9	209,1	46,2	10,8	/
60 - 65	220,2	40,9	160,2	16,5	/	/
65 und mehr	1 003,0	337,1	634,6	26,8	/	/
Insgesamt	4 174,0	944,9	1 616,5	850,3	575,5	186,8
Geschlecht						
Männlich	2 043,0	437,9	783,3	432,7	294,0	94,9
Weiblich	2 131,0	506,9	833,2	417,6	281,5	91,9
Familienstand						
Ledig	1 620,8	467,4	277,9	418,7	331,6	125,1
Verheiratet zusammenlebend ²⁾	1 881,4	/	1 209,7	384,8	230,3	56,6
Verwitwet ³⁾	351,8	204,8	92,1	38,8	12,0	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	319,9	272,7	36,7	8,0	/	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

11. Mehrpersonenhaushalte 2009 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Zahl der Kinder	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
		2	3	4	5 und mehr
Ohne Kinder	722,4	715,8	6,0	/	/
Mit ... Kind(ern)	548,3	92,4	277,4	143,3	35,2
1	342,1	92,4	246,6	/	/
2	167,3	x	30,8	134,8	/
3	31,4	x	x	6,0	25,4
4 und mehr	7,6	x	x	x	7,6
Insgesamt	1 270,8	808,2	283,4	143,9	35,2

1) Ergebnisse des Mikrozensus

12. Haushalte 2009 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder¹⁾

Haupteinkommensbezieher ist ...	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			1	2	3	4 und mehr
1 000						
Erwerbsperson	1 344,0	846,9	305,1	157,9	28,1	6,0
Erwerbstätiger	1 204,8	746,5	280,3	147,8	25,0	5,2
Erwerbsloser	139,1	100,4	24,7	10,1	/	/
Nichterwerbsperson	871,7	820,4	37,0	9,4	/	/
Insgesamt	2 215,6	1 667,3	342,1	167,3	31,4	7,6
Prozent						
Erwerbsperson	60,7	50,8	89,2	94,4	89,6	78,1
Erwerbstätiger	54,4	44,8	82,0	88,4	79,8	67,6
Erwerbsloser	6,3	6,0	7,2	6,0	/	/
Nichterwerbsperson	39,3	49,2	10,8	5,6	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

13. Haushalte 2009 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Mit ... Person(en)					
		1		2		3 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Chemnitz, Stadt	136,2	63,2	46,4	50,6	37,2	22,3	16,4
Erzgebirgskreis	190,0	70,2	36,9	73,7	38,8	46,1	24,3
Mittelsachsen	176,9	73,4	41,5	66,3	37,5	37,2	21,0
Vogtlandkreis	125,0	46,7	37,4	48,6	38,9	29,7	23,8
Zwickau	180,1	73,4	40,8	67,6	37,6	39,0	21,7
Dresden, Stadt	286,8	143,9	50,2	94,0	32,8	48,9	17,0
Bautzen	166,6	63,5	38,1	64,7	38,8	38,4	23,1
Görlitz	139,6	51,4	36,9	56,0	40,1	32,2	23,0
Meißen	129,7	49,5	38,2	49,0	37,8	31,1	24,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	132,3	54,0	40,8	51,0	38,5	27,3	20,6
Leipzig, Stadt	313,1	170,8	54,6	94,2	30,1	48,0	15,3
Leipzig	133,9	47,7	35,6	52,1	38,9	34,2	25,5
Nordsachsen	102,8	35,6	34,6	39,1	38,0	28,2	27,4
Sachsen	2 215,6	944,9	42,6	808,2	36,5	462,5	20,9

1) Ergebnisse des Mikrozensus



| Bevölkerungsbewegung

Das durchschnittliche Heiratsalter Lediger stieg 2009 bei Frauen auf 30,1 und bei Männern auf 33,1 Jahre.

III.

Das Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt des 1. Kindes lag bei 27,6 Jahren.

Der Wanderungsverlust ist gegenüber dem Vorjahr von 12 519 auf 7 867 Personen zurückgegangen. Das beruht vor allem auf geringeren Abwanderungszahlen in das frühere Bundesgebiet.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A I Bevölkerungstand
- A II Natürliche Bevölkerungsbewegung
- A III Wanderungen

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung umfasst die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen) einschließlich der Todesursachenstatistik, die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge) sowie die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen.

Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen der laufenden Fortschreibung der Bevölkerung. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2009 um insgesamt 70 Einwohner (s. Abschnitt II.). Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2010. Teilumgliederungen wurden bei Eheschließungen, Geburten, Sterbefällen sowie bei Zu- und Fortzügen nicht berücksichtigt.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen **Lebendgeborenen** und **Totgeborenen** unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen vorliegt und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt, werden als Totgeborene registriert.

Die Säuglingssterblichkeit weist die im ersten Lebensjahr Gestorbenen, bezogen auf die Lebendgeborenen des gleichen Berichtszeitraums, aus.

In Statistiken wird seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter

oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Das Merkmal „**Geburtenfolge in Bezug auf die Kinder der Mutter**“ wurde 2008 neu eingeführt. Ab 2009 werden diese Daten ausgewertet und veröffentlicht. Bis dahin bezogen sich die Angaben zur Geburtenfolge nur auf die Geburtenfolge innerhalb einer bestehenden Ehe.

Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die **allgemeine Fruchtbarkeitsziffer** ist die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die **altersspezifische Geburtenziffer** ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes dieses Geburtsjahrganges. Die **zusammengefasste Geburtenziffer** ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende. In besonders gekennzeichneten Tabellen wird die jeweils mit Stichtag 30. Juni des Jahres ermittelte Bevölkerungszahl als mittlere Bevölkerung ausgewiesen.

Die regionale Zuordnung der **Geborenen** erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Als **Ehescheidungen** gelten die durch rechtskräftiges Urteil in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben. Da das Berichtsjahr nicht zwingend auch das Jahr ist, in dem die Ehe rechtskräftig geschieden wurde, berechnet sich die Ehedauer aus der Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft minus dem Jahr der Eheschließung.

Die Statistik der **räumlichen Bevölkerungsbewegung** (Wanderungsstatistik) erfasst die **Zuzüge** (behördliche Anmeldungen) und **Fortzüge** (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden statistisch nicht erfasst. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören (siehe Abschnitt II.). Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge). Analog zur o. g. Einteilung der Wanderungen werden ab dem Jahrbuch 2002 die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreis, Direktionsbezirk) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. Sofern nicht extra ausgewiesen, wurden bei den Zu- und Fortzügen nur die über die Grenze des jeweiligen Gebietes berücksichtigt.

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Altersangaben werden als Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr berechnet. Sie entsprechen damit dem Alter am 31. Dezember des Berichtsjahres.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Einbürgerungen werden nach dem Wohnort der eingebürgerten Person sowie der Rechtsgrundlage der Einbürgerung ausgewiesen. Einbürgerungen betreffen Personen, die nach Erfüllung diverser, vom Gesetzgeber geforderter Voraussetzungen (z. B. Mindestaufenthaltsdauer in Deutschland) eingebürgert werden können.

Durch verschiedene gesetzliche Änderungen (1999, 2005 und 2007) sind die Jahresergebnisse der Einbürgerungsstatistik nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2007 bis 2009

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene					
			insgesamt		darunter männlich		Eltern nicht miteinander verheiratet	
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 100 weibl. Lebendgeb.	absolut	je 100 Lebendgeb.
2007	16 965	4,0	33 858	8,0	17 424	106,0	19 681	58,1
2008	17 397	4,1	34 411	8,2	17 658	105,4	20 241	58,8
2009	17 585	4,2	34 093	8,2	17 607	106,8	20 146	59,1

Noch: 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2007 bis 2009

Jahr	Gestorbene Säuglinge				Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	
	im ersten Lebensjahr		in den ersten 7 Lebenstagen			
	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Einwohner
2007	81	2,4	38	1,1	-15 211	-3,6
2008	90	2,6	37	1,1	-14 586	-3,5
2009	84	2,5	29	0,9	-16 272	-3,9

1) siehe Vorbemerkungen

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	allgemeine Fruchtbarkeitsziffer
Chemnitz, Stadt	868	3,6	1 917	7,9	48,0
Erzgebirgskreis	1 451	3,9	2 853	7,6	49,1
Mittelsachsen	1 518	4,5	2 474	7,4	46,7
Vogtlandkreis	948	3,8	1 716	6,9	44,3
Zwickau	1 443	4,2	2 470	7,1	44,6
Direktionsbezirk Chemnitz	6 228	4,0	11 430	7,4	46,6
Dresden, Stadt	1 987	3,9	5 609	10,9	53,6
Bautzen	1 313	4,0	2 490	7,6	47,9
Görlitz	1 164	4,1	2 092	7,4	48,7
Meißen	1 471	5,8	1 944	7,6	47,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 435	5,6	2 010	7,9	48,9
Direktionsbezirk Dresden	7 370	4,5	14 145	8,7	50,2
Leipzig, Stadt	1 452	2,8	5 018	9,7	48,0
Leipzig	1 634	6,0	1 972	7,3	44,0
Nordsachsen	901	4,3	1 528	7,3	43,9
Direktionsbezirk Leipzig	3 987	4,0	8 518	8,5	46,3
Sachsen	17 585	4,2	34 093	8,2	48,0

Totgeborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt		davon		insgesamt		weiblich		
absolut	je 1 000 Geborene	männlich	weiblich	absolut	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	
111	3,3	60	51	49 069	11,6	22 486	26 583	2007
123	3,6	65	58	48 997	11,6	22 649	26 348	2008
113	3,3	65	48	50 365	12,1	23 617	26 748	2009

Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ¹⁾		Jahr
über die Landesgrenze						
absolut	absolut	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
61 299	72 446	-11 147	-2,6	-29 574	-7,0	2007
63 799	76 318	-12 519	-3,0	-27 399	-6,5	2008
66 244	74 111	-7 867	-1,9	-24 069	-5,8	2009

Gestorbene			Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
absolut	je 1 000 Einwohner	im ersten Lebensjahr	absolut	je 1 000 Einwohner	
3 175	13,1	4	-1 258	-5,2	Chemnitz, Stadt
4 833	12,9	4	-1 980	-5,3	Erzgebirgskreis
4 187	12,5	10	-1 713	-5,1	Mittelsachsen
3 587	14,4	4	-1 871	-7,5	Vogtlandkreis
4 713	13,6	11	-2 243	-6,5	Zwickau
20 495	13,2	33	-9 065	-5,9	Direktionsbezirk Chemnitz
5 033	9,8	13	576	1,1	Dresden, Stadt
3 871	11,8	5	-1 381	-4,2	Bautzen
3 777	13,3	11	-1 685	-6,0	Görlitz
2 985	11,7	4	-1 041	-4,1	Meißen
					Sächsische Schweiz-
3 070	12,1	2	-1 060	-4,2	Osterzgebirge
18 736	11,5	35	-4 591	-2,8	Direktionsbezirk Dresden
5 500	10,6	10	-482	-0,9	Leipzig, Stadt
3 116	11,5	1	-1 144	-4,2	Leipzig
2 518	12,0	5	-990	-4,7	Nordsachsen
11 134	11,2	16	-2 616	-2,6	Direktionsbezirk Leipzig
50 365	12,1	84	-16 272	-3,9	Sachsen

3. Eheschließungen 2007 bis 2009 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins-gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2007	16 965	16 007	94,4	958	5,6	42	4,4	428	44,7	488	50,9
2008	17 397	16 600	95,4	797	4,6	50	6,3	349	43,8	398	49,9
2009	17 585	16 633	94,6	952	5,4	50	5,3	390	41,0	512	53,8

4. Durchschnittliches Heiratsalter 2007 bis 2009 nach bisherigem Familienstand

Eheschließungs-jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			Aus-länder	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			Aus-lände-rinnen
		ledig	ver-witwet	geschie-den			ledig	ver-witwet	geschie-den	
2007	36,4	32,5	62,7	48,1	32,3	33,3	29,4	51,2	45,1	30,6
2008	36,9	32,9	63,5	48,7	33,5	33,9	29,9	50,7	45,6	31,1
2009	37,1	33,1	63,0	48,8	33,9	34,1	30,1	50,5	45,9	31,4

5. Eheschließende 2009 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			Aus-länder	ins-gesamt	bisheriger Familienstand			Aus-lände-rinnen
		ledig	ver-witwet	geschie-den			ledig	ver-witwet	geschie-den	
16 - 18	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
18 - 20	37	37	-	-	2	179	179	-	-	8
20 - 25	965	963	-	2	48	2 249	2 235	-	14	82
25 - 30	3 819	3 771	-	48	122	5 277	5 134	1	142	198
30 - 35	4 298	4 120	-	178	112	3 691	3 362	6	323	142
35 - 40	2 863	2 449	5	409	74	2 005	1 391	8	606	70
40 - 45	2 041	1 239	18	784	39	1 429	531	31	867	25
45 - 50	1 438	448	20	970	17	1 266	235	41	990	14
50 - 55	924	142	23	759	6	758	90	35	633	10
55 - 60	552	71	31	450	7	397	37	26	334	7
60 - 65	269	21	21	227	7	173	14	9	150	4
65 und mehr	379	19	113	247	6	160	21	13	126	2
Insgesamt	17 585	13 280	231	4 074	440	17 585	13 230	170	4 185	562

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

6. Eheschließende Männer 2009 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zur Frau ²⁾	Von 100 eheschließenden Männern heirateten eine						
			um ... Jahre jüngere Frau			gleichaltrige Frau	um ... Jahre ältere Frau		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	-	-	x	x	x	x	-	-	-
18 - 20	37	-1,5	x	x	16	27	46	8	3
20 - 25	965	-0,3	x	2	41	22	27	6	2
25 - 30	3 819	1,1	-	11	51	15	18	3	1
30 - 35	4 298	2,6	2	26	48	10	11	3	1
35 - 40	2 863	4,0	12	36	32	6	10	4	1
40 - 45	2 041	4,0	19	24	30	7	14	5	2
45 - 50	1 438	3,9	17	23	29	9	16	5	2
50 - 55	924	4,8	20	26	30	6	13	3	1
55 - 60	552	6,5	27	32	25	6	8	2	1
60 und mehr	648	8,8	41	28	21	3	6	2	-

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Männer durchschnittlich jünger (-)

7. Eheschließende Frauen 2009 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zum Mann ²⁾	Von 100 eheschließenden Frauen heirateten einen						
			um ... Jahre jüngeren Mann			gleichaltrigen Mann	um ... Jahre älteren Mann		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	1	-9,0	x	x	x	x	-	100	-
18 - 20	179	-5,1	x	x	3	6	48	30	13
20 - 25	2 249	-4,5	x	-	5	9	46	29	11
25 - 30	5 277	-3,6	-	1	10	11	46	23	9
30 - 35	3 691	-2,9	-	3	17	11	37	23	8
35 - 40	2 005	-2,8	1	6	16	9	38	21	10
40 - 45	1 429	-2,2	3	7	21	10	32	19	10
45 - 50	1 266	-1,9	2	10	20	10	30	19	10
50 - 55	758	-1,2	4	13	23	8	26	18	9
55 - 60	397	-1,2	9	10	18	8	26	19	11
60 und mehr	333	-1,3	8	10	16	5	26	23	12

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Frauen durchschnittlich jünger (-)

8. Ehescheidungen 2007 bis 2009 nach Direktionsbezirken

Jahr	Sachsen		Direktionsbezirk					
	absolut	je 10 000 Einwohner	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
			absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner
2007	7 749	18,3	2 671	17,7	3 076	18,6	2 002	18,7
2008	7 715	18,3	2 764	17,6	3 175	19,3	1 776	17,8
2009	7 687	18,4	2 842	18,4	2 854	17,5	1 991	20,0

9. Ehescheidungen 2007 bis 2009 nach Ehedauer

Jahr	Ins-ge-samt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾													
		bis 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 und mehr

Anzahl

2007	7 749	14	121	254	302	397	377	351	339	292	272	985	1 636	1 175	1 234
2008	7 715	19	111	225	316	365	379	362	344	325	279	1 054	1 275	1 330	1 331
2009	7 687	16	137	269	328	406	376	370	328	306	301	1 109	1 106	1 228	1 407

Prozent

2007	100	0,2	1,6	3,3	3,9	5,1	4,9	4,5	4,4	3,8	3,5	12,8	21,2	15,2	16,0
2008	100	0,2	1,4	2,9	4,1	4,7	4,9	4,7	4,5	4,2	3,6	13,7	16,5	17,2	17,3
2009	100	0,2	1,8	3,5	4,3	5,3	4,9	4,8	4,3	4,0	3,9	14,4	14,4	16,0	18,3

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

10. Ehescheidungen 2009 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Eheschließungs-jahr	Ehescheidungen						Kinder ins-gesamt
	ins-gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2009	1	1	-	-	-	-	-
2008	12	11	-	1	-	-	2
2007	126	89	33	4	-	-	41
2006	262	141	94	24	1	2	154
2005	325	170	108	42	5	-	207
2004	400	207	134	53	3	3	261
2003	370	172	124	67	7	-	279
2002	386	174	116	85	9	2	321
2001	322	124	106	76	16	-	306
2000	314	119	125	55	12	3	283
1999	306	100	106	84	13	3	325
1994 - 1998	1 107	318	413	299	61	16	1 262
1989 - 1993	1 096	425	414	210	36	11	988
1984 - 1988	1 241	906	262	59	11	3	430
1983 und früher	1 419	1 301	105	9	3	1	136
Insgesamt 2009	7 687	4 258	2 140	1 068	177	44	4 995
2008	7 715	4 314	2 174	1 028	151	48	4 897

11. Geborene 2009 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren ¹⁾	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
14	1	-	0,1	-	-
15	24	-	2,2	1	41,7
16	56	-	4,9	-	-
17	98	-	8,0	1	10,2
18	284	7	19,2	-	-
19	478	28	20,8	3	6,3
20	629	62	25,8	3	4,8
21	807	87	31,4	-	-
22	1 058	133	40,0	-	-
23	1 259	241	48,6	1	0,8
24	1 439	338	56,1	7	4,9
25	1 809	521	70,3	6	3,3
26	2 110	695	82,4	8	3,8
27	2 333	870	91,1	10	4,3
28	2 319	953	94,4	7	3,0
29	2 638	1 132	104,7	8	3,0
30	2 598	1 237	108,5	7	2,7
31	2 456	1 175	101,9	8	3,3
32	2 308	1 199	99,3	9	3,9
33	1 932	1 011	92,3	6	3,1
34	1 559	847	78,7	8	5,1
35	1 263	727	64,9	5	4,0
36	1 138	660	57,2	2	1,8
37	850	504	38,8	3	3,5
38	882	512	33,8	4	4,5
39	625	345	23,6	3	4,8
40	442	252	16,4	1	2,3
41	294	175	10,6	-	-
42	188	104	6,5	1	5,3
43	111	64	3,6	-	-
44	51	32	1,6	1	19,6
45	32	22	0,9	-	-
46	14	9	0,4	-	-
47	4	3	0,1	-	-
48	1	1	0,0	-	-
49	2	1	0,1	-	-
50	1	-	0,0	-	-
Insgesamt 2009	34 093	13 947	1 437,6²⁾	113	3,3
2008	34 411	14 170	1 435,5 ²⁾	123	3,6
2007	33 858	14 177	1 399,4 ²⁾	111	3,3

1) ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter

2) zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

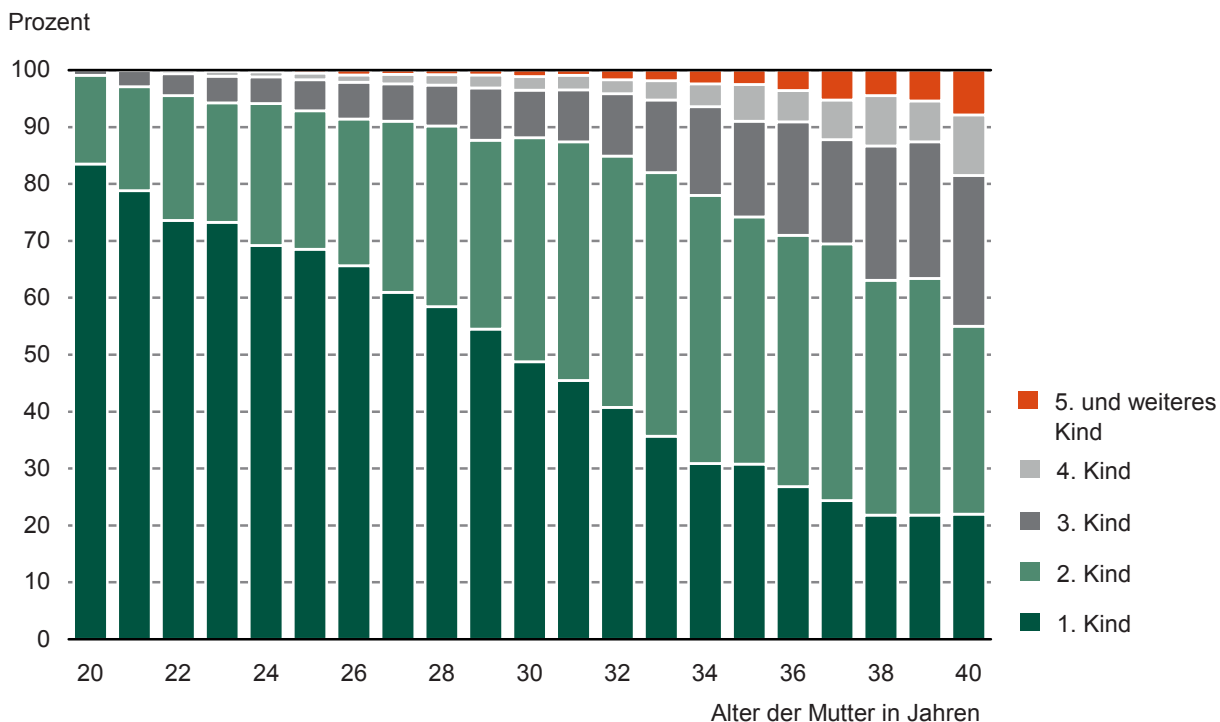
12. Lebendgeborene 2009 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau¹⁾

Merkmal	Insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	941	846	91	4	-	-
20 - 25	5 192	3 856	1 100	196	31	9
25 - 30	11 209	6 834	3 298	798	188	91
30 - 35	10 853	4 491	4 701	1 184	309	168
35 - 40	4 758	1 228	2 058	953	327	192
40 - 45	1 086	201	326	301	138	120
45 und mehr	54	6	10	8	9	21
Insgesamt	34 093	17 462	11 584	3 444	1 002	601
Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt in Jahren	29,5	27,6	30,7	32,6	33,9	35,2

III.

1) Das im Berichtsjahr lebendgeborene Kind ist mit allen lebendgeborenen Kindern der Frau in der Geburtenfolge mitgezählt.

Lebendgeborene 2009 nach dem Alter der Mutter und der Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau



13. Gestorbene 2009 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner
unter 1	84	29	2,5	50 - 51	226	64	3,6
1 - 2	8	4	0,2	51 - 52	248	75	4,1
2 - 3	-	-	-	52 - 53	272	78	4,4
3 - 4	6	2	0,2	53 - 54	306	82	4,9
4 - 5	3	1	0,1	54 - 55	340	85	5,3
5 - 6	3	1	0,1	55 - 56	347	89	5,4
6 - 7	2	-	0,1	56 - 57	352	101	5,4
7 - 8	1	-	0,0	57 - 58	420	116	6,4
8 - 9	2	1	0,1	58 - 59	432	120	6,6
9 - 10	3	2	0,1	59 - 60	477	134	8,0
10 - 11	2	2	0,1	60 - 61	446	139	8,8
11 - 12	1	-	0,0	61 - 62	360	119	8,0
12 - 13	6	2	0,2	62 - 63	384	120	9,7
13 - 14	3	1	0,1	63 - 64	328	98	8,9
14 - 15	3	2	0,1	64 - 65	494	161	10,0
15 - 16	5	2	0,2	65 - 66	654	214	11,3
16 - 17	7	4	0,3	66 - 67	654	241	11,8
17 - 18	7	2	0,2	67 - 68	823	286	13,7
18 - 19	11	6	0,3	68 - 69	859	314	12,8
19 - 20	27	12	0,6	69 - 70	1 015	359	15,1
20 - 21	26	6	0,5	70 - 71	1 039	350	16,4
21 - 22	21	3	0,4	71 - 72	1 067	362	18,6
22 - 23	17	4	0,3	72 - 73	1 147	425	21,2
23 - 24	22	5	0,4	73 - 74	1 179	438	22,3
24 - 25	14	4	0,3	74 - 75	1 398	568	27,9
25 - 26	17	4	0,3	75 - 76	1 230	514	29,1
26 - 27	26	6	0,5	76 - 77	1 172	485	32,5
27 - 28	35	7	0,7	77 - 78	1 326	572	37,3
28 - 29	22	6	0,4	78 - 79	1 582	721	43,2
29 - 30	18	5	0,3	79 - 80	1 736	836	47,6
30 - 31	29	3	0,6	80 - 81	1 756	888	51,8
31 - 32	25	4	0,5	81 - 82	1 758	957	58,4
32 - 33	23	4	0,5	82 - 83	1 720	1 023	63,3
33 - 34	18	6	0,4	83 - 84	1 894	1 198	75,6
34 - 35	29	8	0,7	84 - 85	1 816	1 196	83,9
35 - 36	29	8	0,7	85 - 86	1 858	1 269	98,1
36 - 37	26	5	0,6	86 - 87	1 926	1 326	108,0
37 - 38	39	9	0,8	87 - 88	2 170	1 523	126,3
38 - 39	51	14	0,9	88 - 89	2 263	1 617	143,5
39 - 40	44	10	0,8	89 - 90	2 006	1 493	175,0
40 - 41	72	17	1,3	90 - 91	943	686	152,2
41 - 42	72	25	1,2	91 - 92	709	548	198,7
42 - 43	83	28	1,3	92 - 93	688	516	233,9
43 - 44	103	31	1,6	93 - 94	696	552	229,4
44 - 45	108	31	1,6	94 - 95	895	709	280,7
45 - 46	139	38	2,0	95 und mehr	2 879	2 377	321,9
46 - 47	166	60	2,4				
47 - 48	171	51	2,5				
48 - 49	228	60	3,4				
49 - 50	218	69	3,3	Insgesamt	50 365	26 748	12,1

14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2007 bis 2009

Geschlecht	Gestorbene Säuglinge				Totgeborene
	insgesamt	Geburtsgewicht		je 1 000 Lebendgeborene ¹⁾	
		unter 2 500 g	2 500 g und mehr		
2007					
Männlich	42	23	19	2,4	60
Weiblich	39	26	13	2,4	51
Insgesamt	81	49	32	2,4	111
2008					
Männlich	55	28	27	3,1	65
Weiblich	35	18	17	2,1	58
Insgesamt	90	46	44	2,6	123
2009					
Männlich	55	25	30	3,1	65
Weiblich	29	16	13	1,8	48
Insgesamt	84	41	43	2,5	113
2009 nach Direktionsbezirken					
Chemnitz					
Männlich	26	13	13	4,4	21
Weiblich	7	6	1	1,3	16
Insgesamt	33	19	14	2,9	37
Dresden					
Männlich	23	10	13	3,1	27
Weiblich	12	5	7	1,8	23
Insgesamt	35	15	20	2,5	50
Leipzig					
Männlich	6	2	4	1,4	17
Weiblich	10	5	5	2,4	9
Insgesamt	16	7	9	1,9	26

1) errechnet nach Berichtszeitraum

15. Zu- und Fortzüge 2007 bis 2009

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Binnen- wanderungen
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland		

Anzahl

2007	61 299	45 131	16 168	72 446	56 318	16 128	-11 147	101 167
2008	63 799	46 672	17 127	76 318	57 253	19 065	-12 519	104 106
2009	66 244	46 938	19 306	74 111	53 519	20 592	-7 867	106 212

je 10 000 Einwohner

2007	144,8	106,6	38,2	171,1	133,0	38,1	-26,3	238,9
2008	151,3	110,7	40,6	181,0	135,8	45,2	-29,7	246,9
2009	158,5	112,3	46,2	177,4	128,1	49,3	-18,8	254,2

**16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 10 000 Einwohner 2007 bis 2009
nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2008		2009	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 6	-18,5	-13,8	-12,7	-12,7	-6,2	-9,5
6 - 15	-31,0	-33,3	-28,0	-27,2	-20,9	-30,1
15 - 18	-31,9	-38,8	-33,9	-31,5	2,8	4,3
18 - 21	-60,8	-83,8	-35,0	-70,3	63,4	47,7
21 - 25	-58,8	-65,3	-77,8	-104,5	-18,5	-38,0
25 - 30	-134,1	-125,0	-146,9	-147,6	-120,1	-130,5
30 - 35	-70,2	-65,2	-76,3	-59,7	-77,0	-64,0
35 - 40	-28,3	-19,8	-47,1	-32,8	-40,3	-35,5
40 - 45	-25,4	-27,6	-28,3	-24,9	-29,2	-28,0
45 - 50	-20,7	-24,3	-23,9	-27,7	-15,8	-15,2
50 - 55	-10,5	-10,1	-17,0	-18,0	-11,4	-13,1
55 - 60	-1,2	-1,1	-4,8	-2,6	0,1	1,3
60 - 65	10,8	12,6	9,0	7,2	9,4	8,0
65 - 70	5,4	4,0	5,3	4,2	5,1	4,4
70 - 75	0,8	-1,3	-0,7	-2,2	-1,0	-1,2
75 - 80	0,9	0,8	-3,6	-6,5	-3,7	-5,0
80 - 85	-3,0	-3,9	1,7	1,8	-4,3	-4,7
85 - 90	7,2	6,2	5,5	5,4	1,0	2,0
90 und mehr	8,4	5,9	6,8	5,1	9,2	11,7
Insgesamt	-26,3	-24,8	-29,7	-28,6	-18,8	-19,2

17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt						
unter 6	3 520	1 695	3 633	1 780	-113	-85
6 - 15	2 419	1 158	2 971	1 547	-552	-389
15 - 18	888	441	868	426	20	15
18 - 21	6 589	3 655	5 772	3 358	817	297
21 - 25	13 524	7 046	13 926	7 440	-402	-394
25 - 30	13 748	6 343	16 992	7 997	-3 244	-1 654
30 - 35	7 822	3 019	9 679	3 736	-1 857	-717
35 - 40	4 390	1 469	5 373	1 873	-983	-404
40 - 45	3 257	1 063	4 148	1 472	-891	-409
45 - 50	2 665	920	3 211	1 175	-546	-255
50 - 55	1 803	643	2 162	846	-359	-203
55 - 60	1 379	568	1 376	547	3	21
60 - 65	1 156	527	950	436	206	91
65 und mehr	3 084	1 858	3 050	1 863	34	-5
Insgesamt	66 244	30 405	74 111	34 496	-7 867	-4 091
Deutsche						
unter 6	2 946	1 413	3 105	1 529	-159	-116
6 - 15	1 920	919	2 475	1 276	-555	-357
15 - 18	542	290	630	317	-88	-27
18 - 21	5 050	2 995	4 831	2 988	219	7
21 - 25	9 186	5 038	10 529	5 807	-1 343	-769
25 - 30	9 563	4 812	12 341	6 161	-2 778	-1 349
30 - 35	5 005	2 176	6 297	2 690	-1 292	-514
35 - 40	2 578	997	3 119	1 302	-541	-305
40 - 45	2 086	775	2 599	1 071	-513	-296
45 - 50	1 779	709	2 090	917	-311	-208
50 - 55	1 204	486	1 399	661	-195	-175
55 - 60	1 060	484	958	453	102	31
60 - 65	974	460	731	370	243	90
65 und mehr	2 898	1 764	2 789	1 747	109	17
Zusammen	46 791	23 318	53 893	27 289	-7 102	-3 971
Ausländer						
unter 6	574	282	528	251	46	31
6 - 15	499	239	496	271	3	-32
15 - 18	346	151	238	109	108	42
18 - 21	1 539	660	941	370	598	290
21 - 25	4 338	2 008	3 397	1 633	941	375
25 - 30	4 185	1 531	4 651	1 836	-466	-305
30 - 35	2 817	843	3 382	1 046	-565	-203
35 - 40	1 812	472	2 254	571	-442	-99
40 - 45	1 171	288	1 549	401	-378	-113
45 - 50	886	211	1 121	258	-235	-47
50 - 55	599	157	763	185	-164	-28
55 - 60	319	84	418	94	-99	-10
60 - 65	182	67	219	66	-37	1
65 und mehr	186	94	261	116	-75	-22
Zusammen	19 453	7 087	20 218	7 207	-765	-120

18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	insgesamt = i weiblich = w	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
		absolut	%	absolut	%	absolut	je 10 000 Einwohner
Baden-Württemberg	i	4 786	7,2	6 482	8,7	-1 696	-4,1
	w	2 271	7,5	3 175	9,2	-904	-4,2
Bayern	i	7 298	11,0	10 142	13,7	-2 844	-6,8
	w	3 509	11,5	4 864	14,1	-1 355	-6,3
Berlin	i	3 071	4,6	5 440	7,3	-2 369	-5,7
	w	1 584	5,2	2 773	8,0	-1 189	-5,6
Brandenburg	i	4 928	7,4	4 024	5,4	904	2,2
	w	2 508	8,2	2 069	6,0	439	2,1
Bremen	i	265	0,4	365	0,5	-100	-0,2
	w	134	0,4	175	0,5	-41	-0,2
Hamburg	i	688	1,0	1 203	1,6	-515	-1,2
	w	320	1,1	585	1,7	-265	-1,2
Hessen	i	2 511	3,8	3 420	4,6	-909	-2,2
	w	1 235	4,1	1 717	5,0	-482	-2,3
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 554	2,3	1 552	2,1	2	0,0
	w	821	2,7	840	2,4	-19	-0,1
Niedersachsen	i	2 879	4,3	3 501	4,7	-622	-1,5
	w	1 434	4,7	1 781	5,2	-347	-1,6
Nordrhein-Westfalen	i	4 245	6,4	5 310	7,2	-1 065	-2,5
	w	2 077	6,8	2 598	7,5	-521	-2,4
Rheinland-Pfalz	i	1 201	1,8	1 342	1,8	-141	-0,3
	w	593	2,0	662	1,9	-69	-0,3
Saarland	i	289	0,4	193	0,3	96	0,2
	w	129	0,4	87	0,3	42	0,2
Sachsen-Anhalt	i	6 469	9,8	4 695	6,3	1 774	4,2
	w	3 355	11,0	2 446	7,1	909	4,3
Schleswig-Holstein	i	929	1,4	1 181	1,6	-252	-0,6
	w	456	1,5	587	1,7	-131	-0,6
Thüringen	i	5 825	8,8	4 669	6,3	1 156	2,8
	w	2 924	9,6	2 420	7,0	504	2,4
Bundesgebiet zusammen	i	46 938	70,9	53 519	72,2	-6 581	-15,8
	w	23 350	76,8	26 779	77,6	-3 429	-16,1
Ausland und unbekanntes Ausland	i	19 306	29,1	20 592	27,8	-1 286	-3,1
	w	7 055	23,2	7 717	22,4	-662	-3,1
Insgesamt 2009	i	66 244	100	74 111	100	-7 867	-18,8
	w	30 405	100	34 496	100	-4 091	-19,2
2008	i	63 799	x	76 318	x	-12 519	-29,7
	w	29 682	x	35 850	x	-6 168	-28,6
2007	i	61 299	x	72 446	x	-11 147	-26,3
	w	28 790	x	34 160	x	-5 370	-24,8

19. Zu- und Fortzüge 2009¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze			Fortzüge über die Gebietsgrenze		
	insgesamt		darunter	insgesamt		darunter
	absolut	je 1 000 Einw.	weiblich	absolut	je 1 000 Einw.	weiblich
Chemnitz, Stadt	9 470	38,9	4 295	9 006	37,0	4 165
Erzgebirgskreis	5 418	14,5	2 545	8 315	22,2	3 977
Mittelsachsen	6 874	20,6	3 110	8 717	26,1	4 216
Vogtlandkreis	4 116	16,5	1 886	5 302	21,3	2 550
Zwickau	6 289	18,1	3 058	7 767	22,4	3 780
Direktionsbezirk Chemnitz	20 520	13,3	9 168	27 460	17,7	12 962
Dresden, Stadt	27 600	53,8	13 266	23 374	45,5	11 188
Bautzen	5 875	18,0	2 784	8 458	25,9	4 061
Görlitz	5 900	20,8	2 494	7 935	28,0	3 721
Meißen	5 822	22,8	2 787	6 940	27,2	3 261
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 530	25,6	3 039	7 086	27,8	3 310
Direktionsbezirk Dresden	33 723	20,6	15 319	35 789	21,9	16 490
Leipzig, Stadt	26 382	51,1	13 195	22 504	43,6	10 989
Leipzig	7 170	26,5	3 227	8 203	30,3	3 794
Nordsachsen	4 976	23,7	2 338	6 682	31,8	3 103
Direktionsbezirk Leipzig	28 345	28,4	13 747	27 206	27,3	12 873
Sachsen	66 244	15,9	30 405	74 111	17,7	34 496

20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Übriges Sachsen			Neue Bundesländer		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	5 099	4 996	103	763	698	65
Erzgebirgskreis	2 790	4 262	-1 472	488	693	-205
Mittelsachsen	3 841	4 707	-866	602	726	-124
Vogtlandkreis	1 372	1 639	-267	738	882	-144
Zwickau	3 115	3 516	-401	1 068	1 094	-26
Direktionsbezirk Chemnitz	4 570	7 473	-2 903	3 659	4 093	-434
Dresden, Stadt	12 590	8 494	4 096	4 323	2 439	1 884
Bautzen	3 016	4 095	-1 079	731	998	-267
Görlitz	1 718	2 695	-977	595	854	-259
Meißen	3 401	3 814	-413	679	688	-9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 926	4 062	-136	445	528	-83
Direktionsbezirk Dresden	6 647	5 156	1 491	6 773	5 507	1 266
Leipzig, Stadt	8 742	6 080	2 662	6 408	3 461	2 947
Leipzig	4 114	4 530	-416	950	902	48
Nordsachsen	2 454	3 288	-834	986	977	9
Direktionsbezirk Leipzig	5 127	3 715	1 412	8 344	5 340	3 004
Sachsen	x	x	x	18 776	14 940	3 836

1) siehe Vorbemerkungen

Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			Wanderungen innerhalb des Gebietes			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	
absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.		
464	1,9	130	-	-	-	Chemnitz, Stadt
-2 897	-7,7	-1 432	6 920	18,5	3 586	Erzgebirgskreis
-1 843	-5,5	-1 106	5 787	17,3	2 942	Mittelsachsen
-1 186	-4,8	-664	4 507	18,1	2 239	Vogtlandkreis
-1 478	-4,3	-722	5 334	15,4	2 743	Zwickau
-6 940	-4,5	-3 794	34 195	22,1	17 236	Direktionsbezirk Chemnitz
4 226	8,2	2 078	-	-	-	Dresden, Stadt
-2 583	-7,9	-1 277	5 709	17,5	2 929	Bautzen
-2 035	-7,2	-1 227	5 491	19,4	2 734	Görlitz
-1 118	-4,4	-474	4 533	17,7	2 299	Meißen
-556	-2,2	-271	4 378	17,2	2 218	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
-2 066	-1,3	-1 171	38 115	23,3	19 231	Direktionsbezirk Dresden
3 878	7,5	2 206	-	-	-	Leipzig, Stadt
-1 033	-3,8	-567	4 273	15,8	2 208	Leipzig
-1 706	-8,1	-765	3 102	14,8	1 577	Nordsachsen
1 139	1,1	874	17 558	17,6	8 798	Direktionsbezirk Leipzig
-7 867	-1,9	-4 091	106 212	25,4	53 094	Sachsen

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin			Ausland			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
1 534	2 222	-688	2 074	1 090	984		Chemnitz, Stadt
1 279	2 359	-1 080	861	1 001	-140	Erzgebirgskreis
1 409	2 346	-937	1 022	938	84	Mittelsachsen
1 472	2 164	-692	534	617	-83	Vogtlandkreis
1 426	2 529	-1 103	680	628	52	Zwickau
7 120	11 620	-4 500	5 171	4 274	897	Direktionsbezirk Chemnitz
6 029	7 103	-1 074	4 658	5 338	-680	Dresden, Stadt
1 526	2 622	-1 096	602	743	-141	Bautzen
1 865	2 994	-1 129	1 722	1 392	330	Görlitz
1 246	1 898	-652	496	540	-44	Meißen
1 263	1 571	-308	896	925	-29	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
11 929	16 188	-4 259	8 374	8 938	-564	Direktionsbezirk Dresden
6 905	7 378	-473	4 327	5 585	-1 258	Leipzig, Stadt
1 136	1 739	-603	970	1 032	-62	Leipzig
1 072	1 654	-582	464	763	-299	Nordsachsen
9 113	10 771	-1 658	5 761	7 380	-1 619	Direktionsbezirk Leipzig
28 162	38 579	-10 417	19 306	20 592	-1 286	Sachsen

21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Europa	11 020	8 811	12 770	8 454	-1 750	357
EU-Staaten	7 720	6 145	8 938	6 504	-1 218	-359
Belgien	93	58	112	67	-19	-9
Bulgarien	320	310	356	347	-36	-37
Dänemark	35	15	82	39	-47	-24
Estland	29	27	25	24	4	3
Finnland	73	68	94	75	-21	-7
Frankreich	483	372	748	564	-265	-192
Griechenland	233	215	289	268	-56	-53
Irland	69	33	107	65	-38	-32
Italien	558	487	644	565	-86	-78
Lettland	49	48	26	24	23	24
Litauen	121	111	89	85	32	26
Luxemburg	17	9	22	12	-5	-3
Malta	-	-	4	-	-4	-
Niederlande	193	101	251	123	-58	-22
Österreich	593	210	1 045	210	-452	-
Polen	1 579	1 368	1 634	1 438	-55	-70
Portugal	145	120	260	246	-115	-126
Rumänien	522	504	424	409	98	95
Schweden	54	32	123	52	-69	-20
Slowakei	191	188	191	178	-	10
Slowenien	44	42	41	40	3	2
Spanien	560	329	602	372	-42	-43
Tschechische Republik	687	605	704	599	-17	6
Ungarn	700	656	441	390	259	266
Vereinigtes Königreich ¹⁾	342	214	595	290	-253	-76
Zypern	30	23	29	22	1	1
Nicht-EU-Staaten	3 300	2 666	3 832	1 950	-532	716
Albanien	18	17	18	15	-	2
Bosnien und Herzegowina	118	118	119	118	-1	-
Kosovo	66	65	27	25	39	40
Kroatien	131	130	89	85	42	45
Mazedonien	98	98	64	64	34	34
Moldau	41	40	33	30	8	10
Norwegen	49	17	174	38	-125	-21
Russische Föderation	857	770	662	530	195	240
Schweiz	550	85	1 685	124	-1 135	-39
Serbien	493	490	312	309	181	181
Türkei	414	397	312	297	102	100
Ukraine	395	377	272	259	123	118
Weißrussland	50	49	46	46	4	3
übriges Europa	20	13	19	10	1	3

1) einschließlich britisch abhängige Gebiete

Noch: 21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Amerika	1 776	1 417	1 949	1 481	-173	-64
Brasilien	216	187	157	129	59	58
Kanada	155	89	191	102	-36	-13
Kolumbien	76	65	54	46	22	19
Mexiko	76	60	79	60	-3	-
Vereinigte Staaten	920	753	1 152	915	-232	-162
übriges Amerika	333	263	316	229	17	34
Afrika	1 002	880	913	786	89	94
Ägypten	122	103	96	78	26	25
Algerien	154	149	154	147	-	2
Ghana	66	60	55	55	11	5
Kenia	42	32	23	17	19	15
Libyen	70	69	90	79	-20	-10
Marokko	85	82	48	44	37	38
Südafrika	42	13	42	20	-	-7
Tunesien	190	183	137	135	53	48
übriges Afrika	231	189	268	211	-37	-22
Asien	5 156	4 873	4 507	4 190	649	683
Afghanistan	167	163	53	52	114	111
China	853	798	762	714	91	84
Indien	820	811	722	701	98	110
Indonesien	62	55	59	43	3	12
Irak	352	349	274	272	78	77
Iran, Islam. Republik	178	177	162	154	16	23
Japan	137	129	205	188	-68	-59
Jordanien	56	54	29	27	27	27
Kasachstan	61	47	45	31	16	16
Korea, Republik	150	150	172	172	-22	-22
Libanon	577	576	496	493	81	83
Pakistan	274	263	224	216	50	47
Syrien, Arab. Republik	133	120	94	91	39	29
Taiwan	80	67	37	32	43	35
Thailand	88	61	78	53	10	8
Vietnam	646	625	532	518	114	107
übriges Asien	522	428	563	433	-41	-5
Australien und Ozeanien	208	68	325	86	-117	-18
Unbekanntes Ausland	144	141	128	128	16	13
Insgesamt 2009	19 306	16 190	20 592	15 125	-1 286	1 065
2008	17 127	14 524	19 065	13 034	-1 938	1 490
2007	16 168	13 838	16 128	11 055	40	2 783

III.

22. Eingebürgerte Personen 2009 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung¹⁾

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Einbürgerung			
		nach Erfüllung diverser Voraussetzungen	des ausländischen Ehepartners	nach mind. achtjährigem Aufenthalt	nach sonstigen Rechtsgründen
Europa	305	13	53	201	38
Albanien	2	-	1	1	-
Bulgarien	13	1	3	8	1
Griechenland	4	-	-	4	-
Italien	4	-	-	4	-
Kosovo	1	-	-	1	-
Kroatien	2	-	-	2	-
Lettland	2	-	-	2	-
Litauen	2	-	1	1	-
Moldau	13	-	-	8	5
Österreich	2	-	-	2	-
Polen	36	1	6	26	3
Rumänien	24	2	6	13	3
Russische Föderation	56	2	12	35	7
Schweden	1	-	-	1	-
Schweiz	1	-	-	1	-
Serbien	6	-	1	3	2
Slowakei	7	-	1	6	-
Tschechische Republik	8	-	2	4	2
Türkei	23	-	6	15	2
Ukraine	83	5	13	52	13
Ungarn	8	-	-	8	-
Vereintes Königreich ²⁾	2	2	-	-	-
Weißrussland	5	-	1	4	-
Afrika	50	4	18	27	1
Amerika	29	2	10	17	-
Asien	317	13	34	226	44
Ozeanien	1	-	-	1	-
Staatenlos oder ungeklärt	11	1	2	8	-
Insgesamt 2009	713	33	117	480	83
2008	743	53	112	483	95
2007	744	37	125	456	126

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich britisch abhängige Gebiete

| Gesundheitswesen



Für die gesundheitliche Betreuung von je 100 000 Einwohnern standen 2009 durchschnittlich 354 Ärzte, 92 Zahnärzte und 24 öffentliche Apotheken zur Verfügung.

Bei häuslichen Unfällen kamen im vergangenen Jahr 695 Menschen, bei Verkehrsunfällen 209 Menschen und bei Arbeitsunfällen 26 Menschen ums Leben.

76,2 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahre waren 2009 Nichtraucher. Bei den Männern traf das auf 69,1 Prozent und bei den Frauen auf 82,8 Prozent zu.

IV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A IV Gesundheitswesen

Z III Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung

Verzeichnisse

Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen

Die statistischen Erhebungen des Gesundheitswesens lassen sich danach unterscheiden, ob sie Angaben über Aspekte der medizinischen Versorgung (Krankenhausstatistik, Statistik der Berufe des Gesundheitswesens) oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung (Diagnosestatistik, Statistik der meldepflichtigen Krankheiten, Todesursachenstatistik, Statistik der Schwangerschaftsabbrüche) bereitstellen.

Die **Krankenhausstatistik** erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Außer den **Grunddaten** (u. a. Betten, Personal, Fachabteilungen, Nutzungsgrad, Verweildauer) werden **Diagnosedaten** (für alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen über 100 Betten) sowie **Kosten** (nur für Krankenhäuser) erhoben.

Im Rahmen der **Statistik der Berufe des Gesundheitswesens** werden dem Statistischen Landesamt jährlich Daten zu Ärzten und Apothekern (einschließlich Apotheken sowie erteilten Approbationen/Berufserlaubnissen) sowie zum Fachpersonal an Gesundheitsämtern übermittelt.

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden **Ärzte, Zahnärzte und Apotheker** stammen von den entsprechenden Kammern. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der **niedergelassenen Ärzte** auch Ärzte in noch bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen ambulanten Einrichtungen enthält, die lt. Einigungsvertrag in Anwendung des § 311 Abs. 2 SGB V zur ambulanten Versorgung zugelassen sind.

Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) werden ab dem 1. Januar 2001 sämtliche Meldungen über **meldepflichtige Krankheiten** von den Berichtspflichtigen (in der Regel den behandelnden Ärzten) an die Gesundheitsämter, weiter an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) sowie von dort an das Robert-Koch-Institut

(RKI) gemeldet. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von der LUA bereitgestellt.

Ärzte, die auf Grund des § 218a Strafgesetzbuch Eingriffe durchführen, sind gemäß §§ 15 bis 18 des Schwangeren-Konfliktgesetzes verpflichtet dem Statistischen Bundesamt ausgewählte Angaben zur Person der Schwangeren und zum **Schwangerschaftsabbruch** zu melden.

Die **Todesursachenstatistik** erfasst alle diejenigen Krankheiten, Leiden oder Zustände und Verletzungen, die entweder den Tod zur Folge hatten oder zum Tode beitrugen und die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die diese Verletzungen hervorriefen. Für die unikausale Todesursachenstatistik wird bei Angabe von 2 oder mehr den Tod verursachenden Leiden auf der Todesbescheinigung das sogenannte Grundleiden als Todesursache ausgewählt. Das Grundleiden entspricht

- a) der Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder
- b) den Umständen des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Die Tabellen 19 und 20 enthalten Ergebnisse des vierjährigen Zusatzprogramms zum Mikrozensus (siehe Vorbemerkungen Kapitel II) 2009 mit Fragen zur Gesundheit. Die Auskunftserteilung der Haushalte zu diesem Fragekomplex war freiwillig.

Der **Body Mass Index** (BMI) ist eine Orientierungsgröße für die Körperfülle erwachsener Personen und wird zur Beurteilung von Über- bzw. Untergewicht herangezogen. Er wird errechnet, indem das Körpergewicht in Kilogramm durch die quadrierte Körpergröße in Metern dividiert wird.

Regelmäßiges **Rauchen** gilt hier als ein tägliches Rauchen, auch wenn es sich um geringe Tabakmengen handelt.

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2004 bis 2009

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Krankenhäuser						
Krankenhäuser	86	85	82	80	80	82
Betten	28 507	27 601	26 883	26 480	26 316	26 497
je 100 000 Einwohner	662	644	631	625	626	634
Nutzungsgrad in Prozent	77,2	79,0	79,1	79,6	79,3	80,1
Verweildauer in Tagen	9,1	8,7	8,5	8,3	8,1	8,0
Krankenhaushäufigkeit ¹⁾	206,4	214,0	215,5	218,9	225,4	232,1
Tätiges Personal insgesamt	45 006	44 999	44 583	44 811	45 097	46 831
je 1 000 Betten	1 579	1 630	1 658	1 692	1 714	1 767
weiblich	34 685	34 599	34 169	34 320	34 596	35 972
hauptamtliche Ärzte	6 386	6 482	6 652	6 735	6 795	7 113
je 1 000 Betten	224	235	247	254	258	268
weiblich	2 634	2 691	2 829	2 901	2 979	3 197
nichtärztliches Personal	38 620	38 517	37 931	38 076	38 302	39 718
je 1 000 Betten	1 355	1 395	1 411	1 438	1 455	1 499
weiblich	32 051	31 908	31 340	31 419	31 617	32 775
davon						
Pflegedienst	18 110	18 084	17 817	17 864	18 104	19 097
Medizinisch-technischer Dienst	6 913	6 945	6 744	6 836	6 726	7 066
Funktionsdienst	5 616	5 671	5 799	5 971	6 127	6 324
Klinisches Hauspersonal	323	287	300	269	288	259
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 650	1 586	1 523	1 413	1 300	1 265
Verwaltungs- und technischer Dienst	4 091	4 051	3 963	3 893	3 868	3 867
sonstiges Personal	1 917	1 893	1 785	1 830	1 889	1 840
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen	45	45	45	45	45	48
Betten	8 982	8 988	9 025	9 003	9 119	8 970
je 100 000 Einwohner	209	210	212	213	217	215
Nutzungsgrad in Prozent	74,7	74,4	74,4	78,2	78,5	79,8
Verweildauer in Tagen	26,8	26,8	26,4	26,4	25,9	25,9
Stationäre Fälle je 1 000 Einwohner	21,3	21,3	21,8	23,0	24,0	24,1
Ärzte	458	448	466	465	466	475
Nichtärztliches Personal	5 368	5 348	5 695	5 700	5 813	5 573
Ärzte, Zahnärzte sowie Apotheken und Apotheker ²⁾						
Ärzte insgesamt	14 220	14 329	14 460	14 396	14 564	14 761
je 100 000 Einwohner	331	335	340	341	347	354
darunter in Niederlassung ³⁾	6 108	6 124	6 144	6 236	6 283	6 294
Zahnärzte insgesamt	3 806	3 780	3 841	3 827	3 824	3 855
je 100 000 Einwohner	89	88	90	91	91	92
darunter in Niederlassung ⁴⁾	3 612	3 605	3 665	3 652	3 660	3 650
Apotheken	985	992	1 011	1 016	1 018	1 025
je 100 000 Einwohner	23	23	24	24	24	25
Apotheker	1 466	1 510	1 511	1 559	1 574	1 604

1) stationäre Behandlungsfälle je 1 000 Einwohner

2) Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

3) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

4) einschließlich Praxisvertreter und Assistenten

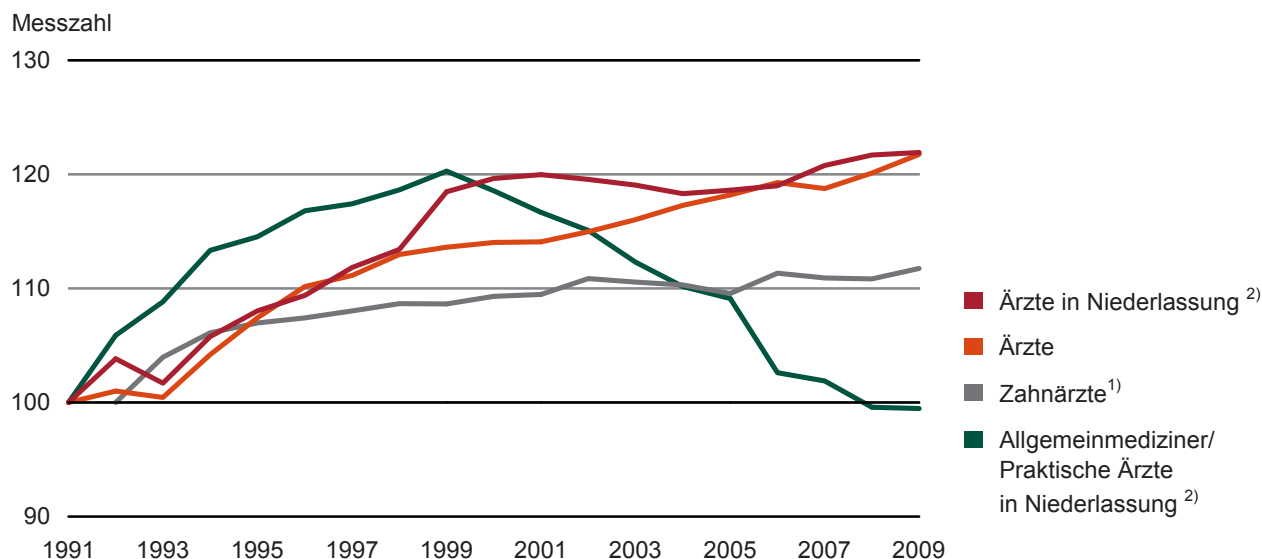
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ärzte		Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	1 119	460,3	248	102,0	64	26,3
Erzgebirgskreis	969	260,2	300	80,6	95	25,5
Mittelsachsen	748	225,1	261	78,6	80	24,1
Vogtlandkreis	798	322,8	226	91,4	59	23,9
Zwickau	982	284,5	313	90,7	96	27,8
Direktionsbezirk Chemnitz	4 616	299,7	1 348	87,5	394	25,6
Dresden, Stadt	2 781	537,9	578	111,8	118	22,8
Bautzen	886	272,6	293	90,1	67	20,6
Görlitz	812	288,9	250	88,9	66	23,5
Meißen	712	279,8	220	86,4	52	20,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	780	307,3	225	88,6	51	20,1
Direktionsbezirk Dresden	5 971	366,0	1 566	96,0	354	21,7
Leipzig, Stadt	2 836	546,6	555	107,0	139	26,8
Leipzig	723	268,1	222	82,3	63	23,4
Nordsachsen	615	294,7	164	78,6	51	24,4
Direktionsbezirk Leipzig	4 174	418,6	941	94,4	253	25,4
Sachsen	14 761	354,1	3 855	92,5	1 001	24,0

Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerkammer

Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung von 1991 bis 2009

1991 = 100¹⁾



1) bei Zahnärzten 1992 = 100, da 1991 keine sicheren Zahlen

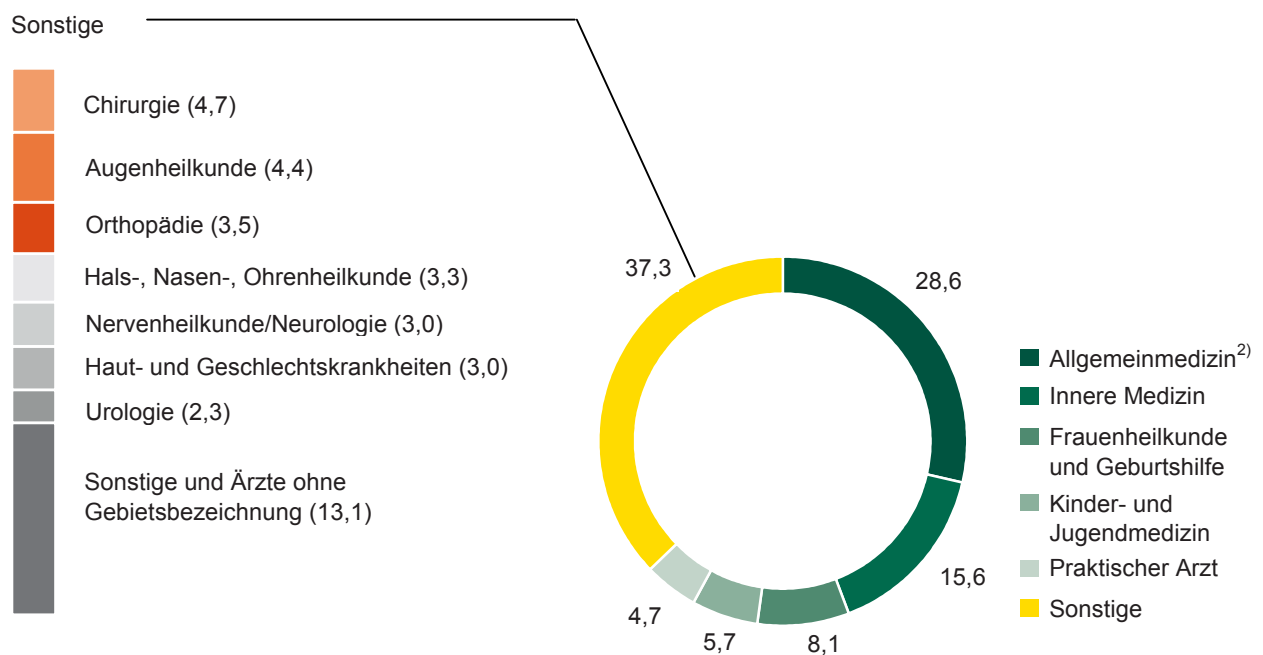
2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, ab 1999 noch einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

3. Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2007 bis 2009 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet	2007		2008		2009	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Allgemeinmedizin ²⁾	1 847	1 111	1 809	1 095	1 803	1 080
Anästhesiologie	123	63	134	66	136	68
Augenheilkunde	278	205	275	201	275	200
Chirurgie	261	47	270	47	300	49
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	509	366	517	374	512	374
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	208	139	209	139	208	137
Haut- und Geschlechtskrankheiten	186	132	185	133	186	136
Innere Medizin	918	405	960	425	980	441
Kinder- u. Jugendmedizin	397	311	391	305	359	281
Nervenheilkunde/Neurologie	202	106	207	111	191	103
Orthopädie	256	82	260	80	221	77
Praktischer Arzt	300	167	289	162	293	159
Psychiatrie u. Psychotherapie	71	41	80	47	95	59
Radiologie, Strahlentherapie und verwandte Gebiete	129	65	136	68	135	68
Urologie	141	10	143	13	142	16
Sonstige und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	410	227	418	230	458	250
Insgesamt	6 236	3 477	6 283	3 496	6 294	3 498

IV.

Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Fachgebieten in Prozent



1) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V und Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

2) einschließlich Facharzt Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Quelle: Landesärztekammer

4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2007 bis 2009

Beruf	2007		2008		2009	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte, hauptamtlich						
mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	57	41	59	42	54	42
ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	98	86	108	93	98	83
Zahnärzte, hauptamtlich	44	42	43	40	45	43
Ärzte und Zahnärzte, nebenamtlich	60	35	37	22	15	9
Gesundheitsingenieure	42	40	37	36	35	34
darunter Hygieneingenieure	34	32	36	35	34	33
Gesundheitsaufseher	105	100	110	104	106	99
darunter Hygieneinspektoren	76	73	96	91	96	89
Medizinisch-techn. Assistenten, Labora- toriums- und Radiologieassistenten	12	12	11	11	11	11
Sozialarbeiter und sozialmedizinische Assistenten	236	225	236	222	230	214
Arzt- und Zahnarzthelfer	134	134	122	121	130	128
Verwaltungspersonal und Schreibkräfte	168	158	159	145	164	151
Gesundheits- und Sozialfürsorger	41	41	46	46	43	43
Psychologen	30	22	30	23	31	24
Krankenschwestern	13	13	14	14	12	12
Sonstiges Personal mit staatlicher Anerkennung	44	38	39	36	36	34
Insgesamt	1 084	987	1 051	955	1 010	927

5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2007 bis 2009

Meldepflichtige Infektionserkrankungen	2007	2008	2009	Zahl je 100 000 Einwohner		
				2007	2008 ¹⁾	2009 ¹⁾
Enteritis infectiosa	45 797	51 908	45 682	1 081,55	1 234,40	1 093,55
darunter Salmonellose	3 290	3 174	2 146	77,70	75,48	51,37
Paratyphus A, B und C	1	1	-	0,02	0,02	-
Shigellenruhr	81	41	51	1,91	0,97	1,22
Typhus abdominalis	4	-	2	0,09	-	0,05
Malaria	8	14	8	0,19	0,33	0,19
Meningitis/Encephalitis	93	93	116	2,20	2,21	2,78
darunter Meningokokken-Meningitis	16	8	9	0,38	0,19	0,22
Virushepatitis	123	126	137	2,90	3,00	3,28
Tetanus	-	-	-	-	-	-
Syphilis	90	168	136	2,13	4,00	3,26
Pulmonale Tuberkulose	153	135	162	3,61	3,21	3,88
Extrapulmonale Tuberkulose	29	44	34	0,68	1,05	0,81

1) Bevölkerung am 30. Juni

Quelle: Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen

6. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße

Merkmal	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 416	1	1 873	2	543	-	-
Erzgebirgskreis	7	2 160	4	1 160	-	-	3	1 000
Mittelsachsen	7	1 581	2	799	2	390	3	392
Vogtlandkreis	6	1 713	2	616	1	57	3	1 040
Zwickau	7	2 142	4	1 657	1	140	2	345
Direktionsbezirk Chemnitz	30	10 012	13	6 105	6	1 130	11	2 777
Dresden, Stadt	8	3 579	3	2 709	3	601	2	269
Bautzen	7	1 845	3	1 384	2	256	2	205
Görlitz	7	2 038	4	1 696	3	342	-	-
Meißen	4	1 396	3	1 206	-	-	1	190
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 147	-	-	1	15	5	1 132
Direktionsbezirk Dresden	32	10 005	13	6 995	9	1 214	10	1 796
Leipzig, Stadt	8	3 988	2	2 440	2	570	4	978
Leipzig	4	1 020	1	375	1	150	2	495
Nordsachsen	8	1 472	6	1 192	-	-	2	280
Direktionsbezirk Leipzig	20	6 480	9	4 007	3	720	8	1 753
Sachsen 2009	82	26 497	35	17 107	18	3 064	29	6 326
2008	80	26 316	36	17 120	16	2 994	28	6 202
2007	80	26 480	36	17 299	16	2 982	28	6 199
2006	82	26 883	38	17 508	16	3 025	28	6 350
2005	85	27 601	39	17 848	17	3 104	29	6 649
2004	86	28 507	40	18 389	17	3 197	29	6 921
2003	87	29 156	42	19 179	16	2 996	29	6 981
2002	88	29 291	44	20 019	18	3 589	26	5 683

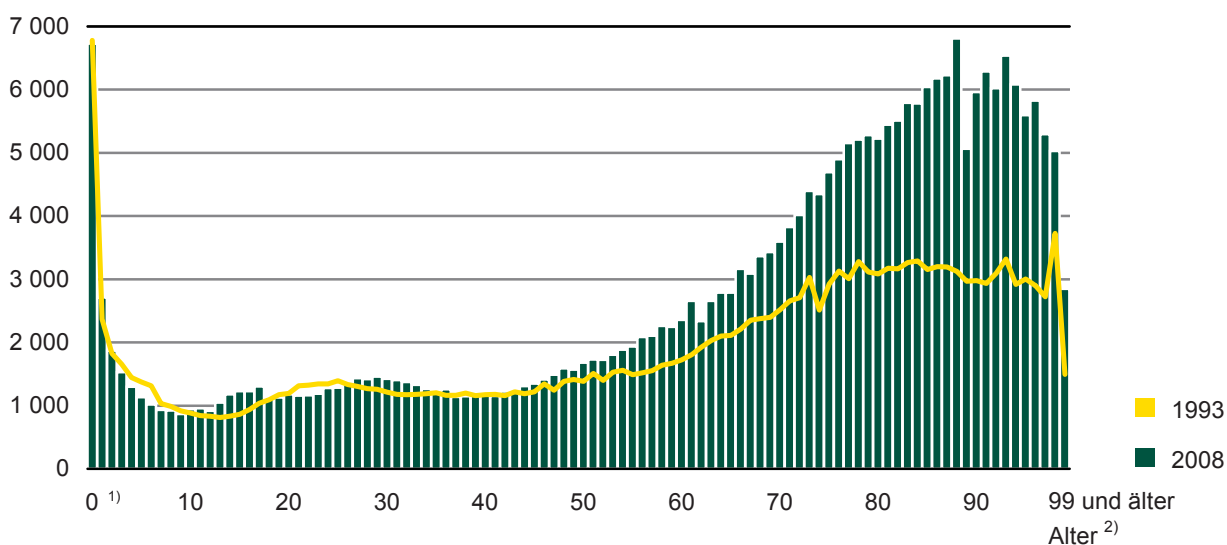
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten 2009

unter 50	4	102	-	-	2	60	2	42
50 - 100	7	483	-	-	2	147	5	336
100 - 150	12	1 531	1	119	5	652	6	760
150 - 200	10	1 710	4	661	1	150	5	899
200 - 250	9	1 964	3	655	4	883	2	426
250 - 300	8	2 122	5	1 322	2	525	1	275
300 - 400	13	4 567	7	2 447	2	647	4	1 473
400 - 500	5	2 170	4	1 735	-	-	1	435
500 - 600	5	2 804	2	1 124	-	-	3	1 680
600 - 800	3	1 836	3	1 836	-	-	-	-
800 - 1 000	2	1 694	2	1 694	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 514	4	5 514	-	-	-	-

7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad in %	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
Augenheilkunde	275	67,7	24 251	2,8
Chirurgie	5 290	78,5	216 217	7,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 850	68,7	98 279	4,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	71,8	29 146	4,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	302	85,1	13 517	6,9
Herzchirurgie	304	.	.	.
Innere Medizin	9 000	81,2	376 873	7,1
Geriatric	97	87,9	2 728	11,4
Kinderchirurgie	133	57,4	8 163	3,4
Kinderheilkunde	1 154	68,2	61 670	4,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie	359	90,7	2 540	46,8
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	79,5	4 531	6,0
Neurochirurgie	254	86,1	9 401	8,5
Neurologie	1 145	85,1	37 302	9,5
Nuklearmedizin (Therapie)	58	65,1	3 199	4,3
Orthopädie	1 305	81,2	44 151	8,8
Plastische Chirurgie	55	80,5	2 175	7,4
Psychiatrie und Psychotherapie	2 799	88,7	41 313	21,9
Psychotherapeutische Medizin	197	88,3	1 635	38,8
Strahlentherapie	193	82,1	4 330	13,4
Urologie	787	85,4	47 303	5,2
Sonstige Fachabteilungen	327	79,5	15 338	6,2
Insgesamt	26 497	80,1	969 583	8,0
darunter Intensivbetten	1 463	84,4	x	x

Entlassene Patienten aus Krankenhäusern je 10 000 Einwohner des jeweiligen Alters 2008 im Vergleich zu 1993



1) ohne gesunde Neugeborene

2) Das Alter 0 umfasst die unter 1-Jährigen, das Alter 1 die 1- bis unter 2-Jährigen usw.

8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2008 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rang	Pos.-Nr. der ICD ²⁾	Diagnose	Patienten ¹⁾		Verweildauer in Tagen ³⁾
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
Krankenhäuser					
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	23 675	56,3	3,8
2	I50	Herzinsuffizienz	22 427	53,3	11,3
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	17 676	42,0	11,7
4	S06	Intrakranielle Verletzung	14 787	35,2	3,9
5	I20	Angina pectoris	12 868	30,6	5,3
6	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	12 610	30,0	13,6
7	M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	12 218	29,1	11,0
8	I48	Vorhofflattern und -flimmern	12 139	28,9	6,7
9	K80	Cholelithiasis	11 642	27,7	7,5
10	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	11 477	27,3	6,0
11	I63	Hirninfrakt	11 368	27,0	12,4
12	I21	Akuter Myokardinfarkt	10 687	25,4	9,0
13	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	9 846	23,4	8,2
14	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	9 839	23,4	10,1
15	H25	Cataracta senilis	9 369	22,3	1,9
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
1	M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	7 450	17,7	24,1
2	M16	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	6 575	15,6	25,5
3	I63	Hirninfrakt	6 305	15,0	31,8
4	M54	Rückenschmerzen	5 236	12,5	22,3
5	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	4 324	10,3	21,2
6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	3 510	8,3	22,5
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	3 346	16,3 ⁴⁾	21,7
8	Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	2 873	6,8	22,7
9	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	2 459	5,8	22,2
10	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	2 315	5,5	22,8
11	S72	Fraktur des Femurs	2 177	5,2	24,1
12	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	1 453	3,5	34,4
13	G62	Sonstige Polyneuropathien	1 326	3,2	28,2
14	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	1 274	3,0	77,0
15	M48	Sonstige Spondylopathien	1 253	3,0	22,2

1) Patienten einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

3) Berechnung ohne Berücksichtigung der Stundenfälle

4) je 10 000 Einwohner männlichen Geschlechts

9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2008 (in 1 000 €)

Merkmal	Gesamtkosten						Abzüge	Bereinigte Kosten	Anzahl Krankenhäuser ³⁾
	insgesamt	Krankenhauskosten				Kosten der Ausbildungsstätten ²⁾			
		zusammen	Personalkosten	Sachkosten	Zinsen ¹⁾				
Insgesamt	3 324 124	3 294 119	1 901 700	1 375 903	16 515	30 005	233 860	3 090 263	79
nach Art der Versorgung									
Regelversorgung	1 359 398	1 351 032	810 783	533 677	6 572	8 365	57 973	1 301 425	46
Schwerpunkt- oder Maximalversorgung	1 561 727	1 541 442	872 848	665 333	3 261	20 285	163 541	1 398 186	12
Fachkrankenhäuser	402 999	401 644	218 069	176 893	6 682	1 355	12 347	390 653	21
nach Art des Krankenträgers									
Öffentlich	2 232 889	2 208 790	1 301 259	902 936	4 595	24 099	178 980	2 053 909	36
Freigemeinnützig	321 849	318 417	186 338	130 808	1 271	3 432	11 852	309 996	16
Privat	769 386	766 912	414 103	342 160	10 649	2 474	43 028	726 359	27
nach Anzahl der Betten									
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten									
unter 100	37 824	37 767	21 368	15 907	493	57	425	37 399	7
100 - 150	132 499	131 376	79 354	50 480	1 542	1 123	4 257	128 243	11
150 - 200	247 862	247 020	139 257	106 809	954	842	7 527	240 335	13
200 - 250	207 686	206 124	124 322	80 288	1 514	1 562	9 725	197 961	9
250 - 300	181 409	179 525	114 467	64 853	205	1 883	5 524	175 885	7
300 - 400	605 603	602 648	337 145	258 549	6 954	2 954	22 872	582 731	14
400 - 600	538 078	534 672	302 176	230 516	1 980	3 406	46 097	491 981	9
600 - 1 000	443 947	438 924	276 518	161 829	577	5 023	21 090	422 858	5
1 000 und mehr	929 216	916 061	507 093	406 672	2 296	13 154	116 344	812 872	4
nach Anzahl der Fachabteilungen									
Krankenhäuser mit ... Fachabteilung(en)									
1	74 777	74 519	40 171	32 972	1 375	258	469	74 308	9
2	120 650	120 095	63 645	55 366	1 083	555	6 156	114 494	8
3	206 135	205 519	101 401	99 452	4 667	615	6 507	199 628	7
4	223 397	221 962	141 418	79 912	631	1 435	7 059	216 338	11
5 bis 6	500 943	497 390	293 832	200 327	3 232	3 553	16 990	483 953	17
7 und mehr	2 198 221	2 174 633	1 261 233	907 874	5 526	23 588	196 679	2 001 542	27

1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern

2) einschließlich Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

3) ..., die Kostendaten an das Statistische Landesamt übermittelt haben

10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter¹⁾ der Schwangeren

Merkmal	Insgesamt	Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr
Geburten										
2002	31 207	9	373	1 036	6 214	10 016	9 346	3 574	617	22
2003	31 743	9	338	968	6 296	10 463	9 061	3 865	709	34
2004	32 648	8	364	978	6 242	11 075	9 050	4 120	775	36
2005	32 230	5	325	888	6 018	10 859	9 030	4 241	833	31
2006	32 208	3	321	879	5 844	11 141	8 733	4 408	838	41
2007	33 502	8	290	864	5 807	11 284	9 523	4 732	951	43
2008	34 094	8	243	809	5 467	11 150	10 459	4 876	1 032	50
2009	33 686	1	178	759	5 157	11 094	10 697	4 678	1 072	50
Schwangerschaftsabbrüche²⁾										
2002	6 853	55	429	441	1 473	1 180	1 507	1 242	485	41
2003	6 580	60	390	422	1 495	1 145	1 317	1 238	470	43
2004	6 642	70	420	511	1 538	1 228	1 258	1 122	450	45
2005	6 624	43	372	463	1 574	1 307	1 247	1 086	492	40
2006	6 490	27	326	413	1 504	1 446	1 138	1 091	506	39
2007	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
2008	6 199	34	203	417	1 547	1 506	1 019	974	457	42
2009	6 027	19	195	367	1 493	1 497	1 092	901	433	30
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen³⁾										
2002	81,1	x	57,8	79,0	110,8	110,9	111,5	74,9	31,8	x
2003	78,8	x	54,4	76,9	112,3	104,7	103,5	77,7	30,5	x
2004	80,6	x	60,8	94,3	115,5	107,8	105,2	73,7	29,1	x
2005	81,8	x	53,9	85,9	118,4	110,1	111,2	74,7	31,3	x
2006	82,0	x	51,3	77,3	113,4	117,4	107,3	78,1	32,5	x
2007	82,9	x	55,3	90,0	117,3	116,7	96,6	77,0	32,6	x
2008	85,2	x	61,3	87,5	118,7	118,9	94,1	79,9	32,4	x
2009	86,2	x	61,4	97,2	117,0	118,3	97,4	79,1	31,6	x
2009 nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder										
keine	2 117	19	187	295	820	474	179	85	48	10
1	1 935	-	8	68	477	555	379	296	146	6
2	1 441	-	-	4	164	350	381	369	165	8
3 und mehr	534	-	-	-	32	118	153	151	74	6
2009 nach dem rechtlichen Grund des Abbruchs										
Medizinische Indikation	192	1	5	7	30	44	41	44	20	-
Kriminologische Indikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beratungsregelung	5 835	18	190	360	1 463	1 453	1 051	857	413	30

1) Alter berechnet als Differenz aus Berichts- und Geburtsjahr

2) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort in Sachsen (Wohnland)

3) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40-45 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.

11. Gestorbene Säuglinge 2009 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾)		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...				
			unter 24 Stunden	24 Stunden - 7 Tagen	7 Tagen - 28 Tagen	28 Tagen - 1 Jahr	
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00 - B99)	männlich = m	1	-	-	-	1	
	weiblich = w	1	-	-	-	1	
	insgesamt = i	2	-	-	-	2	
Krankheiten des Nervensystems (G00 - G99)	m	3	-	-	-	3	
	w	-	-	-	-	-	
	i	3	-	-	-	3	
Krankheiten des Verdauungssystems (K00 - K93)	m	1	-	-	-	1	
	w	-	-	-	-	-	
	i	1	-	-	-	1	
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00 - P96)	m	26	10	3	6	7	
	w	11	8	1	-	2	
	i	37	18	4	6	9	
darunter							
	Schädigung durch Schwangerschaftskomplikationen (P00 - P04)	m	2	1	1	-	-
	w	2	2	-	-	-	
i	4	3	1	-	-		
Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsdauer und fetalem Wachstum (P05 - P08)	m	3	2	-	-	1	
	w	1	1	-	-	-	
	i	4	3	-	-	1	
Asphyxie unter der Geburt und Atemnot beim Neugeborenen (P21 - P22)	m	9	4	-	3	2	
	w	5	3	1	-	1	
	i	14	7	1	3	3	
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00 - Q99)	m	7	2	-	3	2	
	w	12	4	1	1	6	
	i	19	6	1	4	8	
darunter							
	des Kreislauf- und Atmungssystems (Q20 - Q34)	m	2	-	-	1	1
	w	7	3	-	1	3	
i	9	3	-	2	4		
Plötzlicher Kindstod (R95)	m	8	-	-	-	8	
	w	3	-	-	-	3	
	i	11	-	-	-	11	
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00 - T98)	m	5	-	-	1	4	
	w	1	-	-	-	1	
	i	6	-	-	1	5	
Übrige Todesursachen	m	4	-	-	-	4	
	w	1	-	-	-	1	
	i	5	-	-	-	5	
Insgesamt	m	55	12	3	10	30	
	w	29	12	2	1	14	
	i	84	24	5	11	44	

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

12. Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	448	219	229
A15 - A19	Tuberkulose	10	5	5
C00 - D48	Neubildungen	12 430	6 843	5 587
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 135	6 709	5 426
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 261	2 291	1 970
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 145	1 693	452
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	194	109	85
C50	der Brustdrüse	809	8	801
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 109	1 182	927
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 005	484	521
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 985	778	1 207
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 751	697	1 054
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	999	405	594
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	974	473	501
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 136	9 720	14 416
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	2 691	824	1 867
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 717	4 887	5 830
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 915	2 120	1 795
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	298	215	83
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 694	1 774	2 920
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 514	1 577	2 937
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 268	414	854
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 712	1 497	1 215
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1 145	542	603
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 679	1 507	1 172
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 276	906	370
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	649	286	363
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	37	26	11
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 356	676	680
V01 - V99	Transportmittelunfälle	209	152	57
W00 - W19	Stürze	769	326	443
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	24	17	7
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	624	491	133
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	26	11	15
A00 - T98	Insgesamt	50 365	23 617	26 748

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

13. Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	0,9	0,9	0,9
A15 - A19	Tuberkulose	0,0	0,0	0,0
C00 - D48	Neubildungen	24,7	29,0	20,9
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	24,1	28,4	20,3
C15 - C26	der Verdauungsorgane	8,5	9,7	7,4
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	4,3	7,2	1,7
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	0,4	0,5	0,3
C50	der Brustdrüse	1,6	0,0	3,0
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	4,2	5,0	3,5
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	2,0	2,0	1,9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	3,9	3,3	4,5
E10 - E14	Diabetes mellitus	3,5	3,0	3,9
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	2,0	1,7	2,2
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1,9	2,0	1,9
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	47,9	41,2	53,9
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	5,3	3,5	7,0
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	21,3	20,7	21,8
I21	Akuter Myokardinfarkt	7,8	9,0	6,7
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	0,6	0,9	0,3
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	9,3	7,5	10,9
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	9,0	6,7	11,0
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	2,5	1,8	3,2
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	5,4	6,3	4,5
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	2,3	2,3	2,3
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	5,3	6,4	4,4
K70 - K77	Krankheiten der Leber	2,5	3,8	1,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1,3	1,2	1,4
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,1	0,1	0,0
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	2,7	2,9	2,5
V01 - V99	Transportmittelunfälle	0,4	0,6	0,2
W00 - W19	Stürze	1,5	1,4	1,7
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,0	0,1	0,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1,2	2,1	0,5
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,1	0,0	0,1
A00 - T98	Insgesamt	100	100	100

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

14. Gestorbene 2009 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	10,7	10,7	10,7
A15 - A19	Tuberkulose	0,2	0,2	0,2
C00 - D48	Neubildungen	297,5	334,9	261,7
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	290,4	328,4	254,1
C15 - C26	der Verdauungsorgane	102,0	112,1	92,3
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	51,3	82,9	21,2
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	4,6	5,3	4,0
C50	der Brustdrüse	19,4	0,4	37,5
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	50,5	57,9	43,4
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	24,1	23,7	24,4
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	47,5	38,1	56,5
E10 - E14	Diabetes mellitus	41,9	34,1	49,4
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	23,9	19,8	27,8
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	23,3	23,2	23,5
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	577,6	475,7	675,2
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	64,4	40,3	87,4
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	256,5	239,2	273,0
I21	Akuter Myokardinfarkt	93,7	103,8	84,1
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	7,1	10,5	3,9
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	112,3	86,8	136,8
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	108,0	77,2	137,6
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	30,3	20,3	40,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	64,9	73,3	56,9
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	27,4	26,5	28,2
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	64,1	73,8	54,9
K70 - K77	Krankheiten der Leber	30,5	44,3	17,3
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	15,5	14,0	17,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,9	1,3	0,5
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	32,5	33,1	31,8
V01 - V99	Transportmittelunfälle	5,0	7,4	2,7
W00 - W19	Stürze	18,4	16,0	20,7
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,6	0,8	0,3
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	14,9	24,0	6,2
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,6	0,5	0,7
A00 - T98	Insgesamt	1 205,4	1 155,9	1 252,7

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

15. Männliche Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	2	1	4	30	54	128
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	1	-	3	1
C00 - D48	Neubildungen	8	5	117	1 622	2 324	2 767
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	8	5	116	1 601	2 292	2 687
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	-	39	586	806	860
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	1	-	16	427	639	610
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	2	4	17	40	46
C50	der Brustdrüse	-	-	-	1	4	3
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	9	164	356	653
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	1	2	10	78	158	235
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	-	3	10	127	212	426
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	-	3	101	195	398
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	25	111	64	204
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	9	6	32	79	122	225
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1	6	95	1 202	2 265	6 151
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	7	82	153	582
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	36	658	1 219	2 974
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	22	416	605	1 077
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	5	56	67	87
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1	2	30	214	360	1 167
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	2	12	143	364	1 056
I64	Schlaganfall	-	-	-	20	96	298
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1	1	14	150	365	966
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1	1	6	43	119	372
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1	-	81	561	422	442
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1	-	67	444	259	135
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	2	16	66	202
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	26	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	10	45	72	153	128	268
V01 - V99	Transportmittelunfälle	2	34	50	35	15	16
W00 - W19	Stürze	2	2	5	57	67	193
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	4	1	11	1	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1	25	107	166	111	81
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	-	1	2	5	1	2
A00 - T98	Insgesamt	80	109	638	4 495	6 278	12 017

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

16. Weibliche Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	2	1	3	16	44	163
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	1	2	2
C00 - D48	Neubildungen	5	7	87	957	1 514	3 017
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	5	7	87	949	1 489	2 889
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	-	12	294	530	1 134
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	2	115	132	203
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	4	18	16	47
C50	der Brustdrüse	-	-	21	198	216	366
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	1	21	163	282	460
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	2	2	10	45	152	310
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	-	4	3	55	144	1 001
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	-	2	38	111	903
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	3	19	24	547
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	3	6	13	66	73	340
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1	3	29	319	1 151	12 913
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	2	31	103	1 731
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	9	133	487	5 201
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	5	88	242	1 460
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	2	6	14	61
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1	1	8	59	232	2 619
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	-	5	61	228	2 643
I64	Schlaganfall	-	-	-	5	49	800
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	-	-	2	62	120	1 031
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	-	-	1	15	43	544
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1	-	30	187	202	752
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1	-	22	154	99	94
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	3	10	40	310
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	11	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	4	16	21	43	96	500
V01 - V99	Transportmittelunfälle	2	13	9	8	15	10
W00 - W19	Stürze	1	-	1	15	41	385
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	1	5	-	-	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	3	17	30	43	40
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	2	2	3	5	-	3
A00 - T98	Insgesamt	47	48	231	1 859	3 557	21 006

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

17. Gestorbene durch Unfälle 2009 nach Alter, Unfallart und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Darunter					
			Verkehrsunfall		häuslicher Unfall		Arbeitsunfall	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Insgesamt								
unter 1	6	17,5	1	2,9	4	11,7	-	-
1 - 5	4	3,0	1	0,8	2	1,5	-	-
5 - 15	4	1,4	2	0,7	2	0,7	-	-
15 - 25	61	14,0	46	10,6	4	0,9	2	0,5
25 - 35	37	7,3	28	5,5	2	0,4	5	1,0
35 - 45	56	9,9	30	5,3	9	1,6	5	0,9
45 - 55	90	13,7	22	3,4	33	5,0	6	0,9
55 - 65	106	19,6	22	4,1	39	7,2	8	1,5
65 - 75	224	38,2	31	5,3	91	15,5	-	-
75 - 85	356	109,6	22	6,8	209	64,4	-	-
85 und mehr	412	377,8	4	3,7	300	275,1	-	-
Insgesamt	1 356	32,5	209	5,0	695	16,6	26	0,6
männlich								
unter 1	5	28,4	1	5,7	3	17,0	-	-
1 - 5	3	4,4	1	1,5	1	1,5	-	-
5 - 15	2	1,3	-	-	2	1,3	-	-
15 - 25	45	19,9	33	14,6	2	0,9	2	0,9
25 - 35	35	13,0	27	10,0	1	0,4	5	1,9
35 - 45	37	12,5	22	7,4	6	2,0	4	1,4
45 - 55	72	21,5	20	6,0	27	8,1	6	1,8
55 - 65	81	30,5	16	6,0	32	12,1	7	2,6
65 - 75	128	47,5	16	5,9	55	20,4	-	-
75 - 85	158	129,1	13	10,6	86	70,3	-	-
85 und mehr	110	445,7	3	12,2	78	316,0	-	-
Zusammen	676	33,1	152	7,4	293	14,3	24	1,2
weiblich								
unter 1	1	6,0	-	-	1	6,0	-	-
1 - 5	1	1,5	-	-	1	1,5	-	-
5 - 15	2	1,4	2	1,4	-	-	-	-
15 - 25	16	7,7	13	6,2	2	1,0	-	-
25 - 35	2	0,8	1	0,4	1	0,4	-	-
35 - 45	19	7,1	8	3,0	3	1,1	1	0,4
45 - 55	18	5,6	2	0,6	6	1,9	-	-
55 - 65	25	9,1	6	2,2	7	2,5	1	0,4
65 - 75	96	30,4	15	4,7	36	11,4	-	-
75 - 85	198	97,9	9	4,4	123	60,8	-	-
85 und mehr	302	357,9	1	1,2	222	263,1	-	-
Zusammen	680	31,8	57	2,7	402	18,8	2	0,1

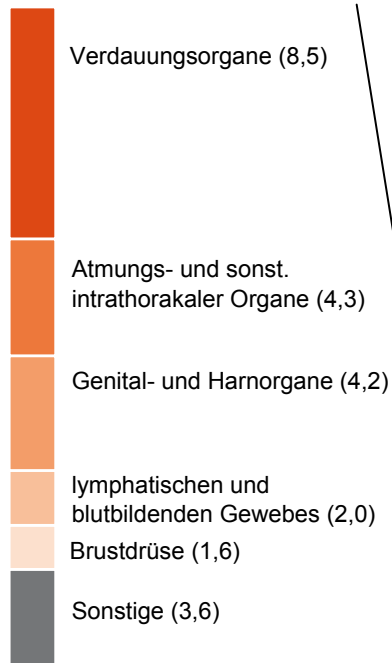
IV.

18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2007 bis 2009 nach Alter und Geschlecht

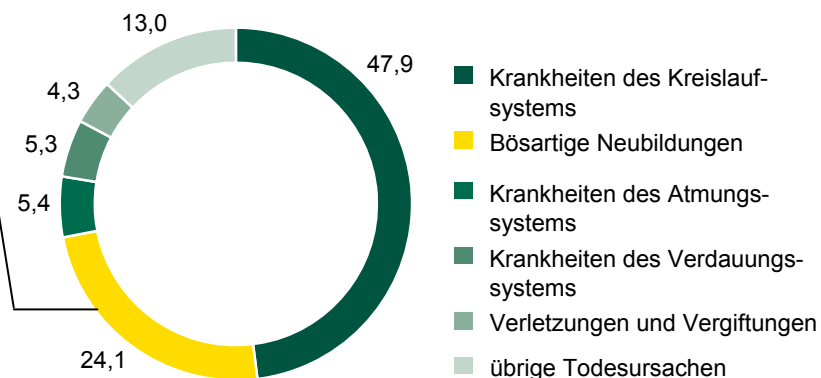
Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2008		2009	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Anzahl						
unter 15	1	1	-	-	1	1
15 - 20	15	13	12	9	7	4
20 - 25	26	20	15	13	21	21
25 - 30	31	27	22	14	22	15
30 - 35	28	23	14	13	26	24
35 - 40	31	22	31	27	23	22
40 - 45	53	46	55	44	53	46
45 - 50	60	53	52	42	57	44
50 - 55	63	52	57	46	68	59
55 - 60	43	36	56	42	43	39
60 - 65	47	31	33	23	28	24
65 - 70	61	41	61	41	75	54
70 - 75	50	29	68	47	79	57
75 - 80	57	44	58	43	39	29
80 - 85	44	30	36	15	45	31
85 und mehr	52	27	46	32	37	21
Insgesamt	662	495	616	451	624	491
je 100 000 Einwohner						
unter 15	0,2	0,4	-	-	0,2	0,4
15 - 20	6,7	11,2	6,7	9,8	4,3	4,7
20 - 25	9,3	13,7	5,5	9,1	7,8	14,8
25 - 30	11,5	18,6	8,1	9,7	8,2	10,5
30 - 35	12,5	19,1	6,0	10,3	11,0	19,0
35 - 40	10,9	14,7	11,9	19,5	9,2	16,5
40 - 45	15,7	26,2	17,1	26,4	17,0	28,3
45 - 50	18,1	31,3	15,1	23,7	16,6	24,9
50 - 55	19,6	32,2	18,1	29,0	21,7	37,4
55 - 60	14,8	25,0	17,6	26,5	13,5	24,6
60 - 65	19,3	26,5	14,7	21,2	12,7	22,5
65 - 70	18,8	27,1	19,3	27,6	24,4	37,5
70 - 75	20,3	26,3	24,7	37,7	28,4	45,5
75 - 80	30,3	58,9	30,8	55,6	20,9	37,7
80 - 85	34,3	79,2	25,9	33,4	32,6	68,2
85 und mehr	51,4	120,2	39,5	120,7	33,9	85,1
Insgesamt	15,6	23,9	14,6	21,9	14,9	24,0

Gestorbene 2009 nach Todesursachen
in Prozent

Bösartige Neubildungen der/des:

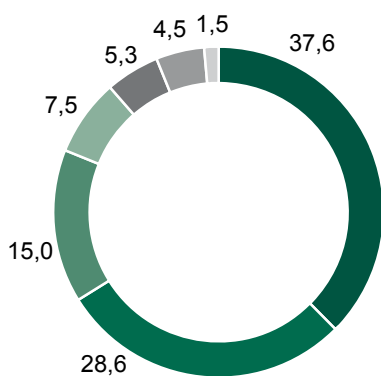


IV.

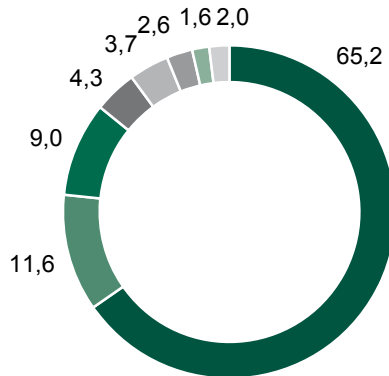


Vorsätzliche Selbstbeschädigung 2009 nach Geschlecht und Art der Tötung
in Prozent

weiblich



männlich



- Erhängen, Strangulierung, Erstickern
- Vergiftung
- Sturz in die Tiefe
- Ertrinken, Untergehen
- Sichwerfen vor bewegtes Objekt
- scharfer/stumpfer Gegenstand
- Feuerwaffen und Explosivstoffe
- übrige Arten

19. Bevölkerung¹⁾ 2009 nach Body Mass Index, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 1 000	BMI ²⁾ von ... bis ... unter kg/m ²			
		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
		%			
Insgesamt					
18 - 20	77,1	6,7	75,5	15,1	/
20 - 25	215,7	5,4	72,1	18,1	4,3
25 - 30	216,2	4,0	68,0	22,7	5,3
30 - 35	179,9	/	60,3	29,6	8,0
35 - 40	194,4	/	53,4	34,2	10,9
40 - 45	242,8	/	53,4	33,4	11,8
45 - 50	272,4	/	44,8	38,6	15,8
50 - 55	248,7	/	40,5	41,0	18,0
55 - 60	279,3	/	34,1	42,9	22,2
60 - 65	193,6	/	32,9	43,3	23,2
65 und mehr	918,9	1,1	32,1	44,2	22,6
Insgesamt	3 039,0	1,7	45,4	36,8	16,1
männlich					
18 - 20	38,7	/	73,9	19,7	/
20 - 25	115,0	/	73,8	19,5	4,7
25 - 30	118,6	/	66,2	28,1	4,5
30 - 35	99,1	/	53,0	36,9	9,6
35 - 40	105,5	/	44,1	43,5	11,9
40 - 45	127,4	/	43,3	44,0	12,0
45 - 50	138,9	/	35,4	47,2	16,9
50 - 55	124,3	/	32,0	50,1	17,7
55 - 60	134,9	/	28,8	49,0	21,7
60 - 65	90,4	/	28,3	50,1	21,5
65 und mehr	392,0	/	28,5	50,5	20,5
Zusammen	1 484,8	0,7	41,2	43,0	15,1
weiblich					
18 - 20	38,4	/	77,1	/	/
20 - 25	100,6	9,3	70,3	16,5	/
25 - 30	97,6	7,4	70,1	16,1	6,4
30 - 35	80,8	/	69,3	20,6	/
35 - 40	88,9	/	64,4	23,2	9,8
40 - 45	115,5	/	64,5	21,8	11,5
45 - 50	133,5	/	54,6	29,7	14,7
50 - 55	124,4	/	48,9	32,0	18,3
55 - 60	144,5	/	39,0	37,2	22,7
60 - 65	103,2	/	37,0	37,4	24,7
65 und mehr	526,9	1,6	34,8	39,5	24,1
Zusammen	1 554,2	2,7	49,4	30,8	17,1

1) Ergebnisse des Mikrozensus; Bevölkerung ab 18 Jahren mit Angabe von Körpergewicht und Körpergröße

2) Die Weltgesundheitsorganisation stuft Erwachsene mit einem Body Mass Index über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

20. Bevölkerung¹⁾ 2009 nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Nichtraucher			Raucher		
		zusammen	darunter		zusammen	gelegentlich	regelmäßig
			früher geraucht	nie geraucht			
1 000		%					
Insgesamt							
15 - 20	145,4	75,0	/	73,1	25,0	18,7	6,4
20 - 25	229,7	59,7	7,5	52,0	40,3	32,7	7,6
25 - 30	229,2	59,8	13,1	46,5	40,2	33,9	6,3
30 - 35	187,5	63,6	13,4	49,9	36,4	29,0	7,4
35 - 40	204,9	67,1	15,0	51,9	32,9	27,4	5,5
40 - 45	256,7	64,6	16,0	48,1	35,4	29,3	6,1
45 - 50	283,6	66,0	18,5	47,3	34,0	29,2	4,8
50 - 55	261,8	71,0	19,0	51,7	29,0	24,6	4,4
55 - 60	291,1	79,1	20,8	58,1	20,9	17,6	3,3
60 - 65	198,3	84,5	20,6	63,6	15,5	13,0	/
65 und mehr	951,3	93,8	21,9	71,3	6,2	5,1	1,1
Insgesamt	3 239,6	76,2	17,3	58,6	23,8	19,7	4,1
männlich							
15 - 20	73,2	71,4	/	70,2	28,6	21,2	7,4
20 - 25	120,7	56,2	5,9	50,1	43,8	36,8	7,0
25 - 30	122,6	52,0	10,4	41,3	48,0	42,2	5,8
30 - 35	101,0	55,9	13,1	42,7	44,1	37,0	7,1
35 - 40	109,2	62,9	16,7	45,8	37,1	31,4	5,7
40 - 45	134,1	56,9	19,1	37,4	43,1	36,7	6,4
45 - 50	143,5	60,2	22,3	37,7	39,8	35,7	4,0
50 - 55	129,3	63,3	25,3	37,4	36,7	31,7	5,0
55 - 60	139,8	72,3	31,1	41,1	27,7	24,1	3,6
60 - 65	92,5	76,4	34,5	41,3	23,6	19,9	/
65 und mehr	400,5	89,3	42,2	46,4	10,7	9,1	1,6
Zusammen	1 566,4	69,1	24,7	44,0	30,9	26,4	4,5
weiblich							
15 - 20	72,3	78,6	/	76,1	21,4	16,0	/
20 - 25	109,0	63,6	9,3	54,1	36,4	28,1	8,3
25 - 30	106,6	68,8	16,1	52,5	31,2	24,4	6,8
30 - 35	86,6	72,5	13,8	58,4	27,5	19,7	7,8
35 - 40	95,7	71,9	13,1	58,8	28,1	22,7	5,4
40 - 45	122,7	73,0	12,6	59,9	27,0	21,2	5,8
45 - 50	140,1	71,9	14,6	57,0	28,1	22,5	5,6
50 - 55	132,5	78,6	12,8	65,7	21,4	17,6	/
55 - 60	151,3	85,4	11,3	73,8	14,6	11,6	/
60 - 65	105,8	91,7	8,5	83,0	8,3	7,0	/
65 und mehr	550,7	97,0	7,2	89,5	3,0	2,2	/
Zusammen	1 673,2	82,8	10,3	72,3	17,2	13,4	3,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus; Bevölkerung ab 15 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten

| Bildung und Kultur



Die Schülerzahl an den sächsischen Mittelschulen stieg wieder an.

An Universitäten und Fachhochschulen wurden 3 494 Abschlussprüfungen zum Bachelor und Master erfolgreich absolviert, 1 394 mehr als im Vorjahr.

235 Millionen € gab Sachsen für die nach BAföG Geförderten aus. Das war so viel wie noch nie.

v.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- B I Allgemein bildende Schulen
- B II Berufliche Schulen, Berufsbildung
- B III Hochschulen, Hochschulfinanzen
- B IV Erwachsenenbildung
- K IX Ausbildungsförderung

Verzeichnisse

- Allgemein bildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen
- Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie

Sonderhefte

- Bildung in Sachsen

Die **Grundschulen** umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittelschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre schulische Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Die **allgemein bildenden Förderschulen** werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemein bildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemein bildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Die **Freien Waldorfschulen** sind Ersatzschulen und zeichnen sich durch eine besondere pädagogische Prägung (Rudolf Steiner) aus. Sie umfassen die Klassen- und Jahrgangsstufen 1 bis 13. Die Aus-

bildung an einer Freien Waldorfschule ist der Ausbildung einer entsprechenden öffentlichen Schule gleichwertig.

Die **Schulen des zweiten Bildungsweges** sind Abendmittelschulen, Abendgymnasien und Kollegs. Die Abendmittelschulen sind differenzierte Schulen und führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Die Abendgymnasien sind Schulen, die nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Kollegs sind Gymnasien besonderer Art, die Erwachsene in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweils berufsbildenden Schulart.

Berufsschulen vermitteln in der dualen Berufsausbildung berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Berufsschulen sind eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner der betrieblichen Ausbildung. Sie führen gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb zu einem Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. An den Berufsschulen können auch allgemeine Schulabschlüsse erworben werden. Berufsschulen sind von den Berufsschulpflichtigen, die einen Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen haben, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte als berufliche Grundbildung für eine nachfolgende duale Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf. Das Berufsgrundbildungsjahr wird in vollzeitschu-

lischer Form als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** hat die Aufgabe, die berufsübergreifende Bildung zu vertiefen sowie elementare berufsbezogene Lerninhalte in 2 Berufsbereichen zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen** unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beizutragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Durch die amtliche Statistik werden die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen BvB und BvB-rehaspezifisch sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ) erfasst.

Die **Beruflichen Gymnasien** vermitteln in verschiedenen Fachrichtungen allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte. Sie umfassen die Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13. Aufnahmevoraussetzung für Berufliche Gymnasien ist der mittlere Schulabschluss, ggf. in Verbindung mit einer Berufsausbildung. Das Berufliche Gymnasium verleiht die allgemeine Hochschulreife (Abitur), dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Die **Berufsfachschulen** bilden Schüler in einem Beruf aus oder bereiten sie auf eine Berufsausbildung vor. Die Berufsfachschule trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Die schulische Ausbildung beinhaltet Betriebspraktika und/oder eine berufspraktische Ausbildung.

Die **Fachoberschulen** werden in verschiedenen Fachrichtungen geführt. Sie vermitteln allgemeine und auf die jeweilige Fachrichtung zugeschnittene fachtheoretische Lerninhalte. Die zweijährige Ausbildung beinhaltet zudem fachpraktischen Un-

terricht in Einrichtungen außerhalb der Schule. Fachoberschulen umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und werden ein- oder zweijährig geführt. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten. Die einjährige Fachoberschule kann auch in Teilzeitform durchgeführt werden. Die Fachoberschule führt zu einer Fachhochschulreife, die unabhängig von der besuchten Fachrichtung zu einem Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Die **Fachschulen** dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden i. d. R. nach einem bereits erworbenen Berufsabschluss und entsprechender praktischer Berufserfahrung besucht. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an den Fachschulen vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und wird in Voll- und Teilzeitform durchgeführt.

Auszubildende sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten bzw. als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf zu absolvieren. Zum Kreis der Auszubildenden zählen auch Jugendliche, die nach Ausbildungsregelungen für Behinderte gemäß §§ 66 BBiG oder § 42 b der HwO ausgebildet werden sowie Teilnehmer eines Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

Die **neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge** umfassen alle während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein und am 31. Dezember noch bestehen.

Bei den **vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge** kann das Ausbildungsverhältnis vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöst werden. Das BBiG unterscheidet die Kündigung während der Probezeit und die Kündi-

gung nach der Probezeit aus wichtigem Grund sowie wegen Berufsaufgabe oder Berufswechsel des Auszubildenden.

Die **Abschlussprüfung** (Gesellenprüfung) gemäß § 37 BBiG bzw. § 31 HwO am Ende der Berufsausbildung dient zum Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation; sie kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde (Wiederholungsprüfung).

Geförderte nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss u. a. zu Technikern, Industriemeistern, Fachkrankenschwestern, Betriebsinformatikern vorbereiten oder eine vergleichbare Qualifikation anstreben. Sie können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung. Mit dem sogenannten Meister-BAföG werden auch Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen sowie Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft gefördert. Eine Altersgrenze besteht nicht. Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der **höchste** allgemein bildende **Schulabschluss**, höchste berufsbildende oder Hochschulabschluss der **Bevölkerung** wird in der Tabelle 18 aus Ergebnissen des Mikrozensus dargestellt. Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsforschreibung hochgerechnet und gerundet. Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Die Fragen nach der Art des höchsten allgemein bildenden Schulabschlusses sowie des höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses werden an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr gestellt. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse, die der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung dienen.

Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Leipzig, sowie die öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen sind die Ausbildungsstätten für den **Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Zweiten Staatsprüfung für die einzelnen Lehrämter**. An Stelle der öffentlichen Schulen können mit Genehmigung der Sächsischen Bildungsagentur auch staatlich anerkannte Ersatzschulen Ausbildungsstätten sein. Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst ist die Erste Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsordnung I oder ein Diplomabschluss gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1b Lehramtsprüfungsordnung II (Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen).

Die **Berufsakademie** ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereiches. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern.

Die Angaben zu den **Hochschulen** beruhen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990. Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von ihrer Trägerschaft ausgewiesen. In Sachsen existieren folgende Hochschularten: Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder **Hochschulzugangsberechtigung** voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. Die Aufnahmebedingungen an Kunsthochschulen sind unterschiedlich. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

Studenten sind in einem Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende, die einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss anstreben (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer). Für die Jahreszahlen werden die Ergebnisse des im jeweiligen Jahr beginnenden Wintersemesters verwendet.

V.

Studienanfänger sind Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte). Als Hochschulsemester zählen nur die an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. In die Jahreszahl gehen alle Studienanfänger ein, die sich im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester an einer Hochschule in Sachsen eingeschrieben haben.

Die Hochschulausbildung wird in der Regel durch eine **Abschlussprüfung** beendet. In der Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen enthalten. In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Geförderte nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) sind Jugendliche, denen eine Ausbildungsförderung gewährt wird, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres. Für Schüler wird die Förderung vollständig als Zuschuss gewährt, für Studenten werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die **Habilitation** dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung. In Sachsen besitzen derzeit 7 Universitäten das Habilitationsrecht.

Hochschulpersonal umfasst das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder der Hochschule besteht, unabhängig von der Finanzierung.

Die Statistik der **Hochschulfinanzen** liefert die

Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen in ihrer Gesamtheit. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulstatistik.

Im Bereich der **Kultur** basieren die Informationen auf den Auswertungen der in den zuständigen Stellen vorliegenden Daten (z. B. Deutsche Bibliothekstatistik, Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester, Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Filmförderungsanstalt, Verband deutscher Musikschulen e. V., Landessportbund Sachsen e. V. und Sächsisches Staatsministerium für Kultus). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist der Kulturtourismus zu beachten. Die Besucher der kulturellen Einrichtungen können nicht nur aus Sachsen stammen, sondern auch aus anderen Ländern.

Die **Wissenschaftlichen Bibliotheken** umfassen Universitäts-, Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken, die in erster Linie Studenten und Lehrern an wissenschaftlichen und anderen Hochschulen dienen und die auch öffentlich zugänglich sein können.

Die **Museen** werden vom Institut für Museumsforschung befragt. Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Für die Erhebung wird eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung verwendet.

Ausstellungshäuser sind Einrichtungen, die keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen mit musealem Charakter zeigen.

Archive haben die Aufgabe das Erbe an schriftlichen und bildlichen Quellen als Kulturgut zu sichern sowie für die Erforschung der Vergangenheit und für das Verständnis der Gegenwart zu bewahren.

Bei **Theaterunternehmen** handelt es sich um stehende, in der Spielzeit spielende Theater und Landesbühnen (Waldbühnen) mit eigenem Ensemble, nicht jedoch Tourneetheater und Laienbühnen (Märchenbühnen, Heimatbühnen) sowie Varietés und Kabaretts.

Spielstätten sind die einzelnen Häuser eines Theaterunternehmens (Großes Haus, Kammerspiele, Studiobühnen u. dgl.) einschließlich Freilichtbühnen und Konzertsäle bzw. Stadthallen, sofern dort Sinfoniekonzerte des Theaterorchesters stattfinden.

Als **Veranstaltungen** werden die eigenen des Theaters am Ort, einschließlich Gastspiele fremder Ensembles im Theater und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen, Matineen etc dargestellt.

Gezählt werden sämtliche **Besuche** der eigenen und fremden Vorstellungen am Sitz des Theaters einschließlich der geschlossenen Vorstellungen und einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele und Abstecher nach außerhalb.

Zu den **Kulturorchestern** zählen die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat, bei denen der Rechtsträger entweder das Land oder die Stadt ist oder die, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden, überwiegend von diesen Körperschaften finanziert werden. Sie versehen meist in den Theatern, die nicht über ein eigenes Theaterorchester verfügen, den Theaterdienst.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur musikalischen Grundausbildung, Begabtenförderung sowie zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Ein **Sportverein** ist eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen einen selbst organisierten Sportbetrieb durchführt. Als Mitglieder eines Sportvereins zählen alle aktiven und passiven Mitglieder, unabhängig davon, ob sie einem Verband gemeldet worden sind oder nicht.

Verband ist ein Zusammenschluss von Sportvereinen zu einem Interessenverband, der den Spiel- und Wettkampfbetrieb einer Sportart organisiert, verwaltet und beaufsichtigt. Ein Verband setzt sich aus mehreren Abteilungen derselben Sportart zusammen.

Nach der Neufassung des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG) vom 18. August 2008 wurden 8 **Kulturräume** zur Erhaltung und Förde-

rung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen als Zweckverbände gebildet. Mitglieder der 5 ländlichen Kulturräume sind jeweils 2 Landkreise. Daneben existieren als urbane Kulturräume die 3 Kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Kulturpflege ist als Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise im Freistaat Sachsen gesetzlich festgeschrieben. Über ein Umlageverfahren wird eine solidarische Finanzierung der Kulturangebote zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und dem Freistaat garantiert. Jährlich beteiligt sich der Freistaat an den kommunalen Kulturlasten durch die Bereitstellung eines Betrages von 86,7 Millionen €.

1. Allgemein bildende Schulen in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	je Klasse ¹⁾	weiblich in %	
Insgesamt						
2007/08	1 498	14 461	307 771	19,4	49,1	30 820
2008/09	1 480	14 461	301 610	19,4	49,1	30 186
2009/10	1 478	14 686	301 252	19,5	49,0	29 790
Grundschulen						
2007/08	847	6 109	119 171	19,5	49,2	9 150
2008/09	842	6 134	120 079	19,6	49,5	8 919
2009/10	839	6 170	120 763	19,6	49,4	8 746
Mittelschulen						
2007/08	348	3 862	83 307	21,6	47,5	9 808
2008/09	333	3 738	80 540	21,5	47,6	9 574
2009/10	333	3 759	81 276	21,6	47,7	9 416
Gymnasien						
2007/08	140	2 432	84 792	23,5	53,2	8 434
2008/09	143	2 567	80 816	23,5	52,7	8 329
2009/10	145	2 764	79 078	23,3	52,4	8 296
darunter Sekundarstufe II						
2007/08	x	x	27 653	x	54,9	x
2008/09	x	x	20 545	x	54,0	x
2009/10	x	x	14 617	x	53,6	x
allgemein bildende Förderschulen²⁾						
2007/08	160	2 018	19 223	9,5	37,6	3 325
2008/09	159	1 981	18 875	9,5	37,6	3 259
2009/10	158	1 953	18 821	9,6	37,5	3 223
Freie Waldorfschulen³⁾						
2007/08	3	40	1 278	26,9	50,9	103
2008/09	3	41	1 300	26,6	51,1	105
2009/10	3	40	1 314	27,6	52,1	109

1) ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

2) einschließlich Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

3) ohne Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

2. Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schulen						
Chemnitz, Stadt	82	46	15	8	12	1
Erzgebirgskreis	152	90	38	12	12	-
Mittelsachsen	131	78	28	11	14	-
Vogtlandkreis	90	54	20	8	8	-
Zwickau	124	66	30	14	14	-
Direktionsbezirk Chemnitz	579	334	131	53	60	1
Dresden, Stadt	148	76	32	22	17	1
Bautzen	136	76	35	11	14	-
Görlitz	108	61	26	9	12	-
Meißen	90	50	22	9	9	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	100	58	23	7	12	-
Direktionsbezirk Dresden	582	321	138	58	64	1
Leipzig, Stadt	141	74	28	20	18	1
Leipzig	94	58	20	8	8	-
Nordsachsen	82	52	16	6	8	-
Direktionsbezirk Leipzig	317	184	64	34	34	1
Sachsen	1 478	839	333	145	158	3
Klassen (ohne Kurse an Gymnasien und Freien Waldorfschulen)						
Chemnitz, Stadt	839	339	167	148	176	9
Erzgebirgskreis	1 318	568	425	203	122	-
Mittelsachsen	1 203	493	328	224	158	-
Vogtlandkreis	844	371	229	156	88	-
Zwickau	1 219	495	318	254	152	-
Direktionsbezirk Chemnitz	5 423	2 266	1 467	985	696	9
Dresden, Stadt	1 698	694	348	386	250	20
Bautzen	1 238	524	335	224	155	-
Görlitz	1 051	421	305	170	155	-
Meißen	952	395	257	176	124	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	939	416	245	157	121	-
Direktionsbezirk Dresden	5 878	2 450	1 490	1 113	805	20
Leipzig, Stadt	1 681	687	351	358	274	11
Leipzig	909	426	247	157	79	-
Nordsachsen	795	341	204	151	99	-
Direktionsbezirk Leipzig	3 385	1 454	802	666	452	11
Sachsen	14 686	6 170	3 759	2 764	1 953	40

Noch: 2. Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schüler						
Chemnitz, Stadt	16 038	6 572	3 569	4 000	1 660	237
Erzgebirgskreis	26 924	10 933	9 105	5 672	1 214	-
Mittelsachsen	24 755	9 641	7 133	6 368	1 613	-
Vogtlandkreis	17 490	7 078	4 997	4 529	886	-
Zwickau	25 222	9 678	6 858	7 233	1 453	-
Direktionsbezirk Chemnitz	110 429	43 902	31 662	27 802	6 826	237
Dresden, Stadt	36 917	14 845	7 810	11 160	2 369	733
Bautzen	24 803	9 943	7 041	6 425	1 394	-
Görlitz	20 717	7 957	6 448	4 811	1 501	-
Meißen	19 840	7 796	5 691	5 141	1 212	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	18 762	7 831	5 391	4 349	1 191	-
Direktionsbezirk Dresden	121 039	48 372	32 381	31 886	7 667	733
Leipzig, Stadt	35 242	14 029	7 626	10 663	2 580	344
Leipzig	18 738	8 121	5 318	4 527	772	-
Nordsachsen	15 804	6 339	4 289	4 200	976	-
Direktionsbezirk Leipzig	69 784	28 489	17 233	19 390	4 328	344
Sachsen	301 252	120 763	81 276	79 078	18 821	1 314
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen						
Chemnitz, Stadt	1 672	444	455	479	274	20
Erzgebirgskreis	2 544	727	1 013	606	198	-
Mittelsachsen	2 360	676	804	648	232	-
Vogtlandkreis	1 669	476	591	456	146	-
Zwickau	2 461	655	818	756	232	-
Direktionsbezirk Chemnitz	10 706	2 978	3 681	2 945	1 082	20
Dresden, Stadt	3 463	994	893	1 116	401	59
Bautzen	2 614	796	848	698	272	-
Görlitz	2 187	670	731	520	266	-
Meißen	1 999	594	672	533	200	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 878	591	595	478	214	-
Direktionsbezirk Dresden	12 141	3 645	3 739	3 345	1 353	59
Leipzig, Stadt	3 476	1 002	889	1 073	482	30
Leipzig	1 848	626	595	488	139	-
Nordsachsen	1 619	495	512	445	167	-
Direktionsbezirk Leipzig	6 943	2 123	1 996	2 006	788	30
Sachsen	29 790	8 746	9 416	8 296	3 223	109

V.

3. Schulanfänger an allgemein bildenden Schulen 2009 nach Schularten und Art der Einschulung

Schulart	Insgesamt	Art der Einschulung		
		vorzeitig	fristgemäß	nach Zurückstellung
Grundschulen	29 541	198	28 194	1 149
Allgemein bildende Förderschulen	1 170	-	860	310
Freie Waldorfschulen	109	-	84	25
Insgesamt	30 820	198	29 138	1 484

4. Schüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten

Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schul- besuchsstufe	Insgesamt	Davon an				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien	allgemein bildenden Förder- schulen	Freien Waldorf- schulen
Vorbereitungs- klassen und -gruppen für Migranten	632	357	275	x	x	x
Klassenstufe						
1	31 396	30 155	x	x	1 122	119
2	31 560	29 997	x	x	1 452	111
3	32 955	31 130	x	x	1 714	111
4	31 036	29 124	x	x	1 795	117
5	29 938	x	15 078	12 953	1 794	113
6	29 906	x	14 881	12 854	2 052	119
7	27 576	x	13 904	11 832	1 728	112
8	25 212	x	12 979	10 408	1 709	116
9	23 028	x	12 690	8 735	1 521	82
10	19 538	x	11 469	7 679	286	104
11	2	x	x	x	2	x
Jahrgangsstufe						
11	7 346	x	x	7 268	x	78
12	7 450	x	x	7 349	x	101
13	31	x	x	x	x	31
Schulbesuchsstufe						
Unterstufe	676	x	x	x	676	x
Mittelstufe	922	x	x	x	922	x
Oberstufe	926	x	x	x	926	x
Werkstufe	1 122	x	x	x	1 122	x
Insgesamt	301 252	120 763	81 276	79 078	18 821	1 314

5. Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen 2009 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit		
		Hauptschulabschluss ²⁾	Realschulabschluss ³⁾	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Mittelschulen	15 105	2 217	12 036	x
Gymnasien	12 907	31	1 164	11 708
Allgemein bildende Förderschulen	2 175	298	43	x
Freie Waldorfschulen	72	1	31	40
Insgesamt	30 259	2 547	13 274	11 748
männlich				
Mittelschulen	7 945	1 303	6 104	x
Gymnasien	5 848	22	589	5 237
Allgemein bildende Förderschulen	1 326	193	26	x
Freie Waldorfschulen	32	1	16	15
Zusammen	15 151	1 519	6 735	5 252
weiblich				
Mittelschulen	7 160	914	5 932	x
Gymnasien	7 059	9	575	6 471
Allgemein bildende Förderschulen	849	105	17	x
Freie Waldorfschulen	40	-	15	25
Zusammen	15 108	1 028	6 539	6 496

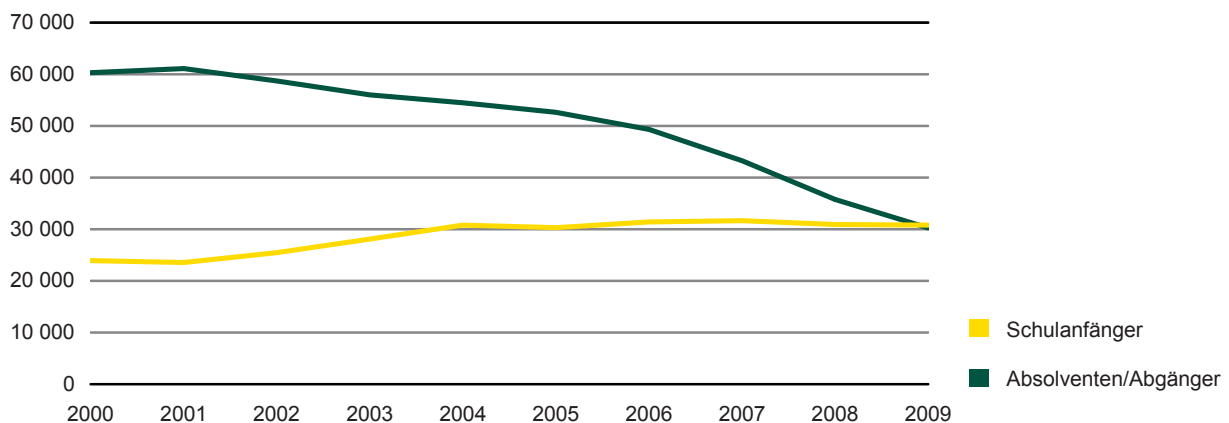
V.

1) Einschließlich Zeugnis zur Schulentlassung sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten.

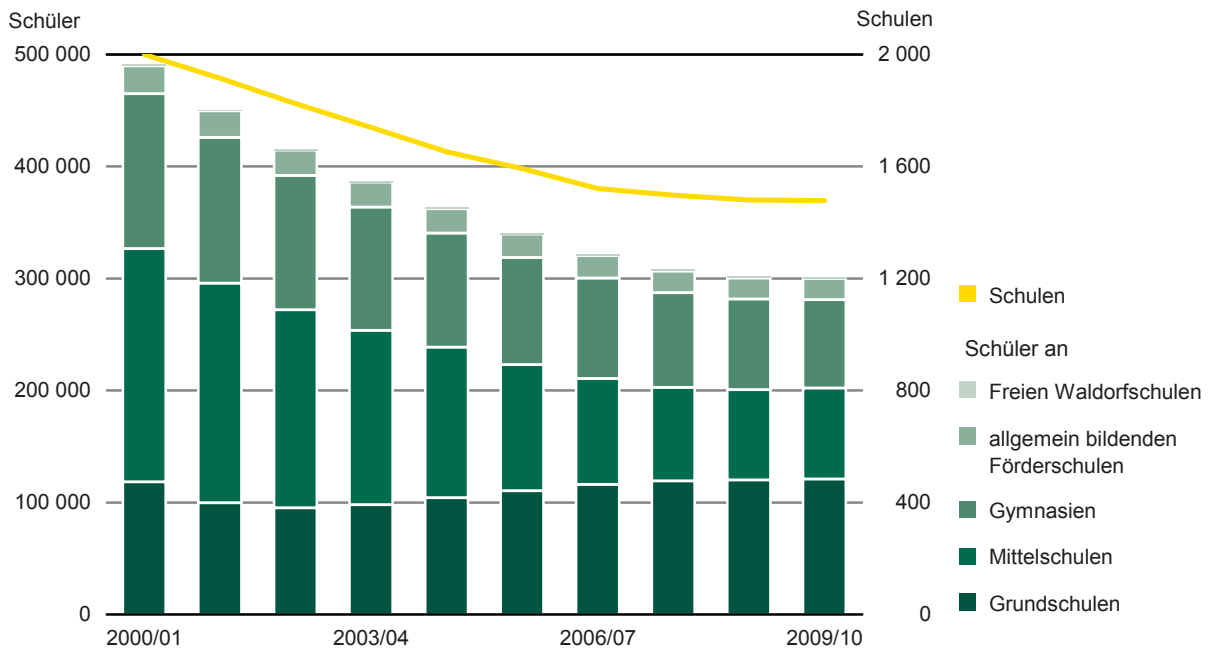
2) Einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

3) Einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

Schulanfänger und Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen im Freistaat Sachsen 2000 bis 2009

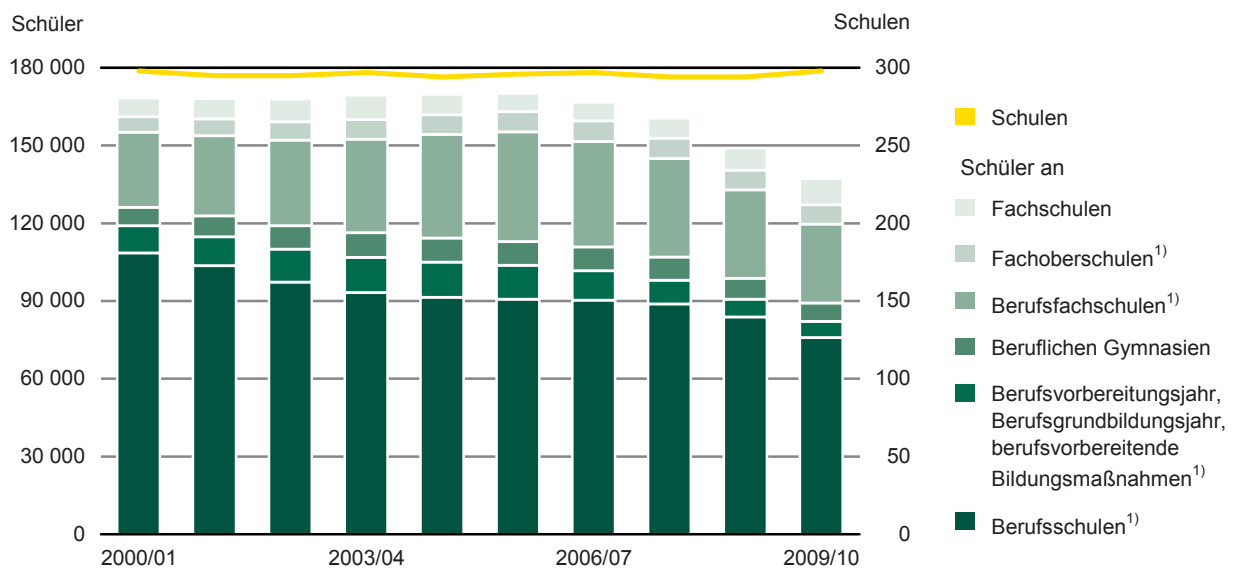


Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2000/01 bis 2009/10 nach Schularten



V.

Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2000/01 bis 2009/10 nach Schularten



1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten

Schuljahr	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt²⁾							
2007/08	7 858	160 524	83 891	76 633	7 263	3 011	4 252
2008/09	7 498	148 974	77 158	71 816	7 046	2 855	4 191
2009/10	7 102	137 205	69 660	67 545	6 721	2 665	4 056
Berufsschulen²⁾							
2007/08	4 415	88 821	57 184	31 637	2 875	1 368	1 507
2008/09	4 331	83 813	53 488	30 325	2 842	1 354	1 488
2009/10	4 007	75 850	47 556	28 294	2 738	1 304	1 434
berufsvorbereitende Maßnahmen²⁾³⁾							
2007/08	600	9 144	5 745	3 399	498	316	182
2008/09	474	6 763	4 216	2 547	468	290	178
2009/10	446	6 145	3 720	2 425	379	214	165
Berufliche Gymnasien							
2007/08	134	8 907	4 289	4 618	851	359	492
2008/09	114	8 073	3 925	4 148	796	319	477
2009/10	155	7 117	3 494	3 623	768	287	481
Berufsfachschulen²⁾							
2007/08	1 914	37 996	9 499	28 497	2 155	587	1 568
2008/09	1 774	34 179	8 201	25 978	2 002	510	1 492
2009/10	1 618	30 529	7 051	23 478	1 823	449	1 374
Fachoberschulen²⁾							
2007/08	372	7 804	3 733	4 071	455	194	261
2008/09	366	7 502	3 584	3 918	468	188	280
2009/10	354	7 385	3 612	3 773	469	198	271
Fachschulen							
2007/08	423	7 852	3 441	4 411	429	187	242
2008/09	439	8 644	3 744	4 900	470	194	276
2009/10	522	10 179	4 227	5 952	544	213	331

1) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

2) einschließlich berufsbildende Förderschulen

3) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon					
		Berufsschulen ¹⁾	berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymnasien	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen ¹⁾	Fachschulen
Schulen³⁾							
Chemnitz, Stadt	32	13	16	4	22	6	10
Erzgebirgskreis	19	13	16	5	14	6	6
Mittelsachsen	13	10	15	2	9	4	7
Vogtlandkreis	21	7	12	4	17	6	6
Zwickau	29	11	18	4	22	5	11
Direktionsbezirk Chemnitz	114	54	77	19	84	27	40
Dresden, Stadt	44	15	16	8	34	14	14
Bautzen	20	8	13	4	15	4	10
Görlitz	26	8	14	5	19	4	8
Meißen	12	6	8	4	10	3	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	14	7	8	3	14	5	4
Direktionsbezirk Dresden	116	44	59	24	92	30	39
Leipzig, Stadt	49	14	23	3	38	11	16
Leipzig	8	8	12	3	6	3	1
Nordsachsen	11	8	14	3	9	2	3
Direktionsbezirk Leipzig	68	30	49	9	53	16	20
Sachsen	298	128	185	52	229	73	99
Klassen (ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien)							
Chemnitz, Stadt	750	427	32	8	163	36	84
Erzgebirgskreis	451	263	28	10	88	34	28
Mittelsachsen	378	232	39	7	59	14	27
Vogtlandkreis	451	233	23	9	130	29	27
Zwickau	635	331	41	16	154	23	70
Direktionsbezirk Chemnitz	2 665	1 486	163	50	594	136	236
Dresden, Stadt	1 286	746	61	26	300	67	86
Bautzen	408	211	29	14	97	19	38
Görlitz	405	210	34	18	90	21	32
Meißen	313	205	22	10	47	18	11
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	295	154	20	6	78	24	13
Direktionsbezirk Dresden	2 707	1 526	166	74	612	149	180
Leipzig, Stadt	1 196	648	62	9	334	57	86
Leipzig	213	148	24	7	27	5	2
Nordsachsen	321	199	31	15	51	7	18
Direktionsbezirk Leipzig	1 730	995	117	31	412	69	106
Sachsen	7 102	4 007	446	155	1 618	354	522

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

3) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen);

Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten

Noch: 7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon					
		Berufsschulen ¹⁾	berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymnasien	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen ¹⁾	Fachschulen
Schüler							
Chemnitz, Stadt	14 617	8 289	442	422	3 105	762	1 597
Erzgebirgskreis	7 981	4 473	354	678	1 438	587	451
Mittelsachsen	6 290	3 676	499	336	967	291	521
Vogtlandkreis	8 125	4 241	316	460	2 147	571	390
Zwickau	11 914	6 403	553	658	2 650	454	1 196
Direktionsbezirk Chemnitz	48 927	27 082	2 164	2 554	10 307	2 665	4 155
Dresden, Stadt	26 361	14 672	918	1 165	6 347	1 362	1 897
Bautzen	7 899	4 023	440	535	1 624	452	825
Görlitz	7 775	4 047	498	560	1 669	446	555
Meißen	6 026	3 734	333	563	805	416	175
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 710	2 897	297	388	1 389	474	265
Direktionsbezirk Dresden	53 771	29 373	2 486	3 211	11 834	3 150	3 717
Leipzig, Stadt	24 033	12 754	875	537	6 807	1 288	1 772
Leipzig	4 273	2 562	297	461	672	138	143
Nordsachsen	6 201	4 079	323	354	909	144	392
Direktionsbezirk Leipzig	34 507	19 395	1 495	1 352	8 388	1 570	2 307
Sachsen	137 205	75 850	6 145	7 117	30 529	7 385	10 179
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen							
Chemnitz, Stadt	627	289	13	45	173	45	62
Erzgebirgskreis	464	192	22	74	104	47	25
Mittelsachsen	348	190	16	40	47	18	37
Vogtlandkreis	490	154	26	58	188	38	26
Zwickau	560	229	14	63	165	35	54
Direktionsbezirk Chemnitz	2 489	1 054	91	280	677	183	204
Dresden, Stadt	1 167	477	45	126	333	91	95
Bautzen	422	150	35	65	97	24	51
Görlitz	443	162	28	47	128	32	46
Meißen	314	134	25	58	56	28	13
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	339	117	21	42	111	32	16
Direktionsbezirk Dresden	2 685	1 040	154	338	725	207	221
Leipzig, Stadt	1 008	426	74	47	310	58	93
Leipzig	240	90	29	51	52	11	7
Nordsachsen	299	128	31	52	59	10	19
Direktionsbezirk Leipzig	1 547	644	134	150	421	79	119
Sachsen	6 721	2 738	379	768	1 823	469	544

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

8. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2009 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit			Abgangszeugnis
		Abschlusszeugnis	darunter mit		
			Fachhochschulreife	allgemeiner Hochschulreife	
Insgesamt					
Berufsschulen¹⁾	26 747	23 685	17	x	3 062
Berufsvorbereitende Maßnahmen¹⁾²⁾	6 283	5 322	x	x	961
Berufliche Gymnasien	3 063	2 685	x	2 685	378
Berufsfachschulen¹⁾	12 613	11 898	10	x	715
Fachoberschulen¹⁾	4 056	3 452	3 452	x	604
Fachschulen	2 682	2 632	241	x	50
Insgesamt¹⁾	55 444	49 674	3 720	2 685	5 770
männlich					
Berufsschulen ¹⁾	16 709	14 275	16	x	2 434
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	3 894	3 256	x	x	638
Berufliche Gymnasien	1 461	1 276	x	1 276	185
Berufsfachschulen ¹⁾	3 300	3 094	5	x	206
Fachoberschulen ¹⁾	1 971	1 688	1 688	x	283
Fachschulen	1 312	1 283	194	x	29
Zusammen¹⁾	28 647	24 872	1 903	1 276	3 775
weiblich					
Berufsschulen ¹⁾	10 038	9 410	1	x	628
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	2 389	2 066	x	x	323
Berufliche Gymnasien	1 602	1 409	x	1 409	193
Berufsfachschulen ¹⁾	9 313	8 804	5	x	509
Fachoberschulen ¹⁾	2 085	1 764	1 764	x	321
Fachschulen	1 370	1 349	47	x	21
Zusammen¹⁾	26 797	24 802	1 817	1 409	1 995

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

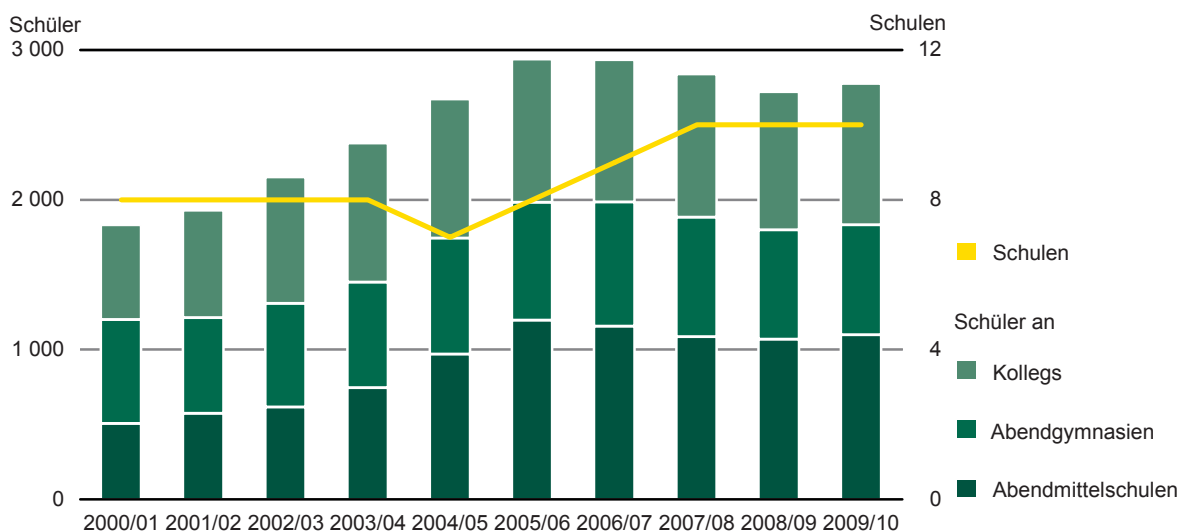
9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2007/08 bis 2009/10 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	männlich	weiblich	
Insgesamt						
2007/08	10	84	2 840	1 447	1 393	193
2008/09	10	81	2 721	1 386	1 335	204
2009/10	10	82	2 775	1 460	1 315	213
Abendmittelschulen						
2007/08	3	49	1 086	583	503	42
2008/09	3	48	1 069	570	499	48
2009/10	3	49	1 099	617	482	48
Abendgymnasien						
2007/08	3	14	797	377	420	62
2008/09	3	13	729	365	364	61
2009/10	3	13	733	373	360	64
Kollegs						
2007/08	4	21	957	487	470	89
2008/09	4	20	923	451	472	95
2009/10	4	20	943	470	473	101

V.

1) ohne Sekundarstufe II an Abendgymnasien und Kollegs

Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2000/01 bis 2009/10 nach Schularten



10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
Schulen				
Chemnitz, Stadt	3	1	1	1
Erzgebirgskreis	1	-	-	1
Mittelsachsen	1	-	-	1
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Direktionsbezirk Chemnitz	5	1	1	3
Dresden, Stadt	2	1	1	-
Bautzen	1	1	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Direktionsbezirk Dresden	3	2	1	-
Leipzig, Stadt	2	-	1	1
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Direktionsbezirk Leipzig	2	-	1	1
Sachsen	10	3	3	4
Klassen (ohne Kurse an Abendgymnasien und Kollegs)				
Chemnitz, Stadt	13	8	3	2
Erzgebirgskreis	4	-	-	4
Mittelsachsen	6	-	-	6
Vogtlandkreis	1	-	-	1
Zwickau	6	5	1	-
Direktionsbezirk Chemnitz	30	13	4	13
Dresden, Stadt	21	16	5	-
Bautzen	8	7	1	-
Görlitz	4	4	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Direktionsbezirk Dresden	33	27	6	-
Leipzig, Stadt	19	9	3	7
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Direktionsbezirk Leipzig	19	9	3	7
Sachsen	82	49	13	20

Noch: 10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
Schüler				
Chemnitz, Stadt	463	186	208	69
Erzgebirgskreis	195	-	-	195
Mittelsachsen	256	-	-	256
Vogtlandkreis	43	-	-	43
Zwickau	159	112	47	-
Direktionsbezirk Chemnitz	1 116	298	255	563
Dresden, Stadt	569	343	226	-
Bautzen	203	137	66	-
Görlitz	85	85	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Direktionsbezirk Dresden	857	565	292	-
Leipzig, Stadt	802	236	186	380
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Direktionsbezirk Leipzig	802	236	186	380
Sachsen	2 775	1 099	733	943
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen				
Chemnitz, Stadt	34	14	14	6
Erzgebirgskreis	24	-	-	24
Mittelsachsen	27	-	-	27
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Direktionsbezirk Chemnitz	85	14	14	57
Dresden, Stadt	47	23	24	-
Bautzen	11	11	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Direktionsbezirk Dresden	58	34	24	-
Leipzig, Stadt	70	-	26	44
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Direktionsbezirk Leipzig	70	-	26	44
Sachsen	213	48	64	101

V.

11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2009 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit		
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Abendmittelschulen	338	96	242	x
Abendgymnasien	170	x	x	170
Kollegs	200	x	x	200
Insgesamt	708	96	242	370
männlich				
V. Abendmittelschulen	187	58	129	x
Abendgymnasien	81	x	x	81
Kollegs	106	x	x	106
Zusammen	374	58	129	187
weiblich				
Abendmittelschulen	151	38	113	x
Abendgymnasien	89	x	x	89
Kollegs	94	x	x	94
Zusammen	334	38	113	183

**12. Lehrpersonen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen
sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10
nach Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt ¹⁾	Davon an		
		allgemein bildenden Schulen	berufsbildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
Insgesamt				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	36 724	29 790	6 721	213
vollzeitbeschäftigt¹⁾	23 981	18 742	5 098	141
teilzeitbeschäftigt²⁾	12 743	11 048	1 623	72
darunter Altersteilzeit	4 653	3 909	720	24
Stundenweise beschäftigt³⁾	5 345	1 785	3 555	5
Gastlehrer von anderen Schulen	5 491	4 929	454	108
männlich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	8 263	5 541	2 665	57
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	6 459	4 286	2 129	44
teilzeitbeschäftigt ²⁾	1 804	1 255	536	13
darunter Altersteilzeit	1 137	746	386	5
Stundenweise beschäftigt ³⁾	2 289	696	1 589	4
Gastlehrer von anderen Schulen	1 118	903	193	22
weiblich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	28 461	24 249	4 056	156
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	17 522	14 456	2 969	97
teilzeitbeschäftigt ²⁾	10 939	9 793	1 087	59
darunter Altersteilzeit	3 516	3 163	334	19
Stundenweise beschäftigt ³⁾	3 056	1 089	1 966	1
Gastlehrer von anderen Schulen	4 373	4 026	261	86

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

3) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

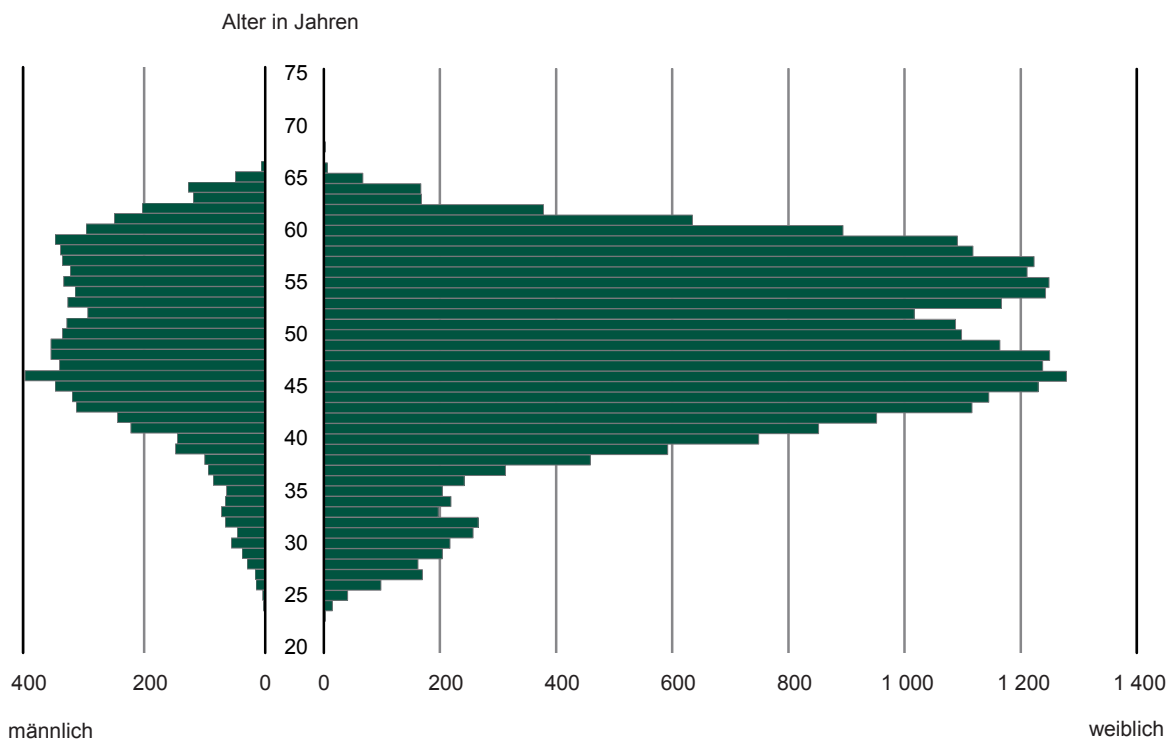
13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2009/10 nach Altersgruppen und Schularten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon an						
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemein bildenden Förderschulen ¹⁾	Freien Waldorfschulen ²⁾	berufsbildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
unter 30	801	373	85	113	50	2	178	-
30 - 35	1 462	302	173	277	235	4	465	6
35 - 40	2 302	550	340	545	189	14	653	11
40 - 45	6 056	1 600	1 411	1 487	494	23	1 001	40
45 - 50	7 953	1 681	2 285	2 089	693	27	1 140	38
50 - 55	7 209	1 391	2 124	1 759	658	10	1 213	54
55 - 60	7 567	1 892	2 152	1 460	618	20	1 383	42
60 - 65	3 236	909	817	554	277	8	651	20
65 und mehr	138	48	29	12	9	1	37	2
Insgesamt	36 724	8 746	9 416	8 296	3 223	109	6 721	213

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemein bildenden Schulen, berufsbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2009/10



14. Auszubildende am 31. Dezember 2009 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Darunter weiblich	Im ... Ausbildungsjahr			
			1.	2.	3.	4.

	Insgesamt					
Industrie und Handel	45 420	16 887	12 922	15 244	14 566	2 688
Handwerk	17 672	4 294	4 304	5 228	6 130	2 010
Landwirtschaft	2 992	975	800	1 024	1 168	x
Öffentlicher Dienst	2 260	1 526	731	750	779	x
Freie Berufe	2 618	2 427	896	808	914	x
Hauswirtschaft	787	712	259	235	293	x
Insgesamt	71 749	26 821	19 912	23 289	23 850	4 698

V.

darunter in Behindertenausbildung nach § 66 BBiG bzw. § 42 b HwO

Industrie und Handel	2 046	674	726	710	610	-
Handwerk	738	86	179	239	320	-
Landwirtschaft	541	162	142	182	217	x
Öffentlicher Dienst	-	-	-	-	-	x
Freie Berufe	-	-	-	-	-	x
Hauswirtschaft	522	468	171	162	189	x
Zusammen	3 847	1 390	1 218	1 293	1 336	-

15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2009 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Neu abgeschlossene			Vorzeitig gelöste		
	Ausbildungsverträge					
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen
Industrie und Handel	15 653	9 158	6 495	4 704	2 630	2 074
Handwerk	5 187	3 719	1 468	1 835	1 229	606
Landwirtschaft	956	624	332	17	11	6
Öffentlicher Dienst	748	246	502	26	9	17
Freie Berufe	962	74	888	206	17	189
Hauswirtschaft	276	18	258	2	-	2
Insgesamt	23 782	13 839	9 943	6 790	3 896	2 894

16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2009 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg

Ausbildungsbereich	Prüfungen			Darunter mit bestandener Prüfung		
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen

Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung

Industrie und Handel	18 579	11 495	7 084	15 838	9 707	6 131
Handwerk	6 952	5 380	1 572	5 607	4 260	1 347
Landwirtschaft	1 286	965	321	1 101	823	278
Öffentlicher Dienst	791	259	532	762	244	518
Freie Berufe	835	60	775	759	52	707
Hauswirtschaft	307	37	270	276	32	244
Insgesamt	28 750	18 196	10 554	24 343	15 118	9 225

Fortbildungs-/Meisterprüfungen

Industrie und Handel	3 775	1 943	1 832	2 201	1 140	1 061
Handwerk	3 496	2 761	735	3 034	2 405	629
Landwirtschaft	20	20	-	17	17	-
Öffentlicher Dienst	104	42	62	23	18	5
Freie Berufe	98	13	85	67	8	59
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	7 493	4 779	2 714	5 342	3 588	1 754

Umschulungsprüfungen

Industrie und Handel	1 244	846	398	996	695	301
Handwerk	197	123	74	172	103	69
Landwirtschaft	19	12	7	17	10	7
Öffentlicher Dienst	7	5	2	7	5	2
Freie Berufe	54	9	45	44	6	38
Hauswirtschaft	1	-	1	1	-	1
Insgesamt	1 522	995	527	1 237	819	418

17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 bis 2009 nach ausgewählten Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätten	Berichts-jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
darunter							
Öffentliche Schulen	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
Private Schulen	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
	2008	598	236	362	1 860	544	1 316
	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
Lehrgang an privaten Instituten	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
	2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
	2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
Fernlehrgang an privaten Instituten	2007	401	-	401	562	171	391
	2008	444	-	444	662	202	460
	2009	481	-	481	703	214	489

V.

18. Bevölkerung 2009 nach Art des höchsten allgemein bildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses¹⁾

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	4 179,1	100	2 041,9	100	2 137,2	100
allgemein bildender Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	1 011,3	24,2	419,8	20,6	591,4	27,7
Realschule/POS ²⁾ der ehemaligen DDR	1 766,8	42,3	884,9	43,3	881,8	41,3
Fachhochschul-/Hochschulreife	845,8	20,2	451,4	22,1	394,4	18,5
Ohne Schulabschluss	47,8	1,1	27,7	1,4	20,2	0,9
Ohne Angabe ³⁾	507,5	12,1	258,0	12,6	249,4	11,7
beruflicher Ausbildungsabschluss						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	2 625,3	62,8	1 273,0	62,3	1 352,3	63,3
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ⁴⁾	/	/	/	/	/	/
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁵⁾	2 072,2	49,6	1 047,3	51,3	1 024,9	48,0
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁶⁾	548,7	13,1	224,0	11,0	324,7	15,2
Hochschulabschluss ⁷⁾	486,1	11,6	283,0	13,9	203,1	9,5
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	629,4	15,1	261,8	12,8	367,6	17,2
Ohne Angabe ⁸⁾	438,4	10,5	224,2	11,0	214,3	10,0

1) Ergebnisse des Mikrozensus; 2) Polytechnische Oberschule
 3) einschließlich Kinder unter 15 Jahren, Schüler an allgemein bildenden Schulen; 4) einschließlich Berufsvorbereitungsjahr
 5) einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
 6) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule
 7) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Promotion; 8) einschließlich Kinder unter 15 Jahren

19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2009 nach Programmbereichen

Programmbereich	Insgesamt			Darunter Kurse ¹⁾		
	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnehmer	insgesamt	Unterrichtsstunden	Kursteilnehmer
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 831	19 303	34 507	1 197	18 563	21 979
Kultur, Gestalten	2 323	33 766	26 719	1 969	33 045	19 460
Arbeit, Beruf	1 841	42 420	15 609	1 760	42 420	14 906
Sprachen	5 413	196 232	54 067	5 191	196 112	51 155
darunter						
Englisch	2 780	84 481	26 732	2 780	84 481	26 732
Französisch	371	11 728	3 490	371	11 728	3 490
Italienisch	236	8 149	2 311	236	8 149	2 311
Russisch	56	1 890	501	56	1 890	501
Spanisch	503	16 714	4 879	503	16 714	4 879
Deutsch als Fremdsprache	580	53 090	7 139	580	53 090	7 139
Gesundheit	4 221	65 922	47 849	3 884	65 914	43 360
Grundbildung	506	15 415	3 374	490	15 415	3 136
Insgesamt 2009	16 135	373 058	182 125	14 491	371 469	153 996
2008	15 970	391 566	182 268	14 652	387 983	157 425

1) offene Kurse und Auftrags- und Vertragsmaßnahmen ohne Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen
Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V., Bonn, vorläufige Angaben, Stand 09.08.2010

20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2009 nach Art des Lehramtes

Art des Lehramtes	Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung			Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehramt an Grundschulen	271	11	260	157	14	143
Lehramt an Mittelschulen	158	38	120	34	7	27
Höheres Lehramt an Gymnasien	389	106	283	263	80	183
Lehramt an Förderschulen	91	17	74	30	4	26
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	116	36	80	79	24	55
Insgesamt	1 025	208	817	563	129	434

**21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2009
nach Studienorten und Studienbereichen**

Studienort	Insgesamt	Darunter weiblich	Sozialwesen		Technik		Wirtschaft	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Studenten								
Staatliche Studienakademie Bautzen	644	222	-	-	371	62	273	160
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	648	532	376	318	-	-	272	214
Staatliche Studienakademie Dresden	1 175	505	-	-	359	58	816	447
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 261	371	-	-	717	107	544	264
Staatliche Studienakademie Leipzig	561	276	-	-	168	15	393	261
Staatliche Studienakademie Plauen	283	175	-	-	68	21	215	154
Staatliche Studienakademie Riesa	681	299	-	-	372	102	309	197
Berufsakademie Sachsen	5 253	2 380	376	318	2 055	365	2 822	1 697
Absolventen								
Staatliche Studienakademie Bautzen	197	62	-	-	119	18	78	44
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	228	190	134	108	-	-	94	82
Staatliche Studienakademie Dresden	320	131	-	-	134	31	186	100
Staatliche Studienakademie Glauchau	374	123	-	-	198	35	176	88
Staatliche Studienakademie Leipzig	140	81	-	-	23	2	117	79
Staatliche Studienakademie Plauen	80	53	-	-	16	5	64	48
Staatliche Studienakademie Riesa	163	72	-	-	71	25	92	47
Berufsakademie Sachsen	1 502	712	134	108	561	116	807	488

V.

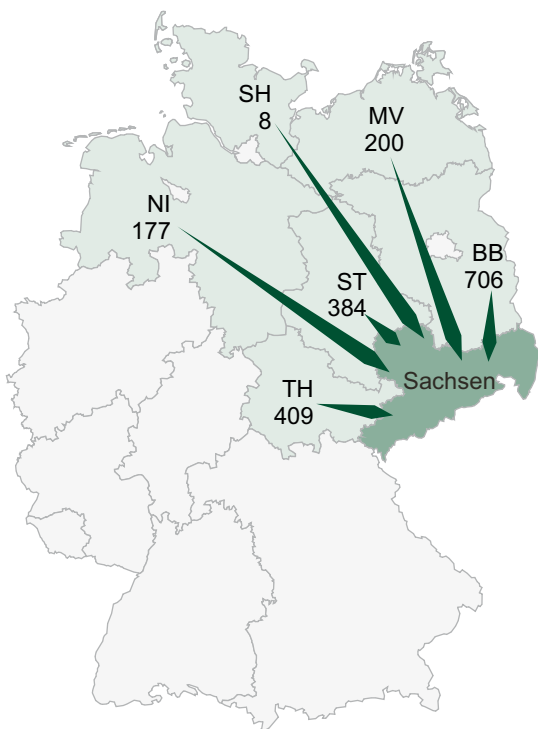
22. Studenten im Wintersemester 2009/10 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten

Land	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	2 829	2 136	109	584	-
Bayern	2 944	2 083	120	737	4
Berlin	2 408	1 780	186	437	5
Brandenburg	6 236	4 956	107	1 150	23
Bremen	192	137	6	49	-
Hamburg	429	286	30	111	2
Hessen	1 405	1 017	63	320	5
Mecklenburg-Vorpommern	1 954	1 569	64	316	5
Niedersachsen	2 290	1 811	74	403	2
Nordrhein-Westfalen	2 760	2 071	108	577	4
Rheinland-Pfalz	656	498	35	123	-
Saarland	130	101	5	24	-
Sachsen	59 291	39 499	1 028	17 860	904
Sachsen-Anhalt	7 637	5 610	130	1 847	50
Schleswig-Holstein	609	448	29	130	2
Thüringen	7 840	5 750	138	1 925	27
Ausland	9 753	6 662	560	2 531	-
Insgesamt	109 363	76 414	2 792	29 124	1 033

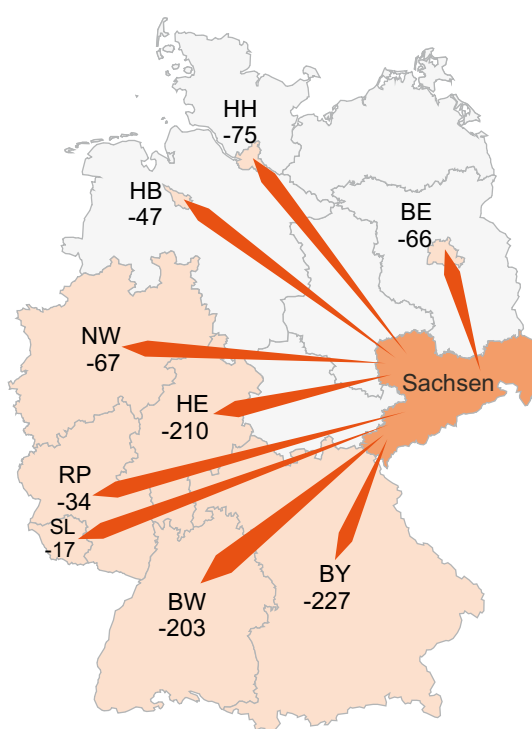
V.

Wanderungsgewinne bzw. -verluste Sachsens bei Studienanfängern im Jahr 2008 gegenüber den anderen Bundesländern

Wanderungsgewinne



Wanderungsverluste



23. Studenten im Wintersemester 2009/10 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsesemestern

Fächergruppe des 1. Studienganges	Ins- gesamt	Davon im ... Semester					
		1. oder 2.	3. oder 4.	5. oder 6.	7. oder 8.	9. oder 10.	11. oder höheren
Fachsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 022	5 152	3 726	3 609	1 986	2 320	3 229
Sport	1 707	439	318	239	137	233	341
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 643	8 043	6 424	4 957	3 293	2 793	3 133
Mathematik, Naturwissenschaften	16 591	4 580	3 364	2 721	1 917	1 731	2 278
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 209	1 223	1 045	929	801	750	1 461
Veterinärmedizin	970	176	184	159	165	139	147
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 520	403	300	253	232	177	155
Ingenieurwissenschaften	28 341	7 552	5 947	4 957	3 718	3 282	2 885
Kunst, Kunstwissenschaft	5 360	1 226	928	1 279	776	607	544
Insgesamt	109 363	28 794	22 236	19 103	13 025	12 032	14 173
Hochschulsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 022	3 654	2 936	2 859	2 013	2 134	6 426
Sport	1 707	305	253	223	171	245	510
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 643	6 160	5 167	4 224	3 436	2 998	6 658
Mathematik, Naturwissenschaften	16 591	3 008	2 367	2 182	2 037	1 925	5 072
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 209	992	812	811	760	730	2 104
Veterinärmedizin	970	128	176	127	139	116	284
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 520	290	248	221	219	217	325
Ingenieurwissenschaften	28 341	5 822	4 928	4 245	3 702	3 618	6 026
Kunst, Kunstwissenschaft	5 360	1 187	816	719	612	555	1 471
Insgesamt	109 363	21 546	17 703	15 611	13 089	12 538	28 876

V.

24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2009/10 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten		Darunter Studienanfänger		Ausländer
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
Universitäten	76 414	37 476	13 218	6 817	7 073
davon					
Universität Leipzig	26 776	16 146	4 682	2 972	2 514
Technische Universität Dresden	33 394	14 685	5 772	2 640	3 342
Technische Universität Chemnitz	10 051	4 509	1 602	797	582
Technische Universität Bergakademie Freiberg	5 014	1 626	976	309	367
Internationales Hochschulinstitut Zittau	215	122	19	15	120
Handelshochschule Leipzig	349	95	76	31	105
Dresden International University	615	293	91	53	43
Kunsthochschulen	2 792	1 633	422	251	644
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	610	441	87	61	58
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	548	287	43	21	59
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	841	454	153	82	279
Hochschule für Musik Dresden	591	319	81	48	194
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	169	119	52	37	52
Fachhochschulen¹⁾	29 124	10 931	6 192	2 442	2 789
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	5 382	1 596	1 134	366	172
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	6 715	2 457	1 366	513	654
Hochschule Mittweida	5 785	1 902	1 369	483	1 458
Hochschule Zittau/Görlitz	3 577	1 827	814	436	244
Westsächsische Hochschule Zwickau	5 127	1 970	1 137	463	136
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)	486	354	111	87	33
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	1 345	612	79	48	48
Verwaltungsfachhochschulen	1 033	484	291	144	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	421	110	116	38	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	612	374	175	106	-
Insgesamt	109 363	50 524	20 123	9 654	10 506

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2009 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen

Merkmal	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ¹⁾	Verwaltungsfachhochschulen
Prüfungsgruppe					
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	9 240	9 240	-	-	-
darunter					
Bachelor	1 471	1 471	-	-	-
Master	611	611	-	-	-
Promotionen	1 206	1 206	-	-	-
Lehramtsprüfungen	1 422	1 399	23	-	-
darunter					
Bachelor	192	192	-	-	-
Künstlerischer Abschluss	523	9	514	-	-
Fachhochschulabschluss	5 661	-	17	5 351	293
darunter					
Bachelor	967	-	-	967	-
Master	254	-	-	254	-
Sonstiger Abschluss	11	8	3	-	-
Insgesamt	18 063	11 862	557	5 351	293
Fächergruppe					
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 319	3 105	-	214	-
Sport	280	280	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 834	2 713	-	1 828	293
Mathematik, Naturwissenschaften	2 989	2 375	-	614	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 192	1 125	-	67	-
Veterinärmedizin	178	178	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	268	178	-	90	-
Ingenieurwissenschaften	3 822	1 616	-	2 206	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1 181	292	557	332	-
Insgesamt	18 063	11 862	557	5 351	293

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

26. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Ausbildungsstätten¹⁾

Ausbildungsstätte	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durch- schnittlich je Monat	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Gymnasien	1 082	724	3 384	3 384	-	390
Berufsfachschulen/Fachschul- klassen ³⁾	18 787	12 518	44 718	44 715	3	298
Fachoberschulen	3 722	2 067	10 109	10 109	-	408
Berufsaufbauschulen/Fachschul- klassen ⁴⁾	6 406	4 659	25 203	25 200	2	451
Abendgymnasien/Kolleg	1 209	849	5 361	5 361	-	526
Fachhochschulen	12 323	8 023	43 260	22 155	21 105	449
Kunsthochschulen	652	461	2 493	1 285	1 209	451
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 688	18 797	95 485	49 171	46 315	423
Übrige Ausbildungsstätten	1 844	1 163	4 811	2 839	1 972	345
Insgesamt 2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

27. Habilitierte 2009 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	15	9	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	3	2
Mathematik, Naturwissenschaften	14	12	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	29	21	8
Veterinärmedizin	5	3	2
Ingenieurwissenschaften	14	11	3
Kunst, Kunstwissenschaft	3	2	1
Insgesamt 2009	85	61	24
2008	98	76	22
2007	85	69	16

28. Hochschulpersonal im Dezember 2009 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Insgesamt	Darunter weiblich	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
			insgesamt	und zwar		insgesamt	weiblich
				weiblich	Professoren		
Universitäten	26 507	14 940	12 985	4 799	1 195	13 522	10 141
davon							
Universität Leipzig	9 344	5 982	4 156	1 795	435	5 188	4 187
Technische Universität Dresden	12 725	7 178	6 089	2 240	507	6 636	4 938
Technische Universität Chemnitz	2 478	953	1 585	436	154	893	517
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1 764	726	1 019	272	84	745	454
Internationales Hochschulinstitut Zittau	68	32	50	18	5	18	14
Handelshochschule Leipzig	100	49	63	19	10	37	30
Dresden International University	28	20	23	19	-	5	1
Kunsthochschulen	1 169	489	956	353	201	213	136
darunter							
Hochschule für Bildende Künste Dresden	102	50	63	27	29	39	23
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	115	45	75	22	34	40	23
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	414	170	367	138	68	47	32
Hochschule für Musik Dresden	434	163	391	131	57	43	32
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	86	53	49	32	8	37	21
Fachhochschulen¹⁾	3 179	1 229	1 608	444	785	1 571	785
darunter							
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	550	216	214	53	178	336	163
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	621	230	319	84	170	302	146
Hochschule Mittweida	529	198	220	50	111	309	148
Hochschule Zittau/Görlitz	625	230	409	122	121	216	108
Westsächsische Hochschule Zwickau	602	238	276	80	157	326	158
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	89	40	39	6	22	50	34
AKAD.Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	82	39	70	27	4	12	12
Verwaltungsfachhochschulen	255	106	181	55	11	74	51
davon							
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	67	24	40	8	6	27	16
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	188	82	141	47	5	47	35
Insgesamt	31 110	16 764	15 730	5 651	2 192	15 380	11 113

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

29. Hochschulausgaben und -einnahmen 2008 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen (in 1 000 €)

Hochschulart Hochschule	Ausgaben			Einnahmen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Drittmittel
		Personal- ausgaben	Investitions- ausgaben		
Universitäten	1 696 998	888 131	318 366	883 853	289 623
davon					
Universität Leipzig	706 727	329 934	165 684	358 226	64 870
Technische Universität Dresden	739 835	414 731	103 713	443 114	154 893
Technische Universität Chemnitz	126 792	79 960	20 548	35 424	33 566
Technische Universität Bergakademie Freiberg	109 431	55 740	27 964	35 477	33 406
Internationales Hochschulinstitut Zittau	4 060	2 150	197	1 364	999
Handelshochschule Leipzig	7 039	4 551	235	6 863	1 750
Dresden International University	3 113	1 066	25	3 385	138
Kunsthochschulen	54 202	30 652	15 870	1 757	1 252
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	13 462	5 275	6 116	484	483
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	6 730	4 563	527	223	155
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	12 397	9 790	934	230	111
Hochschule für Musik Dresden	16 630	7 184	7 966	523	348
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	3 898	2 921	306	239	154
Fachhochschulen¹⁾	193 668	119 655	36 397	22 194	15 386
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	38 612	24 911	6 292	3 149	2 496
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	41 452	22 525	12 674	2 234	2 025
Hochschule Mittweida	30 203	18 575	6 081	3 962	2 998
Hochschule Zittau/Görlitz	30 191	20 078	3 672	5 725	5 155
Westfälische Hochschule Zwickau	38 694	23 451	7 164	3 323	2 711
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	7 835	5 631	331	12	-
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	2 968	1 637	165	3 045	-
Verwaltungsfachhochschulen	10 472	7 533	1 268	978	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	3 826	3 150	54	67	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	6 646	4 384	1 214	911	-
Insgesamt	1 955 340	1 045 971	371 901	908 782	306 260

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

30. Wissenschaftliche Bibliotheken¹⁾ 2009

Bibliothek	Aktive Benutzer	Medienbestand ²⁾	Entleihungen	Ausgaben	
				insgesamt	darunter für Erwerb
				1 000 €	
Universitätsbibliotheken	101 823	33 082	5 475	50 462	16 623
Universitätsbibliothek Chemnitz	13 953	16 201	1 496	4 714	1 854
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	49 818	10 399	2 448	27 264	9 051
Technische Universität Bergakademie Freiberg	8 487	875	513	3 442	1 622
Universitätsbibliothek Leipzig	29 565	5 607	1 018	15 042	4 096
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	35 031	2 203	1 196	5 038	2 561
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	6 492	188	196	1 116	478
Hochschule für Bildende Künste Dresden	657	61	5	160	45
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	1 109	95	47	.	53
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	6 382	332	174	531	526
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1 191	58	41	166	58
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1 369	209	55	506	187
Hochschule Mittweida	6 248	221	156	368	298
Fachhochschule für Polizei Sachsen Rothenburg	784	35	22	52	52
Hochschule Zittau/Görlitz Zittau	4 453	288	312	975	410
Westsächsische Hochschule Zwickau	6 346	716	188	1 164	454
Insgesamt	136 854	35 285	6 671	55 500	19 184

1) Einbezogen sind alle wissenschaftlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

2) Print- und elektronische Medien

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln, Stand Juni 2010

V.

31. Öffentliche Bibliotheken¹⁾ 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anzahl	Aktive Benutzer ²⁾	Besuche	Medien- bestand	Entlei- hungen	Medien- bestand	Entlei- hungen	Aus- gaben
Chemnitz, Stadt	1	30	769	453	2 168	1,9	8,9	5 779
Erzgebirgskreis	80	32	431	737	1 189	2,0	3,2	2 672
Mittelsachsen	86	27	379	803	1 376	2,4	4,1	3 089
Vogtlandkreis	37	19	268	541	839	2,2	3,4	2 468
Zwickau	33	24	369	608	1 290	1,8	3,7	2 747
Direktionsbezirk Chemnitz	237	132	2 217	3 142	6 863	2,0	4,4	16 755
Dresden, Stadt	1	69	1 770	770	5 416	1,5	10,6	10 997
Bautzen	69	31	468	893	1 660	2,7	5,1	3 572
Görlitz	52	23	409	812	1 250	2,9	4,4	3 559
Meißen	25	21	271	397	801	1,6	3,1	1 706
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	40	25	335	562	975	2,2	3,8	1 973
Direktionsbezirk Dresden	187	169	3 254	3 434	10 102	2,1	6,2	21 808
Leipzig, Stadt	1	35	804	822	1 044	1,6	7,0	8 147
Leipzig	48	21	283	599	1 044	2,2	3,9	2 691
Nordsachsen	51	18	249	438	752	2,1	3,6	1 903
Direktionsbezirk Leipzig	100	73	1 336	1 860	5 384	1,9	5,4	12 740
Sachsen 2009	524	374	6 807	8 436	22 349	2,0	5,4	51 303
2008	532	380	6 944	8 571	22 617	2,0	5,4	47 312

1) Einbezogen sind alle öffentlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.
Quelle: Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz

32. Museen und Besuchszahlen 2007 und 2008 nach Museumsarten und Trägerschaft

Museumsart	Museen		Ausstellungen		Besuchszahlen je Museum ¹⁾ in 1000	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	163	160	457	459	7,6	7,5
Kunstmuseen	33	33	113	119	95,4	98,6
Schloss- und Burgmuseen	14	14	18	17	58,2	56,4
Naturkundliche Museen	18	18	31	33	28,0	29,4
Naturwissenschaftliche und technische Museen	71	70	94	100	22,7	25,1
Historische und archäologische Museen	23	24	34	43	67,3	61,9
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	7	5	11,5	11,0
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	63	64	112	110	13,6	15,2
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	5	13	25	44,1	46,8
Insgesamt	391	389	879	911	25,4	26,1
davon Museen						
in öffentliche Trägerschaft	286	283	745	769	26,9	27,8
in privater Trägerschaft	102	103	131	138	21,2	21,6
Mischform	3	3	3	4	5,6	5,5

1) Besuchszahlen liegen nicht von allen Museen vor.
Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

33. Archivwesen 2009

Merkmal	Ins- gesamt	Davon				
		Hauptstaats- archiv Dresden	Staats- archiv Leipzig	Staats- archiv Chemnitz	Berg- archiv Freiberg	Staatsfilial- archiv Bautzen
Archivgut/Bestände¹⁾						
Akten und Amtsbücher (in m)	102 478	47 630	22 411	25 604	4 116	2 717
Urkunden	60 343	53 655	853	4 096	5	1 734
Karten und Pläne	713 463	366 244	58 116	223 094	59 515	6 494
Fotos	1 422 683	419 252	698 993	275 898	28 540	.
Tonträger	8 793	1 333	7 143	257	60	.
Lauffilme	9 935	362	8 558	513	502	.
Videos	5 235	66	5 075	14	80	.
Plakate	4 836	1 759	1 570	1 312	195	.
Flugblätter	1 796	20	1 760	16	-	.
Amtliche Druckschriften	60 750	31 631	25 961	2 829	329	.
Bibliotheksgut	185 243	74 988	59 001	24 478	20 433	6 343
Erschließung						
Erstellte Findbücher ²⁾						
Inventare	140	65	35	30	8	2
Benutzung						
Benutzer	3 738	1 488	1 322	465	308	155
Benutzte Archivalien	110 837	24 573	56 333	13 033	11 359	5 539
Benutzertage	15 515	7 246	4 218	1 862	1 521	668
Schriftliche Auskunft	9 272	3 808	3 733	1 333	254	144
darunter nach dem						
Benutzerzweck						
amtlich	3 223	1 368	1 052	717	25	61
wissenschaftlich	1 206	452	513	141	76	24
heimatkundlich	440	218	109	52	51	10
zu Erwerbszwecken	622	218	362	23	19	-
privat	1 526	800	385	283	39	19
als Betroffener	377	367	-	5	4	1
familienkundlich	1 579	45	1 352	113	40	29
Öffentlichkeitsarbeit						
Ausstellungen						
Anzahl	11	-	5	1	5	-
Besucher	23 100	-	1 600	1 500	20 000	-
Führungen, Vorträge und						
sonstige Veranstaltungen						
Anzahl	242	27	108	13	87	7
Teilnehmer	10 834	955	5 025	3 078	1 699	77

V.

1) Angaben in Stück, sofern nicht anders angegeben

2) bestandsbezogene Darstellung der Archivalien

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Dresden

34. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2008/09

Theaterunternehmen	Spielstätten	Dem Publikum angebotene Plätze	Ver- anstal- tungen	Besuche	
				ins- gesamt	pro Veran- staltung
Städtische Theater Chemnitz	5	2 832	818	175 727	215
Theater Plauen-Zwickau E.-von-Winterstein- Theater, Annaberg- Buchholz	9	6 757	736	144 368	196
Mittelsächsische Theater und Philhar- monie gGmbH, Freiberg/Döbeln	4	2 104	287	69 341	242
Sächsische Staatsoper Dresden	7	950	611	85 050	139
Staatsoperette Dresden	3	2 452	406	352 193	867
Staatsschauspiel Dresden	1	603	210	99 043	472
Theater der Jungen Generation, Dresden	6	1 490	638	171 911	269
Musiktheater Oberlau- sitz/Niederschlesien, Görlitz	12	1 186	652	70 929	109
Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Bautzen	7	1 639	326	63 711	195
Landesbühnen Sachsen, Radebeul	4	1 448	641	114 113	178
Gerhart-Hauptmann- Theater, Zittau	4	1 543	330	105 023	318
Oper Leipzig	8	1 907	196	46 835	239
Schauspiel Leipzig	5	2 333	392	194 013	495
Theater der Jungen Welt Leipzig	4	730	665	86 220	130
	5	394	597	39 230	66
Insgesamt 2008/09	84	28 368	7 505	1 817 707	242
2007/08	73	28 520	7 711	2 122 497	275

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln, vorläufige Angaben, Stand 17.08.2010

35. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2008/09

Orchester	Rechts-träger/ Rechtsform	Mitglieder	Konzerte		Besuche der Konzerte am Ort	Besuche je Konzert am Ort
			am Ort	auswärts		
Chursächsische Philharmonie, Bad Elster	GmbH	33	700	50	150 000	214
Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach	e. V.	.	.	.	.	.
Dresdner Philharmonie	Gemeinde	116	124	59	123 341	995
Neue Elbland Philharmonie, Riesa	GmbH	50	159	23	29 338	185
Gewandhaus-Orchester Leipzig	Gemeinde	185	79	27	140 022	1 772
Westsächsisches Symphonie- orchester, Böhlen	Kulturraum	35	2	109	.	.
Insgesamt 2008/09		419	1 064	268	442 701	416
2007/08		419	1 257	294	488 451	389

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln, vorläufige Angaben, Stand 17.08.2010

V.

36. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2007 bis 2009

Merkmal	2007	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	
				absolut	%
Musikschulen	35	34	25	-9	-26,5
			Schüler		
Schüler	42 057	42 939	43 978	1 039	2,4
und zwar in					
Grundfächern	10 515	10 785	10 417	-368	-3,4
instrumentalen und vokalen Hauptfächern	31 525	31 560	32 558	998	3,2
Ensemble- und Ergänzungsfächern	12 279	11 746	12 647	901	7,7
			Lehrpersonen		
Lehrpersonen	2 040	2 024	2 070	46	2,3
darunter					
vollzeit- ¹⁾ bzw. teilzeitbeschäftigte ²⁾	433	426	420	-6	-1,4

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

Quelle: Landesverband Deutscher Musikschulen Leipzig

**37. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2009
nach Sängerkreisen**

Chorverband Sängerkreis	Vereine	Singende Mitglieder					Fördernde Mitglieder (einschl. Einzelmit- glieder)
		ins- gesamt	Kinder und Jugendliche (bis 26 Jahre)		Erwachsene		
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Ostsächsischer Chorverband e. V.	100	3 553	92	173	1 500	1 788	590
Leipziger Chorverband e. V.	82	2 324	123	381	835	985	271
Westsächsischer Chorverband e. V.	59	1 744	36	101	755	852	229
Musikbund Chemnitz e. V.	21	603	27	84	144	348	13
Insgesamt	262	8 224	278	739	3 234	3 973	1 103

Quelle: Sächsischer Chorverband e. V., Stand April 2010

38. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Filmtheater	Leinwände	Plätze ¹⁾
Chemnitz, Stadt	8	30	5 310
Erzgebirgskreis	8	16	1 947
Mittelsachsen	5	16	2 075
Vogtlandkreis	6	15	2 191
Zwickau	9	21	3 053
Direktionsbezirk Chemnitz	36	98	14 576
Dresden, Stadt	17	54	10 704
Bautzen	9	16	2 866
Görlitz	11	18	2 273
Meißen	4	13	2 062
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3	9	1 074
Direktionsbezirk Dresden	44	110	18 979
Leipzig, Stadt	14	40	7 329
Leipzig	2	3	404
Nordsachsen	3	4	698
Direktionsbezirk Leipzig	19	47	8 431
Sachsen	99	255	41 986

1) ohne Open Air

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand Mai 2010

39. Filmtheater 2007 bis 2009

Jahr	Anzahl	Leinwände	Plätze ¹⁾		Besuche		Umsatz 1 000 €	Durchschnittlicher Eintrittspreis €
			absolut	je 1 000 Einwohner	1 000	je Einwohner		
2007	110	263	43 775	10,3	4 992	1,2	28 246	5,66
2008	109	266	44 591	10,5	5 180	1,2	29 765	5,75
2009	99	255	41 986	10,1	6 026	1,4	37 718	6,26

1) ohne Open Air

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand Mai 2010

40. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vereine	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Chemnitz, Stadt	201	31 329	12 299	13 590	17 739
Erzgebirgskreis	476	46 373	16 006	20 002	26 371
Mittelsachsen	410	43 635	17 047	17 969	25 666
Vogtlandkreis	361	36 812	13 250	15 712	21 100
Zwickau	339	40 949	15 396	17 550	23 399
Direktionsbezirk Chemnitz	1 787	199 098	73 998	84 823	114 275
Dresden, Stadt	361	68 756	26 728	28 570	40 186
Bautzen	403	44 485	16 261	18 936	25 549
Görlitz	363	40 471	15 848	16 671	23 800
Meißen	285	36 208	15 215	14 523	21 685
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305	37 451	14 913	15 478	21 973
Direktionsbezirk Dresden	1 717	227 371	88 965	94 178	133 193
Leipzig, Stadt	368	79 614	35 988	29 345	50 269
Leipzig	323	39 258	16 244	16 191	23 067
Nordsachsen	256	28 072	10 807	13 296	14 776
Direktionsbezirk Leipzig	947	146 944	63 039	58 832	88 112
Sachsen	4 451	573 413	226 002	237 833	335 580

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

41. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2010 nach ausgewählten Sportarten

Sportart	Abteilungen	Mitglieder ¹⁾			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Insgesamt	10 533	576 137	227 304	238 796	337 341
darunter					
Fußball	1 221	127 276	8 691	71 818	55 458
allgemeine Sportgruppen	943	57 043	32 159	17 543	39 500
Volleyball	858	28 519	11 221	10 728	17 791
Gymnastik	715	25 823	24 344	1 360	24 463
Kegeln	568	24 382	7 635	3 533	20 849
Handball	234	21 101	7 901	13 392	7 709
Schwimmen	137	17 092	8 781	11 079	6 013
Tischtennis	573	17 031	2 473	6 676	10 355
Turnen/Gerätturnen	261	16 568	11 668	10 709	5 859
Rehabilitationssport	137	16 477	11 089	869	15 608
Tennis	192	13 512	4 992	4 913	8 599
Leichtathletik	229	12 395	5 657	7 841	4 554
Pferdesport	315	11 799	8 931	6 690	5 109
Schießsport	280	11 522	1 292	1 063	10 459
Gesundheitssport (präventiv)	151	11 078	8 339	1 288	9 790
Tanzsport	154	10 581	7 776	6 040	4 541

1) Mehrfachzählung

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

42. Sport- und Freizeitanlagen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Frei- bäder	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen ¹⁾	Groß- spielfelder ²⁾	Klein- spielfelder ³⁾	Tennis- anlagen ⁴⁾
Chemnitz, Stadt	5	6	111	51	60	11
Erzgebirgskreis	46	19	228	152	110	28
Mittelsachsen	31	7	190	137	147	25
Vogtlandkreis	27	10	135	97	85	18
Zwickau	21	11	161	103	92	15
Direktionsbezirk Chemnitz	130	53	825	540	494	97
Dresden, Stadt	13	6	182	52	116	17
Bautzen	22	5	149	136	119	17
Görlitz	24	7	151	106	160	22
Meißen	12	6	118	74	100	16
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31	12	114	75	131	18
Direktionsbezirk Dresden	102	36	714	443	626	90
Leipzig, Stadt	6	12	212	63	97	17
Leipzig	16	3	125	113	92	24
Nordsachsen	10	4	96	94	113	15
Direktionsbezirk Leipzig	32	19	433	270	302	56
Sachsen	264	108	1 972	1 253	1 422	243

1) einschließlich Mehrzweckhallen

2) Größe ab 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

3) Größe bis unter 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

4) einschließlich Tennisplätze und Tennisfelder

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport, Dresden

**43. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche
jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009**

Jahr	Glieder der Evangelischen Kirche		Glieder der Katholischen Kirche	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %
2007	882 044	20,9	153 361	3,6
2008	868 974	20,7	150 556	3,6
2009	855 430	20,5	148 976	3,6

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg

**44. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils
am 31. Dezember 2007 bis 2009**

V.

Jahr	Kirchgemeinden ¹⁾			Pfarrer im gemeind- lichen Dienst	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Evangelische Kirche	Austritte aus der Evangelischen Kirche	Taufen
	ins- gesamt	mit Sitz eines Pfarrers	ohne Sitz eines Pfarrers					

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2007	797	411	386	604	810 558	791	4 067	7 166r
2008	780	408	372	608	798 930	828	5 091	7 214
2009	776	406	370	598	784 706	755	4 496	6 963

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sächsischer Teil

2007	56	56	-	40	42 513	33	158	253
2008	55	55	-	40	41 474	47	184	307
2009	58	39	19	39	41 420	.	132	.

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

2007	134	1	2	28	28 973	25	117	195
2008	134	1	2	29	28 570	28	164	201
2009	.	.	.	.	29 304	.	.	.

1) rechtlich selbständige Kirchgemeinden
 Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg

45. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarr- seelsorger	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Katholische Kirche	Austritte aus der Katholischen Kirche	Taufen
------	-------------------------	----------------------	---------------------	---	--	--------

Bistum Dresden-Meißen, sächsischer Teil

2007	97	123	133 780	98	587	1 064
2008	95	113	131 841	86	608	1 077
2009	93	113	130 336	71	806	1 019

Bistum Görlitz, sächsischer Teil

2007	15	16	14 179	8	54	143
2008	14	15	13 605	16	46	151
2009	14	15	13 622	3	33	120

Bistum Magdeburg, sächsischer Teil

2007	10	6	5 402	1	36	30
2008	10	6	5 110	1	22	25
2009	10	6	5 018	-	20	19

¹⁾ einschließlich Seelsorgestellen

Quelle: Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

46. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2009

Jahr	Gemeinden	Synagogen	Mitglieder	Gemeinde- bibliotheken
2007	3	3	2 602	3
2008	3	3	2 629	3
2009	3	3	2 641	3

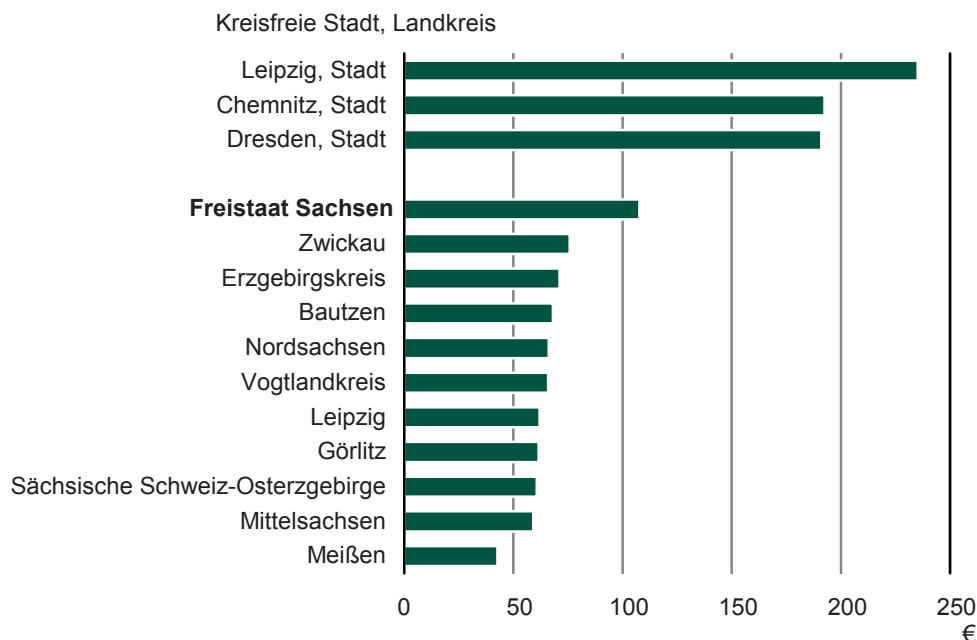
Quelle: Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden, Dresden

47. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt				Ver- mögens- haushalt
	absolut	je Einwohner	zu- sammen	darunter			
				Per- sonal	sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuwei- sungen und Zuschüsse	
1 000 €	€		1 000 €				
Chemnitz, Stadt	47 057	192,61	42 904	4 086	4 030	34 789	4 152
Erzgebirgskreis	27 113	71,29	24 346	8 545	9 035	2 673	2 767
Mittelsachsen	20 021	59,20	18 566	4 997	4 614	5 835	1 456
Vogtlandkreis	16 653	66,05	13 810	2 554	1 961	6 511	2 843
Zwickau	26 676	76,02	24 906	10 109	5 448	4 637	1 769
Direktionsbezirk Chemnitz	137 520	87,82	124 532	30 291	25 088	54 444	12 988
Dresden, Stadt	97 213	191,22	88 407	48 657	25 931	13 820	8 806
Bautzen	22 650	68,33	20 841	6 512	5 040	6 378	1 809
Görlitz	17 698	61,69	17 354	3 924	3 177	7 651	344
Meißen	11 074	42,91	10 341	3 774	2 545	2 441	733
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	15 596	60,79	11 069	3 331	2 914	4 064	4 527
Direktionsbezirk Dresden	164 232	100,06	148 013	66 198	39 607	34 354	16 219
Leipzig, Stadt	120 464	235,43	111 118	15 005	11 229	84 814	9 346
Leipzig	16 980	62,14	13 510	4 829	4 250	2 486	3 470
Nordsachsen	14 131	66,36	10 825	3 691	3 043	2 601	3 306
Direktionsbezirk Leipzig	151 575	151,90	135 453	23 526	18 522	89 901	16 122
Sachsen	453 326	107,80	407 998	120 014	83 217	178 699	45 329

V.

Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (je Einwohner)



48. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt			Vermögens- haushalt
	absolut	je Einwohner	zu- sammen	Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanz- einnahmen	
	1 000 €	€	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	14 845	60,76	13 405	13 405	-	1 440
Erzgebirgskreis	6 887	18,11	6 337	6 327	9	550
Mittelsachsen	5 258	15,55	4 231	4 225	6	1 027
Vogtlandkreis	4 731	18,76	1 786	1 786	1	2 944
Zwickau	7 100	20,23	6 794	6 778	17	305
Direktionsbezirk Chemnitz	38 820	24,79	32 553	32 521	33	6 267
Dresden, Stadt	14 138	27,81	13 685	13 255	430	453
Bautzen	5 905	17,82	5 448	5 424	24	457
Görlitz	3 615	12,60	3 525	3 511	14	90
Meißen	2 281	8,84	2 200	2 187	13	80
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7 732	30,13	3 483	3 274	209	4 249
Direktionsbezirk Dresden	33 671	20,51	28 341	27 651	690	5 330
Leipzig, Stadt	10 124	19,79	8 477	8 294	182	1 648
Leipzig	5 282	19,33	3 964	3 953	11	1 317
Nordsachsen	4 156	19,52	2 567	2 561	5	1 590
Direktionsbezirk Leipzig	19 562	19,60	15 007	14 808	199	4 555
Sachsen	92 053	21,89	75 902	74 980	921	16 152

49. Zuweisungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2007 bis 2009 (in 1 000 €)

Kulturräum Kulturstadt	2007	2008	2009
Vogtland-Zwickau	11 568	11 456	11 457
Erzgebirge-Mittelsachsen	9 535	9 482	9 420
Leipziger Raum	5 372	5 372	5 373
Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 197	4 132	4 133
Oberlausitz-Niederschlesien	11 062	11 021	11 020
Chemnitz	11 333	11 333	11 326
Leipzig	2 547	2 547	2 549
Dresden	29 688	29 688	29 687
Zuweisungen aus Strukturmitteln	1 397	968	1 765
Sachsen	86 700	85 999	86 730

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden

3 090 Strafgefangene saßen am 31. März 2009 in Justizvollzugsanstalten ein, ein Viertel war unter 25 Jahre alt.

Bei 9 Prozent der Verurteilten wurde Jugendstrafrecht angewandt. Dieser Anteil ging gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer an den Arbeitsgerichten bei Urteilsverfahren beträgt 2,6 Monate.

VI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VI Rechtspflege

Zu den Rechtspflegestatistiken gehören zum einen die Geschäftsstatistiken der Gerichte, Staatsanwaltschaften sowie Schiedsstellen und zum anderen die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Das sind die Statistiken der Gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzugs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik, die Straftaten und Tatverdächtige ausweist, wird im Landeskriminalamt durchgeführt.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** erfasst die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik nicht vergleichbar, da nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, zwischen dem Abschluss der von der Polizei bearbeiteten Fälle und der Aburteilung der Täter unterschiedliche Zeitspannen liegen und schließlich bei der Strafverfolgungsstatistik nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter – methodisch anders als die Tatverdächtigen – erfasst wird.

Ein **erfasster Fall bzw. bekannt gewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog des Landeskriminalamtes aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Ein **aufgeklärter Fall** ist eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

In der **Gerichtlichen Strafverfolgungsstatistik** (Gerichtliche Kriminalstatistik) werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilte mit den wichtigsten Merkmalen zur Person erfasst. Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt.

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre und älter war.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Das **Jugendstrafrecht** ist ein Sonderstrafrecht für Jugendliche und Heranwachsende, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen. Es werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes angewendet. Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und vorrangig Erziehungsmaßnahmen.

Allgemeines Strafrecht wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Struktur der Justizvollzugsanstalten, deren Belegungskapazität und tatsächliche Belegung (Gefan-

genenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Für die Strafgefangenen werden darüber hinaus am Stichtag 31. März persönliche (z. B. Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (z. B. Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafe) erhoben.

Jugendstrafe ist Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre.

Freiheitsstrafe ist eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht. Diese Strafe ist eine zeitige, sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Ersatzfreiheitsstrafe wird vollzogen, wenn die Geldstrafe nicht geleistet wird bzw. nicht geleistet werden kann. Einem Tagessatz der Geldstrafe entspricht 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe. Der Verurteilte kann die Freiheitsstrafe durch unentgeltliche Arbeit abwenden („Schwitzen statt sitzen“).

Sicherungsverwahrung ist eine zusätzliche Maßregel bei gemeingefährlichen Hangtätern (§ 66, § 66a und § 66b StGB), d. h. der Straftäter gelangt auch nach Strafverbüßung erst dann in Freiheit, wenn keine Gefahr erheblicher Straftaten mehr besteht.

Sonstige Freiheitsentziehung beinhaltet Straf-arrest, Überstellungen, Auslieferungs-, Durchlieferungs-, Abschiebungs- oder Zivilhaft.

Im Rahmen der **Justizgeschäftsstatistiken** werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften über Zählkarten, zum Teil in elektronischer Form, erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt. Die Geschäftsstatistiken werden gegenüber dem Vorjahr ohne Bestandsbereinigungen veröffentlicht.

Das Verfahren vor den **gemeindlichen Schiedsstellen**, die gemäß dem Sächsischen Schiedsstellengesetz gebildet wurden, dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien gütlich und mit geringem Kostenaufwand beizulegen. Die Schiedsstellen schlichten in Streitigkeiten des täglichen Lebens und bei „kleinen“ Strafsachen. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einem ehrenamtlich tätigen Friedensrichter wahrgenommen. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Nicht jede Gemeinde hat eine eigene Schiedsstelle. Kleinere Gemeinden betreiben, durch eine Zweckgemeinschaft festgelegt, eine gemeinsame Schiedsstelle. Größere Städte unterhalten dagegen mehrere Schiedsstellen.

1. Straftaten 2009 nach Art der strafbaren Handlung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Fälle		Aufklärungs- quote in %
	erfasst	aufgeklärt ¹⁾	
Straftaten gegen das Strafgesetzbuch	265 558	145 831	54,9
darunter			
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (111, 113, 114, 120, 121 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145-145d)	6 580	5 961	90,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	2 463	2 097	85,1
Beleidigung (185-187, 189)	9 340	8 595	92,0
Straftaten gegen das Leben (211-219b, 222) darunter	160	155	96,9
Mord (211)	21	22	104,8
Totschlag (212, 213)	72	71	98,6
Körperverletzung (223-227, 229, 231) darunter	19 569	17 061	87,2
gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226)	4 958	4 014	81,0
Körperverletzung mit Todesfolge (227)	4	2	50,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232, 234, 235-239b, 240, 241, 316c)	9 525	8 615	90,4
Diebstahl (242-244a, 247-248c) davon	109 228	37 084	34,0
ohne erschwerende Umstände (242, 247-248c)	53 454	26 929	50,4
unter erschwerenden Umständen (243-244a)	55 774	10 155	18,2
Unterschlagung (246, 247, 248a)	4 196	2 957	70,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-252, 255, 316a)	2 077	1 261	60,7
Erpressung (253)	278	238	85,6
Betrug und Veruntreuung (263-265b, 266-266b)	48 443	42 702	88,1
Urkundenfälschung (267-271, 273-279, 281)	1 886	1 688	89,5
Sachbeschädigung (303-305a)	42 878	11 026	25,7
Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (306-306d, 306f)	1 391	643	46,2
Straftaten gegen die Umwelt (324-330a)	254	153	60,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	13 909	13 195	94,9
darunter			
Betäubungsmittelgesetz	6 123	5 737	93,7
Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz/EU	3 383	3 341	98,8
Insgesamt 2009	279 467	159 026	56,9
2008	295 817	168 010	56,8

1) einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

2. Tatverdächtige 2009 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14	3 578	3,5	2 483	69,4	1 095	30,6
14 - 18	8 034	7,9	5 712	71,1	2 322	28,9
18 - 21	10 941	10,8	8 427	77,0	2 514	23,0
21 und mehr	78 714	77,7	58 905	74,8	19 809	25,2
Insgesamt 2009	101 267	100	75 527	74,6	25 740	25,4
2008	108 864	100	81 656	75,0	27 208	25,0

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

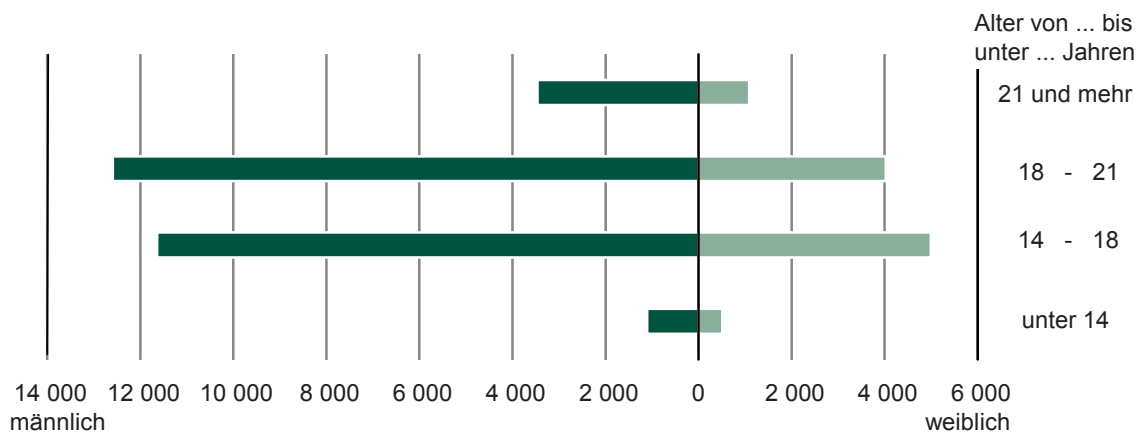
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken

Deliktsbereich	2008	2009	Direktionsbezirk			Tatort unbekannt
			Chemnitz	Dresden	Leipzig	
Insgesamt	295 817	279 467	84 762	108 481	86 153	71
darunter						
Rauschgiftkriminalität	6 888	6 185	2 078	2 587	1 515	5
Wirtschaftskriminalität	5 817	7 645	3 278	1 930	2 426	11
Umweltkriminalität	897	821	307	331	183	-
Gewaltkriminalität	7 380	7 255	2 044	2 828	2 382	1
Straßenkriminalität	74 471	67 778	19 562	25 558	22 656	2
Computerkriminalität	2 534	2 486	615	1 059	797	15
Diebstahlskriminalität	116 101	109 228	29 318	42 661	37 242	7
davon						
ohne erschwerende Umstände	58 289	53 454	15 983	21 600	15 866	5
unter erschwerenden Umständen	57 812	55 774	13 335	21 061	21 376	2

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

VI.

Tatverdächtigtenbelastung¹⁾ der deutschen Bevölkerung in Sachsen 2009



1) Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner, bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

4. Abgeurteilte Personen 2009 nach Straftaten

Straftat/Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Rechtskräftig Abgeurteilte		Darunter Verurteilte				
	ins- gesamt	weib- lich	zu- sam- men	Er- wach- sene	Heranwachsende nach		Ju- gend- liche
					allgem. Strafrecht	Jugend- strafrecht	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	41 426	8 678	30 702	25 313	1 598	2 055	1 736
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357, außer 142)	2 049	386	1 404	1 149	72	121	62
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)	10 814	1 126	7 118	5 479	286	760	593
darunter							
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	607	29	479	421	5	41	12
Straftaten gegen das Leben (211-222)	65	11	34	22	-	7	5
darunter							
Mord (211)	8	1	8	4	-	4	-
Totschlag (212-213)	21	6	14	9	-	2	3
Körperverletzung (223-231)	7 084	741	4 534	3 187	171	651	525
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	1 068	88	642	571	24	25	22
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	10 713	2 338	8 267	6 756	399	527	585
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	803	56	612	320	6	156	130
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a)	16 717	4 745	13 066	11 435	824	464	343
darunter							
Betrug und Untreue (263-266b)	13 168	4 257	10 582	9 524	666	251	141
Sachbeschädigung (303-305a)	1 997	143	1 292	848	117	152	175
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straf- taten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	330	27	235	174	11	27	23
Straftaten im Straßenverkehr	11 419	1 727	9 963	9 128	659	117	59
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	9 538	1 491	8 382	7 675	578	95	34
Straftaten nach dem Straßenverkehrs- gesetz	1 881	236	1 581	1 453	81	22	25
Straftaten nach anderen Gesetzen	5 621	789	4 631	4 059	319	186	67
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 809	252	1 502	1 226	117	132	27
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	979	115	752	694	49	7	2
Pflichtversicherungsgesetz	767	103	646	556	51	23	16
Abgabenordnung	810	204	723	691	29	3	-
Waffengesetz	503	25	438	355	48	18	17
Insgesamt	58 466	11 194	45 296	38 500	2 576	2 358	1 862

VI.

5. Verurteilte 2007 bis 2009 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 40	40 und mehr
Anzahl							
2007	männlich	39 243	2 023	5 013	7 341	13 646	11 220
	weiblich	8 392	379	907	1 463	2 727	2 916
	insgesamt	47 635	2 402	5 920	8 804	16 373	14 136
2008	männlich	38 395	1 983	4 554	7 271	13 564	11 023
	weiblich	8 473	341	856	1 529	2 768	2 979
	insgesamt	46 868	2 324	5 410	8 800	16 332	14 002
2009	männlich	36 623	1 547	4 160	7 018	13 337	10 561
	weiblich	8 673	315	774	1 595	2 884	3 105
	insgesamt	45 296	1 862	4 934	8 613	16 221	13 666
Verurteiltenziffer¹⁾							
2007	männlich	2 106,5	2 525,7	5 857,9	6 189,0	3 258,3	967,3
	weiblich	424,9	502,2	1 144,2	1 377,8	746,0	216,3
	insgesamt	1 241,2	1 544,1	3 591,3	3 916,4	2 087,4	563,6
2008	männlich	2 080,5	3 021,3	5 474,6	6 275,1	3 291,9	943,1
	weiblich	433,7	551,2	1 112,2	1 455,6	769,2	220,7
	insgesamt	1 233,6	1 822,8	3 378,1	3 983,4	2 115,8	555,9
2009	männlich	2 002,8	2 927,8	5 296,6	6 096,8	3 287,0	897,8
	weiblich	448,7	633,9	1 060,8	1 528,9	811,8	229,9
	insgesamt	1 204,2	1 816,1	3 256,7	3 925,1	2 131,5	540,8

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerungsgruppe

6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 31. Mai 2010 nach Art der Freiheitsentziehung

Justizvollzugsanstalt	Insgesamt	Untersuchungshaft	Freiheitsstrafvollzug			Jugendstrafvollzug	Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung
			zusammen	und zwar				
				Ersatzfreiheitsstrafe	Vollzugsdauer mehr als 1 Jahr			
Bautzen	375	1	368	13	228	1	x	5
Chemnitz	242	14	168	23	78	33	-	27
Dresden	741	144	565	71	262	3	x	29
Görlitz	199	49	140	28	46	3	x	7
Leipzig mit Krankenhaus	463	113	306	78	79	5	x	39
Regis-Breitingen	310	-	6	1	4	304	x	-
Torgau	324	-	323	2	195	-	-	1
Waldheim	282	2	280	-	276	-	-	-
Zeithain	360	1	358	34	148	1	x	-
Zwickau	174	91	74	14	23	5	x	4
Insgesamt 2010	3 470	415	2 588	264	1 339	355	-	112
2009	3 449	469	2 486	229	1 306	384	11	99

7. Strafgefängene am 31. März 2009 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Freiheitsstrafe ¹⁾			Jugendstrafe ²⁾		
				Alter von ... bis unter ... Jahren					
				18-21	21-25	25 u. mehr	14-18	18-21	21 u. mehr
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	2 631	2 429	202	11	275	1 954	22	185	184
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357 außer 142)	55	48	7	1	4	44	1	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	230	222	8	-	12	207	-	4	7
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)	739	685	54	4	77	545	8	50	55
Straftaten gegen das Leben (211-222)	214	190	24	1	12	182	1	9	9
darunter									
Mord und Totschlag (211-213)	212	188	24	1	12	180	1	9	9
Körperverletzung (223-231)	455	427	28	3	58	303	7	39	45
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	38	37	1	-	1	37	-	-	-
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	638	590	48	2	74	455	5	51	51
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	418	406	12	2	54	266	8	51	37
Anderer Vermögens- und Eigentumsdelikte;									
Urkundendelikte (257-305a)	498	426	72	2	51	402	-	16	27
darunter									
Betrug und Untreue (263-266b)	394	325	69	2	39	323	-	11	19
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316, 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	53	52	1	-	3	35	-	10	5
Straftaten im Straßenverkehr	157	154	3	1	12	137	-	3	4
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	104	102	2	-	7	91	-	3	3
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	53	52	1	1	5	46	-	-	1
Straftaten nach anderen Gesetzen	302	277	25	2	36	248	2	3	11
darunter									
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	15	15	-	-	1	13	-	1	-
Betäubungsmittelgesetz	248	227	21	1	31	202	1	2	11
Straftaten nach ehemaligen DDR-Strafrecht	10	9	1	-	-	10	-	-	-
Insgesamt	3 090	2 860	230	14	323	2 339	24	191	199

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 Jugendgerichtsgesetz (JGG) aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2009

Merkmal	Oberlandesgerichtsbezirk	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Gemeinden	488	63	132	77	60	78	78
Einwohner in 1 000	4 169	325	948	1 025	281	997	592
Amtsgerichte	30	3	8	5	4	6	4
Einwohner je Amtsgerichtsbezirk in 1 000	139	108	119	205	70	166	148
Landgerichte	6	1	1	1	1	1	1
Zivilkammern	56	4	10	15	3	14	10
Strafkammern	68	8	10	15	10	15	10
Oberlandesgericht	1	x	x	x	x	x	x
Zivilsenate	25	x	x	x	x	x	x
Strafsenate	3	x	x	x	x	x	x
Staatsanwaltschaften	6	1	1	1	1	1	1

9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2007 bis 2009

VI.

Verfahren	2007	2008	2009
Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	20 226	20 609	21 078
Neuzugänge ¹⁾	52 650	51 998	50 873
Erledigte Verfahren ¹⁾	52 276	51 516	50 539
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,1	4,1	4,4
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	13 414	13 874	13 569
Kaufsachen	6 399	6 283	6 409
Verkehrsunfallsachen	5 293	5 347	5 073
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	2 144	1 802	1 792
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1 553	1 427	1 289
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 993	1 956	1 976
Kredit-/Leasingsachen	1 176	1 067	969
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 5 WEG	.	698	986
Nachbarschaftssachen	580	423	416
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	455	411	381
Reisevertragsachen	194	191	219
Angelegenheiten nach dem Gewaltschutzgesetz	376	422	406
Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechts-sachen der neuen Länder	42	48	35
Arzthaftungssachen	130	52	41
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	203	197	219
sonstiger Verfahrensgegenstand	18 324	17 318	16 759
Unerledigte Verfahren am Jahresende	20 600	21 091	21 412

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
noch: Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Sonstiger Geschäftsanfall			
darunter			
Zwangsversteigerungen an unbeweglichen Gegenständen	7 371	6 932	6 394
Zwangsverwaltungen	3 852	3 435	3 223
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	234 857	232 851	221 047
Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren	12 269	11 434	11 819
eröffnete Insolvenzverfahren	8 417	7 362	7 455
Zivilsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	9 940	9 886	10 337
Neuzugänge ¹⁾	14 263	14 260	14 225
Erledigte Verfahren ¹⁾	14 352	13 803	13 557
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	7,5	7,5	7,8
darunter			
Kaufsachen	1 358	1 177	1 208
Verkehrsunfallsachen	656	717	681
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	2 092	1 977	1 832
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	2 330	2 189	1 960
Haftung für Personen und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	423	408	458
Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungsentschädigung)	314	292	260
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	397	385	405
Unerledigte Verfahren am Jahresende	9 851	10 343	11 005
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 040	1 163	1 236
Neuzugänge ¹⁾	2 365	2 320	2 279
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 248	2 247	2 278
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,4	5,7	6,1
darunter			
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	423	394	460
Verkehrsunfallsachen	552	552	493
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	120	87	104
Kaufsachen	161	160	139
Nachbarschaftssachen	56	49	76
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 157	1 236	1 237

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Beschwerden vor den Landgerichten			
Geschäftsanfall			
Beschwerden insgesamt	4 757	4 643	3 951
Beschwerden in WEG-Sachen	259	138	35
Nachlassbeschwerden	84	87	58
Betreuungsbeschwerden	640	629	510
Beschwerden in Insolvenzsachen	261	311	260
Beschwerden in Kostensachen	316	279	233
sonstige Beschwerden	3 197	3 199	2 855
Berufungen vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 062	1 036	1 026
Neuzugänge ¹⁾	2 177	2 138	2 067
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 204	2 148	2 030
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,6	5,9	5,8
darunter			
Verkehrsunfallsachen	136	136	153
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorar- sachen)	295	256	252
Kaufsachen	145	170	193
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	242	216	193
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 035	1 026	1 063
Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	23	9	12
Verfahren nach § 23 EGGVG	8	7	2
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und nach § 156 KostO	188	187	178
sonstige Beschwerden	1 299	1 118	1 184

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2007 bis 31. August 2009¹⁾

Verfahren	2007	2008	01.01.- 31.08.2009
Familien­sachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	14 305	13 941	14 176
Neuzugänge ²⁾	19 645	19 783	13 323
Erledigte Verfahren ²⁾	20 009	19 548	13 221
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	8,6	8,2	7,8
Scheidungsverfahren	8 556	8 490	5 763
darunter nur mit Versorgungsausgleich	7 044	7 097	4 865
andere Eheverfahren	29	19	12
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	777	698	456
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	10 175	9 915	6 699
Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz	15	9	12
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	457	417	279
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 941	14 176	14 278
Sonstiger Geschäftsanfall			
Verfahren an sonstigen Familiensachen	7 865	6 856	3 739
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (FH-Sachen)	859	850	478
Berufungen und Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	310	338	298
Neuzugänge ²⁾	845	804	534
Erledigte Verfahren ²⁾	817	844	543
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	4,1	4,5	4,5
darunter			
Scheidungsverfahren mit Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils	44	45	30
Scheidungsverfahren ohne Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils	169	198	106
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	71	35	39
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	499	534	350
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	4	10	4
Unerledigte Verfahren am Jahresende	338	298	289
sonstige Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Prozesskostenhilfe	731	682	428
einstweilige Anordnung § 620c ZPO	66	69	56
Wert des Verfahrensgegenstandes	57	67	40
Kostenangelegenheiten	125	109	105
sonstige Angelegenheiten	190	173	131

1) Durch Merkmalsänderungen in der Erhebung ab 01.09.2009 (FamFG in Kraft getreten) ist keine Vergleichbarkeit der Daten zu früheren Berichtszeiträumen mehr möglich.

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	27 450	29 414	27 990
Neuzugänge ¹⁾	222 922	213 918	205 006
Erledigte Verfahren ¹⁾	220 956	215 339	205 231
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,7	1,7	1,7
darunter			
Strafsachen der Organisierten Kriminalität	94	62	60
Jugendschutzsachen	1 345	1 552	1 848
nach dem Sachgebiet			
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	1 996	2 061	1 894
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 672	3 499	3 777
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	16 091	16 244	15 375
Eigentums- und Vermögensdelikte	78 642	74 226	73 352
Serien-, Banden- und Gewaltdelinquenz	7 439	9 624	9 815
Straftaten im Straßenverkehr	42 115	38 984	37 308
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	7 522	9 413	6 120
Straftaten gegen die Umwelt	328	283	260
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	2 093	2 014	2 028
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	9 193	7 270	5 782
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	7 534	7 723	7 079
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	303	292	303
sonstige Straftaten	45 028	43 706	42 138
Unerledigte Verfahren am Jahresende	29 416	27 993	27 765
übernommene Ermittlungsverfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft gemäß § 145 GVG (Js-Sachen)			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	37	7	-
Neuzugänge ¹⁾	x	9	123
Erledigte Verfahren ¹⁾	3	16	74
nach dem Sachgebiet			
darunter			
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	2	3	19
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	-	-	17
sonstige allgemeine Straftaten	1	13	21
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7	-	49

1) ohne Abgabe innerhalb der Staatsanwaltschaft

12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Strafsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	13 549	13 723	13 810
Neuzugänge ¹⁾	44 127	45 278	42 678
Erledigte Verfahren ¹⁾	44 039	45 217	42 719
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	3,6	3,6	3,7
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	251	329	383
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	333	355	314
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	5 262	5 465	5 045
Eigentums- und Vermögensdelikte	14 930	15 626	15 503
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	2 877	3 149	2 902
Straftaten im Straßenverkehr	7 518	8 059	7 380
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	1 381	1 523	1 359
Straftaten gegen die Umwelt	36	31	36
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	38	28	40
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	657	615	441
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 782	1 595	1 461
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	3	5	4
sonstige Straftaten	8 586	8 093	7 501
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 637	13 784	13 769
Sonstiger Geschäftsanfall			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	34 548	33 610	31 093
einzelne richterliche Anordnungen	24 946	23 501	22 035
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 369	2 097	1 581
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	8 314	8 305	6 980
Bußgeldverfahren vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 214	3 868	3 288
Neuzugänge ³⁾	16 696	16 402	15 916
Erledigte Verfahren ³⁾	16 057	16 999	15 285
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,5	2,6	2,4
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 853	3 271	3 919
Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	293	272	297
Neuzugänge ¹⁾	557	527	553
Erledigte Verfahren ¹⁾	578	502	566
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,3	6,6	6,6

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen und Entscheidungen im beschleunigten Verfahren

3) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts und ohne Übergang in das Strafverfahren

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
noch: Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Noch: Erledigte Verfahren			
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	48	40	40
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	96	89	113
Eigentums- und Vermögensdelikte	31	18	31
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	62	69	63
Straftaten im Straßenverkehr	4	9	1
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	65	60	51
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	92	77	87
übrige Sachgebiete	133	102	123
Unerledigte Verfahren am Jahresende	272	297	284
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 074	1 179	1 154
Neuzugänge ²⁾	3 215	3 290	2 934
Erledigte Verfahren ²⁾	3 109	3 317	3 111
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	4,0	4,2	4,2
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	56	57	48
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	529	650	650
Eigentums- und Vermögensdelikte	834	963	840
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	79	105	113
Straftaten im Straßenverkehr	506	495	469
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	133	76	109
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	143	160	150
übrige Sachgebiete	786	773	685
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 180	1 152	977

1) ohne Jugendschutzsachen

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Revisionsverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	32	54	30
Neuzugänge ¹⁾	367	355	345
Erledigte Verfahren ¹⁾	345	379	331
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	1,4	1,8	1,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	13	5
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	62	60	51
Eigentums- und Vermögensdelikte	84	100	106
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	-	-	2
Straftaten im Straßenverkehr	57	60	45
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	10	19	7
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	17	21	16
übrige Sachgebiete	102	94	96
Unerledigte Verfahren am Jahresende	54	30	44
Rechtsbeschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	31	34	34
Neuzugänge ¹⁾	490	513	417
Erledigte Verfahren ¹⁾	487	513	405
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	0,7	0,7	0,6
Unerledigte Verfahren am Jahresende	34	34	46

VI.

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen

13. Geschäftstätigkeit¹⁾ der Rehabilitierungskammern und -senate 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Rehabilitierungsverfahren vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	404	863	841
Neuzugänge ²⁾	1 445	1 386	1 688
Erledigte Verfahren ²⁾	986	1 409	1 441
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,1	7,1	7,5
Unerledigte Verfahren am Jahresende	863	840	1 088
Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	5	15	14
Neuzugänge ²⁾	53	101	117
Erledigte Verfahren ²⁾	43	102	117
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,8	1,6	1,6
Unerledigte Verfahren am Jahresende	15	14	14

1) nach Strafrechtlichem Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664)

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	5 292	5 562	5 617
Neuzugänge ¹⁾	19 675	19 576	21 631
Erledigte Verfahren ¹⁾	19 399	19 532	20 554
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach der Art des Streitgegenstandes ²⁾	2,8	2,7	2,6
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	8 843	9 349	10 944
darunter			
Kündigungen	8 554	8 880	10 374
Zahlungsklagen	10 075	10 074	9 621
tarifliche Einstufungen	146	171	411
sonstiger Streitgegenstand	3 789	4 001	3 762
Unerledigte Verfahren am Jahresende	5 568	5 606	6 694
Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	63	96	62
Neuzugänge	314	274	279
Erledigte Verfahren	277	306	243
Unerledigte Verfahren am Jahresende	100	64	98
sonstige Verfahren vor den Arbeitsgerichten			
Geschäftsanfall			
Mahnverfahren	830	716	660
Amts- und Rechtshilfeersuchen	108	13	23
Kostensachen	8	40	12
Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	·	570	495
Neuzugänge ¹⁾	·	783	739
Erledigte Verfahren ¹⁾	·	858	813
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	·	8,3	7,4
Unerledigte Verfahren am Jahresende	·	495	421

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Eine Klage kann mehrere Ansprüche nach § 260 ZPO enthalten.

15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Verwaltungsgerichte			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	8 991	8 103	7 145
Neuzugänge ¹⁾	4 949	4 842	4 260
erledigte Verfahren ¹⁾	5 839	5 808	5 133
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	21,5	20,5	18,9
nach dem Sachgebiet			
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	290	283	241
Numerus-Clausus-Verfahren	69	63	86
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	306	326	277
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	336	403	374
Ausländerrecht	254	199	249
Asylrecht	1 363	845	553
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	326	377	387
Umweltrecht	203	185	193
Abgabenrecht	910	1 350	962
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	525	389	335
Recht des öffentlichen Dienstes	488	681	678
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	504	535	605
übrige Sachgebiete	265	172	193
unerledigte Verfahren am Jahresende	8 101	7 137	6 272
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 484	1 344	834
Neuzugänge ¹⁾	4 270	4 212	4 188
erledigte Verfahren ¹⁾	4 433	4 723	4 708
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,0	2,2	1,6
unerledigte Verfahren am Jahresende	1 321	833	314
Sonstige Verfahren			
Kostensachen	127	105	182
Vollstreckungsverfahren	50	70	78

¹⁾ ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen
Oberverwaltungsgerichtes 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Sächsisches Oberverwaltungsgericht			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	44	54	50
Neuzugänge ¹⁾	38	33	34
erledigte Verfahren ¹⁾	28	37	20
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	19,0	14,1	18,1
unerledigte Verfahren am Jahresende	54	50	64
Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	826	773	801
Neuzugänge ¹⁾	710	776	740
erledigte Verfahren ¹⁾	760	747	588
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	12,9	14,7	12,8
unerledigte Verfahren am Jahresende	776	802	953
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	194	312	240
Neuzugänge ¹⁾	521	467	586
erledigte Verfahren ¹⁾	403	540	603
durchschnittliche Verfahrensdauer von Beschwerden in Monaten	5,9	6,1	6,7
unerledigte Verfahren am Jahresende	312	239	223
Sonstige Beschwerden			
Beschwerden in PKH-Sachen	177	164	248
Beschwerden in sonstigen Verfahren	104	109	157

¹⁾ ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landes- sozialgerichtes 2007 bis 2009

Verfahren	2007	2008	2009
Klagen vor den Sozialgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	26 175	29 647	33 542
Neuzugänge ¹⁾	25 868	29 287	30 007
Erledigte Verfahren ¹⁾	22 388	25 405	29 464
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	14,1	12,7	13,5
Krankenversicherung	1 407	1 502	1 471
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	1 647	835	454
Pflegeversicherung	455	407	487
Unfallversicherung	1 062	1 100	1 140
Rentenversicherung	5 408	4 687	5 007
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	426	451	665
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	4 076	3 323	2 910
Angelegenheiten nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	6 214	11 416	15 237
Streitigkeiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	338	435	512
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	128	126	124
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX	1 037	846	1 045
Sonstiges	190	277	412
Unerledigte Verfahren am Jahresende	29 655	33 529	34 085
Berufungen vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 450	2 654	2 365
Neuzugänge ¹⁾	1 997	1 714	1 838
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 793	2 004	1 846
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	16,8	14,8	16,1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 654	2 364	2 357
Sonstige Beschwerden vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	254	351	416
Neuzugänge ¹⁾	652	850	780
Erledigte Verfahren ¹⁾	556	785	721
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	5,5	5,0	.
Unerledigte Verfahren am Jahresende	350	416	475

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichtes

17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2007 bis 2009

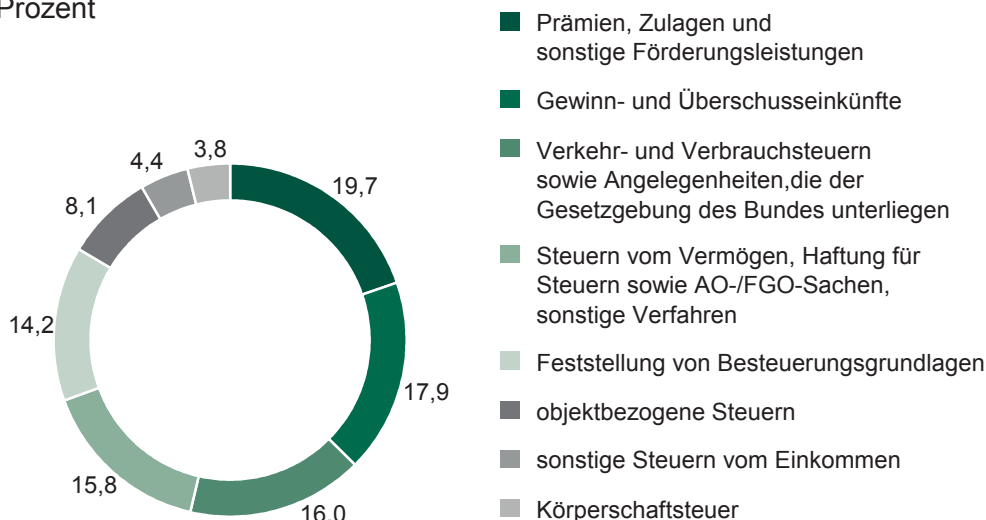
Verfahren	2007	2008	2009
Klagen			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 945	3 004	2 779
Neuzugänge ¹⁾	1 907	1 854	1 819
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 848	2 079	1 993
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	18,6	20,1	18,3
Gewinneinkünfte	169	208	205
Überschusseinkünfte	206	286	261
sonstige Steuern vom Einkommen einschließlich nicht-einkunftsartspezifischer Streitpunkte	165	149	114
Körperschaftsteuer ohne Haftung für Steuern	128	146	101
objektbezogene Steuern	219	249	211
Verkehrssteuern	409	470	372
gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- und Landesbehörden verwaltet werden	26	39	43
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	324	385	512
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	448	454	369
Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	389	426	410
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 004	2 779	2 605
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	223	263	181
Neuzugänge ¹⁾	607	485	511
Erledigte Verfahren ¹⁾	565	567	491
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	5,0	5,0	5,7
Unerledigte Verfahren am Jahresende	265	181	201

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Ein Verfahren kann mehrere Sachgebiete enthalten.

Klagen vor dem Finanzgericht 2009 nach Sachgebieten

in Prozent

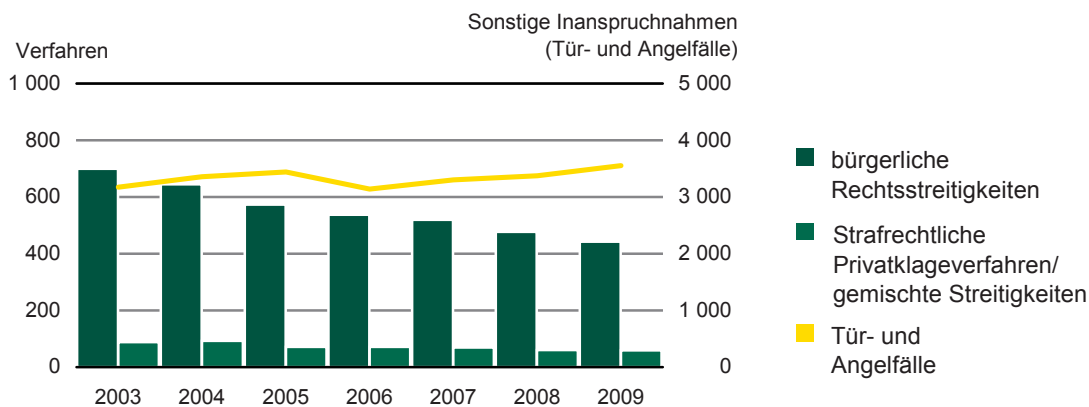


18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2009 nach Landgerichtsbezirken

Merkmal	Sachsen	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Schiedsstellen am 31. Dezember	339	43	94	67	34	60	41
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten							
Anträge auf Schlichtungsverhandlung und zwar	442	52	91	98	34	98	69
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	369	42	73	83	29	86	56
Fälle, die durch Vergleich, Anerkenntnis und Verzicht erledigt wurden	305	31	58	79	19	71	47
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund des § 26 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	15	2	3	3	2	3	2
Strafsachen nach § 380 StPO/gemischte Streitigkeiten							
Anträge auf Sühneversuch und zwar	63	10	17	11	2	15	8
Anträge in gemischten Streitigkeiten	38	8	10	7	1	7	5
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	49	8	17	5	2	10	7
Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	37	8	12	7	1	6	3
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund der §§ 26, 37 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	4	1	1	1	-	1	-
sonstige Inanspruchnahmen							
Tür- und Angelfälle	3 554	282	1 095	678	270	897	332

VI.

Tätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2003 bis 2009



| Wahlen

Den höchsten Zweitstimmenanteil bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Sachsen erreichte die CDU mit 35,6 Prozent.

Die CDU gewann bei der Wahl zum Sächsischen Landtag 58 von insgesamt 60 Direktmandaten.

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament zogen aus dem Freistaat Sachsen 2 Bewerber der CDU und 2 Bewerber der Partei DIE LINKE sowie je ein Bewerber von der SPD und der FDP in das Parlament ein.

VII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VII Wahlen

Grundlage der Wahlstatistik in diesem Kapitel bilden die von den einzelnen Wahlvorständen nach der Stimmenauszählung gefertigten Wahlniederschriften. Sie enthalten Angaben über Wahlberechtigte, Wähler, gültige und ungültige Stimmen sowie die Anzahl der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag. Die Periodizität der einzelnen Wahlstatistiken ist aus den in der Übersichtstabelle angegebenen Wahltagen ersichtlich.

Die **Wahl zum 7. Europäischen Parlament** fand am 7. Juni 2009 statt. Das Europaparlament besteht aus 736 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Sachsen 6 errungen. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen sind seit 1994 auch die in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 17. Deutschen Bundestag** fand am 27. September 2009 statt. Der Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Die Wahl wird nach einem kombinierten Mehrheits- und Verhältniswahlssystem durchgeführt. Dazu hat der Wähler 2 Stimmen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – darunter 16 in Sachsen – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung, die nach dem Verfahren der Divisormethode mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) ermittelt wird.

Die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** fand am 30. August 2009 statt. Der Landtag besteht in der Regel aus 120 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch der Wahl zum Sächsischen Landtag ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Direktstimme werden 60 Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Listenstimme entscheidet über die Sitzverteilung, die auf der Basis des d`Hondtschen Höchstzahlverfahrens ermittelt wird.

Die Wahlen zu den **Kreistagen** fanden am 8. Juni 2008 statt. Die **Wahlen zu den Ortschafts-, Gemeinde- und Stadträten** wurden am 7. Juni 2009 gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. Die Größe der örtlichen Parlamente richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Abgeordneten werden nach einem reinen Verhältniswahlssystem gewählt. Dazu hat jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze erfolgt wie bei der Landtagswahl nach dem d`Hondtschen Höchstzahlverfahren. Bei der Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden anstelle der „abgegebenen Stimmen“ die „abgegebenen Stimmzettel“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen in den 3 Kreisfreien Städten von 2009 sind in den kommunalen Wahlergebnissen 2008 enthalten. Die Kommunalwahlergebnisse 1994 beinhalten die Nachwahlen in den Landkreisen Meißen, Kamenz und Vogtlandkreis am 3. Dezember 1995, die nach dem Ersten und Zweiten Gesetz zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes vom 6. September 1995 stattfanden.

Legende der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
REP	Die REPUBLIKANER
FAMILIE	Familienpartei Deutschlands
DSU	Deutsche Soziale Union

Die aufgeführten Kurz- und Langbezeichnungen der Wahlvorschlagsträger entsprechen dem aktuellen Stand im Freistaat Sachsen.

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009

Tag	Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung in %
			gültig	ungültig	
06.05.1990	Kommunalwahl 1990	3 746 179	2 668 756	177 543	76,0
14.10.1990	Landtagswahl 1990	3 718 401	2 637 831	66 595	72,7
02.12.1990	Bundestagswahl 1990	3 716 842	2 787 855	44 597	76,2
12.06.1994	Europawahl 1994	3 594 901	2 389 259	135 738	70,2
12.06.1994/ 03.12.1995	Kommunalwahl 1994 ¹⁾	3 593 294	2 279 402	123 580	66,9
11.09.1994	Landtagswahl 1994	3 586 160	2 063 782	30 033	58,4
16.10.1994	Bundestagswahl 1994	3 592 066	2 562 232	25 813	72,0
27.09.1998	Bundestagswahl 1998	3 602 458	2 894 365	46 994	81,6
13.06.1999	Europawahl 1999	3 598 883	1 859 987	69 996	53,6
13.06.1999	Kommunalwahl 1999	3 586 136	1 846 123	81 950	53,8
19.09.1999	Landtagswahl 1999	3 592 456	2 164 072	32 210	61,1
22.09.2002	Bundestagswahl 2002	3 571 995	2 587 100	45 197	73,7
13.06.2004	Europawahl 2004	3 562 400	1 562 233	80 971	46,1
13.06.2004	Kommunalwahl 2004	3 566 587	1 570 542	71 564	46,0
19.09.2004	Landtagswahl 2004	3 554 542	2 080 135	38 657	59,6
18.09.2005	Bundestagswahl 2005	3 561 357	2 648 064	47 468	75,7
08.06.2008/ 07.06.2009	Kommunalwahl 2008 ¹⁾	3 559 677	1 566 817	60 231	45,7
07.06.2009	Europawahl 2009	3 526 777	1 605 556	71 798	47,6
30.08.2009	Landtagswahl 2009	3 510 336	1 797 349	33 470	52,2
27.09.2009	Bundestagswahl 2009	3 518 195	2 252 359	33 594	65,0

1) siehe Vorbemerkungen

2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Gültige Stimmen	Davon entfielen auf ... %						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Europawahl								
1994	2 389 259	39,2	21,0	16,6	5,6	3,8	0,2	13,5
1999	1 859 987	45,9	19,6	21,0	2,7	2,3	1,2	7,4
2004	1 562 233	36,5	11,9	23,5	6,1	5,2	3,3	13,5
2009	1 605 556	35,3	11,7	20,1	6,7	9,8	x	16,4
Bundestagswahl								
1990	2 787 855	49,5	18,2	9,0	5,9 ¹⁾	12,4	0,3	4,7
1994	2 562 232	48,0	24,3	16,7	4,8	3,8	x	2,4
1998	2 894 365	32,7	29,1	20,0	4,4	3,6	1,2	9,1
2002	2 587 100	33,6	33,3	16,2	4,6	7,3	1,4	3,7
2005	2 648 064	30,0	24,5	22,8	4,8	10,2	4,8	2,9
2009	2 252 359	35,6	14,6	24,5	6,7	13,3	4,0	1,4
Landtagswahl								
1990	2 637 831	54,4	19,1	10,2 ²⁾	5,6 ¹⁾	5,3	0,7	4,8
1994	2 063 782	58,1	16,6	16,5	4,1	1,7	x	2,9
1999	2 164 072	56,9	10,7	22,2	2,6	1,1	1,4	5,2
2004	2 080 135	41,1	9,8	23,6	5,1	5,9	9,2	5,3
2009	1 797 349	40,2	10,4	20,6	6,4	10,0	5,6	6,8
Gemeinde- und Stadtratswahlen								
1990	8 092 086	39,8	12,9	10,5	3,5	8,3	x	25,0
1994	6 796 647	34,8	17,6	14,5	5,0	6,4	0,0	21,7
1999	5 345 223	39,9	15,7	16,9	2,4	4,1	0,3	20,6
2004	4 552 459	34,8	11,4	18,6	3,1	5,1	0,5	26,4
2009	4 770 322	32,7	10,9	15,5	5,0	8,3	2,3	25,4
Kreistags- und Stadtratswahlen der Kreisfreien Städte								
1990	7 799 877	44,6	14,7	11,6	4,5	7,5	x	17,1
1994 ³⁾	6 372 221	38,6	21,0	16,7	7,7	6,3	x	9,7
1999	5 258 205	44,5	18,7	19,2	3,7	5,2	0,2	8,6
2004	4 477 908	38,4	13,6	21,6	5,2	7,2	0,9	13,2
2008 ³⁾	4 493 946	35,6	13,1	19,1	6,3	9,2	4,5	12,2

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

3) siehe Vorbemerkungen

3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...					
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD
Bundestagswahl							
1990	40	21	8	4	2 ¹⁾	5	-
1994	39	21	9	6	2	1	x
1998	37	13	12	8	2	2	-
2002	29	13	12	-	2	2	-
2005	36	14	8	8	2	4	-
2009	35	16	5	8	2	4	-
Landtagswahl							
1990	160	92	32	17 ²⁾	10 ¹⁾	9	-
1994	120	77	22	21	-	-	x
1999	120	76	14	30	-	-	-
2004	124	55	13	31	6	7	12
2009	132	58	14	29	9	14	8

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Gemeinde- und Stadträte								
1990	25 311	10 461	1 234	1 597	153	2 276	x	9 590
1994	13 104	4 938	1 296	905	163	795	-	5 007
1999	9 093	3 872	1 009	965	34	335	8	2 870
2004	8 415	3 345	557	1 007	39	335	26	3 106
2009	8 001	2 948	499	848	65	462	74	3 105
Kreistage und Stadträte der Kreisfreien Städte								
1990	3 358	1 580	438	374	101	272	x	593
1994 ¹⁾	1 667	710	347	269	109	105	x	127
1999	1 652	781	313	310	42	82	1	123
2004	1 614	681	204	349	56	112	13	199
2008 ¹⁾	1 120	430	145	220	52	98	49	126

1) siehe Vorbemerkungen

5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 652	136 100	66,2	1 603	134 497
2	Erzgebirgskreis	321 118	207 740	64,7	3 599	204 141
3	Mittelsachsen	284 421	184 502	64,9	2 716	181 786
4	Vogtlandkreis	213 732	137 330	64,3	2 276	135 054
5	Zwickau	297 512	189 994	63,9	2 848	187 146
6	Direktionsbezirk Chemnitz	1 322 435	855 666	64,7	13 042	842 624
7	Dresden, Stadt	421 639	284 894	67,6	3 381	281 513
8	Bautzen	278 070	181 901	65,4	2 977	178 924
9	Görlitz	238 958	149 737	62,7	2 590	147 147
10	Meißen	216 629	140 109	64,7	2 288	137 821
11	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 674	141 214	65,5	2 254	138 960
12	Direktionsbezirk Dresden	1 370 970	897 855	65,5	13 490	884 365
13	Leipzig, Stadt	415 259	274 415	66,1	3 309	271 106
14	Leipzig	231 084	148 389	64,2	2 081	146 308
15	Nordsachsen	178 447	109 628	61,4	1 672	107 956
16	Direktionsbezirk Leipzig	824 790	532 432	64,6	7 062	525 370
17	Sachsen	3 518 195	2 285 953	65,0	33 594	2 252 359

VII.

6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 143	107 124	52,2	1 643	105 481
2	Erzgebirgskreis	321 012	169 140	52,7	3 446	165 694
3	Mittelsachsen	284 172	155 195	54,6	3 052	152 143
4	Vogtlandkreis	213 413	104 476	49,0	2 109	102 367
5	Zwickau	297 138	143 755	48,4	2 709	141 046
6	Direktionsbezirk Chemnitz	1 320 878	679 690	51,5	12 959	666 731
7	Dresden, Stadt	419 395	237 622	56,7	3 375	234 247
8	Bautzen	277 795	151 600	54,6	3 333	148 267
9	Görlitz	238 648	122 518	51,3	2 739	119 779
10	Meißen	216 244	113 696	52,6	2 381	111 315
11	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 441	120 846	56,1	2 044	118 802
12	Direktionsbezirk Dresden	1 367 523	746 282	54,6	13 872	732 410
13	Leipzig, Stadt	412 933	202 052	48,9	2 856	199 196
14	Leipzig	230 798	118 072	51,2	1 936	116 136
15	Nordsachsen	178 204	84 723	47,5	1 847	82 876
16	Direktionsbezirk Leipzig	821 935	404 847	49,3	6 639	398 208
17	Sachsen	3 510 336	1 830 819	52,2	33 470	1 797 349

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	sonstige	
30,5	17,1	28,6	12,7	7,1	2,7	0,6	0,6	1
38,3	12,5	25,4	13,7	3,9	4,9	0,7	0,6	2
38,5	13,6	24,4	13,7	4,4	4,2	0,6	0,6	3
36,7	15,0	26,1	12,5	5,0	3,5	0,6	0,6	4
36,0	14,9	27,3	12,4	4,6	3,6	0,7	0,6	5
36,3	14,4	26,2	13,1	4,8	3,9	0,6	0,6	6
33,6	15,0	21,2	13,6	12,6	2,6	1,0	0,4	7
38,8	12,7	23,7	14,0	4,5	4,9	0,9	0,6	8
37,4	12,6	24,6	13,1	4,8	5,5	1,4	0,6	9
37,5	13,1	22,7	14,5	5,8	5,0	0,9	0,5	10
40,3	12,0	20,8	14,3	5,3	5,6	1,2	0,5	11
36,9	13,4	22,5	13,9	7,4	4,4	1,1	0,5	12
28,0	18,1	25,5	12,3	12,0	2,7	0,9	0,5	13
36,7	16,0	23,8	13,2	5,1	3,9	0,7	0,6	14
35,6	15,7	25,7	12,7	4,4	4,7	0,5	0,6	15
32,0	17,0	25,1	12,6	8,5	3,5	0,8	0,5	16
35,6	14,6	24,5	13,3	6,7	4,0	0,8	0,6	17

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	Die Tier- schutzpartei	sonstige	
35,3	25,7	12,3	3,6	9,7	6,7	2,0	4,6	1
42,6	21,2	8,1	6,9	10,5	3,4	2,2	4,9	2
44,8	19,8	9,1	5,8	10,4	3,8	2,1	4,2	3
41,0	22,8	10,7	4,5	9,9	4,6	1,9	4,6	4
41,0	22,9	10,0	4,9	9,9	4,4	2,1	4,8	5
41,4	22,2	9,8	5,4	10,1	4,4	2,1	4,6	6
37,3	17,4	10,7	4,1	10,3	13,0	1,5	5,7	7
44,9	19,1	8,5	6,5	10,3	3,9	2,0	4,7	8
40,3	19,8	9,9	7,7	10,5	4,2	2,4	5,3	9
42,0	18,7	9,3	7,0	10,7	5,5	1,9	4,9	10
44,1	19,0	7,4	7,9	10,4	4,9	2,0	4,3	11
41,1	18,6	9,4	6,2	10,4	7,2	1,9	5,1	12
31,3	23,0	14,5	3,8	8,5	11,9	2,3	4,7	13
42,4	19,7	12,5	5,4	8,8	4,6	2,3	4,3	14
41,4	21,3	11,6	6,7	9,4	4,2	2,0	3,5	15
36,6	21,7	13,3	4,8	8,8	8,2	2,3	4,3	16
40,2	20,6	10,4	5,6	10,0	6,4	2,1	4,7	17

7. Ergebnisse der Wahl zum 7. Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Stimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	206 031	96 548	46,9	2 618	93 930
2	Erzgebirgskreis	322 262	157 950	49,0	8 458	149 492
3	Mittelsachsen	285 353	162 775	57,0	9 534	153 241
4	Vogtlandkreis	214 527	94 832	44,2	4 334	90 498
5	Zwickau	298 582	127 844	42,8	5 831	122 013
6	Direktionsbezirk Chemnitz	1 326 755	639 949	48,2	30 775	609 174
7	Dresden, Stadt	421 924	207 708	49,2	4 848	202 860
8	Bautzen	278 965	138 498	49,6	6 987	131 511
9	Görlitz	240 025	113 071	47,1	5 691	107 380
10	Meißen	216 936	103 558	47,7	4 759	98 799
11	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	216 356	112 016	51,8	5 491	106 525
12	Direktionsbezirk Dresden	1 374 206	674 851	49,1	27 776	647 075
13	Leipzig, Stadt	415 150	173 789	41,9	4 334	169 455
14	Leipzig	231 514	110 651	47,8	5 164	105 487
15	Nordsachsen	179 152	78 114	43,6	3 749	74 365
16	Direktionsbezirk Leipzig	825 816	362 554	43,9	13 247	349 307
17	Sachsen	3 526 777	1 677 354	47,6	71 798	1 605 556

VII.

8. Ergebnisse der Wahl zu den Stadt- und Gemeinderäten am 7. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Stimmzettel		Gültige Stimmen
					ungültig	gültig	
1	Chemnitz, Stadt	206 079	96 549	46,9	2 367	94 182	275 857
2	Erzgebirgskreis	321 017	157 912	49,2	5 107	152 805	447 575
3	Mittelsachsen	284 297	162 417	57,1	7 042	155 375	452 262
4	Vogtlandkreis	213 811	95 802	44,8	2 727	93 075	273 278
5	Zwickau	297 477	127 732	42,9	3 825	123 907	361 935
6	Direktionsbezirk Chemnitz	1 322 681	640 412	48,4	21 068	619 344	1 810 907
7	Dresden, Stadt	423 594	207 654	49,0	4 760	202 894	590 775
8	Bautzen	278 270	138 551	49,8	4 607	133 944	391 366
9	Görlitz	240 549	113 732	47,3	4 260	109 472	320 003
10	Meißen	215 952	105 636	48,9	3 284	102 352	299 796
11	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 369	114 531	53,2	3 580	110 951	324 523
12	Direktionsbezirk Dresden	1 373 734	680 104	49,5	20 491	659 613	1 926 463
13	Leipzig, Stadt	420 302	173 986	41,4	3 810	170 176	495 454
14	Leipzig	230 603	110 612	48,0	3 098	107 514	315 161
15	Nordsachsen	178 391	78 235	43,9	2 429	75 806	222 337
16	Direktionsbezirk Leipzig	829 296	362 833	43,8	9 337	353 496	1 032 952
17	Sachsen	3 525 711	1 683 349	47,7	50 896	1 632 453	4 770 322

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	FAMILIE	sonstige	
27,6	24,0	15,8	7,3	10,4	2,8	1,5	10,5	1
39,2	19,5	9,6	3,4	9,9	3,2	2,0	13,1	2
40,3	19,3	10,5	3,7	9,8	3,0	2,1	11,2	3
35,4	20,7	13,1	4,8	10,1	2,7	1,8	11,5	4
35,8	21,3	12,4	4,6	9,7	2,6	1,7	11,8	5
36,5	20,7	11,9	4,5	10,0	2,9	1,9	11,7	6
33,0	18,2	11,2	13,7	10,0	1,7	1,1	11,0	7
38,2	19,4	9,9	4,1	9,8	2,8	2,7	13,1	8
37,5	19,8	9,3	4,5	8,5	3,0	2,8	14,5	9
38,6	18,5	9,8	6,1	9,9	2,8	2,2	12,1	10
40,6	17,5	8,2	5,2	9,7	3,3	2,2	13,3	11
36,9	18,6	9,9	7,7	9,6	2,6	2,0	12,6	12
24,9	22,8	16,2	13,1	9,6	1,6	1,1	10,8	13
35,9	20,1	13,7	4,8	10,0	2,3	2,0	11,2	14
35,1	20,9	13,6	4,1	10,4	2,7	2,1	11,2	15
30,4	21,6	14,9	8,7	9,9	2,0	1,6	11,0	16
35,3	20,1	11,7	6,7	9,8	2,6	1,9	11,9	17

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	sonstige Parteien	Wählereini- gungen/Einzel- vorschläge	
21,8	22,2	19,8	11,7	7,5	2,4	x	14,5	1
40,9	12,2	6,6	5,9	0,7	1,6	0,2	31,8	2
36,6	13,4	7,9	6,9	1,1	0,9	0,2	32,9	3
32,2	14,6	10,2	9,2	2,3	1,0	1,9	28,6	4
35,2	16,6	10,7	8,4	2,2	1,8	0,6	24,5	5
34,5	15,3	10,3	8,0	2,4	1,5	0,5	27,5	6
31,0	16,2	12,3	12,1	15,4	3,7	1,3	8,0	7
34,3	12,2	6,9	7,7	1,3	2,0	0,5	35,1	8
31,0	12,8	5,1	5,0	1,7	2,2	0,4	41,8	9
35,2	13,2	8,1	8,1	1,1	2,2	1,2	30,8	10
37,4	12,5	5,0	6,7	2,2	3,6	x	32,6	11
33,4	13,7	8,1	8,5	5,8	2,8	0,8	26,8	12
23,7	23,2	20,4	9,6	14,6	2,9	2,7	2,9	13
30,6	16,2	14,5	6,5	2,0	2,6	x	27,6	14
34,4	13,4	12,6	9,2	2,3	1,4	x	26,8	15
28,1	18,9	16,9	8,6	8,1	2,5	1,3	15,6	16
32,7	15,5	10,9	8,3	5,0	2,3	0,8	24,6	17

9. Gewählte Landräte am 30. Juni 2010 nach Landkreisen

Landkreis	Gewählt am	Gewählter Bewerber	Wahlvorschlag	Gültige Stimmen in %
Bautzen	08.06.2008	Harig, Michael	CDU	51,6
Erzgebirgskreis	22.06.2008	Vogel, Frank	CDU	55,8
Görlitz	22.06.2008	Lange, Bernd Fritz	CDU	57,6
Leipzig	22.06.2008	Gey, Dr. Gerhard	CDU	57,0
Meißen	08.06.2008	Steinbach, Arndt	CDU	56,7
Mittelsachsen	08.06.2008	Uhlig, Volker	CDU	50,0
Nordsachsen	22.06.2008	Czupalla, Michael	CDU	45,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	08.06.2008	Geisler, Michael	CDU	52,4
Vogtlandkreis	08.06.2008	Lenk, Dr. Tassilo	CDU	65,8
Zwickau	08.06.2008	Scheurer, Dr. Christoph	CDU	52,7

10. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2010 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen

Merkmal	Insgesamt	Darunter weiblich	Hauptamtlich		Ehrenamtlich	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
CDU	187	25	141	16	46	9
SPD	20	5	17	5	3	-
DIE LINKE	6	2	4	2	2	-
FDP	19	2	12	2	7	-
DSU	1	-	1	-	-	-
Wählervereinigungen	103	9	60	6	43	3
Einzelpersonen	149	27	90	10	59	17
Insgesamt	485	70	325	41	160	29

11. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2003 bis 2009

Partei	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
CDU	15 407	15 098	14 622	13 942	13 373	13 092	12 964
SPD	4 759	4 453	4 523	4 444	4 613	4 484	4 299
DIE LINKE	15 969	15 280	14 595	14 066	13 280	12 682	12 390
GRÜNE	875	907	959	953	963	993	1 117
FDP	2 652	2 550	2 565	2 576	2 518	2 518	2 749
NPD	921	942	1 047	1 048	1 029	987	930

Quelle: Angaben der Landesverbände der Parteien

12. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2003 bis 2009

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Volksanträge	-	-	-	-	-	-	-
Volksbegehren	-	-	-	-	-	-	-
Volksentscheide	-	-	-	-	-	-	-
Massenpetitionen	8	3	1	5	1	2	6

Quelle: Sächsischer Landtag



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

46,1 Prozent der Bevölkerung waren 2009 erwerbstätig. Dabei gab es Unterschiede zwischen den Geschlechtern: 50,2 Prozent der Männer und 42,2 Prozent der Frauen übten eine Erwerbstätigkeit aus.

Von den rund 1,94 Millionen Erwerbstätigen, die 2009 ihren Arbeitsplatz in Sachsen hatten, gingen rund 13 Prozent einer marginalen Beschäftigung nach.

278 196 Arbeitslose waren im Jahresdurchschnitt 2009 in Sachsen registriert – 0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

VIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A VI Erwerbstätigkeit

Die Angaben über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden verschiedenen Quellen entnommen. Wesentliche Aussagen über die Erwerbstätigkeit liefern die Befragungen des Mikrozensus. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Woche vor der Befragung bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Seit 1993 liegen die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der Grundlage des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung vor. Für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) entsprechend der Verwaltungsvereinbarung vom März 2007 dem Statistischen Bundesamt sowie den Statistischen Landesämtern Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

Die Arbeitsmarktdaten wurden von der Bundesagentur für Arbeit mit Stand Dezember 2009 übernommen.

Zu den **Erwerbspersonen** gehören die erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Darüber hinaus werden – unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – aus den Ergebnissen einzelner Fachstatistiken Erwerbstäti-

ge im Jahresdurchschnitt berechnet. Die Erwerbstätigen werden dabei am Arbeitsort nachgewiesen. Zu den Erwerbstätigen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen, die Beamten sowie die marginal Beschäftigten (geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten – so genannten Ein-Euro-Jobs). Diese Erwerbstätigenzahlen werden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelt.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeitnehmer und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, sind in den Ergebnissen in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind vorläufige Angaben.

In die Untersuchung des **Pendlerverhaltens** wurden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort in einem anderen Kreis als der jeweilige Wohnort lag, einbezogen.

Die Zuordnung zu **Wirtschaftsbereichen/-abschnitten** erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes in unterschiedlicher Tiefe entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)" bzw. für die Erwerbstätigen am Arbeitsort und das Arbeitsvolumen nach Ausgabe 2003 (WZ 2003). Grundlage dieser Klassifikationen sind die statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2 bzw. für die Erwerbstätigen am Arbeitsort und das Arbeitsvolumen NACE Rev.1.1).

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Erwerbslose werden nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization) bestimmt. Das sind alle Personen, die, obwohl normalerweise im Erwerbsleben stehend, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen und innerhalb von 2 Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Erwerbslose sind nicht mit Arbeitslosen, die über die Agenturen für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Die **Erwerbsquote** ist der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung in Prozent.

Nichterwerbspersonen sind alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), einschließlich der Arbeitsuchenden, die nicht innerhalb von 2 Wochen eine Tätigkeit aufnehmen können. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117 – 122 SGB III) vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 323, 327 SGB III).

Die hier dargestellte **Arbeitslosenquote** ist der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante) in Prozent.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten nach § 18 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Zu den **Leistungsempfängern des Rechtskreises SGB III** zählen die Bezieher von Arbeitslosengeld sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

Arbeitslosengeld als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgelts gezahlt. Der Leistungsanspruch beträgt 60 Prozent bzw. 67 Prozent des zuletzt erhaltenen pauschalieren Nettoarbeitsentgelts. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW) erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gem. § 77 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlgW keine zwingende

Voraussetzung, wenn diese Voraussetzung alleine wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt ist (da Teilnehmer während der Maßnahme nicht als Arbeitslose gezählt werden). Die Höhe des AlgW entspricht der des Arbeitslosengeldes.

Die Schaffung von **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Es werden 2 Varianten unterschieden:

Arbeitsgelegenheiten der Entgeltvariante: Hierbei handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen und sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des Arbeitslosengeldes II erhält.

Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante: Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Hilfebedürftige zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

Der statistische Nachweis zu **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** erstreckt sich nur auf die nach dem SGB III bzw. SGB II geförderte Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung besteht in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs- und Fahrkosten) im Zusammenhang mit der Teilnahme und in der Zahlung von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts durch die Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Als **Kurzarbeiter** gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen ein erheblicher Arbeitsausfall mit Entgeltausfall vorliegt und der Anspruch auf Kurzarbeitergeld besteht (§§ 169 ff SGB III).

Als **gemeldete Stellen** gelten von Arbeitgebern bei den Arbeitsagenturen gemeldete und zur Vermittlung freigegebene Stellen mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Der ausgewiesene Gesamtbestand an **Bewerbern** und **Ausbildungsstellen** wird aus einem BA-eigenen Fachverfahren ermittelt. Die ausschließlich von den zugelassenen kommunalen Trägern betreuten Bewerber und Ausbildungsstellen sind nicht enthalten. Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** im dualen System zählen diejenigen gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.

Als gemeldete **Berufsausbildungsstellen** zählen alle bei der Berufsberatung mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und über- bzw. außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen nach §§ 240 ff SGB III, den Sonderprogrammen in Sachsen sowie die Ausbildungsplätze in Berufsausbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. Die gemeldeten **betrieblichen Berufsausbildungsstellen** umfassen alle gemeldeten Ausbildungsstellen, abzüglich der über- bzw. außerbetrieblichen Ausbildungsplätze.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle gemeldeten Ausbildungsstellen, die bis zum Ende des Berichtsmonats weder besetzt noch zurückgenommen wurden.

1. Bevölkerung 2007 bis 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	2007	2008	2009
Insgesamt			
Bevölkerung	4 235,0	4 205,4	4 179,1
Erwerbspersonen	2 237,0	2 226,7	2 200,6
Erwerbstätige	1 912,7	1 937,3	1 926,0
Erwerbslose	324,3	289,4	274,6
Nichterwerbspersonen	1 998,0	1 978,7	1 978,5
männlich			
Bevölkerung	2 066,1	2 053,3	2 041,9
Erwerbspersonen	1 194,3	1 189,9	1 173,0
Erwerbstätige	1 027,9	1 033,1	1 024,8
Erwerbslose	166,4	156,8	148,3
Nichterwerbspersonen	871,8	863,4	868,9
weiblich			
Bevölkerung	2 168,9	2 152,2	2 137,2
Erwerbspersonen	1 042,7	1 036,8	1 027,6
Erwerbstätige	884,7	904,2	901,2
Erwerbslose	157,9	132,6	126,4
Nichterwerbspersonen	1 126,2	1 115,3	1 109,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2. Erwerbsquoten 2008 und 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾ (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2008			2009		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15 - 20	41,2	46,2	35,7	40,3	43,5	37,0
20 - 25	72,7	76,7	68,2	69,9	73,3	66,1
25 - 30	83,5	87,2	79,4	83,6	87,3	79,5
30 - 35	90,3	95,1	84,6	90,2	94,0	85,8
35 - 40	93,1	96,3	89,5	93,2	95,5	90,6
40 - 45	93,9	94,9	92,9	93,1	94,3	91,8
45 - 50	92,6	94,0	91,2	93,3	94,8	91,9
50 - 55	90,0	90,6	89,5	88,5	90,0	86,9
55 - 60	82,8	84,4	81,3	82,6	83,8	81,5
60 - 65	34,5	41,8	27,5	40,7	49,2	33,3
65 und mehr	2,1	3,6	1,0	2,5	4,2	1,2
15 - 65	79,7	82,8	76,5	80,1	83,3	76,9
15 und mehr	59,0	64,9	53,4	58,8	64,5	53,4
Insgesamt	52,9	57,9	48,2	52,7	57,4	48,1

1) Ergebnisse des Mikrozensus

3. Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 000 Personen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46,6	45,8	42,9	41,6	42,0	41,9	41,7
Produzierendes Gewerbe	530,2	522,7	508,3	508,9	519,0	525,4	517,1
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	331,3	329,5	327,2	329,9	339,9	349,8	340,5
Baugewerbe	176,2	171,4	159,7	158,1	158,3	155,4	156,7
Dienstleistungsbereiche	1 330,6	1 344,0	1 343,7	1 360,9	1 379,5	1 386,2	1 379,8
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	439,7	443,1	436,2	437,0	442,9	443,7	441,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	286,5	295,2	296,4	310,2	321,6	327,2	322,1
Öffentliche und private Dienstleister	604,4	605,7	611,1	613,6	614,9	615,3	616,6
Insgesamt	1 907,4	1 912,5	1 894,8	1 911,3	1 940,5	1 953,6	1 938,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-1,9	-1,8	-6,3	-3,0	1,0	-0,2	-0,5
Produzierendes Gewerbe	-1,4	-1,4	-2,8	0,1	2,0	1,2	-1,6
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	-0,1	-0,5	-0,7	0,8	3,1	2,9	-2,6
Baugewerbe	-3,6	-2,7	-6,8	-1,0	0,1	-1,8	0,8
Dienstleistungsbereiche	0,0	1,0	0,0	1,3	1,4	0,5	-0,5
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	-0,7	0,8	-1,6	0,2	1,3	0,2	-0,6
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	1,4	3,0	0,4	4,7	3,7	1,7	-1,6
Öffentliche und private Dienstleister	-0,2	0,2	0,9	0,4	0,2	0,1	0,2
Insgesamt	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,5	0,7	-0,8
Anteil an insgesamt in Prozent							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,4	2,4	2,3	2,2	2,2	2,1	2,2
Produzierendes Gewerbe	27,8	27,3	26,8	26,6	26,7	26,9	26,7
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	17,4	17,2	17,3	17,3	17,5	17,9	17,6
Baugewerbe	9,2	9,0	8,4	8,3	8,2	8,0	8,1
Dienstleistungsbereiche	69,8	70,3	70,9	71,2	71,1	71,0	71,2
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	23,1	23,2	23,0	22,9	22,8	22,7	22,8
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	15,0	15,4	15,6	16,2	16,6	16,7	16,6
Öffentliche und private Dienstleister	31,7	31,7	32,3	32,1	31,7	31,5	31,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) ab 2006 vorläufige Ergebnisse; 2009 Ergebnisse der 2. Schnellrechnung

4. Erwerbstätige¹⁾ vom 1. Quartal 2006 bis zum 4. Quartal 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Jahr	Quartal	Insgesamt	Davon		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2006	1. Quartal	1 859,4	37,5	490,6	1 331,2
	2. Quartal	1 900,9	42,4	505,1	1 353,4
	3. Quartal	1 931,8	44,0	517,4	1 370,4
	4. Quartal	1 953,2	42,4	523,2	1 387,7
	Jahresdurchschnitt	1 911,3	41,6	508,9	1 360,9
2007	1. Quartal	1 903,0	38,6	508,5	1 356,0
	2. Quartal	1 933,3	42,8	515,7	1 374,8
	3. Quartal	1 953,5	44,2	523,9	1 385,3
	4. Quartal	1 971,9	42,1	528,0	1 401,8
	Jahresdurchschnitt	1 940,5	42,0	519,0	1 379,5
2008	1. Quartal	1 921,3	38,8	516,4	1 366,2
	2. Quartal	1 948,6	42,6	523,5	1 382,5
	3. Quartal	1 967,9	44,1	530,5	1 393,2
	4. Quartal	1 976,6	42,2	531,5	1 403,0
	Jahresdurchschnitt	1 953,6	41,9	525,4	1 386,2
2009	1. Quartal	1 908,8	38,4	515,1	1 355,2
	2. Quartal	1 930,7	42,4	517,2	1 371,1
	3. Quartal	1 952,2	43,8	518,7	1 389,7
	4. Quartal	1 962,5	42,0	517,5	1 403,0
	Jahresdurchschnitt	1 938,6	41,7	517,1	1 379,8

1) vorläufige Ergebnisse

5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen¹⁾ 2006 bis 2009 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Millionen Stunden				
2006	2 847,7	67,0	824,7	1 956,0
2007	2 858,6	68,0	836,3	1 954,4
2008	2 861,7	68,0	842,6	1 951,1
2009	2 771,3	66,6	790,0	1 914,7
Stunden je Erwerbstätigen				
2006	1 490	1 611	1 621	1 437
2007	1 473	1 618	1 611	1 417
2008	1 465	1 622	1 604	1 407
2009	1 430	1 596	1 528	1 388

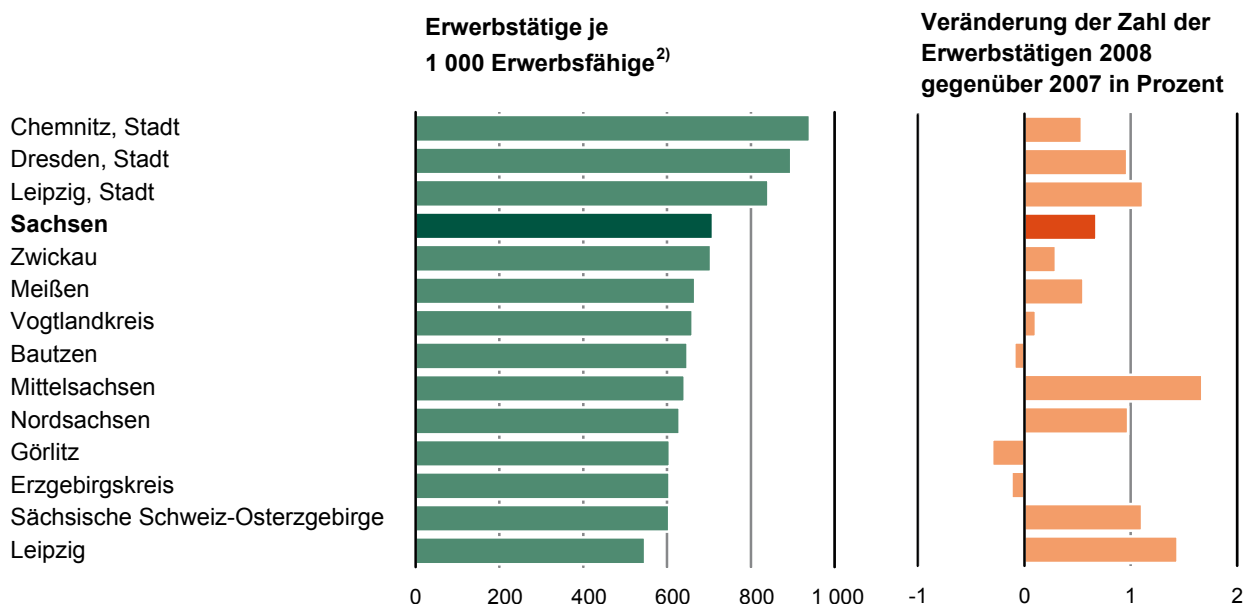
1) vorläufige Ergebnisse; 2009 Ergebnisse der 2. Schnellrechnung

6. Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2008 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Chemnitz, Stadt	147,8	0,6	20,9	18,6	9,2	33,1	37,4	46,7
Erzgebirgskreis	150,1	4,0	43,2	41,8	15,4	32,2	13,5	41,8
Mittelsachsen	140,5	5,6	35,3	34,7	13,4	31,0	16,2	39,0
Vogtlandkreis	107,0	2,9	27,3	26,8	9,8	24,2	11,5	31,4
Zwickau	159,6	3,1	39,2	37,6	12,7	36,6	23,0	44,9
Direktionsbezirk Chemnitz	704,9	16,2	165,9	159,6	60,5	157,1	101,4	203,8
Dresden, Stadt	306,4	1,3	39,4	37,0	14,1	65,0	71,3	115,3
Bautzen	140,1	3,8	32,3	30,7	12,5	32,3	17,7	41,5
Görlitz	110,8	3,3	21,9	19,8	8,9	24,8	12,7	39,2
Meißen	111,5	3,9	27,5	26,6	10,0	26,2	12,5	31,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	100,3	4,3	20,1	19,2	11,4	23,7	10,1	30,8
Direktionsbezirk Dresden	769,1	16,7	141,1	133,3	56,9	171,9	124,3	258,2
Leipzig, Stadt	291,0	0,8	29,2	25,6	16,2	65,9	79,3	99,6
Leipzig	99,1	3,7	17,7	16,2	12,0	25,5	11,5	28,7
Nordsachsen	89,5	4,5	16,2	15,0	9,8	23,3	10,6	25,1
Direktionsbezirk Leipzig	479,6	9,0	63,0	56,9	38,0	114,7	101,5	153,3
Sachsen	1 953,6	41,9	370,0	349,8	155,4	443,7	327,2	615,3

VIII.

1) vorläufige Ergebnisse



2) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

7. Erwerbstätige 2009 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Wirtschaftsabschnitt	Geschlecht	Insgesamt	Selbstständige ²⁾	Angestellte ³⁾ und Beamte	Arbeiter ⁴⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	männlich	21,3	/	/	15,5
	weiblich	11,6	/	/	7,6
	insgesamt	32,9	5,6	/	23,1
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	männlich	280,0	13,4	74,9	191,6
	weiblich	121,4	/	50,4	67,5
	insgesamt	401,4	16,9	125,3	259,1
Baugewerbe	männlich	159,4	34,2	16,9	108,4
	weiblich	17,2	/	14,5	/
	insgesamt	176,7	35,2	31,5	110,0
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	männlich	202,2	33,3	45,8	123,0
	weiblich	200,2	19,2	62,9	118,2
	insgesamt	402,4	52,5	108,7	241,1
Information und Kommunikation	männlich	31,3	6,8	19,4	5,1
	weiblich	17,0	/	11,5	/
	insgesamt	48,3	8,5	31,0	8,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	18,1	8,2	9,8	/
	weiblich	25,9	/	23,0	/
	insgesamt	44,0	11,1	32,8	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	8,8	/	/	/
	weiblich	9,8	/	8,3	/
	insgesamt	18,6	/	10,8	5,2
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	102,2	26,1	31,9	44,2
	weiblich	93,6	13,0	50,2	30,3
	insgesamt	195,7	39,1	82,1	74,5
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	167,8	8,1	121,7	38,1
	weiblich	350,6	16,0	305,1	29,6
	insgesamt	518,5	24,0	426,8	67,7
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	männlich	33,6	8,5	15,9	9,3
	weiblich	53,9	10,6	19,3	24,0
	insgesamt	87,5	19,0	35,1	33,4
Insgesamt	männlich	1 024,8	144,7	340,4	539,6
	weiblich	901,2	69,8	547,9	283,5
	insgesamt	1 926,0	214,5	888,3	823,1

VIII.

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

4) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

**8. Erwerbstätige 2009 nach monatlichem Nettoeinkommen,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 300	59,1	/	11,2	16,7	9,5	20,3
300 - 500	132,7	/	27,1	40,8	23,5	37,9
500 - 700	163,4	/	28,9	44,8	31,1	55,6
700 - 900	211,4	5,6	53,4	58,9	36,2	57,3
900 - 1 100	326,8	8,2	113,7	81,0	45,7	78,3
1 100 - 1 300	294,7	/	113,1	61,5	37,9	78,4
1 300 - 1 500	204,7	/	69,0	36,6	29,9	67,6
1 500 - 1 700	152,2	/	51,8	23,5	20,9	55,2
1 700 - 2 000	133,5	/	42,6	15,7	23,5	51,3
2 000 - 2 300	95,2	/	27,4	9,7	16,2	41,6
2 300 und mehr	143,9	/	39,1	12,3	31,2	61,3
Insgesamt	1 917,7	28,5	577,3	401,5	305,5	604,8
männlich						
unter 300	26,9	/	8,3	6,1	/	7,2
300 - 500	60,7	/	16,0	17,8	8,4	16,8
500 - 700	60,6	/	14,1	14,0	12,7	18,5
700 - 900	79,5	/	28,1	19,2	15,2	13,9
900 - 1 100	171,8	5,4	84,0	40,3	23,0	19,1
1 100 - 1 300	169,4	/	93,0	35,8	19,3	18,5
1 300 - 1 500	117,3	/	57,1	24,2	15,5	19,0
1 500 - 1 700	87,2	/	43,0	16,4	11,2	15,9
1 700 - 2 000	80,6	/	37,0	11,3	14,3	17,7
2 000 - 2 300	61,1	/	24,3	7,3	11,7	17,6
2 300 und mehr	104,3	/	33,9	9,5	24,0	36,9
Zusammen	1 019,3	17,7	438,9	201,9	159,8	201,0
weiblich						
unter 300	32,2	/	/	10,6	/	13,1
300 - 500	72,0	/	11,1	22,9	15,1	21,2
500 - 700	102,8	/	14,8	30,8	18,3	37,1
700 - 900	131,9	/	25,3	39,7	21,1	43,4
900 - 1 100	155,1	/	29,7	40,7	22,7	59,2
1 100 - 1 300	125,3	/	20,2	25,7	18,7	59,9
1 300 - 1 500	87,3	/	11,8	12,4	14,4	48,6
1 500 - 1 700	65,1	/	8,8	7,1	9,6	39,3
1 700 - 2 000	52,9	/	5,6	/	9,2	33,6
2 000 - 2 300	34,1	/	/	/	/	24,1
2 300 und mehr	39,6	/	5,2	/	7,2	24,4
Zusammen	898,3	10,8	138,5	199,6	145,7	403,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2008 und 2009 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	30. Juni 2008			30. Juni 2009		
		insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22 994	21 821	1 171	22 379	21 268	1 109
B-F	Produzierendes Gewerbe	427 787	410 000	17 591	417 275	399 740	17 369
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	323 060	308 810	14 078	315 340	301 499	13 696
C	Verarbeitendes Gewerbe	291 528	279 376	12 022	284 350	272 099	12 145
F	Baugewerbe	104 727	101 190	3 513	101 935	98 241	3 673
G-U	Dienstleistungsbereiche	947 883	705 332	241 889	946 848	690 082	256 030
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	292 006	231 413	60 528	290 262	226 858	63 290
J	Information und Kommunikation	32 436	29 110	3 088	31 161	28 175	2 807
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	29 943	23 713	6 228	30 345	23 724	6 619
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	15 701	14 167	1 525	14 125	12 715	1 402
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	161 163	135 275	25 785	155 460	126 390	28 920
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	353 115	223 708	129 300	360 531	224 026	136 403
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	63 519	47 946	15 435	64 964	48 194	16 589
	Insgesamt ²⁾	1 398 763	1 137 240	260 663	1 386 546	1 111 131	274 511
darunter weiblich							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 205	7 358	846	8 000	7 167	832
B-F	Produzierendes Gewerbe	109 385	96 244	13 041	105 787	92 539	13 159
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	96 600	85 765	10 745	93 287	82 444	10 765
C	Verarbeitendes Gewerbe	88 248	78 536	9 646	85 045	75 211	9 779
F	Baugewerbe	12 785	10 479	2 296	12 500	10 095	2 394
G-U	Dienstleistungsbereiche	565 076	361 349	203 389	574 192	359 334	214 462
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	144 437	92 583	51 827	145 036	91 186	53 779
J	Information und Kommunikation	13 107	10 896	2 085	12 468	10 471	1 912
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	21 168	15 381	5 786	21 502	15 341	6 160
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 042	6 905	1 133	7 507	6 467	1 034
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	74 085	53 871	20 176	75 521	52 779	22 669
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	263 922	154 004	109 848	270 822	155 218	115 538
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	40 315	27 709	12 534	41 336	27 872	13 370
	Zusammen ²⁾	682 707	464 984	217 284	688 002	459 062	228 454

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

2) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	insgesamt = i weiblich = w	30. Juni 2008			30. Juni 2009		
		insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Chemnitz, Stadt	i	106 866	84 831	21 930	104 752	81 830	22 797
	w	52 739	34 711	17 968	52 792	34 001	18 722
Erzgebirgskreis	i	108 072	86 791	21 240	105 665	83 175	22 448
	w	51 687	33 469	18 192	51 380	32 155	19 202
Mittelsachsen	i	102 513	84 559	17 948	102 891	83 923	18 958
	w	48 419	32 678	15 737	49 066	32 529	16 531
Vogtlandkreis	i	78 265	63 591	14 652	75 833	60 371	15 442
	w	38 373	25 916	12 446	37 841	24 870	12 959
Zwickau	i	116 669	95 569	21 047	114 659	92 198	22 401
	w	53 237	35 242	17 958	53 810	34 486	19 282
Direktionsbezirk Chemnitz	i	512 385	415 341	96 817	503 800	401 497	102 046
	w	244 455	162 016	82 301	244 889	158 041	86 696
Dresden, Stadt	i	221 826	182 386	39 292	218 759	177 487	41 144
	w	112 849	81 229	31 553	113 358	80 336	32 960
Bautzen	i	100 000	82 429	17 533	98 120	78 928	19 154
	w	47 372	32 272	15 087	47 610	31 220	16 376
Görlitz	i	75 663	57 889	17 745	76 292	57 634	18 635
	w	38 249	23 495	14 733	39 118	23 539	15 562
Meißen	i	81 123	67 622	13 488	82 149	67 908	14 230
	w	36 832	25 407	11 424	37 606	25 589	12 015
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	i	69 428	56 389	13 031	69 133	55 621	13 481
	w	34 561	23 433	11 124	34 873	23 275	11 573
Direktionsbezirk Dresden	i	548 040	446 715	101 089	544 453	437 578	106 644
	w	269 863	185 836	83 921	272 565	183 959	88 486
Leipzig, Stadt	i	205 490	167 233	37 946	205 709	165 178	40 209
	w	105 987	75 184	30 659	107 616	75 347	32 122
Leipzig	i	68 910	56 379	12 490	68 569	55 510	12 993
	w	32 505	21 879	10 594	33 048	21 907	11 096
Nordsachsen	i	63 938	51 572	12 321	64 015	51 368	12 619
	w	29 897	20 069	9 809	29 884	19 808	10 054
Direktionsbezirk Leipzig	i	338 338	275 184	62 757	338 293	272 056	65 821
	w	168 389	117 132	51 062	170 548	117 062	53 272
Sachsen	i	1 398 763	1 137 240	260 663	1 386 546	1 111 131	274 511
	w	682 707	464 984	217 284	688 002	459 062	228 454

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 20	40 743	1 257	12 925	8 442	2 748	15 345
20 - 25	118 451	2 086	32 992	27 575	19 193	36 599
25 - 30	140 509	1 774	39 982	31 625	28 460	38 667
30 - 40	289 419	3 420	86 920	64 525	55 617	78 934
40 - 50	396 678	6 163	123 237	84 123	64 136	119 017
50 - 55	180 480	3 215	55 974	35 515	27 656	58 116
55 - 60	166 067	3 343	50 341	30 309	25 394	56 679
60 - 65	49 853	1 030	13 737	7 366	6 888	20 831
65 und mehr	4 346	91	1 167	782	999	1 307
Insgesamt	1 386 546	22 379	417 275	290 262	231 091	425 495
männlich						
unter 20	24 566	892	10 741	4 647	1 216	7 058
20 - 25	62 696	1 458	26 370	13 795	9 500	11 569
25 - 30	73 576	1 194	31 123	15 935	14 941	10 383
30 - 40	150 089	2 125	67 320	32 222	27 947	20 474
40 - 50	191 422	3 728	89 329	41 249	30 000	27 114
50 - 55	85 694	2 025	39 681	17 209	13 086	13 692
55 - 60	79 937	2 126	35 433	15 151	12 374	14 853
60 - 65	27 442	757	10 529	4 456	4 316	7 383
65 und mehr	3 122	74	962	562	713	811
Zusammen	698 544	14 379	311 488	145 226	114 093	113 337
weiblich						
unter 20	16 177	365	2 184	3 795	1 532	8 287
20 - 25	55 755	628	6 622	13 780	9 693	25 030
25 - 30	66 933	580	8 859	15 690	13 519	28 284
30 - 40	139 330	1 295	19 600	32 303	27 670	58 460
40 - 50	205 256	2 435	33 908	42 874	34 136	91 903
50 - 55	94 786	1 190	16 293	18 306	14 570	44 424
55 - 60	86 130	1 217	14 908	15 158	13 020	41 826
60 - 65	22 411	273	3 208	2 910	2 572	13 448
65 und mehr	1 224	17	205	220	286	496
Zusammen	688 002	8 000	105 787	145 036	116 998	312 158

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen

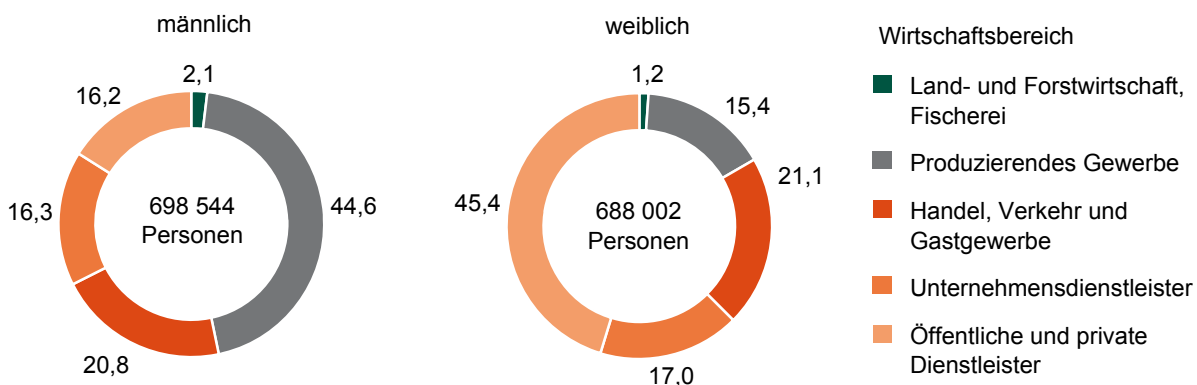
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und private Dienstleister
Chemnitz, Stadt	104 752	173	25 943	21 754	23 840	33 042
Erzgebirgskreis	105 665	2 224	45 383	19 315	8 302	30 439
Mittelsachsen	102 891	3 376	40 448	20 783	10 927	27 355
Vogtlandkreis	75 833	1 372	28 736	15 842	7 696	22 185
Zwickau	114 659	1 434	41 381	24 045	15 480	32 304
Direktionsbezirk Chemnitz	503 800	8 579	181 891	101 739	66 245	145 325
Dresden, Stadt	218 759	424	41 158	43 781	54 528	78 867
Bautzen	98 120	2 153	35 700	20 286	11 819	28 159
Görlitz	76 292	2 019	24 277	15 044	8 146	26 806
Meißen	82 149	2 268	32 315	18 181	8 098	21 286
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	69 133	2 017	24 293	14 915	6 247	21 646
Direktionsbezirk Dresden	544 453	8 881	157 743	112 207	88 838	176 764
Leipzig, Stadt	205 709	245	34 187	42 383	63 194	65 699
Leipzig	68 569	1 949	23 209	16 705	6 681	20 023
Nordsachsen	64 015	2 725	20 245	17 228	6 133	17 684
Direktionsbezirk Leipzig	338 293	4 919	77 641	76 316	76 008	103 406
Sachsen	1 386 546	22 379	417 275	290 262	231 091	425 495

VIII.

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen

in Prozent



13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Einpendler ¹⁾ über die jeweilige Gebiets- grenze	Wohnort				
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)	Ausland
Chemnitz, Stadt	104 752	47 934	43 518	2 975	270	1 146	13
Erzgebirgskreis	105 665	12 688	11 266	807	107	480	18
Mittelsachsen	102 891	22 025	19 661	1 648	118	560	25
Vogtlandkreis	75 833	10 462	5 845	3 205	55	1 247	108
Zwickau	114 659	28 324	21 545	5 042	127	1 581	20
Direktionsbezirk Chemnitz	503 800	35 855	16 257	13 677	677	5 014	184
Dresden, Stadt	218 759	83 592	73 262	6 880	1 139	2 221	69
Bautzen	98 120	20 266	16 230	3 218	186	603	22
Görlitz	76 292	7 584	5 485	1 400	119	359	207
Meißen	82 149	23 859	19 375	3 853	144	456	23
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	69 133	16 579	15 248	823	89	350	65
Direktionsbezirk Dresden	544 453	44 010	21 730	16 174	1 677	3 989	386
Leipzig, Stadt	205 709	83 876	55 506	23 799	1 576	2 926	45
Leipzig	68 569	21 446	15 870	4 942	88	489	45
Nordsachsen	64 015	21 426	13 720	6 963	181	525	27
Direktionsbezirk Leipzig	338 293	57 850	16 198	35 704	1 845	3 940	117
Sachsen 2009	1 386 546	83 530	x	65 555	4 199	12 943	687
2008	1 398 763	83 672	x	66 729	4 068	12 107	598
2007	1 373 314	80 152	x	63 703	3 977	11 663	582
2006	1 342 567	75 522	x	59 892	3 777	10 896	521
2005	1 332 240	71 588	x	57 046	3 672	10 261	454
2004	1 368 537	69 876	x	55 676	3 745	9 757	457
2003	1 395 025	70 779	x	56 502	3 582	9 785	438
2002	1 421 235	69 888	x	56 086	3 413	9 968	393
2001	1 476 840	73 371	x	57 827	3 591	11 435	401
2000	1 526 531	73 637	x	57 826	3 916	11 393	293

1) einschließlich der regional nicht zuordenbaren Einpendler

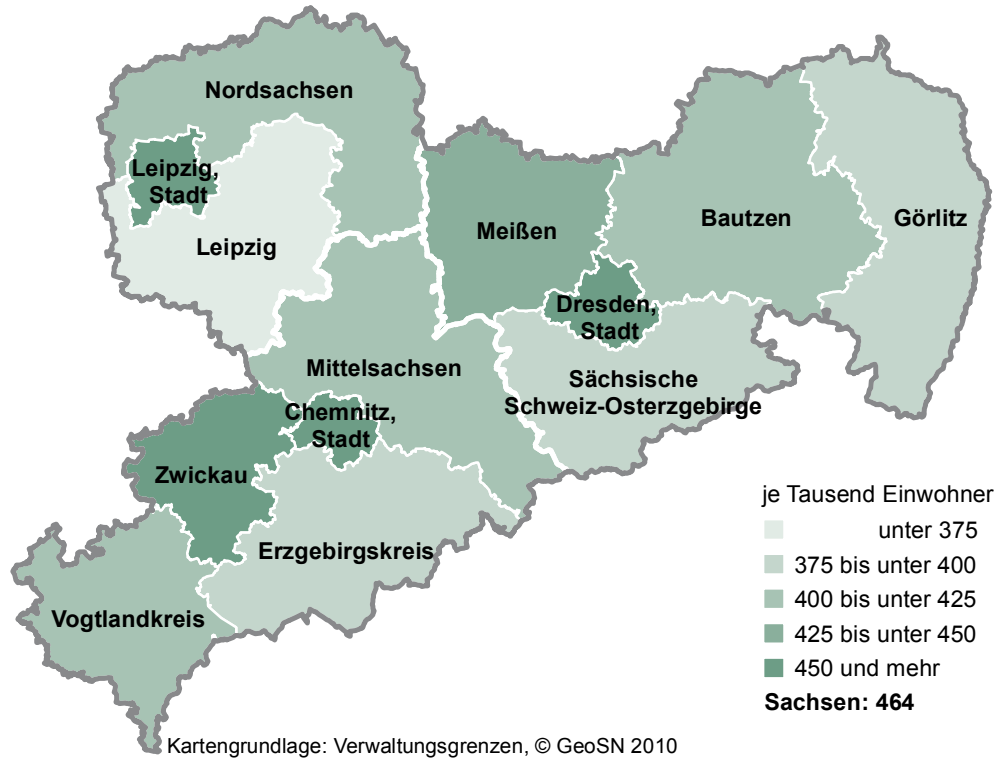
14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze	Arbeitsort			
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)
Chemnitz, Stadt	80 165	23 347	17 987	1 430	360	3 570
Erzgebirgskreis	130 338	37 361	29 333	1 649	266	6 113
Mittelsachsen	119 167	38 301	31 112	1 835	423	4 931
Vogtlandkreis	85 956	20 585	8 005	3 175	190	9 215
Zwickau	118 732	32 397	22 301	4 242	332	5 522
Direktionsbezirk Chemnitz	534 358	66 413	23 160	12 331	1 571	29 351
Dresden, Stadt	177 957	42 790	31 360	3 206	1 269	6 955
Bautzen	114 949	37 095	24 866	6 587	749	4 893
Görlitz	87 635	18 927	10 523	3 702	536	4 166
Meißen	90 112	31 822	25 185	2 551	454	3 632
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	90 225	37 671	32 886	1 090	364	3 331
Direktionsbezirk Dresden	560 878	60 435	16 950	17 136	3 372	22 977
Leipzig, Stadt	164 372	42 539	21 935	10 348	1 589	8 667
Leipzig	96 631	49 508	37 895	6 033	534	5 046
Nordsachsen	76 006	33 417	23 143	5 835	437	4 002
Direktionsbezirk Leipzig	337 009	56 566	14 075	22 216	2 560	17 715
Sachsen 2009	1 432 245	129 229	x	51 683	7 503	70 043
2008	1 446 281	131 190	x	51 484	7 355	72 351
2007	1 419 355	126 193	x	49 772	6 601	69 820
2006	1 388 761	121 716	x	47 460	6 471	67 785
2005	1 379 030	118 378	x	45 580	6 276	66 522
2004	1 418 464	119 803	x	44 681	6 219	68 903
2003	1 445 521	121 275	x	43 667	6 026	71 582
2002	1 477 518	126 171	x	44 457	6 338	75 376
2001	1 531 566	128 097	x	44 164	6 359	77 574
2000	1 568 408	115 514	x	43 967	6 551	64 996

VIII.

Erwerbstätige am Arbeitsort je 1 000 Einwohner im Jahresdurchschnitt 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2010



VIII.

Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2010



15. Arbeitsmarktdaten 2008 und 2009¹⁾

Merkmal	2008	2009	Veränderung gegenüber 2008 in %
Arbeitslose	279 560	278 196	-0,5
und zwar			
Frauen	140 093	128 369	-8,4
Männer	139 467	149 827	7,4
im Alter von unter 20 Jahren	5 108	4 332	-15,2
im Alter von unter 25 Jahren	32 050	31 506	-1,7
im Alter von 50 Jahren und mehr	86 984	89 725	3,2
im Alter von 55 Jahren und mehr	43 951	50 952	15,9
Ausländer	10 062	9 920	-1,4
Arbeitslosenquote in % ²⁾	12,8	12,9	x
Männer	12,2	13,2	x
Frauen	13,6	12,6	x
im Alter von unter 20 Jahren	6,5	6,0	x
im Alter von unter 25 Jahren	12,2	12,5	x
im Alter von 50 Jahren und mehr	14,6	14,9	x
im Alter von 55 Jahren und mehr	14,3	15,7	x
Ausländer	25,8	24,6	x
Langzeitarbeitslose	97 456	79 504	-18,4
Leistungsempfänger Rechtskreis SGB III	75 221	86 905	15,5
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	71 365	81 450	14,1
Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	3 856	5 456	41,5
Leistungsempfänger Rechtskreis SGB II ³⁾	498 264	490 085	-1,6
Arbeitslosengeld II	385 018	377 959	-1,8
Sozialgeld	113 246	112 126	-1,0
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	23 189	24 095	3,9
darunter			
Variante Mehraufwand	21 793	19 004	-12,8
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	9 206	12 285	33,4
Kurzarbeiter ⁴⁾	6 719	53 709	x
Gemeldete Stellen	25 104	22 404	-10,8

1) Jahresdurchschnittsangaben

2) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

3) Dezemberwerte; vgl. Kapitel 16

4) Aufgrund von gesetzlichen Änderungen ist die Zahl von 2009 nur eingeschränkt vergleichbar.

16. Arbeitslose 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose		Darunter Frauen		Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	Personen				%	
Chemnitz, Stadt	16 131	16 358	8 204	7 615	50,9	46,6
Erzgebirgskreis	25 614	26 125	13 820	12 860	54,0	49,2
Mittelsachsen	20 623	20 659	10 659	9 721	51,7	47,1
Vogtlandkreis	15 118	15 542	7 914	7 395	52,3	47,6
Zwickau	21 950	22 461	11 860	10 772	54,0	48,0
Dresden, Stadt	29 411	30 368	13 698	13 277	46,6	43,7
Bautzen	21 927	20 811	11 327	9 833	51,7	47,2
Görlitz	23 757	22 192	12 186	10 509	51,3	47,4
Meißen	15 482	15 668	7 851	7 219	50,7	46,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	15 722	15 571	7 430	6 861	47,3	44,1
Leipzig, Stadt	39 244	38 404	17 962	16 724	45,8	43,5
Leipzig	18 508	18 413	9 149	8 366	49,4	45,4
Nordsachsen	16 087	15 626	8 039	7 220	50,0	46,2
Sachsen	279 560	278 196	140 093	128 369	50,1	46,1

VIII.

17. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008			2009		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Arbeitslosen- geld bei Arbeitslosigkeit	Arbeitslosen- geld bei Weiterbildung		Arbeitslosen- geld bei Arbeitslosigkeit	Arbeitslosen- geld bei Weiterbildung
Chemnitz, Stadt	4 100	3 902	198	4 836	4 558	278
Erzgebirgskreis	8 101	7 459	642	9 374	8 648	726
Mittelsachsen	6 261	5 893	369	7 095	6 661	435
Vogtlandkreis	4 991	4 828	163	6 012	5 729	283
Zwickau	6 160	5 799	362	7 811	7 302	510
Dresden, Stadt	7 587	7 250	338	8 915	8 298	617
Bautzen	6 260	5 953	307	7 078	6 645	433
Görlitz	5 306	5 052	254	5 555	5 232	323
Meißen	4 399	4 174	225	5 206	4 857	350
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5 124	4 868	256	5 616	5 230	386
Leipzig, Stadt	7 609	7 301	307	8 905	8 330	575
Leipzig	5 093	4 804	290	5 703	5 408	295
Nordsachsen	4 230	4 083	147	4 798	4 554	245
Sachsen	75 221	71 365	3 856	86 905	81 450	5 456

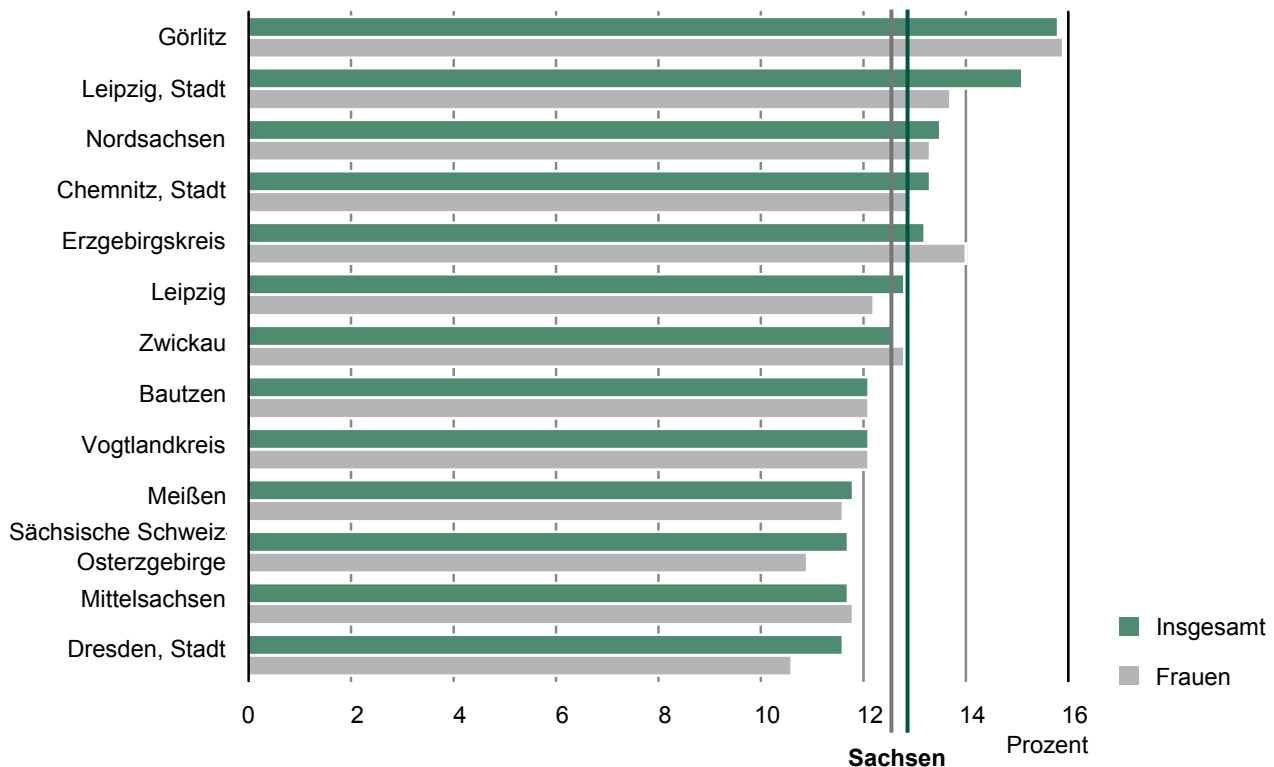
1) Jahresdurchschnittsangaben

18. Arbeitslosenquoten¹⁾ 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	Darunter			
			Frauen	im Alter von unter 25 Jahren	im Alter von 55 Jahren und mehr	Ausländer
%						
Chemnitz, Stadt	13,0	13,3	12,9	13,0	14,3	31,3
Erzgebirgskreis	12,8	13,2	14,0	11,3	18,7	22,3
Mittelsachsen	11,5	11,7	11,8	11,2	15,2	22,5
Vogtlandkreis	11,6	12,1	12,1	11,3	16,0	23,2
Zwickau	12,1	12,6	12,8	11,3	16,0	24,2
Dresden, Stadt	11,3	11,6	10,6	13,3	11,3	19,7
Bautzen	12,5	12,1	12,1	10,9	16,5	22,4
Görlitz	16,6	15,8	15,9	14,3	19,5	30,9
Meißen	11,5	11,8	11,6	11,3	14,9	19,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11,6	11,7	10,9	12,3	14,1	23,2
Leipzig, Stadt	15,6	15,1	13,7	14,6	15,4	28,2
Leipzig	12,7	12,8	12,2	12,9	16,6	21,0
Nordsachsen	13,8	13,5	13,3	13,6	16,6	23,8
Sachsen	12,8	12,9	12,6	12,5	15,7	24,6

VIII.

Arbeitslosenquoten¹⁾ 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht



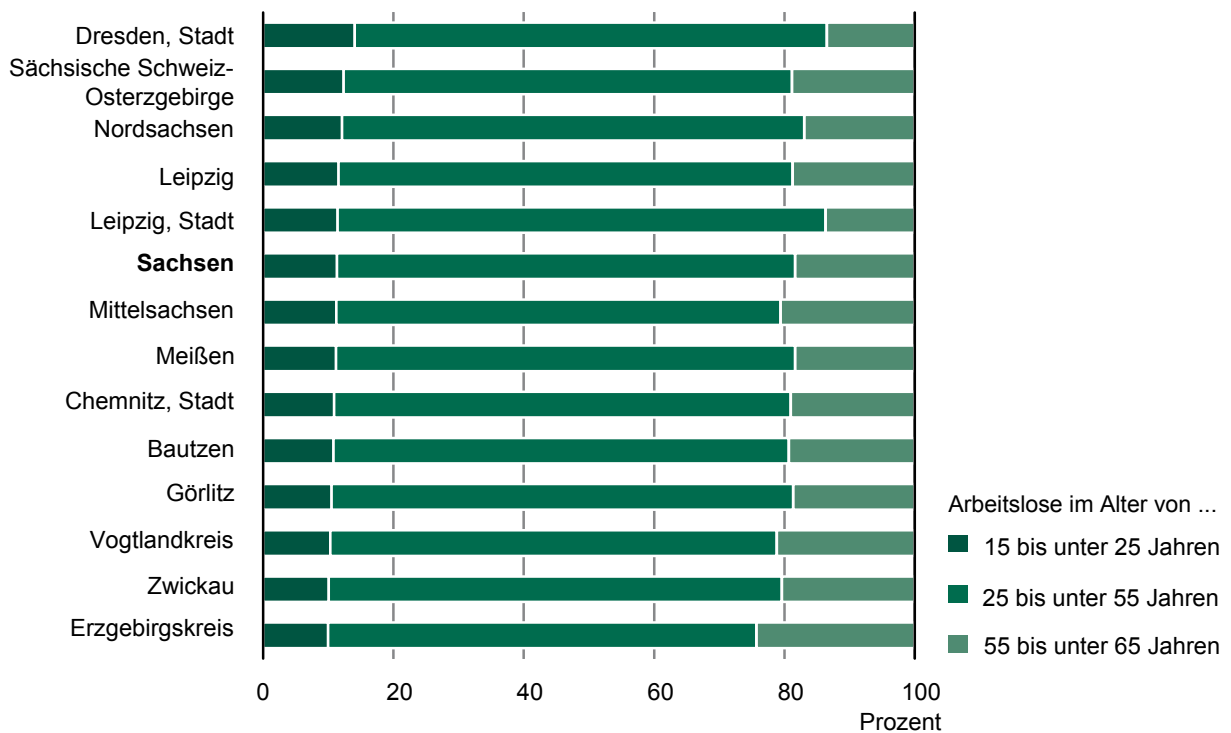
1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Jahresdurchschnittsangaben

19. Arbeitslose 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Im Alter von unter 25 Jahren		Im Alter von 55 Jahren und mehr		Ausländer	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Chemnitz, Stadt	1 862	1 785	2 522	3 111	1 071	1 047
Erzgebirgskreis	2 547	2 601	5 320	6 343	312	292
Mittelsachsen	2 252	2 324	3 619	4 247	400	407
Vogtlandkreis	1 486	1 605	2 706	3 291	371	373
Zwickau	2 066	2 265	3 933	4 579	525	513
Dresden, Stadt	4 424	4 263	3 515	4 087	1 861	1 958
Bautzen	2 343	2 247	3 773	4 018	356	345
Görlitz	2 534	2 333	3 823	4 137	672	653
Meißen	1 666	1 753	2 405	2 874	288	292
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 025	1 922	2 454	2 928	368	337
Leipzig, Stadt	4 693	4 388	4 640	5 249	3 237	3 104
Leipzig	2 182	2 132	2 992	3 444	232	247
Nordsachsen	1 975	1 889	2 252	2 645	371	355
Sachsen	32 050	31 506	43 951	50 952	10 062	9 920

VIII.

Arbeitslose 2009 nach Altersgruppen¹⁾



1) Jahresdurchschnittsangaben

20. Erwerbslose 2007 bis 2009 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht ¹⁾

Dauer der Arbeitsuche ²⁾ von ... bis unter ... Monaten	2007		2008		2009	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt						
unter 3	42,7	13,2	41,4	14,4	43,7	16,1
3 - 6	24,7	7,7	25,9	9,0	31,6	11,6
6 - 12	34,7	10,7	33,5	11,7	35,3	13,0
12 - 24	48,4	15,0	33,3	11,6	32,4	11,9
24 - 48	60,8	18,8	48,9	17,0	35,9	13,2
48 und mehr	111,3	34,5	104,6	36,4	93,1	34,2
Insgesamt	322,6	100	287,5	100	272,0	100
männlich						
unter 3	25,4	15,3	23,3	15,0	26,6	18,1
3 - 6	13,2	8,0	15,0	9,6	20,1	13,7
6 - 12	18,5	11,2	19,2	12,3	18,4	12,6
12 - 24	26,6	16,1	19,3	12,4	17,3	11,8
24 - 48	32,3	19,5	29,3	18,8	20,8	14,2
48 und mehr	49,4	29,9	49,7	31,9	43,5	29,6
Zusammen	165,3	100	155,7	100	146,7	100
weiblich						
unter 3	17,3	11,0	18,1	13,7	17,1	13,7
3 - 6	11,5	7,3	10,9	8,3	11,5	9,2
6 - 12	16,1	10,3	14,3	10,9	16,8	13,4
12 - 24	21,8	13,9	14,0	10,6	15,1	12,1
24 - 48	28,5	18,1	19,6	14,9	15,1	12,1
48 und mehr	62,0	39,4	54,9	41,6	49,6	39,6
Zusammen	157,3	100	131,8	100	125,3	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche machten bzw. die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

21. Berufsberatung vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2009

Merkmal	1. Oktober 2007 - 30. September 2008	1. Oktober 2008 - 30. September 2009	Veränderung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl		%
Bewerber	34 111	25 247	-26,0
männlich	18 839	13 739	-27,1
weiblich	15 272	11 508	-24,6
Unversorgte Bewerber	454	179	-60,6
männlich	219	97	-55,7
weiblich	235	82	-65,1
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	25 494	22 405	12,1
betriebliche	17 149	16 153	-5,8
außerbetriebliche	8 345	6 252	25,1
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	591	434	-26,6

22. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Agenturen für Arbeit

VIII.

Agentur für Arbeit Land	Bewerber insge- samt	Art des Verbleibs					
		Schule Studium Praktikum	Berufsaus- bildung/ Erwerbs- tätigkeit	gemein- nützige und soziale Dienste	Fördermaß- nahmen	ohne Angabe eines Verbleibs	darunter am 30.09. noch unversorgt
Annaberg-Buchholz	1 862	168	1 349	57	81	207	.
Bautzen	3 287	370	2 287	86	71	473	44
Chemnitz	3 120	321	2 260	85	67	387	13
Dresden	2 621	250	1 815	49	43	464	18
Leipzig	4 845	542	3 025	94	129	1 055	50
Oschatz	1 827	196	1 304	35	28	264	5
Pirna	1 976	183	1 286	43	109	355	22
Plauen	1 678	156	1 182	31	73	236	10
Riesa	1 555	240	1 023	29	32	231	10
Zwickau	2 476	226	1 778	66	110	296	5
Sachsen	25 247	2 652	17 309	575	743	3 968	179

23. Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe ¹⁾	Berufsausbildungsstellen		Bewerber		Bewerber je Berufsausbildungsstelle seit Oktober 2008
	gemeldet seit Oktober 2008	unbesetzt Ende September 2009	gemeldet seit Oktober 2008	unversorgt Ende September 2009	
	Anzahl		Personen		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	886	23	1 146	5	1
Bergleute, Mineralgewinner	12	-	7	-	1
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	71	.	37	.	1
Keramiker, Glasmacher	67	.	15	-	0
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	216	.	85	.	0
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	310	7	443	4	1
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	48	4	24	-	1
Metallberufe	.	.	.	.	.
Elektriker	1 465	27	1 250	9	1
Textil-, Bekleidungs-, Lederberufe	178	.	.	.	.
Ernährungsberufe	1 681	.	1 446	.	1
Bau-, Baunebenberufe einschl. Tischler	1 928	.	2 468	17	1
Warenprüfer, Versandfertigmacher, Maschinisten	846	.	724	8	1
Technische Berufe	273	.	529	.	2
Waren-, Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	4 230	64	4 853	36	1
Verkehrsberufe	.	15	677	.	.
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	3 077	.	3 958	28	1
Sicherheitsberufe, Künstlerische Berufe, Gesundheitsdienst-, Sozial- und Erziehungsberufe	746	.	.	.	.
Körperpfleger, Gästebetreuer, Hauswirtschaftliche und Reinigungsberufe	2 379	.	1 979	18	1
Insgesamt	22 405	434	25 247	179	1

1) nach dem "Systematischen und alphabetischen Verzeichnis der Berufsbenennungen", Ausgabe 1975 (überarbeitet im September 1988)

24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2009

Gewerkschaft	Insgesamt ¹⁾		Arbeiter und Angestellte		Beamte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Personen						
IG Bau	18 469	3 788	11 917	2 539	7	2
IG Bergbau, Chemie und Energie	18 183	9 716	18 181	9 714	2	2
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2 744	11 337	1 693	9 081	40	79
IG Metall ²⁾	60 863	21 984	60 863	21 984	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	4 617	5 871	4 617	5 871	-	-
Gewerkschaft der Polizei	5 337	1 578	421	334	4 916	1 244
TRANSNET	11 959	5 010	5 512	1 772	8	6
Ver.di	36 729	62 523	35 432	61 441	337	131
Insgesamt	158 901	121 807	138 636	112 736	5 310	1 464
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
IG Bau	-6,1	-0,1	-6,5	2,8	-	-33,3
IG Bergbau, Chemie und Energie	-1,3	-1,7	-1,3	-1,7	-	-
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-1,8	-1,7	-2,3	-1,4	-7,0	1,3
IG Metall ²⁾	-1,4	-3,6	-1,4	-3,6	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	0,7	-2,4	0,7	-2,4	-	-
Gewerkschaft der Polizei	1,9	3,3	-	-2,9	2,0	5,2
TRANSNET	-3,9	-4,6	-3,8	-5,3	-	20,0
Ver.di	-3,5	-3,2	-3,5	-3,3	-5,3	-
Insgesamt	-2,5	-2,9	-2,4	-2,9	1,4	4,4

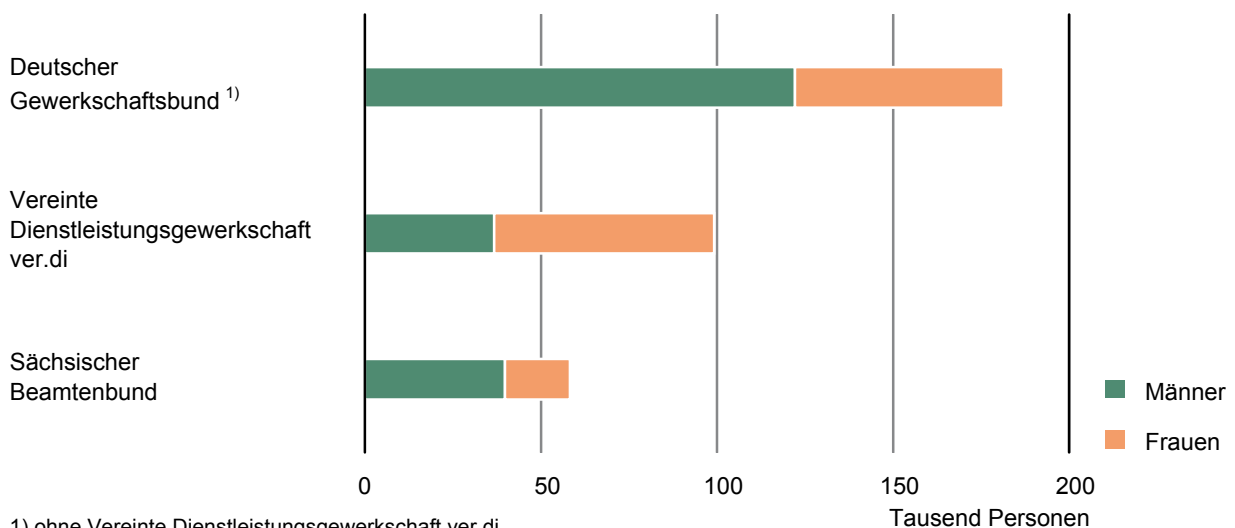
1) einschließlich sonstige Mitglieder

2) Die IG Metall und die NGG führen die Kategorie "Beamte" nicht.

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, DGB Bundesvorstand

VIII.

Zahl der Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 2009



1) ohne Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

25. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2009

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Beamte	2 670	1 931	739
aktiv	2 064	1 461	603
Pensionäre	606	470	136
Angestellte	40 443	26 370	14 073
aktiv	33 420	21 270	12 150
Rentner	7 023	5 100	1 923
Arbeiter	15 257	11 500	3 757
Insgesamt	58 370	39 801	18 569

Quelle: Beamtenbund und Tarifunion Sachsen



Land- und Forstwirtschaft

Mit 314 170 Küken schlüpfte 2009 fast jedes dritte deutsche Gänseküken in sächsischen Brütereien.

Von 914 920 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche waren rund 79 Prozent Ackerland und knapp 21 Prozent Dauergrünland.

Kartoffeln wuchsen nur noch auf einem Prozent der Ackerfläche – 1989 wurde diese Hackfrucht noch auf jedem zehnten Hektar angebaut.

IX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A V Gebiet
- C I Bodennutzung und Anbau
- C II Wachstumsstand und Ernte
- C III Viehwirtschaft und tierische Erzeugung
- C IV Agrarstruktur
- C V Forstwirtschaft

Das Kapitel zur Land- und Forstwirtschaft enthält statistisches Zahlenmaterial über die Strukturen landwirtschaftlicher Betriebe, die Bodennutzung und Ernte, den Anbau von Gemüse, den Viehbestand sowie die Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen. Diese Daten werden zum Teil als Zeitreihen seit 1990 dargestellt. Mit Ausnahme der Flächenerhebung (Bodenfläche) werden diese Ergebnisse stets nach dem Betriebssitzprinzip erfasst und nachgewiesen.

Die Ergebnisse der **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Bodenfläche: Fläche bis zur so genannten Küstenlinie – das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (z. B. Abbauland, Halde, Lagerplatz, Versorgungsanlage, Entsorgungsanlage).

Abbauland: Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z. B. Sand, Kies, Kohle).

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen (z. B. Sportfläche, Park, Zoologischer Garten, Campingplatz, Kleingarten).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straße: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ zu bezeichnen sind, Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.

Weg: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind (z. B. Fuß- und Radweg, Reitweg).

Platz: Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.

Wasserfläche: Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl.

Flächen anderer Nutzung: Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (z. B. Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland).

Friedhofsfläche: Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage zutreffender ist.

Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche der Friedhöfe zusammen.

Ein **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung un-

terliegt und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Dabei ist es unerheblich, ob der Betrieb im Haupt-, Neben- oder Zuerwerb geführt wird.

Die **Flächen der Bodennutzung** werden seit 1991 nach den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die jeweils Mitte des Jahres durchgeführt wird, ermittelt. Der Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung, der Erhebung über Viehbestände, Arbeitskräfte und Agrarstrukturmerkmale erstreckt sich nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom Juni 1998 auf Betriebe:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 Hektar oder
2. mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar oder
3. die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:
 - jeweils 8 Rinder oder Schweine,
 - 20 Schafe,
 - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne,
 - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner, oder jeweils für Erwerbszwecke:
 - 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen,
 - 30 Ar Hopfen oder Tabak oder Baumschulen,
 - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder Blumen und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien,
 - 3 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas.

Alle Zahlenangaben über die Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräfte und Strukturmerkmale ab 1999 beziehen sich ausschließlich auf landwirtschaftliche Betriebe.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche** (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte genutzt wird. Hierzu rechnen die Flächen der folgenden Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

CCM (Corn-Cob-Mix) ist eine Sonderform von Maiskolbenschrot (Mais-Spindel-Gemisch), die vor allem in der Rindermast sowie auch bei der Schweinefütterung zum Einsatz kommt.

Zu **Arbeitskräften** zählen alle Personen von 15 Jahren und älter, die während des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt sind.

Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, Ehegatten und deren auf dem Betrieb lebende und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige.

Zu **ständigen Arbeitskräften** gehören Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

Nicht ständige Arbeitskräfte sind Personen, die in einem befristeten, auf weniger als 3 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (einschl. Saisonarbeitskräfte).

Haupterwerbsbetriebe sind Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit mindestens 1,5 Arbeitskräfteinheiten (AKE) pro Betrieb oder Betriebe mit 0,75 bis unter 1,5 AKE pro Betrieb und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mehr als 50 Prozent.

Nebenerwerbsbetriebe sind alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht zu den Haupterwerbsbetrieben gehören.

**1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon				
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche		Erholungs- fläche	Verkehrs zusammen
			zusammen	darunter Abbauland		
Chemnitz, Stadt	22 084	5 246	126	16	1 132	2 056
Erzgebirgskreis	182 836	11 401	758	276	1 396	7 272
Mittelsachsen	211 341	12 184	1 177	903	1 276	7 785
Vogtlandkreis	141 189	8 131	479	258	1 155	5 640
Zwickau	94 933	9 407	895	360	1 142	4 811
Direktionsbezirk Chemnitz	652 383	46 369	3 435	1 813	6 100	27 564
Dresden, Stadt	32 831	8 108	310	135	1 476	3 270
Bautzen	239 067	13 020	6 497	6 278	1 606	8 865
Görlitz	210 618	12 200	8 746	8 054	1 874	8 184
Meißen	145 239	8 733	741	537	1 126	5 655
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	165 367	8 119	739	474	1 066	5 577
Direktionsbezirk Dresden	793 122	50 181	17 034	15 479	7 148	31 550
Leipzig, Stadt	29 736	8 445	442	263	2 680	3 527
Leipzig	164 708	10 945	10 842	10 255	2 795	6 166
Nordsachsen	202 021	9 542	4 343	3 687	1 182	7 394
Direktionsbezirk Leipzig	396 465	28 932	15 627	14 205	6 657	17 087
Sachsen 2009	1 841 970	125 482	36 096	31 497	19 904	76 201
2008	1 841 947	124 851	35 981	31 647	17 725	75 593
2007	1 841 809	124 248	35 973	31 749	16 414	75 095
2006	1 841 716	122 820	35 892	32 056	14 987	74 254
2005	1 841 566	122 007	36 312	32 631	14 527	74 027
2004	1 841 482	121 687	36 668	33 096	14 292	73 596
2003	1 841 397	121 341	37 265	33 726	14 067	73 173
2002	1 841 333	120 966	37 164	33 751	13 714	72 578
2001	1 841 322	120 266	36 376	33 214	13 291	71 853
2000	1 841 294	119 123	37 303	34 641	12 531	71 294

fläche	Davon				Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
	darunter Straße, Weg, Platz	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche			Flächen anderer Nutzung
1 639	9 621	3 312	210	381	8 620	Chemnitz, Stadt
6 352	74 420	81 993	2 011	3 586	20 690	Erzgebirgskreis
6 470	151 457	33 397	2 377	1 688	21 669	Mittelsachsen
4 822	66 089	55 421	1 724	2 550	15 280	Vogtlandkreis
4 109	60 148	15 972	985	1 573	16 023	Zwickau
23 392	361 735	190 095	7 307	9 778	82 281	Direktionsbezirk Chemnitz
2 697	11 043	7 311	675	638	13 200	Dresden, Stadt
7 112	110 540	83 497	8 899	6 144	23 840	Bautzen
6 616	96 210	74 507	5 832	3 064	23 129	Görlitz
4 661	104 269	19 274	3 179	2 262	15 810	Meißen
4 886	87 436	59 100	1 782	1 548	15 108	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
25 971	409 498	243 688	20 368	13 656	91 087	Direktionsbezirk Dresden
2 790	10 964	2 025	854	798	15 013	Leipzig, Stadt
5 262	103 653	23 076	4 077	3 154	20 603	Leipzig
6 044	131 487	41 381	3 250	3 442	18 887	Nordsachsen
14 096	246 105	66 482	8 181	7 394	54 503	Direktionsbezirk Leipzig
63 459	1 017 338	500 265	35 855	30 827	227 871	Sachsen 2009
62 881	1 020 325	498 682	35 756	33 034	224 181	2008
62 375	x	x	x	x	221 667	2007
61 648	x	x	x	x	217 568	2006
61 270	x	x	x	x	215 912	2005
60 784	1 025 389	494 313	34 022	41 515	214 816	2004
60 364	x	x	x	x	213 788	2003
60 019	x	x	x	x	212 344	2002
59 452	x	x	x	x	210 240	2001
59 003	1 031 675	487 886	33 100	48 383	207 288	2000

2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Hochrechnung)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Insgesamt		Davon			
			Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
Chemnitz, Stadt	111	7 485	104	3 069	7	4 416
Erzgebirgskreis	982	63 400	929	26 600	54	36 800
Mittelsachsen	1 113	139 213	1 012	56 331	101	82 882
Vogtlandkreis	734	55 289	694	24 490	41	30 799
Zwickau	682	51 380	660	23 421	21	27 959
Direktionsbezirk Chemnitz	3 623	316 766	3 399	133 909	224	182 857
Dresden, Stadt	139	4 563	126	2 190	13	2 373
Bautzen	763	100 687	702	39 269	60	61 418
Görlitz	616	87 201	570	40 290	46	46 911
Meißen	684	94 244	630	45 661	54	48 583
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	771	76 088	713	27 887	58	48 201
Direktionsbezirk Dresden	2 973	362 783	2 741	155 297	232	207 486
Leipzig, Stadt	72	9 675	62	3 977	11	5 697
Leipzig	645	96 531	581	49 286	64	47 245
Nordsachsen	675	129 166	603	77 164	72	52 002
Direktionsbezirk Leipzig	1 392	235 371	1 246	130 427	146	104 944
Sachsen 2009	7 988	914 920	7 386	419 634	602	495 286
2008	8 023	914 143	7 447	419 608	576	494 535
2007	8 313	917 513	7 726	422 473	587	495 039
2006	7 475	910 815	6 904	415 466	571	495 350
2005	7 820	913 120	7 243	418 050	577	495 070
2004	7 819	907 846	7 250	409 642	569	498 204
2003	8 132	913 500	7 543	409 483	589	504 017
2002	8 097	919 294	7 540	419 930	557	499 364
2001	8 399	922 220	7 787	411 114	612	511 106
2000	7 790	917 873	7 212	405 772	578	512 101

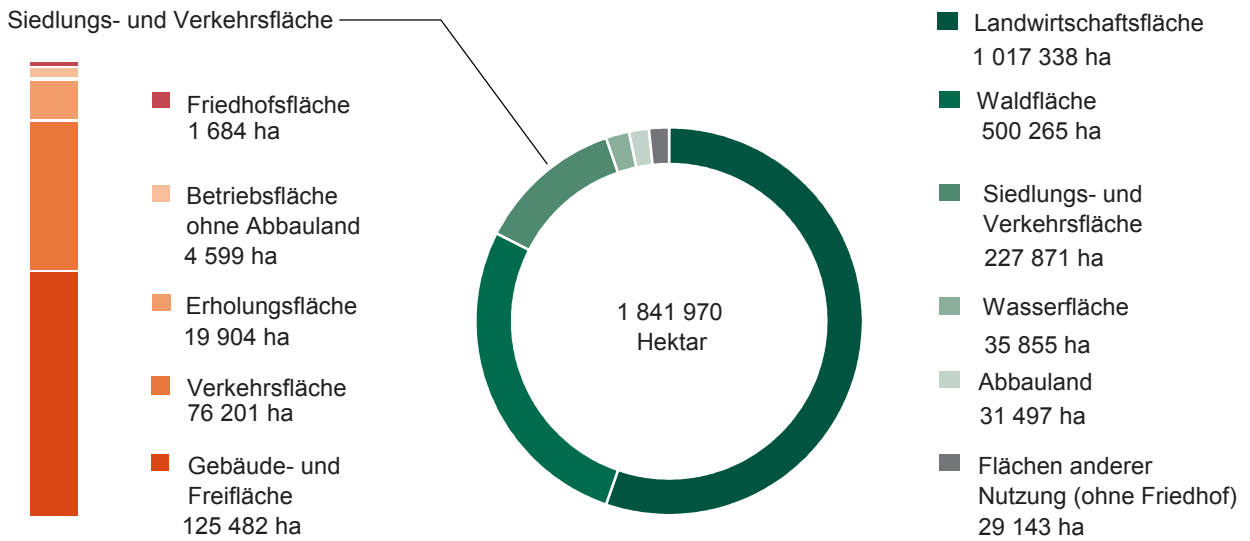
Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 100		100 bis 200		200 bis 1 000		1 000 und mehr		
Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	
102	2 177	4	574	5	—	4	4 734	Chemnitz, Stadt
871	13 388	55	7 479	42	21 555	15	20 979	Erzgebirgskreis
890	16 052	79	11 190	107	44 599	37	67 371	Mittelsachsen
627	8 958	60	8 181	31	13 149	16	25 001	Vogtlandkreis
604	9 637	42	5 512	35	—	36	231	Zwickau
3 095	50 211	240	32 936	204	89 372	84	144 247	Direktionsbezirk Chemnitz
133	1 359	6	—	—	—	—	3 204	Dresden, Stadt
614	10 229	61	9 549	58	26 485	30	54 424	Bautzen
471	8 700	46	6 956	76	32 641	23	38 903	Görlitz
530	9 376	49	6 723	83	40 898	23	37 247	Meißen
649	10 819	122	—	—	—	—	65 269	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2 396	40 484	208	30 699	267	118 535	102	173 065	Direktionsbezirk Dresden
59	268	5	634	4	1 426	4	7 346	Leipzig, Stadt
487	9 427	58	8 095	73	30 990	26	48 019	Leipzig
464	10 013	57	8 274	119	56 036	35	54 843	Nordsachsen
1 010	19 708	120	17 004	197	88 451	65	110 208	Direktionsbezirk Leipzig
6 501	110 403	568	80 639	668	296 358	251	427 521	Sachsen 2009
6 551	109 882	561	79 149	655	289 735	256	435 377	2008
6 825	110 716	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007
6 006	108 003	575	81 724	642	286 366	252	434 723	2006
6 352	110 012	567	81 096	652	290 607	249	431 405	2005
6 390	109 498	547	78 076	633	286 993	249	433 279	2004
6 723	112 046	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003
6 701	115 182	527	74 726	614	280 176	255	449 210	2002
7 016	114 329	519	73 775	603	275 445	261	458 671	2001
6 426	111 075	509	72 656	593	271 865	262	462 277	2000

3. Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Direktionsbezirken¹⁾

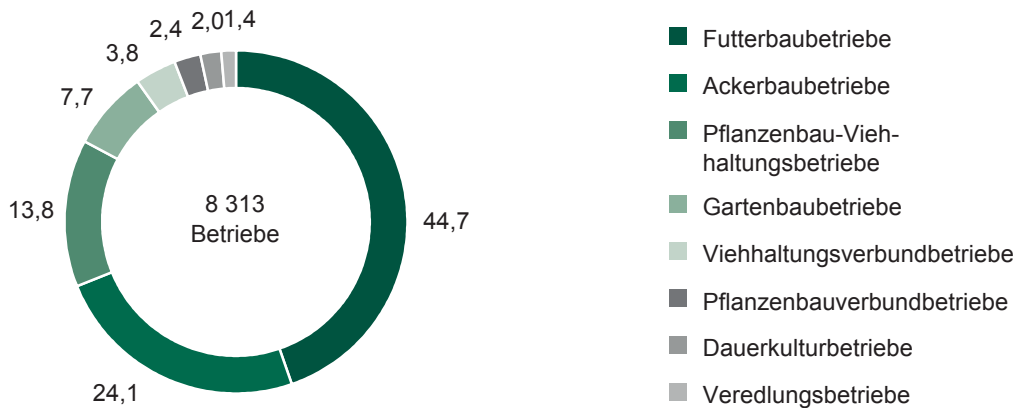
Rechtsform Größenklasse der LF Direktionsbezirk	Spezialisierte Betriebe					Verbundbetriebe		
	Acker- bau	Garten- bau	Dauer- kulturen	Futter- bau	Ver- edlung	Pflanzen- bau	Vieh- haltung	Pflanzen- bau/ Viehhaltung
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen	1 708	549	137	3 378	54	177	288	896
davon								
Haupterwerbsbetriebe	600	498	52	722	31	52	39	303
Nebenerwerbsbetriebe	1 108	51	85	2 656	23	125	249	593
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	178	64	13	172	24	5	13	70
Juristische Personen	120	26	20	168	36	18	18	181
nach Größenklassen der LF								
unter 2	5	529	57	41	47	1	9	1
2 - 5	155	56	35	1 439	17	55	164	171
5 - 10	178	21	19	720	12	39	53	148
10 - 20	368	20	12	537	6	34	32	187
20 - 30	189	4	11	190	4	19	15	98
30 - 50	215	4	5	170	7	12	9	74
50 - 100	220	5	10	253	7	15	6	115
100 u. mehr	676	-	21	368	14	25	31	353
Insgesamt	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
darunter								
100 - 200	262	-	10	201	8	7	6	87
200 - 500	255	-	11	77	3	4	4	81
500 - 1 000	94	-	-	51	2	4	6	61
nach Direktionsbezirken								
Direktionsbezirk Chemnitz	613	199	18	2 156	37	82	171	526
Direktionsbezirk Dresden	781	324	132	1 197	42	73	116	429
Direktionsbezirk Leipzig	612	116	20	365	35	45	32	192
Sachsen 2007	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
2003	2 099	766	126	3 346	115	182	251	1 247

1) Quelle: Agrarstrukturerhebung 2007, allgemeiner Teil

Bodenfläche am 31. Dezember 2009 nach Nutzungsarten



Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung in Prozent



4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Rechtsformen, Direktionsbezirken, Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Rechtsform Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk	Betriebe	LF		Personen		Arbeitsleistung	
		ha	ha je Betrieb	Anzahl	je 100 ha LF	AK- Einheiten	AK- Einheiten je 100 ha LF
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	7 187	272 048	37,9	18 611	6,8	8 202	3,0
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	539	150 425	279,1	5 428	3,6	3 560	2,4
Juristische Personen	587	495 039	843,3	18 235	3,7	13 105	2,7
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen							
Chemnitz, Stadt	105	7 380	70,3	391	5,3	255	3,5
Erzgebirgskreis	1 037	63 855	61,6	3 688	5,8	2 265	3,6
Mittelsachsen	1 147	139 668	121,8	6 188	4,4	3 709	2,7
Vogtlandkreis	781	55 706	71,3	2 791	5,0	1 605	2,9
Zwickau	732	52 331	71,5	2 936	5,6	1 848	3,5
Direktionsbezirk Chemnitz	3 802	318 940	83,9	15 994	5,0	9 683	3,0
Dresden, Stadt	160	4 720	29,5	803	17,0	547	11,6
Bautzen	800	100 258	125,3	3 684	3,7	2 307	2,3
Görlitz	634	87 493	138,0	3 342	3,8	2 191	2,5
Meißen	735	95 726	130,2	3 800	4,0	2 365	2,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	765	76 486	100,0	4 371	5,7	2 205	2,9
Direktionsbezirk Dresden	3 094	364 684	117,9	16 000	4,4	9 615	2,6
Leipzig, Stadt	71	9 651	135,9	342	3,5	256	2,7
Leipzig	672	96 456	143,5	4 359	4,5	2 329	2,4
Nordsachsen	674	127 782	189,6	5 579	4,4	2 984	2,3
Direktionsbezirk Leipzig	1 417	233 889	165,1	10 280	4,4	5 570	2,4
Sachsen 2007	8 313	917 513	110,4	42 274	4,6	24 868	2,7
2003	8 132	913 500	112,3	43 125	4,7	26 151	2,9

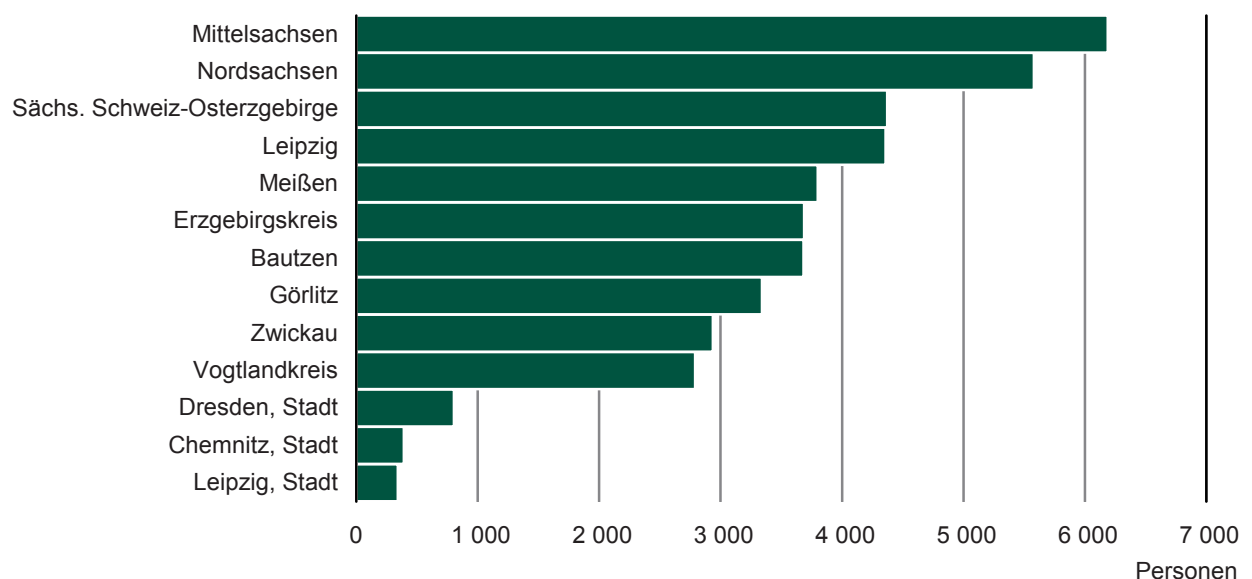
1) Quelle: Agrarstrukturerhebung 2007, allgemeiner Teil

5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Rechtsform Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Familienarbeitskräfte		Ständige Arbeitskräfte		Nicht ständig Beschäftigte
		zusammen	voll- beschäftigt	zusammen	voll- beschäftigt	
Personen						
nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	18 611	12 709	3 212	3 289	1 757	2 613
davon						
Haupterwerbsbetriebe	10 192	4 821	3 013	2 995	1 749	2 376
Nebenerwerbsbetriebe	8 419	7 888	199	294	8	237
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	5 428	x	x	3 725	2 744	1 703
Juristische Personen	18 235	x	x	13 339	11 052	4 896
nach Größenklassen der LF						
unter 2	3 593	1 182	677	2 029	1 191	382
2 - 5	4 170	3 161	163	647	359	362
5 - 10	2 502	1 886	142	431	206	185
10 - 20	2 579	1 962	245	429	196	188
20 - 30	1 391	888	160	312	137	191
30 - 50	1 614	855	283	440	280	319
50 - 100	2 690	1 158	570	593	391	939
100 u. mehr	23 735	1 617	972	15 472	12 793	6 646
Insgesamt	42 274	12 709	3 212	20 353	15 553	9 212
darunter						
100 - 200	3 159	981	586	936	640	1 242
200 - 500	5 803	528	315	1 683	1 293	3 592
500 - 1 000	3 809	99	66	2 900	2 414	810

1) Quelle: Agrarstrukturerhebung 2007, allgemeiner Teil

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Acker- land	Darunter				
		Getreide insgesamt einschl. Körnermais und CCM	darunter			
			Weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste
Chemnitz, Stadt	5 861	2 723	1 284	168	574	420
Erzgebirgskreis	36 410	18 603	3 633	884	3 799	5 385
Mittelsachsen	111 714	63 671	32 225	1 736	15 433	6 685
Vogtlandkreis	35 942	20 433	7 092	727	4 896	5 452
Zwickau	41 345	22 971	11 233	954	5 567	3 200
Direktionsbezirk Chemnitz	231 271	128 400	55 467	4 469	30 268	21 141
Dresden, Stadt	3 187	1 491	893	80	208	163
Bautzen	79 505	48 961	19 599	9 558	11 714	2 207
Görlitz	66 862	39 544	16 893	7 480	10 492	1 480
Meißen	81 576	48 418	22 384	7 782	11 495	871
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	49 462	27 509	11 937	657	7 142	4 271
Direktionsbezirk Dresden	280 592	165 922	71 706	25 557	41 052	8 992
Leipzig, Stadt	8 335	5 442	2 925	706	1 385	.
Leipzig	86 418	52 615	30 150	2 152	15 003	1 289
Nordsachsen	114 606	70 216	30 442	11 084	19 508	.
Direktionsbezirk Leipzig	209 359	128 273	63 517	13 943	35 897	1 654
Sachsen 2009	721 222	422 596	190 690	43 969	107 216	31 786
2008	720 594	426 614	185 904	42 648	104 446	40 730
2007	721 373	399 083	175 776	39 380	98 634	36 450
2006	721 172	401 614	180 595	28 280	99 049	46 447
2005	720 560	411 971	177 469	30 928	98 006	44 227
2004	720 157	410 405	174 735	39 647	93 773	41 170
2003	723 000	402 303	167 431	31 909	83 197	57 903
2002	725 149	413 679	172 873	41 875	97 128	41 628
2001	728 034	425 679	167 523	48 814	108 249	40 890
2000	726 356	428 102	171 517	50 596	103 542	45 507

Darunter						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
darunter	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen	Silomais	
Triticale						
186	7	.	1 053	385	797	Chemnitz, Stadt
3 002	385	-	4 548	7 305	4 253	Erzgebirgskreis
3 126	1 435	2 358	22 553	5 112	10 029	Mittelsachsen
1 205	82	-	6 300	2 589	4 636	Vogtlandkreis
834	806	.	7 845	2 459	4 380	Zwickau
8 353	2 715	2 532	42 300	17 849	24 096	Direktionsbezirk Chemnitz
.	48	.	602	328	547	Dresden, Stadt
3 302	261	1 317	12 802	4 305	7 460	Bautzen
2 065	796	989	11 505	2 606	7 718	Görlitz
2 073	707	2 134	14 836	3 017	6 647	Meißen
.	347	.	9 303	4 133	5 025	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
8 985	2 159	4 682	49 049	14 388	27 397	Direktionsbezirk Dresden
81	5	261	1 941	96	366	Leipzig, Stadt
1 288	1 318	2 662	17 837	2 096	6 906	Leipzig
4 561	891	4 000	22 710	3 870	8 734	Nordsachsen
5 930	2 214	6 923	42 489	6 062	16 006	Direktionsbezirk Leipzig
23 268	7 089	14 137	133 837	38 299	67 498	Sachsen 2009
23 279	7 226	12 965	129 164	45 495	66 246	2008
22 810	7 950	15 495	141 555	41 157	61 206	2007
24 034	7 269	13 508	130 025	40 088	63 065	2006
33 279	7 396	16 011	121 128	36 098	58 546	2005
32 839	8 104	16 697	117 693	29 420	63 845	2004
30 264	7 971	16 398	117 217	26 433	63 620	2003
33 891	8 262	17 037	122 804	26 960	56 153	2002
34 774	8 054	16 811	107 312	30 896	56 848	2001
33 739	8 810	16 981	95 789	32 122	54 954	2000

7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in dt/ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und CCM	Darunter				
		Weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Triticale
Chemnitz, Stadt	70,2	76,6	51,5	79,4	54,3	53,3
Erzgebirgskreis	51,4	60,6	54,7	53,3	43,8	50,6
Mittelsachsen	71,0	75,8	72,3	71,0	50,3	58,0
Vogtlandkreis	58,2	65,2	46,2	64,6	47,9	59,3
Zwickau	69,3	73,2	69,4	74,2	49,3	65,2
Direktionsbezirk Chemnitz	65,8	72,9	63,2	68,5	48,0	56,2
Dresden, Stadt	69,5	69,9	.	77,6	50,3	.
Bautzen	58,4	65,1	46,0	61,7	45,0	46,8
Görlitz	57,8	62,2	44,8	61,8	46,5	51,1
Meißen	69,6	75,9	48,9	68,0	50,3	55,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	59,6	65,6	.	60,1	46,1	.
Direktionsbezirk Dresden	61,8	67,9	46,7	63,3	46,4	50,6
Leipzig, Stadt	80,2	79,5	79,7	82,9	.	81,6
Leipzig	75,3	75,1	68,2	78,4	54,8	65,1
Nordsachsen	70,3	74,3	56,5	73,5	.	55,2
Direktionsbezirk Leipzig	72,8	74,9	59,5	75,9	54,0	57,7
Sachsen 2009	66,4	71,7	52,5	69,0	47,8	54,4
2008	66,7	76,4	49,3	67,7	43,5	56,0
2007	62,2	68,7	44,2	64,5	45,1	51,8
2006	56,7	61,3	46,5	58,6	46,7	44,6
2005	65,7	74,1	54,5	64,1	47,2	53,3
2004	73,1	80,9	67,1	72,7	55,9	63,3
2003	44,9	49,2	37,4	41,0	45,1	37,0
2002	56,2	61,9	48,7	55,6	42,3	46,7
2001	66,9	71,8	59,2	72,2	50,7	58,6
2000	59,2	64,5	50,7	62,8	42,7	53,9

Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutterpflanzen	Silomais	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
370,0	.	46,1	115,6	508,8	Chemnitz, Stadt
428,3	-	40,8	106,4	386,3	Erzgebirgskreis
445,4	712,3	44,7	111,8	455,9	Mittelsachsen
316,6	-	38,8	91,1	400,4	Vogtlandkreis
423,1	.	44,2	99,9	447,2	Zwickau
432,3	710,0	43,4	105,0	433,1	Direktionsbezirk Chemnitz
224,2	.	45,1	91,8	416,4	Dresden, Stadt
419,0	661,6	40,2	77,3	440,2	Bautzen
489,0	600,8	40,6	95,5	429,1	Görlitz
398,6	736,7	40,6	95,2	417,1	Meißen
427,2	.	39,6	109,2	420,0	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
435,1	685,3	40,4	93,8	427,3	Direktionsbezirk Dresden
283,0	670,0	45,2	92,1	464,6	Leipzig, Stadt
442,1	696,5	43,4	82,3	425,7	Leipzig
401,4	679,4	39,3	82,0	416,4	Nordsachsen
425,4	685,7	41,3	82,3	421,5	Direktionsbezirk Leipzig
431,0	689,9	41,6	97,2	428,0	Sachsen 2009
396,7	608,0	36,1	92,7	420,4	2008
432,0	664,2	32,8	100,1	449,9	2007
321,6	511,3	34,9	78,0	347,2	2006
422,8	607,1	37,7	100,7	442,5	2005
397,8	589,9	41,8	107,6	388,0	2004
277,2	446,4	26,1	72,7	318,2	2003
343,9	553,8	28,4	114,4	429,1	2002
394,5	543,2	35,2	105,0	416,4	2001
358,3	537,3	32,4	104,8	419,1	2000

8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Frisch- erbsen	Pflückbohnen	Blumenkohl	Zwiebeln	Spinat	Spargel im Ertrag

Anbaufläche in ha

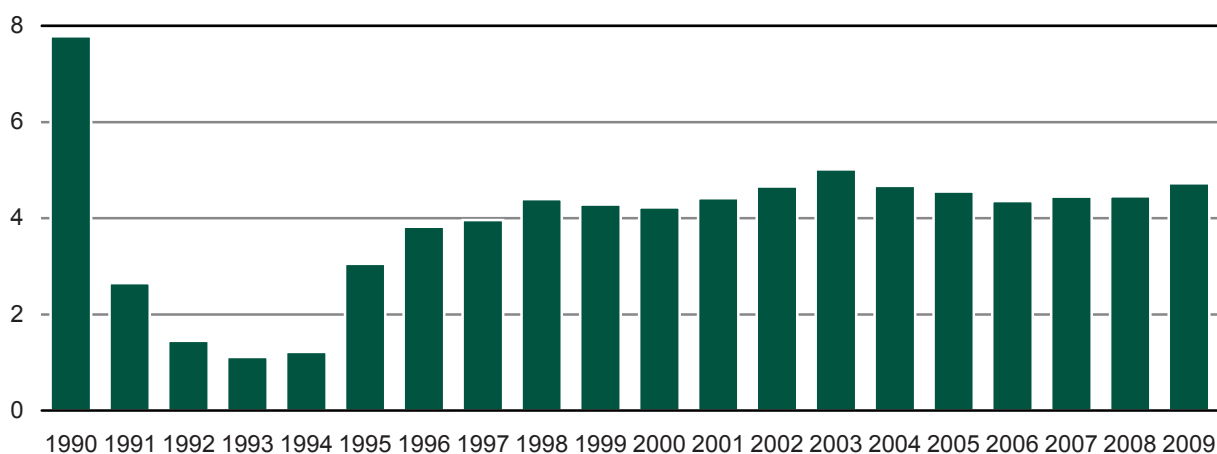
1990	7 784	756	613	944	606	203	143
1992	1 449	271	172	144	266	42	87
1994	1 219	319	208	226	108	94	21
1996	3 824	1 554	472	407	315	268	35
1998	4 398	1 685	559	485	399	422	84
2000	4 225	2 031	435	372	306	270	118
2002	4 658	2 452	367	338	306	298	283
2004	4 671	2 495	406	336	364	222	341
2006	4 354	2 328	451	221	392	201	368
2007	4 448	2 283	429	264	396	262	338
2008	4 457	2 287	437	284	404	249	276
2009	4 727	2 672	362	227	444	225	284

Ernteertrag in t

1990	129 558	2 710	2 969	15 518	12 504	2 028	533
1992	19 451	1 328	2 083	3 326	5 155	686	158
1994	17 839	1 499	1 600	4 969	2 330	1 233	31
1996	57 356	8 547	5 177	9 266	8 891	3 886	52
1998	78 516	10 060	4 475	14 611	14 950	7 232	219
2000	63 932	9 017	4 306	10 743	12 182	4 156	377
2002	60 240	13 141	3 358	6 769	10 189	4 928	917
2004	67 641	13 798	4 212	8 700	17 679	3 501	1 134
2006	51 823	11 648	3 462	6 077	11 657	3 371	1 208
2007	67 271	11 163	3 835	6 085	21 962	4 603	1 050
2008	63 956	10 545	3 494	6 930	19 574	4 168	1 077
2009	64 901	15 178	3 561	6 490	16 072	3 901	929

Gemüseanbaufläche auf dem Freiland 1990 bis 2009

Tausend Hektar

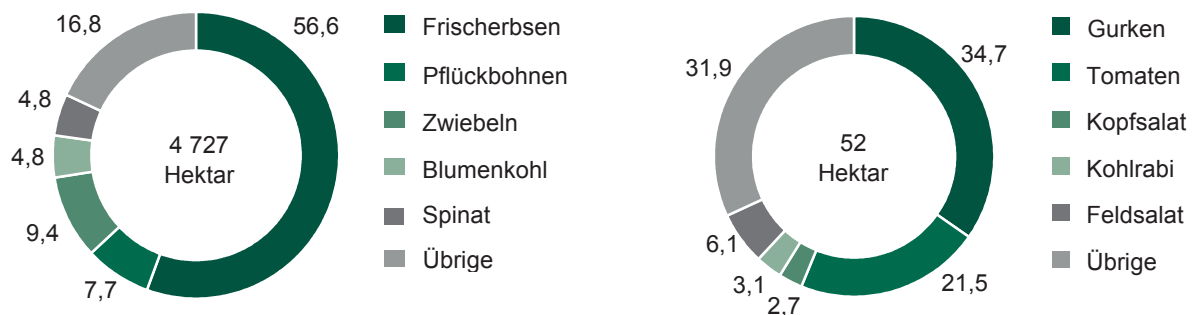


9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Gurken	Tomaten	Kohlrabi	Kopfsalat	Feldsalat
Anbaufläche in 1 000 m²						
1990	1 497	558	351	99	301	2
1992	624	207	122	63	101	7
1994	375	147	62	41	41	17
1996	740	372	116	40	56	32
1998	555	220	148	25	41	31
2000	488	177	121	22	34	33
2002	418	166	115	15	22	33
2004	508	164	129	18	18	37
2006	489	163	115	16	31	26
2007	525	169	121	14	30	36
2008	562	179	116	38	40	32
2009	521	181	112	16	14	32
Ernteertrag in t						
1990	15 129	9 804	2 882	249	1 032	1
1992	8 438	5 972	1 515	182	383	9
1994	2 822	1 934	398	170	140	17
1996	8 570	6 334	1 309	186	247	117
1998	6 300	4 039	1 663	186	119	34
2000	6 083	4 231	1 298	130	112	30
2002	5 333	3 832	1 180	46	74	33
2004	6 452	4 358	1 612	79	65	37
2006	6 260	4 300	1 492	63	95	34
2007	6 287	4 316	1 475	54	106	44
2008	7 093	5 066	1 367	163	140	42
2009	6 671	5 081	1 142	55	46	39

IX.

Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten 2009
in Prozent



10. Holzeinschlag 2009 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen (in m³ ohne Rinde)

Waldbesitzart Einschlagsursache Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
nach Waldbesitzarten					
Bundeswald	37 312	249	1 247	10 307	25 509
Landeswald ¹⁾	957 372	11 413	101 025	677 153	167 781
Körperschaftswald ²⁾	81 378	1 982	9 704	52 674	17 019
Privatwald ²⁾	47 481	1 367	7 358	13 824	24 932
Insgesamt	1 123 543	15 011	119 333	753 958	235 241
darunter: durch Schäden verursachter Holzeinschlag					
Wind, Sturm	12 649	102	801	9 926	1 820
Schnee, Duft	49 614	109	671	48 333	500
Insekten	35 478	100	155	33 976	1 247
Sonstige herkömmliche Ursachen	2 393	174	815	715	689
Neuartige Waldschäden	40	5	31	4	-
Zusammen	100 174	491	2 474	92 954	4 256
Holzeinschlag insgesamt					
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2004	1 321 259	21 529	135 357	861 147	303 227
2003	1 243 724	21 804	139 555	800 165	282 200
2002	1 147 866	18 797	113 635	745 278	270 156
2001	1 102 372	17 230	119 303	680 496	285 343
2000	928 331	13 967	84 028	535 960	294 376

1) mit Treuhandwald

2) Es handelt sich nur um Holz, welches über die Holzbuchführung (EDV) der Landesforstverwaltungen vermarktet wird.

11. Weinmosternte 2000 bis 2009

Jahr Weinsorte	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag		Davon geeignet für		
		je ha	insgesamt	Wein/ Landwein ¹⁾	Qualitätswein	Prädikatswein
				Erntemenge		
ha		hl				
Weinmost insgesamt						
2000	409	55,9	22 852	531	12 806	9 515
2001	423	34,6	14 629	1 334	7 351	5 944
2002	421	44,3	18 647	538	9 972	8 137
2003	410	41,0	16 806	66	5 259	11 482
2004	407	42,1	17 141	63	9 051	8 027
2005	397	48,6	19 329	203	8 833	10 293
2006	409	54,3	22 195	296	4 273	17 625
2007	426	62,1	26 464	455	14 601	11 408
2008	447	63,6	28 433	589	17 046	10 797
2009	432	22,9	9 890	260	1 802	7 828
2009 nach Weinmostarten						
Weißmost						
Zusammen	346	22,6	7 828	225	1 150	6 453
darunter Sorten						
Müller-Thurgau	72	13,7	980	63	523	394
Weißer Riesling	66	40,5	2 660	37	45	2 577
Weißburgunder	51	14,1	720	24	26	670
Ruländer	42	18,7	791	17	15	760
Traminer	27	13,2	359	17	6	336
Kerner	26	19,5	499	24	21	454
Goldriesling	16	32,3	519	7	212	300
Scheurebe	14	23,2	322	1	25	296
Bacchus	8	46,2	367	16	37	314
Elbling	8	46,2	377	-	167	211
Rotmost						
Zusammen	86	24,0	2 062	34	652	1 376
darunter Sorten						
Blauer Spätburgunder	37	10,8	399	5	9	386
Dornfelder	23	47,3	1 071	22	509	540
Regent	9	32,4	290	3	55	233

1) Bis einschl. 2009 wurde die Bezeichnung "Tafelwein" verwendet.

12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Haltungen	Rinder	Davon			
			Milchkühe	sonstige Kühe	Kälber bis ein- schließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	102	5 902	2 424	544	282	799
Erzgebirgskreis	1 125	63 651	22 660	5 690	3 675	8 861
Mittelsachsen	1 250	86 589	32 896	7 133	5 009	11 741
Vogtlandkreis	761	42 567	15 686	3 874	2 207	5 809
Zwickau	901	40 466	16 851	2 261	1 905	5 518
Direktionsbezirk Chemnitz	4 139	239 175	90 517	19 502	13 078	32 728
Dresden, Stadt	57	2 132	648	401	205	321
Bautzen	781	52 409	19 362	4 361	2 957	7 041
Görlitz	510	45 331	19 405	2 027	1 827	6 288
Meißen	488	35 017	12 162	3 350	2 205	4 422
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	726	49 825	15 999	6 207	2 880	6 505
Direktionsbezirk Dresden	2 562	184 714	67 576	16 346	10 074	24 577
Leipzig, Stadt	27	3 020	1 172	160	154	419
Leipzig	546	41 798	15 173	2 648	3 262	5 642
Nordsachsen	467	38 805	14 092	3 283	2 258	5 349
Direktionsbezirk Leipzig	1 040	83 623	30 437	6 091	5 674	11 410
Sachsen 2010	7 741	507 512	188 530	41 939	28 826	68 715
2009	7 924	509 046	191 338	41 423	29 131	68 998
2008	7 978	504 173	191 555	41 033	.	.

IX.

Davon						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
Rinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
90	304	190	792	142	335	Chemnitz, Stadt
1 185	4 016	2 332	11 400	359	3 473	Erzgebirgskreis
1 104	5 660	2 483	15 368	713	4 482	Mittelsachsen
527	2 746	1 308	7 427	932	2 051	Vogtlandkreis
599	2 651	1 183	7 481	192	1 825	Zwickau
3 505	15 377	7 496	42 468	2 338	12 166	Direktionsbezirk Chemnitz
20	100	49	296	23	69	Dresden, Stadt
1 068	3 491	2 158	9 481	324	2 166	Bautzen
452	3 254	1 086	8 682	183	2 127	Görlitz
1 455	2 557	1 633	5 681	238	1 314	Meißen
961	3 476	1 597	8 911	525	2 764	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
3 956	12 878	6 523	33 051	1 293	8 440	Direktionsbezirk Dresden
30	221	80	595	39	150	Leipzig, Stadt
1 614	2 701	2 526	6 398	257	1 577	Leipzig
696	2 611	1 423	7 306	229	1 558	Nordsachsen
2 340	5 533	4 029	14 299	525	3 285	Direktionsbezirk Leipzig
9 801	33 788	18 048	89 818	4 156	23 891	Sachsen 2010
10 746	34 464	17 290	87 283	4 095	24 278	2009
.	.	17 751	86 694	4 029	25 591	2008

13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 3. Mai 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Rinder	Darunter		Schweine	Darunter		Schafe
		Milch- kühe	sonstige Kühe		Mast- schweine	Zucht- schweine	
Chemnitz, Stadt	65,1	23,2	6,5	15,0	9,5	.	4,2
Erzgebirgskreis	100,7	36,4	9,0	35,2	14,3	.	12,1
Mittelsachsen	62,7	24,4	5,2	83,7	25,3	13,7	10,2
Vogtlandkreis	77,4	28,7	6,8	64,7	12,0	9,6	17,9
Zwickau	79,0	32,5	4,3	95,4	13,4	19,0	12,7
Direktionsbezirk Chemnitz	75,6	28,8	6,1	70,9	18,5	11,5	12,2
Dresden, Stadt	44,5	13,2	8,4	11,5	7,2	0,5	27,6
Bautzen	52,4	19,5	4,4	81,7	27,0	10,3	9,3
Görlitz	52,5	22,6	2,3	43,3	12,9	6,2	11,9
Meißen	37,0	13,1	3,4	135,6	55,2	11,1	9,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	66,2	22,1	7,8	12,1	5,5	1,3	11,6
Direktionsbezirk Dresden	51,2	19,1	4,4	71,0	26,2	7,5	10,8
Leipzig, Stadt	29,5	11,6	1,7	1,2	0,4	0,2	28,2
Leipzig	43,5	16,1	2,8	60,4	28,4	4,2	12,1
Nordsachsen	30,2	11,0	2,6	87,4	31,2	9,3	18,7
Direktionsbezirk Leipzig	35,6	13,1	2,6	72,8	28,8	6,8	16,4
Sachsen 2009	55,6	20,9	4,5	71,5	24,2	8,7	12,7
2008	55,2	21,0	4,5	67,3	22,4	8,5	13,7
2007	52,6	21,0	4,2	66,4	20,9	8,5	13,9
2006	53,5	21,5	4,0	67,8	21,7	8,4	13,4
2005	54,9	22,3	4,0	69,0	21,0	8,9	14,1
2004	55,6	22,3	4,0	67,9	19,5	9,2	15,7
2003	57,1	22,8	4,1	70,2	21,8	9,1	15,6
2002	57,6	22,7	4,1	66,7	20,1	9,1	15,0

14. Gewerbliche Schlachtungen 1994 bis 2009 (in 1 000 Stück)

Jahr	Rinder				Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	insgesamt	darunter						
		Kühe	Bullen/Ochsen	weibl. Rinder ¹⁾				
1994	63,3	22,9	31,5	4,3	753,1	8,8	0,2	0,7
1996	70,5	22,7	38,7	4,7	822,9	8,2	0,5	0,7
1998	77,6	38,0	29,2	5,2	815,5	9,0	0,2	0,6
2000	43,6	23,0	14,5	2,6	495,0	9,2	0,4	0,5
2002	41,6	21,4	13,5	3,1	463,7	8,8	0,4	0,5
2004	42,1	22,1	12,2	4,2	477,9	11,3	1,1	0,4
2006	35,9	18,4	9,8	4,5	470,5	13,0	1,5	0,4
2007	35,5	18,7	9,4	4,1	545,4	14,6	1,5	0,4
2008	38,3	21,3	9,7	4,1	545,2	15,1	1,4	0,4
2009	39,9	22,5	9,0	5,0	571,8	14,9	1,3	0,3

1) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

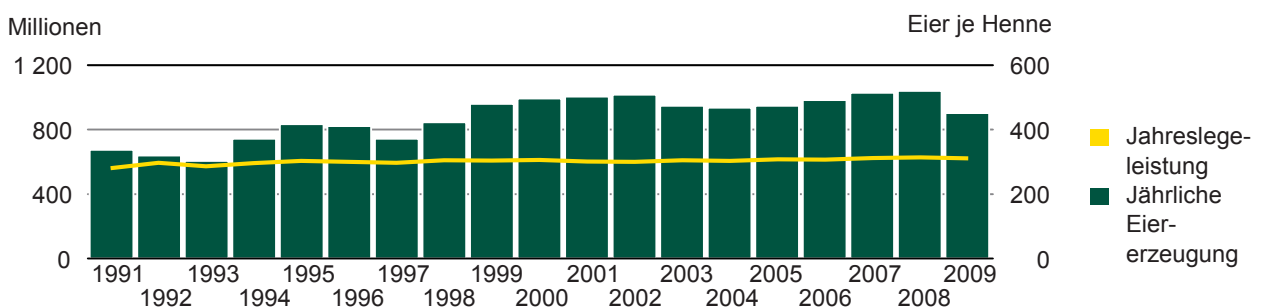
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1996 bis 2009

Jahr	Fleisch- erzeugung ¹⁾	Davon			Speise- fisch- erzeugung	Hühnereier ²⁾
		Schweine- fleisch	Rind- fleisch	Schaf-, Ziegen- u. Pferdefleisch		
1996	94,7	74,1	20,2	0,4	3,1	818,9
1998	97,3	75,6	21,3	0,4	3,7	840,4
2000	59,0	46,8	11,9	0,3	3,6	998,0
2002	56,3	44,5	11,5	0,3	2,9	1 019,2
2004	57,4	45,8	11,3	0,3	3,1	933,4
2006	55,5	45,2	9,9	0,4	3,0	983,5
2007	62,2	51,9	9,8	0,5	2,9	1 024,3
2008	62,8	51,8	10,6	0,5	2,6	1 037,3
2009	65,7	54,2	11,0	0,5	2,6	898,4

1) ohne Geflügel

2) in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

Eiererzeugung und Legeleistung 1991 bis 2009



16. Milchproduktion 1994 bis 2009

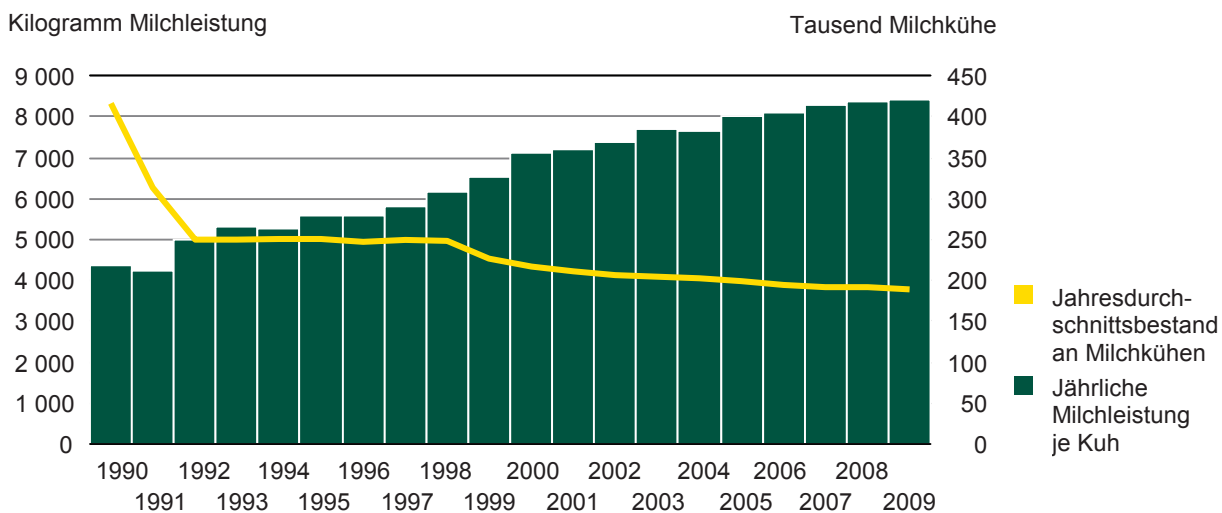
Jahr	Durchschnittlicher Milchkuhbestand	Milch-erzeugung	Davon			Milchleistung je Kuh
			an Molkereien geliefert	verfüttert	sonstige Verwendung	
	1 000 Stück	1 000 t			kg	
1994	251,0	1 324	1 259	64	1	5 274
1996	247,5	1 384	1 324	60	1	5 593
1998	248,3	1 534	1 479	54	1	6 176
2000	217,1	1 542	1 494	47	1	7 104
2002	206,5	1 526	1 482	42	2	7 387
2004	202,6	1 550	1 513	35	2	7 652
2006	194,2	1 575	1 537	36	2	8 107
2007	191,7	1 587	1 555	31	2	8 279
2008	191,4	1 608	1 572	34	2	8 398
2009	189,0	1 596 p	1 565 p	27 p	3 p	8 446 p

17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1996 bis 2009

Jahr	Brütereien		Eingelegte Gänsebruteier	Geschlüpfte Gänseküken
	insgesamt	darunter mit Erzeugung von Gänseküken		
	Stück			
1996	5	3	293 515	178 331
1998	5	3	508 553	299 186
2000	6	4	715 901	446 161
2002	5	3	707 796	534 051
2004	6	4	668 704	423 458
2006	5	4	357 926	222 067
2007	6	4	458 763	306 030
2008	6	4	538 569	355 720
2009	7	4	477 823	314 170

IX.

Entwicklung der Milchleistung und des Milchkuhbestandes 1990 bis 2009





2008 wurden rund 607 900 Tonnen gefährlicher Abfälle aus dem Ausland zur Entsorgung nach Sachsen importiert.

Vom Klärschlammaufkommen aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Höhe von rund 92 000 Tonnen Trockenmasse wurden rund 61 Prozent zur Verwertung bei landschaftsbaulichen Maßnahmen eingesetzt.

Die sächsischen Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes gaben 2008 weniger als 3 Prozent ihrer Gesamtinvestitionssumme für den Umweltschutz aus.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- P V Umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Q I Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Q II Abfallwirtschaft und Recycling
- Q III Umweltschutzausgaben und -produkte
- Q IV Umweltbelastungen

Die Daten zu dem Bereich der Umwelt (Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Wasserbeseitigung, Umweltschutz und Umweltökonomie) werden ab dem Berichtsjahr 1996 nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1997, erhoben.

Für das Berichtsjahr 2005 erfolgte die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. IS. 1534).

Ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgt die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446).

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren. Im Sinne der Erhebung zählen dazu Deponien, Abfallverbrennungsanlagen (thermische Behandlungsanlagen, Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung), biologische Behandlungsanlagen, chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch/biologische Abfallbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Bodenbehandlungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen. Außerdem werden Sortier-

anlagen, Demontageanlagen für Altfahrzeuge und Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikgeräte einbezogen. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen sowie Anlagen zur übertägigen und untertägigen Verwertung von Abfällen werden getrennt dargestellt.

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Asphaltemischungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung - mit dieser Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses wird die auf der Gemeinschaftsebene festgelegte Bezugsnomenklatur für Abfälle zum 1. Januar 2002 eingeführt.

Bauschutttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammmanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen ohne oder mit weitergehender Behandlung (bzw. gezielter Nährstoffeliminierung) z. B.:

Nitrifikation: Oxydation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat,

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien.

Biologische Behandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige und gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-orga-

nische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Die **Deponie** ist eine Anlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten oberirdischen Ablagerung von Abfall ohne oder nach einer Vorbehandlung. Abfälle dürfen nur dann der Deponie zugeordnet werden, wenn sie nicht verwertet werden können und die entsprechenden Zuordnungskriterien für die Ablagerung eingehalten werden.

Unter **direkter Klärschlammentsorgung** versteht man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hinzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlage befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen und industriellen Abwassers. Der Einwohnergleichwert ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser und gibt an, wie viele Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugt hätten.

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Zu den **entsorgten Abfällen** zählen im Sinne der Erhebung eingesetzte, abgelagerte und behandelte Abfälle.

Zum **Fremdwasser** zählt das in die Kanalisation eindringende Grundwasser (z. B. durch Undichten), unerlaubt über Fehlschlüsse eingeleitetes Wasser (z. B. Dränwasser) sowie das einem Schmutzwasserkanal zufließende Oberflächenwasser (z. B. über Schachtabdeckungen). Das Fremdwasser beinhaltet kein Regenwasser.

Mit der Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619) wurden die Begriffbestimmungen im deutschen Abfallrecht an das EU-Recht angepasst. Die „besonders überwachungsbedürftigen Abfälle“ werden nun als „**gefährliche Abfälle**“ bezeichnet, alle übrigen Abfälle sind „nicht gefährliche Abfälle“.

Gefährlich sind alle Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel, brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelung das Nachweisverfahren über deren ordnungsgemäße Entsorgung und deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitscheinverfahren).

Unter **Kanalnetz** bzw. der öffentlichen **Sammelkanalisation** wird das Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser) zu sammeln und abzuleiten. Man unterscheidet das **Mischsystem** (gemeinsames Ableiten von Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal) und das **Trennsystem** (getrenntes Sammeln und Ableiten von Schmutz- und Regenwasser). Anschlusskanäle (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation.

Der **Klärschlammanfall** ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen zuzüglich/abzüglich Bestandsveränderungen der Zwischenlagerung.

Als **klimawirksame Stoffe** gelten hier ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7, ab 2005 mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sowohl in Reinform als auch in Gemischen (Blends).

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Die **mechanische Abwasserbehandlung** umfasst das Abscheiden von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege (z. B. Absetzbecken)

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Abfällen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobil betriebene Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Schmutzwasser ist das durch häuslichen oder gewerblichen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte (verunreinigte) Wasser – ohne Regenwasser, aber gegebenenfalls mit Fremdwasser.

Stationär betriebene Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage. Dazu zählen auch Semimobile Anlagen und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Die Klärschlamm-**Trockenmasse** (in t TM) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene **entwässerte** Schlammmasse an (**ohne Wasseranteil**).

Als **übertägige Abbaustätten** werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten) und in denen Abfälle wiederverfüllt (verwertet) werden.

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt.

Umverpackungen sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartongegen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Umweltschutzinvestitionen umfassen die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen ohne Umsatzsteuer, die eine Verringerung oder Vermeidung schädlicher Emissionen in die Umwelt bewirken. Unterschieden werden dabei additive und integrierte Maßnahmen.

Additive Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen oder Einrichtungen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind zur Emissionsminderung vorhandener Produktionsanlagen vor- oder nachgeschaltet.

Integrierte Maßnahmen vermindern die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung (Produktion). Sie lassen Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen. Als Beispiel sei hier die Kreislaufführung von Stoffen genannt. Da es sich bei integrierten Maßnahmen in der Regel um nicht klar definierbare Teile einer größeren Sachanlage handelt, sind oftmals qualifizierte Schätzungen notwendig.

Zum Klimaschutz zählen Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen aus Treibhausgasen, Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen zum Einsparen von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

Der Umsatz mit Waren-, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ist die Summe aus Rechnungsendbeträgen (ohne Umsatzsteuer) über im Berichtsjahr an Dritte abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Diese dienen dem Zweck der Emissionsminderung (i. S. v. Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädlichen Einflüssen auf die Umwelt aus Produktion und Konsum).

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Ein **Wassereinzugsgebiet** ist das oberirdische Einzugsgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme), aber auch nichtnatürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe" bestimmt.

Als **Wasserversorgungsunternehmen** können Gemeinden, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Eigenbetriebe, Zweckverbände) sowie Unternehmen in privater Rechtsform (z. B. Stadtwerke AG, GmbH, Genossenschaften, Gemeinschaften) auftreten.

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2008 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfälle insgesamt	Darunter gefährliche Abfälle
	Anzahl			t
Deponien	14	1 431 834	666 121
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	4	266 951	11 609
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung	7	477 309	-
Biologische Behandlungsanlagen	74	610 960	-
Chem./physik. Behandlungsanlagen	37	475 619	379 273
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	35	1 065 649	25 807
Bodenbehandlungsanlagen	15	423 453	390 695
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	5	570 556	-
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	17	555 907	306 163
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	69	15 479	14 808
Sortieranlagen	67	1 161 192	1 929
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	26	27 973	21 387
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	370	7 082 880	1 817 791
darunter ruhende Anlagen	11	-	-

1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2008 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle	
			davon angeliefert aus	
			Sachsen	anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
Insgesamt	163	8 257 306	8 231 625	25 681
darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	88	1 846 899	1 837 334	9 565
Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	130	4 525 887	4 511 229	14 658

3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2008 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage

Art der biologischen Behandlungsanlage	Biologische Behandlungsanlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	Davon Abgabe zur Verwendung			Gärrückstände
			in der Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	bei privaten Haushalten ²⁾ und andere Zwecke ³⁾	in Landschaftsgestaltung und -pflege	
			t			
Anzahl		t				
Bioabfallkompostierungsanlage	21	97 290	46 538	20 884	29 868	-
Grünabfallkompostierungsanlage	27	50 786	9 400	13 853	27 533	-
Biogas-/Vergärungsanlage	8	-	-	-	-	52 420
Klärschlammkompostierungsanlage	18	70 088	15 606	13 947	40 535	-
Sonstige biologische Behandlungsanlage	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	74	218 164	71 544	48 684	97 936	52 420

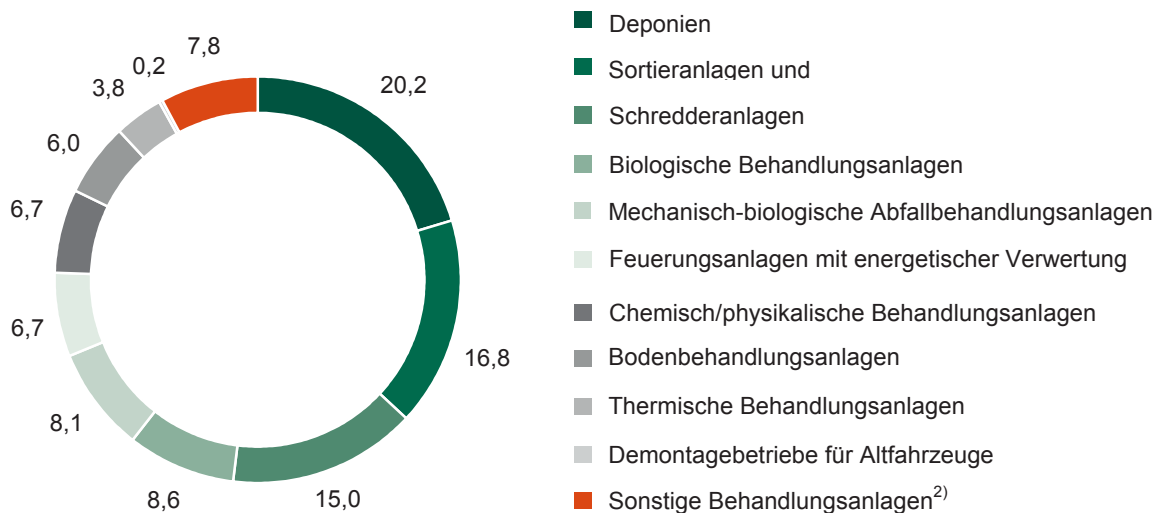
1) einschließlich Gartenbau, Dauerkulturbau, Weinbau, Hopfenbau etc.

2) z. B. Kleingärtner

3) z. B. Rekultivierung

X.

In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte¹⁾ Abfälle 2008 in Prozent



1) einschließlich abgelagerte/behandelte Abfälle

2) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt Unterabschnitt	Erzeu- ger	Erzeugte Abfallmengen	
			insgesamt	darunter entsorgt in Sachsen
		Anzahl	t	
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15	570	409
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	14 430	12 967
C	Verarbeitendes Gewerbe	441	221 179	145 557
CA	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	3	212	204
CB	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	8	860	743
CC	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	19	1 147	881
CD	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	24 908	13 096
CE	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	47	72 673	39 094
CF	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	209	209
CG	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	41	5 684	4 643
CH	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	149	67 134	43 650
CI	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17	9 657	9 271
CJ	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	20	6 029	5 793
CK	Maschinenbau	61	9 994	8 890
CL	Fahrzeugbau	51	19 361	16 071
CM	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	18	3 312	3 012
D	Energieversorgung	28	22 261	11 952
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen ¹⁾	227	392 379	184 517
F	Baugewerbe	102	77 760	34 680
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	86 022	67 721
H	Verkehr und Lagerei	68	41 775	21 593
I	Gastgewerbe	1	.	.
J	Information und Kommunikation	3	111	111
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	27	17 595	17 503
M	Erbringung von freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	28	62 128	51 930
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20	6 349	4 023
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	108	124 475	99 250
P	Erziehung und Unterricht	3	1 357	1 357
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	2 099	1 899
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	.	.
S	Sonstige Dienstleistungen	6	312	247
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	3	74	74
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften Sammelentsorgung in Sachsen	- x	- 98 493	- 85 498
	Insgesamt	1 211	1 169 561	741 471

1) ohne Sammelentsorgung

5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2008 und deren Verbleib nach Staaten (in t)

Zur Entsorgung weitergegeben an Staat	Insgesamt	Verbrachte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	1 263	-	1 263
Italien	5 933	5 933	-
Niederlande	1 981	1 981	-
Norwegen	35	35	-
Polen	58 330	20	58 310
Slowakei	2 761	-	2 761
Ungarn	14 935	-	14 935
Vereinigte Staaten (USA)	172	172	-
Insgesamt	85 412	8 142	77 269

6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2008 nach Herkunftsstaat (in t)

Herkunft aus Staat	Insgesamt	Eingeführte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	360	360	-
Brasilien	137	137	-
China	1 080	1 080	-
Dänemark	3 457	1 773	1 684
Finnland	117	117	-
Frankreich	17 136	15 852	1 284
Griechenland	56	56	-
Irland	754	565	189
Israel	229	229	-
Italien	599 804	467 621	132 183
Kroatien	399	399	-
Litauen	2 337	2 337	-
Luxemburg	2 155	2 155	-
Malaysia	1 258	1 258	-
Malta	38	38	-
Niederlande	34 055	3 761	30 294
Österreich	46 362	39 969	6 392
Polen	481	481	-
Philippinen	186	186	-
Rumänien	5	5	-
Schweden	17 721	17 721	-
Schweiz	26 396	24 158	2 238
Slowakei	73	73	-
Slowenien	6 615	6 615	-
Singapur	1 017	840	176
Spanien	12 711	12 711	-
Thailand	1 239	1 239	-
Tschechische Republik	1 248	1 248	-
Türkei	194	194	-
Ukraine	243	243	-
Ungarn	358	358	-
Vereinigtes Königreich (UK)	4 902	4 011	890
Vereinigte Staaten (USA)	97	97	-
Insgesamt	783 220	607 889	175 331

X.

7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Anlagenart

Art der Anlage	Betreiber ¹⁾	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
		Anzahl	t	Anzahl	t
Bauschutttaufbereitungsanlagen	94	119	3 625 480	119	3 557 222
davon mobil	52	73	2 440 008	73	2 390 771
stationär/semimobil	44	46	1 185 471	46	1 166 450
Asphaltmischanlagen	40	47	546 419	47	X

1) Mehrfachzählungen möglich

8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2006 bis 2008 nach Direktionsbezirken

Direktions- bezirk Land	Ein- gesammelte Abfallmenge insgesamt ¹⁾	Darunter gesondert eingesammelt									
		Haus- und Sperrmüll		Abfälle aus der Biotonne		Papier, Papp-, Karton		gemischte Verpackungen		Glas	
		1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.
2006											
Chemnitz	513	229	143,8	32	19,9	101	63,8	57	36,1	42	26,5
Dresden	591	265	159,8	71	43,0	103	62,4	54	32,8	44	26,7
Leipzig	340	169	168,7	17	17,2	63	62,7	36	35,7	25	24,9
Sachsen	1 444	662	155,9	120	28,3	268	63,0	148	34,7	111	26,2
2007											
Chemnitz	487	223	142,0	32	20,6	97	61,7	58	36,5	41	26,1
Dresden	578	261	158,6	74	44,8	94	56,8	54	32,8	43	26,3
Leipzig	342	170	169,9	18	18,0	60	60,3	37	36,8	26	25,7
Sachsen	1 407	654	155,1	124	29,4	251	59,5	148	35,2	110	26,1
2008											
Chemnitz	479	219	140,7	31	19,9	91	58,8	57	36,6	39	25,1
Dresden	540	256	156,4	72	44,2	77	47,1	53	32,4	42	25,6
Leipzig	333	166	166,0	18	17,9	56	56,2	37	37,2	25	25,2
Sachsen	1 352	641	152,9	121	28,9	225	53,6	147	35,1	106	25,3

1) ab Berichtsjahr 2006 ohne Elektroaltgeräte

9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2004 bis 2008 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2004	2005	2006	2007	2008
Leichtstoff-Fractionen ("Gelbes System")	134 898	148 431	149 653	151 596	161 693
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	79 023	64 198	57 065	58 247	54 205
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	.	1 159	537	3 825	5 939
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	123 117	114 224	114 614	110 603	105 934
Papier, Pappe, Karton ^{1) 2)}	2 615	-	-	-	-
Kunststoffe ¹⁾	.	12 306	13 501	15 033	4 122
Metalle ¹⁾	.	406	378	376	693
Verbunde ¹⁾	-	356	305	80	440
Insgesamt	341 490	341 080	336 053	339 760	333 026

1) als Verpackungen getrennt gesammelt

2) Ab 2005 aufgrund einer Änderung in der Erhebungsmethodik keine separate Erfassung mehr möglich!

X.

10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2004 bis 2008 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2004	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	200 116	201 464	185 460	162 917	163 044
darunter					
Glas	3 156	1 465	1 873	2 350	3 778
Papier, Pappe, Karton	146 178	156 169	136 807	126 565	119 658
Metalle	3 889	4 201	6 143	3 288	2 720
Kunststoffe	15 890	16 620	16 871	15 639	18 078
Holz	14 043	11 114	11 601	7 840	9 667
Verbunde ¹⁾	661	595	1 639	2 004	1 313
nicht sortenrein erfasste oder sonstige Materialien	15 536	10 679	10 070	4 705	7 327

1) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 1991 bis 2007 nach Direktionsbezirken

Jahr	Bevölkerung 31. Dezember ¹⁾	Anschlussgrad an			Durchschnitts- verbrauch von Trinkwasser pro Einwohner und Tag
		öffentliche Trinkwasser- versorgung	öffentliche Kanalisation	öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen	
	Anzahl	%		Liter	

Direktionsbezirk Chemnitz

1991	1 738 299	95,9	79,0	51,4	123,2
1995	1 692 970	97,1	78,3	60,0	80,6
1998	1 654 765	97,7	79,2	66,5	80,9
2001	1 602 921	98,5	81,1	71,4	80,5
2004	1 553 406	98,4	82,4	74,4	79,4
2007 ²⁾	1 583 809	98,6	83,7	77,2	79,0

Direktionsbezirk Dresden

1991	1 798 300	95,0	73,2	61,0	148,6
1995	1 761 287	97,1	74,8	64,8	105,2
1998	1 735 992	97,4	80,6	76,1	96,7
2001	1 695 745	98,6	85,2	81,8	95,1
2004	1 667 676	98,9	88,1	85,5	93,3
2007	1 651 397	99,3	90,7	88,3	89,3

Direktionsbezirk Leipzig

1991	1 142 278	97,6	85,8	69,4	151,0
1995	1 112 346	99,1	86,0	69,8	106,8
1998	1 098 658	99,7	89,7	77,4	98,8
2001	1 085 526	99,9	92,3	81,7	93,8
2004	1 075 202	99,9	93,8	85,5	93,5
2007 ²⁾	998 808	99,9	95,3	88,9	88,7

Sachsen

1991	4 678 877	96,0	78,4	59,5	139,7
1995	4 566 603	97,6	78,8	64,2	96,5
1998	4 489 415	98,1	82,3	72,9	91,4
2001	4 384 192	98,9	85,4	78,0	89,5
2004	4 296 284	99,0	87,5	81,5	88,4
2007	4 234 014	99,2	89,2	84,3	85,3

1) ab 2007 Bevölkerungsstand 30. Juni

2) Der ehemalige Landkreis Döbeln ist im Zuge der am 1. August 2008 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform vom früheren Regierungsbezirk Leipzig zum neuen Direktionsbezirk Chemnitz gewechselt.

12. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Bevölkerung 30. Juni ¹⁾	Anschlussgrad an			Durchschnitts- verbrauch von Trinkwasser pro Einwohner und Tag
		öffentliche Trinkwasser- versorgung	öffentliche Kanalisation	öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen	
	Anzahl	%			Liter
Chemnitz, Stadt	245 224	99,1	95,9	95,1	96,4
Erzgebirgskreis	385 519	99,1	82,7	73,7	70,6
Mittelsachsen	342 457	95,5	76,8	71,4	82,6
Vogtlandkreis	255 579	99,7	83,3	75,5	73,7
Zwickau	355 030	100,0	83,3	75,4	76,6
Direktionsbezirk Chemnitz	1 583 809	98,6	83,7	77,2	79,0
Dresden, Stadt	505 563	100,0	98,8	98,8	97,8
Bautzen	336 055	99,0	84,3	79,6	80,9
Görlitz	290 626	99,7	89,4	85,4	88,9
Meißen	260 418	99,3	88,6	85,0	90,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	258 735	97,8	86,7	85,9	82,2
Direktionsbezirk Dresden	1 651 397	99,3	90,7	88,3	89,3
Leipzig, Stadt	507 360	100,0	98,3	98,0	88,4
Leipzig	275 873	99,6	92,1	80,0	90,0
Nordsachsen	215 575	99,9	92,4	78,8	87,6
Direktionsbezirk Leipzig	998 808	99,9	95,3	88,9	88,7
Sachsen 2007	4 234 014	99,2	89,2	84,3	85,3
2004	4 296 284	99,0	87,5	81,5	88,4
2001	4 384 192	98,9	85,4	78,0	89,5
1998	4 489 415	98,1	82,3	72,9	91,4
1995	4 566 603	97,6	78,8	64,2	96,5
1991	4 678 877	96,0	78,4	59,5	139,7

1) bis 2004 Bevölkerungsstand 31. Dezember

X.

13. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen¹⁾ 2007 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten

Wasser- einzugs- gebiet	Anlagen	Eigen- gewinnung	Davon					
			Grund- wasser	Quell- wasser	Uferfiltrat	angereichertes Grundwasser	See- bzw. Talsperren- wasser	Fluss- wasser
	Anzahl	1 000 m ³						
532	3	222	-	222	-	-	-	-
537	64	89 817	15 190	774	39 193	4 900	29 760	-
538	47	7 034	5 425	652	-	3	954	-
53	114	97 073	20 615	1 648	39 193	4 903	30 714	-
541	85	49 182	2 486	2 455	-	5	44 014	222
542	117	18 670	2 020	3 333	709	3	10 348	2 257
549	15	24 599	12 595	-	12 004	-	-	-
54	217	92 451	17 101	5 788	12 713	8	54 362	2 479
561	2	75	55	20	-	-	-	-
566	76	18 953	9 565	3 998	1 615	-	3 767	8
56	78	19 028	9 620	4 018	1 615	-	3 767	8
582	41	8 952	7 476	1 475	1	-	-	-
58	41	8 952	7 476	1 475	1	-	-	-
5	450	217 504	54 812	12 929	53 522	4 911	88 843	2 487
674	29	7 281	4 204	1 177	-	1 900	-	-
67	29	7 281	4 204	1 177	-	1 900	-	-
6	29	7 281	4 204	1 177	-	1 900	-	-
Sachsen	479	224 785	59 016	14 106	53 522	6 811	88 843	2 487
zusätzlich gewonnen in Brandenburg	1	4 674	4 674	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	2	46 959	-	-	6 956	-	40 003	-
Thüringen	2	163	163	-	-	-	-	-
Insgesamt	484	276 581	63 853	14 106	60 478	6 811	128 846	2 487

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

14. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 m³)

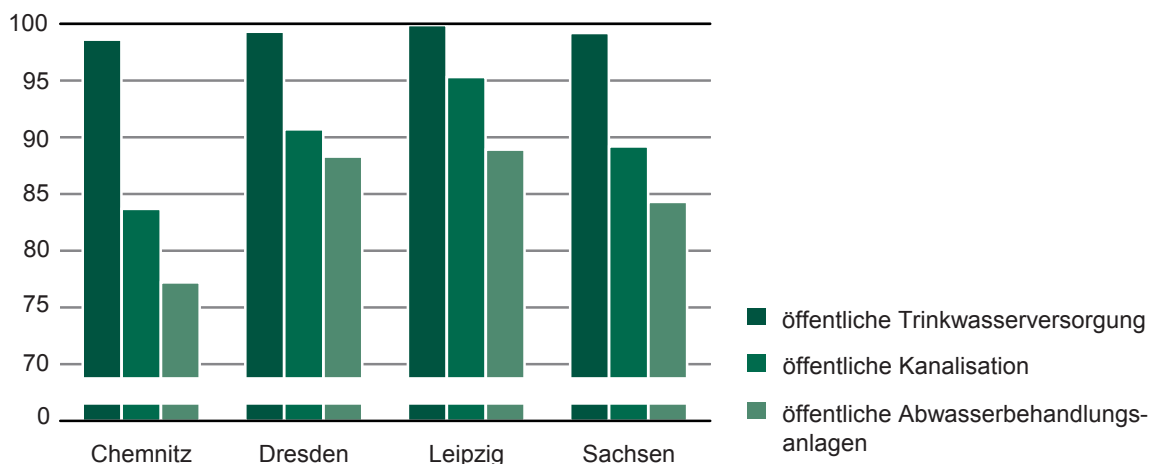
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Schmutzwasser abgeleitet ²⁾			Schmutzwasser- anfall je Einwohner und Tag in Liter
	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	zu öffentlichen Abwasser- behandlungs- anlagen	zu industriellen Abwasser- behandlungs- anlagen	in Oberflächen- gewässer/ Untergrund	
Chemnitz, Stadt	10 081	8 553	9 780	-	60	93,3
Erzgebirgskreis	10 260	7 737	11 578	75	1 126	90,3
Mittelsachsen	15 623	11 000	13 482	-	653	87,3
Vogtlandkreis	9 274	6 854	7 777	-	498	77,1
Zwickau	16 451	12 925	9 604	75	792	74,7
Direktionsbezirk Chemnitz	61 689	47 069	52 221	150	3 129	84,6
Dresden, Stadt	33 253	20 404	25 199	-	4	108,9
Bautzen	14 641	9 624	10 333	2	439	77,7
Görlitz	11 400	9 601	11 473	218	56	84,2
Meißen	11 499	8 576	8 864	-	233	87,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 435	5 224	9 305	1	63	94,5
Direktionsbezirk Dresden	77 228	53 429	65 174	221	795	93,3
Leipzig, Stadt	26 070	19 515	20 962	-	43	87,2
Leipzig	5 820	5 077	7 928	2	1 004	86,9
Nordsachsen	16 719	5 820	7 586	-	859	87,4
Direktionsbezirk Leipzig	48 609	30 412	36 476	2	1 906	87,1
Sachsen	187 526	130 910	153 871	373	5 830	88,7

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

2) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Herkunftsgemeinde.

Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2007 nach Direktionsbezirken

Prozent



15. Private Wasserversorgung 2004 und 2007 nach Direktionsbezirken

Jahr	Bevölkerung 31. Dezember ¹⁾		Einwohner, die nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind		Hausbrunnen oder Quellen, aus denen Trinkwasser gewonnen wird		Einwohner, die an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind	
	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Direktionsbezirk Chemnitz								
2004	1 553 406		24 922	1,6	9 979		1 528 484	98,4
2007 ³⁾	1 583 809		21 816	1,4	9 282		1 561 993	98,6
Direktionsbezirk Dresden								
2004	1 667 676		18 798	1,1	7 445		1 648 878	98,9
2007	1 651 397		11 820	0,7	7 205		1 639 577	99,3
Direktionsbezirk Leipzig								
2004	1 075 202		978	0,1	605		1 074 224	99,9
2007 ³⁾	998 808		1 372	0,1	1 013		997 436	99,9
Sachsen								
2004	4 296 284		44 698	1,0	18 029		4 251 586	99,0
2007	4 234 014		35 008	0,8	17 500		4 199 006	99,2

1) ab 2007 Bevölkerungsstand 30. Juni

2) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt

3) Der ehemalige Landkreis Döbeln ist im Zuge der am 1. August 2008 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform vom früheren Regierungsbezirk Leipzig zum neuen Direktionsbezirk Chemnitz gewechselt.

16. Private Abwasserbeseitigung 2004 und 2007 nach Direktionsbezirken

Jahr	Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation		Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation							
			insgesamt		Direkteinleitung		davon			
	an öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen						an industrielle Abwasser- behandlungs- anlagen			
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	
Direktionsbezirk Chemnitz										
2004	273 469	17,6	1 279 937	82,4	116 409	7,5	1 155 417	74,4	8 111	0,5
2007 ²⁾	258 193	16,3	1 325 616	83,7	98 168	6,2	1 222 692	77,2	4 756	0,3
Direktionsbezirk Dresden										
2004	198 484	11,9	1 469 192	88,1	34 586	2,1	1 425 763	85,5	8 843	0,5
2007	153 414	9,3	1 497 983	90,7	29 717	1,8	1 458 696	88,3	9 570	0,6
Direktionsbezirk Leipzig										
2004	66 251	6,2	1 008 951	93,8	89 026	8,3	919 825	85,5	100	0,0
2007 ²⁾	46 871	4,7	951 937	95,3	64 074	6,4	887 770	88,9	93	0,0
Sachsen										
2004	538 204	12,5	3 758 080	87,5	240 021	5,6	3 501 005	81,5	17 054	0,4
2007	458 478	10,8	3 775 536	89,2	191 959	4,5	3 569 158	84,3	14 419	0,3

1) Anteil 2004 bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember und 2007 bezogen auf die Bevölkerung am 30. Juni

2) Der ehemalige Landkreis Döbeln ist im Zuge der am 1. August 2008 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform vom früheren Regierungsbezirk Leipzig zum neuen Direktionsbezirk Chemnitz gewechselt.

17. Öffentliche Kanalisation¹⁾ 2007 nach Art und Baujahren sowie nach Direktionsbezirken (in km)

Baujahr	Insgesamt	Mischwasser- kanäle	Trennsystem	Davon	
				Schmutz- wasserkanäle	Regen-
Direktionsbezirk Chemnitz					
bis 1960	2 270,6	1 966,2	304,4	113,7	190,7
1961 - 1970	292,7	247,9	44,8	20,1	24,7
1971 - 1980	333,4	193,6	139,8	62,8	77,0
1981 - 1990	310,7	194,1	116,6	66,1	50,5
1991 - 2000	3 084,7	1 204,8	1 879,9	1 283,0	596,9
2001 - 2007	1 244,2	437,9	806,3	541,4	264,9
Zusammen	7 536,3	4 244,5	3 291,8	2 087,1	1 204,7
Ohne Angabe der Baujahre	637,2	378,7	258,5	152,9	105,6
Zusammen	8 173,5	4 623,2	3 550,3	2 240,0	1 310,3
Direktionsbezirk Dresden					
bis 1960	2 060,0	1 319,1	740,9	297,3	443,6
1961 - 1970	349,8	89,2	260,6	105,6	155,0
1971 - 1980	454,0	109,3	344,7	168,1	176,6
1981 - 1990	548,9	99,8	449,1	232,2	216,9
1991 - 2000	5 042,8	418,9	4 623,9	3 692,3	931,6
2001 - 2007	1 822,4	182,8	1 639,6	1 266,7	372,9
Zusammen	10 277,9	2 219,1	8 058,8	5 762,2	2 296,6
Ohne Angabe der Baujahre	730,7	335,7	395,0	161,9	233,1
Zusammen	11 008,6	2 554,8	8 453,8	5 924,1	2 529,7
Direktionsbezirk Leipzig					
bis 1960	1 455,1	1 242,6	212,5	68,8	143,7
1961 - 1970	224,2	159,5	64,7	36,5	28,2
1971 - 1980	281,0	163,1	117,9	42,6	75,3
1981 - 1990	507,8	285,3	222,5	88,3	134,2
1991 - 2000	2 020,1	358,0	1 662,1	1 180,1	482,0
2001 - 2007	815,0	126,5	688,5	505,9	182,6
Zusammen	5 303,2	2 335,0	2 968,2	1 922,2	1 046,0
Ohne Angabe der Baujahre	413,5	331,3	82,2	44,4	37,8
Zusammen	5 716,7	2 666,3	3 050,4	1 966,6	1 083,8
Sachsen					
bis 1960	5 785,7	4 527,9	1 257,8	479,8	778,0
1961 - 1970	866,7	496,6	370,1	162,2	207,9
1971 - 1980	1 068,4	466,0	602,4	273,5	328,9
1981 - 1990	1 367,4	579,2	788,2	386,6	401,6
1991 - 2000	10 147,6	1 981,7	8 165,9	6 155,4	2 010,5
2001 - 2007	3 881,6	747,2	3 134,4	2 314,0	820,4
Zusammen	23 117,4	8 798,6	14 318,8	9 771,5	4 547,3
Ohne Angabe der Baujahre	1 781,4	1 045,7	735,7	359,2	376,5
Insgesamt	24 898,8	9 844,3	15 054,5	10 130,7	4 923,8

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Kanalnetzes.

18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2007 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Behandelte Einwohnerwerte	Ange-schlossene Bevölkerung	Jahres-abwasser-menge	Davon		
					häusliches und gewerbliches Schmutzwasser	Fremdwasser	Nieder-schlags-wasser
Anzahl				1 000 m ³			
Mechanische Anlagen	79	4 669	4 425	172	144	19	9
Biologische Anlagen ohne weitergehende Behandlung	421	246 436	173 103	14 173	7 802	3 750	2 621
Biologische Anlagen mit weitergehender Behandlung	299	4 410 121	3 393 172	331 688	146 666	94 710	90 312
und zwar ¹⁾ mit: Nitrifikation	291	4 342 440	3 336 521	326 783	144 566	93 165	89 052
Denitrifikation	247	4 291 165	3 292 346	323 458	143 064	92 139	88 255
Phosphor-Entfernung	133	4 101 382	3 165 960	310 408	137 425	88 336	84 647
Filtration	12	132 564	115 847	6 929	4 169	1 368	1 392
Biologische Anlagen zusammen	720	4 656 557	3 566 275	345 861	154 468	98 460	92 933
Anlagen insgesamt	799	4 661 226	3 570 700	346 033	154 612	98 479	92 942
darunter aus							
Brandenburg	-	371	371	9	9	-	-
Sachsen-Anhalt	-	2 470	2 150	71	71	-	-
zusätzlich entsorgt in							
Bayern	-	330	330	14	14	-	-
Thüringen	-	649	649	38	38	-	-

1) Mehrfachzählungen entsprechend mehrfacher Behandlung

19. Regentlastungsanlagen¹⁾ 2007 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Regenüberlauf- becken ²⁾		Regenrückhalte- anlagen ³⁾		Regenklärbecken ⁴⁾		Regen- überläufe ohne Becken ⁵⁾
	Anzahl	Speicher- volumen	Anzahl	Speicher- volumen	Anzahl	Speicher- volumen	
		m ³		m ³		m ³	Anzahl
Chemnitz, Stadt	19	8 310	56	36 507	2	269	104
Erzgebirgskreis	107	46 751	53	79 162	8	988	88
Mittelsachsen	59	19 366	106	175 385	9	16 234	148
Vogtlandkreis	58	32 510	64	91 658	3	2 100	123
Zwickau	69	26 498	34	44 837	4	382	178
Direktionsbezirk Chemnitz	312	133 435	313	427 549	26	19 973	641
Dresden, Stadt	4	13 413	113	62 000	13	40 500	136
Bautzen	17	14 067	47	125 042	1	130	28
Görlitz	6	3 200	16	34 245	3	3 681	44
Meißen	19	13 007	57	97 944	9	11 396	52
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	26	6 018	78	85 566	11	14 540	56
Direktionsbezirk Dresden	72	49 705	311	404 797	37	70 247	316
Leipzig, Stadt	17	17 217	57	336 564	29	24 640	75
Leipzig	64	38 293	77	112 497	11	14 843	81
Nordsachsen	11	3 823	79	124 489	18	14 644	48
Direktionsbezirk Leipzig	92	59 333	213	573 550	58	54 127	204
Sachsen	476	242 473	837	1 405 896	121	144 347	1 161

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Anlage.

2) Sammelbegriff für Becken zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser, z. B. Fangbecken, Durchlaufbecken und Verbundbecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

3) Anlage zur Speicherung von Regen- oder Mischwasser, z. B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstaubecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

4) Absetzbecken zur Regenwasserbehandlung im Trennsystem mit integrierter Leichtstoffabscheidung mit und ohne Dauerstau (Arbeitsblatt ATV - A 166).

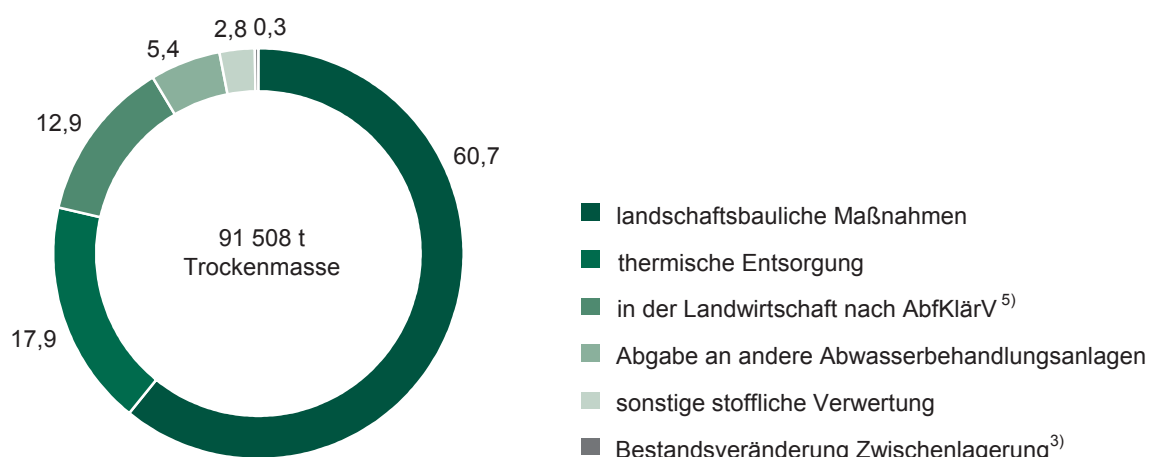
5) Entlastungsbauwerk ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (Arbeitsblatt ATV - A 166).

X.

20. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2008 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klärschlamm- anfall insgesamt ¹⁾	direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ²⁾	darunter Menge,			
			die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
			t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%
Chemnitz, Stadt	6 743	6 406	1 957	30,5	28	0,4
Erzgebirgskreis	5 451	5 197	34	0,7	353	6,8
Mittelsachsen	8 816	8 155	5 616	68,9	582	7,1
Vogtlandkreis	5 230	5 030	1 557	31,0	304	6,0
Zwickau	8 316	7 075	1 301	18,4	1 220	17,2
Direktionsbezirk Chemnitz	34 556	31 863	10 465	32,8	2 487	7,8
Dresden, Stadt	18 846	18 871	10 346	54,8	-	-
Bautzen	7 481	6 945	19	0,3	498	7,2
Görlitz	4 639	4 724	1 487	31,5	57	1,2
Meißen	4 162	4 011	1 492	37,2	52	1,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 483	2 171	1 102	50,8	302	13,9
Direktionsbezirk Dresden	37 611	36 722	14 446	39,3	909	2,5
Leipzig, Stadt	9 171	8 220	3 902	47,5	1 042	12,7
Leipzig	5 694	5 471	1 817	33,2	269	4,9
Nordsachsen	4 476	3 979	987	24,8	163	4,1
Direktionsbezirk Leipzig	19 341	17 670	6 706	38,0	1 474	8,3
Sachsen	91 508	86 255	31 617	36,7	4 870	5,6

Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2008 in Prozent



1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2008 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2008

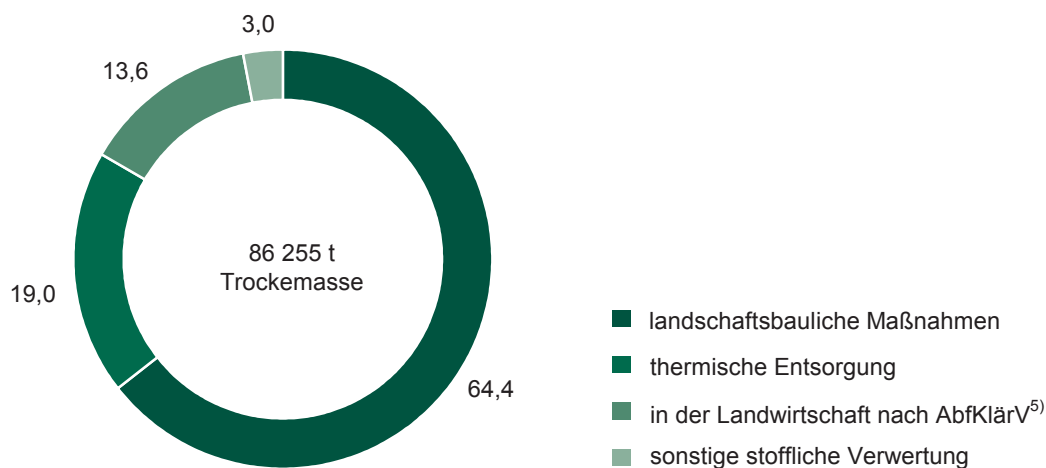
4) Tonnen Trockenmasse

5) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung ³⁾		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	
-	-	6 406	100,0	21	0,3	316	4,7	Chemnitz, Stadt
1 070	20,6	4 127	79,4	406	7,4	-152	-2,8	Erzgebirgskreis
3 834	47,0	4 321	53,0	506	5,7	155	1,8	Mittelsachsen
1 115	22,2	3 915	77,8	200	3,8	-	-	Vogtlandkreis
-	-	7 075	100,0	1 241	14,9	-	-	Zwickau
6 019	18,9	25 844	81,1	2 374	6,9	319	0,9	Direktionsbezirk Chemnitz
2 782	14,7	16 089	85,3	-	-	-25	-0,1	Dresden, Stadt
303	4,4	6 642	95,6	573	7,7	-37	-0,5	Bautzen
2 229	47,2	2 495	52,8	68	1,5	-153	-3,3	Görlitz
6	0,1	4 005	99,9	151	3,6	-	-	Meißen
-	-	2 171	100,0	337	13,6	-25	-1,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
5 320	14,5	31 402	85,5	1 129	3,0	-240	-0,6	Direktionsbezirk Dresden
2 427	29,5	5 793	70,5	374	4,1	577	6,3	Leipzig, Stadt
2 187	40,0	3 284	60,0	700	12,3	-477	-8,4	Leipzig
431	10,8	3 548	89,2	389	8,7	108	2,4	Nordsachsen
5 045	28,6	12 625	71,4	1 463	7,6	208	1,1	Direktionsbezirk Leipzig
16 384	19,0	69 871	81,0	4 966	5,4	287	0,3	Sachsen

X.

Direkte Klärschlamm Entsorgung 2008
in Prozent



21. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2008 und stoffliche Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klär- schlamm- anfall insgesamt ¹⁾	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ²⁾		bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung	
			t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%
Chemnitz, Stadt	6 743	6 406	3 474	54,2	2 932	45,8	-	-
Erzgebirgskreis	5 451	4 127	-	-	4 127	100,0	-	-
Mittelsachsen	8 816	4 321	6	0,1	4 315	99,9	-	-
Vogtlandkreis	5 230	3 915	579	14,8	2 773	70,8	563	14,4
Zwickau	8 316	7 075	2 333	33,0	4 742	67,0	-	-
Direktionsbezirk Chemnitz	34 556	25 844	6 392	24,7	18 889	73,1	563	2,2
Dresden, Stadt	18 846	16 089	-	-	16 074	99,9	15	0,1
Bautzen	7 481	6 642	-	-	4 643	69,9	1 999	30,1
Görlitz	4 639	2 495	233	9,3	2 262	90,7	-	-
Meißen	4 162	4 005	458	11,4	3 547	88,6	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 483	2 171	-	-	2 171	100,0	-	-
Direktionsbezirk Dresden	37 611	31 402	691	2,2	28 697	91,4	2 014	6,4
Leipzig, Stadt	9 171	5 793	3 280	56,6	2 513	43,4	-	-
Leipzig	5 694	3 284	1 071	32,6	2 213	67,4	-	-
Nordsachsen	4 476	3 548	343	9,7	3 205	90,3	-	-
Direktionsbezirk Leipzig	19 341	12 625	4 694	37,2	7 931	62,8	-	-
Sachsen	91 508	69 871	11 777	16,8	55 517	79,5	2 577	3,7

1) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Tonnen Trockenmasse

22. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
				insgesamt	je Einwohnerwert
				t TM ¹⁾	kg
				Anzahl	
Chemnitz, Stadt	7	7	259 667	6 743	26,0
Erzgebirgskreis	123	79	346 781	5 451	15,7
Mittelsachsen	126	101	409 421	8 816	21,5
Vogtlandkreis	80	65	280 767	5 230	18,6
Zwickau	74	68	369 212	8 316	22,5
Direktionsbezirk Chemnitz	410	320	1 665 848	34 556	20,7
Dresden, Stadt	5	5	724 284	18 846	26,0
Bautzen	74	59	402 526	7 481	18,6
Görlitz	46	31	363 499	4 639	12,8
Meißen	56	43	284 551	4 162	14,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	73	68	131 718	2 483	18,9
Direktionsbezirk Dresden	254	206	1 906 578	37 611	19,7
Leipzig, Stadt	5	4	575 222	9 171	15,9
Leipzig	61	39	257 521	5 694	22,1
Nordsachsen	54	45	230 645	4 476	19,4
Direktionsbezirk Leipzig	120	88	1 063 388	19 341	18,2
Sachsen	784	614	4 635 814	91 508	19,7

1) Tonnen Trockenmasse

X.

23. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 bis 2008

Jahr	Be- triebe	Darunter mit		In- vesti- tionen	Darunter für den Umweltschutz ¹⁾						
		In- vesti- tionen	Um- welt- schutz- investi- tionen		ins- gesamt		davon für			je Be- schäf- tigten ²⁾	je 10 000 € Umsatz ²⁾
					Klima- schutz	andere Umweltbereiche					
						in additive Maßnahmen	in integrierte Maßnahmen				
Anzahl		Mill. €	%	Mill. €			€				
2004	2 744	2 268	188	3 603,9	86,9	2,4	.	73,7	13,2	1 645	64
2005	2 729	2 289	196	3 062,4	38,7	1,3	.	28,9	9,7	709	25
2006	2 715	2 295	272	3 323,4	79,8	2,4	12,5	39,0	28,3	1 212	41
2007	2 812	2 445	295	3 370,7	75,7	2,2	18,9	38,7	18,1	1 122	37
2008 ³⁾	2 787	2 405	283	3 266,0	89,1	2,7	30,4	33,0	25,7	1 451	42

1) ab 2006 wurde der Umweltbereich Klimaschutz in die Erhebung integriert

2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

3) vorläufig

24. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2004 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Umsatz				
			insgesamt	für den Umwelt- schutz	davon mit		
					Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Anzahl	Mill. €						
Insgesamt	2004	512	.	597	231	254	113
	2005	456	.	584	273	201	110
	2006	619	.	1 352	960	262	130
	2007	638	.	1 816	1 435	276	105
	2008	719	6 307	2 671	2 190	344	137
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2004	93	706	237	229	4	4
	2005	96	894	294	271	5	18
	2006	134	1 914	988	947	17	23
	2007	134	2 433	1 456	1 432	15	8
	2008	140	4 595	2 199	2 184	8	7
Baugewerbe	2004	133	1 071	252	2	249	0
	2005	109	859	197	2	195	0
	2006	222	919	242	9	232	0
	2007	234	932	241	0	240	1
	2008	312	1 376	320	2	316	2
Dienstleistungsgewerbe	2004	286	.	108	-	-	108
	2005	251	.	92	-	-	92
	2006	258	.	120	2	12	106
	2007	267	.	116	0	20	96
	2008	261	.	151	3	20	128

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen

25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2009 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge

Jahr	Unfälle	Darunter mit Verunreinigung ¹⁾				Freigesetzte Menge	Darunter nicht wiedergewonnene Menge	
		eines Gewässers	des Bodens	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	einer versiegelten/befestigten Fläche		m ³	%
		Anzahl						
Unfälle beim Umgang								
2006	34 ²⁾	20	9	10	13	1 046,8	942,0	90,0
2007	40	24	15	6	17	449,2	191,1	42,5
2008	23	13	6	11	11	24,0	3,9	16,2
2009	27	10	14	12	6	19,5	1,2	6,2
Unfälle bei der Beförderung								
2006	152	11	42	17	118	37,3	3,6	9,7
2007	76	7	27	8	57	13,1	3,0	22,9
2008	28	7	20	5	18	9,4	6,0	63,8
2009	32	5	25	7	21	4,6	0,7	15,2
Unfälle insgesamt								
2006	186 ²⁾	31	51	27	131	1 084,1	945,6	87,2
2007	116	31	42	14	74	462,3	194,1	42,0
2008	51	20	26	16	29	33,4	9,9	29,6
2009	59	15	39	19	27	24,1	1,9	7,9

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) 2006 ereigneten sich größere Unfälle beim Umgang mit Gülle und Jauche.

X.

26. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2009 nach Unfallgebiet und Unfallursache

Jahr	Unfälle	Darunter					
		in einem als schutzwürdig eingestuften Gebiet ¹⁾	Unfallursache				Anzahl
			materialbedingt	verhaltensbedingt	sonstige	ungeklärt	
		Anzahl			%	Anzahl	
Unfälle beim Umgang							
2006	34	5	12	3	8,8	14	5
2007	40	6	13	12	30,0	8	7
2008	23	-	6	9	39,1	8 ²⁾	.
2009	27	1	8	8	29,6	11 ²⁾	.
Unfälle bei der Beförderung							
2006	152	23	21	17	11,2	35	79
2007	76	15	11	19	25,0	9	37
2008	28	7	6	10	35,7	9	3
2009	32	4	7	16	50,0	5	4
Unfälle insgesamt							
2006	186	28	33	20	10,8	49	84
2007	116	21	24	31	27,0	17	44
2008	51	7	12	19	37,3	17	3
2009	59	5	15	24	40,7	16	4

1) Zu den als schutzwürdig eingestuften Gebieten gehören Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete bzw. überschwemmungsgefährdete Gebiete und sonstige schutzwürdige Gebiete.

2) einschließlich Unfallursache ungeklärt

27. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 2001 bis 2008 nach Stoffgruppen und Stoffarten

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel	In 1 000 GWP- gewichteten Tonnen ¹⁾
		t		
Insgesamt	2001	343,4	308,0	864,2
	2002	289,8	244,9	808,5
	2003	339,6	289,4	908,4
	2004	360,8	309,5	918,8
	2005	332,8	285,1	846,5
	2006	385,1	339,7	944,5
	2007	502,4	404,0	1 080,8
	2008	468,4	399,4	1 049,5
davon				
FKW	2001	30,7	0,2	260,9
	2002	39,4	0,2	334,5
	2003	42,1	0,2	353,8
	2004	41,3	0,1	340,4
	2005	36,4	0,0	298,5
	2006	31,4	0,1	268,5
	2007	33,6	0,0	284,7
	2008	31,3	-	258,4
darunter R 116	2001	22,5	-	207,0
	2002	28,9	-	266,2
	2003	29,5	-	271,2
	2004	26,5	-	243,5
	2005	22,5	-	206,9
	2006	23,7	-	218,3
	2007	24,3	-	223,2
	2008	-	-	-
H-FKW	2001	312,7	307,8	603,3
	2002	250,4	244,7	474,0
	2003	297,5	289,2	554,5
	2004	319,6	309,5	578,4
	2005	296,4	285,1	548,0
	2006	353,7	339,6	676,0
	2007	468,7	403,9	796,2
	2008	296,8	259,2	406,3
darunter R 134a	2001	239,5	238,5	311,3
	2002	203,4	202,5	264,4
	2003	229,5	227,2	298,4
	2004	243,5	242,0	316,5
	2005	221,5	219,8	288,0
	2006	251,1	246,9	326,5
	2007	303,2	297,3	394,1
	2008	260,9	258,4	339,2

1) GWP: Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu Kohlendioxid



Unternehmen und Arbeitsstätten

Die Zahl der Insolvenzfälle in Sachsen hat sich 2009 auf 8 631 Verfahren erhöht. 92 Unternehmen und 155 private Personen und Nachlässe mehr als im Vorjahr meldeten Insolvenz an.

Im Jahr 2009 wurden von den sächsischen Gewerbeämtern 38 630 Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe) und 35 094 Abmeldungen registriert.

Die sächsische Wirtschaft ist geprägt durch kleine Unternehmens- und Betriebsstrukturen. Nur knapp 2 Prozent der rund 170 000 im Jahr 2007 aktiven sächsischen Unternehmen hatten 50 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- D I Gewerbeanzeigen
- D II Unternehmen und Arbeitsstätten
- D III Insolvenzen

Für die Erfassung der **Insolvenzverfahren** gilt seit dem 1. Januar 1999 bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) abgelöst und ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht geschaffen. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Neben dem Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren gibt es seit 1999 für Privatpersonen und Kleingewerbetreibende ein spezielles Verbraucherinsolvenzverfahren, das diesen die Möglichkeit der Restschuldbefreiung einräumt. Von 1999 bis 2001 wurden die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende den Unternehmen zugerechnet. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen aufgrund der Änderung des § 304 der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 nun die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase von jetzt 6 Jahren zu stunden.

Die Gliederung der Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Rechtsgrundlagen der **Gewerbeanzeigenstatistik** bilden die Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 14 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258, 2270) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249) und das Zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) Artikel 9 - Änderung der Gewerbeordnung.

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe, den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als **Gewerbe** gilt jede erlaubte selbständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und in Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die sogenannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Anzeigepflichtig sind die Gewerbetreibenden (natürliche oder juristische Personen).

Das **statistische Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt. Das Statistische Bundesamt verfügt über einen bundesweiten Gesamtbestand in Form zusammen gespielter Kopien der Länderregister. Das Unternehmensregister ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen.

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Registern zu erfassen.¹⁾ Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.²⁾

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit noch ausgenommen. Einheiten in den Abschnitten „Private Haushalte mit Hauspersonal...“ und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ werden nicht im Register geführt.

Die Auswertung basiert auf einem Datenabzug zum 30. September 2009. Im Vergleich zu den

Vorjahresauswertungen (jeweils zum 31. Dezember des Jahres) wurde damit im aktuellen Verarbeitungszyklus eine Terminstrafung um 3 Monate erzielt und damit der Zeitabstand zwischen Auswertung und Berichtsjahr der Basisdaten verkürzt.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Unternehmen:**

Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Betrieben:**

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2007) verfügen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

Bei der **Auswertung** des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2007) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2007) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (aktuell 30. September 2009) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2007) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des **Gesamtbestandes** an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (aktuell 30. September 2009). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (aktuell zum Berichtsjahr 2007). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/ Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht vollständig dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (aktuell 30. September 2009) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über deren Betriebsaufgabe/Schließung die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt wer-

den, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem **Masterbetrieb** zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen** Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversiche-

rungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

1. Insolvenzen für Unternehmen 2007 bis 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Darunter eröffnete Verfahren		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Unternehmen	1 815	1 850	1 942	1 319	1 396	1 510
nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 097	1 110	1 150	895	921	966
Personengesellschaften	72	86	65	38	55	42
Gesellschaften mbH	573	576	641	356	378	460
Aktiengesellschaften, KGaA	9	8	12	5	7	10
sonstige Rechtsformen ¹⁾	64	70	74	25	35	32
nach Alter der Unternehmen						
bis unter 8 Jahre alt	1 028	1 114	1 172	736	815	899
8 und mehr Jahre alt	787	736	770	583	581	611
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	12	11	6	9	5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	127	144	164	101	123	141
Energieversorgung	-	1	4	-	-	3
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	6	10	8	6	9
Baugewerbe	521	446	456	369	335	350
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	297	338	311	229	253	248
Verkehr und Lagerei	82	91	122	65	75	105
Gastgewerbe	161	180	169	112	134	133
Information und Kommunikation	30	44	49	21	31	38
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	41	28	45	27	21	27
Grundstücks- und Wohnungswesen	74	51	55	46	37	33
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	176	179	163	114	120	118
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	126	160	193	93	116	142
Erziehung und Unterricht	22	14	22	13	10	21
Gesundheits- und Sozialwesen	31	40	31	29	35	26
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	40	50	30	32	38
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	76	87	56	59	73
Private Personen, Nachlässe	7 508	6 534	6 689	6 981	5 989	5 967
Gesellschafter	146	112	98	125	97	83
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 267	1 095	1 040	1 132	973	941
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	576	457	470	528	417	430
übrige Verbraucher	5 251	4 552	4 487	5 134	4 439	4 408
Nachlässe	268	318	594	62	63	105
Insgesamt	9 323	8 384	8 631	8 300	7 385	7 477

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd.

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

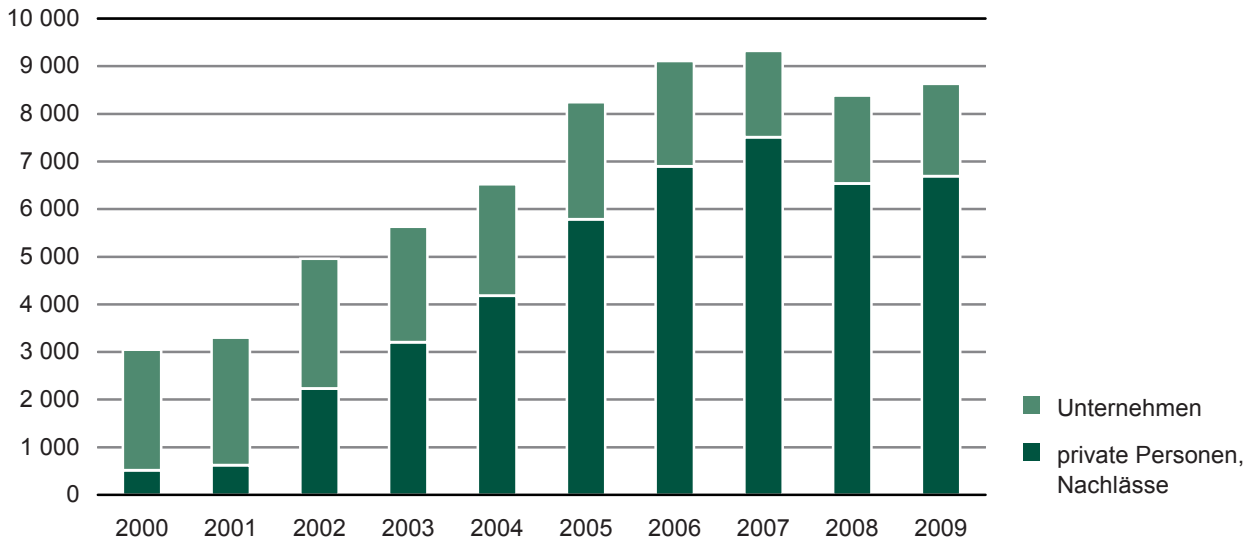
2. Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
unter 5 000	441	431	560	293	272	270	56	47	50
5 000 - 50 000	5 407	4 757	4 947	4 919	4 269	4 390	547	578	631
50 000 - 250 000	2 423	2 250	2 181	2 156	2 010	1 949	723	729	729
250 000 - 500 000	544	469	478	485	419	444	241	236	248
500 000 - 5 Mill.	481	439	441	425	384	402	229	231	267
5 Mill. und mehr	27	38	24	22	31	22	19	29	17
Insgesamt	9 323	8 384	8 631	8 300	7 385	7 477	1 815	1 850	1 942

3. Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

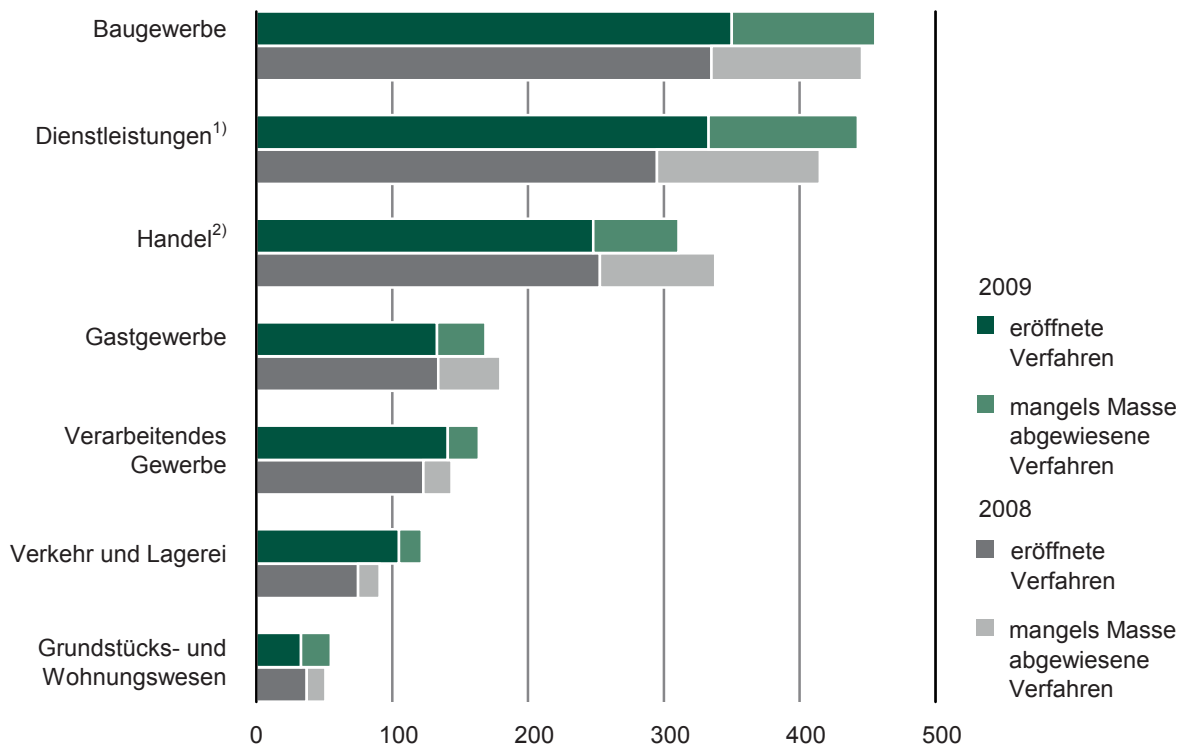
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Chemnitz, Stadt	684	651	722	582	542	604	103	138	136
Erzgebirgskreis	556	632	696	463	512	531	143	145	140
Mittelsachsen	608	586	526	538	516	463	116	130	116
Vogtlandkreis	673	646	586	604	603	547	147	106	120
Zwickau	777	708	675	673	606	560	147	162	135
Direktionsbezirk Chemnitz	3 298	3 223	3 205	2 860	2 779	2 705	656	681	647
Dresden, Stadt	1 003	888	892	916	800	808	220	219	235
Bautzen	519	428	404	476	398	364	103	90	116
Görlitz	314	291	315	276	259	282	74	70	101
Meißen	317	299	274	269	258	239	81	78	104
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	286	283	240	252	242	214	92	98	85
Direktionsbezirk Dresden	2 439	2 189	2 125	2 189	1 957	1 907	570	555	641
Leipzig, Stadt	2 295	1 950	2 185	2 075	1 736	1 896	344	369	400
Leipzig	677	550	633	608	481	537	131	143	161
Nordsachsen	614	472	483	568	432	432	114	102	93
Direktionsbezirk Leipzig	3 586	2 972	3 301	3 251	2 649	2 865	589	614	654
Sachsen	9 323	8 384	8 631	8 300	7 385	7 477	1 815	1 850	1 942

Insolvenzen für Unternehmen sowie private Personen und Nachlässe 2000 bis 2009



Insolvenzen für Unternehmen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen 2008 und 2009

XI.



1) Verfahren der Bereiche M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

4. Gewerbean- und -abmeldungen 1991 bis 2009¹⁾

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen
1991	91 992	30 788
1992	63 457	36 496
1993	54 209	34 038
1994	51 315	35 082
1995	51 067	38 718
1996	46 101	36 610
1997	46 096	37 395
1998	46 097	39 286
1999	44 168	38 449
2000	39 809	37 382
2001	38 170	36 388
2002	35 863	35 122
2003	42 094	32 781
2004	49 355	32 809
2005	45 487	35 928
2006	43 867	35 459
2007	39 146	35 203
2008	39 623	37 032
2009	38 734	35 493

1) einschließlich Automatenaufsteller und Reisegewerbe

5. Gewerbean- und -abmeldungen 2009 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtung	ins- gesamt	darunter Aufgabe
Anzahl					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	248	215	203	173
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 357	1 065	1 396	1 083
D	Energieversorgung	1 295	1 258	91	51
F	Baugewerbe	4 739	4 104	4 004	3 319
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 374	7 620	10 113	8 253
H	Verkehr und Lagerei	881	755	1 161	1 029
I	Gastgewerbe	2 877	2 098	2 750	2 280
J	Information und Kommunikation	1 386	1 166	977	723
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1 642	1 280	2 686	2 225
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	765	603	748	558
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 417	2 960	2 813	2 315
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 749	5 144	4 638	3 969
P	Erziehung und Unterricht	455	407	336	279
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	414	375	400	347
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	881	761	617	507
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 033	2 748	2 030	1 709
	Übrige Wirtschaftsbereiche	117	104	131	105
	Insgesamt	38 630	32 663	35 094	28 925

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

6. Gewerbean- und -abmeldungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anmeldungen				
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	davon		
			Neuerrichtung	Zuzug	Übernahme
Anzahl	%	Anzahl			
Chemnitz, Stadt	2 505	3,0	2 070	153	282
Erzgebirgskreis	2 801	-2,1	2 304	245	252
Mittelsachsen	2 476	-5,3	2 047	239	190
Vogtlandkreis	1 938	-6,2	1 601	135	202
Zwickau	2 836	-6,0	2 317	247	272
Direktionsbezirk Chemnitz	12 556	-3,4	10 339	1 019	1 198
Dresden, Stadt	6 445	10,5	5 628	421	396
Bautzen	2 235	-6,1	1 850	229	156
Görlitz	2 799	-2,1	2 417	183	199
Meißen	2 085	-7,5	1 733	228	124
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 131	-5,6	1 659	270	202
Direktionsbezirk Dresden	15 695	0,7	13 287	1 331	1 077
Leipzig, Stadt	6 192	-5,6	5 559	433	200
Leipzig	2 338	-4,6	1 914	293	131
Nordsachsen	1 849	-4,6	1 564	179	106
Direktionsbezirk Leipzig	10 379	-5,2	9 037	905	437
Sachsen	38 630	-2,3	32 663	3 255	2 712

XI.

Noch: 6. Gewerbean- und -abmeldungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Abmeldungen				
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	davon		
			Aufgabe	Fortzug	Übergabe
Anzahl	%	Anzahl			
Chemnitz, Stadt	2 513	8,9	2 045	205	263
Erzgebirgskreis	2 801	-6,3	2 263	297	241
Mittelsachsen	2 237	-11,0	1 786	268	183
Vogtlandkreis	1 807	-10,3	1 457	170	180
Zwickau	2 698	-7,3	2 156	290	252
Direktionsbezirk Chemnitz	12 056	-5,3	9 707	1 230	1 119
Dresden, Stadt	5 080	5,9	4 310	468	302
Bautzen	2 260	-5,8	1 822	279	159
Görlitz	2 613	-2,0	2 267	153	193
Meißen	1 957	-6,5	1 578	251	128
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 959	-10,1	1 521	276	162
Direktionsbezirk Dresden	13 869	-1,9	11 498	1 427	944
Leipzig, Stadt	5 405	-5,2	4 670	479	256
Leipzig	2 037	-10,6	1 634	271	132
Nordsachsen	1 727	-6,3	1 416	196	115
Direktionsbezirk Leipzig	9 169	-6,7	7 720	946	503
Sachsen	35 094	-4,4	28 925	3 603	2 566

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

7. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2007 aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	106	63	36	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 134	10 068	2 978	954	134
D	Energieversorgung	497	439	33	17	8
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	740	514	169	46	11
F	Baugewerbe	27 930	25 884	1 837	195	14
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	33 342	30 923	2 123	272	24
H	Verkehr und Lagerei	6 516	5 593	772	136	15
I	Gastgewerbe	10 556	9 881	598	72	5
J	Information und Kommunikation	3 737	3 412	266	52	7
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 457	3 372	39	30	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 930	9 677	228	23	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 097	18 163	844	80	10
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	9 351	8 539	592	177	43
P	Erziehung und Unterricht	2 525	2 121	273	86	45
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 282	10 960	903	308	111
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 152	3 977	130	34	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 353	11 713	519	112	9
	Insgesamt	170 705	155 299	12 340	2 601	465
darunter:						
am 30.09.2009 noch aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	102	59	36	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 350	9 342	2 933	943	132
D	Energieversorgung	489	431	33	17	8
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	709	487	165	46	11
F	Baugewerbe	25 973	24 026	1 745	189	13
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	32 045	29 655	2 098	268	24
H	Verkehr und Lagerei	6 251	5 346	761	129	15
I	Gastgewerbe	10 106	9 434	595	72	5
J	Information und Kommunikation	3 518	3 203	258	51	6
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 370	3 286	38	30	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 629	9 377	227	23	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18 595	17 671	836	78	10
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	9 076	8 277	582	174	43
P	Erziehung und Unterricht	2 466	2 067	269	85	45
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 230	10 910	901	308	111
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 035	3 861	129	34	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 137	11 502	515	111	9
	Insgesamt	164 081	148 934	12 121	2 565	461

XI.

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2007

8. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2007 aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	131	75	48	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 872	10 380	3 239	1 093	160
D	Energieversorgung	596	486	73	26	11
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	852	566	219	59	8
F	Baugewerbe	28 277	26 062	1 959	242	14
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	38 549	34 700	3 317	510	22
H	Verkehr und Lagerei	7 364	6 010	1 101	226	27
I	Gastgewerbe	11 211	10 313	787	107	4
J	Information und Kommunikation	4 368	3 855	398	102	13
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 347	3 978	244	110	15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 267	9 969	262	34	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 469	19 182	1 142	131	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 450	9 052	936	417	45
P	Erziehung und Unterricht	4 350	2 862	1 133	303	52
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 240	11 347	1 349	448	96
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 372	4 166	156	39	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 765	12 071	571	116	7
	Insgesamt	186 480	165 074	16 934	3 971	501
darunter:						
am 30.09.2009 noch aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	127	72	47	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 056	9 631	3 186	1 081	158
D	Energieversorgung	584	474	73	26	11
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	817	535	215	59	8
F	Baugewerbe	26 288	24 173	1 866	236	13
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	36 971	33 178	3 269	502	22
H	Verkehr und Lagerei	7 042	5 711	1 086	219	26
I	Gastgewerbe	10 754	9 860	784	106	4
J	Information und Kommunikation	4 109	3 605	390	101	13
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 254	3 887	242	110	15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 952	9 655	261	34	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 936	18 666	1 128	128	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 135	8 767	918	405	45
P	Erziehung und Unterricht	4 203	2 728	1 123	300	52
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 180	11 289	1 347	448	96
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 254	4 049	155	39	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 543	11 854	567	115	7
	Insgesamt	179 205	158 134	16 657	3 917	497

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2007 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2007

| Produzierendes Gewerbe

Die Industrie setzt 2009 Erzeugnisse im Wert von mehr als 48 Milliarden € um. Die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, der Maschinenbau sowie die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sind gemessen am Umsatz die bedeutsamsten Industriezweige Sachsens.

Im Jahr 2008 haben sächsische Baubetriebe 116 Millionen € in neue Maschinen und maschinelle Anlagen investiert.

Die Geschäftssituation im Handwerk insgesamt zeigt sich 2009 relativ stabil, nur das Handwerk für den gewerblichen Bedarf verzeichnet größere Umsatzeinbußen.

XII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- E I Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- E II Bauhauptgewerbe
- E III Ausbaugewerbe
- E IV Energie- und Wasserversorgung
- E V Handwerk

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. In den einzelnen Bereichen werden verschiedene Statistiken laufend erhoben und ausgewertet.

Zur systematischen Ordnung der Betriebe und Unternehmen dient seit Januar 2009 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die abgeleitete deutsche Fassung der NACE Rev. 2 als verbindliche Systematik. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, sondern auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert. Sowohl die Erhebungen als auch die Auswertungen und Veröffentlichungen werden auf Basis der WZ 2008 durchgeführt.

Der Kreis der befragten **Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept). Im Interesse einer besseren Repräsentation ist bei einzelnen kleinbetrieblich strukturierten Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden. Das betrifft u. a. die Bereiche Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer; Kies, Sand, Ton und Kaolin; die Herstellung von Transportbeton, Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie einzelne Bereiche der Nahrungs- und Futtermittelherstellung.

Bedingt durch die ab 2007 erfolgte Anhebung der Abschneidegrenze bei der monatlichen Befragung von Betrieben auf 50 und mehr tätige Personen, werden Jahresergebnisse für den genannten Berichtskreis ab dem Berichtsjahr 2007 aus dem Monatsbericht und dem neu eingeführten Jahresbericht für Betriebe bzw. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden berechnet. Damit stehen auch künftig einmal jährlich die für regionale Struk-

turuntersuchungen notwendigen Informationen in nahezu gleichem Umfang und in bisheriger Qualität zur Verfügung. Nicht mehr ausgewiesen werden die geleisteten Arbeitsstunden, da diese im Rahmen des Jahresberichts nicht erfragt werden. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich nunmehr auf den Stichtag 30. September des jeweiligen Berichtsjahres, bislang wurden hier Jahresmittelwerte ausgewiesen. In dem vorliegenden Jahrbuch wird die Darstellung nach dem Konzept der hauptbeteiligten Wirtschaftszweige vorgenommen. Bei diesem Nachweis werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 2008) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – gemessen am Produktionswert oder ggf. anhand der tätigen Personen – der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes liegt. Seit Januar 2003 werden entsprechend der Gliederung der EU-Hauptgruppenverordnung 5 **industrielle Hauptgruppen** ausgewiesen. Die Hauptgruppe Energie setzt sich aus den Abteilungen 05, 06, 19, 35 und 36 der WZ 2008 zusammen. In diesem Jahrbuch wird die Hauptgruppe jedoch nur als „reduzierte Hauptgruppe“ abgebildet. In die Ergebnisaufbereitung werden nur diejenigen Zweige einbezogen, die zu den Abschnitten B (Abteilungen 05 und 06) und C (Abteilung 19) der WZ 2008 gehören. Für Sachsen wurden die Ergebnisse für die Hauptgruppen A (Vorleistungsgüter) und EN (Energie) zusammengefasst.

Durch die gesetzliche Neuregelung zur Einbeziehung von Betrieben in monatliche Befragungen wurde der Berichtskreis für die **Produktionserhebungen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** auf den des Monatsberichts abgestimmt. Mit Beginn des Berichtsjahres 2007 werden zur Monatlichen Produktionserhebung nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen herangezogen, kleinere Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen werden nur noch vierteljährlich nach ihrer Produktion befragt. Erfasst wird die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ (GP 2009). Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Gütergruppen und Güterklassen. Dabei wird die zum Absatz bestimmte Produktion

ausgewiesen sowie die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung; nicht einbezogen sind Rabatte und Verbrauchssteuern.

Die Ergebnisse der jährlichen **Investitionserhebungen** beziehen sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauhauptgewerbes sowie des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Bruttoanlageinvestitionen sind alle im Geschäftsjahr aktivierten Zugänge an Sachanlagen (einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbst erstellten Anlagen, Großreparaturen und beim Leasing-Nehmer zu aktivierenden Leasing-Güter).

Der **Monatsbericht im Bauhauptgewerbe** ist eine Teilerhebung; es melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Zum **Vierteljahresbericht im Ausbaugewerbe** melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften. Durch die neue WZ-Zuordnung kommen die Betriebe des Wirtschaftsbereichs Erschließung von Grundstücken; Bauträger hinzu, werden aber nicht mit dargestellt. Bei ihnen erfolgt ein verkürztes Erhebungsprogramm.

Die **Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** umfasst alle Betriebe. Die **Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung und erstreckt sich auf Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Der **Hochbau** umfasst den Wohnungsbau, den gewerblichen und industriellen Hochbau (einschließlich landwirtschaftlicher Hoch- und Tiefbau), sowie den öffentlichen Hochbau. Der **Tiefbau** setzt sich aus dem gewerblichen und industriellen Tiefbau, öffentlichen Tiefbau und dem Straßenbau zusammen.

Der Berichtskreis bei **Jahreserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung**, umfasst alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und/oder Wasser zu erzeugen oder zu gewinnen und/oder zu verteilen. Eine Unterscheidung nach dem Gesichtspunkt kommunaler und privater Versorgungsunternehmen erfolgt hier nicht. Im **Monatsbericht der Energie- und Wasserversorgung** umfasst der Berichtskreis alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von Unternehmen dieses Bereiches sowie alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Für den Bereich **Handwerk** sind die Angaben zur Anzahl der Betriebe von den 3 sächsischen Handwerkskammern bereitgestellt worden. Grundlage bildete die Anlage A der Handwerksrolle. Zur Entlastung der Wirtschaft von statistischer Berichtspflicht wurde die Handwerksberichterstattung ab dem Jahr 2008 nicht mehr als Befragung bei ausgewählten Handwerksunternehmen, sondern als Auswertung der Verwaltungsdaten der Oberfinanzdirektion (Umsatz) und der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigte) durchgeführt. Die Ergebnisse werden nach der Gliederung der Handwerksorganisationen in Gewerbegruppen ausgewiesen, in denen ähnliche Gewerbebezüge zusammengefasst sind. Die Ergebnisdarstellung erfolgt als Anteile am Handwerk insgesamt und als Messzahlen mit der Basis 2007. Diese neue Basis wurde ebenfalls durch Auswertung von Verwaltungsdaten festgelegt. Angesichts des grundlegenden Methodenwechsels zur Verwaltungsdatenauswertung ist die Darstellung von langen Reihen nicht möglich. Der Ausweis absoluter Ergebnisse im Handwerk ist nur nach einer Totalerhebung möglich. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungsarbeiten, diese Totalerhebung durch eine Registerauswertung erstmals für das Jahr 2008 zu ersetzen.

**1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung
von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €	Mill. €	
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	77	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	79	3 261	116 071	672	28
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	315	16 495	322 107	5 083	386
11	Getränkeherstellung	26	2 232	70 768	892	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	111	7 825	152 708	803	246
14	Herst. v. Bekleidung	38	2 113	35 154	202	23
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	7	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korb- waren (ohne Möbel)	82	4 283	82 047	919	284
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	61	6 152	169 741	1 375	556
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	75	5 770	149 657	664	143
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	60	7 776	290 763	2 314	1 358
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	2 376	81 592	561	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	156	11 218	253 509	1 565	360
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	226	11 123	280 931	1 636	316
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	68	9 413	268 213	1 857	526
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	541	35 449	826 239	3 906	695
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	96	13 627	461 150	3 417	1 629
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	128	12 004	327 274	1 538	449
28	Maschinenbau	363	34 496	1 067 085	5 598	2 633
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	113	24 164	796 999	10 712	4 973
30	Sonstiger Fahrzeugbau	15	.	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	62	3 763	78 673	477	105
32	Herst. v. sonst. Waren	105	6 045	124 888	551	123
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	172	9 552	321 171	1 237	180
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 837	231 725	6 384 453	47 760	15 985
Hauptgruppen:						
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 309	100 058	2 673 435	17 116	5 771
B	Investitionsgüter	948	91 919	2 867 600	21 000	8 753
GG	Gebrauchsgüter	91	5 926	124 129	748	172
VG	Verbrauchsgüter	568	37 083	835 361	9 568	1 317
	Insgesamt	2 916	234 986	6 500 525	48 433	16 013

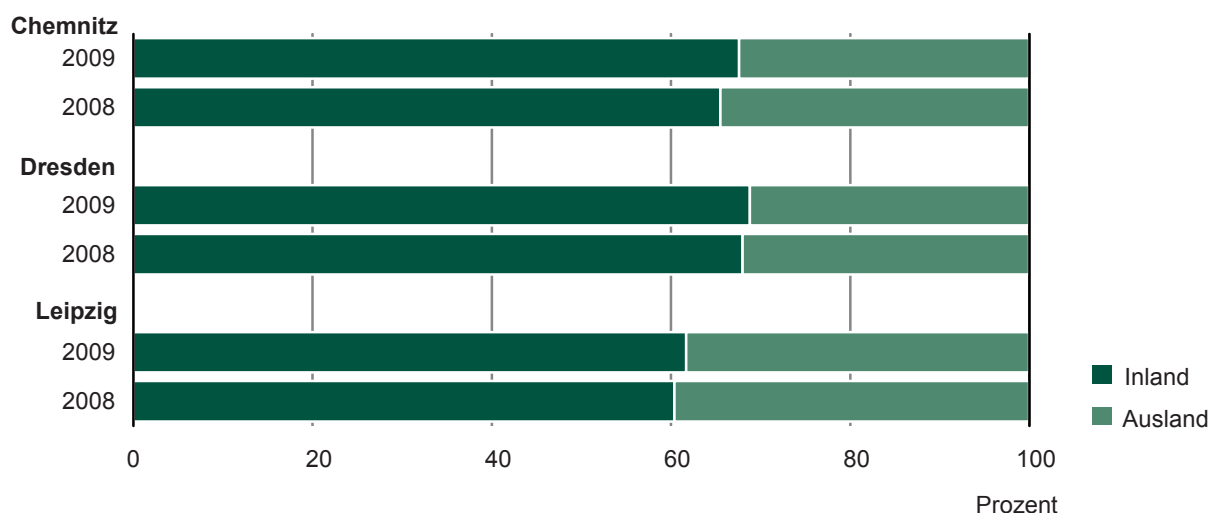
XII.

2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Ende September Anzahl	1 000 €	Mill. €		
Chemnitz, Stadt	154	12 014	348 049	2 450	628
Erzgebirgskreis	388	26 751	575 266	2 908	730
Mittelsachsen	359	25 760	659 855	5 285	1 502
Vogtlandkreis	235	17 822	445 054	2 477	686
Zwickau	236	26 263	774 340	6 469	2 802
Direktionsbezirk Chemnitz	1 372	108 610	2 802 565	19 590	6 348
Dresden, Stadt	235	24 145	842 304	6 127	2 586
Bautzen	280	20 932	540 949	5 712	1 044
Görlitz	193	14 927	407 998	2 380	736
Meißen	187	17 923	518 592	3 590	1 233
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	166	12 292	312 778	1 693	489
Direktionsbezirk Dresden	1 061	90 219	2 622 622	19 502	6 087
Leipzig, Stadt	155	15 138	519 025	5 463	2 530
Leipzig	182	10 636	281 126	2 098	651
Nordsachsen	146	10 383	275 187	1 780	396
Direktionsbezirk Leipzig	483	36 157	1 075 339	9 341	3 577
Sachsen¹⁾	2 916	234 986	6 500 525	48 433	16 013

1) Differenzen zur Summe nach Direktionsbezirken/Sachsen durch Rundungen in unterschiedlichen Aggregationsstufen.

Gesamtumsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken sowie Inland und Ausland



3. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe Ende Sep- tember	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	2	-	-	-	1	-	1
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	77	72	4	1	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	315	225	49	35	4	2	-
11	Getränkeherstellung	26	10	5	11	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	1	-	-
13	Herst. v. Textilien	111	59	25	25	2	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	38	24	10	4	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	7	5	1	-	1	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	82	64	10	6	2	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	61	22	20	15	3	1	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	75	45	13	13	4	-	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	60	25	18	10	3	3	1
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	6	2	6	1	1	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	156	84	34	33	5	-	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	226	159	33	28	5	1	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	68	19	22	16	8	3	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	541	326	138	61	11	5	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	96	45	19	20	9	-	3
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	128	63	36	20	5	4	-
28	Maschinenbau	363	175	89	73	19	5	2
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	113	42	29	24	11	4	3
30	Sonstiger Fahrzeugbau	15	2	5	4	1	-	3
31	Herst. v. Möbeln	62	35	17	9	1	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	105	65	28	10	2	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	172	117	34	16	5	-	-
	A+EN Vorleistungsgüter und Energie	1 309	766	291	190	41	16	5
	B Investitionsgüter	948	516	216	152	46	10	8
	GG Gebrauchsgüter	91	48	28	13	2	-	-
	VG Verbrauchsgüter	568	359	106	85	15	3	-
	Insgesamt	2 916	1 689	641	440	104	29	13

XII.

4. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Tätige Per- sonen ¹⁾	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	-	-	-	.	-	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	.	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	16 495	5 108	3 494	5 562	.	.	-
11	Getränkeherstellung	2 232	294	377	1 561	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	-	-	-
13	Herst. v. Textilien	7 825	1 863	1 560	.	.	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	2 113	780	672	661	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	-	.	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	4 283	1 780	631	.	.	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 152	722	1 520	2 144	.	.	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	5 770	1 292	883	2 044	1 551	-	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	7 776	744	1 238	1 389	1 106	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 376	183	.	1 025	.	.	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 218	2 559	2 284	4 655	1 720	-	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 123	2 717	2 465	3 756	.	.	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 413	619	1 460	2 780	2 668	1 886	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	35 449	9 729	9 857	9 179	3 793	2 891	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	13 627	1 409	1 425	2 985	3 332	-	4 476
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	12 004	1 875	2 565	3 314	1 685	2 565	-
28	Maschinenbau	34 496	5 140	6 150	10 638	6 347	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	24 164	1 211	2 097	3 671	3 770	2 965	10 450
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	-	.
31	Herst. v. Möbeln	3 763	1 054	1 116	.	.	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	6 045	1 861	1 875	.	.	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 552	3 063	2 384	2 524	1 581	-	-
	A+EN Vorleistungsgüter und Energie	100 058	19 990	20 421	28 227	14 070	10 607	6 743
	B Investitionsgüter	91 919	14 688	15 165	23 106	15 429	6 861	16 670
	GG Gebrauchsgüter	5 926	1 453	1 911	.	.	-	-
	VG Verbrauchsgüter	37 083	9 324	7 415	.	.	1 893	-
	Insgesamt	234 986	45 455	44 912	66 722	35 123	19 361	23 413

1) Ende September

XII.

5. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen (in Mill. €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gesamt- umsatz ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	-	-	-	.	-	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	.	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 083	1 030	941	1 684	.	.	-
11	Getränkeherstellung	892	185	100	607	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	.	-	-
13	Herst. v. Textilien	803	148	150	.	.	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	202	66	68	68	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	-	.	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	919	166	51	.	.	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 375	80	264	612	.	.	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	664	136	98	210	221	-	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	2 314	178	277	324	292	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	561	36	.	131	.	.	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 565	306	302	650	307	-	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 636	435	366	556	.	.	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1 857	94	301	588	562	312	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	3 906	835	942	1 169	488	472	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	3 417	144	144	1 189	677	-	1 262
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 538	190	232	542	244	330	-
28	Maschinenbau	5 598	508	763	1 537	1 324	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	10 712	511	460	1 130	1 387	557	6 667
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	-	.
31	Herst. v. Möbeln	477	97	114	.	.	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	551	115	195	.	.	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 237	366	278	325	268	-	-
	A+EN Vorleistungsgüter und Energie	17 116	2 319	2 580	5 380	2 926	2 311	1 600
	B Investitionsgüter	21 000	1 886	1 992	4 040	3 504	1 277	8 301
	GG Gebrauchsgüter	748	124	201	.	.	-	-
	VG Verbrauchsgüter	9 568	1 495	1 409	.	.	1 571	-
	Insgesamt	48 433	5 824	6 183	12 813	8 552	5 159	9 902

XII.

6. Betriebe und deren Investitionen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	45	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47	142 525	134 852	7 673	46 244
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	243	.	.	.	.
11	Getränkeherstellung	23	23 350	21 066	2 284	10 197
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	95	56 354	48 688	7 666	6 127
14	Herst. v. Bekleidung	23	4 572	4 451	121	2 069
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	58	69 218	58 131	11 087	16 426
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	54	91 454	76 542	14 913	15 164
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	62	57 282	49 260	8 022	9 922
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1	.	.	.	.
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	55	251 584	228 260	23 325	29 179
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	13	.	.	.	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	140	.	.	.	.
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	169	90 386	82 126	8 259	7 938
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	61	146 977	133 092	13 885	14 797
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	431	368 368	305 281	63 087	10 639
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	101	.	.	.	.
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	133	.	.	.	.
28	Maschinenbau	394	361 941	273 391	88 549	8 900
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	103	431 423	360 156	71 267	16 788
30	Sonstiger Fahrzeugbau	11	.	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	56	21 217	13 490	7 727	4 643
32	Herst. v. sonst. Waren	86	30 418	25 605	4 813	5 099
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	37	18 980	10 203	8 777	3 416
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 358	3 123 578	2 658 018	465 560	12 828
Hauptgruppen:						
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 078	1 969 968	1 764 281	205 687	18 227
B	Investitionsgüter	790	974 122	767 782	206 340	10 422
GG	Gebrauchsgüter	86	34 021	23 586	10 435	4 485
VG	Verbrauchsgüter	451	287 991	237 222	50 770	7 691
	Insgesamt	2 405	3 266 103	2 792 870	473 233	13 246

1) nach WZ 2003 erhobene und nach WZ 2008 umgeschlüsselte Werte

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2009

Güterklasse	ME	Betriebe	Absatzproduktion	
			Menge	Wert in 1 000 €
Bausand (z. B. als Betonzuschlag) und andere natürliche Sande (ohne metallhaltige Sande)	t	38	4 462 643	12 934
Baukies (z. B. als Betonzuschlag) u. anderer Kies	t	37	5 904 397	24 111
Brühwürste	t	78	28 769	112 125
Frisches Brot, Brötchen u. ä., ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten	t	147	198 451	296 467
Bier aus Malz	hl	18	8 106 089	472 267
Baumwollgewebe	kg	9	4 448 225	55 615
Planen und Markisen	kg	7	698 728	11 605
Herrenstrümpfe und Socken	1000 Paar	7	10 198	10 023
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen dafür, aus Holz	Stück	25	124 373	57 150
Schachteln u. Kartons aus Wellpapier oder Wellpappe	t	15	146 631	144 478
Druck von Werbedrucken und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen	€	39	x	169 811
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	15	81 045	127 490
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	30	109 685	300 108
Sicherheitsglas	m ²	11	8 135 261	155 474
Frischbeton (Transportbeton)	m ³	82	1 512 553	82 948
Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit	t	15	71 121	147 218
Blechformteile, aus Stahl und NE-Metall	t	63	215 611	405 352
Instrumente und Apparate für physikalische oder chemische Untersuchungen, a. n. g.	Stück	12	4 049	72 543
Lüster und andere elektrische Decken- und Wandleuchten	Stück	9	569 634	24 996
Stirnradgetriebe (Zahnradgetriebe)	kg	10	9 871 709	113 232
Karosserien (einschl. Fahrerhäuser) für Kraftfahrzeuge und Wohnmobilen	Stück	23	12 050	271 842
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	Stück	28	415 544	84 289
Schlaf-, Ess- und Wohnzimmermöbel, aus Holz	Stück	16	305 424	70 648
Installation von elektrischen Ausrüstungsgegenständen	€	30	x	135 434
Besen und Bürsten	1000 Stück	7	112 085	38 821

XII.

**8. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes
sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008
nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 MJ)**

WZ 2008	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt	Energieverbrauch
05	Kohlenbergbau	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 040 517
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 846 747
11	Getränkeherstellung	1 372 777
12	Tabakverarbeitung	.
13	Herst. v. Textilien	2 462 461
14	Herst. v. Bekleidung	203 978
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork waren (ohne Möbel)	3 068 707
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	14 081 476
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	680 214
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	11 458 228
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	358 518
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 996 156
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 131 245
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	12 140 204
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 847 219
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	5 118 741
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 118 291
28	Maschinenbau	2 718 035
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4 356 118
30	Sonstiger Fahrzeugbau	522 235
31	Herst. v. Möbeln	283 970
32	Herst. v. sonst. Waren	270 409
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	366 491
C	Verarbeitendes Gewerbe	85 581 104
Hauptgruppen:		
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	69 402 523
B	Investitionsgüter	9 120 956
GG	Gebrauchsgüter	439 035
VG	Verbrauchsgüter	9 659 108
	Insgesamt	88 621 622

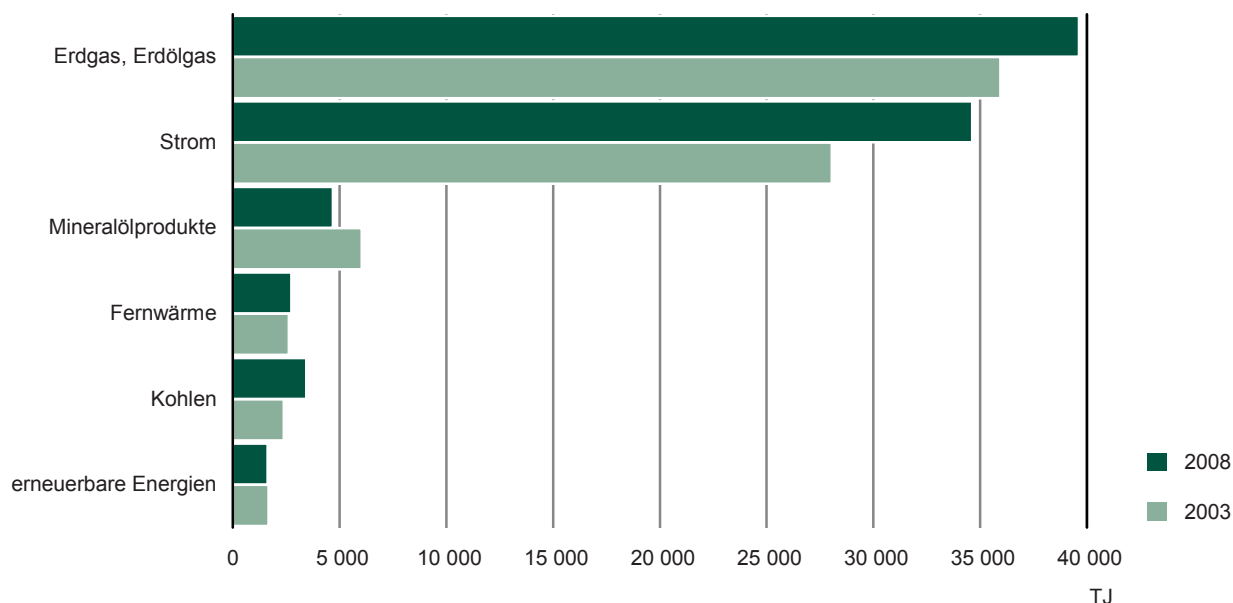
9. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 bis 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 MJ)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	2002	2004 ¹⁾	2006	2008
Chemnitz, Stadt	1 696 846	1 950 447	2 125 963	2 140 071
Erzgebirgskreis	4 107 390	4 783 170	5 105 995	5 337 721
Mittelsachsen	8 685 216	10 653 540	12 349 159	12 766 718
Vogtlandkreis	2 365 213	2 740 132	2 843 048	2 843 741
Zwickauer Land	5 604 990	6 111 493	5 656 553	5 426 929
Direktionsbezirk Chemnitz	22 459 655	26 238 782	28 080 717	28 515 180
Dresden, Stadt	3 642 567	5 331 809	6 500 489	6 636 225
Bautzen	6 705 598	5 738 828	6 337 025	7 051 606
Görlitz	3 183 922	4 622 664	4 446 832	4 990 501
Meißen	9 725 266	12 845 797	13 101 384	12 270 532
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 611 078	4 780 088	4 951 072	5 344 549
Direktionsbezirk Dresden	27 868 431	33 319 186	35 336 802	36 293 412
Leipzig, Stadt	1 887 970	3 036 055	3 586 236	3 343 619
Leipziger Land	11 833 202	10 282 649	10 347 962	10 385 250
Nordsachsen	9 552 704	9 640 951	9 531 600	10 084 161
Direktionsbezirk Leipzig	23 273 876	22 959 655	23 465 797	23 813 030
Sachsen	73 601 962	82 517 623	86 883 317	88 621 622

XII.

1) Erweiterung der Energieträger nach Energiestatistikgesetz (EnStatG) vom 26. Juli 2002

Energieverbrauch ausgewählter Energieträger des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2003 und 2008 (in TJ)



10. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2002 bis 2008

Merkmal	2002	2004	2006	2008
Gasabsatz in Mill. kWh				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	41 316	43 251	42 140	39 205
davon				
Elektrizitätsversorgung	2 497	2 621	2 542	3 058
Wärme- und Kälteversorgung	8 822	8 581	8 377	6 123
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	11 639	12 258	13 062	12 596
private Haushalte	14 775	15 578	14 542	13 591
sonstige	3 583	4 213	3 617	3 836
Erlöse in 1 000 €				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 281 968	1 407 181	1 878 027	1 980 354
davon				
Elektrizitätsversorgung	92 776	98 871	138 310	179 097
Wärme- und Kälteversorgung	183 136	187 459	266 727	227 191
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	281 393	301 819	460 110	524 654
private Haushalte	605 868	676 491	828 069	839 279
sonstige	118 795	142 541	184 811	210 133

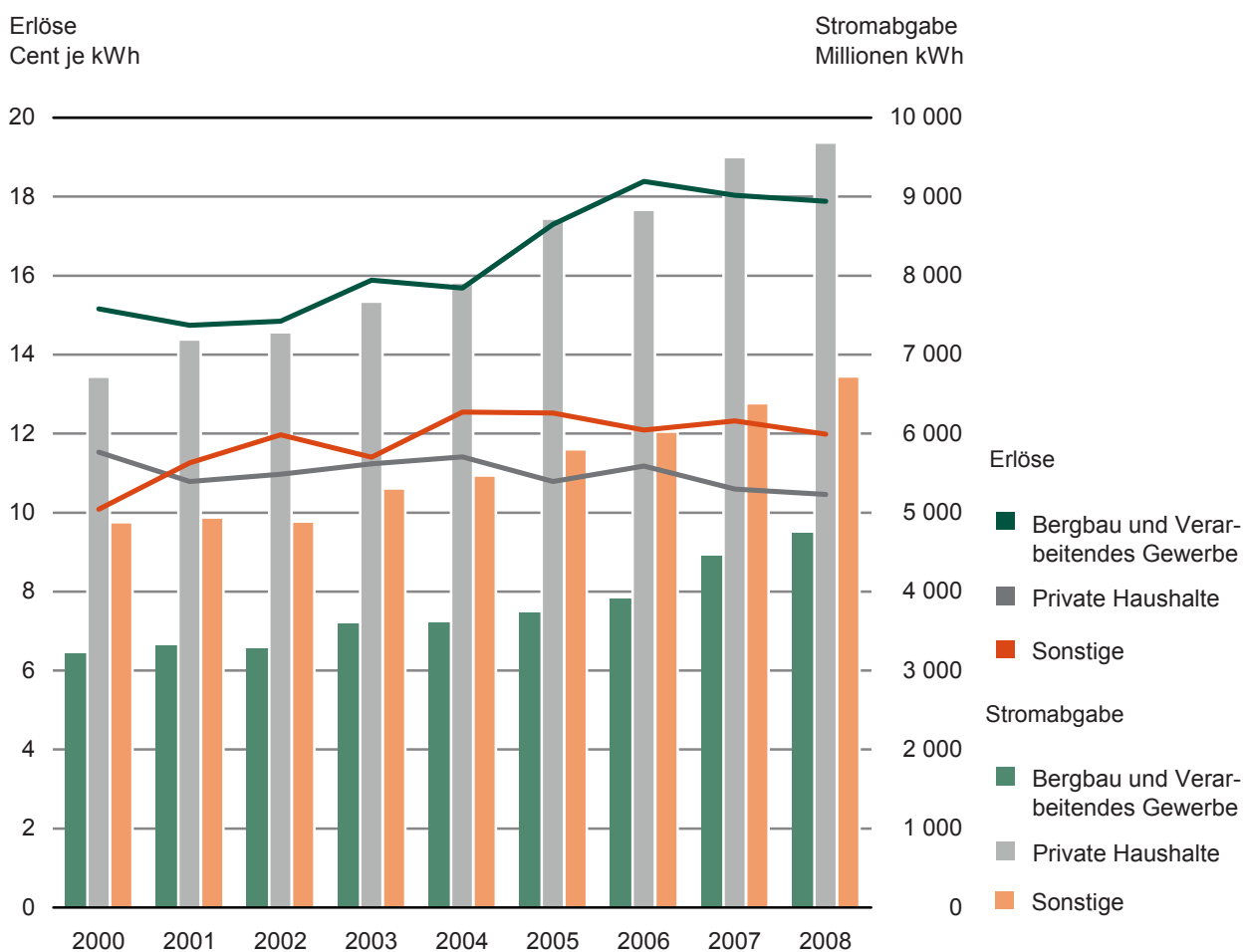
11. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2009

Merkmal	2002	2004	2006	2008	2009
Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	16 430	15 475	14 609	14 036	13 933
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	10 536	9 763	9 090	9 081	9 128
Gasversorgung	1 489	1 438	1 442	1 170	1 024
Wärmeversorgung	791	776	668	532	532
Wasserversorgung	3 613	3 498	3 410	3 252	3 249
Bezahlte Entgelte je tätige Person und Monat in €	2 770	2 923	3 057	3 282	3 397
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	2 857	3 028	3 169	3 415	3 517
Gasversorgung	3 293	3 485	3 651	3 993	4 541
Wärmeversorgung	2 525	2 667	2 774	2 881	2 925
Wasserversorgung	2 357	2 457	2 564	2 721	2 776

12. Elektrizitätserzeugung 2002 bis 2008 (in Mill. kWh)

Merkmal	2002	2004	2006	2008p
Elektrizitätserzeugung insgesamt	34 806	36 800	37 077	35 420
davon aus				
Wärmeleistung	32 989	33 713	33 487	31 751
Wasserkraft (Pumpspeicher)	673	1 291	1 390	765
erneuerbaren Energien	1 145	1 795	2 200	2 904
darunter aus				
Laufwasser	277	268	237	261
Windkraft	740	1 133	1 261	1 457
Deponiegas	44	67	62	57
Biogas	21	61	117	399
fester Biomasse	57	236	446	543
Klärgas	3	23	28	28
Photovoltaik	2	7	44	111

Erlöse und Stromabgabe der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2008 nach Letztverbrauchern



XII.

13. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2009 (in Mill. kWh)

Merkmal	2002	2004	2006	2008	2009
Bruttostromerzeugung	33 125	34 370	34 402	32 050	33 380
davon in					
Wärme­kraft­werken	32 402	32 978	32 752	30 961	32 114
darunter					
Roh­braun­kohle	29 469	30 019	29 782	28 212	29 407
Heizöl	23	34	51	41	31
Erdgas	2 645	2 679	2 706	2 703	2 672
sonstige erneuerbare Energien	-	19	148	177	285
Klärschlamm	-	30	66	70	67
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerken	40	35	30	33	32
Pumpspeicherkraftwerken	673	1 291	1 390	765	720
Windkraftanlagen	10	17	15	17	15
Abfall	-	-	-	26	146
Nettostromerzeugung	31 226	32 444	32 393	30 184	31 444
davon in					
Wärme­kraft­werken	30 528	31 086	30 785	29 137	30 259
darunter					
Roh­braun­kohle	27 718	28 247	27 927	26 481	27 637
Heizöl	21	31	49	39	29
Erdgas	2 549	2 586	2 615	2 614	2 590
sonstige erneuerbare Energien	-	18	137	164	254
Klärschlamm	-	28	62	66	63
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerken	39	35	30	33	32
Pumpspeicherkraftwerken	649	1 260	1 363	745	696
Windkraftanlagen	10	17	15	17	15
Abfall	-	-	-	23	125

14. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2008

Merkmal	2002	2004	2006	2008
Stromabsatz in Mill. kWh				
Tarifabnehmer	7 749	8 031	7 954	7 847
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	11 146	11 790	12 871	12 318
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	8 891	9 745	10 904	10 559
Niederspannungssonderabnehmer	2 255	2 045	1 967	1 759
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	18 895	19 821	20 825	20 165
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7 424	7 842	9 192	8 941
private Haushalte	5 485	5 706	5 590	5 230
sonstige	5 985	6 273	6 044	5 994
Durchschnittserlöse in Cent je kWh				
Tarifabnehmer	14,20	15,33	16,98	18,22
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	6,84	7,75	8,34	10,02
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	6,22	7,18	7,68	9,46
Niederspannungssonderabnehmer	9,61	10,92	12,62	13,60
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	9,90	11,30	11,69	13,23
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	6,55	7,21	7,82	9,49
private Haushalte	14,57	15,83	17,67	19,37
sonstige	9,77	10,94	12,05	13,45

XII.

15. Fernwärme 1997 bis 2008 (in TJ)

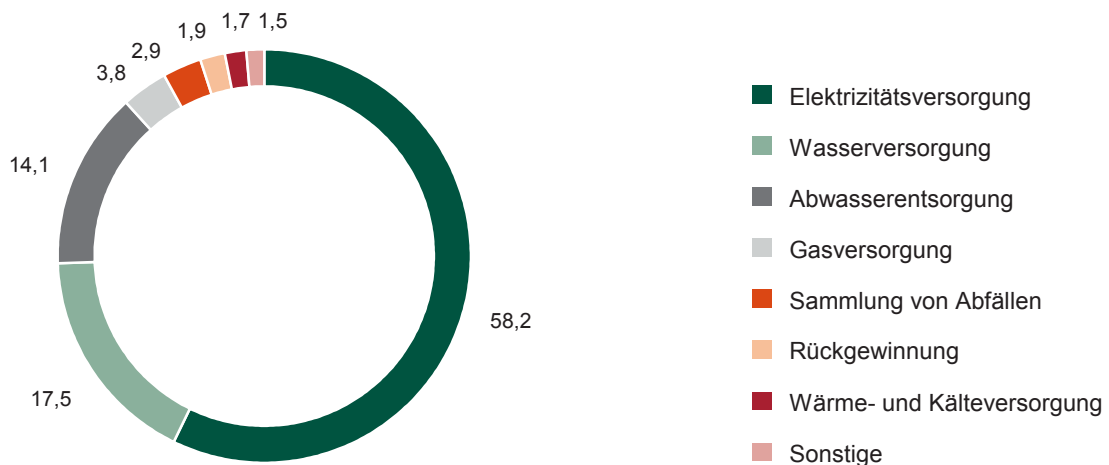
Jahr	Fernwärme- erzeugung in eigenen Anlagen	Fernwärme- bezug	Fernwärme- verbrauch insgesamt	Davon		
				Industrie	Haushalte	Klein- verbraucher
1997	41 691	1 064	36 393	7 014	17 456	11 923
1998	40 407	1 034	35 031	6 092	17 130	11 809
1999	37 950	1 016	32 260	5 791	15 738	10 731
2000	35 905	916	30 379	4 895	14 232	11 252
2001	36 942	956	31 448	4 811	15 920	10 717
2002	36 986	892	31 983	3 739	13 719	14 525
2003	38 564	880	32 178	3 907	14 487	13 784
2004	36 890	851	31 322	3 824	14 052	13 446
2005	36 431	806	30 657	3 956	12 948	13 753
2006	34 223	767	28 693	3 809	13 726	11 158
2007	29 943	690	25 741	2 923	13 379	9 439
2008	28 634	690	24 469	2 917	13 508	8 044

16. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt Gruppe	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen		
			insgesamt	davon	
				Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten
Anzahl	1 000 €				
D	Energieversorgung	217	629 615	619 338	10 277
35.1	Elektrizitätsversorgung	102	575 266	566 235	9 030
35.2	Gasversorgung	27	37 147	.	.
35.3	Wärme- und Kälteversorgung	88	17 202	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	270	374 181	357 453	16 727
36.0	Wasserversorgung	51	172 637	168 716	3 921
37.0	Abwasserentsorgung	75	139 043	136 264	2 778
38.1	Sammlung von Abfällen	71	28 698	22 749	5 949
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung	28	.	.	.
38.3	Rückgewinnung	42	19 197	.	.
39.0	Beseitigung von Umweltverschmut- zungen u. sonstige Entsorgung	3	.	.	-
	Insgesamt	487	1 003 796	976 791	27 004

XII.

**Anteile der Wirtschaftszweige am Investitionsvolumen 2008
in Prozent**



**17. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme
im Bauhauptgewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoent- gelt- summe 1 000 €
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	
41	Hochbau	164	8 102	9 634	1 189	209 180
41.2	Bau von Gebäuden	164	8 102	9 634	1 189	209 180
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	161	7 908	9 458	1 196	199 627
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	3	194	177	912	9 553
42	Tiefbau	181	12 205	14 235	1 166	346 450
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	103	7 779	9 339	1 201	224 397
42.11	Bau von Straßen	83	5 277	6 372	1 208	137 687
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	16	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	56	2 595	2 942	1 134	72 066
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	45	1 966	2 284	1 162	50 768
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	10	629	658	1 046	21 298
42.9	Sonstiger Tiefbau	22	1 831	1 955	1 068	49 987
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	21	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	170	8 825	10 751	1 218	228 015
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	21	1 980	2 080	1 051	57 956
43.11	Abbrucharbeiten	8	244	337	1 381	6 037
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	13	1 737	1 743	1 003	51 919
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 17. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoent- gelt- summe
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	150	6 845	8 670	1 267	170 059
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	38	1 265	1 591	1 258	28 527
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	34	1 142	1 425	1 248	25 313
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	4	123	166	1 350	3 214
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	112	5 580	7 079	1 269	141 531
43.99.1	Gerüstbau	21	819	1 140	1 392	19 059
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	177	207	1 169	5 096
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	87	4 584	5 733	1 251	117 377
	Bauhauptgewerbe	515	29 132	34 622	1 188	783 643

18. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoent- gelt- summe
			insgesamt	je tätiger Person	
			1 000 h	h	1 000 €
Chemnitz, Stadt	26	1 901	1 992	1 048	52 223
Erzgebirgskreis	51	2 235	2 779	1 243	51 999
Mittelsachsen	57	1 919	2 353	1 226	46 031
Vogtlandkreis	23	1 503	1 801	1 198	41 589
Zwickau	46	2 101	2 594	1 235	50 652
Direktionsbezirk Chemnitz	202	9 659	11 519	1 193	242 493
Dresden, Stadt	42	3 368	3 651	1 084	109 468
Bautzen	42	2 549	3 056	1 199	71 197
Görlitz	31	1 583	2 047	1 293	35 758
Meißen	39	1 879	2 371	1 262	45 194
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	31	2 673	3 036	1 136	75 620
Direktionsbezirk Dresden	184	12 052	14 161	1 175	337 237
Leipzig, Stadt	44	3 377	3 832	1 135	101 148
Leipzig	44	1 803	2 308	1 280	46 915
Nordsachsen	41	2 241	2 801	1 250	55 851
Direktionsbezirk Leipzig	129	7 421	8 940	1 205	203 914
Sachsen	515	29 132	34 622	1 188	783 643

**19. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2009 nach Art der Bauten
und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
41	Hochbau	1 184 272	1 178 620	1 096 764	886 445	805 973
41.2	Bau von Gebäuden	1 184 272	1 178 620	1 096 764	886 445	805 973
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	1 483 007	1 468 283	65 473	1 356 182	38 437
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1 042 614	1 034 447	44 064	948 702	15 834
42.11	Bau von Straßen	667 452	662 252	1 713	625 174	1 799
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	297 534	291 392	1 994	265 911	1 850
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	223 611	217 468	1 994	209 212	1 780
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	73 923	73 923	-	56 700	70
42.9	Sonstiger Tiefbau	142 859	142 444	19 416	141 568	20 753
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	887 411	874 192	344 178	798 563	302 215
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	162 525	156 404	21 137	142 156	20 068
43.11	Abbrucharbeiten	31 958	26 821	21 137	25 344	20 066
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	130 567	129 583	-	116 812	2
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 19. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2009 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftragseingang	Darunter Hochbau
			baugewerblicher Umsatz	darunter Hochbau		
43.9	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten	724 886	717 788	323 041	656 407	282 147
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	120 452	120 142	120 142	113 642	113 642
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	110 146	109 836	109 835	103 998	103 997
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholz-bau	10 306	10 306	10 306	9 644	9 645
43.99	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten anderweitig nicht genannt	604 434	597 646	202 900	542 765	168 506
43.99.1	Gerüstbau	63 155	60 835	60 835	56 452	56 453
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	16 847	16 701	16 701	11 230	11 230
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	524 431	520 110	125 365	475 084	100 825
	Bauhauptgewerbe	3 554 689	3 521 095	1 506 417	3 041 191	1 146 626

20. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2009 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gesamtumsatz	Darunter		Auftragseingang	Darunter Hochbau
		baugewerblicher Umsatz	darunter Hochbau		
Chemnitz, Stadt	165 657	165 454	32 916	168 333	35 145
Erzgebirgskreis	246 907	245 379	77 403	233 436	51 885
Mittelsachsen	205 822	205 231	126 088	182 919	103 840
Vogtlandkreis	233 131	232 526	117 593	165 657	56 247
Zwickau	220 372	219 085	119 130	193 294	92 205
Direktionsbezirk Chemnitz	1 071 889	1 067 675	473 130	943 640	339 322
Dresden, Stadt	537 343	534 598	243 394	536 484	255 554
Bautzen	394 458	386 027	164 334	216 613	69 229
Görlitz	139 981	138 554	66 990	138 591	65 697
Meißen	238 125	236 810	111 621	202 683	91 695
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	215 238	212 628	60 672	198 256	54 480
Direktionsbezirk Dresden	1 525 145	1 508 617	647 010	1 292 627	536 657
Leipzig, Stadt	452 915	444 770	178 140	328 886	89 830
Leipzig	238 419	234 002	123 090	192 387	103 985
Nordsachsen	266 321	266 031	85 043	283 649	76 833
Direktionsbezirk Leipzig	957 656	944 803	386 273	804 922	270 647
Sachsen	3 554 689	3 521 095	1 506 417	3 041 191	1 146 626

**21. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 nach
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
41	Hochbau	134	22 643	20 863	1 779	2 654
41.2	Bau von Gebäuden	134	22 643	20 863	1 779	2 654
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	132	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	2	.	.	.	.
42	Tiefbau	111	35 908	29 321	6 587	3 945
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	64	19 980	17 608	2 372	3 853
42.11	Bau von Straßen	53	11 572	10 791	782	3 133
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	7	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	40	.	.	.	.
XII. 42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	36	5 451	5 356	95	2 358
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	4	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	7	.	.	.	.
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	6	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	117	42 289	40 852	1 437	4 954
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	15	20 402	19 720	682	7 018
43.11	Abbrucharbeiten	6	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	9	.	.	.	.
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch 21. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 nach
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €					€	
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	102	21 887	21 132	755	3 888
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	30	1 889	1 869	20	1 455
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	27	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	3	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	72	19 997	19 263	734	4 617
43.99.1	Gerüstbau	11	.	.	.	.
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	59	17 020	16 422	597	4 729
	Bauhauptgewerbe	362	100 840	91 037	9 803	3 853
	Bauhauptgewerbe mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	250	32 682	29 198	3 484	3 498
	50 - 99	70	17 188	15 705	1 484	3 190
	100 - 249	31	19 000	18 623	377	3 545
	250 - 499	8	12 224	11 549	675	4 383
	500 und mehr	3	19 746	15 962	3 783	5 995
	Bauhauptgewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	8	343	343	-	912
	1 - 2	79	4 881	4 373	508	1 945
	2 - 4	107	16 160	13 896	2 263	3 397
	4 - 5	39	7 269	6 768	501	3 333
	5 - 10	66	20 544	16 202	4 341	4 249
	10 - 20	40	16 834	15 928	907	4 123
	20 - 50	15	16 719	16 485	235	5 284
	50 und mehr	8	18 090	17 041	1 049	4 240

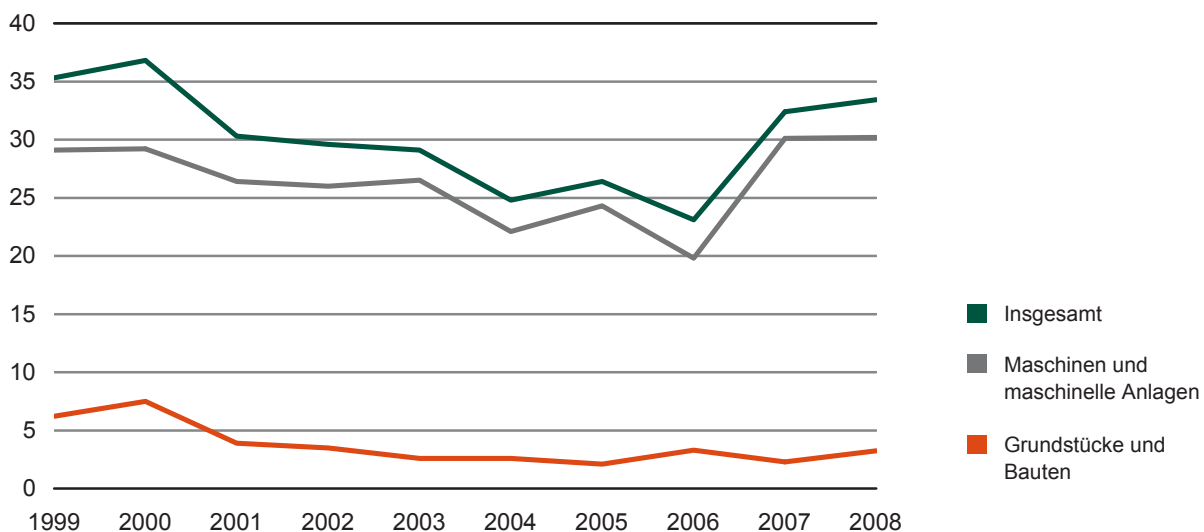
22. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person €
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	20	15 421	15 301	120	5 194
Erzgebirgskreis	43	7 227	6 809	417	3 225
Mittelsachsen	41	6 418	5 112	1 306	3 564
Vogtlandkreis	16	5 578	5 016	563	3 679
Zwickau	37	4 941	4 703	238	2 546
Direktionsbezirk Chemnitz	157	39 585	36 941	2 644	3 782
Dresden, Stadt	20	6 860	6 137	723	3 682
Bautzen	31	19 834	18 956	879	6 996
Görlitz	19	3 790	3 536	253	3 027
Meißen	30	4 690	3 553	1 137	2 851
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	22	9 467	5 652	3 815	4 369
Direktionsbezirk Dresden	122	44 641	37 834	6 807	4 573
Leipzig, Stadt	22	4 003	4 000	3	1 806
Leipzig	33	6 978	6 695	283	4 117
Nordsachsen	28	5 633	5 567	66	2 775
Direktionsbezirk Leipzig	83	16 614	16 262	352	2 796
Sachsen	362	100 840	91 037	9 803	3 853

XII.

Investitionsquoten im Bauhauptgewerbe 1999 bis 2008 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



23. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelt- summe	Gesamt- umsatz
				1 000	1 000 €	
43.2	Bauinstallation	345	14 030	18 221	327 201	1 620 641
43.21	Elektroinstallation	159	7 202	9 576	155 810	729 933
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	138	5 031	6 429	115 801	632 601
43.29	Sonstige Bauinstallation	48	1 796	2 216	55 590	258 108
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	822	1 051	20 943	104 741
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	24	974	1 164	34 646	153 367
43.3	Sonstiger Ausbau	126	4 434	5 824	96 908	363 457
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	12	478	580	9 740	28 347
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	25	757	1 036	14 756	70 159
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	22	868	1 104	21 435	79 362
43.34	Maler- und Glaserei	58	1 940	2 610	41 153	142 699
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	57	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	1	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	10	391	493	9 824	42 891
	Ausbaugewerbe	471	18 463	24 045	424 109	1 984 098

XII.

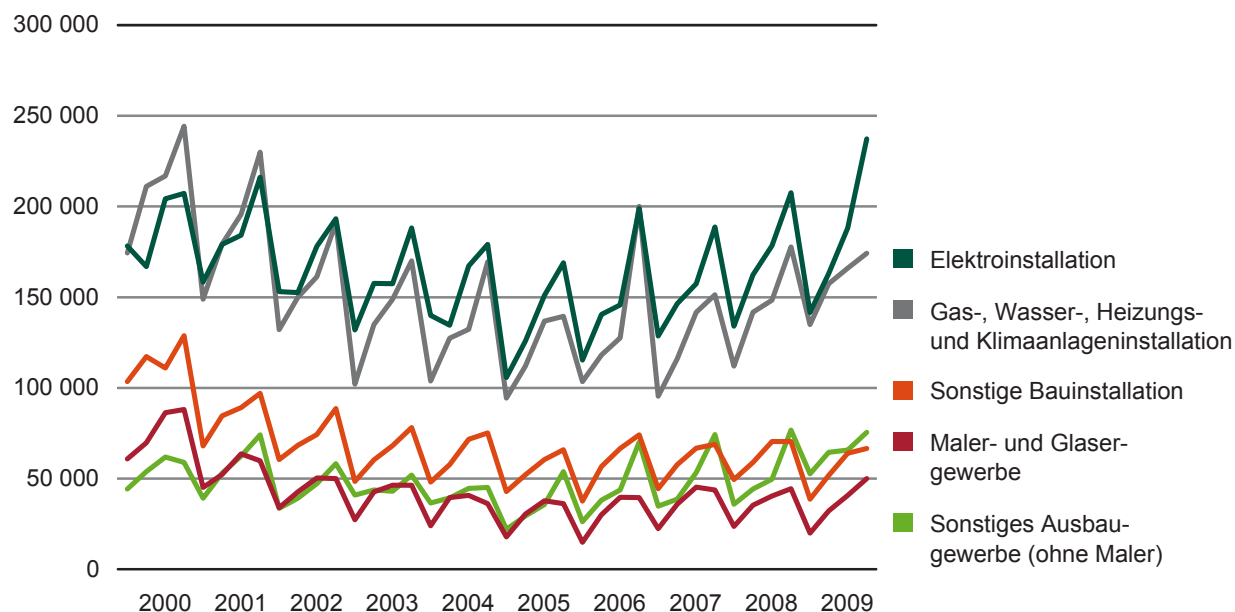
24. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelt- summe	Gesamt- umsatz
			1 000	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	45	1 505	1 934	35 881	171 128
Erzgebirgskreis	42	1 607	1 953	32 468	134 144
Mittelsachsen	37	1 752	2 429	38 367	170 453
Vogtlandkreis	24	803	1 107	15 895	66 293
Zwickau	30	1 191	1 602	26 633	133 074
Direktionsbezirk Chemnitz	177	6 858	9 024	149 244	675 093
Dresden, Stadt	61	2 486	2 965	65 006	353 077
Bautzen	32	1 232	1 659	26 797	127 461
Görlitz	20	728	1 009	15 138	66 925
Meißen	32	1 139	1 504	26 901	121 984
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	1 003	1 256	24 039	131 771
Direktionsbezirk Dresden	164	6 587	8 393	157 882	801 218
Leipzig, Stadt	65	2 555	3 259	62 994	259 811
Leipzig	36	1 528	2 058	33 084	152 551
Nordsachsen	29	935	1 310	20 905	95 426
Direktionsbezirk Leipzig	130	5 018	6 627	116 983	507 788
Sachsen	471	18 463	24 045	424 109	1 984 098

XII.

Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen

Tausend €



25. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2008 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
43.2	Bauinstallation	260	20 690	18 784	1 907	1 605
43.21	Elektroinstallation	125	11 809	11 028	781	1 699
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	116	8 011	6 885	1 125	1 725
43.29	Sonstige Bauinstallation	19	870	870	-	670
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	13	524	524	-	563
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	6	346	346	-	938
43.3	Sonstiger Ausbau	86	6 058	5 854	204	1 343
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	8	680	545	136	1 553
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	18	1 210	1 197	13	1 592
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	15	935	935	-	1 160
43.34	Maler- und Glaserei	37	3 018	2 963	56	1 462
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	36	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	1	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	8	214	214	-	484
Ausbaugewerbe		346	26 749	24 637	2 111	1 537
Ausbaugewerbe mit ... bis ... Beschäftigten						
	20 - 49	254	13 631	12 331	1 300	1 534
	50 - 99	67	8 302	7 612	691	1 788
	100 - 249	24	.	.	.	.
	250 und mehr	1	.	.	.	.
Ausbaugewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €						
	unter 1	10	325	310	15	1 310
	1 - 2	77	3 644	3 527	117	1 351
	2 - 4	130	7 762	6 846	917	1 584
	4 - 5	31	2 921	2 301	620	2 044
	5 - 10	70	6 996	6 636	360	1 517
	10 - 20	24	4 290	4 208	82	1 563
	20 und mehr	4	810	810	-	1 052

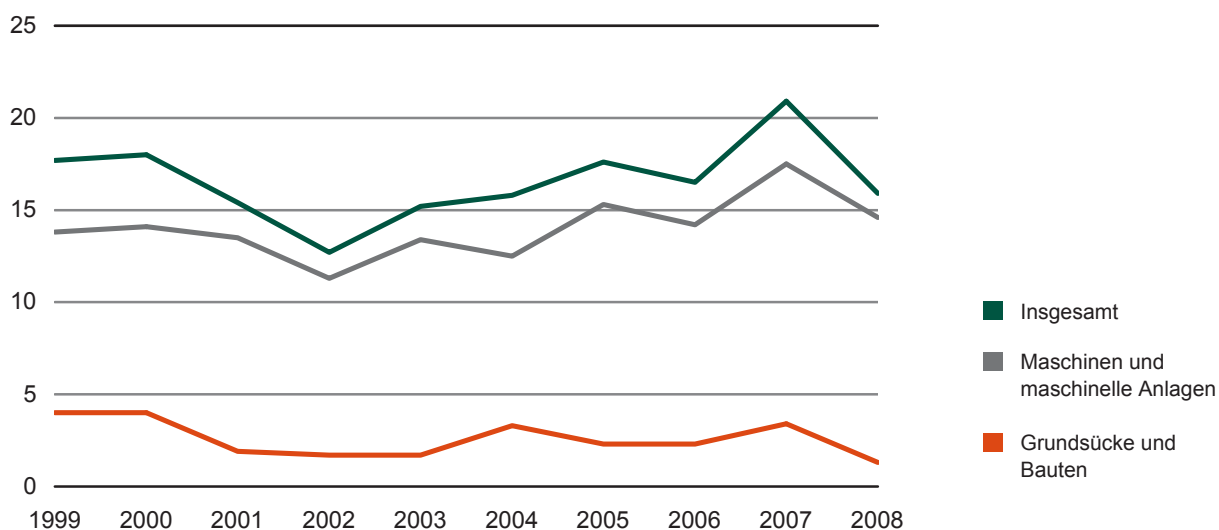
26. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person €
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	28	2 074	1 742	332	1 447
Erzgebirgskreis	34	2 231	1 629	601	1 313
Mittelsachsen	30	2 817	2 531	286	1 841
Vogtlandkreis	16	457	457	-	597
Zwickau	23	2 795	2 652	143	2 121
Direktionsbezirk Chemnitz	131	10 374	9 011	1 363	1 538
Dresden, Stadt	37	1 988	1 975	13	1 057
Bautzen	26	2 506	2 385	121	2 005
Görlitz	18	1 160	1 132	28	1 495
Meißen	25	1 616	1 600	15	1 644
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	14	1 235	1 041	193	1 488
Direktionsbezirk Dresden	120	8 504	8 134	370	1 487
Leipzig, Stadt	43	2 950	2 747	203	1 265
Leipzig	28	2 899	2 847	51	1 829
Nordsachsen	24	2 022	1 899	124	1 984
Direktionsbezirk Leipzig	95	7 871	7 493	378	1 595
Sachsen	346	26 749	24 637	2 111	1 537

XII.

Investitionsquoten im Ausbaugewerbe 1999 bis 2008 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



27. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2009 und im Jahr 2008 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €		
41	Hochbau	2 032	17 034	1 914	31 957	161 503	2 051 420
41.2	Bau von Gebäuden	2 032	17 034	1 914	31 957	161 503	2 051 420
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	2 009	16 513	1 873	30 255	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	23	521	42	1 703	.	.
42	Tiefbau	676	15 756	1 828	36 962	195 739	2 134 376
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	307	9 147	1 100	22 803	115 456	1 156 943
42.11	Bau von Straßen	271	6 461	809	14 767	77 869	777 620
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	26	1 658	178	4 923	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	10	1 028	113	3 114	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	234	3 960	450	8 546	61 188	768 465
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	190	2 955	348	6 070	29 191	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	44	1 005	102	2 476	31 997	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	135	2 649	278	5 613	19 096	208 968
42.91	Wasserbau	8	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau ander- weitig nicht genannt	127	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3 854	22 975	2 507	38 221	157 211	1 839 738
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	374	3 165	307	6 333	20 697	280 511
43.11	Abbrucharbeiten	193	743	75	1 109	5 153	63 751
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	170	2 361	226	5 128	15 081	211 947
43.13	Test- und Suchbohrung	11	61	6	96	463	4 813

Noch: 27. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2009 und im Jahr 2008 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €		
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	3 480	19 810	2 200	31 888	136 514	1 559 227
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	2 026	8 930	993	12 287	54 433	612 600
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1 354	6 929	781	10 059	43 330	489 837
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	672	2 001	212	2 228	11 103	122 762
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ander- weitig nicht genannt	1 454	10 880	1 207	19 601	82 081	946 627
43.99.1	Gerüstbau	258	2 203	248	3 378	11 293	119 655
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	42	347	33	687	3 402	36 199
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1 154	8 330	927	15 536	67 386	790 773
	Bauhauptgewerbe	6 562	55 765	6 249	107 140	514 453	6 025 534

28. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2009 und im Jahr 2008 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000	1 000 €		
Chemnitz, Stadt	307	2 976	302	5 972	47 597	605 637
Erzgebirgskreis	719	5 409	640	9 257	39 971	440 827
Mittelsachsen	566	4 302	497	7 635	35 870	378 541
Vogtlandkreis	482	3 645	396	6 920	40 887	491 909
Zwickau	641	4 648	536	8 206	38 674	418 177
Direktionsbezirk Chemnitz	2 715	20 980	2 372	37 990	202 999	2 335 091
Dresden, Stadt	476	5 165	520	11 848	52 043	646 940
Bautzen	569	4 846	553	9 445	48 236	573 161
Görlitz	516	3 731	456	6 163	26 249	281 799
Meißen	407	3 542	419	6 185	32 461	349 581
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	505	4 678	511	9 101	30 788	357 194
Direktionsbezirk Dresden	2 473	21 962	2 460	42 742	189 777	2 208 675
Leipzig, Stadt	447	5 069	523	11 886	49 949	699 607
Leipzig	522	4 071	462	8 002	41 146	416 581
Nordsachsen	405	3 683	432	6 519	30 583	365 580
Direktionsbezirk Leipzig	1 374	12 823	1 418	26 408	121 678	1 481 768
Sachsen	6 562	55 765	6 249	107 140	514 453	6 025 534

29. Betriebe, tätige Personen im Juni 2009 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2009 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

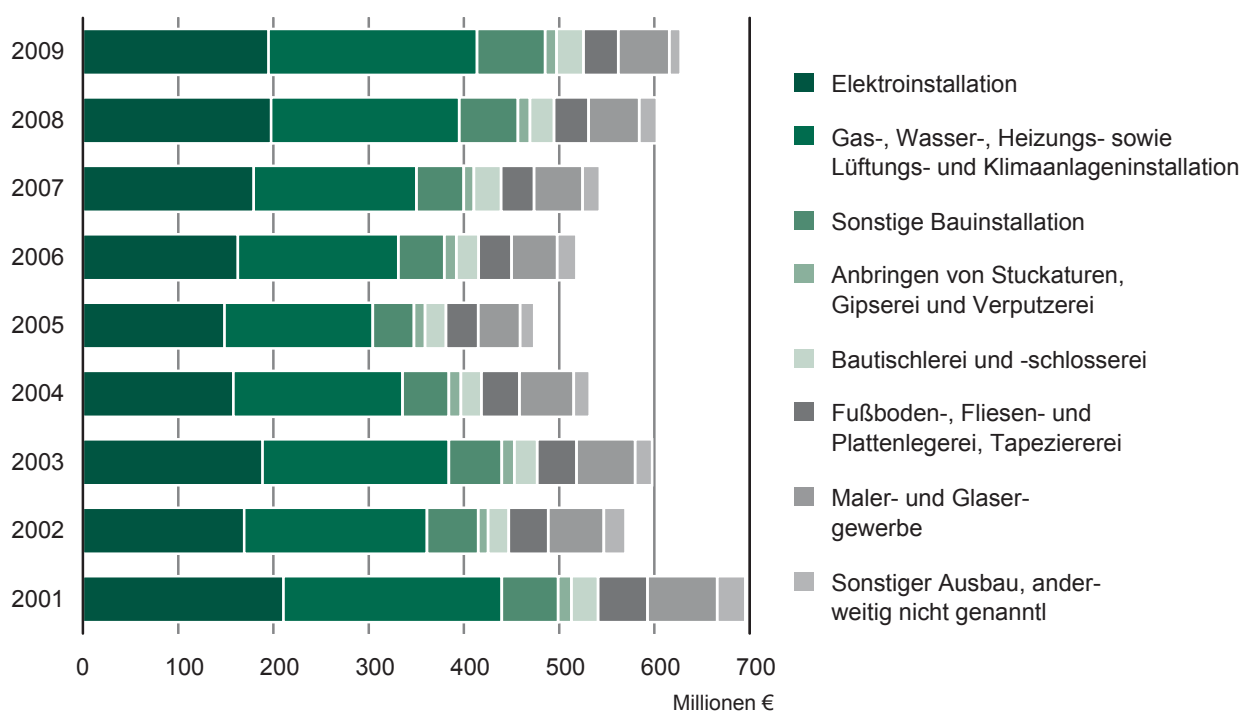
WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000				1 000 €
43.2	Bauinstallation	779	19 947	6 455	109 735	500 355	2 072 171
43.21	Elektroinstallation	331	9 597	3 160	49 406	204 020	876 939
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	342	7 806	2 462	42 676	224 149	887 727
43.29	Sonstige Bauinstallation	106	2 544	833	17 653	72 186	307 504
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	60	1 329	442	7 632	36 657	149 884
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	46	1 215	391	10 021	35 530	157 620
43.3	Sonstiger Ausbau	364	7 809	2 576	39 651	147 050	617 722
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	33	800	252	4 286	11 850	47 789
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	75	1 503	506	6 996	30 025	118 319
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	81	1 702	556	9 342	37 588	159 559
43.34	Maler- und Glaserei	154	3 244	1 080	15 800	54 318	229 712
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	150	3 196	1 062	15 554	53 598	225 625
43.34.2	Glasergewerbe	4	48	18	245	720	4 086
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	21	560	181	3 228	13 269	62 344
	Ausbaugewerbe	1 143	27 756	9 031	149 386	647 405	2 689 893

30. Betriebe, tätige Personen im Juni 2009 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2009 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000	1 000 €		
Chemnitz, Stadt	79	1 949	639	11 138	54 572	228 260
Erzgebirgskreis	113	2 603	804	12 108	42 633	198 084
Mittelsachsen	96	2 598	870	13 315	54 099	245 910
Vogtlandkreis	59	1 294	436	6 571	25 026	104 863
Zwickau	98	2 158	701	11 241	52 038	215 697
Direktionsbezirk Chemnitz	445	10 602	3 449	54 373	228 369	992 815
Dresden, Stadt	125	3 388	1 021	20 638	103 485	392 852
Bautzen	87	1 988	674	10 097	40 895	178 148
Görlitz	51	1 150	393	5 546	22 882	96 964
Meißen	78	1 758	585	9 765	39 520	168 195
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	75	1 755	572	9 500	43 635	174 679
Direktionsbezirk Dresden	416	10 039	3 245	55 546	250 416	1 010 839
Leipzig, Stadt	137	3 489	1 121	20 459	83 969	334 053
Leipzig	81	2 165	712	11 229	51 164	219 813
Nordsachsen	64	1 461	505	7 779	33 487	132 373
Direktionsbezirk Leipzig	282	7 115	2 338	39 468	168 620	686 239
Sachsen	1 143	27 756	9 031	149 386	647 405	2 689 893

XII.

Ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2001 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen



31. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2009 sowie Umsatz 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		Juni 2009	Jahr 2008
Anzahl am 30. Juni 2009				1 000	1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 10	5 324	15 805	8 660	1 614	85 671	1 052 898
10 - 19	741	9 917	7 999	1 211	94 633	1 167 871
20 - 49	326	9 825	8 084	1 197	95 073	1 096 064
50 - 99	103	6 950	5 569	790	83 745	979 090
100 und mehr	68	13 268	9 476	1 437	155 333	1 729 611
Betriebe insgesamt	6 562	55 765	39 788	6 249	514 453	6 025 534

32. Betriebe und tätige Personen im Juni 2009 und Umsatz im 2. Quartal 2009 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter	2. Quartal 2009	Jahr 2008
Anzahl am 30. Juni 2009				1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten					
unter 10 ¹⁾	29	196	143	6 166	25 222
10 - 19	664	9 058	6 944	184 693	794 198
20 - 49	351	10 281	8 214	244 795	1 013 351
50 - 99	82	5 627	4 368	144 353	578 076
100 und mehr	17	2 594	1 970	67 398	279 046
Betriebe insgesamt	1 143	27 756	21 639	647 405	2 689 893

1) Aufgrund der Berichtskreisabgrenzung hier nur Betriebe von Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften des Produzierenden Gewerbes.

33. Handwerksunternehmen 2004 bis 2009 nach Handwerkskammerbezirken¹⁾

Handwerkskammerbezirk Land	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anlage A der Handwerksordnung gültig ab 1. Januar 2004						
Chemnitz	14 625	14 627	14 788	14 900	15 513	15 529
Dresden	13 529	13 873	14 183	14 323	14 418	14 532
Leipzig	7 989	8 114	8 204	8 276	7 658	7 645
Sachsen	36 143	36 614	37 175	37 499	37 589	37 706

¹⁾ Handwerkskammerbezirk = Direktionsbezirk

Quelle: Betriebsstatistiken der Handwerkskammern zur Anlage A der Handwerksordnung -
Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres

34. Handwerksunternehmen 2004 bis 2009 nach Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	2004	2005	2006	2007	2008	2009
I	Bauhauptgewerbe	6 912	7 097	7 301	7 451	7 441	7 485
II	Ausbaugewerbe	13 326	13 477	13 695	13 739	13 713	13 709
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	4 564	4 500	4 422	4 344	4 275	4 215
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	4 193	4 268	4 307	4 365	4 437	4 478
V	Lebensmittelgewerbe	2 389	2 375	2 335	2 316	2 287	2 250
VI	Gesundheitsgewerbe	1 154	1 170	1 227	1 266	1 288	1 308
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	3 605	3 727	3 888	4 018	4 148	4 261
	Insgesamt	36 143	36 614	37 175	37 499	37 589	37 706

¹⁾ Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

Quelle: Betriebsstatistiken der Handwerkskammern zur Anlage A der Handwerksordnung -
Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres

35. Anteil der Beschäftigten am 30. September und des Umsatzes der Handwerksunternehmen am zulassungspflichtigen Handwerk insgesamt 2009 nach Gewerbegruppen (in Prozent)

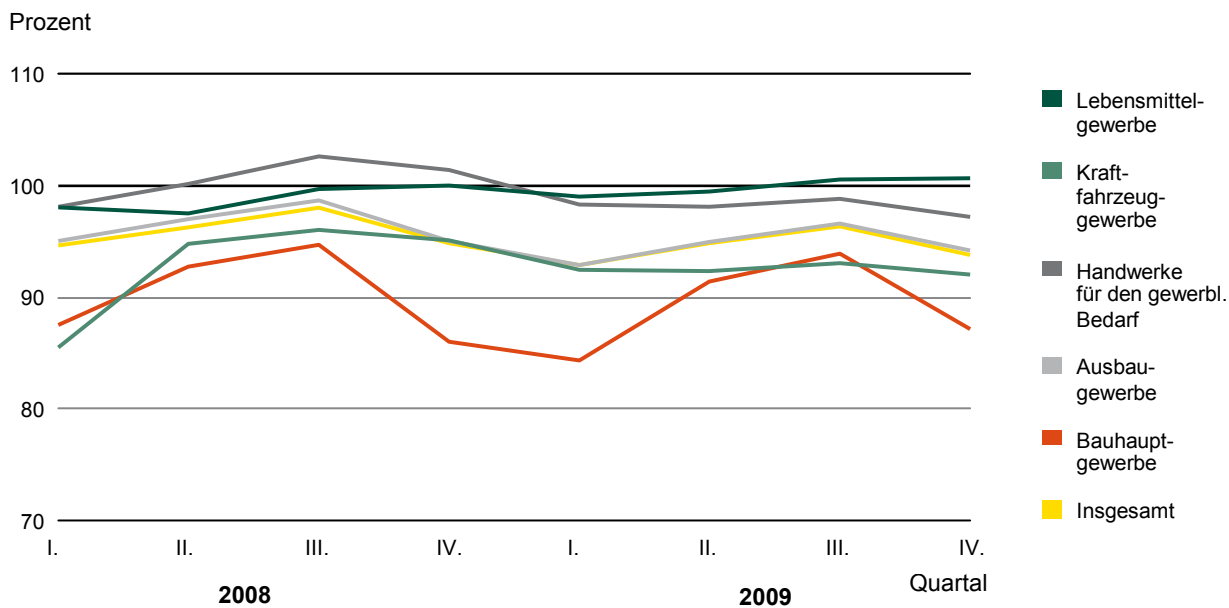
Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigtenanteil	Umsatzanteil ²⁾
I	Bauhauptgewerbe	20,7	19,4
II	Ausbaugewerbe	25,8	23,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	13,4	13,7
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	15,6	32,2
V	Lebensmittelgewerbe	14,1	7,2
VI	Gesundheitsgewerbe	3,8	2,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	6,6	2,0
	Insgesamt	100	100

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

2) Jahresumsätze 2009 vorläufige Werte

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten 2008 und 2009 nach ausgewählten Gewerbe-

Messzahlen: Basis ist der 30. September 2007



36. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2007=100) und den Jahresumsatz (Basis: 2007=100) in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2008 und 2009 nach Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Messzahl Beschäftigte am 30. September		Messzahl Umsatz	
		2008	2009	2008	2009 ²⁾
		I	Bauhauptgewerbe	94,7	94,2	102,6	96,7
II	Ausbaugewerbe	98,7	96,9	106,8	103,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	102,6	99,2	107,3	94,9
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	95,9	93,3	98,2	100,4
V	Lebensmittelgewerbe	99,6	101,2	104,7	106,6
VI	Gesundheitsgewerbe	100,3	102,2	102,4	104,8
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,8	94,1	99,7	99,6
	Insgesamt	98,0	96,7	102,9	100,2

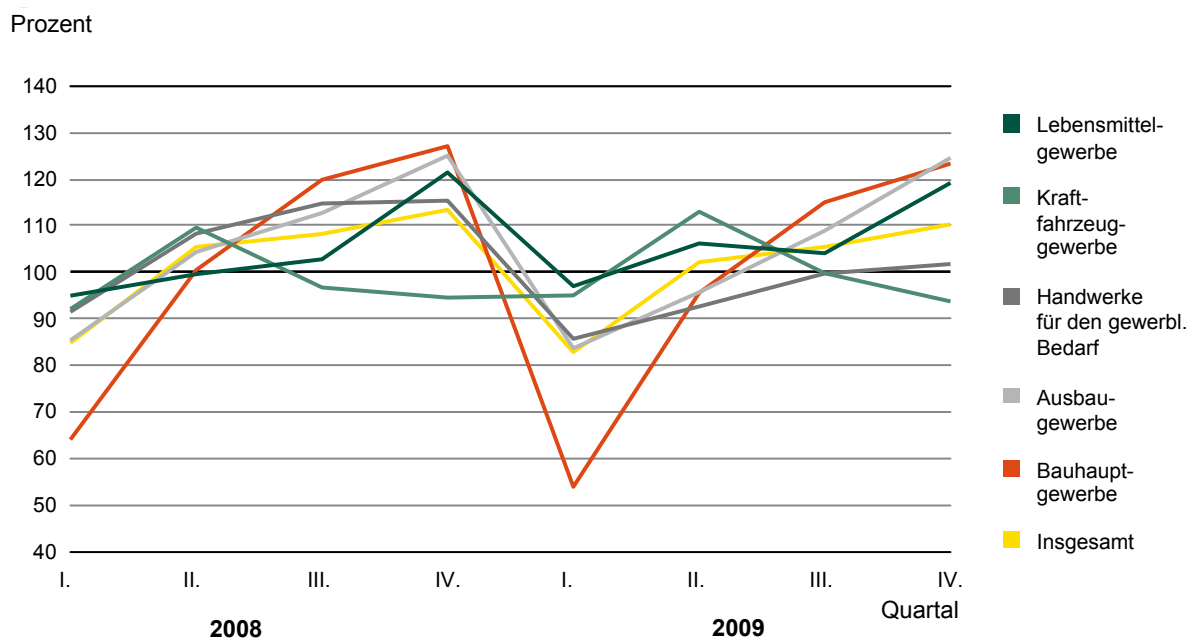
1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

2) 2009 vorläufige Werte

XII.

Entwicklung des Umsatzes 2008 und 2009 nach ausgewählten Gewerbegruppen

Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 2007





Bautätigkeit und Wohnungswesen

Eine geringere Nachfrage im Nichtwohnbau lässt die Zahl der Baugenehmigungen 2009 in Sachsen schrumpfen.

Im Jahr 2009 wurden 7 611 Gebäude mit insgesamt 4 689 Wohnungen fertig gestellt. Die Zahl der Baufertigstellungen ist seit Jahren rückläufig, dafür steigt die Wohnungsgröße.

Der Wohnungsbestand in Sachsen geht seit 2001 stetig zurück. Am 31. Dezember 2009 gab es sachsenweit 2 325 444 Wohnungen.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

F II Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen (nach Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren), Baufertigstellungen und Bauabgänge.

In der Bauabgangsstatistik werden Gebäude- oder Gebäudeteile nachgewiesen, deren Nutzung geändert wurde, oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden.

Unberücksichtigt für die Statistiken der Bautätigkeit bleiben Nichtwohnbauten ohne Wohnraum bis zu einem Rauminhalt von 350 m³ oder 18 000 € veranschlagte Kosten.

In den Tabellen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden treten z. T. Negativwerte auf. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen „neuem“ und „altem“ Zustand des Gebäudes (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird).

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird jeweils zum Jahresende mit Hilfe der Statistiken der Baufertigstellungen und der Bauabgänge ermittelt. Grundlage dieser Fortschreibung ist die letzte Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995.

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, freistehende selbständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Eine **Wohneinheit** ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen.

Wohneinheiten werden in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten unterschieden.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets die Küche oder ein Raum mit Kochnische.

Eine **Eigentumswohnung** ist eine Wohnung, an der durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet ist.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer (z. B. Wohn- und Schlafräume) als auch Küchen (auch unter 6 m² Wohnfläche). Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m².

Zur **Wohnfläche** von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume, Bad) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Als anrechenbar gelten auch die Flächen von Einbaumöbeln, Erkern und Raumteilen unter Treppen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m, Flächen von Wandverkleidungen und Kaminen. Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m werden nur mit halber Fläche, von weniger als 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden bis zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zugehörig sind Flächen von Zubehörräumen (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), von Wirtschaftsräumen (z. B. Vorratsräume, Abstellräume) außerhalb der Wohnung, von Geschäftsräumen und von Räumen für gemeinschaftliche Nutzung.

Die **Nutzfläche** ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Nicht anrechenbar sind z. B. Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenträume, Rampen.

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt).

Die **veranschlagten Kosten eines Bauwerkes** setzen sich aus den Kosten der Baukonstruktion, einschließlich der Erdarbeiten, den Kosten aller fest verbundenen Einbauten und den Kosten für besondere Bauausführungen zusammen. Nicht dazu zählen die Grundstücks- und Erschließungskosten.

1. Baugenehmigungen insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl		1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	10	14	5	3	161	138	10 238
Wohngebäude insgesamt	6 074	70	5 420	6 846	26 319	38	921 042
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	394	-353	1 176	1 174	4 140	-54	139 483
Öffentliche Bauherren	31	9	33	21	144	117	13 318
Unternehmen	1 136	-417	1 360	1 599	4 932	-96	248 389
dav. Wohnungsunternehmen	923	-437	1 098	1 301	3 770	-76	207 091
Immobilienfonds	41	3	38	55	169	-21	7 226
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	172	17	224	243	993	1	34 072
Private Haushalte	4 880	537	3 762	5 114	20 708	-9	642 109
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	-58	265	112	535	26	17 226
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	61	588	87	39	188	63	133 652
Büro- und Verwaltungsgebäude	263	1 067	-7	9	-9	2	183 576
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	171	1 028	11	14	64	-	31 858
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 564	8 540	45	21	125	12	627 807
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	440	3 264	48	33	158	-	290 243
Handels- und Lagergebäude	580	3 733	16	4	26	-	229 063
Hotels und Gaststätten	94	574	-19	-15	-52	12	72 018
Sonstige Nichtwohngebäude	548	1 471	-25	-14	-80	-	390 118
Nichtwohngebäude insgesamt	2 607	12 693	111	68	288	77	1 367 011
Öffentliche Bauherren	506	1 769	-39	-31	-147	-	440 449
Unternehmen	1 377	9 854	57	34	212	77	791 097
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	188	1 115	-	1	7	-	37 300
Produzierendes Gewerbe	442	3 841	-3	-3	-28	-	283 578
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	747	4 898	60	36	233	77	470 219
dar. Immobilienfonds	23	398	-11	-8	-43	-	32 233
Private Haushalte	599	683	92	64	211	-	72 052
Organisationen ohne Erwerbszweck	125	387	1	2	12	-	63 413

XIII.

2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 634	1 851	900	2 634	3 572	15 121	408 819
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	185	207	115	370	392	1 737	44 848
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	94	366	194	742	681	2 832	81 058
Wohnheime	3	26	13	5	3	135	7 203
Wohngebäude insgesamt	2 916	2 450	1 221	3 751	4 648	19 825	541 928
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	53	241	117	443	449	1 792	56 488
Öffentliche Bauherren	8	25	15	6	10	140	6 635
Unternehmen	270	385	204	715	739	3 057	81 846
dav. Wohnungsunternehmen	171	281	143	536	546	2 194	59 731
Immobilienfonds	18	16	5	24	33	126	2 876
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	81	88	55	155	161	737	19 239
Private Haushalte	2 632	2 018	995	2 998	3 865	16 483	447 827
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	22	7	32	34	145	5 620
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	20	342	549	76	34	162	80 597
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	569	941	15	23	68	121 789
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	643	960	2	2	13	24 431
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	939	5 601	7 919	23	10	57	507 475
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	228	2 472	2 982	1	1	2	235 835
Handels- und Lagergebäude	337	2 571	3 492	20	8	46	196 624
Hotels und Gaststätten	23	209	498	-	-	-	42 891
Sonstige Nichtwohngebäude	177	643	1 102	8	8	32	141 681
Nichtwohngebäude insgesamt	1 321	7 798	11 471	124	77	332	875 973
Öffentliche Bauherren	182	1 064	1 516	1	1	6	178 206
Unternehmen	722	6 210	8 993	40	35	196	613 815
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	121	724	1 062	1	1	7	30 053
Produzierendes Gewerbe	273	2 749	3 499	2	1	5	232 528
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	328	2 737	4 433	37	33	184	351 234
dar. Immobilienfonds	6	316	396	-	-	-	29 009
Private Haushalte	369	370	656	81	39	123	53 855
Organisationen ohne Erwerbszweck	48	154	306	2	2	7	30 097

3. Baugenehmigungen insgesamt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude Anzahl	Nutzfläche 100 m ²	Wohnungen		Veranschlagte Kosten 1 000 €
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m ²	
Chemnitz, Stadt	503	678	371	483	160 713
Erzgebirgskreis	659	941	314	403	135 404
Mittelsachsen	664	928	222	313	139 143
Vogtlandkreis	602	1 094	189	270	161 409
Zwickau	642	910	376	386	155 774
Direktionsbezirk Chemnitz	3 070	4 553	1 472	1 855	752 443
Dresden, Stadt	1 094	2 215	894	1 279	430 915
Bautzen	555	954	300	444	134 308
Görlitz	475	573	277	317	108 446
Meißen	807	1 622	352	499	191 256
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	529	535	335	427	103 386
Direktionsbezirk Dresden	3 460	5 899	2 158	2 965	968 311
Leipzig, Stadt	934	745	1 285	1 279	281 101
Leipzig	739	621	407	555	142 218
Nordsachsen	478	946	209	260	143 980
Direktionsbezirk Leipzig	2 151	2 312	1 901	2 094	567 299
Sachsen 2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
1997	23 114	33 386	47 556	37 856	8 003 443
1996	24 513	44 963	56 521	43 298	9 736 324
1995	25 224	55 655	60 703	46 447	11 189 590
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	386	356	164	226	51 818
2 000 - 5 000	1 484	1 789	665	892	249 803
5 000 - 20 000	2 564	4 320	1 259	1 674	602 302
20 000 - 50 000	1 225	1 969	592	821	335 592
50 000 - 100 000	491	691	301	262	175 809
100 000 und mehr	2 531	3 638	2 550	3 040	872 729

XIII.

4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt 1 000 m ³	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten 1 000 €
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche 100 m ²		ins- gesamt Anzahl	Wohn- fläche 100 m ²	
Chemnitz, Stadt	220	213	225	295	176	295	347	36 750
Erzgebirgskreis	190	187	210	263	149	223	274	33 314
Mittelsachsen	155	150	160	221	134	192	247	28 863
Vogtlandkreis	114	112	122	151	102	128	157	22 743
Zwickau	195	193	201	261	146	207	265	32 225
Direktionsbezirk Chemnitz	874	855	918	1 192	707	1 045	1 291	153 895
Dresden, Stadt	386	346	365	497	440	671	825	100 235
Bautzen	221	217	231	311	175	245	322	38 037
Görlitz	111	110	120	151	91	165	170	18 745
Meißen	258	247	260	338	207	314	390	45 434
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	231	229	245	316	168	252	325	37 986
Direktionsbezirk Dresden	1 207	1 149	1 221	1 615	1 080	1 647	2 032	240 437
Leipzig, Stadt	388	376	398	543	319	553	672	71 262
Leipzig	306	300	318	422	237	348	454	53 443
Nordsachsen	141	139	149	191	107	158	198	22 891
Direktionsbezirk Leipzig	835	815	865	1 157	663	1 059	1 325	147 596
Sachsen 2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
1997	13 827	11 731	13 623	14 894	16 997	38 421	31 124	3 752 266
1996	15 015	12 251	14 818	15 740	20 145	47 160	36 534	4 530 437
1995	16 670	13 611	16 790	17 721	22 993	53 402	40 953	5 176 679
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	112	112	117	149	83	117	149	16 931
2 000 - 5 000	402	395	420	554	311	453	580	66 808
5 000 - 20 000	874	863	934	1 203	667	996	1 254	146 789
20 000 - 50 000	425	407	432	576	370	544	666	84 565
50 000 - 100 000	109	107	113	147	85	122	155	18 588
100 000 und mehr	994	935	988	1 335	935	1 519	1 844	208 247

5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m ²	
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	46	463	619	-	-	78 151
Erzgebirgskreis	127	574	801	2	2	48 799
Mittelsachsen	122	440	721	-	-	42 406
Vogtlandkreis	96	645	921	5	5	85 790
Zwickau	111	592	827	-	-	58 057
Direktionsbezirk Chemnitz	502	2 714	3 889	7	7	313 203
Dresden, Stadt	87	1 088	1 980	94	41	167 935
Bautzen	105	584	840	2	3	50 942
Görlitz	92	367	524	3	3	36 146
Meißen	136	1 299	1 487	1	1	91 580
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	84	286	428	1	3	35 090
Direktionsbezirk Dresden	504	3 624	5 259	101	50	381 693
Leipzig, Stadt	81	478	969	14	19	67 970
Leipzig	112	296	487	1	1	33 620
Nordsachsen	122	686	868	1	0	79 487
Direktionsbezirk Leipzig	315	1 459	2 324	16	20	181 077
Sachsen 2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
1997	1 948	15 170	25 089	1 167	796	2 245 578
1996	2 311	19 750	33 559	1 598	1 071	3 121 177
1995	2 607	26 097	41 342	2 366	1 538	4 131 454
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	83	184	305	1	1	17 133
2 000 - 5 000	300	955	1 475	4	3	73 549
5 000 - 20 000	470	2 781	3 829	4	4	266 091
20 000 - 50 000	190	1 345	1 668	3	5	127 981
50 000 - 100 000	64	504	627	4	4	77 163
100 000 und mehr	214	2 029	3 567	108	59	314 056

XIII.

6. Baufertigstellungen insgesamt 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl		1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	16	2	-56	-64	116	369	15 743
Wohngebäude insgesamt	5 409	-73	4 629	5 668	21 559	380	765 136
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	375	-215	648	705	2 223	-6	109 572
Öffentliche Bauherren	24	-4	41	1	229	200	13 905
Unternehmen	1 139	-472	1 413	1 297	3 735	100	221 008
dav. Wohnungsunternehmen	943	-400	1 178	1 063	2 781	22	189 092
Immobilienfonds	23	-2	20	16	57	-	4 647
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	173	-69	215	219	897	78	27 269
Private Haushalte	4 223	398	3 126	4 325	17 384	39	518 720
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	5	49	45	211	41	11 503
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	84	682	-7	-5	-23	-	136 773
Büro- und Verwaltungsgebäude	222	1 225	79	43	161	1	164 631
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	133	626	15	18	78	-	22 445
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 354	8 358	8	1	28	12	574 163
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	427	3 944	32	27	112	-	306 166
Handels- und Lagergebäude	480	3 385	-3	-9	-29	-	203 491
Hotels und Gaststätten	80	204	-20	-16	-50	12	33 703
Sonstige Nichtwohngebäude	409	1 112	-35	-34	-143	5	215 923
Nichtwohngebäude insgesamt	2 202	12 004	60	23	101	18 1	113 935
Öffentliche Bauherren	329	1 350	-45	-38	-168	-	262 357
Unternehmen	1 164	9 781	52	14	84	12	721 567
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	130	619	-	-	-	-	19 138
Produzierendes Gewerbe	427	4 550	2	3	7	-	317 948
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	607	4 613	50	11	77	12	384 481
dar. Immobilienfonds	27	251	33	2	7	-	33 487
Private Haushalte	562	471	44	43	161	-	35 960
Organisationen ohne Erwerbszweck	147	402	9	3	24	6	94 051

7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 314	1 619	723	2 314	3 112	13 174	350 083
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	153	164	81	306	328	1 395	34 377
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	66	271	161	555	483	2 117	55 565
Wohnheime	6	26	17	-	-	142	5 589
Wohngebäude insgesamt	2 539	2 080	982	3 175	3 924	16 828	445 614
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	30	129	73	227	231	938	28 360
Öffentliche Bauherren	7	28	17	54	33	193	5 122
Unternehmen	204	281	158	493	524	2 264	56 346
dav. Wohnungsunternehmen	147	226	132	421	437	1 842	46 526
Immobilienfonds	4	2	0	4	5	22	471
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	53	52	26	68	83	400	9 349
Private Haushalte	2 323	1 745	794	2 586	3 334	14 178	378 639
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	26	14	42	33	193	5 507
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	44	247	588	-	-	-	69 689
Büro- und Verwaltungsgebäude	69	649	1 147	27	18	81	126 596
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	72	310	521	-	-	-	14 914
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	795	5 795	7 313	11	8	39	472 929
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	220	3 281	3 507	4	3	13	263 647
Handels- und Lagergebäude	275	2 140	2 841	4	3	16	166 140
Hotels und Gaststätten	16	94	176	2	2	8	21 454
Sonstige Nichtwohngebäude	140	489	891	12	10	45	112 946
Nichtwohngebäude insgesamt	1 120	7 489	10 460	50	37	165	797 074
Öffentliche Bauherren	117	575	1 055	1	1	6	134 120
Unternehmen	621	6 550	8 708	23	17	72	610 650
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	88	319	529	-	-	-	15 345
Produzierendes Gewerbe	253	3 448	4 037	3	2	9	276 852
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	280	2 784	4 142	20	15	63	318 453
dar. Immobilienfonds	11	149	256	-	-	-	30 592
Private Haushalte	331	227	422	26	19	87	21 178
Organisationen ohne Erwerbszweck	51	137	275	-	-	-	31 126

XIII.

8. Baufertigstellungen insgesamt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m ²	
Chemnitz, Stadt	556	651	229	353	152 677
Erzgebirgskreis	488	717	188	283	91 339
Mittelsachsen	456	832	126	220	111 036
Vogtlandkreis	543	814	172	264	92 773
Zwickau	575	973	186	304	100 826
Direktionsbezirk Chemnitz	2 618	3 987	901	1 423	548 651
Dresden, Stadt	876	2 811	680	872	430 612
Bautzen	422	685	237	335	110 671
Görlitz	320	362	171	197	60 502
Meißen	767	880	363	481	139 652
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	439	596	238	312	75 687
Direktionsbezirk Dresden	2 824	5 334	1 689	2 197	817 124
Leipzig, Stadt	845	1 187	1 290	1 043	269 659
Leipzig	832	776	505	669	146 232
Nordsachsen	492	647	304	359	97 405
Direktionsbezirk Leipzig	2 169	2 611	2 099	2 071	513 296
Sachsen 2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1998	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
1997	22 287	41 827	53 676	41 096	9 057 645
1996	19 802	44 372	46 040	35 615	8 649 138
1995	15 456	42 541	30 327	24 441	6 673 615
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	277	245	122	162	36 363
2 000 - 5 000	1 348	1 727	664	868	212 136
5 000 - 20 000	2 207	3 232	1 076	1 472	435 824
20 000 - 50 000	1 110	1 479	523	745	260 602
50 000 - 100 000	392	599	105	176	81 198
100 000 und mehr	2 277	4 650	2 199	2 268	852 948

9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt 1 000 m ³	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten 1 000 €
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche 100 m ²		ins- gesamt	Wohn- fläche 100 m ²	
Chemnitz, Stadt	153	150	166	207	118	192	226	25 820
Erzgebirgskreis	158	154	175	211	116	191	222	25 493
Mittelsachsen	113	112	120	156	93	137	168	18 329
Vogtlandkreis	101	100	104	144	82	104	144	17 828
Zwickau	165	163	171	223	127	201	238	27 280
Direktionsbezirk Chemnitz	690	679	736	941	536	825	998	114 750
Dresden, Stadt	314	290	307	424	325	476	611	70 481
Bautzen	200	200	209	273	143	209	273	30 181
Görlitz	78	75	83	111	67	105	129	14 802
Meißen	242	236	247	323	182	265	339	39 120
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	192	190	205	258	139	212	264	30 402
Direktionsbezirk Dresden	1 026	991	1 051	1 389	855	1 267	1 616	184 986
Leipzig, Stadt	328	312	329	435	290	472	565	62 263
Leipzig	330	324	337	458	264	406	499	56 585
Nordsachsen	165	161	167	217	135	205	245	27 030
Direktionsbezirk Leipzig	823	797	833	1 110	689	1 083	1 310	145 878
Sachsen 2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
1997	14 016	11 345	13 667	14 513	19 720	46 235	35 425	4 427 881
1996	12 599	10 341	12 822	13 540	17 279	40 022	30 984	3 872 499
1995	9 802	8 510	10 497	11 085	12 084	26 904	21 622	2 677 182
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	76	74	80	108	61	80	108	12 509
2 000 - 5 000	431	427	453	589	332	474	604	70 164
5 000 - 20 000	769	754	805	1 033	585	912	1 105	126 936
20 000 - 50 000	377	371	386	518	295	445	563	61 080
50 000 - 100 000	91	89	94	127	75	124	142	16 361
100 000 und mehr	795	752	802	1 066	732	1 140	1 402	158 564

XIII.

10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m ²	
Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	55	387	509	-	-	64 570
Erzgebirgskreis	77	414	598	4	4	34 506
Mittelsachsen	87	445	784	1	1	57 721
Vogtlandkreis	98	379	648	4	4	36 420
Zwickau	96	511	680	4	2	36 336
Direktionsbezirk Chemnitz	413	2 136	3 220	13	11	229 553
Dresden, Stadt	82	1 620	2 574	3	2	245 894
Bautzen	69	487	587	-	-	37 938
Görlitz	65	242	303	-	-	17 802
Meißen	133	796	838	16	12	50 620
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	56	258	463	2	1	24 748
Direktionsbezirk Dresden	405	3 403	4 765	21	16	377 002
Leipzig, Stadt	61	1 155	1 325	1	1	110 946
Leipzig	138	387	589	2	1	44 188
Nordsachsen	103	408	560	13	8	35 385
Direktionsbezirk Leipzig	302	1 950	2 474	16	10	190 519
Sachsen 2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
1997	2 132	18 454	30 707	1 427	981	2 861 728
1996	2 085	21 520	33 678	1 735	1 170	3 319 373
1995	2 023	19 540	33 460	1 494	1 045	2 988 392
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	53	115	199	-	-	10 122
2 000 - 5 000	256	815	1 404	6	5	69 419
5 000 - 20 000	392	2 011	2 678	22	16	171 204
20 000 - 50 000	165	924	1 225	14	10	89 797
50 000 - 100 000	56	463	545	4	4	35 122
100 000 und mehr	198	3 161	4 409	4	3	421 410

11. Bauabgänge im Wohnbau 2009 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohnungen		Nutz- fläche	sonstige Wohn- einheiten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²		Anzahl		
Gebäudeart							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	189	189	205	147	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	62	124	118	61	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	622	6 343	3 752	614	3
Wohnheime	4	57	4	53	57	4	85
Wohngebäude insgesamt	931	4 266	877	6 709	4 133	827	88
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	101	438	100	615	435	88	78
Unternehmen	667	3 489	632	5 674	3 380	659	-
dav. Wohnungsunternehmen	514	3 193	480	5 323	3 093	465	-
Immobilienfonds	5	25	4	25	16	1	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	148	271	148	326	271	193	-
Private Haushalte	155	303	137	358	281	76	3
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	36	8	62	36	3	7
Baujahr							
XIII. bis 1900	252	629	240	766	603	248	78
1901 bis 1918	83	263	77	360	240	69	10
1919 bis 1948	125	333	120	506	328	114	-
1949 bis 1962	51	206	51	363	206	52	-
1963 bis 1970	66	314	62	505	306	66	-
1971 bis 1980	168	1 183	152	2 002	1 144	107	-
1981 und später	186	1 338	175	2 207	1 306	172	-
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	19	65	45	15	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	444	4 357	2 540	452	81
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	50	107	93	23	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	22	91	69	23	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	5	15	9	2	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	9	54	49	4	-
Sonstige Gründe	x	x	284	1 873	1 197	284	-
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	44	147	132	25	7

1) mit und ohne Baumaßnahme

12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2009 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		sonstige Wohn- einheiten
					ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Gebäudeart							
Anstaltsgebäude	18	175	18	175	2	2	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	111	1 234	106	1 224	32	37	55
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	226	813	217	800	18	17	1
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	502	3 709	460	3 262	54	43	-
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	205	2 551	188	2 151	26	21	-
Handels- und Lagergebäude	165	639	148	614	22	18	-
Hotels und Gaststätten	31	234	27	224	6	4	-
Sonstige Nichtwohngebäude	101	960	97	949	18	17	-
Nichtwohngebäude insgesamt	958	6 891	898	6 411	124	117	56
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	244	2 712	231	2 415	25	22	-
Unternehmen	321	2 980	305	2 882	37	45	55
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	15	131	13	129	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	115	837	113	833	4	3	-
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	191	2 012	179	1 920	33	42	55
dar. Immobilienfonds	16	100	15	90	-	-	-
Private Haushalte	374	1 119	344	1 034	54	42	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	81	18	79	8	8	1
Baujahr							
bis 1900	203	1 328	185	1 228	16	16	1
1901 bis 1918	130	743	118	693	31	27	-
1919 bis 1948	155	1 123	138	1 037	20	21	-
1949 bis 1962	121	593	118	588	6	6	-
1963 bis 1970	198	1 568	193	1 558	48	43	55
1971 bis 1980	110	981	107	760	2	2	-
1981 und später	41	555	39	547	1	1	-
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	12	151	2	3	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	252	2 199	23	21	1
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	38	256	3	4	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	116	1 181	8	6	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	13	58	-	-	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	14	102	3	3	-
Sonstige Gründe	x	x	158	1 130	19	16	-
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	295	1 333	66	63	55

1) mit und ohne Baumaßnahme

13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2009 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	ins- gesamt	Davon mit ... Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6
		Anzahl					
Chemnitz, Stadt	152 162	2 486	11 690	46 997	61 381	20 564	5 988
Erzgebirgskreis	206 814	2 629	10 914	53 913	71 649	38 947	17 696
Mittelsachsen	178 769	2 030	8 693	44 856	63 241	33 838	15 440
Vogtlandkreis	147 858	1 997	10 023	41 992	50 926	25 726	10 020
Zwickau	201 024	2 646	12 366	57 016	72 062	34 422	14 033
Direktionsbezirk Chemnitz	886 627	11 788	53 686	244 774	319 259	153 497	63 177
Dresden, Stadt	286 093	6 143	29 609	93 270	100 818	38 727	11 785
Bautzen	163 772	1 003	9 802	35 981	56 727	31 714	16 576
Görlitz	159 008	1 308	10 091	38 652	57 732	28 930	13 632
Meißen	134 074	997	7 436	33 805	46 142	25 908	11 683
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 439	1 104	7 451	32 580	43 023	24 463	13 837
Direktionsbezirk Dresden	876 386	10 555	64 389	234 288	304 442	149 742	67 513
Leipzig, Stadt	315 397	7 471	26 699	92 517	126 164	44 419	12 299
Leipzig	139 260	1 303	6 126	31 916	48 168	28 748	13 749
Nordsachsen	107 774	624	4 951	25 242	37 481	22 152	10 374
Direktionsbezirk Leipzig	562 431	9 398	37 776	149 675	211 813	95 319	36 422
Sachsen 2009	2 325 444	31 741	155 851	628 737	835 514	398 558	167 112
2008	2 327 579	31 151	156 315	630 893	837 427	398 129	166 499
2007	2 329 380	31 039	157 433	632 276	839 080	397 529	165 798
2006	2 336 451	31 387	159 611	636 043	842 267	397 237	164 803
2005	2 339 067	31 479	160 712	639 390	844 269	395 993	163 500
2004	2 342 058	31 909	161 954	642 520	846 598	394 473	162 172
2003	2 346 408	32 358	163 144	646 283	849 522	393 145	160 870
2002	2 354 719	32 539	165 845	651 136	853 076	392 553	159 737
2001	2 356 561	32 672	166 870	654 064	855 516	391 014	158 147
2000	2 350 731	32 652	166 941	654 444	855 464	388 543	156 115
1999	2 330 943	31 946	165 115	650 442	852 199	383 719	153 366
1998	2 305 896	30 856	162 362	644 246	847 533	378 695	150 439
1997	2 273 267	29 440	158 835	634 788	840 347	373 629	147 066
1996	2 222 524	27 222	152 308	619 001	827 809	366 927	143 076
1995	2 178 953	24 924	147 483	606 587	816 168	361 205	139 527
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
unter 2 000	74 855	401	2 791	14 273	22 449	17 000	10 160
2 000 - 5 000	353 011	2 347	14 640	76 413	111 593	76 114	41 830
5 000 - 20 000	664 733	7 195	34 759	167 551	235 645	125 447	57 152
20 000 - 50 000	339 856	3 451	23 182	93 324	125 331	56 752	22 452
50 000 - 100 000	139 337	2 247	12 481	44 392	52 133	19 535	5 446
100 000 und mehr	753 652	16 100	67 998	232 784	288 363	103 710	30 072

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit ... Wohnräumen 7 oder mehr		Wohn- räume	Wohn- fläche	Darunter Nichtwohngebäude		Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Woh- nungen	Wohn- räume			Woh- nungen	Wohn- fläche	
Anzahl			100 m ²	Anzahl	100 m ²	
3 056	22 923	574 052	97 533	1 601	1 216	Chemnitz, Stadt
11 066	83 696	857 399	143 321	5 386	4 061	Erzgebirgskreis
10 671	81 803	750 581	126 816	4 564	3 298	Mittelsachsen
7 174	54 824	595 297	102 599	3 544	2 638	Vogtlandkreis
8 479	64 522	807 504	138 053	4 285	3 202	Zwickau
40 446	307 768	3 584 833	608 322	19 380	14 415	Direktionsbezirk Chemnitz
5 741	43 771	1 056 559	188 172	4 514	3 156	Dresden, Stadt
11 969	91 335	704 819	123 558	3 688	2 810	Bautzen
8 663	65 808	660 624	117 251	3 780	2 882	Görlitz
8 103	62 473	563 963	98 401	2 844	2 068	Meißen
10 981	84 055	575 230	95 290	3 675	2 612	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
45 457	347 442	3 561 195	622 672	18 501	13 528	Direktionsbezirk Dresden
5 828	44 632	1 183 597	210 359	3 770	2 818	Leipzig, Stadt
9 250	71 622	599 831	105 454	2 809	2 099	Leipzig
6 950	53 165	462 345	81 723	2 133	1 610	Nordsachsen
22 028	169 419	2 245 773	397 535	8 712	6 527	Direktionsbezirk Leipzig
107 931	824 629	9 391 801	1 628 529	46 593	34 470	Sachsen 2009
107 165	818 745	9 394 552	1 626 982	46 509	34 435	2008
106 225	811 537	9 393 023	1 624 546	46 520	34 376	2007
105 103	802 726	9 405 535	1 624 657	46 417	34 287	2006
103 724	791 948	9 401 062	1 621 658	46 331	34 157	2005
102 432	781 783	9 396 949	1 618 661	46 168	34 021	2004
101 086	771 091	9 397 619	1 615 878	46 161	34 024	2003
99 833	761 065	9 412 193	1 616 353	46 180	34 012	2002
98 278	748 703	9 403 323	1 612 384	46 164	34 017	2001
96 572	735 147	9 366 274	1 603 128	46 280	34 019	2000
94 156	715 823	9 276 912	1 583 988	45 744	33 664	1999
91 765	696 923	9 171 482	1 561 376	45 119	33 181	1998
89 162	675 921	9 039 324	1 534 297	44 068	32 510	1997
86 181	652 224	8 845 392	1 494 928	42 538	31 405	1996
83 059	627 743	8 675 253	1 460 920	40 624	30 093	1995
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
7 781	59 643	344 201	60 960	1 865	1 394	unter 2 000
30 074	230 095	1 568 883	274 888	9 363	7 019	2 000 - 5 000
36 984	282 707	2 774 800	475 507	15 974	11 942	5 000 - 20 000
15 364	117 341	1 366 924	229 942	6 865	4 953	20 000 - 50 000
3 103	23 517	522 785	91 169	2 641	1 973	50 000 - 100 000
14 625	111 326	2 814 208	496 063	9 885	7 190	100 000 und mehr

**14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2009 nach Gebäudearten
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Davon mit 1 Wohnung		
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	Anzahl	100 m ²	
Chemnitz, Stadt	30 634	150 561	96 317	12 824	13 392	
Erzgebirgskreis	79 454	201 428	139 260	34 076	33 736	
Mittelsachsen	74 478	174 205	123 518	41 283	40 802	
Vogtlandkreis	57 161	144 314	99 961	29 121	28 506	
Zwickau	70 334	196 739	134 851	32 368	32 741	
Direktionsbezirk Chemnitz	312 061	867 247	593 907	149 672	149 177	
Dresden, Stadt	53 758	281 579	185 015	22 085	23 805	
Bautzen	74 905	160 084	120 748	46 090	47 534	
Görlitz	66 135	155 228	114 369	39 498	39 475	
Meißen	55 125	131 230	96 334	32 234	33 330	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	53 856	129 764	92 678	29 568	29 759	
Direktionsbezirk Dresden	303 779	857 885	609 144	169 475	173 903	
Leipzig, Stadt	55 624	311 627	207 541	24 062	25 852	
Leipzig	64 819	136 451	103 354	41 958	43 602	
Nordsachsen	50 164	105 641	80 113	32 749	33 724	
Direktionsbezirk Leipzig	170 607	553 719	391 008	98 769	103 177	
Sachsen 2009	786 447	2 278 851	1 594 058	417 916	426 257	
2008	784 500	2 281 070	1 592 547	415 703	423 005	
2007	781 914	2 282 860	1 590 170	413 073	419 222	
2006	779 325	2 290 034	1 590 371	410 002	414 812	
2005	775 526	2 292 736	1 587 501	405 943	409 164	
2004	771 445	2 295 890	1 584 641	401 819	403 599	
2003	766 841	2 300 247	1 581 854	397 078	397 260	
2002	763 377	2 308 539	1 582 341	393 219	392 008	
2001	758 572	2 310 397	1 578 367	388 602	385 936	
2000	752 373	2 304 451	1 569 109	383 274	379 014	
1999	742 276	2 285 199	1 550 325	375 233	368 870	
1998	731 553	2 260 777	1 528 195	367 219	358 830	
1997	719 966	2 229 199	1 501 787	359 208	348 658	
1996	706 108	2 179 986	1 463 523	350 630	338 000	
1995	693 921	2 138 329	1 430 828	343 302	328 845	
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000		46 770	72 990	59 566	30 898	30 860
2 000 - 5 000		194 304	343 648	267 869	118 475	119 058
5 000 - 20 000		272 642	648 759	463 565	149 294	151 051
20 000 - 50 000		100 315	332 991	224 989	46 457	48 080
50 000 - 100 000		32 400	136 696	89 196	13 821	14 160
100 000 und mehr		140 016	743 767	488 873	58 971	63 048

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		100 m ²	Anzahl		100 m ²	
4 133	8 266	6 181	13 677	129 471	76 744	Chemnitz, Stadt
23 594	47 188	33 130	21 784	120 164	72 394	Erzgebirgskreis
16 263	32 526	23 302	16 932	100 396	59 414	Mittelsachsen
13 635	27 270	19 328	14 405	87 923	52 126	Vogtlandkreis
17 204	34 408	24 473	20 762	129 963	77 637	Zwickau
74 829	149 658	106 414	87 560	567 917	338 316	Direktionsbezirk Chemnitz
6 508	13 016	10 391	25 165	246 478	150 819	Dresden, Stadt
16 590	33 180	24 567	12 225	80 814	48 647	Bautzen
13 137	26 274	19 475	13 500	89 456	55 420	Görlitz
11 340	22 680	17 131	11 551	76 316	45 873	Meißen
12 001	24 002	17 380	12 287	76 194	45 539	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
59 576	119 152	88 945	74 728	569 258	346 297	Direktionsbezirk Dresden
4 183	8 366	6 602	27 379	279 199	175 087	Leipzig, Stadt
11 475	22 950	17 128	11 386	71 543	42 624	Leipzig
9 006	18 012	13 706	8 409	54 880	32 683	Nordsachsen
24 664	49 328	37 436	47 174	405 622	250 394	Direktionsbezirk Leipzig
159 069	318 138	232 795	209 462	1 542 797	935 007	Sachsen 2009
158 877	317 754	232 282	209 920	1 547 613	937 261	2008
158 569	317 138	231 515	210 272	1 552 649	939 433	2007
158 213	316 426	230 652	211 110	1 563 606	944 906	2006
157 870	315 740	229 798	211 713	1 571 053	948 538	2005
157 330	314 660	228 621	212 296	1 579 411	952 420	2004
156 745	313 490	227 330	213 018	1 589 679	957 264	2003
156 225	312 450	226 208	213 933	1 602 870	964 124	2002
155 481	310 962	224 652	214 489	1 610 833	967 779	2001
154 589	309 178	222 877	214 510	1 611 999	967 218	2000
153 168	306 336	220 212	213 875	1 603 630	961 242	1999
151 399	302 798	216 954	212 935	1 590 760	952 411	1998
149 398	298 796	213 362	211 360	1 571 195	939 767	1997
146 780	293 560	208 776	208 698	1 535 796	916 746	1996
144 122	288 244	204 152	206 497	1 506 783	897 830	1995
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
11 850	23 700	17 420	4 022	18 392	11 287	unter 2 000
49 635	99 270	71 818	26 194	125 903	76 993	2 000 - 5 000
61 117	122 234	88 099	62 231	377 231	224 414	5 000 - 20 000
17 351	34 702	25 853	36 507	251 832	151 057	20 000 - 50 000
4 292	8 584	6 430	14 287	114 291	68 606	50 000 - 100 000
14 824	29 648	23 175	66 221	655 148	402 650	100 000 und mehr

**15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen¹⁾ - Strukturdaten -**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner
	Anzahl		100 m ²	m ²		Anzahl		
Chemnitz, Stadt	152 162	626	97 533	64,1	40,1	574 052	3,8	2,4
Erzgebirgskreis	206 814	555	143 321	69,3	38,5	857 399	4,1	2,3
Mittelsachsen	178 769	538	126 816	70,9	38,2	750 581	4,2	2,3
Vogtlandkreis	147 858	598	102 599	69,4	41,5	595 297	4,0	2,4
Zwickau	201 024	582	138 053	68,7	40,0	807 504	4,0	2,3
Direktionsbezirk Chemnitz	886 627	576	608 322	68,6	39,5	3 584 833	4,0	2,3
Dresden, Stadt	286 093	553	188 172	65,8	36,4	1 056 559	3,7	2,0
Bautzen	163 772	504	123 558	75,4	38,0	704 819	4,3	2,2
Görlitz	159 008	566	117 251	73,7	41,7	660 624	4,2	2,4
Meißen	134 074	527	98 401	73,4	38,7	563 963	4,2	2,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 439	526	95 290	71,4	37,5	575 230	4,3	2,3
Direktionsbezirk Dresden	876 386	537	622 672	71,0	38,2	3 561 195	4,1	2,2
Leipzig, Stadt	315 397	608	210 359	66,7	40,5	1 183 597	3,8	2,3
Leipzig	139 260	516	105 454	75,7	39,1	599 831	4,3	2,2
Nordsachsen	107 774	517	81 723	75,8	39,2	462 345	4,3	2,2
Direktionsbezirk Leipzig	562 431	564	397 535	70,7	39,9	2 245 773	4,0	2,3
Sachsen 2009	2 325 444	558	1 628 529	70,0	39,1	9 391 801	4,0	2,3
2008	2 327 579	554	1 626 982	69,9	38,7	9 394 552	4,0	2,2
2007	2 329 380	552	1 624 546	69,7	38,5	9 393 023	4,0	2,2
2006	2 336 451	550	1 624 657	69,5	38,2	9 405 535	4,0	2,2
2005	2 339 067	547	1 621 658	69,3	37,9	9 401 062	4,0	2,2
2004	2 342 058	545	1 618 661	69,1	37,7	9 396 949	4,0	2,2
2003	2 346 408	543	1 615 878	68,9	37,4	9 397 619	4,0	2,2
2002	2 354 719	541	1 616 353	68,6	37,2	9 412 193	4,0	2,2
2001	2 356 561	537	1 612 384	68,4	36,8	9 403 323	4,0	2,1
2000	2 350 731	531	1 603 128	68,2	36,2	9 366 274	4,0	2,1
1999	2 330 943	523	1 583 988	68,0	35,5	9 276 912	4,0	2,1
1998	2 305 896	514	1 561 376	67,7	34,8	9 171 482	4,0	2,0
1997	2 273 267	503	1 534 297	67,5	33,9	9 039 324	4,0	2,0
1996	2 222 524	489	1 494 928	67,3	32,9	8 845 392	4,0	1,9
1995	2 178 953	477	1 460 920	67,0	32,0	8 675 253	4,0	1,9
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	74 855	476	60 960	81,4	38,8	344 201	4,6	2,2
2 000 - 5 000	353 011	508	274 888	77,9	39,6	1 568 883	4,4	2,3
5 000 - 20 000	664 733	542	475 507	71,5	38,7	2 774 800	4,2	2,3
20 000 - 50 000	339 856	572	229 942	67,7	38,7	1 366 924	4,0	2,3
50 000 - 100 000	139 337	643	91 169	65,4	42,1	522 785	3,8	2,4
100 000 und mehr	753 652	589	496 063	65,8	38,8	2 814 208	3,7	2,2

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.



Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Im Jahr 2009 wurden 9 Prozent weniger Waren importiert als 2008, die Einfuhr von Pkw und Wohnmobilen stieg jedoch um ein Viertel.

Knapp 6 Millionen Gäste übernachteten im Jahr 2009 in Sachsens Beherbergungsstätten, mit 6,8 Prozent war der Anstieg im Vogtlandkreis am größten.

In 14 600 Einrichtungen erbrachten im Jahr 2008 insgesamt fast 72 000 Beschäftigte freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- G I Binnenhandel
- G III Außenhandel
- G IV Tourismus, Gastgewerbe
- J I Dienstleistungen

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der **Außenhandelsstatistik** als Spezialhandel und als Generalhandel dargestellt. Die Ergebnisse der Ausfuhr als Spezialhandel betreffen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung der Wirtschaft Sachsens stammen und ausgeführt worden sind. Sie beinhalten nicht die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren. Die Ergebnisse der Einfuhr als Generalhandel enthalten alle in Sachsen zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Sie beinhalten auch auf Lager genommene Waren, die danach durch Spediteure und Händler aus Sachsen in andere Länder ausgeführt werden. Ein Saldieren der Ausfuhr- und Einfuhrwerte ist wegen der unterschiedlichen Abgrenzung nicht möglich.

Beim Intrahandel (Handel mit EU-Ländern) werden die Daten direkt bei den ein- bzw. ausführenden Unternehmen befragt. Unternehmen, deren jährliche Warensendung pro Verkehrsrichtung den Wert von 400 000 € (ab 2009) nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Dafür werden Zuschätzungen vorgenommen. Der Extrahandel wird auf der Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter erhoben.

XIV.

In den Bereichen des **Groß- und Einzelhandels** sowie des **Gastgewerbes** wird der Konjunkturverlauf in Form von Messzahlen und Veränderungsraten dargestellt und in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Basis dieser Ergebnisse sind die monatlichen Meldungen von Unternehmen einer repräsentativen Stichprobe, die 2004 aus dem Unternehmensregister gezogen wurde und durch Stichproben aus Neugründungen regelmäßig ergänzt wird. Darüber hinaus werden einmal jährlich Strukturdaten dieser Stichprobenunternehmen ermittelt.

Zum Thema **Tourismus** unterliegen der Berichterstattung zur Beherbergungsstatistik alle Beherbergungsstätten, die mehr als 8 Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungsstätten zählen die Betriebe der Hotellerie (das sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskli-

niken. Die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen wurde aus dem maximalen Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten ermittelt (ohne Stellplätze für Dauercamping). Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- und Dauercamping beruht auf der vertraglich vereinbarten Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens 2 Monaten (Urlaubscamping) oder mehr als 2 Monaten (Dauercamping). Ab dem Jahr 2009 kam die 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation (Nace Rev.2) zur Anwendung. Damit wurden Boardinghouses den Hotels bzw. Hotels garnis zugerechnet. Schulungsheime wurden zur eigenständigen Betriebsart. Schullandheime gehören nicht mehr zu den Erholungs- und Ferienheimen, sondern zu den Jugendherbergen und Hütten. Zu Vergleichszwecken wurden die Daten des Jahres 2008 umgerechnet.

Bei der **Dienstleistungsstatistik** handelt es sich um eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen“ sowie der Abteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Es wurden nur Unternehmen mit einem Umsatz (ohne Umsatzsteuer) von mehr als 17 500 € im Berichtsjahr in die Stichprobe einbezogen. Darüber hinaus legt das Dienstleistungsgesetz für kleine Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 € im Berichtsjahr einen verkürzten Merkmalskatalog fest. Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen nur Merkmale, die bei allen Unternehmen erfragt wurden. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Durch Rundungen im Hochrechnungsverfahren treten Rundungsdifferenzen zwischen Einzelwerten und Summen auf.

1. Außenhandel 1991 bis 2009¹⁾ (in Mill. €)

Jahr	Insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungs- wirtschaft
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse		
Ausfuhr							
1991	2 581,6	2 434,2	42,3	102,7	330,3	1 958,9	147,4
1992	2 587,2	2 426,1	32,1	118,0	366,6	1 909,4	161,1
1993	2 721,9	2 577,1	29,9	116,9	323,3	2 107,0	144,8
1994	3 099,3	2 960,8	33,3	166,5	386,6	2 374,4	138,4
1995	3 645,9	3 392,4	46,9	208,8	579,0	2 557,7	253,5
1996	3 804,6	3 545,8	39,6	124,6	674,7	2 707,0	258,8
1997	5 376,3	5 038,0	40,1	189,3	916,7	3 892,0	338,3
1998	7 873,7	7 509,1	55,3	234,6	1 044,9	6 174,4	364,6
1999	8 876,7	8 532,1	48,5	210,6	1 124,6	7 148,3	344,7
2000	10 425,4	10 035,5	76,1	308,3	1 464,1	8 186,9	389,9
2001	13 209,1	12 645,4	70,9	428,9	1 407,3	10 738,3	563,7
2002	13 931,7	13 524,3	64,3	461,2	1 399,6	11 599,2	407,4
2003	15 143,9	14 559,8	65,6	429,8	1 463,3	12 601,1	501,1
2004	16 259,6	15 503,6	64,9	497,6	1 672,8	13 268,3	551,6
2005	17 696,2	16 893,8	63,7	603,1	1 937,4	14 289,6	553,7
2006	19 589,9	18 544,7	83,6	912,2	2 408,8	15 140,1	723,1
2007	23 432,6	22 207,4	91,8	1 192,2	2 729,0	18 194,4	852,0
2008	23 200,0	21 995,1	84,4	1 237,2	2 806,8	17 866,8	912,6
2009	19 543,1	17 963,7	104,2	960,7	2 124,6	14 774,2	804,9
Einfuhr							
1991	2 086,8	1 885,7	68,3	610,0	158,7	1 048,7	201,1
1992	2 641,2	2 391,5	134,2	572,4	250,1	1 434,8	249,7
1993	2 648,9	2 427,5	79,1	669,5	309,0	1 369,8	221,4
1994	3 319,4	3 042,3	108,8	800,9	464,6	1 668,0	277,1
1995	3 858,2	3 564,1	125,3	903,4	580,8	1 954,5	294,1
1996	4 315,4	3 991,4	103,2	1 015,2	594,7	2 278,3	324,0
1997	4 865,1	4 503,3	101,3	1 073,7	743,5	2 584,8	361,8
1998	5 785,0	5 412,7	100,7	1 021,6	898,0	3 392,5	372,3
1999	5 823,7	5 428,0	88,5	879,4	775,9	3 684,3	395,7
2000	7 327,2	6 852,5	104,4	1 303,1	911,3	4 533,7	474,7
2001	8 046,1	7 484,1	728,7	484,7	861,3	5 409,4	562,0
2002	8 309,3	7 715,1	740,2	438,7	941,2	5 595,0	594,2
2003	9 002,3	8 259,6	707,1	437,6	959,5	6 155,5	634,9
2004	9 732,2	8 875,2	696,7	578,9	1 063,4	6 536,2	588,7
2005	10 623,5	9 639,4	806,4	576,5	1 140,1	7 116,5	681,9
2006	13 746,9	12 428,6	1 043,2	1 260,7	1 657,9	8 466,7	873,3
2007	14 856,3	13 430,9	1 062,1	1 288,8	1 935,5	9 144,5	938,7
2008	15 388,8	13 805,0	1 371,5	1 431,8	2 037,0	8 964,7	1 051,6
2009	13 959,0	11 918,0	1 072,9	845,3	1 525,0	8 474,8	868,0

1) Ausfuhr als Spezialhandel; Einfuhr als Generalhandel; 1991 bis 2008 endgültige Werte, 2009 vorläufige Werte

2. Ausfuhr 2008 und 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Veränderung 2009 gegen- über 2008	Anteil an der Gesamtausfuhr 2009
		2008	2009		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	41,3	51,5	25	0,3
	dar. Hausgeflügel	29,4	38,9	32	0,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	470,9	399,5	-15	2,0
	dar. Milch/Milcherzeugn. ohne Butter u. Käse	156,9	128,1	-18	0,7
	Käse	192,5	153,2	-20	0,8
	Fleisch und Fleischwaren	80,3	88,6	10	0,5
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	322,2	274,2	-15	1,4
	dar. Weizen	39,4	20,9	-47	0,1
	Backwaren u. a. Zubereitg. aus Getreide	49,1	53,9	10	0,3
	Schalen- u. Trockenfrüchte	48,3	36,4	-25	0,2
4	Genussmittel	78,2	79,7	2	0,4
	dar. Branntwein	52,8	56,9	8	0,3
5	Rohstoffe	84,4	104,2	24	0,5
	dar. Steine und Erden, a. n. g.	45,9	38,3	-16	0,2
6	Halbwaren	1 237,2	960,7	-22	4,9
	dar. Halbwaren, a. n. g.	350,1	315,5	-10	1,6
	Aluminium u. -legierungen, Abfälle, Schrott	92,9	71,0	-24	0,4
	Mineralölerzeugnisse	244,4	188,6	-23	1,0
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 806,8	2 124,6	-24	10,9
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	164,9	133,4	-19	0,7
	dar. Gewebe aus Chemiefasern	71,2	61,6	-14	0,3
	Papier und Pappe	347,1	311,7	-10	1,6
	Sperrholz, Span- und Faserplatten	141,2	140,8	-0	0,7
	Kunststoffe	337,9	315,6	-7	1,6
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	868,2	611,7	-30	3,1
	Stäbe u. Profile aus Eisen oder Stahl	216,4	137,5	-36	0,7
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	17 866,8	14 774,2	-17	75,6
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	7 066,4	5 665,1	-20	29,0
	dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile	5 311,3	4 316,9	-19	22,1
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 536,9	1 247,8	-19	6,4
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	3 718,1	2 765,7	-26	14,2
	dar. Papier- und Druckmaschinen	686,4	459,0	-33	2,3
	Werkzeugmaschinen	444,4	303,1	-32	1,6
	Pumpen und Kompressoren	556,0	482,2	-13	2,5
	elektrotechnische Erzeugnisse	3 248,9	2 530,1	-22	12,9
	dar. elektronische Bauelemente	2 018,1	1 552,7	-23	7,9
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	687,5	573,3	-17	2,9
	nachrichtentechnische Geräte u. Einrichtungen	280,4	177,8	-37	0,9
	Waren aus Kunststoffen	419,4	352,6	-16	1,8
	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	688,5	494,7	-28	2,5
	Schienenfahrzeuge	221,6	470,3	112	2,4
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	292,3	774,5	165	4,0
	Insgesamt	23 200,0	19 543,1	-16	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2008 endgültige Werte, 2009 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen

3. Ausfuhr 2008 und 2009 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Bestimmungsland	Ausfuhr		Veränderung 2009 gegen- über 2008	Anteil an der Gesamtausfuhr 2009
	2008	2009		
	Mill. €		%	
Europa	15 335,6	12 868,6	-16	65,8
darunter EU-Mitgliedsländer	12 678,9	10 846,7	-14	55,5
davon Frankreich	1 322,4	1 206,8	-9	6,2
Niederlande	908,9	934,7	3	4,8
Italien	1 379,1	1 242,1	-10	6,4
Vereinigtes Königreich	1 076,9	927,3	-14	4,7
Irland	82,1	62,9	-23	0,3
Dänemark	229,4	274,5	20	1,4
Griechenland	165,1	127,1	-23	0,7
Portugal	259,4	178,1	-31	0,9
Spanien	992,4	938,8	-5	4,8
Schweden	371,8	284,9	-23	1,5
Finnland	254,7	115,9	-54	0,6
Österreich	972,5	895,5	-8	4,6
Belgien	545,4	420,2	-23	2,2
Luxemburg	57,0	51,7	-9	0,3
Malta	2,8	2,6	-7	0,0
Estland	22,2	15,6	-30	0,1
Lettland	54,6	34,2	-37	0,2
Litauen	47,0	26,9	-43	0,1
Polen	1 484,4	1 249,4	-16	6,4
Tschechische Republik	1 258,3	1 012,3	-20	5,2
Slowakei	395,8	252,9	-36	1,3
Ungarn	400,8	321,3	-20	1,6
Rumänien	225,5	144,5	-36	0,7
Bulgarien	56,7	50,6	-11	0,3
Slowenien	97,4	65,6	-33	0,3
Zypern	16,2	10,4	-36	0,1
Norwegen	98,3	116,8	19	0,6
Schweiz	680,3	606,0	-11	3,1
Türkei	365,7	280,8	-23	1,4
Ukraine	237,9	162,8	-32	0,8
Russische Föderation	885,7	514,8	-42	2,6
Kroatien	88,3	73,4	-17	0,4
Afrika	418,7	366,7	-12	1,9
darunter Südafrika	126,4	80,7	-36	0,4
Amerika	2 478,0	1 686,6	-32	8,6
darunter Vereinigte Staaten	1 704,1	1 126,8	-34	5,8
Kanada	137,4	108,6	-21	0,6
Mexiko	294,2	159,7	-46	0,8
Asien	4 847,8	4 465,5	-8	22,9
darunter Malaysia	1 295,6	931,8	-28	4,8
Vereinigte Arabische Emirate	291,5	233,0	-20	1,2
China und Hongkong	1 405,1	1 445,9	3	7,4
Japan	253,8	253,3	-0	1,3
Taiwan	321,1	248,1	-23	1,3
Australien-Ozeanien	119,9	155,6	30	0,8
darunter Australien	108,2	141,7	31	0,7
Sonstige	0,0	0,1	121	0,0
Insgesamt	23 200,0	19 543,1	-16	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2008 endgültige Werte, 2009 vorläufige Werte

4. Einfuhr 2008 und 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Veränderung 2009 gegen- über 2008	Anteil an der Gesamteinfuhr 2009
		2008	2009		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	26,8	17,9	-33	0,1
	dar. Hausgeflügel	22,6	15,3	-32	0,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	274,3	237,4	-13	1,7
	dar. Fleisch und Fleischwaren	55,0	51,4	-6	0,4
	Milch/Milcherzeugn., einschl. Butter u. Käse	185,3	135,8	-27	1,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	662,0	523,2	-21	3,7
	dar. Gemüse u. sonst. Küchengewächse, frisch	58,7	43,1	-27	0,3
	Frischobst, einschließlich Südfrüchte	79,5	65,9	-17	0,5
	Gemüsezubereitungen und -konserven	83,8	65,0	-22	0,5
4	Genussmittel	88,5	89,6	1	0,6
	dar. Wein	52,9	55,4	5	0,4
5	Rohstoffe	1 371,5	1 072,9	-22	7,7
	dar. Erdöl und Erdgas	1 235,4	954,0	-23	6,8
6	Halbwaren	1 431,8	845,3	-41	6,1
	dar. Mineralölerzeugnisse	434,3	200,6	-54	1,4
	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	144,5	60,5	-58	0,4
	Aluminium u.-legierungen, Abfälle, Schrott	116,6	41,3	-65	0,3
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 037,0	1 525,0	-25	10,9
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	67,0	57,1	-15	0,4
	Papier und Pappe	120,3	112,1	-7	0,8
	Kunststoffe	239,0	174,5	-27	1,2
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	676,9	540,8	-20	3,9
	Blech aus Eisen oder Stahl	261,2	173,9	-33	1,3
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	8 964,7	8 474,8	-5	60,7
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	2 991,9	3 006,7	0	21,5
	dar. Personenkraftwagen u. Wohnmobile	1 308,5	1 656,0	27	11,9
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 614,3	1 326,4	-18	9,5
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 777,9	1 280,0	-28	9,2
	dar. Werkzeugmaschinen	164,1	105,5	-36	0,8
	Pumpen und Kompressoren	311,5	335,1	8	2,4
	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	126,7	107,0	-16	0,8
	Maschinen, a. n. g.	668,8	400,6	-40	2,9
	elektrotechnische Erzeugnisse	1 395,8	1 359,7	-3	9,7
	dar. elektronische Bauelemente	320,4	425,5	33	3,0
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	397,5	335,0	-16	2,4
	Waren aus Kunststoffen	246,0	210,7	-14	1,5
	Luftfahrzeuge	282,5	813,5	188	5,8
	Eisen-, Blech und Metallwaren, a. n. g.	423,0	302,7	-28	2,2
	mess-, steuerungs- und regelungs- technische Erzeugnisse	309,5	176,4	-43	1,3
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	532,2	1 173,0	120	8,4
	Insgesamt	15 388,8	13 959,0	-9	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2008 endgültige Werte, 2009 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelergebnis und Zuschätzung für Befreiungen

XIV.

5. Einfuhr 2008 und 2009 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Herkunftsland	Einfuhr		Veränderung 2009 gegen- über 2008	Anteil an der Gesamteinfuhr 2009
	2008	2009		
	Mill. €		%	
Europa	12 726,8	10 747,5	-16	77,0
darunter EU-Mitgliedsländer	10 245,8	8 953,2	-13	64,1
davon Frankreich	1 123,9	778,2	-31	5,6
Niederlande	902,9	647,4	-28	4,6
Italien	845,8	647,9	-23	4,6
Vereinigtes Königreich	401,7	316,8	-21	2,3
Irland	58,3	70,2	20	0,5
Dänemark	124,9	176,0	41	1,3
Griechenland	26,2	24,6	-6	0,2
Portugal	76,4	73,9	-3	0,5
Spanien	389,3	356,7	-8	2,6
Schweden	162,1	148,2	-9	1,1
Finnland	58,9	69,7	18	0,5
Österreich	827,4	838,0	1	6,0
Belgien	444,3	422,5	-5	3,0
Luxemburg	105,5	46,3	-56	0,3
Malta	1,4	2,1	55	0,0
Estland	6,8	4,6	-32	0,0
Lettland	16,2	14,2	-12	0,1
Litauen	20,9	19,8	-5	0,1
Polen	1 281,8	943,5	-26	6,8
Tschechische Republik	2 614,2	2 726,0	4	19,5
Slowakei	190,0	171,0	-10	1,2
Ungarn	346,3	248,9	-28	1,8
Rumänien	81,8	96,7	18	0,7
Bulgarien	25,3	16,2	-36	0,1
Slowenien	113,1	92,2	-19	0,7
Zypern	0,4	1,4	284	0,0
Norwegen	75,8	53,6	-29	0,4
Schweiz	435,0	346,0	-20	2,5
Türkei	102,2	104,5	2	0,7
Ukraine	58,6	38,5	-34	0,3
Russische Föderation	1 702,8	1 174,6	-31	8,4
Afrika	54,3	59,8	10	0,4
darunter Südafrika	13,9	18,8	36	0,1
Amerika	857,3	1 423,4	66	10,2
darunter Vereinigte Staaten	653,2	1 252,7	92	9,0
Kanada	59,0	45,4	-23	0,3
Brasilien	80,9	70,3	-13	0,5
Asien	1 728,1	1 696,6	-2	12,2
darunter Indien	51,7	84,5	63	0,6
China und Hongkong	612,1	534,0	-13	3,8
Japan	604,4	557,0	-8	4,0
Republik Korea (Südkorea)	67,4	139,4	107	1,0
Taiwan	146,4	159,8	9	1,1
Australien-Ozeanien	22,3	31,8	42	0,2
darunter Australien	14,8	28,4	91	0,2
Sonstige	-	0,0	x	0,0
Insgesamt	15 388,8	13 959,0	-9	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2008 endgültige Werte, 2009 vorläufige Werte

6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2008 und 2009 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe				Angebotene Gästebetten	
	insgesamt		darunter geöffnete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres					
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Hotels	699	704	686	694	57 453	58 427
Hotels garnis	125	124	124	123	7 869	8 561
Gasthöfe	527	513	522	507	10 244	10 084
Pensionen	377	388	373	382	7 291	7 277
Zusammen	1 728	1 729	1 705	1 706	82 857	84 349
Jugendherbergen und Hütten	116	133	115	130	8 074	10 054
Erholungs- und Ferienheime	111	81	111	81	9 682	6 871
Ferienzentren	8	9	8	9	1 597	1 806
Ferienhäuser und -wohnungen	122	126	122	126	4 566	4 646
Zusammen	357	349	356	346	23 919	23 377
Vorsorge- und Reha-Kliniken	36	36	36	36	8 533	8 534
Schulungsheime	-	9	-	9	-	409
Insgesamt	2 121	2 123	2 097	2 097	115 309	116 669

1) ganz oder teilweise geöffnet

7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2008 und 2009

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Auslastung in % ¹⁾	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Hotels	3 854 430	3 836 641	8 189 841	8 078 599	39,5	38,1
Hotels garnis	541 326	593 798	1 094 483	1 190 195	38,5	38,8
Gasthöfe	345 028	343 078	808 183	796 837	22,4	22,2
Pensionen	270 039	282 640	685 518	729 245	26,6	27,4
Zusammen	5 010 823	5 056 157	10 778 025	10 794 876	36,2	35,4
Jugendherbergen und Hütten	312 008	349 078	746 443	890 767	26,9	26,9
Erholungs- und Ferienheime	317 059	253 066	965 148	765 248	31,5	34,0
Ferienzentren	63 062	68 260	214 449	229 315	38,1	38,2
Ferienhäuser und -wohnungen	99 033	109 528	412 529	437 179	29,7	29,7
Zusammen	791 162	779 932	2 338 569	2 322 509	30,0	30,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	109 994	112 210	2 584 439	2 604 426	82,9	82,8
Schulungsheime	-	16 397	-	55 776	-	34,9
Insgesamt	5 911 979	5 964 696	15 701 033	15 777 587	38,6	38,0

1) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2009 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	5 361 310	1,2	14 402 633	0,7	2,7
Europa ohne Deutschland	439 785	-3,7	1 002 136	-2,3	2,3
Belgien	22 261	12,9	47 663	3,1	2,1
Bulgarien	1 467	1,7	3 814	8,8	2,6
Dänemark	17 510	5,9	36 469	7,5	2,1
Estland	737	-63,8	1 329	-49,9	1,8
Finnland	4 596	-2,8	9 382	-4,2	2,0
Frankreich	27 004	-0,5	57 402	-1,4	2,1
Griechenland	3 654	8,4	9 777	20,0	2,7
Vereinigtes Königreich	34 622	-17,8	78 387	-24,3	2,3
Irland	2 561	-6,6	5 831	-9,2	2,3
Island	604	-20,4	1 552	-1,8	2,6
Italien	35 142	3,2	69 887	6,8	2,0
Lettland	1 653	-25,9	3 652	-23,9	2,2
Litauen	3 210	-29,1	5 635	-19,8	1,8
Luxemburg	2 459	-4,9	5 426	-10,5	2,2
Malta	175	57,7	381	-4,3	2,2
Niederlande	59 128	-1,6	144 350	-0,3	2,4
Norwegen	5 203	-7,6	11 637	-2,2	2,2
Österreich	46 600	0,6	106 284	2,1	2,3
Polen	26 825	-10,7	53 190	-10,7	2,0
Portugal	2 747	6,7	7 351	2,7	2,7
Rumänien	3 254	-15,9	8 356	0,8	2,6
Russische Föderation	20 520	-16,9	74 394	10,6	3,6
Schweden	13 011	-7,7	22 000	-5,2	1,7
Schweiz	45 362	6,3	102 818	6,2	2,3
Slowakische Republik	2 559	-1,4	6 445	0,7	2,5
Slowenien	1 082	-20,3	2 838	-60,9	2,6
Spanien	15 459	2,1	33 459	1,4	2,2
Tschechische Republik	18 686	-1,7	40 637	1,2	2,2
Türkei	1 995	-5,6	4 512	-45,8	2,3
Ukraine	3 084	7,6	8 968	48,3	2,9
Ungarn	7 135	-5,6	17 417	6,2	2,4
Zypern	175	-60,0	561	-28,4	3,2
sonstige europäische Länder	9 305	-18,1	20 332	-24,8	2,2
Afrika	2 828	3,9	9 586	-4,3	3,4
Asien	56 442	-1,6	126 099	-8,5	2,2
Arabische Golfstaaten	1 586	-2,8	6 398	9,8	4,0
China, Volksrep. und Honkong	10 477	16,5	21 094	-0,7	2,0
Indien	1 273	-26,5	6 303	49,8	5,0
Israel	4 001	7,1	9 171	-3,7	2,3
Japan	28 418	-6,0	53 924	-17,2	1,9
Korea, Republik	2 903	2,1	6 862	8,0	2,4
Taiwan	2 272	29,0	5 567	1,5	2,5
sonstige asiatische Länder	5 512	-14,8	16 780	-16,5	3,0
Amerika	88 475	5,3	204 558	4,5	2,3
Kanada	5 932	-10,7	16 113	-5,5	2,7
Vereinigte Staaten	74 157	8,2	169 937	7,0	2,3
Mittelamerika und Karibik	1 824	1,6	4 098	-13,4	2,2
Brasilien	3 713	-8,1	7 955	1,5	2,1
sonstige südamerikanische Länder	2 849	-4,1	6 455	-12,0	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	6 450	-12,0	13 833	-10,0	2,1
Ausländer ohne Angabe	9 406	20,1	18 742	32,8	2,0
Ausland zusammen	603 386	-2,0	1 374 954	-1,7	2,3
Insgesamt	5 964 696	0,9	15 777 587	0,5	2,6

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

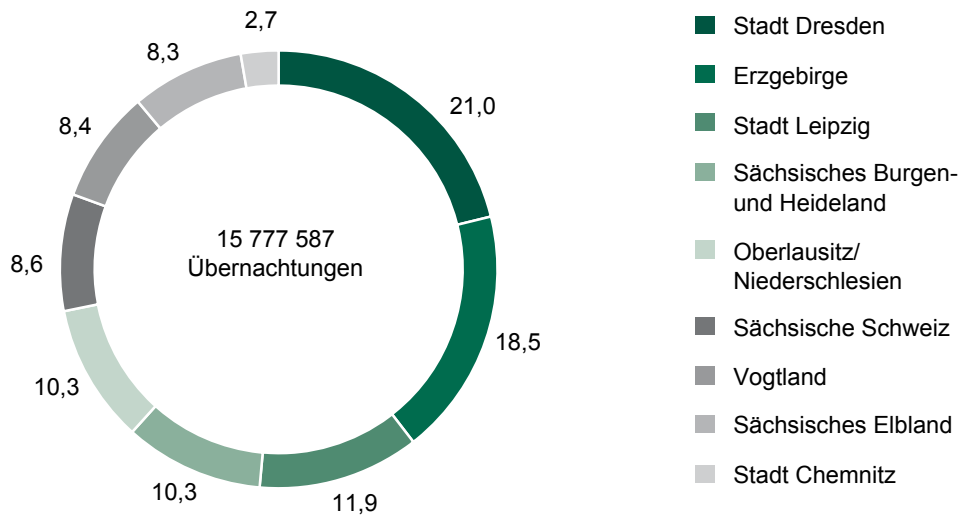
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe		Angebotene Gästebetten	Durchschnittliche Auslastung in % ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %-Punkten
	insgesamt	darunter geöff- nete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres				
Chemnitz, Stadt	47	46	3 822	30,4	-1,3
Erzgebirgskreis	304	297	13 101	35,7	0,4
Mittelsachsen	180	178	7 277	28,5	-1,0
Vogtlandkreis	167	166	8 628	42,6	-0,5
Zwickau	99	98	4 869	25,7	-1,7
Direktionsbezirk Chemnitz	797	785	37 697	34,1	-0,5
Dresden, Stadt	170	169	18 185	49,4	0,0
Bautzen	166	164	5 800	29,7	1,1
Görlitz	203	201	9 468	32,0	1,0
Meißen	137	137	6 213	27,1	-1,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	352	347	17 186	42,8	-1,1
Direktionsbezirk Dresden	1 028	1 018	56 852	40,2	-0,3
Leipzig, Stadt	100	99	12 304	42,2	-2,0
Leipzig	94	92	4 591	36,3	-0,6
Nordsachsen	104	103	5 225	34,2	-1,4
Direktionsbezirk Leipzig	298	294	22 120	39,1	-1,4
Sachsen	2 123	2 097	116 669	38,0	-0,6

1) ganz oder teilweise geöffnet
 2) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100
 3) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

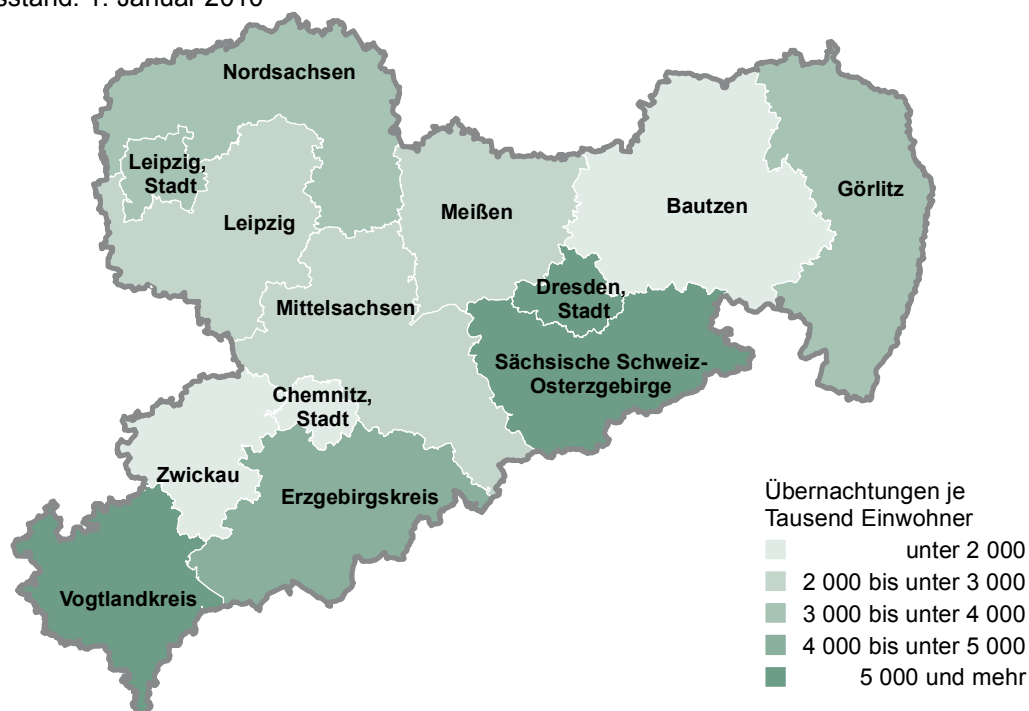
Übernachtungen nach Reisegebieten 2009
in Prozent



Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
215 124	2,4	418 783	-3,0	1,9	Chemnitz, Stadt
531 446	1,0	1 687 034	0,7	3,2	Erzgebirgskreis
287 361	-2,2	726 882	-2,4	2,5	Mittelsachsen
284 992	6,8	1 316 857	2,1	4,6	Vogtlandkreis
198 427	-3,7	419 409	-2,9	2,1	Zwickau
1 517 350	1,0	4 568 965	-0,1	3,0	Direktionsbezirk Chemnitz
1 527 539	1,8	3 312 519	2,0	2,2	Dresden, Stadt
211 905	1,8	615 943	3,9	2,9	Bautzen
361 105	4,5	1 002 445	6,4	2,8	Görlitz
268 840	-3,3	608 388	-1,6	2,3	Meißen
652 700	-0,7	2 557 591	-1,6	3,9	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
3 022 089	1,1	8 096 886	1,2	2,7	Direktionsbezirk Dresden
1 026 858	2,3	1 876 806	1,3	1,8	Leipzig, Stadt
178 246	-1,2	600 254	-0,9	3,4	Leipzig
220 153	-6,0	634 676	-5,2	2,9	Nordsachsen
1 425 257	0,5	3 111 736	-0,5	2,2	Direktionsbezirk Leipzig
5 964 696	0,9	15 777 587	0,5	2,6	Sachsen

Fremdenverkehrsintensität 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2010



XIV.

10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2006 bis 2009

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen	Campingplätze insgesamt				Stellplätze insgesamt			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
unter 10	10	10	13	14	63	63	82	90
10 - 25	15	14	17	17	232	219	269	269
25 - 50	23	26	24	25	766	893	840	874
50 - 100	31	30	32	31	1 985	1 974	2 092	2 007
100 - 150	14	12	12	16	1 554	1 351	1 355	1 775
150 und mehr	10	10	11	10	2 675	2 210	2 360	2 210
Insgesamt	103	102	109	113	7 275	6 710	6 998	7 225

11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2009
nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	135 866	-0,7	418 856	0,9	3,1
Europa ohne Deutschland	22 917	6,5	67 397	3,9	2,9
Belgien	488	4,9	1 473	-1,2	3,0
Bulgarien	9	-40,0	15	-44,4	1,7
Dänemark	2 098	4,2	5 169	-10,6	2,5
Estland	61	3,4	80	12,7	1,3
Finnland	436	47,3	648	29,6	1,5
Frankreich	1 192	56,4	2 435	46,8	2,0
Griechenland	19	-44,1	72	4,3	3,8
Vereinigtes Königreich	884	21,1	2 298	-	2,6
Irland	45	-13,5	91	-18,8	2,0
Island	25	-10,7	55	1,9	2,2
Italien	1 246	39,7	1 864	18,0	1,5
Lettland	63	-25,0	77	-36,4	1,2
Litauen	195	35,4	321	67,2	1,6
Luxemburg	66	127,6	166	22,1	2,5
Malta	2	x	2	x	1,0
Niederlande	10 394	-8,3	38 476	-5,8	3,7
Norwegen	323	13,3	517	-0,6	1,6
Österreich	1 261	17,9	2 810	13,6	2,2
Polen	442	38,1	1 142	111,1	2,6
Portugal	40	73,9	107	148,8	2,7
Rumänien	33	43,5	52	57,6	1,6
Russische Föderation	66	83,3	312	536,7	4,7
Schweden	502	-15,8	1 258	-3,6	2,5
Schweiz	1 399	12,1	3 363	3,9	2,4
Slowakische Republik	29	-40,8	39	-71,9	1,3
Slowenien	43	7,5	77	71,1	1,8
Spanien	223	-7,1	503	3,9	2,3
Tschechische Republik	607	19,3	1 404	79,3	2,3
Türkei	1	-75,0	1	-75,0	1,0
Ukraine	10	-9,1	10	-9,1	1,0
Ungarn	114	37,3	301	53,6	2,6
sonstige europäische Länder	601	x	2 259	x	3,8
Afrika	15	-16,7	17	-41,4	1,1
Asien	47	-16,1	58	-7,9	1,2
Amerika	122	-23,8	271	6,3	2,2
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	193	-14,6	308	-28,0	1,6
Ausländer ohne Angabe	7	75,0	34	466,7	4,9
Ausland zusammen	23 301	6,0	68 085	3,7	2,9
Insgesamt	159 167	0,2	486 941	1,3	3,1

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2008**

Wirtschaftszweig Merkmal	Maß- einheit	Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr		weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr	
			Verkehr und Lagerei			Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		
Unternehmen/Einrichtungen davon	Anzahl	5 258	3 256	2 002	14 599	11 255	3 344	
Einzelunternehmen	Anzahl	4 324	3 061	1 263	10 680	9 422	1 258	
Personengesellschaften	Anzahl	267	115	152	1 467	791	676	
Kapitalgesellschaften	Anzahl	645	67	578	2 416	1 027	1 389	
sonstige Rechtsformen	Anzahl	23	13	10	36	15	21	
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonst. betriebliche Erträge	Mill. €	4 981	295	4 686	4 575	940	3 635	
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar	Anzahl	67 587	7 924	59 663	71 762	22 130	49 632	
in Teilzeit (ohne geringfügig)	Anzahl	.	.	3 872	.	.	5 805	
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 966	.	.	9 019	
weiblich	Anzahl	.	.	13 310	.	.	24 170	
abhängig Beschäftigte	Anzahl	62 335	4 363	57 972	56 944	10 465	46 479	
darunter Auszubildende	Anzahl	.	.	995	.	.	1 704	
Aufwendungen	Mill. €	4 271	197	4 075	3 623	509	3 114	
davon								
Personalaufwand	Mill. €	1 106	47	1 059	1 479	178	1 301	
davon								
Bruttoentgelte	Mill. €	906	37	869	1 231	145	1 086	
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	Mill. €	199	10	190	248	33	215	
Sachaufwand	Mill. €	3 166	150	3 015	2 144	331	1 813	
Bestände insgesamt								
am Anfang d. Berichtsjahres	Mill. €	62	6	56	431	25	406	
am Ende d. Berichtsjahres	Mill. €	64	8	56	510	41	469	
Investitionen	Mill. €	610	40	570	304	57	247	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Mill. €	42	7	35	71	14	57	
Subventionen	Mill. €	23	1	22	239	6	233	

13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2008 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
H	Verkehr und Lagerei	5 258	4 981 225	947	73 701
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	4 138	3 094 891	748	90 438
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 450	973 818	672	65 082
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 674	1 633 625	611	87 580
50	Schifffahrt	14	.	.	.
51	Luftfahrt	26	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	757	1 562 142	2 064	105 672
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	732	1 527 693	2 087	105 642
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	324	190 806	589	10 404
J	Information und Kommunikation	2 704	3 318 715	1 227	131 941
58	Verlagswesen	220	617 916	2 809	126 622
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	238	113 958	479	108 428
60	Rundfunkveranstalter	66	715 726	10 844	296 244
61	Telekommunikation	111	130 969	1 180	167 909
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	1 842	1 538 604	835	114 369
62.01	Programmierungstätigkeiten	865	653 380	755	80 258
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	578	651 155	1 127	237 995
63	Informationsdienstleistungen	227	201 543	888	78 330

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2008
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 298	4 028 987	640	188 042
68	Grundstücks- und Wohnungswesen darunter	6 298	4 028 987	640	188 042
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	4 151	3 415 470	823	247 713
68.3	Vermittlung u. Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	2 060	533 539	259	74 715
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	14 599	4 575 022	313	63 753
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3 795	853 200	225	48 225
69.1	Rechtsberatung	2 139	411 363	192	49 431
69.2	Wirtschaftsprüf. u. Steuerberatung; Buchführung	1 655	441 836	267	47 149
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	1 841	837 675	455	103 417
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	1 430	299 421	209	73 913
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung darunter	6 024	1 970 327	327	74 450
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	5 673	1 802 234	318	75 332
72	Forschung und Entwicklung	174	226 222	1 300	40 125
73	Werbung und Marktforschung darunter	1 326	372 478	281	37 996
73.1	Werbung	1 281	329 275	257	36 140
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 001	230 753	231	87 044
75	Veterinärwesen	438	84 369	193	59 709

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2008
 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 552	3 234 680	494	36 441
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	832	570 574	686	201 474
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	488	468 957	961	263 311
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	320	500 386	1 564	22 487
79	Reisebüro, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	678	330 443	487	104 736
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	654	314 520	481	105 899
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	286	164 821	576	20 492
81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	3 605	1 076 950	299	24 173
81.1	Hausmeisterdienste	1 673	267 049	160	28 836
81.2	Reinigung v. Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 150	560 144	487	18 344
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	782	249 758	319	52 536
82	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	830	591 505	713	74 553
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern darunter	661	106 722	161	56 497
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	540	79 961	148	56 670

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

XIV.

**14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2008
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	
H	Verkehr und Lagerei	67 587	13	62 335	906 264	15
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	34 221	8	30 030	555 300	18
49.3	sonstige Personenbeförderung im	14 963	10	13 470	267 929	20
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	18 653	7	15 962	272 183	17
50	Schifffahrt	174	12	161	3 278	20
51	Luffahrt	69	3	41	1 594	39
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	14 783	20	14 181	291 949	21
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	14 461	20	13 883	285 063	21
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	18 340	57	17 922	54 143	3
J	Information und Kommunikation	25 153	9	22 801	706 256	31
58	Verlagswesen	4 880	22	4 686	120 723	26
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1 051	4	851	29 754	35
60	Rundfunkveranstalter	2 416	37	2 357	114 322	49
61	Telekommunikation	780	7	666	21 642	32
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	13 453	7	11 867	371 109	31
62.01	Programmierungstätigkeiten	8 141	9	7 454	232 876	31
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	2 736	5	2 199	72 703	33
63	Informationsdienstleistungen	2 573	11	2 375	48 705	21

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2008
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21 426	3	13 908	313 374	23
68	Grundstücks- und Wohnungswesen darunter	21 426	3	13 908	313 374	23
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	13 788	3	8 065	211 586	26
68.3	Vermittlung u. Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	7 141	3	5 416	95 942	18
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	71 762	5	56 944	1 231 054	22
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	17 692	5	13 198	229 902	17
69.1	Rechtsberatung	8 322	4	5 556	79 922	14
69.2	Wirtschaftsprüf. u. Steuerberatung; Buchführung	9 371	6	7 642	149 980	20
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	8 100	4	6 477	178 356	28
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	4 051	3	2 736	63 571	23
XIV. 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung darunter	26 465	4	20 660	532 119	26
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	23 924	4	18 408	479 352	26
72	Forschung und Entwicklung	5 638	32	5 578	187 698	34
73	Werbung und Marktforschung darunter	9 803	7	8 503	57 203	7
73.1	Werbung	9 111	7	7 839	49 427	6
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 651	3	1 609	35 501	22
75	Veterinärwesen	1 413	3	918	10 275	11

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2008
 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	88 766	14	82 464	981 860	12
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	2 832	3	1 935	34 483	18
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 781	4	1 232	26 411	21
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	22 252	70	22 015	294 902	13
79	Reisebüro, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	3 155	5	2 475	39 268	16
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	2 970	5	2 317	34 754	15
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	8 043	28	7 825	67 805	9
81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	44 551	12	41 038	421 332	10
81.1	Hausmeisterdienste	9 261	6	7 569	81 805	11
81.2	Reinigung v. Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	30 535	27	29 487	277 167	9
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	4 754	6	3 982	62 361	16
82	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	7 934	10	7 176	124 070	17
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 889	3	1 204	18 580	15
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 411	3	841	12 054	14

15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2008 nach Größenklassen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... € Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Investitionen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €

nach Umsatzgrößenklassen

H	Verkehr und Lagerei	5 258	4 981 225	67 587	610 474
	davon				
	bis unter 250 000	3 256	294 993	7 923	40 014
	250 000 - 1 Million	1 228	650 979	11 084	67 024
	1 Million und mehr	775	4 035 253	48 580	503 436
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14 599	4 575 022	71 762	303 631
	davon				
	bis unter 250 000	11 255	939 927	22 130	56 948
	250 000 - 1 Million	2 622	1 237 984	20 655	67 642
	1 Million und mehr	723	2 397 112	28 978	179 041

nach Größenklassen der Zahl der tätigen Personen

H	Verkehr und Lagerei	5 258	4 981 225	67 587	610 474
	davon				
	bis 9	4 151	877 729	12 562	90 793
	10 - 19	603	707 952	8 075	71 004
	20 - 99	419	1 856 700	16 611	121 230
	100 - 499	77	1 083 068	17 580	98 576
	500 und mehr	8	455 777	12 759	228 870
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14 599	4 575 022	71 762	303 631
	davon				
	bis 9	13 278	2 132 945	32 612	110 639
	10 - 19	919	777 390	11 774	35 771
	20 - 99	346	1 034 072	12 112	69 386
	100 - 499	48	603 709	8 809	48 767
	500 und mehr	7	26 905	6 454	39 069

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

428 Millionen Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Jahr 2009 bedeuten einen leichten Anstieg um 0,4 Prozent.

Der Güterverkehr der Binnenschifffahrt auf der Elbe stieg um fast 21 Prozent auf 177 000 Tonnen, mehr als ein Viertel davon waren land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

192 Menschen – und damit 51 weniger als ein Jahr zuvor – starben im Jahr 2009 bei Straßenverkehrsunfällen in Sachsen, mit 26 wurden die meisten im Landkreis Bautzen getötet.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

H I Straßen- und Schienenverkehr

Dem Verkehr werden alle Institutionen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren.

Die Statistiken der Personenbeförderung im **Schiennahverkehr** und im **gewerblichen Omnibusverkehr** werden beginnend mit dem Berichtsjahr 2004 neu erhoben. Die vierteljährliche Erhebung erfasst Fahrgäste und Beförderungsleistungen bei Unternehmen mit mehr als 250 000 beförderten Personen im Jahr. **Personenkilometer** sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung).

Die **Binnenschifffahrtsstatistik** erfasst Ankünfte und Abgänge von Schiffen zum Zwecke der Güterbeförderung mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Es werden alle Schiffe, die in sächsischen Häfen ankommen oder abgehen sowie die von ihnen transportierten, ein- und/oder ausgeladenen Güter nachgewiesen. Seit der Reform der Binnenschifffahrtsstatistik im Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse nur noch in 1 000 t ausgewiesen, die Berechnungen der Veränderungsdaten zum Vorjahr erfolgen aber auf der Basis der Daten in Tonnen. Dadurch sind die errechneten Werte genauer, aber nicht immer aus den Tabellenwerten zu rekonstruieren.

XV.

Die Statistik über den **Kraftfahrzeugbestand** und über Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt auf der Grundlage der Meldungen der Zulassungsstellen erstellt. Der **Bestand** umfasst die Zahl der Kraftfahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung am 1. Januar eines jeden Jahres mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes gespeichert sind. Unter **Neuzulassung** ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeuges zu verstehen.

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu

denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Die Straßenverkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden:

- **Unfälle mit Personenschaden** sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden. Als Verunglückte zählen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:
 - *Getötete*: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben
 - *Schwerverletzte*: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
 - *Leichtverletzte*: alle übrigen Verletzten.
- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden**
 - *im engeren Sinne*: Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung
 - *sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln*: Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.
- **Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung** zählen zu allen übrigen Sachschadensunfällen.

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
	insgesamt	davon				
		Bundesautobahnen		Bundesstraßen	Staatsstraßen	Kreisstraßen
		Abschnittslängen	Astlängen			
km (einschließlich Ortsdurchfahrten)						
Chemnitz, Stadt	210,667	24,608	34,310	63,623	40,723	47,403
Erzgebirgskreis	1 286,676	16,166	4,327	312,863	623,647	329,673
Mittelsachsen	1 709,560	62,691	20,293	284,342	630,455	711,779
Vogtlandkreis	1 247,344	43,677	13,209	227,812	353,163	609,483
Zwickau	892,997	55,330	20,646	147,503	317,423	352,095
Direktionsbezirk Chemnitz	5 347,244	202,472	92,785	1 036,143	1 965,411	2 050,433
Dresden, Stadt	314,555	33,792	34,257	81,859	85,110	79,537
Bautzen	1 752,706	65,215	25,522	243,208	588,867	829,894
Görlitz	1 254,207	23,507	8,271	239,323	486,670	494,760
Meißen	1 160,425	58,402	22,724	181,305	314,610	583,384
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 315,329	35,000	12,406	109,789	578,033	580,101
Direktionsbezirk Dresden	5 797,222	215,916	103,180	855,484	2 053,290	2 567,676
Leipzig, Stadt	264,792	26,299	23,145	95,415	56,103	63,830
Leipzig	1 250,857	54,343	26,627	250,162	356,639	563,086
Nordsachsen	1 304,445	30,438	22,359	292,391	371,436	587,821
Direktionsbezirk Leipzig	2 820,094	111,080	72,131	637,968	784,178	1 214,737
Sachsen	13 964,560	529,468	268,096	2 529,595	4 802,879	5 832,846

Quelle: LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

2. Eisenbahnverkehr - Güterumschlag 2005 bis 2009 nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen (in 1 000 t)

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009
Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen					
Güterumschlag innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	16 044	16 549	19 013	18 986	19 211
davon					
Empfang	6 335	6 620	8 209	8 638	7 952
Versand	9 709	9 929	10 804	10 348	11 259
Grenzüberschreitender Verkehr	3 411	3 594	3 666	3 245	2 651
davon					
Empfang	1 862	1 817	1 928	1 691	1 153
Versand	1 549	1 778	1 739	1 554	1 498
Insgesamt	19 455	20 143	22 679	22 231	21 862
Güterumschlag nach Güterabteilungen					
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	844	1 517	1 474	892	1 373
Andere Nahrungs- und Futtermittel	82	102	132	139	65
Feste mineralische Brennstoffe	5 130	4 481	4 385	3 987	3 570
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	2 318	2 205	2 555	3 168	2 834
Erze und Metallabfälle	1 031	913	930	886	736
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	984	1 153	1 550	1 419	1 263
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	4 851	5 171	5 853	5 731	6 496
Düngemittel	239	234	263	236	186
Chemische Erzeugnisse	1 424	1 459	1 754	1 723	1 646
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 553	2 908	3 783	4 051	3 693
Insgesamt	19 455	20 143	22 679	22 231	21 862

XV.

3. Flughafenverkehr 2004 bis 2009

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Flughafen Leipzig/Halle							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	39 316	37 905	42 417	50 972	59 924	60 150
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	2 026 550	2 122 233	2 339 989	2 719 256	2 457 077	2 410 812
Luftfracht ¹⁾	t	7 977	14 803	29 330	101 283	442 406	524 083
Luftpost	t	4 598	-	-	81r	46	1
Flughafen Dresden							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	34 863	36 301	37 343	36 151	36 968	34 798
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 620 781	1 782 901	1 836 068	1 849 836	1 856 390	1 718 923
Luftfracht ¹⁾	t	7 116	7 005	574	427	343	505
Luftpost	t	-	-	-	2r	1	2

1) ab 2006 Luftfracht ohne Lkw-Ersatzverkehr

Quelle: Statistische Berichte der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2008 und 2009¹⁾

Quartal Jahr	Fahrgäste in 1 000 ²⁾				
	Unternehmens- fahrten im Liniennahverkehr	Verkehrsmittelfahrten im Liniennahverkehr mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	107 754r	2 802r	60 420	54 667	3
II. Quartal	110 337r	3 515r	62 789	54 521	7
III. Quartal	97 763r	3 103r	57 995	46 340	33
IV. Quartal	110 649r	2 875r	63 830	54 578	30
Jahr 2008	426 503r	12 295r	245 033	210 106	74
I. Quartal	109 017	2 528	62 155	54 628	22
II. Quartal	105 995	3 205	59 948	52 791	21
III. Quartal	97 412	2 822	58 450	45 990	27
IV. Quartal	115 606	2 675	68 518	55 493	14
Jahr 2009	428 030	11 231	249 071	208 902	84

5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2008 und 2009¹⁾

Quartal Jahr	Beförderungsleistung in 1 000 Personen-km				
	Liniennahverkehr insgesamt	davon mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	847 941r	142 662r	322 317	382 962	363
II. Quartal	903 725r	188 756r	338 643	376 326	1 814
III. Quartal	788 502r	165 143r	308 687	314 672	7 127
IV. Quartal	860 974r	143 412r	343 788	373 774	5 044
Jahr 2008	3 401 143r	639 974r	1 313 435	1 447 734	14 348
I. Quartal	844 987	133 641	334 140	377 206	3 636
II. Quartal	863 675	179 177	316 475	368 022	3 640
III. Quartal	770 981	156 270	305 307	309 404	5 740
IV. Quartal	882 225	136 386	364 696	381 143	2 164
Jahr 2009	3 361 867	605 474	1 320 618	1 435 775	15 180

1) Unternehmen, die im Jahr 2003 mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben - ohne Schienenfernverkehr

2) Steigt ein Fahrgast in ein anderes Verkehrsmittel desselben Unternehmers um, so wird er bei jedem Verkehrsmittel gezählt (Verkehrsmittelfahrt); bei den Fahrten mit demselben Unternehmen aber nur einmal (Unternehmensfahrt).

6. Binnenschifffahrt - Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen

Merkmal	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	1 000 t		%
Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen			
Verkehr innerhalb Sachsens	0	1	x
Verkehr mit anderen Bundesländern	103	100	-2,9
davon			
Empfang	29	40	38,8
Versand	74	59	-20,0
Grenzüberschreitender Verkehr	44	77	75,0
davon			
Empfang	29	25	-13,9
Versand	15	52	256,6
Insgesamt	147	177	20,8
Gesamtbeförderung nach Güterabteilungen			
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	16	46	177,7
Andere Nahrungs- und Futtermittel	24	13	-47,2
Feste mineralische Brennstoffe	1	1	23,9
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	-	1	x
Erze und Metallabfälle	10	14	38,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	7	17	157,7
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	23	28	23,7
Düngemittel	24	12	-49,6
Chemische Erzeugnisse	19	28	45,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	23	18	24,6
Insgesamt	147	177	20,8
Anteil der Güterabteilungen an der Gesamtbeförderung in %			
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	11,2	26,0	x
Andere Nahrungs- und Futtermittel	16,1	7,3	x
Feste mineralische Brennstoffe	0,7	0,6	x
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	-	0,6	x
Erze und Metallabfälle	6,9	7,9	x
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	4,6	9,6	x
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	15,7	15,8	x
Düngemittel	16,1	6,8	x
Chemische Erzeugnisse	12,9	15,8	x
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	15,8	10,2	x

7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kraftfahrzeuge		Darunter					Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt
	ins- gesamt	je 1 000 Einwohner ²⁾	Kraft- räder	Pkw	Kraftom- nibusse	Lkw	Zugma- schinen	
Chemnitz, Stadt	134 995	554	6 296	117 974	243	8 799	900	10 353
Erzgebirgskreis	242 138	642	16 038	203 546	341	15 639	5 327	26 317
Mittelsachsen	218 233	650	14 036	180 974	439	14 842	6 665	29 621
Vogtlandkreis	161 631	646	9 126	135 313	213	11 018	5 045	20 135
Zwickau	214 908	616	12 403	182 202	280	14 747	4 209	22 346
Direktionsbezirk Chemnitz	971 905	625	57 899	820 009	1 516	65 045	22 146	108 772
Dresden, Stadt	230 352	450	10 712	202 669	495	14 236	971	18 291
Bautzen	213 540	649	12 030	179 345	352	14 921	5 526	29 563
Görlitz	169 908	597	9 485	144 730	280	10 146	4 206	23 952
Meißen	155 783	607	8 539	131 172	211	11 008	3 772	22 660
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	161 590	633	10 173	135 282	243	11 089	3 788	21 435
Direktionsbezirk Dresden	931 173	568	50 939	793 198	1 581	61 400	18 263	115 901
Leipzig, Stadt	217 747	422	9 803	191 975	186	13 830	749	17 828
Leipzig	172 749	635	9 790	144 882	262	12 355	4 407	26 934
Nordsachsen	134 663	637	7 748	110 976	229	10 261	4 418	24 693
Direktionsbezirk Leipzig	525 159	526	27 341	447 833	677	36 446	9 574	69 455
Sachsen	2 428 237	579	136 179	2 061 040	3 774	162 891	49 983	294 128

1) Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.

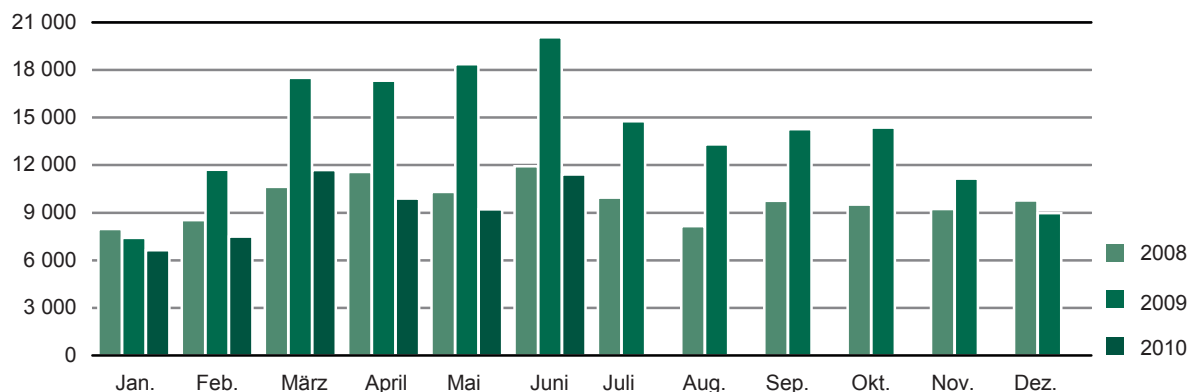
Der Bestand enthält nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Einwohnerstand 1. Januar 2009

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

XV.

Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen in Sachsen 2008 bis Juni 2010 nach Monaten



8. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart	2005	2006	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007
					%
Krafträder zusammen	6 905	6 558	6 581	6 502	-1,2
davon Leichtkrafträder	1 835	1 738	1 508	1 602	6,2
Motorräder mit Hubraum bis 499 cm ³	511	399	408	493	20,8
von 500 und mehr cm ³	3 907	3 914	4 101	3 689	-10,0
dreirädrige Kraftfahrzeuge (einschl. leichte Vierrädrige)	652	507	564	718	27,3
Personenkraftwagen zusammen und zwar mit Hubkolbenmotor	142 865	150 039	122 478	117 298	-4,2
Hubraum bis 999 cm ³	3 676	5 003	3 920	4 346	10,9
von 1 000 bis 1 199 cm ³	11 899	10 762	9 555	9 913	3,7
von 1 200 bis 1 399 cm ³	26 309	29 659	24 691	26 200	6,1
von 1 400 bis 1 999 cm ³	82 129	84 774	66 411	61 927	-6,8
von 2 000 und mehr cm ³	18 852	19 841	17 901	14 912	-16,7
Kraftomnibusse	214	236	270	236	-12,6
Lastkraftwagen zusammen	12 731	13 941	15 314	14 749	-3,7
davon mit Nutzlast bis 999 kg	6 409	5 767	5 858	6 002	2,5
von 1 000 bis 1 499 kg	3 395	4 936	6 367	5 926	-6,9
von 1 500 bis 1 999 kg	489	508	470	380	-19,1
von 2 000 bis 3 999 kg	740	795	709	720	1,6
von 4 000 bis 5 999 kg	427	400	421	372	-11,6
von 6 000 bis 7 499 kg	148	182	175	139	-20,6
von 7 500 und mehr kg	1 123	1 353	1 314	1 210	-7,9
Zugmaschinen	2 900	3 303	3 439	3 933	14,4
Übrige Kraftfahrzeuge	537	623	711	749	5,3
Kraftfahrzeuge insgesamt	166 152	174 700	148 793	143 467	-3,6
Kraftfahrzeuganhänger insgesamt	8 890	10 735	10 673	10 525	-1,4

1) Ab 2005 zählen Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) nicht mehr zu "Übrige", sondern zu "Pkw".

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1980 bis 2009

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1980	11 954	14 920	547	.	.
1981	11 843	14 670	506	.	.
1982	12 406	15 372	471	.	.
1983	12 025	14 908	521	.	.
1984	12 417	15 323	497	.	.
1985	11 878	14 701	455	.	.
1986	11 828	14 614	463	.	.
1987	11 526	14 249	421	.	.
1988	12 285	15 169	470	.	.
1989	12 208	15 231	474	.	.
1990	15 724	20 315	747	.	.
1991	16 390	21 749	863	8 457	12 429
1992	17 616	23 360	654	9 108	13 598
1993	18 174	23 881	623	9 096	14 162
1994	20 303	26 693	689	9 698	16 306
1995	20 478	26 858	649	9 030	17 179
1996	20 434	27 210	600	9 056	17 554
1997	19 921	26 380	589	8 359	17 432
1998	19 350	25 552	507	7 786	17 259
1999	20 510	27 088	450	7 668	18 970
2000	19 606	25 952	444	7 024	18 484
2001	18 614	24 537	409	6 232	17 896
2002	17 598	23 000	393	5 829	16 778
2003	17 290	22 560	352	5 412	16 796
2004	15 834	20 603	320	4 861	15 422
2005	15 922	20 551	292	4 775	15 484
2006	15 601	20 027	275	4 615	15 137
2007	15 767	20 293	236	4 684	15 373
2008	14 807	19 048	243	4 395	14 410
2009	14 252	18 238	192	4 186	13 860

Quelle für Angaben 1980 bis 1990: Statistische Übersichten Straßenverkehrsunfälle der Außenstelle Berlin des BMI

XV.

10. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2009 nach Straßenklassen

Merkmal	Auto- bahnen	Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen	Sonstige Straßen
Unfälle mit Personenschaden	527	3 557	3 041	1 161	5 966
davon					
mit Getöteten	17	65	55	18	32
mit Schwerverletzten	163	927	915	367	1 284
mit Leichtverletzten	347	2 565	2 071	776	4 650
Verunglückte Personen	831	4 907	4 063	1 475	6 962
davon					
Getötete	17	67	56	20	32
Schwerverletzte	213	1 139	1 070	411	1 353
Leichtverletzte	601	3 701	2 937	1 044	5 577
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	482	1 307	1 161	406	1 878
Sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	26	111	103	60	568

11. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2006	2007	2008	2009
Fahrer von				
Mofas, Kleinkrafträdern	781	916	771	581
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	1 548	1 429	1 401	1 293
Personenkraftwagen	18 513	18 779	17 506	16 995
Kraftomnibussen	253	287	203	212
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	48	49	58	48
Güterkraftfahrzeugen	1 951	1 816	1 701	1 619
übrigen Kraftfahrzeugen	94	101	94	93
Kraftfahrzeuge zusammen	23 188	23 377	21 734	20 841
Fahrrädern	4 283	4 359	4 274	4 015
Fußgänger	1 905	1 839	1 818	1 720
Sonstige Beteiligte	354	340	332	335
Insgesamt	29 730	29 915	28 158	26 911

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berau- schender Mittel
Ortslage							
innerorts	10 433	12 622	58	2 509	10 055	3 496	748
außerorts ohne Autobahn	3 292	4 785	117	1 464	3 204	1 256	94
auf Autobahnen	527	831	17	213	601	482	26
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868
Unfalltyp							
Fahrunfall	3 307	4 193	93	1 395	2 705	1 724	278
Abbiegeunfall	1 952	2 549	13	460	2 076	681	50
Einbiegen-/Kreuzenunfall	3 469	4 497	20	869	3 608	1 891	79
Überschreitenunfall	940	1 033	19	378	636	3	11
Unfall durch ruhenden Verkehr	343	367	1	45	321	84	66
Unfall im Längsverkehr	2 880	4 059	29	636	3 394	537	142
sonstiger Unfall	1 361	1 540	17	403	1 120	314	242
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	10 802	13 758	125	3 027	10 606	3 451	422
Dämmerung	811	1 031	14	253	764	341	52
Dunkelheit	2 639	3 449	53	906	2 490	1 442	394
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868

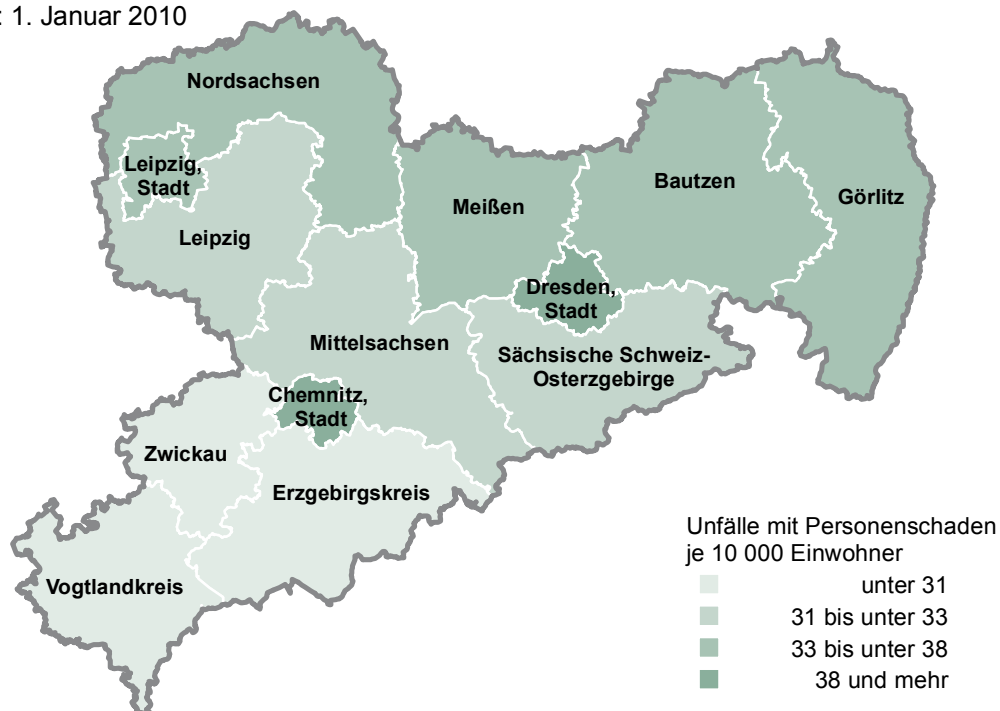
XV.

13. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte		
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerwiegende mit Sachschaden		sonstige mit Sach- schaden ohne Alkohol	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel				
Chemnitz, Stadt	8 887	1 016	461	47	7 363	9	240	1 077
Erzgebirgskreis	8 488	1 042	433	55	6 958	17	411	960
Mittelsachsen	8 943	1 066	493	75	7 309	21	418	988
Vogtlandkreis	6 634	679	343	56	5 556	9	265	611
Zwickau	9 013	981	454	73	7 505	14	332	914
Direktionsbezirk Chemnitz	41 965	4 784	2 184	306	34 691	70	1 666	4 550
Dresden, Stadt	16 220	2 243	648	133	13 196	7	461	2 287
Bautzen	9 378	1 166	341	71	7 800	26	367	1 164
Görlitz	8 216	951	341	55	6 869	20	274	923
Meißen	7 002	890	397	52	5 663	15	318	810
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 274	784	278	48	5 164	10	234	759
Direktionsbezirk Dresden	47 090	6 034	2 005	359	38 692	78	1 654	5 943
Leipzig, Stadt	14 563	1 808	527	116	12 112	12	299	1 826
Leipzig	6 738	843	279	55	5 561	14	285	791
Nordsachsen	5 977	783	239	32	4 923	18	282	750
Direktionsbezirk Leipzig	27 278	3 434	1 045	203	22 596	44	866	3 367
Sachsen	116 333	14 252	5 234	868	95 979	192	4 186	13 860

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2010



14. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2009

Art der Ursache	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb
		von Ortschaften	
Ursachen beim Fahrzeugführer	16 085	11 775	4 310
davon			
Verkehrstüchtigkeit	1 074	757	317
darunter Alkoholeinfluss	782	582	200
falsche Straßenbenutzung	1 253	922	331
nicht angepasste Geschwindigkeit	3 170	1 533	1 637
ungenügender Abstand	1 877	1 421	456
Fehler beim Überholen	669	340	329
Fehler beim Vorbeifahren	44	35	9
fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	205	145	60
Nichtbeachten der Vorfahrt	2 840	2 368	472
falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	2 571	2 283	288
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	888	838	50
Fehler durch ruhenden Verkehr, Verkehrssicherung	157	153	4
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	9	9	-
Ladung, Besetzung	19	8	11
andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 309	963	346
Technische Mängel, Wartungsmängel	168	95	73
Fehlverhalten der Fußgänger	906	859	47
davon			
Verkehrstüchtigkeit	89	79	10
darunter Alkoholeinfluss	81	71	10
falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	711	687	24
Nichtbenutzen des Gehweges	17	14	3
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite	6	3	3
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	10	10	-
andere Fehler der Fußgänger	73	66	7
Straßenverhältnisse	664	316	348
darunter			
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	592	269	323
schlechter Zustand der Straße	71	46	25
Witterungseinflüsse	129	70	59
Hindernisse auf der Fahrbahn	180	87	93
Sonstige Ursachen	913	607	306
Insgesamt	19 056	13 817	5 239

15. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2009 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					Fußgänger
		Fahrer und Mitfahrer von					
		Mopeds, Mofas	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Fahr- rädern	
Getötete							
unter 6	1	-	-	1	-	-	-
6 - 15	2	-	-	1	-	-	1
15 - 21	27	2	-	22	-	1	2
21 - 30	39	2	9	22	-	2	4
30 - 40	22	-	8	8	1	1	1
40 - 50	27	-	10	9	-	5	2
50 - 60	25	-	3	9	1	5	5
60 - 70	12	-	-	4	-	3	5
70 und mehr	37	1	-	23	-	8	5
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	192	5	30	99	2	25	25
Schwerverletzte							
unter 6	68	1	1	29	-	4	33
6 - 15	232	-	1	48	1	81	98
15 - 21	597	53	98	331	2	67	41
21 - 30	772	25	127	431	15	119	43
30 - 40	460	6	86	215	12	112	24
40 - 50	535	26	89	224	18	138	32
50 - 60	571	14	53	246	26	150	70
60 - 70	429	10	20	180	5	141	65
70 und mehr	521	7	6	217	1	129	142
Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	1
Zusammen	4 186	142	481	1 921	80	941	549
Leichtverletzte							
unter 6	218	-	-	139	1	25	39
6 - 15	673	6	2	218	1	245	174
15 - 21	2 045	190	199	1 231	17	281	119
21 - 30	3 125	110	182	2 017	66	575	147
30 - 40	1 960	43	159	1 221	66	355	84
40 - 50	2 135	40	138	1 270	82	433	125
50 - 60	1 670	22	80	1 031	60	329	99
60 - 70	995	14	28	548	11	253	85
70 und mehr	1 013	16	8	508	1	229	157
Ohne Angabe	26	1	1	5	-	12	5
Zusammen	13 860	442	797	8 188	305	2 737	1 034
Verunglückte insgesamt							
unter 6	287	1	1	169	1	29	72
6 - 15	907	6	3	267	2	326	273
15 - 21	2 669	245	297	1 584	19	349	162
21 - 30	3 936	137	318	2 470	81	696	194
30 - 40	2 442	49	253	1 444	79	468	109
40 - 50	2 697	66	237	1 503	100	576	159
50 - 60	2 266	36	136	1 286	87	484	174
60 - 70	1 436	24	48	732	16	397	155
70 und mehr	1 571	24	14	748	2	366	304
Ohne Angabe	27	1	1	5	-	12	6
Insgesamt	18 238	589	1 308	10 208	387	3 703	1 608

16. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2009 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel
Monat							
Januar	848	1 118	13	241	864	601	61
Februar	749	951	13	208	730	547	66
März	889	1 144	8	258	878	443	58
April	1 313	1 660	13	381	1 266	309	54
Mai	1 378	1 788	22	403	1 363	357	80
Juni	1 292	1 640	20	396	1 224	367	71
Juli	1 297	1 631	15	411	1 205	390	74
August	1 578	2 039	19	491	1 529	348	83
September	1 442	1 816	19	430	1 367	354	69
Oktober	1 311	1 680	20	373	1 287	483	96
November	1 106	1 407	17	296	1 094	410	77
Dezember	1 049	1 364	13	298	1 053	625	79
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868
Wochentag							
Montag	2 240	2 795	27	608	2 160	754	107
Dienstag	2 286	2 888	24	626	2 238	803	95
Mittwoch	2 091	2 559	15	570	1 974	736	105
Donnerstag	2 200	2 767	23	619	2 125	808	108
Freitag	2 376	3 036	31	652	2 353	885	156
Samstag	1 688	2 278	35	589	1 654	678	153
Sonntag	1 371	1 915	37	522	1 356	570	144
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868
Uhrzeit							
00:00 Uhr - 01:59 Uhr	241	339	7	112	220	169	78
02:00 Uhr - 03:59 Uhr	186	243	8	78	157	132	69
04:00 Uhr - 05:59 Uhr	417	501	7	152	342	229	46
06:00 Uhr - 07:59 Uhr	1 329	1 610	14	332	1 264	534	29
08:00 Uhr - 09:59 Uhr	1 287	1 586	22	308	1 256	513	37
10:00 Uhr - 11:59 Uhr	1 744	2 231	21	467	1 743	611	52
12:00 Uhr - 13:59 Uhr	1 704	2 233	19	513	1 701	542	59
14:00 Uhr - 15:59 Uhr	2 410	3 139	27	695	2 417	710	79
16:00 Uhr - 17:59 Uhr	2 330	2 962	24	698	2 240	725	121
18:00 Uhr - 19:59 Uhr	1 420	1 801	22	425	1 354	474	121
20:00 Uhr - 21:59 Uhr	720	969	12	230	727	326	104
22:00 Uhr - 23:59 Uhr	464	624	9	176	439	269	73
Insgesamt	14 252	18 238	192	4 186	13 860	5 234	868

XV.

| Öffentliche Sozialleistungen

12,6 Prozent der sächsischen Bevölkerung waren auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen, um die Kosten ihres Lebensunterhaltes zu bestreiten.

Für Leistungen der Sozialhilfe wurden 564 Millionen € ausgegeben, darunter allein 364 Millionen € als Eingliederungshilfen für behinderte Menschen.

95 Prozent der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren und 53 Prozent der Ein- bis unter Dreijährigen besuchten eine Kindertageseinrichtung.

XVI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- K I Sozialhilfe und soziale Grundsicherung
- K II Sozialversicherungen
- K III Schwerbehinderte Menschen, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsofferfürsorge
- K V Kinder- und Jugendhilfe
- K VI Asylbewerberleistungen
- K VII Wohngeld
- K VIII Pflege

Die **soziale Mindestsicherung** beinhaltet eine Reihe staatlicher Transferleistungen, die der grundlegenden Sicherung des Lebensunterhaltes dienen.

Seit der Umgestaltung des Sozialhilferechts in Deutschland zum 1. Januar 2005 ist die Grundsicherung für Arbeitsuchende (umgangssprachlich **Hartz IV**) die am häufigsten gewährte staatliche Sozialleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes und löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in den meisten Fällen ab. Leistungsberechtigt sind Personen, die sich durch nicht ausreichendes Einkommen und Vermögen in einer Notlage befinden, soweit die Hilfebedürftigkeit nicht anderweitig beseitigt werden kann.

Das **Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II)** regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als **Arbeitslosengeld II**, nicht erwerbsfähige als **Sozialgeld**. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistik über diese Leistungen liegt in Verantwortung der Bundesagentur für Arbeit.

Im Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII) sind folgende Leistungsarten geregelt:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel)
- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)
- Hilfe zur Pflege (Siebentes Kapitel)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Achstes Kapitel)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Neuntes Kapitel)

Die **Leistungen des Dritten und Vierten Kapitels** dienen der Sicherung des Lebensunterhaltes. Leistungsberechtigt sind seit 2005 nur noch Personen,

die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen:

- Personen im Alter ab 65 Jahren und im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen haben bei Bedürftigkeit Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.
- Personen, die dauerhaft in Einrichtungen untergebracht sind, erhalten dort als weiteren notwendigen Lebensunterhalt einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung ebenfalls als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Empfänger dieser Leistung werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen bei der Bildung einer Gesamtzahl nicht berücksichtigt, da der notwendige Lebensunterhalt in der Einrichtung in den allermeisten Fällen durch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung abgedeckt wird und sie deshalb schon als Empfänger dieser Leistung eingerechnet worden sind.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung für Arbeitsuchende werden nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip gewährt. Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören nur die Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der Anderen zum Einsatz kommt. So bilden zum Beispiel im Haushalt lebende Verwandte oder sonstige Personen, aber auch volljährige Kinder ab 18 Jahren (SGB XII) bzw. 25 Jahren (SGB II) jeweils eigene Bedarfsgemeinschaften. Als eigener Bedarfsgemeinschaftstyp – **einzelne nachgewiesene Minderjährige** – werden im Rahmen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt auch Pflegekinder oder Kinder, deren Eltern nicht erwerbsfähig sind und z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen, ausgewiesen.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist 2003 mit dem Anspruch, die „verschämte Armut“ Älterer bzw. Erwerbsgeminderter

einzugrenzen, eingeführt worden. Sie wird nicht nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip, sondern an hilfebedürftige Personen mit einer entsprechenden Anspruchsvoraussetzung (s. o.) geleistet. Eine Besserstellung ist insofern gegeben, dass zwar das Einkommen des (Ehe-) Partners berücksichtigt wird, ein Unterhaltsrückgriff auf Kinder bzw. Eltern jedoch weitestgehend ausgeschlossen ist.

Die **Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII** werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff **Hilfe in besonderen Lebenslagen** zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Den **Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII** wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die **Anspruchsbeurteilung auf Krankenbehandlung** (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Sozialhilfe ist eine öffentliche Aufgabe, die je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe** obliegt. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband Sachsen. Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte.

Die **Asylbewerberleistungstatistik** gibt Auskunft über die Empfänger und den Aufwand für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungen erhalten Ausländer, die sich tatsächlich

im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder (in den Tabellen als Asylbewerber bezeichnet). Die Deckung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber erfolgt durch die Gewährung von **Regelleistungen**, die entweder als Grundleistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) nach § 3 AsylbLG oder in besonderen Fällen als Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG gewährt werden.

Rechtsgrundlage für die Leistungen der **Kriegsopferversorgung** ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Leistungen nach dem BVG erhalten nicht nur Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, sondern auch alle übrigen Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht auf Grund so genannter Nebengesetze. Die Versorgung umfasst alle staatlichen Maßnahmen, um die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beschädigten zu beseitigen, zu lindern oder durch Geldentschädigung auszugleichen sowie die durch den Verlust des Einkommens bei Hinterbliebenen entstehenden wirtschaftlichen Folgen zu mindern – vorrangig Heilbehandlungen, aber auch Renten und Berufsschadensausgleich.

Neben diesen Versorgungsleistungen erhält ein Teil des anspruchsberechtigten Personenkreises ergänzend – als besondere Hilfe im Einzelfall – Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**. Diese nach § 25 b BVG gewährten Leistungen wie z. B. Hilfe zur beruflichen Rehabilitation, Kranken- und Pflegehilfe stehen von ihrer Aufgabenstellung der Sozialhilfe nahe und werden durch die Fürsorgestellen wahrgenommen. Die Statistik zur Kriegsopferfürsorge wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Aufgaben und Leistungen entsprechend dem Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern, vor Gefahr für ihr Wohl schützen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt

zu erhalten oder zu schaffen. Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Vorrangig werden Daten der **Statistiken zur Kindertagesbetreuung**, der öffentlich organisierten und finanzierten Form der Kinderbetreuung, dargestellt. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in **Kindertagespflege**.

Die Statistik der **erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige** erstreckt sich auf die Hilfen gemäß §§ 27 – 35a, 41 SGB VIII.

Bei einer **Adoption** (Annahme als Kind) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt. **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft über Minderjährige, bei dem die gesamte elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. **Beistandschaft** ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Durch die Jugendämter erfolgen **Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge** gemäß § 1666 Abs. 1 BGB zur Abwendung der Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen, wenn die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden. Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** gemäß § 1626a Abs. 1

Nr. 1 BGB. **Vorläufige Schutzmaßnahmen** nach § 42 SGB VIII umfassen die Inobhutnahme sowie die Herausnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Die **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht. Die **Herausnahme** besteht aus der Entfernung von Kindern oder Jugendlichen aus einer Pflegefamilie oder aus einer Einrichtung, wo diese sich mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhalten, bei bestehender Gefährdung für deren körperliches, geistiges oder seelisches Wohl.

Die mit öffentlichen Mitteln finanzierten **Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit** werden alle 4 Jahre in einer gesonderten Statistik erfasst.

Das **Wohngeld** ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder die Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als **Mietzuschuss** und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als **Lastenzuschuss** gewährt. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind einheitlich für das gesamte Bundesgebiet im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird.

Das Wohngeld ist den Leistungen der Mindestsicherung gegenüber vorrangig zu gewähren, so dass zu prüfen ist, ob durch die Zahlung von Wohngeld der Bedarf soweit gedeckt ist, dass der Empfang von Mindestsicherungsleistungen vermieden werden kann. Ist das nicht der Fall, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung übernommen - die Empfänger sind dadurch vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entste-

hen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigzte Haushaltsmitglieder leben. Für die entstehenden **wohngeldrechtlichen Teilhaushalte** werden Mieten und Wohnflächen kopfteilig betrachtet. Um eine Verzerrung bei der Darstellung dieser Angaben auszuschließen, werden **reine Wohngeldhaushalte** und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen. Durch die Wohngeldreform zum 1. Januar 2009 wurde das Wohngeld deutlich erhöht und es erreicht mehr Menschen.

In der Statistik der **schwerbehinderten Menschen**, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) alle 2 Jahre durchgeführt wird, werden Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt wurde, erfasst. Für die Zwischenjahre (gerade Jahre) wurden bis 2006 aufbereitete Eckdaten vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales – Landesversorgungsamt – bzw. ab 2008 vom Kommunalen Sozialverband eingeholt.

Die Daten zur **Gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** werden nicht vom Statistischen Landesamt erhoben, sondern durch die entsprechenden Versicherungsträger bereitgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Bund stellt dem Statistischen Landesamt Daten aller Rentenversicherungsträger zum Rentenbezug in Sachsen zur Verfügung. Die bei den Bundesverbänden der Kranken- und Pflegekassen eingeholten Daten enthalten nur Angaben von Kranken- und Pflegekassen mit Hauptsitz in Sachsen.

Die Angaben zur **Krankenversicherung** in Tabelle 39 werden nur alle 4 Jahre im Rahmen eines Zusatzprogramms zum **Mikrozensus** (s. *Vorbemerkungen Kapitel II*) erhoben: **Pflichtversichert in der GKV** sind grundsätzlich alle Angestellten und Arbeiter einschließlich Auszubildenden, deren monatliches Bruttoeinkommen die jährlich angepasste Beitragsbemessungsgrenze nicht übersteigt. Die **freiwillige Krankenversicherung** bei übersteigendem Einkommen kann in gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen (PKV) erfolgen. Eine

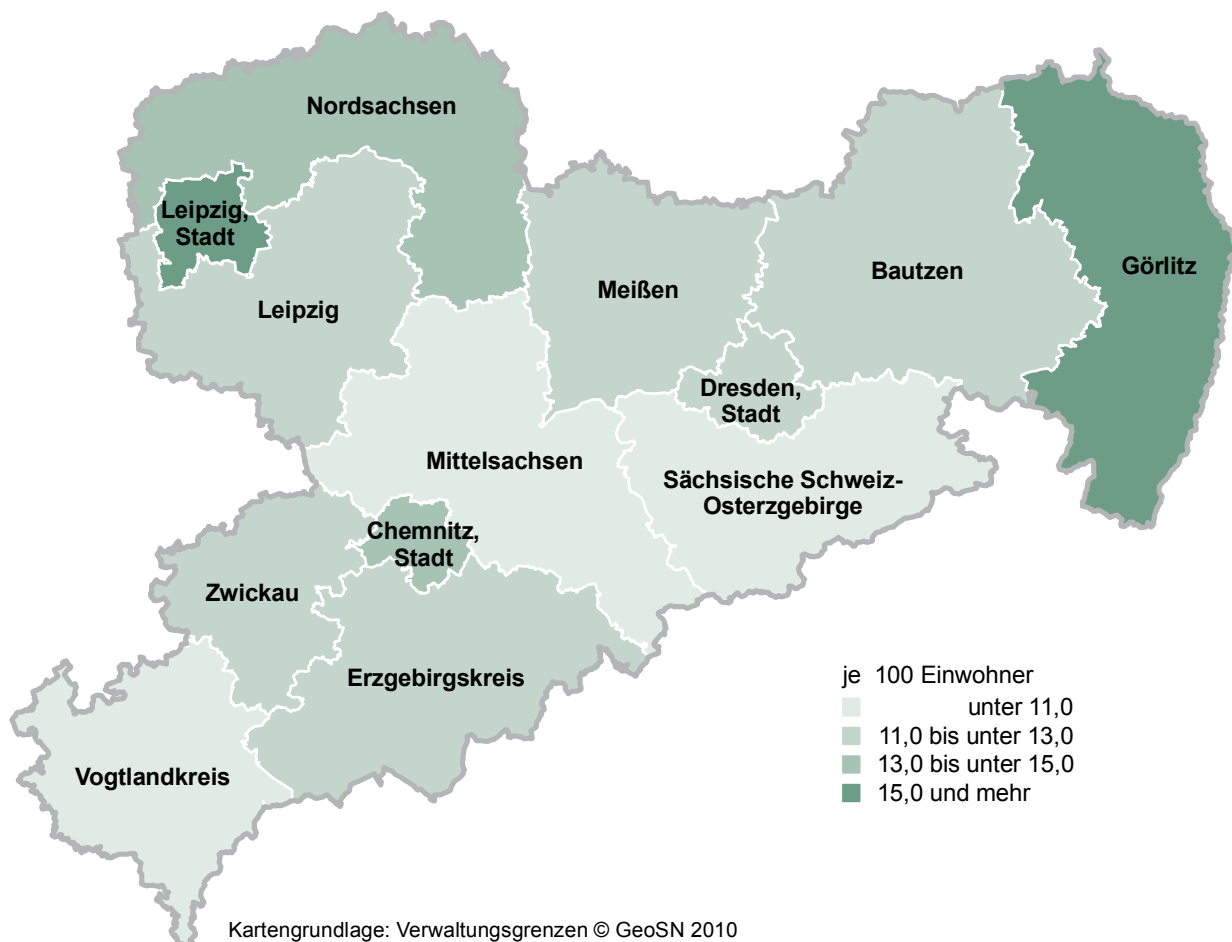
Mitversicherung als Familienangehöriger ist nur in der GKV möglich. Ein **sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung** besteht z. B. bei nicht krankenversicherten Personen, die laufende Transferleistungen erhalten, oder als Beihilfe für Beamtinnen/Beamte, Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistende, Bundespolizei. Als **Nicht-Krankenversicherte** zählen Personen, die die Frage „Sind Sie krankenversichert?“ verneint haben und keinen sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung haben.

Ein Gesamtbild zur **sozialen Pflegeversicherung** liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern. Als **Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung** zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) gezahlt werden. **Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen** sind von den Pflegekassen zugelassene Einrichtungen mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag, die Leistungen im Sinne des SGB XI durchführen. **Verfügbare Plätze** sind am Stichtag zugelassene Pflegeplätze, die gemäß Versorgungsvertrag für Pflegebedürftige mit Leistungen aus der Pflegeversicherung angeboten werden.

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember 2005 bis 2009

Hilfeart	2005	2006	2007	2008	2009
Leistungen nach dem SGB II ¹⁾	559 693	565 924	540 493	498 264	490 085
Arbeitslosengeld II	440 784	441 445	418 656	385 018	377 959
Sozialgeld	118 909	124 479	121 837	113 246	112 126
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII ²⁾	23 617	24 619	26 299	27 937	27 431
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2 468	2 841	3 270	3 661	3 709
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 149	21 778	23 029	24 276	23 722
Regelleistungen nach dem AsylbLG ³⁾	8 387	7 039	5 719	4 624	4 847
Laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge ⁴⁾	2 274s	2 014	2 098s	2 181	2 181s
Insgesamt	593 971	599 596	574 609	533 006	524 544
Je 100 Einwohner	13,9	14,1	13,6	12,7	12,6

Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II ¹⁾ und dem SGB XII ²⁾ im Dezember 2009



1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchend; in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige, Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige
 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe; wegen Leistungsüberschneidung in Einrichtungen werden zur Summenbildung nur Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen herangezogen
 3) Asylbewerberleistungsgesetz
 4) Erhebung im Zweijahresturnus (gerades Jahr), für ungerade Jahre Mittelwert aus Vor- und Folgejahr bzw. Vorjahreswert (2009)
 Quelle (für SGB II-Daten): Bundesagentur für Arbeit

XVI.

2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II ¹⁾ und dem SGB XII ²⁾ im Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ins- gesamt	Je 100 Ein- wohner	SGB II			SGB XII		
			zu- sammen ³⁾	davon		zu- sammen ⁴⁾	davon	
				erwerbs- fähig	nicht erwerbs- fähig		3. Kapitel ⁵⁾	4. Kapitel
Chemnitz, Stadt	32 734	13,5	31 031	23 531	7 500	1 703	253	1 450
Erzgebirgskreis	41 395	11,1	39 506	30 819	8 687	1 889	323	1 566
Mittelsachsen	36 042	10,8	34 322	26 680	7 642	1 720	265	1 455
Vogtlandkreis	26 760	10,8	25 420	19 677	5 743	1 340	167	1 173
Zwickau	39 475	11,4	37 494	29 065	8 429	1 981	264	1 717
Direktionsbezirk Chemnitz	176 406	11,5	167 773	129 772	38 001	8 633	1 272	7 361
Dresden, Stadt	61 055	11,8	57 373	43 512	13 861	3 682	614	3 068
Bautzen	37 702	11,6	35 807	27 735	8 072	1 895	200	1 695
Görlitz	42 260	15,0	39 961	30 766	9 195	2 299	233	2 066
Meißen	28 867	11,3	27 195	21 092	6 103	1 672	345	1 327
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27 531	10,8	25 981	19 756	6 225	1 550	222	1 328
Direktionsbezirk Dresden	197 415	12,1	186 317	142 861	43 456	11 098	1 614	9 484
Leipzig, Stadt	84 885	16,4	80 553	61 727	18 826	4 332	549	3 783
Leipzig	30 857	11,4	29 185	23 445	5 740	1 672	168	1 504
Nordsachsen	27 576	13,2	26 257	20 154	6 103	1 319	99	1 220
Direktionsbezirk Leipzig	143 318	14,4	135 995	105 326	30 669	7 323	816	6 507
Sachsen⁶⁾	517 139	12,4	490 085	377 959	112 126	27 431	3 709	23 722
Kreisfreie Städte	178 674	14,0	168 957	128 770	40 187	9 717	1 416	8 301
Landkreise	338 465	11,7	321 128	249 189	71 939	17 337	2 286	15 051
Dezember 2008								
Sachsen⁶⁾	526 201	12,6	498 264	385 018	113 246	27 937	3 661	24 276
Kreisfreie Städte	178 077	14,0	168 359	128 684	39 675	9 718	1 275	8 443
Landkreise	347 756	11,9	329 905	256 334	73 571	17 851	2 383	15 468
Dezember 2007								
Sachsen⁶⁾	566 792	13,4	540 493	418 656	121 837	26 299	3 270	23 029
Kreisfreie Städte	186 570	14,8	177 376	136 057	41 319	9 194	1 187	8 007
Landkreise	379 877	12,8	363 117	282 599	80 518	16 760	2 079	14 681
Dezember 2006								
Sachsen⁶⁾	590 543	13,9	565 924	441 445	124 479	24 619	2 841	21 778
Kreisfreie Städte	187 288	14,9	178 943	138 411	40 532	8 345	1 083	7 262
Landkreise	402 946	13,5	386 981	303 034	83 947	15 965	1 756	14 209

XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende
 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe
 3) in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige, Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige
 4) am 31. Dezember, nach dem Wohnort der Hilfeempfänger; in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
 5) nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen zur Vermeidung von Doppelzählungen mit Kapitel 4 in Einrichtungen
 6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, beim SGB XII in Ausnahmefällen auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens
 Quelle (für SGB II-Daten): Bundesagentur für Arbeit

3. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ¹⁾ im Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Personen		Bedarfsgemeinschaften			Bewilligter durchschnittlicher Leistungsanspruch in € pro Monat und ...			
	Anzahl	je 100 Ein- wohner ²⁾	ins- gesamt	und zwar		Person		Bedarfsgemeinschaft	
				mit 1 Person	mit Kindern unter 15 Jahren	ins- gesamt	darunter für Unter- kunft und Heizung ³⁾	ins- gesamt	darunter für Unter- kunft und Heizung ³⁾
Chemnitz, Stadt	31 031	12,8	18 061	10 586	4 728	446	158	766	272
Erzgebirgskreis	39 506	10,6	22 101	11 794	5 504	414	134	740	239
Mittelsachsen	34 322	10,3	19 386	10 660	4 699	427	135	756	240
Vogtlandkreis	25 420	10,3	14 586	8 141	3 731	415	136	724	236
Zwickau	37 494	10,9	21 251	11 778	5 400	423	145	746	256
Direktionsbezirk Chemnitz	167 773	10,9	95 385	52 959	24 062	425	141	747	249
Dresden, Stadt	57 373	11,1	34 313	20 991	9 051	461	164	772	274
Bautzen	35 807	11,0	19 938	10 829	5 076	425	134	764	240
Görlitz	39 961	14,2	22 199	12 079	5 725	427	134	768	242
Meißen	27 195	10,7	15 491	8 658	3 891	442	141	776	248
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	25 981	10,2	14 518	8 043	3 919	430	147	769	263
Direktionsbezirk Dresden	186 317	11,4	106 459	60 600	27 662	440	146	770	256
Leipzig, Stadt	80 553	15,5	47 572	29 019	11 986	459	162	777	274
Leipzig	29 185	10,8	17 025	9 776	3 749	450	151	771	260
Nordsachsen	26 257	12,6	14 385	7 630	3 817	420	135	766	246
Direktionsbezirk Leipzig	135 995	13,6	78 982	46 425	19 552	450	154	774	266
Sachsen	490 085	11,8	280 826	159 984	71 276	437	147	763	256
Kreisfreie Städte	168 957	13,2	99 946	60 596	25 765	457	162	773	273
Landkreise	321 128	11,1	180 880	99 388	45 511	427	139	758	247

XVI.

Dezember 2008

Sachsen	498 264	11,9	281 288	155 903	72 816	419	142	743	251
Kreisfreie Städte	168 359	13,2	98 534	58 566	25 629	444	159	758	272
Landkreise	329 905	11,3	182 754	97 337	47 187	407	133	735	240

Dezember 2007

Sachsen	540 493	12,8	297 420	159 523	78 681	404	137	734	248
Kreisfreie Städte	177 376	14,0	101 913	59 104	26 913	433	155	754	270
Landkreise	363 117	12,3	195 507	100 419	51 768	390	128	724	237

Dezember 2006

Sachsen	565 924	13,3	308 954	163 046	80 781	436	137	798	251
Kreisfreie Städte	178 943	14,2	102 730	59 310	26 580	466	154	812	268
Landkreise	386 981	12,9	206 224	103 736	54 201	422	129	791	242

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit den Quoten der übrigen Sozialleistungen)

3) nur laufende Kosten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2009¹⁾

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2007	2008	2009
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)²⁾								
Insgesamt	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 297	12 974	12 379
und zwar								
je 1 000 Einwohner	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	2,9	3,1	3,0
männlich	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	6 660	7 030	6 924
weiblich	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 637	5 944	5 455
unter 18 Jahre	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090	1 170	1 151	1 174
18 bis unter 65 Jahre	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070	8 591	8 992	8 888
65 und mehr Jahre	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 536	2 831	2 317
Ausländer	2 589	7 493	10 684	11 276	202	156	163	168
außerhalb von Einrichtungen	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	3 270	3 661	3 709
Bedarfsgemeinschaften	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	12 072	12 708	12 140
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	3 045	3 395	3 470
darunter Alleinerziehende	9 569	16 489	18 529	18 802	72	78	85	75
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)³⁾								
Insgesamt	x	x	16 413	18 224	21 149	23 029	24 276	23 722
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	x	x	3,8	4,2	4,9	5,4	5,8	5,7
männlich	x	x	7 634	8 610	9 844	10 889	11 562	11 618
weiblich	x	x	8 779	9 614	11 305	12 140	12 714	12 104
Ausländer	x	x	1 165	1 354	1 468	1 669	1 712	1 750
voll erwerbsgemindert	x	x	10 257	11 330	12 576	13 445	14 443	14 550
und zwar								
männlich	x	x	6 030	6 655	7 356	7 917	8 492	8 591
weiblich	x	x	4 227	4 675	5 220	5 528	5 951	5 959
Ausländer	x	x	106	83	93	114	143	158
in Einrichtungen	x	x	5 265	5 302	5 299	4 678	5 103	5 067
65 Jahre und älter	x	x	6 156	6 894	8 573	9 584	9 833	9 172
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁵⁾	x	x	6,9	7,5	9,0	9,6	9,7	8,9
männlich	x	x	1 604	1 955	2 488	2 972	3 070	3 027
weiblich	x	x	4 552	4 939	6 085	6 612	6 763	6 145
Ausländer	x	x	1 059	1 271	1 375	1 555	1 569	1 592
in Einrichtungen	x	x	1 362	1 585	2 306	2 318	2 268	1 931

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: Bundessozialhilfegesetz und GSiG (s. Fußnote 3)

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und veränderte Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) Einführung dieser Leistung zum 1. Januar 2003 gemäß Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG), seit 2005 Bestandteil des SGB XII

4) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)

5) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung

Merkmal	Bedarfsgemeinschaften bzw. Leistungsempfänger		Durchschnittsbeträge im Berichtsmonat (für alle Bedarfsgemeinschaften bzw. Empfänger)			
			Brutto- bedarf	darunter Kosten der Unkunft ¹⁾	ange- rechnetes Einkommen	Netto- anspruch
	Anzahl	%	€			

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Außerhalb von Einrichtungen	3 470	28,6	616	225	252	365
darunter						
Ehepaare/Lebensgemeinschaften ohne Kinder ²⁾	33	0,3	1 042	341	617	426
mit Kindern ²⁾	5	0,0	1 385	385	627	758
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	2 488	20,5	650	250	259	391
männliche	1 678	13,8	642	242	243	399
weibliche	810	6,7	666	266	291	374
mit Kindern ²⁾	75	0,6	1 147	369	621	526
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige männliche	88	0,7	525	138	121	404
volljährige weibliche	41	0,3	492	130	85	407
minderjährige	622	5,1	390	121	171	219
In Einrichtungen	8 670	71,4	138	x	25	113
Insgesamt	12 140	100	275	x	90	185

XVI.

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Voll erwerbsgemindert	14 550	61,3	559	211	185	374
außerhalb von Einrichtungen	9 483	40,0	542	185	166	376
in Einrichtungen	5 067	21,4	590	261	220	370
65 Jahre und älter	9 172	38,7	607	246	300	307
außerhalb von Einrichtungen	7 241	30,5	613	241	290	323
in Einrichtungen	1 931	8,1	585	264	339	246
Insgesamt	23 722	100	577	224	229	348
außerhalb von Einrichtungen	16 724	70,5	573	209	219	353
in Einrichtungen	6 998	29,5	589	262	253	335

1) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

2) Als Kind im Sinne der Bedarfsgemeinschaftstypisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männlich	Weiblich	Aus- länder	Außerhalb von Ein- richtungen	65 Jahre und älter
nach dem Wohnort							
Chemnitz, Stadt	591	2,4	334	257	15	253	113
Erzgebirgskreis	958	2,6	551	407	5	323	171
Mittelsachsen	902	2,7	520	382	5	265	159
Vogtlandkreis	737	3,0	412	325	4	167	136
Zwickau	675	2,0	384	291	6	264	21
Direktionsbezirk Chemnitz	3 863	2,5	2 201	1 662	35	1 272	600
Dresden, Stadt	1 359	2,6	702	657	42	614	297
Bautzen	1 027	3,2	549	478	6	200	256
Görlitz	1 288	4,6	747	541	16	233	304
Meißen	851	3,3	480	371	3	345	180
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	675	2,7	369	306	6	222	95
Direktionsbezirk Dresden	5 200	3,2	2 847	2 353	73	1 614	1 132
Leipzig, Stadt	1 490	2,9	867	623	53	549	253
Leipzig	738	2,7	380	358	·	168	141
Nordsachsen	661	3,2	379	282	·	99	108
Direktionsbezirk Leipzig	2 889	2,9	1 626	1 263	59	816	502
Sachsen	11 952	2,9	6 674	5 278	167	3 702	2 234
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken							
Chemnitz, Stadt	404	1,7	193	211	14	244	158
Erzgebirgskreis	542	1,5	290	252	3	321	185
Mittelsachsen	478	1,4	266	212	5	257	172
Vogtlandkreis	341	1,4	164	177	3	164	142
Zwickau	270	0,8	153	117	5	259	-
Direktionsbezirk Chemnitz	2 035	1,3	1 066	969	30	1 245	657
Dresden, Stadt	964	1,9	460	504	40	608	360
Bautzen	457	1,4	210	247	7	198	240
Görlitz	519	1,8	242	277	12	228	275
Meißen	542	2,1	291	251	3	342	192
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	304	1,2	156	148	4	221	70
Direktionsbezirk Dresden	2 786	1,7	1 359	1 427	66	1 597	1 137
Leipzig, Stadt	771	1,5	406	365	50	518	224
Leipzig	362	1,3	152	210	·	168	167
Nordsachsen	252	1,2	129	123	·	95	122
Direktionsbezirk Leipzig	1 385	1,4	687	698	53	781	513
Kommunaler Sozialverband	6 173	1,5	3 812	2 361	19	86	10
Insgesamt²⁾	12 379	3,0	6 924	5 455	168	3 709	2 317

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**7. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insge- samt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männ- lich	Weib- lich	Aus- länder	Außer- halb von Einrich- tungen	65 Jahre und älter	
							Anzahl	je 1 000 Einw. ²⁾
nach dem Wohnort								
Chemnitz, Stadt	1 450	6,0	681	769	343	1 202	718	10,9
Erzgebirgskreis	1 566	4,2	779	787	11	1 085	447	4,8
Mittelsachsen	1 455	4,4	769	686	11	936	423	5,0
Vogtlandkreis	1 173	4,7	595	578	6	733	325	4,9
Zwickau	1 717	5,0	792	925	25	1 320	493	5,4
Direktionsbezirk Chemnitz	7 361	4,8	3 616	3 745	396	5 276	2 406	6,0
Dresden, Stadt	3 068	5,9	1 388	1 680	437	2 483	1 574	13,7
Bautzen	1 695	5,2	873	822	9	1 023	507	6,3
Görlitz	2 066	7,4	1 125	941	26	1 181	662	8,8
Meißen	1 327	5,2	630	697	13	945	519	8,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 328	5,2	632	696	7	927	487	7,6
Direktionsbezirk Dresden	9 484	5,8	4 648	4 836	492	6 559	3 749	9,4
Leipzig, Stadt	3 783	7,3	1 769	2 014	839	3 028	2 151	18,3
Leipzig	1 504	5,6	727	777	11	1 037	444	6,9
Nordsachsen	1 220	5,8	637	583	10	811	345	7,1
Direktionsbezirk Leipzig	6 507	6,5	3 133	3 374	860	4 876	2 940	12,8
Sachsen	23 352	5,6	11 397	11 955	1 748	16 711	9 095	8,8
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken								
Chemnitz, Stadt	1 216	5,0	531	685	342	1 103	751	11,4
Erzgebirgskreis	1 157	3,1	526	631	10	1 026	459	5,0
Mittelsachsen	1 021	3,1	499	522	9	869	437	5,2
Vogtlandkreis	785	3,2	359	426	5	680	325	4,9
Zwickau	1 299	3,8	547	752	24	1 210	499	5,5
Direktionsbezirk Chemnitz	5 478	3,6	2 462	3 016	390	4 888	2 471	6,2
Dresden, Stadt	2 617	5,1	1 118	1 499	433	2 377	1 624	14,2
Bautzen	1 154	3,6	550	604	10	970	487	6,0
Görlitz	1 345	4,8	664	681	23	1 093	628	8,4
Meißen	1 017	4,0	450	567	13	904	522	8,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	967	3,8	419	548	5	859	479	7,5
Direktionsbezirk Dresden	7 100	4,4	3 201	3 899	484	6 203	3 740	9,4
Leipzig, Stadt	3 114	6,0	1 362	1 752	837	2 894	2 129	18,1
Leipzig	1 138	4,2	514	624	9	993	466	7,3
Nordsachsen	833	4,0	402	431	9	760	358	7,4
Direktionsbezirk Leipzig	5 085	5,1	2 278	2 807	855	4 647	2 953	12,8
Kommunaler Sozialverband	6 059	1,5	3 677	2 382	21	986	8	0,0
Insgesamt³⁾	23 722	5,7	11 618	12 104	1 750	16 724	9 172	8,9

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren, beim Kommunalen Sozialverband entsprechend von Sachsen

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

8. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2008 ^{1) 2)}

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2006	2007 ³⁾	2008
Leistungsempfänger ⁴⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	54 548	55 562	58 623	61 383
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁵⁾	14,8	12,2	15,3	14,5	12,7	13,0	13,8	14,6
männlich	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	30 263	32 122	33 540
weiblich	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	25 299	26 501	27 843
unter 18 Jahre	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	14 764	16 035	17 123
18 bis unter 65 Jahre	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684	29 177	30 519	31 557
65 und mehr Jahre	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	11 621	12 096	12 703
ausländische Hilfeempfänger	1 677	2 864	4 636	3 173	763	871	1 044	1 046
in Einrichtungen	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910	37 164	38 321	39 785
Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁶⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	57 173	59 846	62 722
nach ausgewählten Hilfearten								
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435	3 533	3 075	2 850
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁷⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	885	939	774	509
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁸⁾	x	x	x	x	2 945	2 964	2 573	2 498
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	37 288	39 587	41 719
und zwar								
am Jahresende andauernd Leistungen in Werkstätten	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	30 890	32 853	34 582
für behinderte Menschen	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	12 967	13 429	13 957
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 968	8 672	9 865	10 130	10 283	9 629	9 335	10 118
Hilfe zur Pflege	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	13 537	13 832	14 740
und zwar								
am Jahresende andauernd vollstationär	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288	10 857	11 484	11 850
	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318	9 397	9 414	9 974

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 8
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Korrektur des Ergebnisses nach Veröffentlichung des Jahrbuches 2008 (geringfügige Erhöhung)

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 8), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

5) Bevölkerung jeweils am 30. Juni

6) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

7) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

8) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt ¹⁾²⁾	Und zwar ²⁾					Hilfe am Jahres- ende	Inklusive § 264 Abs.2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Ein- richtungen	weib- lich	Alter			
					unter 18 Jahre	65 u. mehr Jahre		
nach dem Wohnort								
Chemnitz, Stadt	3 646	14,9	1 842	1 731	1 012	810	2 686	3 911
Erzgebirgskreis	4 383	11,5	1 375	1 931	1 020	785	3 552	4 409
Mittelsachsen	4 626	13,7	1 745	1 982	1 480	778	3 412	4 661
Vogtlandkreis	3 600	14,3	1 453	1 586	763	725	2 550	3 635
Zwickau	4 561	13,0	1 548	2 203	1 088	870	3 604	4 579
Direktionsbezirk Chemnitz	20 816	13,3	7 963	9 433	5 363	3 968	15 804	21 195
Dresden, Stadt	6 037	11,9	3 163	2 820	1 633	1 499	4 899	6 455
Bautzen	4 763	14,4	1 269	2 137	1 265	846	3 812	4 806
Görlitz	6 574	22,9	2 589	2 766	2 249	1 290	4 872	6 636
Meißen	4 700	18,2	2 579	2 051	2 078	783	3 546	4 700
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 297	12,9	1 107	1 496	1 070	599	2 599	3 306
Direktionsbezirk Dresden	25 371	15,5	10 707	11 270	8 295	5 017	19 728	25 903
Leipzig, Stadt	7 858	15,4	3 290	3 808	1 935	2 228	6 923	8 242
Leipzig	3 043	11,1	937	1 425	591	637	2 487	3 064
Nordsachsen	3 196	15,0	868	1 416	902	577	2 647	3 214
Direktionsbezirk Leipzig	14 097	14,1	5 095	6 649	3 428	3 442	12 057	14 520
Sachsen	60 284	14,3	23 765	27 352	17 086	12 427	47 589	61 618
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken								
Chemnitz, Stadt	2 381	9,7	1 434	1 294	945	894	1 523	2 644
Erzgebirgskreis	2 249	5,9	1 119	1 100	1 036	769	1 559	2 274
Mittelsachsen	2 597	7,7	1 407	1 210	1 483	759	1 540	2 632
Vogtlandkreis	2 016	8,0	1 191	1 017	778	693	1 070	2 050
Zwickau	2 316	6,6	1 080	1 326	1 119	866	1 537	2 334
Direktionsbezirk Chemnitz	11 559	7,4	6 231	5 947	5 361	3 981	7 229	11 934
Dresden, Stadt	4 027	7,9	2 625	2 029	1 639	1 577	3 098	4 445
Bautzen	2 581	7,8	1 055	1 236	1 322	837	1 731	2 624
Görlitz	3 926	13,7	2 163	1 833	2 253	1 224	2 413	3 988
Meißen	3 430	13,3	2 320	1 528	2 050	793	2 353	3 430
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 904	7,4	868	928	1 065	587	1 278	1 914
Direktionsbezirk Dresden	15 868	9,7	9 031	7 554	8 329	5 018	10 873	16 401
Leipzig, Stadt	4 747	9,3	2 199	2 570	1 827	2 076	4 248	5 127
Leipzig	1 759	6,4	827	930	714	734	1 184	1 779
Nordsachsen	1 731	8,1	714	858	892	600	1 261	1 748
Direktionsbezirk Leipzig	8 237	8,3	3 740	4 358	3 433	3 410	6 693	8 654
Kommunaler Sozialverband	25 719	6,1	5 005	9 984	-	294	23 633	25 733
Insgesamt⁵⁾	61 383	14,6	24 007	27 843	17 123	12 703	48 428	62 722

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

4) Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (s. Vorbemerkungen).

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebenslagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung ²⁾				
nach dem Wohnort						
Chemnitz, Stadt	24	439	2 284	909	188	325
Erzgebirgskreis	33	72	3 004	1 115	146	141
Mittelsachsen	38	49	3 457	958	54	160
Vogtlandkreis	24	50	2 075	859	611	80
Zwickau	81	68	3 138	1 142	97	140
Direktionsbezirk Chemnitz	200	678	13 958	4 983	1 096	846
Dresden, Stadt	82	634	3 484	1 725	665	317
Bautzen	20	77	3 503	989	108	186
Görlitz	4	114	4 843	1 485	61	235
Meißen	57	54	3 757	716	46	147
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	58	50	2 327	790	12	153
Direktionsbezirk Dresden	221	929	17 914	5 705	892	1 038
Leipzig, Stadt	21	772	4 464	2 513	272	732
Leipzig	17	38	2 238	622	18	192
Nordsachsen	32	49	2 403	651	4	123
Direktionsbezirk Leipzig	70	859	9 105	3 786	294	1 047
Sachsen	491	2 466	40 977	14 474	2 282	2 931
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken						
Chemnitz, Stadt	19	425	1 202	835	45	343
Erzgebirgskreis	25	49	1 191	801	115	134
Mittelsachsen	36	39	1 699	720	16	152
Vogtlandkreis	17	39	848	618	489	80
Zwickau	73	47	1 198	925	-	137
Direktionsbezirk Chemnitz	170	599	6 138	3 899	665	846
Dresden, Stadt	68	609	1 756	1 545	564	312
Bautzen	18	74	1 501	839	63	188
Görlitz	2	88	2 412	1 303	-	236
Meißen	49	46	2 569	658	-	160
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	53	38	1 112	618	5	147
Direktionsbezirk Dresden	190	855	9 350	4 963	632	1 043
Leipzig, Stadt	9	717	2 093	2 017	24	707
Leipzig	13	28	967	607	-	198
Nordsachsen	31	44	1 011	568	-	129
Direktionsbezirk Leipzig	53	789	4 071	3 192	24	1 034
Kommunaler Sozialverband	96	255	22 160	2 686	1 014	86
Insgesamt³⁾	509	2 498	41 719	14 740	2 335	3 009

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009 nach Hilfearten^{1) 2)} (in 1 000 €)

Merkmal	1995	2000	2004	2005	2007	2008 ³⁾	2009
Bruttoausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	185 452	304 668	369 956	(21 946)	29 671	31 545	31 546
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	x	x	59 988	73 511	89 617	94 794	101 657
Hilfe zur Pflege	747 753	341 916	(475 662)	(466 840)	475 817	486 731	522 476
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	464 403	37 914	(60 159)	(58 148)	52 236	55 034	57 714
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	265 624	279 105	(382 758)	(374 960)	399 408	412 959	443 364
Insgesamt	14 371	19 240	26 924	27 112	16 996	11 119	13 480
Insgesamt	933 205	646 584	(905 607)	(562 297)	595 105	613 071	655 679
Einnahmen							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	45 109	22 957	29 640	9 890	4 414	3 666	3 310
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	x	x	1 679	1 322	1 429	1 337	1 749
Hilfe zur Pflege	309 696	73 021	80 227	72 812	105 292	85 323	87 087
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	239 122	11 845	9 591	6 953	10 910	6 584	7 475
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	68 797	60 530	70 110	64 980	94 147	78 330	79 401
Insgesamt	498	269	199	563	152	316	106
Insgesamt	354 805	95 978	111 546	84 025	111 134	90 326	92 145
Kostenbeiträge und Aufwenderersatz; Kostenersatz	116 706	15 033	.	11 092	9 060	8 892	9 013
Leistungen Dritter	234 276	76 873	.	69 823	100 098	79 493	81 076
darunter von Sozialleistungsträgern	194 746	73 539	.	65 445	96 763	76 099	77 770
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	3 822	4 073	.	3 109	1 977	1 941	2 056
Reine Ausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	140 343	281 711	340 316	(12 055)	25 257	27 879	28 236
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	x	x	58 310	72 188	88 189	93 457	99 909
Hilfe zur Pflege	438 058	268 895	(395 435)	(394 028)	370 525	401 408	435 389
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	225 280	26 070	(50 568)	(51 195)	41 326	48 450	50 239
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	196 826	218 575	(312 649)	(309 979)	305 262	334 629	363 963
Insgesamt	13 873	18 971	26 725	26 549	16 844	10 803	13 374
Insgesamt	578 400	550 606	(794 060)	(478 272)	483 971	522 744	563 534

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005, mit bis ins Jahr 2006 verzögerten Auswirkungen durch Abrechnung über Krankenkassen ab 2. Halbjahr 2004 (s. Vorbem.)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Korrektur des Ergebnisses nach Veröffentlichung des Jahrbuches 2009

4) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft, außerdem inkl. Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V

12. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009 nach Hilfearten (in 1 000 €)

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen				Träger
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 546	18 303	13 242	22 465	9 080
laufende Leistungen	29 092	16 239	12 853	20 332	8 760
einmalige Leistungen	2 454	2 064	389	2 133	321
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	101 657	72 369	29 289	74 060	27 598
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen¹⁾	13 480	.	.	11 422	2 058
darunter					
Hilfe bei Krankheit	789	517	272	723	66
Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	12 661	.	.	10 674	1 987
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	443 364	30 903	412 461	96 198	347 166
darunter					
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	131 464	x	131 464	x	131 464
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	270 750	26 747	244 003	60 519	210 231
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	46 571	12 374	34 197	46 452	119
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	209 220	13 276	195 944	12 766	196 454
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	366	145	221	48	318
Hilfe zur Pflege	57 714	16 403	41 311	42 584	15 130
Ausgaben für häusliche Pflege	16 403	16 403	x	15 895	508
in Form von Pflegegeld	3 261	3 261	x	3 215	47
in Form anderer Leistungen	13 141	13 141	x	12 680	461
darunter					
Kostenübernahme für Heranziehung einer besond. Pflegekraft	9 963	9 963	x	9 963	x
Ausgaben für stationäre Pflege	41 311	x	41 311	26 689	14 622
darunter vollstationäre Pflege	40 936	x	40 936	26 444	14 492
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 533	3 135	398	1 320	2 213
Hilfen in anderen Lebenslagen	4 385	4 032	353	4 163	222
darunter					
Blindenhilfe	1 900	1 547	353	1 748	152
Bestattungskosten	2 243	2 243	x	2 189	54
Insgesamt	655 679	.	.	252 213	403 466

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

2) nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar

13. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Bruttoausgaben			Ein- nahmen	Reine Ausgaben			
	ins- gesamt	außerhalb	in ¹⁾		ins- gesamt	je Ein- wohner in € ²⁾	außerhalb	in ¹⁾
		von ¹⁾	Einrichtungen				von ¹⁾	Einrichtungen
Chemnitz, Stadt	21 317	12 799	6 493	1 284	20 033	82	12 106	5 902
Erzgebirgskreis	15 400	7 084	8 034	1 214	14 186	38	6 745	7 159
Mittelsachsen	15 626	8 187	7 188	1 629	13 997	42	7 844	5 901
Vogtlandkreis	12 054	5 627	6 220	895	11 159	45	5 434	5 518
Zwickau	16 275	8 648	7 350	803	15 473	45	8 427	6 768
Direktionsbezirk Chemnitz	80 672	42 345	35 285	5 825	74 847	48	40 557	31 249
Dresden, Stadt	36 068	19 569	13 707	1 661	34 407	67	18 654	12 962
Bautzen	18 365	7 145	10 910	1 772	16 593	51	6 734	9 550
Görlitz	19 873	7 658	11 581	1 626	18 246	64	7 405	10 208
Meißen	14 043	6 980	6 670	1 298	12 745	50	6 543	5 810
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14 026	6 486	7 284	1 102	12 924	51	6 248	6 419
Direktionsbezirk Dresden	102 375	47 839	50 153	7 459	94 916	58	45 584	44 949
Leipzig, Stadt	43 654	24 544	16 603	2 086	41 568	80	23 858	15 202
Leipzig	13 664	5 852	7 321	1 306	12 359	46	5 685	6 183
Nordsachsen	11 848	4 888	6 708	1 005	10 842	52	4 716	5 875
Direktionsbezirk Leipzig	69 166	35 284	30 633	4 397	64 769	65	34 259	27 261
Kommunaler Sozialverband	403 466	20 195	381 284	74 464	329 002	79	19 932	307 083
Insgesamt	655 679	145 663	497 356	92 145	563 534	135	140 331	410 542

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni 2009, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII je Einwohner 2009

XVI.



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen © GeoSN 2010

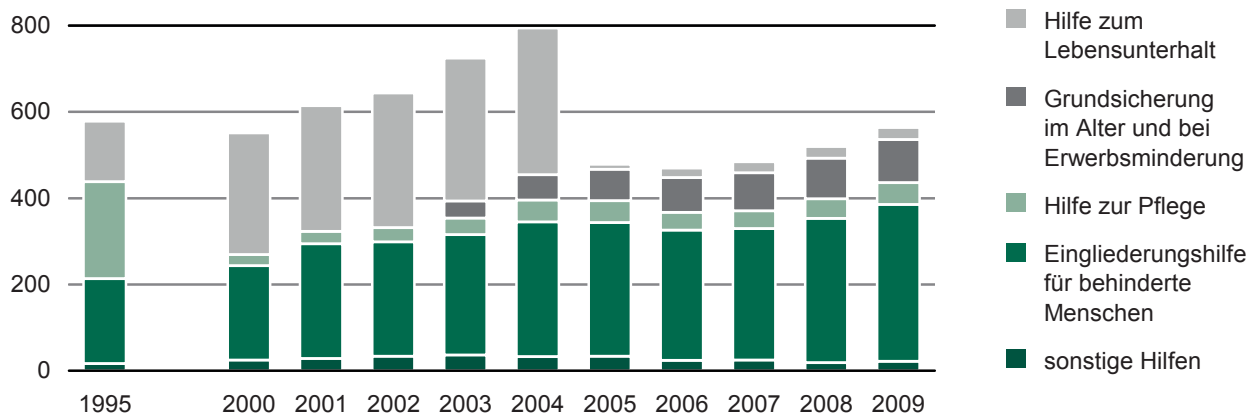
14. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2009
nach dem zuständigen Träger, Direktionsbezirken und der Hilfeart (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
			zu- sammen	darunter		
				Einglie- derungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ¹⁾
Chemnitz, Stadt	2 390	6 764	10 879	5 117	2 927	2 117
Erzgebirgskreis	1 123	4 094	8 969	6 535	1 797	339
Mittelsachsen	1 011	4 133	8 852	6 922	1 408	247
Vogtlandkreis	796	3 168	7 195	4 899	1 745	216
Zwickau	695	5 034	9 744	6 158	3 104	278
Direktionsbezirk Chemnitz	6 016	23 192	45 639	29 631	10 981	3 196
Dresden, Stadt	3 202	11 329	19 877	10 914	5 043	2 802
Bautzen	1 144	4 460	10 989	8 212	2 154	308
Görlitz	1 328	4 635	12 284	5 718	5 692	633
Meißen	1 681	3 463	7 601	5 703	1 359	394
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 377	3 584	7 963	5 863	1 695	255
Direktionsbezirk Dresden	8 731	27 471	58 714	36 411	15 944	4 393
Leipzig, Stadt	3 336	14 215	24 017	12 604	7 311	2 997
Leipzig	589	4 231	7 538	5 060	1 759	498
Nordsachsen	493	3 201	7 148	5 489	1 138	262
Direktionsbezirk Leipzig	4 418	21 647	38 704	23 154	10 208	3 757
Kommunaler Sozialverband	9 071	27 598	292 333	274 767	13 107	2 028
Insgesamt	28 236	99 909	435 389	363 963	50 239	13 374

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 1995 sowie 2000 bis 2009
nach Hilfeart¹⁾²⁾

Millionen €



1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II (Hartz IV) - ab 2005

**15. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach
Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung**

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Art der Unterbringung			Art und Form der Leistung		
		Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundleistungen	
						zu- sammen	darunter Sach- leistungen
Europa	1 145	41	503	601	471	674	499
darunter							
Albanien	14	-	2	12	2	12	5
Bosnien und Herzegowina	56	-	44	12	10	46	42
Mazedonien	87	7	67	13	18	69	63
Russische Föderation	214	16	86	112	108	106	82
Serbien ¹⁾	403	11	133	259	233	170	126
Türkei	317	6	142	169	90	227	155
Ukraine	27	-	13	14	4	23	11
Afrika	508	17	346	145	81	427	335
darunter							
Algerien	150	1	105	44	19	131	104
Ghana	16	-	15	1	3	13	12
Kongo, Demokr. Republik	23	-	9	14	16	7	3
Libysch-Arabische Dschamahirija	66	3	44	19	11	55	42
Marokko	21	-	14	7	1	20	12
Nigeria	17	-	5	12	4	13	4
Tunesien	144	13	112	19	5	139	118
Amerika	23	-	5	18	3	20	6
darunter							
Kuba	13	-	1	12	2	11	2
Asien	3 001	119	2 083	799	548	2 453	2 025
darunter							
Afghanistan	218	21	121	76	67	151	136
Armenien	16	-	11	5	1	15	10
Aserbaidschan	22	-	8	14	4	18	8
China	150	-	128	22	27	123	111
Indien	414	14	376	24	23	391	365
Irak	471	17	272	182	165	306	209
Iran, Islamische Republik	305	17	162	126	85	220	167
Libanon	484	12	369	103	34	450	359
Pakistan	243	14	187	42	23	220	204
Syrien, Arabische Republik	145	7	73	65	38	107	81
Vietnam	360	12	283	65	31	329	284
Staatenlos	28	-	5	23	18	10	2
Unbekannt	142	2	55	85	55	87	56
Insgesamt	4 847	179	2 997	1 671	1 176	3 671	2 923

1) einschließlich Kosovo

**16. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 40	40 und mehr
Chemnitz, Stadt	216	0,9	149	67	54	122	40
Erzgebirgskreis	347	0,9	238	109	81	185	81
Mittelsachsen	409	1,2	309	100	69	253	87
Vogtlandkreis	420	1,7	292	128	91	259	70
Zwickau	474	1,4	342	132	107	289	78
Direktionsbezirk Chemnitz	1 866	1,2	1 330	536	402	1 108	356
Dresden, Stadt	455	0,9	327	128	107	252	96
Bautzen	316	1,0	256	60	43	230	43
Görlitz	168	0,6	129	39	24	117	27
Meißen	209	0,8	159	50	29	143	37
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	126	0,5	120	6	4	111	11
Direktionsbezirk Dresden	1 274	0,8	991	283	207	853	214
Leipzig, Stadt	815	1,6	519	296	237	410	168
Leipzig	396	1,5	279	117	110	230	56
Nordsachsen	317	1,5	233	84	77	184	56
Direktionsbezirk Leipzig	1 528	1,5	1 031	497	424	824	280
Erstaufnahmeeinrichtung	179	x	140	39	36	131	12
Insgesamt	4 847	1,2	3 492	1 355	1 069	2 916	862
Sachsen 2008	4 624	1,1	3 299	1 325	1 065	2 709	850
2007	5 719	1,4	4 002	1 717	1 392	3 348	979
2006	7 039	1,7	4 893	2 146	1 757	4 132	1 150
2005	8 387	2,0	5 916	2 471	2 006	5 117	1 264
2004	10 214	2,4	7 401	2 813	2 242	6 577	1 395
2003	12 070	2,8	9 006	3 064	2 421	8 092	1 557
2002	13 051	3,0	9 900	3 151	2 546	8 973	1 532
2001	12 360	2,8	9 346	3 014	2 564	8 402	1 394
2000	11 866	2,7	8 825	3 041	2 618	7 845	1 403
1999	13 016	2,9	9 724	3 292	2 893	8 744	1 379
1998	12 447	2,8	9 594	2 853	2 595	8 621	1 231
1997	13 035	2,9	10 109	2 926	2 666	9 113	1 256
1996	12 365	2,7	9 377	2 988	2 651	8 547	1 167
1995	11 344	2,5	8 572	2 772	2 335	7 975	1 034

17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 (in 1 000 €)

Merkmal	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Leistungen in besonderen Fällen	7 370	5 224	2 147	7 370	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 370	3 872	1 498	5 370	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 000	1 352	648	2 000	-
Grundleistungen	16 667	2 486	14 182	15 055	1 612
Sachleistungen	11 947	937	11 010	10 392	1 555
Wertgutscheine	1 275	131	1 144	1 274	1
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 030	215	815	974	56
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	2 416	1 203	1 213	2 416	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	4 516	1 120	3 396	3 958	559
Arbeitsgelegenheiten	102	1	101	87	15
Sonstige Leistungen	296	132	163	293	2
Sachleistungen	214	89	125	212	2
Geldleistungen	82	43	39	82	-
Bruttoausgaben	28 952	8 963	19 989	26 764	2 188
darunter Regelleistungen	22 038	6 358	15 680	20 425	1 612
Einnahmen	750	405	345	750	-
darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	537	370	168	537	-
Reine Ausgaben	28 201	8 558	19 644	26 014	2 188
XVI. Bruttoausgaben¹⁾					
2008	29 605	9 523	20 082	28 051	1 554
2007	37 916r	12 561r	25 355r	35 978r	1 938
2006	45 456	14 204	31 253	43 289	2 168
2005	52 473	14 263	38 209	50 026	2 447
2004	57 224	12 317	44 907	54 529	2 695
2003	62 532	11 191	51 342	59 510	3 022
2002	63 745	9 145	54 599	58 630	5 115
2001	64 187	6 843	57 344	59 320	4 867
2000	70 506	4 044r	66 462r	66 211	4 296
1999	71 482	2 886	68 596	65 777	5 705
1998	76 795	1 959	74 836	67 295	9 500
1997	45 394	979	44 415	41 826	3 569
1996	45 053	594	44 459	41 510	3 542
1995	36 907	336	36 571	31 397	5 510

1) ab 1998 inkl. Betreiberkosten

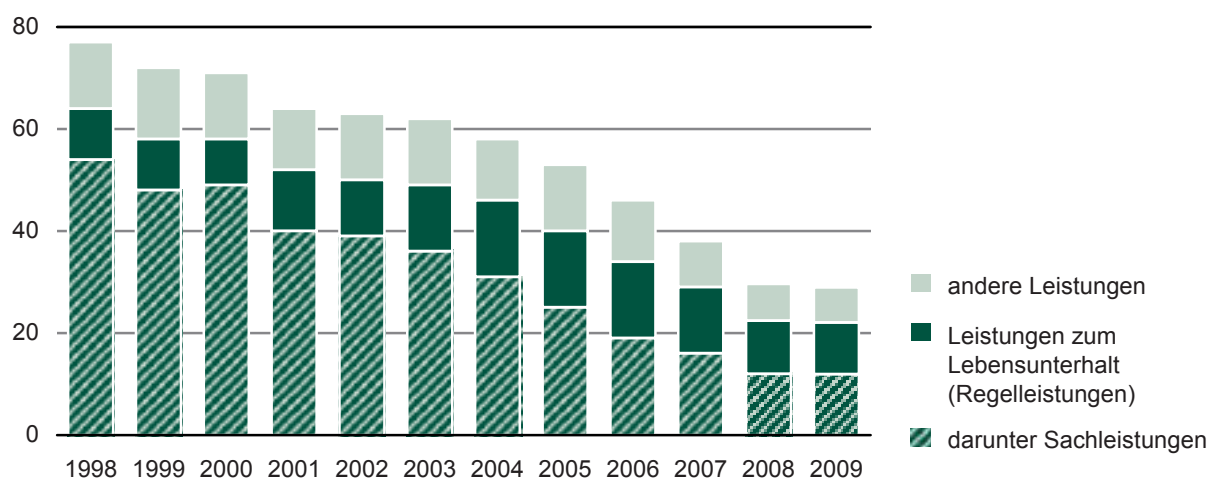
**18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Brutto- ausgaben	Darunter			Ein- nah- men	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben je Ein- wohner in € ¹⁾
		Leistungen in beson- deren Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Chemnitz, Stadt	1 118	216	628	220	49	1 069	4
Erzgebirgskreis	2 028	512	1 182	321	95	1 933	5
Mittelsachsen	2 575	813	1 377	376	107	2 467	7
Vogtlandkreis	1 740	95	1 340	274	15	1 725	7
Zwickau	2 944	1 152	1 502	247	105	2 839	8
Direktionsbezirk Chemnitz	10 405	2 788	6 029	1 439	372	10 033	6
Dresden, Stadt	2 648	1 068	1 266	200	124	2 523	5
Bautzen	1 896	381	1 299	210	71	1 825	6
Görlitz	974	196	603	171	64	910	3
Meißen	1 013	106	674	181	2	1 010	4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	660	2	501	153	4	656	3
Direktionsbezirk Dresden	7 190	1 753	4 344	915	265	6 925	4
Leipzig, Stadt	4 618	1 634	2 302	658	46	4 572	9
Leipzig	2 394	609	1 156	608	63	2 331	9
Nordsachsen	2 158	587	1 225	337	4	2 153	10
Direktionsbezirk Leipzig	9 169	2 830	4 683	1 604	113	9 056	9
Erstaufnahmeeinrichtung	2 188	-	1 612	559	-	2 188	x
Insgesamt	28 952	7 370	16 667	4 516	750	28 201	7

1) Bevölkerung am 30. Juni 2009

Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2009

Millionen €



19. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009

Merkmal	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	
							absolut	Anteil in %
Versorgungsleistungen in 1 000 €								
Bundesversorgungsgesetz	155 185	133 533	80 924	73 807	64 150	56 053	49 360	86,8
Nebengesetze ¹⁾	3 880	5 438	7 058	6 987	7 112	6 670	7 487	13,2
Insgesamt	159 065	138 970	87 982	80 794	71 262	62 723	56 847	100
Landesblindengeldgesetz	28 949	41 346	39 429	37 569	35 723	35 135	35 274	x
Versorgungsberechtigte am 31. Dezember²⁾								
Kriegsopferversorgung nach Bundesversorgungsgesetz davon	66 726	46 986	28 727	25 993	23 350	21 136	18 896	94,3
Kriegsbeschädigte nach dem Grad der Schädigungsfolgen	23 006	15 893	9 993	8 972	7 991	7 154	6 274	31,3
30	9 255	6 499	4 200	3 780	3 372	3 037	2 669	13,3
40	3 816	2 635	1 639	1 457	1 296	1 166	1 022	5,1
50	4 269	2 787	1 735	1 566	1 379	1 244	1 090	5,4
60	1 479	1 147	719	634	567	506	439	2,2
70	2 020	1 172	697	635	563	476	407	2,0
80	1 322	936	548	496	444	403	356	1,8
90	312	354	230	208	193	166	151	0,8
100	533	363	225	196	177	156	140	0,7
Kriegshinterbliebene	43 720	31 093	18 734	17 021	15 359	13 982	12 622	63,0
Witwen und Witwer	43 537	30 867	18 536	16 830	15 174	13 800	12 448	62,1
Halbwaisen	67	67	42	38	28	24	17	0,1
Vollwaisen	52	124	148	149	155	155	155	0,8
Elternteile/-paare	64	35	8	4	2	3	2	0,0
Versorgung nach Nebengesetzen ¹⁾	800	763	1 020	1 072	1 096	1 130	1 133	5,7
Insgesamt	67 526	47 749	29 747	27 065	24 446	22 266	20 029	100
Landesblindengeldgesetz	10 141	20 047	18 051	17 549	16 996	16 661	16 862	x

1) Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)

2) Empfänger laufender Leistungen

Quelle: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales (bis 2007), Kommunalen Sozialverband Sachsen (ab 2008)

**20. Leistungen und Empfänger der Kriegsoffopferfürsorge für ausgewählte Jahre
von 1994 bis 2008 nach Hilfearten**

Hilfeart	1994	1996	2000	2002	2004	2006	2008
Leistungen in 1 000 €							
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	81	116	821	908	772	380	645
Hilfe zur Pflege	12 910	30 712	3 110	3 202	3 818	3 699	3 535
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	946	449	293	234	191	159	121
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 143	5 252	3 152	1 797	1 130	896	727
Erholungshilfe	401	387	451	283	198	138	69
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 620	2 131	2 838	2 687	2 498	2 244	2 088
Übrige Hilfen ¹⁾	179	268	125	139	112	118	78
Insgesamt	17 279	39 314	10 788	9 248	8 718	7 633	7 264
darunter überörtlicher Träger	13 767	36 755	8 806	7 440	7 254	6 573	6 412
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres							
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	10	7	39	59	25	47	44
Hilfe zur Pflege	1 351	1 557	357	345	331	290	439
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	293	275	168	139	106	84	64
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	186	403	243	150	89	60	83
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 108	3 059	2 677	2 281	1 902	1 477	1 455
Übrige Hilfen ²⁾	51	193	99	84	81	56	96
Insgesamt	3 999	5 494	3 583	3 058	2 534	2 014	2 181
darunter überörtlicher Träger	1 645	2 441	1 160	1 026	896	777	1 211
Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres							
Krankenhilfe	22	158	78	41	214	257	131
Altenhilfe	3 127	3 170	2 121	1 994	1 219	824	289
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	153	258	317	246	303	4	4
Erholungshilfe	538	445	460	213	154	109	79
Hilfe in besonderen Lebenslagen	165	96	61	56	50	82	68
Übrige Hilfen ³⁾	69	118	78	88	29	23	25
Insgesamt	4 074	4 245	3 115	2 638	1 969	1 299	596
darunter überörtlicher Träger	610	858	881	698	738	530	292

1) Krankenhilfe, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe und Wohnungshilfe

2) Altenhilfe und Erziehungsbeihilfe

3) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Erziehungsbeihilfen, Wohnungshilfe

21. Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge 2008 nach Hilfearten und dem Träger

Hilfeart	Überörtlicher Träger	Örtliche Träger ¹⁾			
		zu- sammen	im Direktionsbezirk		
			Chemnitz	Dresden	Leipzig

Leistungen in 1 000 €

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ²⁾	645	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 393	142	9	88	45
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	67	54	3	38	13
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	667	60	11	24	25
Erholungshilfe	26	43	4	14	25
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 596	492	177	198	116
Übrige Hilfen ³⁾	18	61	3	14	44
Insgesamt	6 412	852	208	376	268

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ²⁾	44	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	407	32	3	24	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	33	31	3	18	10
Altenhilfe	8	88	11	35	42
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	60	23	5	8	10
Hilfe in besonderen Lebenslagen	659	796	295	301	200
Insgesamt	1 211	970	317	386	267

Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Krankenhilfe	113	18	-	7	11
Altenhilfe	75	214	60	122	32
Erholungshilfe	18	61	3	17	41
Hilfe in besonderen Lebenslagen	65	3	1	1	1
Übrige Hilfen ⁴⁾	21	8	1	6	1
Insgesamt	292	304	65	153	86

1) Örtliche Träger sind die Kreisfreien Städte und Landkreise.

2) inkl. ergänzender Leistungen

3) Krankenhilfe, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe und Wohnungshilfe

4) Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohnungshilfe

22. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers

Art der Tageseinrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
Tageseinrichtungen			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	19	8	11
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	259	103	156
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	574	385	189
mit Kindern aller Altersgruppen	1 861	781	1 080
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 194	520	674
altersgemischten Gruppen	113	48	65
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	554	213	341
Insgesamt	2 713	1 277	1 436
pädagogisches Personal¹⁾			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	152	71	81
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 476	545	931
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	3 656	2 502	1 154
mit Kindern aller Altersgruppen	17 576	6 856	10 720
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	11 650	4 860	6 790
altersgemischten Gruppen	591	193	398
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	5 335	1 803	3 532
Insgesamt	22 860	9 974	12 886
Kinder			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	796	342	454
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	13 271	5 385	7 886
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	63 687	44 399	19 288
mit Kindern aller Altersgruppen	167 099	67 383	99 716
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	112 436	47 795	64 641
altersgemischten Gruppen	5 040	1 893	3 147
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	49 623	17 695	31 928
Insgesamt	244 853	117 509	127 344
genehmigte Plätze			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	826	347	479
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	14 198	5 901	8 297
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	70 299	49 236	21 063
mit Kindern aller Altersgruppen	182 191	74 136	108 055
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	123 350	52 695	70 655
altersgemischten Gruppen	5 666	2 304	3 362
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	53 175	19 137	34 038
Insgesamt	267 514	129 620	137 894

1) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

23. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen			Kinder		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	freie Träger
Chemnitz, Stadt	133	72	61	14 439	8 121	6 318
Erzgebirgskreis	230	113	117	19 404	9 461	9 943
Mittelsachsen	234	116	118	18 740	9 150	9 590
Vogtlandkreis	163	107	56	13 028	7 802	5 226
Zwickau	202	79	123	18 046	7 121	10 925
Direktionsbezirk Chemnitz	962	487	475	83 657	41 655	42 002
Dresden, Stadt	309	138	171	34 168	18 023	16 145
Bautzen	226	88	138	19 450	6 675	12 775
Görlitz	199	94	105	15 314	7 983	7 331
Meißen	180	77	103	16 236	6 352	9 884
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	190	88	102	15 685	6 733	8 952
Direktionsbezirk Dresden	1 104	485	619	100 853	45 766	55 087
Leipzig, Stadt	282	106	176	30 745	14 387	16 358
Leipzig	204	96	108	16 835	8 298	8 537
Nordsachsen	161	103	58	12 763	7 403	5 360
Direktionsbezirk Leipzig	647	305	342	60 343	30 088	30 255
Sachsen	2 713	1 277	1 436	244 853	117 509	127 344
dagegen am						
15. März 2008	2 679	1 273	1 406	235 737	113 303	122 434
15. März 2007	2 630	1 293	1 337	224 825	109 421	115 404
15. März 2006	2 622	1 365	1 257	214 361	108 348	106 013
31. Dezember 2002 ¹⁾	2 661	1 575	1 086	.	.	.
31. Dezember 1998 ¹⁾	2 912	2 061	851	.	.	.
31. Dezember 1994 ¹⁾	3 929	3 373	556	.	.	.
31. Dezember 1991 ¹⁾²⁾	5 929	5 692	237	.	.	.

1) keine Erfassung der Kinder in Einrichtungen, erfasst wurden nur die verfügbaren Plätze

2) Einrichtungskategorie "Tageseinrichtungen für Kinder" einschließlich der kindergartenähnlichen Einrichtungen und der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus der Kategorie "Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe"

**24. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kinder				Besuchsquote ¹⁾				
	im Alter von ... bis unter ... Jahren				für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 11	unter 1	1 - 3	unter 3	3 - 6	6 - 11
Chemnitz, Stadt	74	2 192	5 111	6 902	3,8	59,5	40,2	97,5	84,0
Erzgebirgskreis	59	2 543	8 022	8 660	2,0	44,5	30,2	91,9	61,4
Mittelsachsen	69	2 746	6 973	8 822	2,7	55,3	37,5	94,2	70,6
Vogtlandkreis	36	1 881	4 942	6 105	2,1	54,0	36,8	93,5	67,8
Zwickau	78	2 567	7 172	8 128	3,1	52,0	35,4	93,0	65,2
Direktionsbezirk Chemnitz	316	11 929	32 220	38 617	2,7	52,4	35,6	93,7	68,6
Dresden, Stadt	150	4 781	12 921	16 058	2,7	47,6	31,7	97,5	84,9
Bautzen	66	2 932	7 245	9 096	2,6	56,6	38,9	95,0	70,8
Görlitz	52	2 255	5 903	7 010	2,5	53,7	36,8	94,2	67,0
Meißen	44	2 302	6 047	7 707	2,3	57,6	39,5	96,4	77,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	37	1 940	5 912	7 686	1,8	47,9	32,6	93,8	75,8
Direktionsbezirk Dresden	349	14 210	38 028	47 557	2,5	51,7	35,1	95,7	76,3
Leipzig, Stadt	102	4 089	11 521	14 750	2,0	45,3	29,7	95,0	84,3
Leipzig	90	2 692	5 988	7 978	4,4	68,0	46,4	95,0	75,4
Nordsachsen	75	2 077	4 472	6 051	4,7	66,8	45,7	92,7	75,2
Direktionsbezirk Leipzig	267	8 858	21 981	28 779	3,1	55,0	36,8	94,5	79,7
Sachsen	932	34 997	92 229	114 953	2,7	52,7	35,7	94,7	74,3
Kreisfreie Städte	326	11 062	29 553	37 710	2,6	48,6	32,3	96,5	84,5
Landkreise	606	23 935	62 676	77 243	2,8	54,9	37,5	93,9	70,1

XVI.

15. März 2008

Sachsen	1 006	31 638	91 134	110 198	3,0	48,6	33,0	94,4	72,5
Kreisfreie Städte	358	10 141	28 363	35 733	3,0	46,7	31,2	95,5	83,1
Landkreise	648	21 497	62 771	74 465	3,0	49,5	33,9	93,9	68,3

15. März 2007

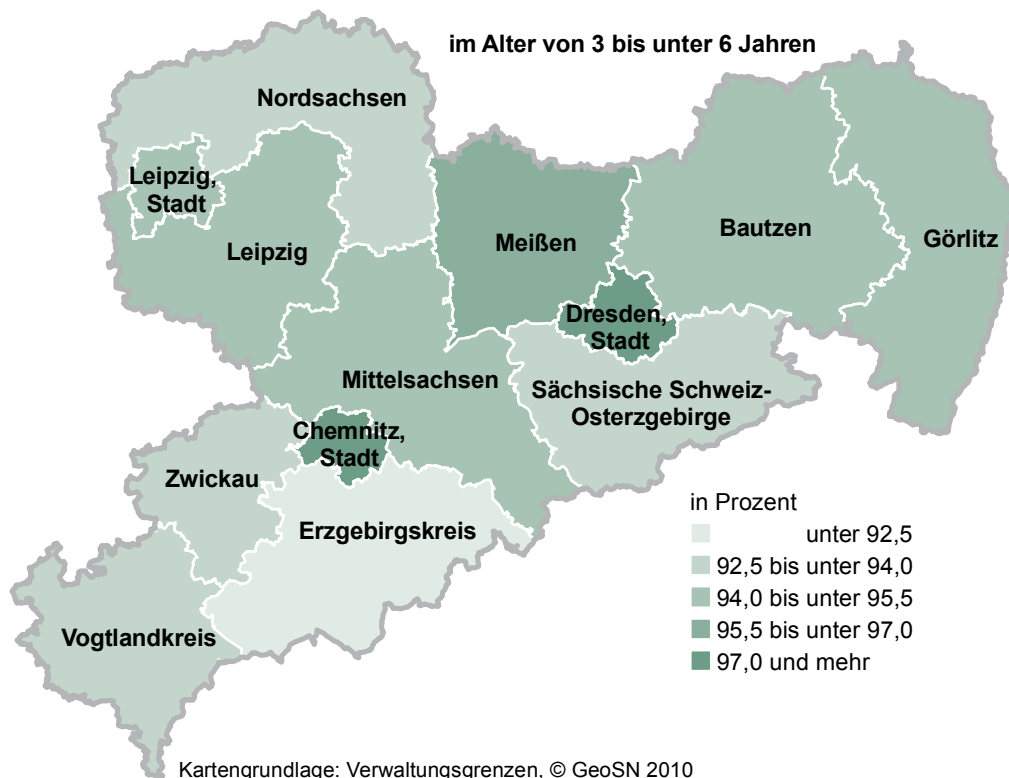
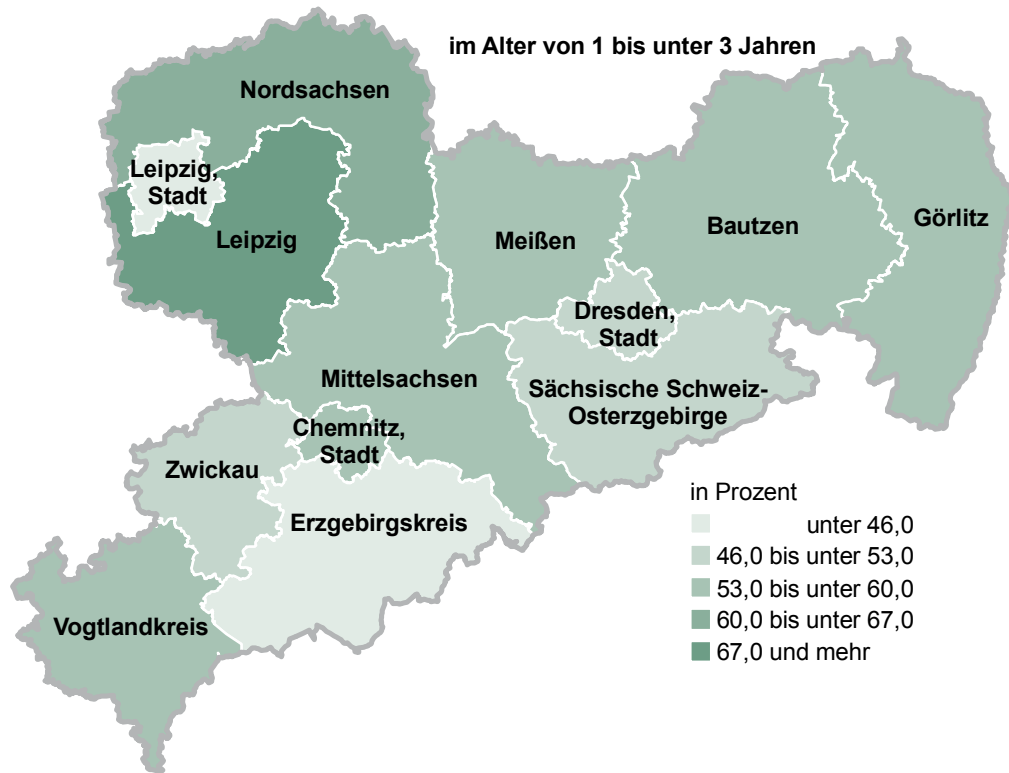
Sachsen	907	30 275	89 185	102 945	2,8	45,9	31,7	93,6	69,8
Kreisfreie Städte	343	9 555	27 542	32 710	3,1	44,9	30,6	95,8	80,1
Landkreise	564	20 720	61 643	70 235	2,6	46,4	32,2	92,6	65,9

15. März 2006

Sachsen	961	29 671	88 884	93 423	3,0	45,4	31,3	92,6	67,2
Kreisfreie Städte	386	9 522	26 768	29 369	3,6	46,2	31,6	94,8	78,1
Landkreise	575	20 149	62 116	64 054	2,6	45,0	31,1	91,7	63,2

1) Anzahl der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

Besuchsquoten der Kinder von 1 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen am 1. März 2009



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2010

**25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen
am 1. März 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kinder		Besuchsquote ¹⁾ für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren			Tages- pflege- personen
	insgesamt	darunter im Alter unter 3 Jahren	unter 1	1 - 3	unter 3	
Chemnitz, Stadt	20	6	0,1	0,1	0,1	10
Erzgebirgskreis	182	168	0,4	2,7	1,9	54
Mittelsachsen	127	109	0,2	2,1	1,5	35
Vogtlandkreis	18	15	0,1	0,4	0,3	5
Zwickau	192	166	0,6	3,0	2,2	54
Direktionsbezirk Chemnitz	539	464	0,3	1,9	1,3	158
Dresden, Stadt	1 408	1 330	0,9	12,7	8,6	368
Bautzen	252	224	0,6	4,0	2,9	68
Görlitz	109	85	0,3	1,9	1,4	30
Meißen	215	202	1,1	4,5	3,4	61
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	443	403	1,4	9,2	6,6	117
Direktionsbezirk Dresden	2 427	2 244	0,9	7,7	5,4	644
Leipzig, Stadt	1 556	1 496	1,9	15,5	10,6	400
Leipzig	181	162	0,4	3,9	2,7	48
Nordsachsen	133	123	0,6	3,6	2,6	37
Direktionsbezirk Leipzig	1 870	1 781	1,3	10,4	7,2	485
Sachsen	4 836	4 489	0,8	6,4	4,5	1 287
Kreisfreie Städte	2 984	2 832	1,2	11,8	8,0	778
Landkreise	1 852	1 657	0,6	3,5	2,5	509
15. März 2008						
Sachsen	3 893	3 520	0,9	4,9	3,6	1 123
Kreisfreie Städte	2 421	2 273	1,6	9,6	6,8	663
Landkreise	1 472	1 247	0,5	2,6	1,9	460
15. März 2007						
Sachsen	3 225	2 922	0,9	4,0	3,0	968
Kreisfreie Städte	2 050	1 939	1,8	8,2	6,0	588
Landkreise	1 175	983	0,5	2,0	1,5	380
15. März 2006						
Sachsen	2 399	2 163	0,9	2,9	2,2	777
Kreisfreie Städte	1 562	1 472	1,6	6,3	4,7	493
Landkreise	837	691	0,5	1,3	1,0	284

XVI.

1) Anzahl der in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

26. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2008 bzw. 2009 nach Direktionsbezirken

Hilfeart/Aufgabenart	Hilfen/Beratungen/Fälle insgesamt	Darunter männlich	Direktionsbezirk		
			Chemnitz	Dresden	Leipzig
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige nach den §§ 27 bis 35a SGB VIII am Jahresende 2008					
Familienorientierte Hilfen	2 431	x	760	944	727
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	259	x	179	33	47
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	2 172	x	581	911	680
Hilfe orientiert am jungen Menschen	13 691	7 591	5 051	5 137	3 503
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	189	108	83	74	32
Erziehungsberatung (§ 28)	6 514	3 497	2 397	2 507	1 610
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	86	59	53	31	2
Einzelbetreuung (§ 30)	803	514	197	413	193
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	484	352	227	162	95
Vollzeitpflege (§ 33)	2 101	1 059	838	728	535
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 543	1 398	848	909	786
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	55	26	10	37	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	916	578	398	276	242
Insgesamt	16 122	x	5 811	6 081	4 230

sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2009

Adoptionen					
ausgesprochene Adoptionen	209	106	72	67	70
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ¹⁾	306	x	83	180	43
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche ¹⁾	108	55	40	55	13
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche ¹⁾	285	158	99	94	92
Kinder und Jugendliche, für die eine ... besteht ¹⁾					
Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII	39	20	8	16	15
bestellte Amtspflegschaft	1 149	584	444	440	265
gesetzliche bzw. bestellte Amtsvormundschaft	1 778	941	699	556	523
Beistandschaft	15 125	7 653	3 136	8 519	3 470
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	769	399	311	297	161
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	13 175	x	4 325	5 224	3 626
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 977	984	623	682	672
Inobhutnahmen	1 959	977	619	675	665
Herausnahmen	18	7	4	7	7

1) am Jahresende

27. Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, Teilnehmer und durchschnittliche Dauer 2008 nach Träger und Art der Maßnahme

Träger Art der Maßnahme	Maßnahmen		Teilnehmer		Durchschnittliche Dauer in Tagen
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt					
Insgesamt	3 656	100	194 480	100	11
Kinder- und Jugenderholung	1 662	45,5	61 874	31,8	5
außerschulische Jugendbildung	1 366	37,4	110 406	56,8	20
internationale Jugendarbeit	253	6,9	10 547	5,4	10
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	375	10,3	11 653	6,0	4
Öffentliche Träger					
Örtliche Träger	27	100	684	100	12
Kinder- und Jugenderholung	11	40,7	353	51,6	9
außerschulische Jugendbildung	-	-	-	-	-
internationale Jugendarbeit	16	59,3	331	48,4	14
Gemeinden/Gemeindeverbände ohne Jugendamt	112	100	8 918	100	12
Kinder- und Jugenderholung	49	43,8	2 359	26,5	6
außerschulische Jugendbildung	44	39,3	5 998	67,3	21
internationale Jugendarbeit	19	17,0	561	6,3	6
Zusammen	139	100	9 602	100	12
Kinder- und Jugenderholung	60	43,2	2 712	28,2	6
außerschulische Jugendbildung	44	31,7	5 998	62,5	21
internationale Jugendarbeit	35	25,2	892	9,3	9
Freie Träger					
Jugendinitiativen, -gruppen, -verbände, -ring	1 605	100	73 371	100	7
Kinder- und Jugenderholung	968	60,3	38 340	52,3	4
außerschulische Jugendbildung	381	23,7	27 707	37,8	15
internationale Jugendarbeit	65	4,0	2 254	3,1	10
Mitarbeiterfortbildung	191	11,9	5 070	6,9	3
Wohlfahrtsverbände	164	100	13 209	100	16
Kinder- und Jugenderholung	49	29,9	1 952	14,8	7
außerschulische Jugendbildung	70	42,7	10 123	76,6	29
internationale Jugendarbeit	20	12,2	699	5,3	5
Mitarbeiterfortbildung	25	15,2	435	3,3	7
Kirchen/Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts	455	100	15 433	100	6
Kinder- und Jugenderholung	318	69,9	8 951	58,0	5
außerschulische Jugendbildung	82	18,0	5 093	33,0	9
internationale Jugendarbeit	12	2,6	245	1,6	10
Mitarbeiterfortbildung	43	9,5	1 144	7,4	4
Sonstige Träger der freien Jugendhilfe	1 293	100	82 865	100	18
Kinder- und Jugenderholung	267	20,6	9 919	12,0	9
außerschulische Jugendbildung	789	61,0	61 485	74,2	23
internationale Jugendarbeit	121	9,4	6 457	7,8	11
Mitarbeiterfortbildung	116	9,0	5 004	6,0	5
Zusammen	3 517	100	184 878	100	11
Kinder- und Jugenderholung	1 602	45,6	59 162	32,0	5
außerschulische Jugendbildung	1 322	37,6	104 408	56,5	20
internationale Jugendarbeit	218	6,2	9 655	5,2	10
Mitarbeiterfortbildung	375	10,7	11 653	6,3	4

**28. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2008 für Einzel- und Gruppenhilfen
sowie Einrichtungen der Jugendhilfe öffentlicher und freier Träger
nach Direktionsbezirken (in 1 000 €)**

Merkmal	Sachsen	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden ¹⁾	Leipzig ²⁾
Ausgaben	1 353 916	445 225	550 443	358 249
Einzel- und Gruppenhilfen	363 521	116 340	140 865	106 316
öffentlicher Träger	300 308	96 925	117 818	85 565
freier Träger ³⁾	63 213	19 415	23 047	20 751
Einrichtungen	948 152	318 163	393 542	236 447
öffentlicher Träger	526 738	185 207	212 729	128 802
freier Träger ⁴⁾	421 414	132 956	180 813	107 645
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	42 244	10 721	16 036	15 487
Einnahmen	147 483	48 209	61 324	37 949
Einzel- und Gruppenhilfen	17 458	5 976	6 561	4 921
Einrichtungen	130 024	42 233	54 763	33 028
öffentlicher Träger	122 237	40 162	50 250	31 826
freier Träger ⁵⁾	7 787	2 072	4 513	1 202
Reine Ausgaben	1 206 433	397 015	489 118	320 300
Einzel- und Gruppenhilfen	346 062	110 365	134 303	101 394
Einrichtungen	818 128	275 930	338 779	203 419
darunter				
Kindertageseinrichtungen	774 465	262 320	324 787	187 358
öffentlicher Träger	392 441	140 392	159 637	92 412
freier Träger ⁴⁾	382 024	121 928	165 150	94 945
Einrichtungen der Jugendarbeit	35 245	10 545	10 499	14 201
öffentlicher Träger	7 835	3 219	1 856	2 761
freier Träger ⁴⁾	27 410	7 327	8 644	11 440
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	2 781	1 403	1 009	369
öffentlicher Träger	1 580	616	594	370
freier Träger ⁴⁾	1 201	787	414	-1
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	830	597	333	-100
öffentlicher Träger	905	597	308	-
freier Träger ⁴⁾	-75	-	25	-100
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	42 244	10 721	16 036	15 487

1) einschließlich Oberste Landesjugendbehörden

2) einschließlich Kommunaler Sozialverband

3) Förderung der freien Träger (ohne Betriebszuschüsse)

4) laufende Zuschüsse sowie investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

5) Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen

29. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2009 ¹⁾

Jahr	Allgemeines Wohngeld ²⁾³⁾						Wohn- geld- anspruch in € ⁵⁾	Besonderer Miet- zuschuss ⁶⁾
	insgesamt	darunter als Miet- zuschuss	Erwerbsstatus des Antragstellers					
			Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
zusammen		darunter Rentner ⁴⁾						
1991	532 400	472 657	168 938	57 465	305 997	276 376	56	10 714
1992	619 362	533 492	166 565	82 355	370 442	322 636	59	11 149
1993	406 064	361 065	86 650	70 947	248 467	208 480	62	10 608
1994	246 063	220 904	61 518	61 902	122 643	98 193	65	13 011
1995	167 912	153 310	41 160	55 616	71 136	53 149	76	13 116
1996	166 769	153 753	39 694	63 024	64 051	45 079	81	15 384
1997	186 833	172 144	45 099	77 432	64 302	46 423	83	23 114
1998	192 060	177 322	49 661	76 982	65 417	46 409	87	29 570
1999	192 311	177 701	47 156	79 846	65 309	45 967	89	33 550
2000	194 316	179 108	44 891	83 290	66 135	45 938	89	41 150
2001	220 551	200 498	51 614	94 574	74 363	51 799	89	38 001
2002	216 259	197 130	45 721	99 784	70 754	47 811	92	43 846
2003	228 265	209 336	45 477	108 893	73 895	49 450	93	47 558
2004	226 712	208 598	44 633	112 516	69 563	45 915	95	49 879
2005	79 714	70 892	27 216	10 460	42 038	32 514	85	x
2006	70 522	63 099	22 686	6 578	41 258	34 103	82	x
2007	64 001	58 064	18 682	4 898	40 421	34 596	78	x
2008	64 393	58 532	18 578	5 337	40 478	34 828	78	x
2009	82 314	74 706	23 900	8 308	50 106	42 345	105	x

1) starke Schwankungen durch Veränderungen in der gesetzlichen Grundlage (s. Vorbemerkungen)

2) Bezeichnung ab 2005 "Wohngeld", zuvor auch "spitzes Wohngeld", "Tabellenwohngeld"

3) ab 2005 ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

4) Rentner und Pensionäre

5) durchschnittlicher Anspruch im Berichtsmonat;

von 1991 bis 1995 inkl. eines Zuschlages für Heiz- und Warmwasserkosten, ab 2009 inkl. Heizkostenzuschlag

6) bis 2000 Bezeichnung "Pauschalisiertes Wohngeld"; entfällt ab 2005

30. Haushalte mit Wohngeld ¹⁾ am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße sowie Durchschnittsangaben für Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche

XVI.

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Insgesamt	Mit durchschnittlichem/r monatlichem/r				Mit durch- schnittlicher Wohnfläche
		Gesamt- einkommen ²⁾	Wohn- geld	tatsächlicher Miete/Belastung	berücksichtigungs- fähiger Miete/Belastung	
						m ²
1	55 367	600	86	276	270	45
2	10 292	789	115	347	329	69
3	5 983	968	133	411	387	81
4	6 959	1 254	152	469	435	94
5	2 484	1 331	195	511	479	107
6 und mehr	1 229	1 441	269	583	546	129
Insgesamt	82 314	740	105	323	310	58

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

**31. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch
am 31. Dezember 2009 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße**

Erwerbsstatus	Insgesamt	Haushalte mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Haushalte mit Wohngeld							
Erwerbstätige	23 900	8 331	5 028	3 473	4 527	1 668	873
Arbeitslose	8 308	4 587	1 517	861	950	278	115
Nichterwerbs- personen	50 106	42 449	3 747	1 649	1 482	538	241
Insgesamt	82 314	55 367	10 292	5 983	6 959	2 484	1 229
als Mietzuschuss							
Erwerbstätige	19 856	7 879	4 497	2 894	3 139	1 016	431
Arbeitslose	7 193	4 260	1 254	708	720	190	61
Nichterwerbs- personen	47 657	41 235	3 244	1 436	1 194	396	152
Zusammen	74 706	53 374	8 995	5 038	5 053	1 602	644
als Lastenzuschuss							
Erwerbstätige	4 044	452	531	579	1 388	652	442
Arbeitslose	1 115	327	263	153	230	88	54
Nichterwerbs- personen	2 449	1 214	503	213	288	142	89
Zusammen	7 608	1 993	1 297	945	1 906	882	585
durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen der Haushalte mit Wohngeld insgesamt in €							
XVI. Erwerbstätige	920	604	813	996	1 285	1 377	1 482
Arbeitslose	764	568	808	991	1 234	1 234	1 299
Nichterwerbs- personen	650	602	749	899	1 172	1 239	1 358
Insgesamt	740	600	789	968	1 254	1 331	1 441
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Haushalte mit Wohngeld insgesamt in €							
Erwerbstätige	120	81	111	126	144	186	262
Arbeitslose	111	91	106	120	153	207	301
Nichterwerbs- personen	97	87	125	153	173	219	279
Insgesamt	105	86	115	133	152	195	269

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

**32. Haushalte mit Wohngeld ¹⁾ am 31. Dezember 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Mit durchschnittlicher/m monatlicher/m		Mit durchschnittlicher Wohnfläche
		Miete/Belastung	Wohngeld	
		€		m ²
Chemnitz, Stadt	5 576	322	101	54
Erzgebirgskreis	6 528	326	105	65
Mittelsachsen	6 100	318	104	59
Vogtlandkreis	4 637	301	99	61
Zwickau	7 645	323	106	58
Direktionsbezirk Chemnitz	30 486	319	103	60
Dresden, Stadt	9 157	329	104	51
Bautzen	5 890	323	105	62
Görlitz	6 519	311	101	62
Meißen	4 723	335	106	61
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 979	335	106	60
Direktionsbezirk Dresden	31 268	326	104	58
Leipzig, Stadt	12 380	315	106	52
Leipzig	3 987	339	108	60
Nordsachsen	4 193	331	111	61
Direktionsbezirk Leipzig	20 560	323	107	55
Sachsen	82 314	323	105	58

¹⁾ ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

33. Teilhaushalte mit Wohngeld ¹⁾ am 31. Dezember 2009

XVI.

Kreisfreie Stadt Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Antragsteller ist wohngeld- berechtigt	Antragsteller ist nicht wohngeldberechtigt	
			zusammen	darunter
				Antragsteller mit ALG II Bezug
Chemnitz, Stadt	820	87	733	732
Direktionsbezirk Chemnitz	5 532	447	5 085	5 069
Dresden, Stadt	1 335	171	1 164	1 150
Direktionsbezirk Dresden	3 173	542	2 631	2 597
Leipzig, Stadt	1 336	310	1 026	1 014
Direktionsbezirk Leipzig	3 616	468	3 148	3 119
Sachsen	12 321	1 457	10 864	10 785

¹⁾ s. Vorbemerkungen

34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2009

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner		
1993	234 955	116 079	118 876	50,6	52,7	48,7
1994	274 697	134 280	140 417	59,9	61,3	58,7
1995	286 144	138 799	147 345	62,7	63,2	62,1
1996	292 452	140 830	151 622	64,3	64,3	64,4
1997	292 108	140 334	151 774	64,6	64,3	64,9
1998	277 161	133 702	143 459	61,7	61,6	61,9
1999	269 997	131 132	138 865	60,5	60,7	60,4
2000	273 427	133 236	140 191	61,8	62,1	61,5
2001	274 984	134 400	140 584	62,7	63,2	62,3
2002	273 715	134 437	139 278	62,9	63,6	62,3
2003	274 585	135 234	139 351	63,5	64,3	62,8
2004	289 106	141 800	147 306	67,3	67,8	66,8
2005	300 489	147 408	153 081	70,3	70,8	69,9
2006	299 791	.	.	70,5	.	.
2007	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7
2008	305 175	.	.	72,8	.	.
2009						
Sachsen	325 328	160 258	165 070	78,0	78,6	77,5
Direktionsbezirk Chemnitz	122 396	61 000	61 396	79,5	81,4	77,7
Direktionsbezirk Dresden	127 723	62 809	64 914	78,3	78,3	78,3
Direktionsbezirk Leipzig	75 209	36 449	38 760	75,4	74,7	76,1
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	1 229	694	535	6,1	6,8	5,5
6 - 15	4 089	2 483	1 606	15,5	18,4	12,4
15 - 18	1 624	980	644	22,6	26,5	18,5
18 - 25	7 995	4 649	3 346	23,0	25,7	20,2
25 - 45	33 220	18 185	15 035	31,4	32,5	30,2
45 - 60	75 242	38 568	36 674	76,7	77,8	75,6
60 - 65	30 946	16 578	14 368	141,1	156,1	127,1
65 und mehr	170 983	78 121	92 862	166,4	185,3	153,2

Quelle für Zahlenangaben der geraden Jahre: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales - Landesversorgungsamt (bis 2006)
Kommunaler Sozialverband Sachsen (ab 2008)

**35. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis
am 31. Dezember 2009 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache
der schwersten Behinderung und Alter**

Merkmal	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
Grad der Behinderung							
50	93 432	1 283	2 643	10 646	27 525	12 360	38 975
60	49 914	471	928	4 144	12 292	5 479	26 600
70	34 647	514	859	3 042	7 451	2 918	19 863
80	41 294	1 021	1 432	3 562	8 943	3 432	22 904
90	16 959	144	256	874	2 729	1 252	11 704
100	89 082	1 885	3 501	10 952	16 302	5 505	50 937
Insgesamt	325 328	5 318	9 619	33 220	75 242	30 946	170 983
Art der schwersten Behinderung							
Verlust, Teilverlust oder Funktions- einschränkungen von Gliedmaßen, der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Querschnittslähmung	85 393	302	699	4 424	18 168	8 727	53 073
Blindheit, Sehbehinderung, Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichts- störungen	41 017	504	973	3 111	6 416	2 911	27 102
Funktionsbeeinträchtigung von inneren Organen bzw. Organ- systemen	89 050	733	1 028	5 342	20 185	10 382	51 380
Geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten	76 039	2 370	5 672	16 136	21 103	5 464	25 294
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	33 829	1 409	1 247	4 207	9 370	3 462	14 134
Ursache der schwersten Behinderung							
Angeborene Behinderung	24 585	1 715	3 380	8 706	6 394	1 038	3 352
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	3 503	-	16	348	961	364	1 814
Verkehrsunfall	2 482	11	65	685	818	196	707
Häuslicher Unfall	616	5	14	51	179	75	292
Sonstiger Unfall	1 789	6	36	259	558	180	750
Kriegs-, Wehr-, Zivildienst- beschädigung	2 414	3	5	34	88	24	2 260
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	283 039	3 354	5 649	22 246	64 720	28 533	158 537
Sonstige Ursache	6 900	224	454	891	1 524	536	3 271

XVI.

¹⁾ einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall

36. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2009

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS ¹⁾	BKK Medicus ²⁾	Innungs- krankenkasse
Mitglieder				
Männlich	1 378 636	1 049 871	2 885	325 880
Weiblich	1 453 769	1 194 777	5 481	253 511
Pflichtmitglieder ³⁾	1 659 808	1 183 375	6 073	470 360
Freiwillige Mitglieder	99 966	63 813	1 056	35 097
Rentner ⁴⁾	1 072 631	997 460	1 237	73 934
Anteil in Prozent				
Pflichtmitglieder	58,6	52,7	72,6	81,2
Freiwillige Mitglieder	3,5	2,8	12,6	6,1
Rentner	37,9	44,4	14,8	12,8
Insgesamt	2 832 405	2 244 648	8 366	579 391
dagegen				
2008	3 136 874	2 277 450	283 130	576 294
2007	2 426 934	1 623 459	294 261	509 214
Krankenstand⁵⁾				
Männlich	3,5	3,4	2,5	3,6
Weiblich	3,6	3,6	2,8	3,7
Insgesamt	3,6	3,5	2,7	3,7
dagegen				
2008	3,4	3,3	3,7	3,4
2007	2,6	2,5	2,8	2,5

37. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2009

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS ¹⁾	BKK Medicus ²⁾	Innungs- krankenkasse
Männlich	48 731	47 037	21	1 673
je 1 000 Mitglieder	35,3	44,8	7,3	5,1
Weiblich	103 699	102 515	29	1 155
je 1 000 Mitglieder	71,3	85,8	5,3	4,6
Insgesamt	152 430	149 552	50	2 828
je 1 000 Mitglieder	53,8	66,6	6,0	4,9
dagegen				
2008	48,1	63,7	12,3	4,2
2007	35,9	50,4	11,0	3,9

1) seit 2008, durch Fusionierung von AOK Sachsen und AOK Thüringen, zuvor nur AOK Sachsen

2) Seit 2009 hat nur noch die BKK Medicus ihren Hauptsitz in Sachsen, zuvor auch weitere BKK.

3) ohne Rentner

4) pflichtversicherte Rentenbezieher und -antragsteller

5) prozentualer Anteil arbeitsunfähige kranke Mitglieder am 1. Juli;

berücksichtigt wurden: krankengeldberechtigte Mitglieder und freiwillige Mitglieder, ohne übrige freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei

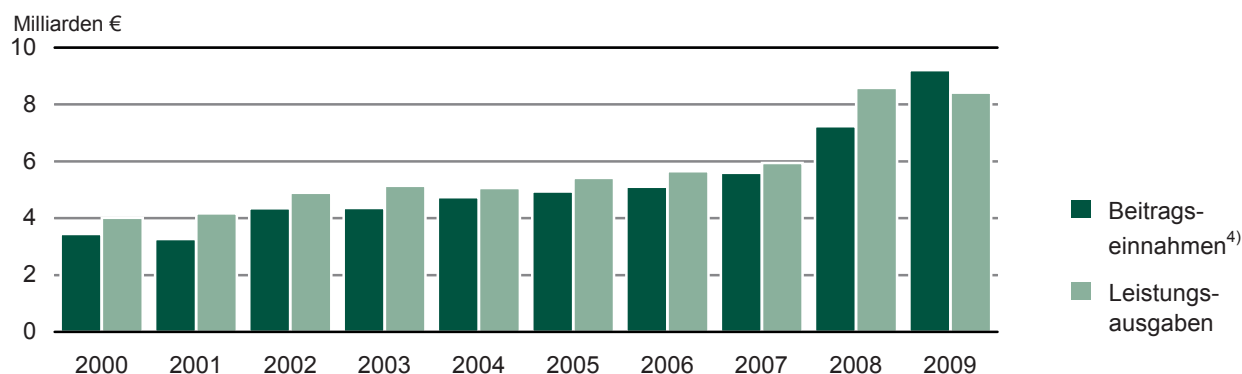
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

**38. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen
2009 (in 1 000 €)¹⁾**

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus ²⁾	Innungs- kranken- kasse
Krankenkassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	9 325 000	7 945 820	20 658	1 358 522
Je Mitglied in €	3 281	3 529	2 463	2 335
darunter Beiträge ⁴⁾	9 212 460	7 900 835	19 990	1 291 635
Ausgaben insgesamt	8 974 615	7 728 725	20 473	1 225 417
Je Mitglied in €	3 158	3 432	2 441	2 106
Leistungsausgaben	8 412 399	7 234 068	19 026	1 159 305
Netto-Verwaltungskosten	511 753	451 481	1 389	58 883
Vermögens- und sonstige Aufwendungen	50 463	43 176	58	7 229
Pflegekassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	1 601 150	1 387 648	3 215	210 286
Je Mitglied in €	563	616	383	361
darunter Beiträge	604 070	390 854	3 214	210 003
Ausgaben insgesamt	1 595 948	1 382 605	3 227	210 116
Je Mitglied in €	561	614	384	361
Leistungsausgaben	1 352 760	1 331 363	460	20 936
Verwaltungskosten	57 062	51 021	93	5 948
Vermögens- und sonstige Aufwendungen und Finanzausgleich	186 126	221	2 673	183 232

XVI.

Beitrags-einnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2009 ⁵⁾



1) Differenzen durch Rundung

2) Seit 2009 hat nur noch die BKK Medicus ihren Hauptsitz in Sachsen, zuvor auch weitere BKK.

3) auch Vermögenserträge, sonstige Einnahmen u. a.

4) seit 2009 hauptsächlich in Form von Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds

5) starker Zuwachs 2008 durch die Fusionierung der AOK Sachsen und AOK Thüringen zur AOK Plus

Quelle: Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung

39. Bevölkerung 2007 nach Art der Krankenversicherung und Geschlecht¹⁾

Art der Krankenversicherung ²⁾	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Selbst versichert	3 444,0	81,3	1 698,6	82,2	1 745,4	80,5
pflichtversichert in der GKV ³⁾	3 098,4	73,2	1 467,0	71,0	1 631,4	75,2
freiwillig versichert in der GKV ³⁾	110,3	2,6	69,0	3,3	41,3	1,9
privat versichert in der PKV ³⁾	229,3	5,4	156,5	7,6	72,7	3,4
ohne Angabe zur Versicherungsart	6,1	0,1	6,1	0,3	/	/
Als Familienangehöriger versichert	760,6	18,0	348,3	16,9	412,3	19,0
Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung	8,3	0,2	7,3	0,4	/	/
Nicht krankenversichert	6,3	0,1	/	/	/	/
Ohne Angabe	15,8	0,4	8,1	0,4	7,7	0,4
Insgesamt	4 235,0	100	2 066,1	100	2 168,9	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus (s. Vorbemerkungen Kapitel II)

2) s. Vorbemerkungen

3) gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) bzw. private Krankenversicherung (PKV)

40. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2007

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Leistungsart				Pflegegeld ¹⁾
		ambulante Pflege	stationäre Pflege	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
Insgesamt²⁾						
unter 15	2 264	67	19	14	1	2 178
15 - 65	18 358	2 667	3 310	3 112	31	12 381
65 - 85	59 594	16 765	18 972	17 408	431	23 857
85 und mehr	46 848	13 311	20 842	19 815	406	12 695
Insgesamt	127 064	32 810	43 143	40 349	869	51 111
Pflegestufe I						
unter 15	1 221	26	10	8	-	1 185
15 - 65	8 959	1 384	1 163	1 092	14	6 412
65 - 85	33 438	9 594	6 939	6 166	219	16 905
85 und mehr	23 492	7 594	7 011	6 446	230	8 887
Zusammen	67 110	18 598	15 123	13 712	463	33 389
Pflegestufe II						
unter 15	714	24	3	2	1	687
15 - 65	6 260	786	1 165	1 083	10	4 309
65 - 85	20 602	5 789	8 763	8 160	145	6 050
85 und mehr	18 788	4 801	10 783	10 416	139	3 204
Zusammen	46 364	11 400	20 714	19 661	295	14 250
Pflegestufe III einschließlich Härtefälle						
unter 15	329	17	6	4	-	306
15 - 65	3 084	497	927	890	5	1 660
65 - 85	5 295	1 382	3 011	2 923	20	902
85 und mehr	4 412	916	2 892	2 837	18	604
Zusammen	13 120	2 812	6 836	6 654	43	3 472
darunter Härtefälle	500	87	413	406	6	-

1) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden dort berücksichtigt.

2) Bei der stationären Pflege einschließlich 470 Leistungsempfänger, denen noch keine Pflegestufe zugeordnet wurde.

XVI.

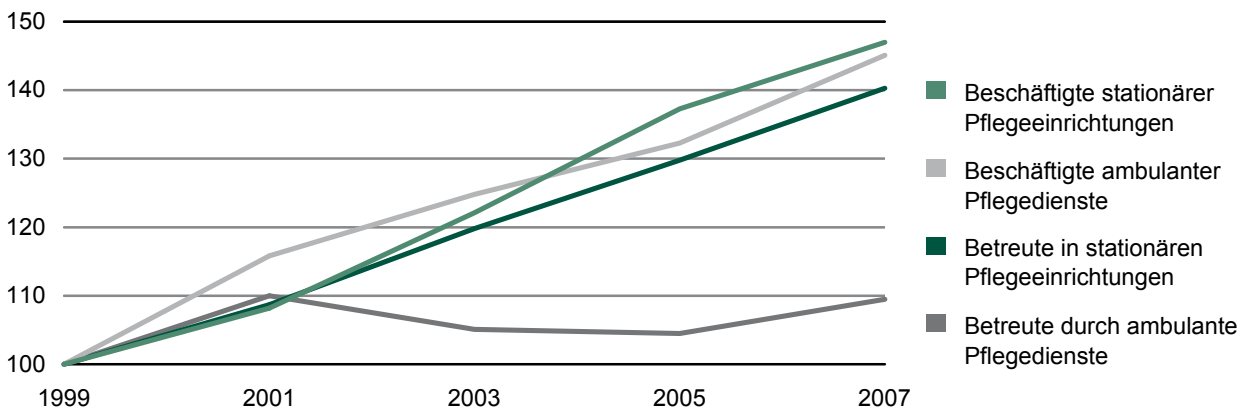
**41. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen
am 15. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	verfügbare Plätze	
							Anzahl	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	51	882	2 018	31	1 599	2 571	2 920	11,9
Erzgebirgskreis	110	1 737	3 886	58	2 433	3 588	3 679	9,6
Mittelsachsen	84	1 400	2 927	68	2 448	3 514	3 589	10,6
Vogtlandkreis	78	1 092	2 395	47	1 868	2 795	3 076	12,1
Zwickau	111	1 840	3 838	65	2 470	4 117	4 410	12,5
Direktionsbezirk Chemnitz	434	6 951	15 064	269	10 818	16 585	17 674	11,2
Dresden, Stadt	92	1 161	2 582	73	3 116	5 003	5 475	10,8
Bautzen	61	883	2 070	49	2 236	3 168	3 276	9,8
Görlitz	70	1 263	2 765	66	2 378	3 396	3 526	12,2
Meißen	57	800	1 804	40	1 469	2 345	2 387	9,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	51	734	1 815	47	1 777	2 688	2 878	11,2
Direktionsbezirk Dresden	331	4 841	11 036	275	10 976	16 600	17 542	10,7
Leipzig, Stadt	89	1 551	3 069	68	3 246	5 431	5 854	11,5
Leipzig	63	1 021	2 064	42	1 700	2 316	2 494	9,1
Nordsachsen	55	732	1 577	44	1 416	2 211	2 360	11,0
Direktionsbezirk Leipzig	207	3 304	6 710	154	6 362	9 958	10 708	10,7
Sachsen 2007	972	15 096	32 810	698	28 156	43 143	45 924	10,9
2005	913	13 762	31 310	648	26 296	39 921	43 413	10,2
2003	892	12 987	31 510	584	23 386	36 844	39 817	9,2
2001	879	12 050	32 980	499	20 732	33 419	36 154	8,2
1999	845	10 405	29 971	439	19 155	30 752	34 467	7,7

Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen und von ihnen betreute Pflegebedürftige 1999, 2001, 2003, 2005 und 2007

1999 = 100

Messzahl



42. Renten am 31. Dezember 2009 nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Versicherungsträger	Insgesamt	Art der Rente			
		Versichertenrenten	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
Regionalträger ¹⁾	722 678	559 577	152 483	10 238	380
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ²⁾	708 164	549 609	148 621	9 561	373
Versicherungsanstalten anderer Länder	14 514	9 968	3 862	677	7
Deutsche Rentenversicherung Bund ³⁾	668 151	537 784	125 215	4 883	269
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See ⁴⁾	173 079	115 493	55 254	2 292	40
Insgesamt 2009	1 563 908	1 212 854	332 952	17 413	689
2008	1 560 561	1 207 223	333 881	18 713	744
2007	1 565 934	1 212 597	332 713	19 859	765
2006	1 575 410	1 218 172	335 279	21 075	884
2005	1 583 510	1 222 750	337 425	22 354	981
2004	1 581 898	1 215 261	341 952	23 642	1 043
2003	1 573 435	1 206 182	341 497	24 689	1 067
2002	1 570 611	1 201 270	343 178	25 076	1 087
2001	1 571 405	1 199 031	345 535	25 741	1 098
2000	1 567 310	1 192 603	347 311	26 306	1 090

1) bis 2004 Arbeiterrentenversicherung

2) bis 2004 Landesversicherungsanstalt Sachsen

3) bis 2004 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

4) bis 2004 Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)



| Finanzen und Steuern

Insgesamt 200 513 Beschäftigte arbeiteten am 30. Juni 2009 im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen. Das Durchschnittsalter dieser Beschäftigten betrug 45,3 Jahre.

Die kommunalen Steuereinnahmen (netto) lagen 2009 bei 2,2 Milliarden €.

Am 31. Dezember 2009 entfielen auf jeden Einwohner Sachsens 2 087 € Schulden der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- L II Gemeindefinanzen
- L III Schulden und Finanzvermögen, Personal
- L IV Steuern

Personal im öffentlichen Dienst

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) gelten inzwischen als **Haupttarifwerke bei den öffentlichen Arbeitgebern**. Des Weiteren kommen vereinzelt noch andere Tarifwerke zur Anwendung, die – soweit wie möglich – an die geltenden Standardtarifwerke anzulehnen sind.

Die **Personalstandstatistik** erstreckt sich auf die Bereiche

- unmittelbarer öffentlicher Dienst, das sind im Haushalt brutto geführte Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen (Kernhaushalt), aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung sowie Zweckverbände,
- mittelbarer öffentlicher Dienst, das sind Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.

Zum **Personal-Ist-Bestand** zählen alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Bezüge oder Entgelt aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung, die Beschäftigten mit Zeitvertrag sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 260ff. Sozialgesetzbuch (SGB) III – Arbeitsförderung – Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594, 595), das zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160) geändert wurde. Darüber hinaus sind nachrichtlich ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beamte, Richter, Dienstordnungsangestellte und Arbeitnehmer sowie geringfügig (Allein)Beschäftigte zu melden.

Beamte und Richter werden entsprechend ihrer Besoldungsgruppe den **Laufbahngruppen** höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst zugeordnet. Der Einordnung liegen die zum Erhebungstichtag gültigen Besoldungsgruppen gemäß der entsprechenden Besol-

dungsordnung des Sächsischen Besoldungsgesetzes (SächsBesG) zu Grunde.

Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, für die die Tarifwerke **TVöD bzw. TV-L** gelten, sind entsprechend ihrer Einstufungen am Erhebungstichtag der Personalstandstatistik nach zusammengefassten Entgeltgruppen dargestellt. Arbeitnehmer, die in Anlehnung an diese Tarifverträge bezahlt werden, sind für Zwecke dieser Statistik entsprechend den Einstufungen des TVöD/TV-L vergleichbar zugeordnet. Nach dem TVöD/TV-L gibt es **15 Entgeltgruppen**. Zukünftig sollen diese bestimmten Tätigkeitsniveaus zugeordnet werden. Bisher ist nur die Zuordnung der ehemaligen Vergütungsgruppen nach BAT bzw. Lohngruppen nach MTArb/BMT-G in den Entgeltgruppen festgelegt. Innerhalb der Entgeltgruppen werden Entgeltstufen durchlaufen. Auf Grund der Zusammenfassung verschiedener Vergütungsgruppen nach BAT in einer Entgeltgruppe ist eine Vergleichbarkeit mit den bisherigen Laufbahngruppen nicht mehr möglich.

Darüber hinaus gibt es die Gruppe der „**Sonstigen Arbeitnehmer**“. Dazu zählen alle Beschäftigten, die nach anderen Tarifverträgen entlohnt werden und bei denen eine Zuordnung nach dem TVöD/TV-L nicht möglich ist. Hier sind ebenfalls Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen enthalten.

Bei der Ermittlung des **Vollzeitäquivalents der Beschäftigten** werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. Der Arbeitszeitfaktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, an. Bei Lehrkräften gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. In den Tabellen 3, 4 und 5 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeitäquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die **Sächsische Frauenförderungsstatistik** bezieht sich ebenso wie die Personalstandstatistik auf die Bereiche des unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienstes. In der Sächsischen Frauenförderungsstatistik gehören zum **Personalstand** alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Bezüge oder Entgelt aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Im Unterschied zur Personalstandstatistik sind hier auch ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte enthalten. Kurzfristig und geringfügig Beschäftigte, erwerbsfähige Hilfebedürftige in „Ein-Euro-Jobs“, Bezieher von Amtsbezügen sowie Beamte auf Zeit, bei denen die Verleihung des Amtes auf einer Wahl beruht, gehören nicht zum Personalstand.

Entsprechend der Funktionsangaben aller berichtspflichtigen Dienststellen werden die Beschäftigten nach folgenden 3 **Funktionsebenen** allgemein gegliedert:

- Beschäftigte mit obersten Leitungsfunktionen (Behördenleiter/-in, stellvertretende(r) Behördenleiter/-in, Abteilungsleiter/-in und vergleichbare Funktionen),
- Beschäftigte mit leitenden Funktionen (Referatsleiter/-in, Referent/-in mit Leitungsfunktion und vergleichbare Funktionen),
- Sonstige Beschäftigte - ohne Führungsfunktionen (Sachbearbeiter/-in, weitere(r) Mitarbeiter/-in und vergleichbare Funktionen).

Stellenausschreibungen dienen zur Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung eines Dienstpostens und erhöhen die Transparenz für die Besetzung freier Stellen. Stellenausschreibungen können intern (innerhalb der Dienststelle oder im Geschäftsbereich) und/oder extern (im Sächsischen Amtsblatt, im Internet, in der Fach- oder Tagespresse) erfolgen. Mehrfachzahlungen sind somit möglich.

Als **Neubesetzung einer Stelle** mit oder ohne Ausschreibungsverfahren gilt der Eintritt einer Person in ein Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer Dienststelle oder die Neuaufnahme einer Tätigkeit durch einen Beschäftigten aus derselben oder einer

anderen Dienststelle. Rotationsmaßnahmen, andere Umsetzungen, Beförderungen und Ernennungen auf Lebenszeit sind keine Neubesetzungen von Stellen. Einstellungen von AFG-Beschäftigten (auch ABM-Kräfte genannt) und Saisonbeschäftigten sind hier ebenfalls nicht enthalten.

Realsteuervergleich der Gemeinden

Das kassenmäßige **Realsteuer-Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer, der Grundsteuern A und B** sowie weitere Kennziffern der Gemeinden werden in der Übersicht nach regionaler Gliederung dargestellt. Den Angaben des Jahrbuches liegen die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen am 30. Juni 2009 zu Grunde.

Das **Ist-Aufkommen** ist der von den Steuerpflichtigen einer Gemeinde im Laufe eines Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag der Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld. Dieser Betrag wurde von den Gemeinden tatsächlich innerhalb eines Kalenderjahres vereinnahmt und stand ihnen kassenmäßig zur Verfügung. Das Ist-Aufkommen ist abhängig von den auf die Steuermessbeträge angewendeten Hebesätzen, welche regional verschieden sind.

Die **Realsteueraufbringungskraft** ergibt sich aus der Summe der Fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer. Die Realsteueraufbringungskraft vermindert um die Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer ergibt die **Steuereinnahmekraft**.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte (vierteljährliche Kassenstatistik)

Als **Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung** wird die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene) bezeichnet.

Die **Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung** beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Bereinigte Einnahmen/Ausgaben sind die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Der **Finanzierungssaldo** stellt den Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben dar.

Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen, z. B. Kreditaufnahme bzw. Kredittilgung (außer bei Verwaltungen)

Durch die **Zahlungen von gleicher Ebene**, d. h. Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten, ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzahlungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzahlungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabebearbeitungen, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgabensumme abgesetzt werden.

In der vierteljährlichen Kassenstatistik der öffentlichen Kommunalhaushalte wird das kassenmäßige Ist-Ergebnis der **Steuereinnahmen** der Gebietskörperschaften im jeweiligen Berichtsvierteljahr **nach der Verteilung** der Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage erfasst.

Die Gewerbesteuerumlage der Gemeinden an Bund und Land wird finanzstatistisch nicht unter den Aus-

gaben nachgewiesen, sondern von den Einnahmen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer abgesetzt. Die **Gewerbesteuer (netto)** ist die Gewerbesteuer nach Ertrag (brutto) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Der Zuordnung zu den **Gemeindegrößenklassen** liegt die fortgeschriebene Bevölkerung zum 30. Juni 2009 zu Grunde.

Schulden der öffentlichen Haushalte und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Berichtspflicht zur **Statistik über die Schulden** besteht nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz für die öffentlichen Haushalte und die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden nach Rechtsformen gegliedert. Es wird zwischen der öffentlich-rechtlichen Form und der privatrechtlichen Form unterschieden. Die Erhebung zum jährlichen Schuldenstand erfasst alle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres bzw. Wirtschaftsjahres bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen neu aufgenommenen Schulden und die im gleichen Zeitraum zurückgezahlten Schuldbeträge.

Kreditmarktschulden i. e. S. sind alle direkten Schulden bei inländischen Kreditinstituten, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen, Stiftungen und Sondervermögen, den Sozialversicherungsträgern, der Bundesagentur für Arbeit, öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen sowie bei ausländischen Kreditinstituten und sonstigen Stellen. Dazu gehören auch Wertpapierschulden in Form von Anleihen, Schatzbriefen, Schatzanweisungen, Obligationen und sonstigen Wertpapierschulden.

Schulden bei öffentlichen Haushalten stellen alle aus den Mitteln des Bundes, des ERP-Sondervermögens und sonstigen Sondervermögen des Bundes, der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der Zweckverbände und der Eigenbetrie-

be aufgenommenen Kredite dar, unabhängig davon, ob sie über Kreditinstitute ausgezahlt worden sind.

Innere Darlehen liegen bei der vorübergehenden Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Mitteln der Sondervermögen ohne Sonderrechnung vor.

Kassenverstärkungskredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die der Liquiditätssicherung dienen.

Bei einer **Bürgschaft** verpflichtet sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten, für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen.

Die **Regionaltabelle über den Schuldenstand** der kommunalen Haushalte und ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften berücksichtigt bei den Eigengesellschaften nur jene Unternehmen, an denen die Kommune zu 100 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Nur von diesen Unternehmen ist der Schuldenstand direkt der jeweiligen Kommune und damit dem Kreisgebiet zuordenbar.

Jahresabschluss der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden und eine Beteiligung der öffentlichen Hand von mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht besteht, jährlich zur **Statistik über die Jahresabschlüsse** berichtspflichtig. Der Erhebungsinhalt dieser Statistik entspricht hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung der Jahresergebnisse den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten auf Grund des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung auch für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Maßgebend für den Inhalt eines Jahresabschlusspostens sind demzufolge die Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** gehören unter anderem folgende Positionen:

Umsatzerlöse umfassen alle Erlöse, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens widerspiegeln. Sie werden jedoch um gewährte Preisnachlässe, z. B. Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte gekürzt. Keine Umsatzerlöse sind Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften z. B. Kantineerlöse, Weiterberechnungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens.

Andere aktive Eigenleistungen sind im Wesentlichen aktivierte Personal- und Sachaufwendungen für selbst erstellte Anlagen beispielsweise für selbst hergestellte Werkzeuge oder Maschinen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten u. a. Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Zum **Materialaufwand** gehören der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen und Aufwendungen für den Verkauf von Waren.

Durch die **Abschreibungen** erfolgt der Nachweis von Wertminderungen bei den vorhandenen Sach- und Finanzanlagen. Berücksichtigt werden dabei vor allem Wertverluste durch die Abnutzung der Gegenstände bei ihrem Gebrauch oder sonstige Wertminderungen, die beispielsweise durch Witterungseinflüsse, technische Veralterung, gesunkenen Börsenkurs oder anhaltende Verluste von Beteiligungsunternehmen bedingt sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen, die keiner bestimmten Aufwandsart zugeordnet werden können. Es handelt sich hauptsächlich um alle Aufwendungen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Dazu gehören u. a. Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Maschinen, Mieten und Pachten, Leasingraten, Müllabfuhrgebühren, öffentliche Abgaben sowie Kosten für Porti, Telefon und Bürobedarf.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Kapitalertragsteuer einschließlich der Voraus- und Nachzahlungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen erfasst. Der Nachweis von Steuererstattungen erfolgt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den **Bilanz- und Anlagennachweis** werden unter anderem einbezogen:

Alle Vermögensgegenstände, die durch ihren Gebrauch bzw. ihre wiederholte Nutzung dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dienen, bilden das **Anlagevermögen**. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Lizenzen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere).

Das **Umlaufvermögen** wird zur Verarbeitung (z. B. Rohstoffe), zum Verbrauch (z. B. Brennstoffe), zur Veräußerung (z. B. Fertigerzeugnis, Handelswaren) oder zur kurzfristigen Liquidierung (z. B. Forderungen) verwendet.

Zum **Eigenkapital** gehören die Kapitaleinlagen des oder der Eigentümer, die Rücklagen und der nicht ausgeschüttete Gewinn. Auftretende Verluste mindern das Eigenkapital.

XVII.

Die **Steuerstatistiken** sind Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen und finden als Sekundärstatistiken statt. Datengrundlage sind die in den Besteuerungsverfahren bei den Finanzämtern festgestellten Angaben. Steuerstatistiken werden jährlich (Umsatzsteuerstatistik) bzw. alle 3 Jahre (Gewerbsteuerstatistik, Lohn- und Einkommensteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik) durchgeführt.

Die **Umsatzsteuerstatistik** weist die Umsätze (Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe) umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen anhand der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen nach. Die Umsatzsteuerstatistik erfasst Unternehmen, die im Statistikjahr vierteljährlich oder monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen bei dem für sie örtlich

zuständigen Finanzamt in Sachsen abgegeben haben. Das sind Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen, deren jährliche Umsätze aus Lieferungen und Leistungen nicht unter 17 500 € liegen (sog. Kleinunternehmergrenze) und die nicht aus anderweitigen Gründen befreit sind, unterjährig Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen und Vorauszahlungen an das Finanzamt zu leisten.

Der **Gewerbsteuerstatistik** unterliegt jedes gewerbliche Unternehmen im Inland. Die Gewerbesteuerstatistik weist die Bemessungsgrundlagen für den Gewerbeertrag nach. Der einheitliche Steuermessbetrag für das Ergebnisjahr errechnet sich, indem der auf volle 100 € nach unten abgerundete Gewerbeertrag um einen Freibetrag vermindert wird. Anschließend wird auf diesen bereinigten Gewerbeertrag eine entsprechende Steuermesszahl angewandt.

Die **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** erfasst alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland (unbeschränkt Steuerpflichtige), ausgenommen Pauschalbesteuerte, mit Angaben zu deren Einkünften, Einkommen, Einkommensteuer und Steuervergünstigungen. Zusammenveranlagte Ehegatten werden als ein Steuerpflichtiger nachgewiesen. Einkünfte sind der Gewinn bzw. der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Einkünfte unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die festzusetzende Einkommensteuer. Auf diese werden die bereits einbehaltene Lohnsteuer, die Kapitalertragsteuer und andere geleistete Vorauszahlungen angerechnet und somit die verbleibende Einkommensteuer ermittelt. Bei Steuerpflichtigen ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung entspricht die festzusetzende Einkommensteuer der anzurechnenden Lohnsteuer.

Die **Körperschaftsteuerstatistik** erfasst sämtliche Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen und die inländischen Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen, die zur Körperschaftsteuer veranlagt

wurden. Einkünfte sind Gewinne bzw. Verluste der Körperschaften aus den einzelnen Einkunftsarten. Die Summe der Einkünfte wird nach steuerrechtlichen Vorschriften korrigiert, z. B. gemindert um abziehbare Spenden und Beiträge, Einkommen von Organgesellschaften werden hinzugerechnet. Der ermittelte Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich berücksichtigungsfähiger Verluste ist das körperschaftsteuerliche Einkommen. Nach Anrechnung der Freibeträge für bestimmte Körperschaften ergibt sich das zu versteuernde Einkommen.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2007 bis 2009

Steuerart	2007	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	1 000 €			%
Gemeinschaftsteuern	6 133 737	6 705 905	6 682 580	-0,3
Steuern vom Einkommen	2 942 381	3 572 833	3 154 677	-11,7
Lohnsteuer	3 741 324	4 033 955	4 026 101	-0,2
Kindergeld Familienkasse ¹⁾	-1 274 276	-1 232 923	-1 345 204	9,1
veranlagte Einkommensteuer	-154 912	190 677	254 687	x
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	211 151	263 954	225 388	-14,6
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	-41 049	-40 278	-43 331	7,6
Zinsabschlag - vor Zerlegung -	70 541	91 654	81 537	-11,0
Körperschaftsteuer	389 611	265 831	-44 502	x
Erstattung BZSt Körperschaftsteuer	-9	-37	1	x
Steuern vom Umsatz	3 093 405	3 036 344	3 463 215	14,1
Gewerbsteuerumlage	97 950	96 728	64 688	-33,1
Landessteuern	843 553	759 813	504 417	-33,6
Vermögensteuer	-	-	-	-
Erbschaftsteuer	21 106	24 637	26 901	9,2
Grunderwerbsteuer	271 210	200 930	138 415	-31,1
Kraftfahrzeugsteuer	404 833	395 231	198 690	-49,7
Totalisatorsteuer	399	289	294	1,7
Andere Rennwettsteuern	-2	-6	-	x
Lotteriesteuer	58 901	53 239	53 237	-0,0
Sportwettsteuer ²⁾	-	-	-	-
Feuerschutzsteuer	14 016	12 691	14 590	15,0
Biersteuer	73 091	72 802	72 289	-0,7

1) Nachrichtlich: steuerliches Kindergeld

2) soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ²⁾		
		zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeit-nehmer	zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeit-nehmer
Insgesamt	200 513	135 150	29 671	105 479	65 363	4 103	61 260
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	162 140	109 872	27 801	82 071	52 268	3 981	48 287
Land	87 320	66 291	24 408	41 883	21 029	3 558	17 471
Kernhaushalt	75 139	57 050	23 569	33 481	18 089	3 437	14 652
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	12 181	9 241	839	8 402	2 940	121	2 819
Gemeinden/Gemeindeverbände	72 311	41 651	3 388	38 263	30 660	422	30 238
Kernhaushalt	60 095	34 153	3 373	30 780	25 942	419	25 523
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	12 216	7 498	15	7 483	4 718	3	4 715
Zweckverbände	2 509	1 930	5	1 925	579	1	578
Mittelbarer öffentlicher Dienst	38 373	25 278	1 870	23 408	13 095	122	12 973
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	12 720	7 705	166	7 539	5 015	62	4 953
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	25 653	17 573	1 704	15 869	8 080	60	8 020

3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
		zu-sammen	darunter		zu-sammen	darunter	
			mit Zeit-vertrag	in Aus-bildung		mit Zeit-vertrag ³⁾	in Aus-bildung
Insgesamt	177 196	32 555	495	827	144 641	17 771	6 220
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	143 975	30 604	446	827	113 371	10 739	4 408
Land	78 295	26 920	10	773	51 375	3 914	2 400
Kernhaushalt	67 227	25 998	5	752	41 229	1 525	2 042
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	11 068	922	5	21	10 146	2 389	358
Gemeinden/Gemeindeverbände	63 378	3 678	437	54	59 699	6 655	1 935
Kernhaushalt	52 431	3 661	437	54	48 769	4 487	1 551
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	10 947	17	-	-	10 930	2 168	384
Zweckverbände	2 302	6	-	-	2 297	171	73
Mittelbarer öffentlicher Dienst	33 221	1 951	49	-	31 270	7 032	1 812
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	11 108	214	-	-	10 894	183	615
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	22 114	1 737	49	-	20 376	6 849	1 197

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit

3) einschließlich AFG-Beschäftigte

4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2009 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Kernhaushalt		Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung
		zusammen	darunter Kernverwaltung	

Vollzeitäquivalent

Chemnitz, Stadt	4 032	3 576	1 851	456
Erzgebirgskreis	4 905	4 390	2 377	515
Mittelsachsen	4 310	4 227	2 303	83
Vogtlandkreis	3 876	3 152	1 810	725
Zwickau	4 217	4 025	2 265	192
Direktionsbezirk Chemnitz	21 341	19 370	10 605	1 971
Dresden, Stadt	10 823	6 179	3 649	4 644
Bautzen	4 578	4 202	2 511	377
Görlitz	3 967	3 858	2 123	109
Meißen	3 310	3 158	1 919	152
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 993	2 980	1 731	13
Direktionsbezirk Dresden	25 672	20 377	11 933	5 295
Leipzig, Stadt	9 194	5 837	3 354	3 357
Leipzig	3 659	3 554	1 952	105
Nordsachsen	3 058	2 839	1 585	220
Direktionsbezirk Leipzig	15 911	12 230	6 892	3 681
Kommunaler Sozialverband	453	453	453	-
Sachsen	63 378	52 431	29 884	10 947

Vollzeitäquivalent je 1 000 Einwohner

Chemnitz, Stadt	17	15	8	2
Erzgebirgskreis	13	12	6	1
Mittelsachsen	13	13	7	0
Vogtlandkreis	16	13	7	3
Zwickau	12	12	7	1
Direktionsbezirk Chemnitz	14	13	7	1
Dresden, Stadt	21	12	7	9
Bautzen	14	13	8	1
Görlitz	14	14	7	0
Meißen	13	12	8	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12	12	7	0
Direktionsbezirk Dresden	16	12	7	3
Leipzig, Stadt	18	11	6	7
Leipzig	14	13	7	0
Nordsachsen	15	14	8	1
Direktionsbezirk Leipzig	16	12	7	4
Kommunaler Sozialverband	0	0	0	-
Sachsen	15	13	7	3

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2009 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses¹⁾

Einzelplan	Insgesamt	Beamte und Richter		Arbeitnehmer	
		zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag	zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag ²⁾
Insgesamt	78 295	26 920	10	51 375	3 914
Sächsischer Landtag	173	48	-	124	11
Sächsische Staatskanzlei	210	95	-	115	19
Sächsisches Staatsministerium des Innern	17 485	13 063	3	4 422	546
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	8 203	5 706	-	2 497	190
Sächsisches Staatsministerium für Kultus	30 453	1 270	-	29 183	281
Sächsisches Staatsministerium der Justiz	8 097	5 187	2	2 910	145
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit	1 590	269	-	1 322	107
Sächsisches Staatsministerium für Soziales	2 916	110	-	2 806	258
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	4 147	783	-	3 364	511
Sächsischer Rechnungshof	225	174	-	51	8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	4 796	214	5	4 581	1 840

6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
Insgesamt	33 774	7 042	11 544	15 000	188
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	31 782	5 354	11 278	14 962	188
Land	27 966	4 487	10 088	13 203	188
Kernhaushalt	27 006	4 130	9 630	13 058	188
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	960	357	458	145	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 810	867	1 188	1 755	-
Kernhaushalt	3 792	867	1 175	1 750	-
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	18	-	13	5	-
Zweckverbände	6	-	2	4	-
Mittelbarer öffentlicher Dienst	1 992	1 688	266	38	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	228	38	190	-	-
Rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	1 764	1 650	76	38	-

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich AFG-Beschäftigte

7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen¹⁾

Beschäftigungsbereich	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Tarifvertrag öffentlicher		
			zusammen	zusammengefasste	
				E15Ü bis E13 ⁴⁾	E12 bis E9
Insgesamt	m	50 770	45 211	12 443	13 107
	w	115 969	107 493	16 927	37 997
	i	166 739	152 704	29 370	51 104
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	m	39 120	35 023	7 276	10 702
	w	91 238	85 704	14 171	32 107
	i	130 358	120 727	21 447	42 809
Land	m	16 774	15 460	6 069	5 257
	w	42 580	40 556	13 091	18 871
	i	59 354	56 016	19 160	24 128
Kernhaushalt	m	11 513	10 905	4 946	4 067
	w	36 620	35 155	11 883	17 245
	i	48 133	46 060	16 829	21 312
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	m	5 261	4 555	1 123	1 190
	w	5 960	5 401	1 208	1 626
	i	11 221	9 956	2 331	2 816
Gemeinden/Gemeindeverbände	m	20 835	18 514	1 132	5 205
	w	47 666	44 397	1 046	13 032
	i	68 501	62 911	2 178	18 237
Kernhaushalt	m	16 408	14 882	751	4 599
	w	39 895	37 492	694	11 360
	i	56 303	52 374	1 445	15 959
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	m	4 427	3 632	381	606
	w	7 771	6 905	352	1 672
	i	12 198	10 537	733	2 278
Zweckverbände	m	1 511	1 049	75	240
	w	992	751	34	204
	i	2 503	1 800	109	444
Mittelbarer öffentlicher Dienst	m	11 650	10 188	5 167	2 405
	w	24 731	21 789	2 756	5 890
	i	36 381	31 977	7 923	8 295
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	2 004	1 780	84	853
	w	10 488	10 028	131	3 104
	i	12 492	11 808	215	3 957
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	m	9 646	8 408	5 083	1 552
	w	14 243	11 761	2 625	2 786
	i	23 889	20 169	7 708	4 338

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich zugeordneter Tarifverträge

3) beinhaltet Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen sowie Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger

4) einschließlich außertarifliche Arbeitnehmer

Dienst (TVöD/TV-L) ²⁾		In Ausbildung	Sonstige ³⁾	Beschäftigungsbereich	
Entgeltgruppen				m = männlich	w = weiblich	i = insgesamt
E8 bis E5	E4 bis E1				
13 358	6 303	1 928	3 631	m	Insgesamt
46 778	5 791	4 296	4 180	w	
60 136	12 094	6 224	7 811	i	
11 146	5 899	1 489	2 608	m	Unmittelbarer
34 495	4 931	2 923	2 611	w	öffentlicher Dienst
45 641	10 830	4 412	5 219	i	
3 285	849	792	522	m	Land
7 588	1 006	1 608	416	w	
10 873	1 855	2 400	938	i	
1 421	471	588	20	m	Kernhaushalt
5 500	527	1 454	11	w	
6 921	998	2 042	31	i	
1 864	378	204	502	m	Einrichtungen, Unterneh-
2 088	479	154	405	w	men und Krankenhäuser
3 952	857	358	907	i	mit Sonderrechnung
7 261	4 916	639	1 682	m	Gemeinden/Gemeinde-
26 468	3 851	1 300	1 969	w	verbände
33 729	8 767	1 939	3 651	i	
5 901	3 631	516	1 010	m	Kernhaushalt
22 619	2 819	1 036	1 367	w	
28 520	6 450	1 552	2 377	i	
1 360	1 285	123	672	m	Einrichtungen, Unterneh-
3 849	1 032	264	602	w	men und Krankenhäuser
5 209	2 317	387	1 274	i	mit Sonderrechnung
600	134	58	404	m	Zweckverbände
439	74	15	226	w	
1 039	208	73	630	i	
2 212	404	439	1 023	m	Mittelbarer
12 283	860	1 373	1 569	w	öffentlicher Dienst
14 495	1 264	1 812	2 592	i	
807	36	163	61	m	Sozialversicherungsträger
6 687	106	452	8	w	unter Aufsicht des
7 494	142	615	69	i	Landes
1 405	368	276	962	m	Rechtlich selbstständige
5 596	754	921	1 561	w	Einrichtungen in öffentlich-
7 001	1 122	1 197	2 523	i	rechtlicher Rechtsform
					unter Aufsicht des Landes

8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst¹⁾ am 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht²⁾

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Beschäftigte mit ...				Sonstige Beschäftigte	
		obersten Leitungsfunktionen		leitenden Funktionen		Beamte	Arbeit- nehmer
		Beamte	Arbeit- nehmer	Beamte	Arbeit- nehmer		
Insgesamt							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	156 721	1 660	2 185	6 276	38 431	22 748	85 421
Land	84 159	1 638	1 695	5 614	32 421	20 081	22 710
Kernhaushalt	72 370	1 471	1 521	5 265	31 541	19 668	12 904
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	11 789	167	174	349	880	413	9 806
Gemeinden/Gemeindeverbände	70 122	21	377	660	5 751	2 664	60 649
Kernhaushalt	58 267	20	36	653	4 879	2 653	50 026
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	11 855	1	341	7	872	11	10 623
Zweckverbände	2 440	1	113	2	259	3	2 062
Mittelbarer öffentlicher Dienst	47 387	634	903	1 086	5 051	287	39 426
Insgesamt	204 108	2 294	3 088	7 362	43 482	23 035	124 847
weiblich							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	101 191	668	1 329	2 390	28 282	10 227	58 295
Land	52 436	663	1 156	2 090	24 585	9 286	14 656
Kernhaushalt	46 383	649	1 085	2 006	24 210	9 067	9 366
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	6 053	14	71	84	375	219	5 290
Gemeinden/Gemeindeverbände	47 776	5	144	299	3 580	938	42 810
Kernhaushalt	40 236	5	9	295	3 025	933	35 969
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	7 540	-	135	4	555	5	6 841
Zweckverbände	979	-	29	1	117	3	829
Mittelbarer öffentlicher Dienst	31 599	94	297	207	2 468	170	28 363
Zusammen	132 790	762	1 626	2 597	30 750	10 397	86 658
Frauenanteil in Prozent							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	64,6	40,2	60,8	38,1	73,6	45,0	68,2
Land	62,3	40,5	68,2	37,2	75,8	46,2	64,5
Kernhaushalt	64,1	44,1	71,3	38,1	76,8	46,1	72,6
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	51,3	8,4	40,8	24,1	42,6	53,0	53,9
Gemeinden/Gemeindeverbände	68,1	23,8	38,2	45,3	62,3	35,2	70,6
Kernhaushalt	69,1	25,0	25,0	45,2	62,0	35,2	71,9
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	63,6	-	39,6	57,1	63,6	45,5	64,4
Zweckverbände	40,1	-	25,7	50,0	45,2	100,0	40,2
Mittelbarer öffentlicher Dienst	66,7	14,8	32,9	19,1	48,9	59,2	71,9
Insgesamt	65,1	33,2	52,7	35,3	70,7	45,1	69,4

1) außer Beschäftigte in Ausbildung und ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte

2) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht¹⁾

Beschäftigungsbereich	Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren				Neubesetzung von Stellen insgesamt
	Stellen-ausschreibungen ²⁾	Bewerbungen	zum Bewerbungsgespräch Eingeladene	Neubesetzung der ausgeschriebenen Stellen	
Insgesamt					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	5 186	74 116	18 239	4 731	6 976
Land	2 311	25 750	6 463	2 145	3 578
Kernhaushalt	1 542	16 795	4 128	1 495	2 560
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	769	8 955	2 335	650	1 018
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 828	47 531	11 595	2 540	3 345
Kernhaushalt	2 225	37 944	8 711	1 996	2 776
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	603	9 587	2 884	544	569
Zweckverbände	47	835	181	46	53
Mittelbarer öffentlicher Dienst	2 500	24 764	6 615	1 975	2 756
Insgesamt	7 686	98 880	24 854	6 706	9 732
weiblich					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	44 875	11 618	2 894	4 356
Land	x	14 671	3 848	1 140	2 076
Kernhaushalt	x	9 694	2 491	820	1 584
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	4 977	1 357	320	492
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	29 876	7 689	1 730	2 253
Kernhaushalt	x	23 329	5 767	1 336	1 848
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	6 547	1 922	394	405
Zweckverbände	x	328	81	24	27
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	13 950	3 788	961	1 361
Zusammen	x	58 825	15 406	3 855	5 717
Frauenanteil in Prozent					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	60,5	63,7	61,2	62,4
Land	x	57,0	59,5	53,1	58,0
Kernhaushalt	x	57,7	60,3	54,8	61,9
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	55,6	58,1	49,2	48,3
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	62,9	66,3	68,1	67,4
Kernhaushalt	x	61,5	66,2	66,9	66,6
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	68,3	66,6	72,4	71,2
Zweckverbände	x	39,3	44,8	52,2	50,9
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	56,3	57,3	48,7	49,4
Insgesamt	x	59,5	62,0	57,5	58,7

1) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

2) Interne und externe Stellenausschreibungen - Mehrfachzählungen sind hier möglich, da der Ort der Ausschreibung sowohl die Dienststelle als auch eine externe Stelle sein kann.

10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2009 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land	Ist-Aufkommen			
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	103 404	136	29 043	74 225
Erzgebirgskreis	91 368	715	29 768	60 885
Mittelsachsen	125 447	2 265	29 403	93 778
Vogtlandkreis	68 318	621	23 242	44 455
Zwickau	97 587	774	30 891	65 922
Direktionsbezirk Chemnitz	486 123	4 511	142 347	339 265
Dresden, Stadt	259 507	181	75 633	183 693
Bautzen	94 069	1 449	27 342	65 278
Görlitz	93 973	1 270	25 206	67 496
Meißen	81 874	1 513	21 772	58 589
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	67 243	1 097	21 257	44 889
Direktionsbezirk Dresden	596 665	5 511	171 209	419 945
Leipzig, Stadt	256 860	251	68 311	188 297
Leipzig	90 216	1 881	24 194	64 142
Nordsachsen	57 741	1 865	19 451	36 425
Direktionsbezirk Leipzig	404 817	3 997	111 956	288 864
Sachsen	1 487 605	14 019	425 512	1 048 074
	€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	425	1	119	305
Erzgebirgskreis	244	2	79	162
Mittelsachsen	376	7	88	281
Vogtlandkreis	274	2	93	179
Zwickau	281	2	89	190
Direktionsbezirk Chemnitz	314	3	92	219
Dresden, Stadt	507	0	148	359
Bautzen	288	4	84	200
Görlitz	332	4	89	238
Meißen	320	6	85	229
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	264	4	83	176
Direktionsbezirk Dresden	365	3	105	257
Leipzig, Stadt	497	0	132	365
Leipzig	333	7	89	237
Nordsachsen	275	9	93	173
Direktionsbezirk Leipzig	406	4	112	290
Sachsen	356	3	102	251

1) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Realsteuer- aufbringungs- kraft	Steuer- einnahme- kraft	Gewogene Hebesätze			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
1 000 €		Prozent			
95 232	144 147	300	475	450	Chemnitz, Stadt
101 056	150 821	291	387	379	Erzgebirgskreis
136 001	185 317	299	402	381	Mittelsachsen
73 855	111 141	302	398	388	Vogtlandkreis
101 232	161 185	302	422	400	Zwickau
507 377	752 611	298	415	399	Direktionsbezirk Chemnitz
221 125	333 171	280	635	450	Dresden, Stadt
102 679	155 232	298	390	384	Bautzen
102 208	138 018	298	421	374	Görlitz
91 210	134 988	292	386	373	Meißen
72 716	115 179	300	389	391	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
589 937	876 588	296	475	407	Direktionsbezirk Dresden
229 451	326 726	350	500	460	Leipzig, Stadt
97 639	144 346	314	392	386	Leipzig
63 201	98 172	291	391	383	Nordsachsen
390 291	569 244	305	451	431	Direktionsbezirk Leipzig
1 487 605	2 198 443	299	448	411	Sachsen
€/Einwohner					
392	593	x	x	x	Chemnitz, Stadt
270	402	x	x	x	Erzgebirgskreis
407	555	x	x	x	Mittelsachsen
297	446	x	x	x	Vogtlandkreis
292	465	x	x	x	Zwickau
328	486	x	x	x	Direktionsbezirk Chemnitz
432	651	x	x	x	Dresden, Stadt
314	475	x	x	x	Bautzen
361	487	x	x	x	Görlitz
357	528	x	x	x	Meißen
285	452	x	x	x	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
361	537	x	x	x	Direktionsbezirk Dresden
444	633	x	x	x	Leipzig, Stadt
361	533	x	x	x	Leipzig
301	468	x	x	x	Nordsachsen
391	571	x	x	x	Direktionsbezirk Leipzig
356	526	x	x	x	Sachsen

11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2009 (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden und Gemeindeverbände	Landkreise	Kreisfreie Städte		
				zusammen	dav. mit ... bis unter ... Einw.	
					500 000 und mehr	200 000 - 500 000
1	Bereinigte Einnahmen	9 521 458	2 514 647	3 063 273	2 466 586	596 687
	davon					
2	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 195 947	2 306 147	2 685 459	2 161 194	524 265
	davon					
3	Steuern (netto)	2 210 771	-	884 769	731 216	153 553
	darunter					
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	616 961	-	216 473	176 498	39 975
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	170 313	-	71 612	57 584	14 028
6	Gewerbsteuer (netto)	966 377	-	415 920	346 979	68 940
7	Grundsteuer A und B	439 531	-	173 555	144 376	29 179
8	Schlüsselzuweisungen vom Land	2 191 748	562 360	824 383	658 956	165 427
9	Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	901 786	607 404	228 695	176 703	51 992
10	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Land	878 277	280 612	267 851	205 568	62 284
11	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund	522 772	496 430	17 856	17 541	315
12	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	532 481	193 617	158 483	136 597	21 886
13	sonstige Einnahmen	2 057 073	784 079	308 876	237 245	71 631
14	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 098 962	618 355	5 455	2 632	2 823
15	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 325 511	208 500	377 815	305 392	72 422
	davon					
16	Zuweisungen für Investitionen v. Land	1 123 980	190 675	312 829	252 306	60 523
17	Kreditaufnahme bei Verwaltungen	26	26	-	-	-
18	sonstige Einnahmen	224 419	26 845	65 007	53 107	11 901
19	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	22 914	9 046	22	21	1
20	Bereinigte Ausgaben	9 207 204	2 419 592	2 940 431	2 364 823	575 608
	davon					
21	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 550 460	2 176 113	2 488 540	1 999 028	489 511
	davon					
22	Personalausgaben	2 401 271	618 590	756 312	585 088	171 223
23	laufender Sachaufwand	1 494 176	390 691	445 742	360 629	85 113
24	soziale Leistungen	2 354 058	1 344 098	595 413	486 529	108 883
25	Zinsausgaben	148 718	20 256	42 400	29 640	12 759
26	sonstige Ausgaben	2 251 199	420 833	654 128	539 773	114 355
27	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 098 962	618 355	5 455	2 632	2 823
28	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 656 744	243 479	451 892	365 795	86 097
	davon					
29	Sachinvestitionen	1 434 648	181 375	368 145	298 886	69 259
	darunter					
30	Baumaßnahmen	1 218 464	136 943	312 916	255 040	57 876
31	Kredittilgungen bei Verwaltungen	78	-	-	-	-
32	sonstige Ausgaben	244 932	71 150	83 769	66 930	16 839
33	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	22 914	9 046	22	21	1
34	Finanzierungssaldo	314 254	95 055	122 842	101 763	21 079

XVII.

zusammen	Kreisangehörige Gemeinden							Ver- waltungs- verbände	Kommuna- ler Sozial- verband Sachsen	Lfd. Nr.
	davon mit ... bis unter ... Einwohnern									
	50 000 - 100 000	20 000 - 50 000	10 000 - 20 000	5 000 - 10 000	3 000 - 5 000	1 000 - 3 000	unter 1 000			
3 863 384	349 735	871 201	833 545	808 199	544 191	449 191	7 323	471	79 683	1
3 124 188	282 144	705 820	664 104	657 099	442 794	366 290	5 936	471	79 683	2
1 326 001	107 284	301 796	297 686	296 505	171 141	149 685	1 903	-	-	3
400 488	32 272	87 054	85 289	87 213	58 872	49 046	743	-	-	4
98 701	11 483	23 803	23 239	18 785	11 790	9 470	131	-	-	5
550 458	38 043	135 518	131 090	131 927	58 526	54 965	388	-	-	6
265 976	24 169	53 128	55 652	56 890	40 741	34 802	594	-	-	7
805 005	92 230	199 440	164 801	152 698	113 914	80 637	1 285	-	-	8
65 688	9 108	17 621	13 800	9 930	10 243	4 908	79	-	-	9
326 013	13 979	67 229	67 512	71 107	56 729	48 657	800	46	3 754	10
7 607	509	1 348	1 185	1 736	1 483	1 324	23	10	869	11
179 858	18 993	40 624	32 945	37 626	26 197	23 089	386	227	296	12
510 513	60 887	92 717	99 990	106 715	77 485	71 113	1 606	6 602	447 004	13
96 497	20 847	14 953	13 815	19 217	14 398	13 122	145	6 414	372 241	14
739 196	67 591	165 381	169 441	151 100	101 397	82 901	1 387	0	-	15
620 476	48 563	129 195	151 069	129 702	87 428	73 152	1 367	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
132 526	19 682	39 898	21 115	23 155	17 541	11 116	19	41	-	18
13 806	654	3 713	2 743	1 757	3 572	1 367	-	40	-	19
3 737 852	346 640	823 110	789 135	798 879	524 991	447 969	7 129	324	109 004	20
2 776 817	272 958	621 743	577 512	575 116	396 526	327 675	5 287	320	108 670	21
999 229	103 545	213 633	196 744	212 730	159 751	111 347	1 478	5 731	21 410	22
654 296	56 388	136 471	139 170	139 230	98 703	82 989	1 346	914	2 533	23
8 594	2 307	1 834	740	1 405	1 200	1 097	10	8	405 946	24
85 895	7 444	18 395	19 238	20 242	12 034	8 404	138	4	164	25
1 125 301	124 122	266 364	235 435	220 727	139 235	136 960	2 459	77	50 859	26
96 497	20 847	14 953	13 815	19 217	14 398	13 122	145	6 414	372 241	27
961 035	73 681	201 367	211 623	223 762	128 465	120 294	1 842	4	334	28
884 750	58 544	170 954	199 490	210 589	127 759	115 615	1 799	44	334	29
768 592	46 978	143 439	176 247	185 941	112 266	102 027	1 693	14	-	30
78	-	-	33	-	-	44	-	-	-	31
90 014	15 792	34 125	14 843	14 931	4 278	6 001	43	-	-	32
13 806	654	3 713	2 743	1 757	3 572	1 367	-	40	-	33
125 532	3 095	48 091	44 409	9 320	19 200	1 221	194	146	-29 321	34

12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte und deren öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31. Dezember 2009 nach Art der Schulden (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Insgesamt	Öffentliche Haushalte			
			zusammen	davon		
				Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	Zweckverbände mit kameralistischem Rechnungswesen
01	Insgesamt (Kreditmarktschulden i. e. S. und Schulden bei öffentlichen Haushalten)	22 589 570	12 503 730	8 799 476	3 411 334	292 920
	davon					
02	Kreditmarktschulden i. e. S.	18 612 580	10 587 248	6 889 476	3 405 208	292 564
	davon					
03	direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	17 038 544	9 246 410	5 580 294	3 377 619	288 497
04	sonstigen Stellen	504 854	271 656	240 000	27 589	4 067
05	Wertpapierschulden	1 069 182	1 069 182	1 069 182	-	-
06	Schulden bei öffentlichen Haushalten	3 976 990	1 916 482	1 910 000	6 126	356
	davon					
07	beim Bund	130 694	-	-	-	-
08	beim ERP-Sondervermögen	17 437	-	-	-	-
09	bei sonstigem Sondervermögen des Bundes	-	-	-	-	-
10	bei Ländern	1 972 236	1 911 033	1 910 000	1 033	-
11	bei Gemeinden/ Gemeindeverbänden	19 358	1 296	-	1 143	153
12	bei Zweckverbänden	9 567	2 233	-	2 233	-
13	beim Träger/bei Eigenbetrieben	1 785 186	1 920	-	1 717	203
14	bei sonstigen Stellen	42 512	-	-	-	-

XVII.

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen							Lfd. Nr.
zusammen	öffentlich-rechtliche Form				privat- rechtliche Form	darunter	
	rechtlich unselbst- ständige Form	darunter	rechtlich selbst- ständige Form	darunter		GmbH	
		Eigen- betriebe		Zweckverbände mit kaufmänni- schem Rech- nungswesen			
10 085 840	488 714	488 714	1 198 876	1 197 155	8 398 250	7 559 123	01
8 025 332	390 208	390 208	1 129 193	1 127 472	6 505 931	6 173 160	02
7 792 134	350 721	350 721	1 129 193	1 127 472	6 312 220	6 024 574	03
233 198	39 487	39 487	-	-	193 711	148 586	04
-	-	-	-	-	-	-	05
2 060 508	98 506	98 506	69 683	69 683	1 892 319	1 385 963	06
130 694	72 481	72 481	402	402	57 811	57 672	07
17 437	-	-	1 893	1 893	15 544	15 544	08
-	-	-	-	-	-	-	09
61 203	19	19	45 772	45 772	15 412	15 412	10
18 062	903	903	430	430	16 729	16 689	11
7 334	-	-	-	-	7 334	7 334	12
1 783 266	25 073	25 073	6 902	6 902	1 751 291	1 247 797	13
42 512	30	30	14 284	14 284	28 198	25 515	14

13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land	Gebietskörperschaft und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften ²⁾		
		Gebiets- körperschaft	Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Gebietskörperschaft
1 000 €			
Chemnitz, Stadt	1 025 516	282 587	742 929
Erzgebirgskreis	712 322	309 741	402 581
Mittelsachsen	335 887	173 641	162 246
Vogtlandkreis	532 506	241 487	291 019
Zwickau	614 947	276 558	338 389
Direktionsbezirk Chemnitz	3 221 178	1 284 014	1 937 164
Dresden, Stadt	76 003	-	76 003
Bautzen	628 331	228 902	399 429
Görlitz	387 188	217 281	169 907
Meißen	615 406	268 580	346 826
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	535 001	186 115	348 886
Direktionsbezirk Dresden	2 241 929	900 878	1 341 051
Leipzig, Stadt	2 301 090	722 634	1 578 456
Leipzig	450 069	257 848	192 221
Nordsachsen	504 013	245 960	258 053
Direktionsbezirk Leipzig	3 255 172	1 226 442	2 028 730
Sachsen	8 718 279	3 411 334	5 306 945
€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	4 219	1 162	3 056
Erzgebirgskreis	1 900	826	1 074
Mittelsachsen	1 006	520	486
Vogtlandkreis	2 139	970	1 169
Zwickau	1 774	798	976
Direktionsbezirk Chemnitz	2 082	830	1 252
Dresden, Stadt	148	-	148
Bautzen	1 921	700	1 221
Görlitz	1 367	767	600
Meißen	2 408	1 051	1 357
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 099	730	1 369
Direktionsbezirk Dresden	1 373	552	821
Leipzig, Stadt	4 456	1 399	3 056
Leipzig	1 662	952	710
Nordsachsen	2 401	1 172	1 229
Direktionsbezirk Leipzig	3 265	1 230	2 035
Sachsen	2 087	817	1 270

1) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

2) bei Eigenbetrieben und Eigengesellschaften ohne Schulden beim Träger/Gesellschafter

Davon			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land
davon			
Eigenbetriebe ²⁾	Eigengesellschaften ²⁾ (Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht 100%)		
	unmittelbar	mittelbar	
1 000 €			
181 517	520 622	40 790	Chemnitz, Stadt
18 354	382 188	2 039	Erzgebirgskreis
15 008	147 238	-	Mittelsachsen
4 361	282 147	4 511	Vogtlandkreis
12 941	324 246	1 202	Zwickau
232 181	1 656 441	48 542	Direktionsbezirk Chemnitz
49 255	24 076	2 672	Dresden, Stadt
54 569	294 326	50 534	Bautzen
5 430	160 947	3 530	Görlitz
59 031	253 930	33 865	Meißen
41 554	306 141	1 191	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
209 839	1 039 420	91 792	Direktionsbezirk Dresden
6 000	1 207 012	365 444	Leipzig, Stadt
12 782	176 220	3 219	Leipzig
2 794	254 442	817	Nordsachsen
21 576	1 637 674	369 480	Direktionsbezirk Leipzig
463 596	4 333 535	509 814	Sachsen
€/Einwohner			
747	2 142	168	Chemnitz, Stadt
49	1 019	5	Erzgebirgskreis
45	441	-	Mittelsachsen
18	1 133	18	Vogtlandkreis
37	935	3	Zwickau
150	1 070	31	Direktionsbezirk Chemnitz
96	47	5	Dresden, Stadt
167	900	155	Bautzen
19	568	12	Görlitz
231	994	133	Meißen
163	1 201	5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
129	637	56	Direktionsbezirk Dresden
12	2 337	708	Leipzig, Stadt
47	651	12	Leipzig
13	1 212	4	Nordsachsen
22	1 642	371	Direktionsbezirk Leipzig
111	1 037	122	Sachsen

14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2007

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises	Insgesamt	Davon		
		privatrechtlich		
		zusammen	davon	
GmbH	übrige			
Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	1 085	841	789	52
Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)	91 899	62 328	55 823	6 505
Gewinn- und Verlustrechnung	1 000 €			
Umsatzerlöse	14 033 052	11 910 430	9 898 434	2 011 996
Bestanderhöhung oder -verminderung	6 283	624	1 186	-562
Andere aktivierte Eigenleistungen	35 364	31 127	21 127	10 000
Sonstige betriebliche Erträge	1 653 357	1 080 466	876 452	204 013
Materialaufwand	8 435 303	7 478 936	6 341 244	1 137 691
Personalaufwand	3 484 058	2 254 304	1 961 583	292 721
Abschreibungen	1 439 032	1 087 276	942 933	144 343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 349 382	1 831 519	1 186 294	645 226
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537 729	465 068	415 915	49 152
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147 918	142 927	107 745	35 182
Jahresgewinn bzw. -überschuss	403 636	322 379	231 745	90 634
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag	260 392	214 745	154 251	60 495
Bilanz und Anlagenachweis				
Anlagevermögen	35 063 297	25 825 300	20 810 757	5 014 542
davon				
immaterielle Vermögensgegenstände	183 827	119 506	109 097	10 409
Sachanlagen	27 701 108	18 836 606	17 295 895	1 540 712
darunter				
Grundstücke und Gebäude	15 032 139	11 633 348	11 123 984	556 104
Betriebsanlagen	9 378 208	4 962 050	4 265 100	744 603
Betriebs- und Geschäftsausstattung	635 884	389 990	346 670	-
im Bau befindliche Anlagen	859 026	399 984	348 912	-
Finanzanlagen	7 178 362	6 869 187	3 405 766	3 463 422
Umlaufvermögen	7 971 875	6 154 230	5 262 050	892 180
davon				
Vorräte	694 416	638 577	601 170	37 407
Forderungen	4 890 300	3 818 814	3 222 956	595 858
Wertpapiere	150 288	146 791	85 840	60 951
Bar- und Buchgeldbestände	2 236 871	1 550 048	1 352 085	197 962
Eigenkapital	15 214 364	12 069 976	10 031 960	2 038 017
darunter				
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	4 272 206	2 689 851	1 952 322	737 529
Rücklagen	11 477 279	9 897 517	8 346 910	1 550 606
Sonderposten mit Rücklageanteil	4 170 145	2 012 740	1 900 450	112 290
Rückstellungen	4 594 125	3 884 530	1 484 104	2 400 426
Verbindlichkeiten	14 098 225	11 799 288	10 610 143	1 189 145
darunter				
gegenüber Kreditinstituten	8 512 272	6 873 736	6 507 273	366 463
aus Lieferungen und Leistungen	659 939	536 242	492 366	43 875
Bilanzsumme	43 374 936	32 259 490	26 258 909	6 000 581

XVII.

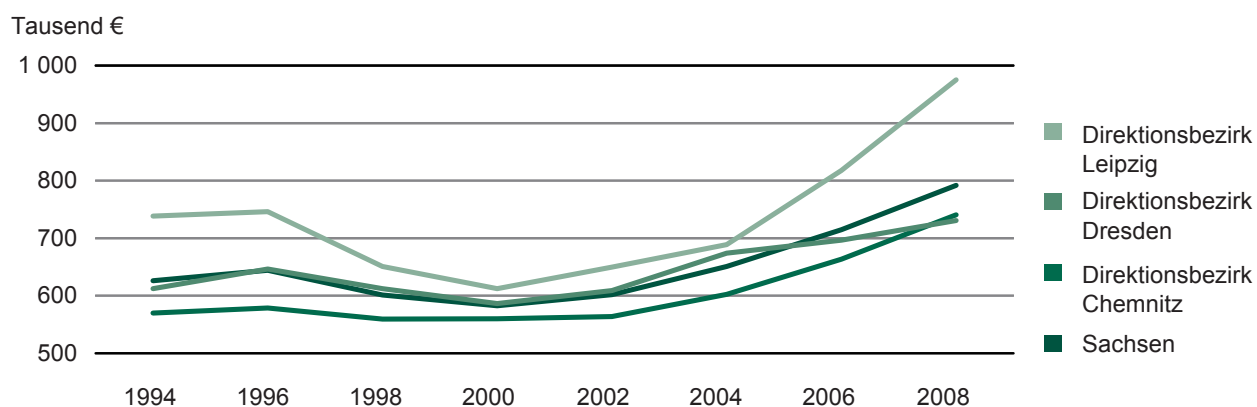
Davon				Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises
öffentlich-rechtlich				
zusammen	davon			
	Eigenbetriebe	Zweckverbände mit kaufmänni- schem Rech- nungswesen	übrige	
244	158	84	2	Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
29 571	21 627	1 948	5 996	Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)
1 000 €				Gewinn- und Verlustrechnung
2 122 623	1 138 421	503 736	480 466	Umsatzerlöse
5 659	5 522	20	117	Bestanderhöhung oder -verminderung
4 237	541	3 696	-	Andere aktivierte Eigenleistungen
572 891	237 105	100 699	235 087	Sonstige betriebliche Erträge
956 367	490 201	269 367	196 798	Materialaufwand
1 229 755	898 783	66 732	264 240	Personalaufwand
351 756	161 890	126 765	63 101	Abschreibungen
517 862	228 300	87 843	201 720	Sonstige betriebliche Aufwendungen
72 661	23 574	48 993	95	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
4 991	1 400	2 881	710	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
81 257	37 484	32 799	10 974	Jahresgewinn bzw. -überschuss
45 646	30 411	15 235	-	Jahresverlust bzw. -fehlbetrag
				Bilanz und Anlagenachweis
9 237 998	4 829 027	3 398 275	1 010 696	Anlagevermögen
				davon
64 321	38 427	23 716	2 178	immaterielle Vermögensgegenstände
8 864 502	4 653 194	3 203 359	1 007 949	Sachanlagen
				darunter
3 398 791	2 262 010	435 294	701 486	Grundstücke und Gebäude
4 416 158	1 803 555	2 612 603	-	Betriebsanlagen
245 893	135 758	25 181	84 955	Betriebs- und Geschäftsausstattung
459 042	245 195	45 571	168 277	im Bau befindliche Anlagen
309 175	137 406	171 200	569	Finanzanlagen
1 817 645	750 433	792 642	274 570	Umlaufvermögen
				davon
55 839	24 165	16 009	15 664	Vorräte
1 071 486	430 066	566 517	74 903	Forderungen
3 497	-	3 497	-	Wertpapiere
686 824	296 202	206 619	184 003	Bar- und Buchgeldbestände
3 144 387	2 244 704	798 963	100 721	Eigenkapital
				darunter
1 582 354	1 431 535	150 819	-	gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital
1 579 762	832 338	620 918	126 507	Rücklagen
2 157 405	1 279 292	878 113	-	Sonderposten mit Rücklageanteil
709 595	356 534	213 380	139 681	Rückstellungen
2 298 937	823 319	1 398 396	77 222	Verbindlichkeiten
				darunter
1 638 536	519 377	1 117 285	1 874	gegenüber Kreditinstituten
123 697	62 611	42 014	19 072	aus Lieferungen und Leistungen
11 115 446	5 633 361	4 196 657	1 285 429	Bilanzsumme

15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2006 bis 2008

Merkmal	2006	2007	2008	Veränderung in %	
				2007 zu 2006	2008 zu 2007
Steuerpflichtige (Anzahl)	143 807	146 159	148 273	1,6	1,4
1 000 €					
Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	106 429 921	112 068 543	122 475 818	5,3	9,3
davon					
innergemeinschaftlicher Erwerb	3 675 980	4 523 090	5 053 991	23,0	11,7
Lieferungen und Leistungen ¹⁾	102 753 941	107 545 453	117 421 827	4,7	9,2
davon					
steuerfrei	12 035 573	14 324 996	14 643 530	19,0	2,2
steuerpflichtig	86 297 712	93 220 454	102 778 293	8,0	10,3
darunter					
zu 16 bzw. 19% ²⁾	76 645 444	77 540 728	86 591 651	1,2	11,7
zu 7 %	9 466 802	10 173 589	10 344 928	7,5	1,7
nach § 24 UStG	3 610	449	3 384	x	x
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge	14 659 029	17 712 450	20 060 035	20,8	13,3
Abziehbare Vorsteuer	11 696 896	12 492 613	14 224 596	6,8	13,9
Umsatzsteuervorauszahlung	2 961 681	3 004 014	2 950 955	1,4	-1,8

Durchschnittliche Lieferungen und Leistungen¹⁾ je Umsatzsteuerpflichtigen 1994 bis 2008

XVII.



1) ohne Umsatzsteuer

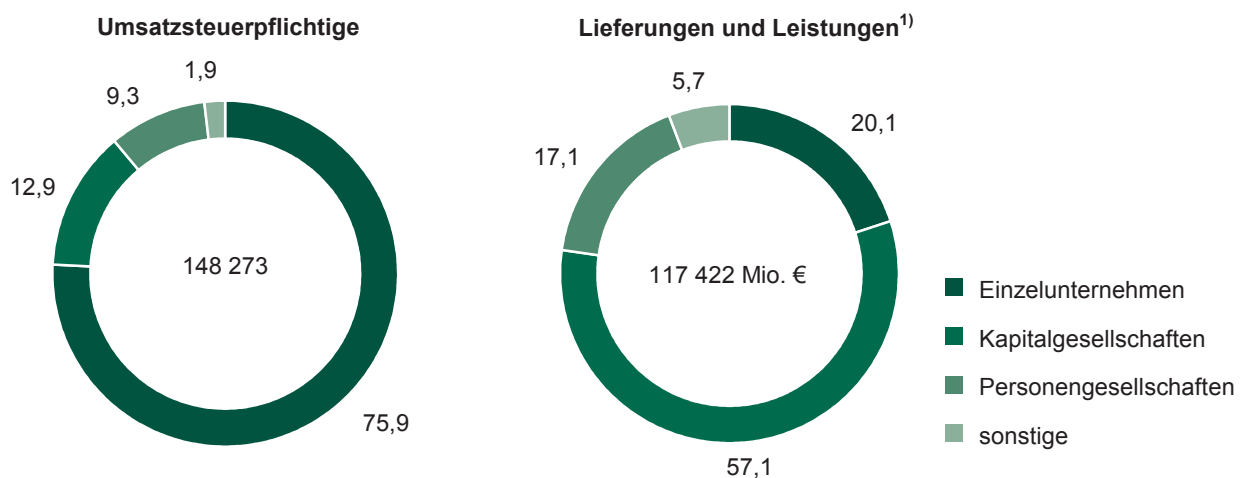
2) ab 1. Januar 2007 = 19 Prozent, davor bis 31. Dezember 2006 = 16 Prozent

16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2007 und 2008 nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige		Veränderung 2008 gegenüber 2007	Lieferungen und Leistungen ¹⁾		Veränderung 2008 gegenüber 2007
	2007	2008		2007	2008	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	146 159	148 273	1,4	107 545 453	117 421 827	9,2
Einzelunternehmen	110 720	112 530	1,6	22 488 614	23 632 439	5,1
Personengesellschaften davon	13 749	13 786	0,3	20 459 991	20 034 347	-2,1
Offene Handelsgesellschaften	11 002	10 882	-1,1	7 477 458	6 771 247	-9,4
Kommanditgesellschaften	2 747	2 904	5,7	12 982 533	13 263 100	2,2
Kapitalgesellschaften davon	19 063	19 146	0,4	58 482 875	67 029 271	14,6
Aktiengesellschaften	249	254	2,0	14 459 754	19 495 517	34,8
Gesellschaften mit be- schränkter Haftung	18 814	18 892	0,4	44 023 121	47 533 754	8,0
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	480	478	-0,4	2 510 790	2 630 945	4,8
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffent- lichen Rechts	144	142	-1,4	759 298	709 596	-6,5
Sonstige Rechtsformen	2 003	2 191	9,4	2 843 885	3 385 228	19,0

Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008 nach Rechtsformen

in Prozent



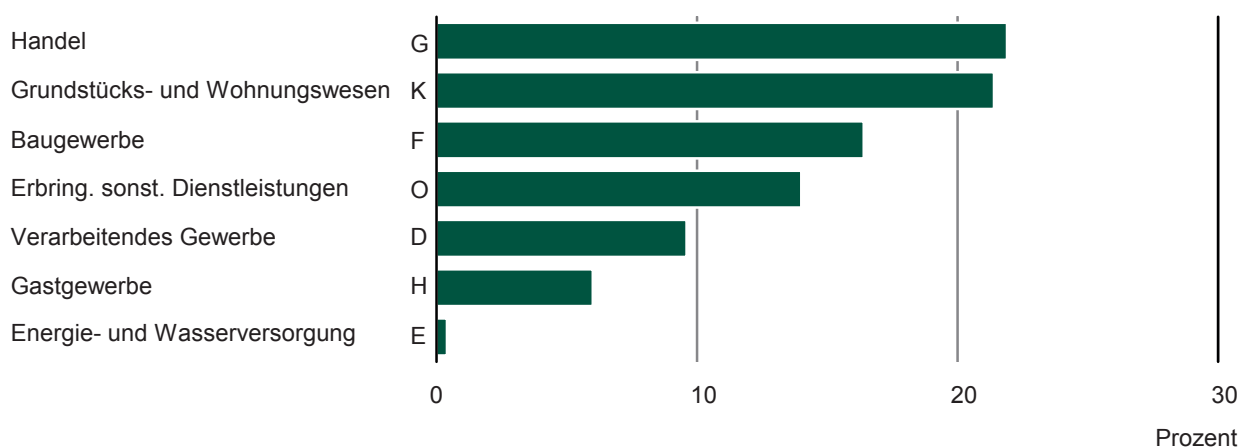
1) ohne Umsatzsteuer

17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2008 im Vergleich zu 2007 nach Umsatzgrößenklassen¹⁾

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Veränderung 2008 gegenüber 2007	Lieferungen und Leistungen ²⁾		Veränderung 2008 gegenüber 2007
	2007	2008		2007	2008	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	146 159	148 273	1,4	107 545 453	117 421 827	9,2
17 500 - 50 000	47 996	48 397	0,8	1 517 336	1 537 196	1,3
50 000 - 100 000	30 696	31 248	1,8	2 191 457	2 232 595	1,9
100 000 - 250 000	31 023	31 206	0,6	4 920 282	4 943 847	0,5
250 000 - 500 000	15 027	15 321	2,0	5 282 250	5 393 472	2,1
500 000 - 1 Mill.	9 224	9 403	1,9	6 461 426	6 588 310	2,0
Kleinstunternehmen	133 966	135 575	1,2	20 372 751	20 695 420	1,6
1 Mill. - 2 Mill.	5 650	5 756	1,9	7 961 115	8 096 396	1,7
2 Mill. - 5 Mill.	3 940	4 174	5,9	11 999 452	12 766 176	6,4
5 Mill. - 10 Mill.	1 397	1 461	4,6	9 693 728	10 037 339	3,5
Kleine Unternehmen	10 987	11 391	3,7	29 654 295	30 899 911	4,2
10 Mill. - 25 Mill.	767	847	10,4	11 625 669	12 889 112	10,9
25 Mill. - 50 Mill.	262	276	5,3	9 094 368	9 750 249	7,2
Mittlere Unternehmen	1 029	1 123	9,1	20 720 037	22 639 361	9,3
50 Mill. - 100 Mill.	111	113	1,8	7 552 845	7 555 189	0,0
100 Mill. - 250 Mill.	39	41	5,1	5 900 903	5 676 004	-3,8
250 Mill. - 500 Mill.	14	18	28,6	4 700 417	6 328 596	34,6
500 Mill. - 1 Mrd.	7	5	-28,6	5 249 060	3 296 645	-37,2
1 Milliarde und mehr	6	7	16,7	13 395 145	20 330 700	51,8
Große Unternehmen	177	184	4,0	36 798 369	43 187 134	17,4

Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

XVII.

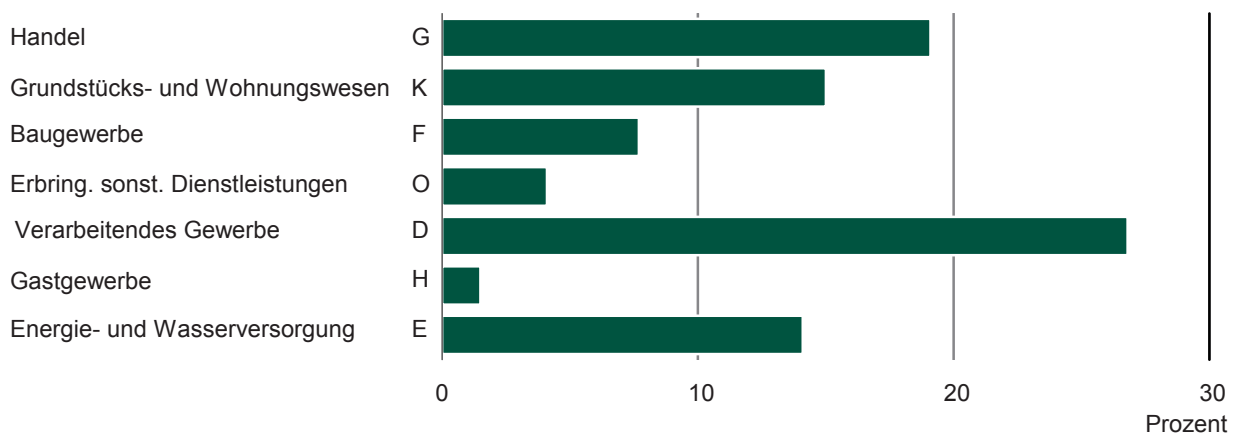


1) Die Gruppierung der Größenklassen erfolgt nach einer Definition der Europäischen Union.

2) ohne Umsatzsteuer

Innergemeinschaftliche Erwerbe		Veränderung 2008 gegenüber 2007	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Veränderung 2008 gegenüber 2007	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €
2007	2008		2007	2008		
Anzahl		%	1 000 €		%	
4 523 090	5 053 991	11,7	17 712 450	20 060 035	13,3	Insgesamt
9 834	8 443	-14,1	250 149	252 190	0,8	17 500 - 50 000
14 616	15 460	5,8	362 230	375 103	3,6	50 000 - 100 000
43 791	47 013	7,4	803 300	814 303	1,4	100 000 - 250 000
66 179	64 573	-2,4	859 042	881 401	2,6	250 000 - 500 000
111 411	108 140	-2,9	1 071 984	1 084 680	1,2	500 000 - 1 Mill.
245 831	243 629	-0,9	3 346 705	3 407 677	1,8	Kleinstunternehmen
153 421	179 285	16,9	1 339 351	1 362 205	1,7	1 Mill. - 2 Mill.
404 310	440 390	8,9	2 011 117	2 119 043	5,4	2 Mill. - 5 Mill.
404 258	431 405	6,7	1 589 135	1 656 857	4,3	5 Mill. - 10 Mill.
961 989	1 051 080	9,3	4 939 603	5 138 105	4,0	Kleine Unternehmen
649 318	791 980	22,0	1 898 686	2 110 217	11,1	10 Mill. - 25 Mill.
647 874	789 912	21,9	1 343 415	1 496 994	11,4	25 Mill. - 50 Mill.
1 297 192	1 581 892	21,9	3 242 101	3 607 211	11,3	Mittlere Unternehmen
567 034	611 507	7,8	1 085 303	1 103 889	1,7	50 Mill. - 100 Mill.
674 663	678 849	0,6	841 102	700 453	-16,7	100 Mill. - 250 Mill.
176 679	234 643	32,8	559 490	857 529	53,3	250 Mill. - 500 Mill.
403 801	352 724	-12,6	631 654	592 533	-6,2	500 Mill. - 1 Mrd.
195 900	299 665	53,0	3 066 491	4 652 636	51,7	1 Milliarde und mehr
2 018 077	2 177 388	7,9	6 184 040	7 907 040	27,9	Große Unternehmen

Anteile der Umsätze aus Lieferungen und Leistungen²⁾ 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



18. Ausgewählte Merkmale der Gewerbesteuerstatistik 1995 bis 2004

Merkmal	Jahr			
	1995	1998	2001	2004
Steuerpflichtige				
Gewerbesteuerpflichtige	142 527	151 223	153 798	157 535
Ohne positiven einheitlichen Steuermessbetrag	115 984	120 665	120 571	119 315
davon				
mit negativem Gewerbeertrag	.	55 834	53 684	55 175
ohne Gewerbeertrag	.	29 048	31 400	31 868
mit positivem Gewerbeertrag	26 531	35 783	35 487	32 272
Mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag	26 543	30 558	33 227	38 220
nach Rechtsformen				
Einzelgewerbetreibende	104 472	102 254	101 942	104 606
Personengesellschaften u. Ä.	11 562	.	14 133	13 533
Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts-				
genossenschaften	25 183	32 914	35 889	37 087
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	1 310	.	1 834	2 309
Einheitlicher Steuermessbetrag in 1 000 €				
Mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag	58 615	73 792	107 936	173 031
nach Rechtsformen				
Einzelgewerbetreibende	17 452	17 430	20 286	22 767
Personengesellschaften u. Ä.	8 597	.	28 557	37 412
Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und				
Wirtschafts-genossenschaften	28 715	31 503	51 386	104 325
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	3 851	.	7 706	8 527
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft	487	793	1 498	1 903
Verarbeitendes Gewerbe	10 208	15 498	35 870	70 654
Energie- und Wasserversorgung	679	4 434	14 495	28 564
Baugewerbe	12 195	9 509	6 268	8 675
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft-				
fahrzeugen und Gebrauchsgütern	14 908	14 432	17 991	22 573
Gastgewerbe	280	536	850	1 200
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 207	1 703	2 588	3 408
Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 816	13 816	11 893	11 673
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung				
bewegl. Sachen; Erbring. v. Dienstleistungen, a. n. g.	9 368	9 506	12 182	18 230
Erziehung und Unterricht	151	146	164	229
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	179	156	354	520
Öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen	2 033	2 916	3 527	5 004

19. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1992 bis 2004 (ohne Verlustfälle)

Merkmal	1992	1995	1998	2001	2004
Steuerpflichtige					
Unbeschränkt Steuerpflichtige	1 087 849	1 305 274	1 372 521	1 383 393	1 598 522
davon					
Grundtabelle	365 506	557 715	643 434	704 966	959 005
Splittingtabelle	722 343	747 559	729 087	678 427	639 517
Auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige (Grenzgänger/-pendler)	-	-	113	35	1 078
Beschränkt Steuerpflichtige	326	471	558	583	767
1 000 €					
Gesamtbetrag der Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen	21 339 669	30 557 974	31 386 019	32 907 401	36 472 199
davon					
Grundtabelle	4 229 028	7 850 189	8 846 506	10 328 573	13 935 521
Splittingtabelle	17 110 641	22 707 785	22 539 514	22 578 827	22 536 678
Gesamtbetrag der Einkünfte der auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtigen (Grenzgänger/-pendler)	-	-	980	416	11 884
Gesamtbetrag der Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen	3 707	2 689	5 610	5 910	6 964
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften aus					
Land- und Forstwirtschaft	35 717	51 894	76 702	94 802	99 968
Gewerbebetrieb	1 500 871	1 596 070	1 961 813	1 997 121	2 490 153
selbständiger Arbeit	786 630	1 223 062	1 504 467	1 664 234	1 877 831
nichtselbständiger Arbeit	18 899 267	27 971 322	28 055 039	28 611 272	31 486 322
darunter					
Bruttolohn	20 940 524	30 711 275	30 857 573	31 638 910	34 285 467
Werbungskosten ¹⁾	2 039 903	2 735 720	2 793 118	3 026 428	2 774 154
Kapitalvermögen	148 623	134 775	164 307	313 282	181 729
Vermietung und Verpachtung	-154 883	-768 794	-905 215	-504 875	-215 891
sonstigen Einkünften	134 694	378 094	560 672	640 980	647 242
Sonderausgaben	3 373 483	4 714 523	4 805 304	4 613 296	4 352 087
Außergewöhnliche Belastungen	190 640	278 163	325 672	324 141	286 860
Einkommen	17 495 879	24 490 766	24 730 479	26 916 056	30 704 711
Zu versteuerndes Einkommen	14 951 814	22 226 037	24 332 657	26 330 734	30 097 996
Festzusetzende Einkommensteuer	2 496 216	3 977 815	4 275 847	4 425 187	5 043 072
Verbleibende Einkommensteuer					
davon					
Steuernachforderung	555 623	548 581	682 573	796 375	944 861
Steuererstattung	-466 034	-992 470	-1 137 097	-1 037 443	-853 036

1) für Steuerpflichtige ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung: höchstens Arbeitnehmer-Pauschbetrag

20. Ausgewählte Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen¹⁾ 1998 bis 2004

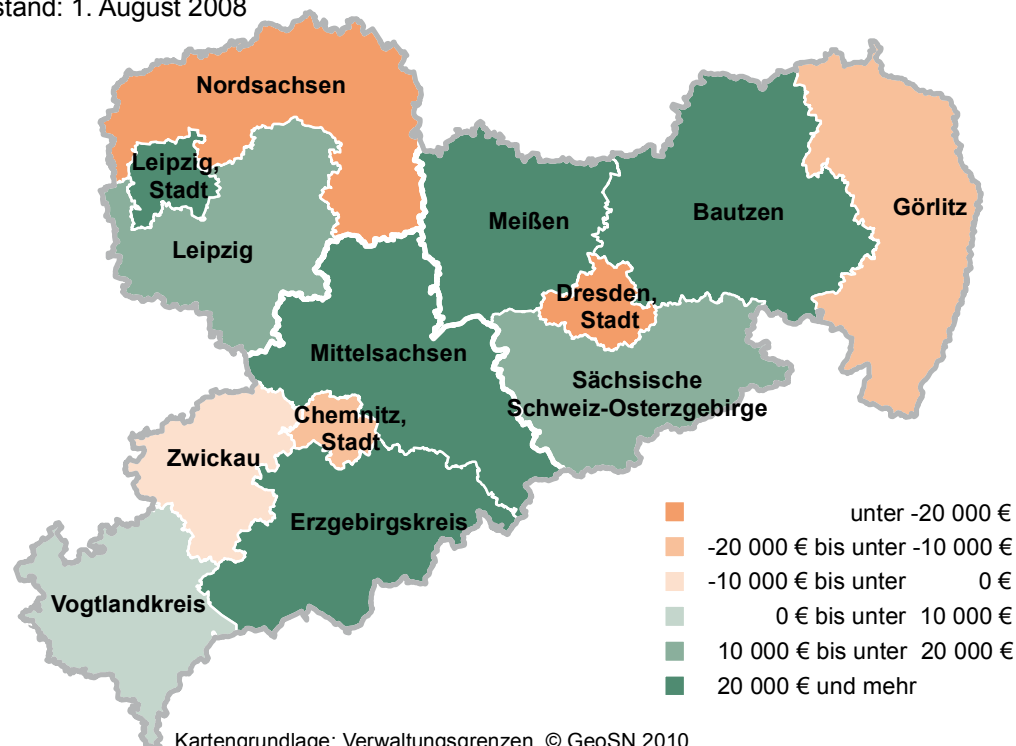
Merkmal	Steuerpflichtige	1998		2001		2004	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	Gewinnfälle	15 410	1 658 485	16 970	1 735 110	19 086	2 306 237
	Verlustfälle	14 532	-2 127 453	13 574	-1 983 408	13 275	-1 445 766
	Insgesamt	29 942	-468 968	30 544	-248 298	32 361	860 471
Summe der Einkünfte	Gewinnfälle	15 432	1 882 292	16 682	1 923 472	18 723	2 185 988
	Verlustfälle	14 548	-2 624 888	13 573	-2 535 476	13 274	-1 936 777
	Insgesamt	29 980	-742 596	30 255	-612 004	31 997	249 211
Gesamtbetrag der Einkünfte	Gewinnfälle	15 515	2 071 395	16 970	1 979 395	19 086	2 248 940
	Verlustfälle	14 549	-2 699 666	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831
	Insgesamt	30 064	-628 271	30 544	-647 425	32 361	183 109
Einkommen	Gewinnfälle	8 683	840 744	9 336	1 199 255	10 832	1 760 259
	Verlustfälle	14 549	-2 699 666	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831
	Insgesamt	23 232	-1 858 922	22 910	-1 427 565	24 107	-305 572
Zu versteuerndes Einkommen	Gewinnfälle	7 975	838 836	8 525	1 197 013	10 261	1 758 677
	Verlustfälle	x	x	x	x	x	x
	Insgesamt	7 975	838 836	8 525	1 197 013	10 261	1 758 677
Festgesetzte Körperschaftsteuer ²⁾	Gewinnfälle	7 873	321 341	8 457	301 950	9 958	437 318
	Verlustfälle	288	-280	56	-24	55	-25
	Insgesamt	8 161	321 061	8 513	301 926	10 013	437 293
Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres	Gewinnfälle	6 444	8 410 047	6 872	5 721 683	7 746	6 363 848
	Verlustfälle	14 071	19 058 674	13 310	21 599 862	12 801	22 518 112
	Insgesamt	20 515	27 468 721	20 182	27 321 545	20 547	28 881 960

1) ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften

2) Saldo aus festgesetzter positiver und negativer Körperschaftsteuer

Gesamtbetrag der Einkünfte je Körperschaftsteuerpflichtigen 2004 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. August 2008



Preise

Den sächsischen Verbraucherpreisindex prägten 2009 vor allem Preisrückgänge bei Molkereiprodukten und Eiern, Speisefetten und -ölen, Heizöl sowie Kraft- und Schmierstoffen.

Nach Zeiten steigender Rohstoff- und Energiepreise verteuerte sich 2009 der Neubau eines Wohngebäudes gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,9 Prozent. Die Errichtung einer neuen Brücke kostete sogar 0,7 Prozent weniger als 2008.

Der Erwerb von baureifem Land war 2009 im Schnitt für 33 € je Quadratmeter möglich, der Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche wechselte für rund 5 300 € den Besitzer.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

M I Preise und Preisindizes

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist die Erfassung und Darstellung der Preisveränderungen von Gütern verschiedener Verbrauchsstufen einer Volkswirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden, ab. Er zeigt somit an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden bei diesen Betrachtungen ebenso Beachtung.

Als anerkannte Größe zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellt der Verbraucherpreisindex eine wichtige Datenquelle dar. Ebenso gehört er zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst, die Preisrepräsentanten. Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen wird mittels eines Wägungsschemas bei der Indexberechnung berücksichtigt. Die Wägungsanteile spiegeln dabei die Ausgabenanteile des jeweiligen Warenkorbvertreters an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr (gegenwärtig 2005 = 100) wider. Dies entspricht dem Grundsatz von Laspeyres.

In die Erfassung gehen ausschließlich Anschaffungspreise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie der verschiedenen Verbrauchssteuern (z. B. Mineralöl-, Tabaksteuer) ein. Preisnachlässe, die allen Kunden ohne spezielle Konditionen oder individuelle Verhandlungen gewährt werden, finden ebenso Berücksichtigung. Veränderungen an der Qualität der Produkte werden mittels spezieller Berechnungsverfahren eliminiert, um möglichst nur „reine“ Preisveränderungen unabhängig von einer verbesserten/verminderten Qualität darzustellen.

Die **Statistik der Kaufwerte für Bauland** erfasst durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke mit

einer Fläche von 100 und mehr Quadratmetern, die in den Baugebieten der Gemeinden liegen und Baulandeigenschaften besitzen. Generell werden folgende Baulandarten unterschieden:

- Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung gestattet. Im Allgemeinen liegt baureifes Land an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel parzelliert.
- Rohbauland umfasst unbebaute Grundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie befinden sich im Baugebiet der Gemeinden und werden in absehbarer Zeit zur Erschließung und Bebauung freigegeben.
- Sonstiges Bauland kann sowohl baureifes als auch Rohbauland sein. Es unterscheidet sich von beiden durch seine bisherige feststehende Nutzung (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen).

Erhoben werden Angaben zur Lage (Gemeinde) und Art des Grundstücks, zum Baugebietstyp, zur Kategorie des Veräußerers und Erwerbers (z. B. natürliche/juristische Person) sowie der Preis und die Größe des verkauften Baulandes. Der Verkaufspreis beinhaltet keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune u. Ä., ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie Erschließungskosten.

Bei dieser Preisstatistik gilt zu beachten, dass die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte nur einen bedingten Anhaltspunkt für das Preisniveau unbebauten Landes bieten, da sie auf jeweils anders gearteten Einzelfällen basieren. Für die Beurteilung spezieller Grundstücke empfiehlt es sich auf die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte zurückzugreifen.

Veräußerte Flächen von mindestens 0,1 Hektar, die den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen (Acker- und Grünland), gehen in die **Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz** ein. Auch Betriebsgrundstücke gewerblicher Unternehmen, die losgelöst von ihrer Zugehörigkeit zu diesen Firmen einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden, finden Berücksichtigung. Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen, Nut-

zungsteile oder Vermögensarten umfassen, werden nur einbezogen, wenn der nicht landwirtschaftlich genutzte Teil weniger als 10 Prozent beträgt. Somit fließen auch Verkäufe von Grundstücken „mit Gebäuden und mit Inventar“ sowie „mit Gebäuden und ohne Inventar“ in die Berechnungen ein. Unbeachtet bleiben indes Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbe infolge Todes, durch Schenkung, Nachlassenteilung oder durch Änderung des ehelichen Güterstandes von Verwandten in gerader Linie.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Kaufwerte basiert auf dem für jeden einzelnen Kauffall erfassten Preis und Grundstücksmerkmalen (Fläche, Lage, Art und Ertragsmesszahl des Grundstücks sowie Rechtsform des Veräußerers und Erwerbers). Der Kaufpreis beinhaltet dabei den in Euro ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Verkäufers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken/Wert eines etwaigen Tauschgrundstückes).

Baupreisindizes messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- (Wohngebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Bürogebäude) und Tiefbaus (Straßen, Brücken, Ortskanäle) sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben indessen keine Auskunft über die tatsächlichen Baukosten. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/ Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatistischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe. Die Berechnung der Baupreisindizes fußt auf der Laspeyres-Indexformel und somit auf Gewichten eines festen Basisjahres (zurzeit 2005 = 100). Die sogenannten Wägungsanteile werden unter Verwendung der Abrechnungsmaterialien ausgewählter Baumaßnahmen bezogen auf eine

Bauwerksart ermittelt. Sie spiegeln die anteiligen Kosten der für die Baupreisstatistik relevanten Erhebungsposition an den Gesamtbaukosten wider. Die erhobenen Preise beziehen sich stets auf eine genau definierte Bauleistung und berücksichtigen sowohl Material- als auch Montagekosten sowie die Kalkulation des Unternehmerlohns. Es handelt sich demnach um Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, die im Berichtsmonat zu einem tatsächlichen Vertragsabschluss geführt haben bzw. hätten.

1. Verbraucherpreisindex 2009 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI- COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
	Gesamtindex	1 000	107,5	108,0	107,8
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	116,2	116,3	116,3
011	Nahrungsmittel	89,99	117,0	117,1	117,2
012	Alkoholfreie Getränke	13,56	111,1	111,0	110,6
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	110,6	110,8	111,0
021	Alkoholische Getränke	16,56	110,6	110,9	111,4
022	Tabakwaren	22,43	110,6	110,7	110,8
03	Bekleidung und Schuhe	48,88	112,7	115,4	117,0
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	39,42	112,8	116,2	117,6
032	Schuhe	9,46	112,0	112,5	114,6
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	308,00	107,6	107,5	107,4
041	Wohnungsnettomieten (einschl. Mietwert von Eigentümerwohnungen)	203,30	100,8	100,9	100,9
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	11,84	114,8	117,0	117,1
044	Wasserversorgung und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (Wohnungsnebenkosten)	33,04	108,1	108,1	108,1
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	59,82	129,1	127,5	126,8
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	108,5	108,9	109,0
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	26,50	111,9	112,4	112,6
052	Heimtextilien	4,07	105,1	105,5	105,9
053	Haushaltsgeräte	8,59	100,9	101,2	100,8
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,05	112,1	112,3	112,5
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	4,93	109,8	109,5	109,4
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	7,73	104,2	105,2	105,6
06	Gesundheitspflege	40,27	105,1	105,1	105,2
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	17,55	107,7	107,7	107,8
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,10	102,2	102,2	102,2
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,62	105,4	105,4	105,4

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
107,9	108,0	108,2	108,2	108,3	108,0	108,1	108,0	108,9	108,1	0,4	
115,3	115,3	115,3	114,4	112,6	112,4	112,1	112,6	113,2	114,3	-1,2	01
116,1	115,9	116,0	115,1	113,2	113,0	112,6	113,2	114,0	115,0	-0,9	011
110,2	110,8	110,9	109,9	108,4	108,4	109,1	108,3	108,5	109,8	-3,1	012
111,2	111,3	114,0	113,0	113,5	113,7	113,3	113,4	113,2	112,4	2,4	02
111,6	112,0	111,6	109,3	109,5	109,9	108,9	109,0	108,6	110,3	1,1	021
110,8	110,8	115,8	115,8	116,4	116,5	116,6	116,7	116,7	114,0	3,4	022
117,4	116,9	115,8	112,1	114,2	119,7	121,9	120,1	120,8	117,0	2,6	03
118,2	117,6	116,3	112,3	114,7	120,2	122,3	120,5	121,5	117,5	2,4	031
114,3	114,3	113,8	111,4	111,9	117,7	120,1	118,4	117,9	114,9	3,5	032
107,2	107,1	107,3	106,8	106,9	106,7	106,7	106,7	106,6	107,0	-0,1	04
101,0	101,0	101,1	101,0	101,0	101,1	101,0	101,0	101,0	101,0	0,3	041
117,6	117,8	117,3	117,0	117,0	117,1	117,7	117,5	117,7	117,1	3,4	043
108,0	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	1,0	044
125,8	125,0	125,9	123,7	124,2	123,2	122,9	122,8	122,3	124,9	-2,3	045
109,2	109,9	110,0	109,8	109,9	110,1	109,9	109,5	109,8	109,5	2,1	05
112,5	113,5	113,6	113,3	113,2	113,3	113,2	112,6	112,9	112,9	2,5	051
106,3	106,1	105,7	105,6	106,1	106,2	105,9	105,7	106,8	105,9	2,2	052
101,1	101,4	101,7	101,3	101,7	101,7	101,3	100,7	101,0	101,2	-	053
112,4	111,8	112,4	112,9	113,8	115,2	115,5	115,7	116,3	113,6	1,9	054
110,3	110,3	110,5	110,3	110,4	110,4	110,8	109,9	110,9	110,2	2,2	055
106,0	107,8	107,5	107,6	107,6	107,1	106,7	107,0	106,9	106,6	2,7	056
105,8	105,4	105,4	105,5	105,6	105,6	105,7	105,6	105,6	105,5	0,8	06
108,9	108,2	108,2	107,8	108,1	108,1	108,3	108,1	108,1	108,1	1,3	061
102,5	102,3	102,3	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,3	0,5	062
105,4	105,4	105,4	106,9	106,9	106,9	106,9	106,9	106,9	106,2	-0,2	063

Noch: 1. Verbraucherpreisindex 2009 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI- COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
07	Verkehr	131,90	106,9	107,2	107,1
071	Kauf von Fahrzeugen	37,50	106,3	106,2	106,4
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	75,57	105,4	106,1	105,7
073	Verkehrsdienstleistungen	18,83	114,0	114,0	114,2
08	Nachrichtenübermittlung	31,00	90,5	90,2	90,1
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	99,8	99,8	99,8
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschl. Reparatur)	1,60	51,1	51,7	50,0
083	Telefon- und Telefaxdienstleistungen	27,12	92,0	91,7	91,6
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,68	101,5	103,7	103,1
091	Audiovisuelle, fotografische und Informationsverar- beitungsgeräte und Zubehör (einschl. Reparaturen)	19,01	78,0	77,1	76,7
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,66	112,5	112,8	113,2
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke; Garten- erzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	21,53	110,0	110,8	110,8
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,99	105,0	104,9	105,2
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	17,56	108,3	108,2	108,2
096	Pauschalreisen	25,93	101,8	112,0	109,0
10	Bildungswesen	7,40	110,9	111,0	100,3
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs	3,16	102,5	102,8	77,5
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	2,00	126,8	127,2	127,2
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen	2,24	108,6	108,3	108,3
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	43,99	107,2	108,4	107,4
111	Verpflegungsdienstleistungen	32,12	108,2	108,6	108,8
112	Beherbergungsdienstleistungen	11,87	104,4	108,0	103,6
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,47	107,7	108,0	108,0
121	Körperpflege	21,54	108,6	108,5	108,6
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände (anderweitig nicht genannt)	5,82	111,4	114,9	114,7
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	11,81	104,7	104,7	104,8
125	Versicherungsdienstleistungen	24,88	109,1	109,1	109,0
126	Finanzdienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,34	99,7	99,3	99,3
127	Andere Dienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,08	108,8	108,8	109,1

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
108,4	109,1	110,2	109,5	110,7	109,7	109,8	110,6	110,4	109,1	-1,8	07
106,5	106,6	106,3	106,4	106,5	106,3	106,4	106,5	106,3	106,4	0,2	071
107,9	109,2	111,2	109,4	111,6	110,3	110,2	111,6	111,0	109,1	-3,9	072
114,1	113,6	114,0	115,7	115,3	114,5	114,9	114,6	115,9	114,6	2,8	073
90,1	89,9	89,8	89,7	89,6	89,5	89,5	89,1	89,0	89,8	-2,2	08
99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	1,2	081
50,7	50,1	50,3	49,4	49,1	49,3	50,2	48,6	47,7	49,9	-6,2	082
91,6	91,4	91,3	91,2	91,1	91,0	90,9	90,6	90,5	91,2	-2,4	083
103,2	102,6	102,2	105,5	105,5	103,3	103,3	102,8	107,3	103,7	2,2	09
76,6	76,8	75,7	75,3	76,0	75,7	75,8	75,4	75,2	76,2	-5,5	091
113,5	113,5	113,5	113,7	113,6	114,9	115,2	115,2	115,2	113,9	3,7	092
110,1	111,7	110,9	110,8	108,9	108,9	111,0	112,1	113,0	110,8	3,1	093
107,0	106,8	107,0	107,1	107,6	107,6	107,7	107,2	106,8	106,7	3,1	094
108,2	108,0	107,9	108,2	108,6	109,5	109,9	110,5	110,5	108,8	2,6	095
108,0	104,3	103,8	118,8	119,1	108,8	106,4	103,8	123,8	110,0	4,2	096
99,6	99,6	99,6	99,6	99,7	99,7	99,9	99,9	99,9	101,6	-6,2	10
76,3	76,3	76,4	76,4	76,4	76,6	76,7	76,7	76,7	80,9	-21,3	101
127,2	127,2	127,2	127,2	127,2	126,8	127,3	127,3	127,3	127,2	6,8	104
108,0	107,9	107,9	107,9	107,9	108,2	108,2	108,2	108,2	108,1	1,7	105
107,6	108,4	109,4	112,0	111,2	108,3	108,3	107,0	113,3	109,0	1,7	11
109,0	109,1	109,1	109,0	109,0	109,1	109,4	109,4	109,6	109,0	2,0	111
103,9	106,6	110,4	120,0	117,4	106,4	105,6	100,6	123,2	109,2	1,3	112
108,2	108,4	108,5	108,6	108,8	108,8	109,5	109,4	109,6	108,6	1,7	12
108,7	108,8	108,9	108,7	108,8	108,6	108,4	108,4	108,7	108,6	0,5	121
115,6	116,3	116,1	116,0	117,0	117,2	117,3	115,2	117,3	115,8	5,6	123
104,7	105,3	105,3	105,6	106,2	106,7	106,7	106,9	106,9	105,7	2,8	124
109,3	109,4	109,4	109,5	109,6	109,4	111,9	111,9	111,8	110,0	1,5	125
99,3	99,5	99,5	99,7	99,8	100,3	100,0	100,8	100,8	99,8	2,0	126
109,2	109,9	110,6	111,1	111,2	111,2	110,7	109,9	110,0	110,0	0,8	127

2. Verbraucherpreisindex 2009 - Sonderauswertungen

Lfd. Nr.	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
1.	Wohnung				
1.1.	Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	763,66	109,2	109,9	109,7
1.2.	Wohnungsmieten	236,34	101,8	101,9	101,9
1.2.1.	Wohnungsnettomieten	203,30	100,8	100,9	100,9
1.2.2.	Wohnungsnebenkosten	33,04	108,1	108,1	108,1
1.2.2.1.	Wasserversorgung	11,09	100,5	100,5	100,5
1.2.2.2.	Abwasserentsorgung	9,35	103,6	103,6	103,6
1.2.2.3.	Müllabfuhr	6,84	109,9	109,9	109,9
2.	Saisonabhängigkeit				
2.1.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	983,09	107,3	107,8	107,6
2.2.	Saisonabhängige Nahrungsmittel ¹⁾	16,91	119,4	120,8	120,6
2.2.1.	Frischobst	7,76	108,3	107,1	108,1
2.2.2.	Frisches Gemüse einschließlich Kartoffeln	7,68	129,0	134,2	132,4
2.3.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	936,73	107,4	107,7	107,8
2.4.	Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen ²⁾	63,27	108,6	112,3	108,8
2.4.1.	Pauschalreisen	25,93	101,8	112,0	109,0
2.4.2.	Miete für Ferienwohnungen	4,44	97,0	109,2	95,3
3.	Administrierte Preise				
3.1.	Gesamtindex ohne administrierte Preise	792,42	107,1	107,7	107,6
3.2.	Administrierte Preise	207,58	108,9	109,0	108,8
3.2.1.	Kosten der Gesundheitspflege	32,31	104,7	104,8	104,9
3.2.2.	Telekommunikationsdienstleistungen	27,12	92,0	91,7	91,6
3.2.3.	Verkehrstarife	9,59	112,4	112,4	112,4
3.2.4.	Kfz-Steuer und sonstige Gebühren	7,69	105,5	105,5	105,8
3.2.5.	Rundfunk- und Fernsehgebühren	6,78	106,4	106,4	106,4
3.2.6.	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	99,8	99,8	99,8
4.	Energie				
4.1.	Gesamtindex ohne Energie	904,81	106,4	107,1	107,0
4.2.	Energie	95,19	117,7	117,0	116,1
4.2.1.	Haushaltsenergie	59,82	129,1	127,5	126,8
4.2.1.1.	Strom	24,61	125,3	126,4	127,8
4.2.1.2.	Gas	12,85	140,1	139,4	138,6
4.2.1.3.	Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	12,36	139,1	139,5	139,5
4.2.1.4.	Heizöl	9,21	110,7	97,8	90,3
4.2.1.5.	Kohle	0,41	114,2	113,8	113,4
4.2.2.	Kraftstoffe	35,37	98,3	99,2	98,0

1) frisches Obst und Gemüse, Kartoffeln, Frischfisch

2) saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, leichtes Heizöl, Pauschalreisen und Miete für Ferienwohnungen

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	Lfd. Nr.
2005 = 100										Prozent	
109,8	109,8	110,2	110,1	110,2	109,9	110,0	109,9	111,0	110,0	0,4	1.
102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	0,4	1.1.
101,0	101,0	101,1	101,0	101,0	101,1	101,0	101,0	101,0	101,0	0,3	1.2.
108,0	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	108,1	1,0	1.2.1.
100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	0,6	1.2.2.
103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	103,6	1,4	1.2.2.1.
109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	109,8	0,7	1.2.2.2.
											1.2.2.3.
											2.
107,8	107,9	108,1	108,1	108,4	108,1	108,2	108,1	108,9	108,0	0,4	2.1.
115,4	114,5	116,8	111,5	103,4	102,4	101,4	104,1	106,0	111,4	-4,0	2.2.
106,6	108,7	119,1	113,6	106,3	104,6	104,3	107,7	112,6	108,9	-3,5	2.2.1.
123,0	119,5	113,6	107,6	97,4	96,5	94,4	96,2	96,5	111,7	-5,0	2.2.2.
108,0	108,1	108,2	107,8	108,0	108,2	108,3	108,2	108,3	108,0	0,7	2.3.
107,5	106,7	108,4	114,4	112,5	105,2	104,8	104,7	117,7	109,3	-4,7	2.4.
108,0	104,3	103,8	118,8	119,1	108,8	106,4	103,8	123,8	110,0	4,2	2.4.1.
94,3	100,7	107,8	135,8	128,9	98,3	94,5	87,8	148,0	108,1	1,9	2.4.2.
											3.
107,7	107,7	108,1	108,0	108,2	107,8	108,0	107,9	109,0	107,9	-	3.1.
109,0	109,0	108,9	108,8	108,7	108,7	108,5	108,4	108,3	108,8	1,7	3.2.
105,5	105,4	105,4	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9	105,5	1,2	3.2.1.
91,6	91,4	91,3	91,2	91,1	91,0	90,9	90,6	90,5	91,2	-2,4	3.2.2.
112,4	112,4	112,4	112,4	113,3	113,3	113,3	113,4	113,4	112,8	2,5	3.2.3.
105,8	106,3	106,5	107,5	107,5	107,4	107,1	106,5	106,6	106,5	-0,3	3.2.4.
106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	5,1	3.2.5.
99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	1,2	3.2.6.
											4.
107,0	107,0	107,0	107,3	107,2	107,0	107,2	107,0	108,0	107,1	1,0	4.1.
117,0	117,5	119,7	116,8	118,9	117,1	116,8	117,9	117,2	117,5	-5,3	4.2.
125,8	125,0	125,9	123,7	124,2	123,2	122,9	122,8	122,3	124,9	-2,3	4.2.1.
128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,8	128,8	128,8	128,2	7,1	4.2.1.1.
128,2	126,8	126,5	121,0	120,3	120,1	118,2	118,0	117,6	126,2	-2,3	4.2.1.2.
138,9	137,7	136,0	133,8	131,2	129,5	127,6	125,6	124,1	133,5	3,8	4.2.1.3.
96,4	95,7	103,9	99,7	107,7	102,9	105,7	108,0	107,3	102,2	-30,3	4.2.1.4.
111,2	110,4	110,5	110,4	111,9	111,9	113,4	111,9	111,8	112,1	0,7	4.2.1.5.
102,2	104,7	109,2	105,2	109,8	106,8	106,5	109,7	108,5	104,8	-11,1	4.2.2.

3. Kaufwerte für Bauland 2009 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Sachsen					
Kauffälle	Anzahl	3 334	2 741	122	471
Fläche	1 000 m²	8 682	5 035	486	3 161
Kaufsumme	1 000 €	192 970	165 624	8 429	18 917
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	22,23	32,89	17,33	5,98
Direktionsbezirk Chemnitz					
Kauffälle	Anzahl	1 360	1 013	98	249
Fläche	1 000 m²	5 399	2 561	388	2 450
Kaufsumme	1 000 €	56 065	41 655	4 194	10 216
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	10,38	16,26	10,80	4,17
Chemnitz, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	261	240	.	.
Fläche	1 000 m²	568	367	.	.
Kaufsumme	1 000 €	20 663	17 653	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	36,36	48,06	12,04	.
Erzgebirgskreis					
Kauffälle	Anzahl	262	194	14	54
Fläche	1 000 m²	618	300	64	254
Kaufsumme	1 000 €	8 960	6 422	534	2 003
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	14,50	21,42	8,37	7,87
Mittelsachsen					
Kauffälle	Anzahl	306	182	26	98
Fläche	1 000 m²	2 857	1 403	31	1 423
Kaufsumme	1 000 €	4 966	3 099	195	1 672
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	1,74	2,21	6,40	1,17
Vogtlandkreis					
Kauffälle	Anzahl	170	113	.	.
Fläche	1 000 m²	515	195	.	.
Kaufsumme	1 000 €	7 633	5 655	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	14,83	29,03	5,41	6,27

XVIII.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2009 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Zwickau					
Kauffälle	Anzahl	361	284	34	43
Fläche	1 000 m ²	842	297	108	437
Kaufsumme	1 000 €	13 843	8 825	1 436	3 583
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	16,44	29,74	13,32	8,19
Direktionsbezirk Dresden					
Kauffälle	Anzahl	985	829	16	140
Fläche	1 000 m²	1 982	1 486	73	423
Kaufsumme	1 000 €	68 394	58 322	3 964	6 108
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	34,51	39,25	54,04	14,45
Dresden, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	363	319	6	38
Fläche	1 000 m ²	443	333	46	64
Kaufsumme	1 000 €	43 467	36 100	3 830	3 536
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	98,16	108,48	83,57	55,11
Bautzen					
Kauffälle	Anzahl	141	106	.	.
Fläche	1 000 m ²	474	377	.	.
Kaufsumme	1 000 €	5 513	4 290	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	11,62	11,38	.	12,70
Görlitz					
Kauffälle	Anzahl	141	125	.	.
Fläche	1 000 m ²	479	407	.	.
Kaufsumme	1 000 €	3 711	3 439	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	7,75	8,46	.	3,51
Meißen					
Kauffälle	Anzahl	50	50	-	-
Fläche	1 000 m ²	39	39	-	-
Kaufsumme	1 000 €	2 656	2 656	-	-
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	68,55	68,55	-	-

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2009 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kauffälle	Anzahl	290	229	7	54
Fläche	1 000 m ²	547	331	20	196
Kaufsumme	1 000 €	13 047	11 837	71	1 139
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	23,84	35,76	3,53	5,81

Direktionsbezirk Leipzig

Kauffälle	Anzahl	989	899	8	82
Fläche	1 000 m²	1 301	988	25	289
Kaufsumme	1 000 €	68 512	65 647	272	2 592
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	52,66	66,47	11,02	8,98

Leipzig, Stadt

Kauffälle	Anzahl	472	455	-	17
Fläche	1 000 m ²	564	515	-	49
Kaufsumme	1 000 €	45 422	44 915	-	508
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	80,47	87,21	-	10,27

Leipzig

Kauffälle	Anzahl	290	267	.	.
Fläche	1 000 m ²	264	230	.	.
Kaufsumme	1 000 €	14 008	13 696	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	53,08	59,64	.	9,66

Nordsachsen

Kauffälle	Anzahl	227	177	.	.
Fläche	1 000 m ²	473	243	.	.
Kaufsumme	1 000 €	9 082	7 037	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	19,21	28,96	12,52	8,59

4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2009 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)¹⁾

FdIN von ... bis unter ... ha	Veräußerungs- fälle	Veräußerte FdIN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar veräußerte FdIN
	Anzahl	ha	1 000 €	€
Sachsen				
0,10 - 0,25	134	24	116	4 891
0,25 - 1	511	282	1 291	4 572
1 - 2	251	362	1 600	4 417
2 - 5	307	1 009	4 628	4 588
5 - 10	203	1 389	7 131	5 133
10 - 20	70	957	5 091	5 321
20 und mehr	25	736	5 184	7 044
Insgesamt	1 501	4 759	25 041	5 262
Direktionsbezirk Chemnitz				
0,10 - 0,25	27	5	22	4 850
0,25 - 1	116	67	293	4 386
1 - 2	63	92	410	4 470
2 - 5	84	288	1 411	4 893
5 - 10	59	405	2 065	5 105
10 - 20	31	410	1 905	4 644
20 und mehr	8	225	1 585	7 034
Zusammen	388	1 491	7 690	5 156
Direktionsbezirk Dresden				
0,10 - 0,25	64	11	46	3 993
0,25 - 1	271	147	566	3 843
1 - 2	125	181	644	3 553
2 - 5	150	486	1 718	3 532
5 - 10	79	539	2 153	3 997
10 - 20	26	376	2 289	6 090
20 und mehr	7	193	997	5 173
Zusammen	722	1 933	8 412	4 351
Direktionsbezirk Leipzig				
0,10 - 0,25	43	8	48	6 270
0,25 - 1	124	68	432	6 322
1 - 2	63	89	546	6 113
2 - 5	73	234	1 499	6 406
5 - 10	65	446	2 913	6 532
10 - 20	13	171	897	5 254
20 und mehr	10	318	2 602	8 184
Zusammen	391	1 334	8 938	6 700

1) "Ohne Gebäude und ohne Inventar"

5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2009 (einschließlich Mehrwertsteuer)

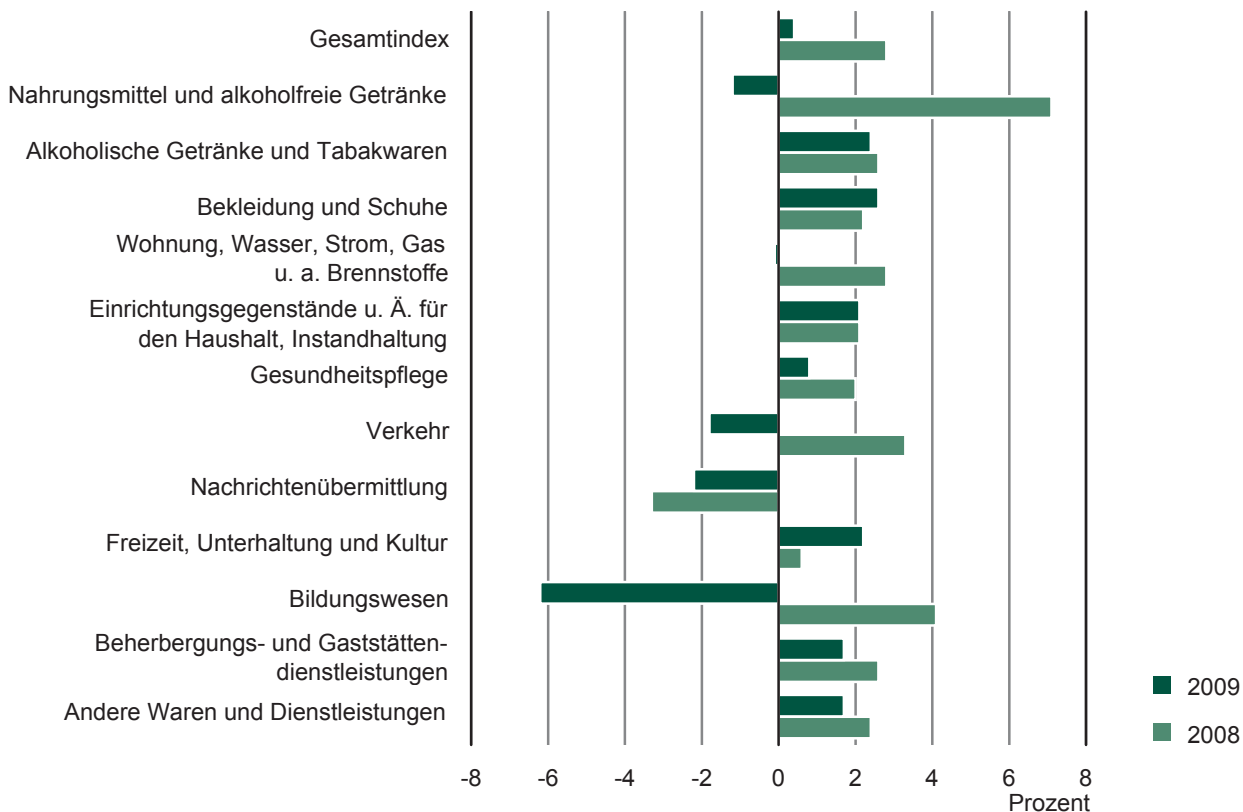
Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	113,0	112,5	113,0	112,9	112,9	0,9
Rohbauarbeiten	461,68	112,7	111,3	111,7	111,6	111,8	-0,3
Erdarbeiten	36,66	104,0	101,8	101,8	101,2	102,2	-1,8
Verbauarbeiten	0,41	95,3	92,3	93,1	89,7	92,6	-3,1
Entwässerungskanalarbeiten	8,79	119,1	119,2	119,6	119,7	119,4	3,2
Mauerarbeiten	117,35	107,9	107,6	107,5	107,1	107,5	0,3
Betonarbeiten	140,30	113,9	111,6	110,5	111,1	111,8	-1,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	63,89	113,8	111,8	114,8	114,6	113,8	-2,1
Stahlbauarbeiten	4,11	120,2	118,9	114,6	111,9	116,4	-1,4
Abdichtungsarbeiten	10,12	122,9	122,3	124,9	124,7	123,7	7,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	57,10	122,0	120,1	121,9	121,8	121,5	4,0
Klempnerarbeiten	13,09	122,4	122,6	123,7	124,1	123,2	-0,2
Gerüstarbeiten	9,86	95,5	97,3	99,7	97,0	97,4	-1,1
Ausbauarbeiten	538,32	113,2	113,4	114,1	114,0	113,7	1,8
Naturwerksteinarbeiten	10,73	102,1	102,8	102,8	102,8	102,6	-0,2
Betonwerksteinarbeiten	0,52	109,6	110,1	110,1	109,9	109,9	0,3
Putz- und Stuckarbeiten	45,21	104,6	104,9	105,4	105,3	105,1	1,4
Wärmedämm-Verbundsysteme	25,75	111,5	111,5	111,1	110,2	111,1	0,9
Trockenbauarbeiten	31,15	105,6	106,0	105,9	105,9	105,9	0,6
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,58	120,4	119,2	119,2	119,2	119,5	0,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,63	106,0	103,6	103,6	102,6	104,0	-
Estricharbeiten	19,99	105,8	105,1	104,8	104,9	105,2	-1,3
Tischlerarbeiten	99,19	117,4	118,0	119,3	119,3	118,5	3,5
Parkettarbeiten	17,27	107,6	108,1	108,1	108,1	108,0	1,0
Rollladenarbeiten	14,47	109,7	109,7	109,7	109,7	109,7	1,1
Metallbauarbeiten	37,14	117,5	117,1	117,6	117,5	117,4	2,0
Verglasungsarbeiten	0,56	110,7	118,0	122,1	122,1	118,2	3,1
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	16,12	103,6	103,7	103,7	103,7	103,7	-0,2
Bodenbelagsarbeiten	8,88	124,2	124,3	124,3	124,2	124,3	4,6
Tapezierarbeiten	12,62	106,7	106,6	107,4	107,2	107,0	1,2
raumlufttechnische Anlagen	2,38	122,0	122,2	122,2	122,5	122,2	3,3
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	70,01	120,4	121,3	121,8	122,1	121,4	1,9
Gas-, Wasser- u. Entwäs- serungsanlagen innerhalb von Gebäuden	48,04	118,7	119,3	119,3	119,8	119,3	1,7
Nieder- und Mittelspannungs- anlagen	36,20	112,9	113,8	117,8	117,2	115,4	2,5
Gebäudeautomation	1,30	110,4	111,4	111,5	112,5	111,5	3,8
Blitzschutzanlagen	1,58	124,0	127,2	127,6	127,3	126,5	3,9
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	2,81	149,0	149,2	150,5	150,5	149,8	8,2
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,19	108,1	108,8	109,0	111,2	109,3	2,3

XVIII.

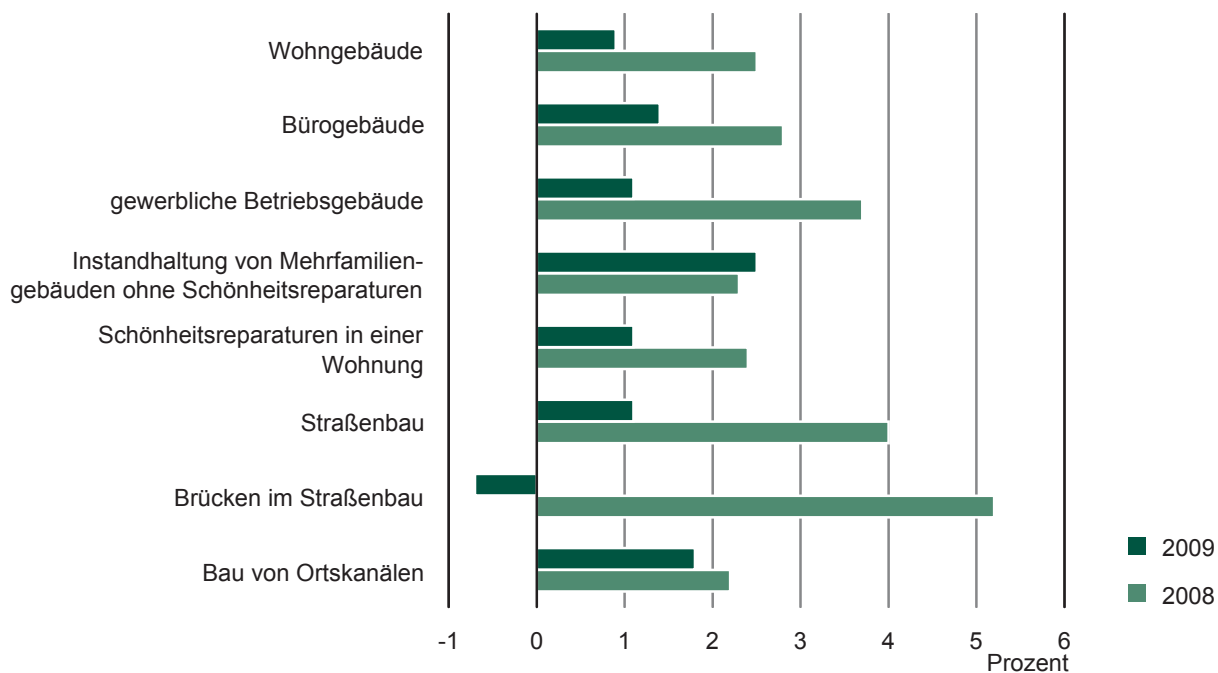
6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2009 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

Index Indexgruppe	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Wohngebäude							
Wohngebäude	1 000	113,0	112,5	113,0	112,9	112,9	0,9
Rohbauarbeiten	461,68	112,7	111,3	111,7	111,6	111,8	-0,3
Ausbauarbeiten	538,32	113,2	113,4	114,1	114,0	113,7	1,8
Ein- und Zweifamiliengebäude	1 000	112,9	112,4	113,0	112,9	112,8	1,0
Rohbauarbeiten	465,38	112,7	111,3	111,8	111,7	111,9	-
Ausbauarbeiten	534,62	113,1	113,3	114,0	113,9	113,6	1,8
Mehrfamiliengebäude	1 000	113,3	112,8	113,1	113,1	113,1	0,6
Rohbauarbeiten	446,97	113,0	111,5	111,5	111,4	111,9	-0,8
Ausbauarbeiten	553,03	113,5	113,8	114,5	114,5	114,1	1,9
Instandhaltung - Wohngebäude							
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	1 000	116,3	116,7	117,4	117,3	116,9	2,5
Schönheitsreparaturen in der Wohnung	1 000	105,0	104,5	105,9	105,2	105,2	1,1
Nichtwohngebäude							
Bürogebäude	1 000	113,3	113,5	114,3	114,1	113,8	1,4
Rohbauarbeiten	337,48	113,2	111,9	112,3	111,9	112,3	0,2
Ausbauarbeiten	662,52	113,4	114,3	115,3	115,2	114,6	2,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	114,6	114,4	115,1	114,5	114,7	1,1
Rohbauarbeiten	534,75	113,4	112,6	113,1	112,1	112,8	0,3
Ausbauarbeiten	465,25	116,1	116,4	117,4	117,3	116,8	2,2
sonstige Bauwerke							
Straßenbau	1 000	116,7	116,5	116,3	116,6	116,5	1,1
Brücken im Straßenbau	1 000	114,0	113,8	112,9	112,5	113,3	-0,7
Ortskanäle	1 000	113,8	114,1	114,1	114,4	114,1	1,8

Durchschnittliche Jahresteuerraten 2009 und 2008 nach Hauptgruppen



Durchschnittliche Jahresteuerraten 2009 und 2008 ausgewählter Baupreisindizes



XVIII.



| Verdienste

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erzielten 2009 im Schnitt einen Monatsbruttoverdienst von 2 489 €.

In den Wirtschaftszweigen Energieversorgung (3 780 €) sowie Wach- und Sicherheitsdienste (1 313 €) lagen die Extremwerte des Monatsbruttoverdienstes.

Die Arbeitskosten lagen 2008 mit 20,92 € je geleistete Stunde um 28,5 Prozent unter dem Niveau der alten Bundesländer.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

N I Verdienste und Arbeitszeiten

N III Arbeitskosten

Die **vierteljährliche Verdiensterhebung** löste mit Beginn des Jahres 2007 die „Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“ ab. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Änderungen im Angebot vierteljährlicher und jährlicher Verdienstdaten:

- Ab 2007 werden vierteljährlich (Brutto-) Verdienste für nahezu die gesamte Wirtschaft abgebildet. Nicht erfasst werden die Verdienste in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht, öffentliche Verwaltung sowie private Haushalte.
- Verdienste der bisher nicht erfassten Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten und leitenden Angestellten werden einbezogen.
- Abgebildet werden die durchschnittlichen Verdienste für die Quartale eines Jahres.
- Der Bruttostundenverdienst wird für alle Arbeitnehmer ermittelt.
- Sonderzahlungen werden getrennt erfasst und dargestellt.
- (Brutto-) Jahresverdienste werden aus den Quartalergebnissen errechnet.
- Die Trennung nach Arbeitern und Angestellten bzw. kaufmännischen oder technischen Angestellten entfällt.

Das Verdienststatistikgesetz ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten und hat das bis dahin geltende Lohnstatistikgesetz abgelöst, das seit 1951 nahezu unverändert bestand und den heutigen Informationsbedarf nicht mehr decken konnte. Mit dem Verdienststatistikgesetz wird das Informationsangebot an moderne sozial- und arbeitsmarktpolitische Erfordernisse angepasst und gleichzeitig die Wirtschaft entlastet.

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und

- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal bzw. -jahr ermittelt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den „sonstigen Bezügen“ gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden** umfassen die gesamte bezahlte Arbeitszeit der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmer(n)/-innen, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-) Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmer-tätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlos-

sene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4: Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5: Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

Für das Berichtsjahr 2008 wurde EU-weit die **Arbeitskostenerhebung** in Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches durchgeführt (4-jährliche Stichprobenerhebung).

Die Arbeitskostenerhebung ist die Strukturstatistik zur genauen Ermittlung der Kosten der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Im Ergebnis dieser Statistik werden neben den Bruttoverdiensten auch die gesamten Verdienstnebenkosten in ihren Bestandteilen ermittelt. Das sind vor allem die gesetzlichen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die Aufwendungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung als Teil der Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der Verdienstfortzahlung und die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Dargestellt werden die Arbeitskosten je Vollzeiteinheit gegliedert nach Kostenarten sowie die Arbeitskosten je geleistete Stunde. Vollzeiteinheiten sind Vollzeitbeschäftigte sowie entsprechend ihrer tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in Vollzeitarbeitsplätze umgerechnete Teilzeitbeschäftigte.

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ¹⁾ der Arbeitnehmer 1991 bis 2009 nach Geschlecht (in €)

Berichtszeitraum	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Produzierendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe²⁾			
Vollzeitbeschäftigte			
1991	981	1 031	877
1992	1 279	1 336	1 152
1993	1 487	1 551	1 332
1994	1 620	1 684	1 458
1995	1 750	1 811	1 593
1996	1 803	1 877	1 650
1997	1 864	1 938	1 713
1998	1 916	1 988	1 769
1999	1 973	2 046	1 823
2000 ⁴⁾	1 957	2 037	1 767
2001	2 020	2 110	1 812
2002 ⁴⁾	2 073	2 169	1 864
2003	2 127	2 222	1 913
2004	2 179	2 277	1 955
2005	2 219	2 318	1 987
2006	2 260	2 358	2 024
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich^{3) 4) 5)}			
Vollzeitbeschäftigte			
2007	2 342	2 394	2 251
2008	2 431	2 481	2 343
2009	2 489	2 527	2 420
Teilzeitbeschäftigte			
2007	1 489	1 524	1 484
2008	1 543	1 553	1 542
2009	1 587	1 596	1 586
geringfügig Beschäftigte			
2007	165	162	168
2008	193	191	194
2009	(197)	(194)	(200)

XIX.

1) ohne Sonderzahlungen

2) gewogener Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3) Durchschnittsberechnung aus den Quartalen

4) veränderter Berichtspflichtigenkreis (neue Stichprobe)

2000: im Produzierenden Gewerbe,

2002: im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,

2007: im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

5) nach WZ 2008, einschließlich Beamte

2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer 2009 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (in €)

Wirtschaftsbereich	Ins-gesamt	Männlich					Weiblich						
		zusam-men	Leistungsgruppe					zusam-men	Leistungsgruppe				
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Vollzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2 489	2 527	4 818	3 083	2 131	1 790	1 563	2 420	4 039	2 986	2 101	1 549	1 393
Produzierendes Gewerbe	2 256	2 348	4 469	2 864	2 120	1 848	1 729	1 905	3 663	2 589	1 786	1 464	1 385
Dienstleistungsbereich	2 655	2 717	4 985	3 266	2 147	1 722	1 436	2 584	4 100	3 053	2 199	1 623	1 401
Teilzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1 587	1 596	2 264	2 321	1 580	/	910	1 586	2 485	2 357	1 618	1 123	906
Produzierendes Gewerbe	1 290	(1 752)	/	2 263	(1 368)	1 384	/	1 171	/	(1 728)	1 139	954	(916)
Dienstleistungsbereich	1 613	1 574	2 289	2 351	1 614	/	915	1 619	2 507	2 397	1 658	1 142	906

1) ohne Sonderzahlungen

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 2009 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
 Prozentuale Abweichung vom Durchschnitt



3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	Stunden
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich	2 719	2 527	14,99	38,8
	weiblich	2 589	2 420	14,36	38,8
	insgesamt	2 672	2 489	14,76	38,8
Produzierendes Gewerbe	männlich	2 533	2 348	14,23	38,0
	weiblich	2 047	1 905	11,46	38,3
	insgesamt	2 432	2 256	13,65	38,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	männlich	3 001	2 627	15,54	38,9
	weiblich	3 427	2 896	17,53	38,0
	insgesamt	3 048	2 656	15,75	38,8
Verarbeitendes Gewerbe	männlich	2 539	2 324	14,03	38,1
	weiblich	1 920	1 788	10,79	38,1
	insgesamt	2 380	2 187	13,20	38,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	männlich	2 005	1 915	10,79	40,9
	weiblich	1 327	1 295	7,44	40,1
	insgesamt	1 645	1 586	9,02	40,4
Herstellung von Textilien	männlich	(1 847)	(1 782)	(10,79)	38,0
	weiblich	1 467	1 426	8,60	38,2
	insgesamt	(1 652)	(1 600)	(9,66)	38,1
Herstellung von Bekleidung	männlich	2 097	2 001	11,44	40,3
	weiblich	(1 478)	(1 440)	(8,57)	38,7
	insgesamt	(1 607)	(1 556)	(9,18)	39,0
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	männlich	1 575	1 491	9,08	37,8
	weiblich	1 373	1 313	8,10	37,3
	insgesamt	1 438	1 371	8,42	37,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	männlich	2 591	2 348	14,01	38,6
	weiblich	(2 091)	(1 906)	(11,27)	38,9
	insgesamt	2 452	2 226	13,24	38,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	männlich	3 294	2 884	17,02	39,0
	weiblich	3 116	2 751	16,23	39,0
	insgesamt	3 247	2 849	16,81	39,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	männlich	2 015	1 919	11,04	40,0
	weiblich	1 799	1 723	(10,05)	39,5
	insgesamt	1 962	1 870	10,79	39,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	männlich	2 388	2 218	13,20	38,7
	weiblich	(2 114)	1 995	(12,41)	37,0
	insgesamt	2 334	2 174	13,05	38,3

XIX.

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			Stunden
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Metallerzeugung und -bearbeitung	männlich	2 531	2 301	14,47	36,6
	weiblich	2 520	2 331	14,47	37,1
	insgesamt	2 530	2 303	14,47	36,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 065	1 959	11,84	38,1
	weiblich	1 898	1 797	10,94	37,8
	insgesamt	2 039	1 933	11,69	38,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	männlich	3 281	2 925	18,20	37,0
	weiblich	2 181	1 974	12,38	36,7
	insgesamt	2 950	2 639	16,46	36,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	männlich	2 592	2 374	14,71	37,1
	weiblich	1 644	1 530	10,02	35,1
	insgesamt	2 253	2 072	13,10	36,4
Maschinenbau	männlich	2 591	2 394	15,21	36,2
	weiblich	2 494	2 253	14,35	36,2
	insgesamt	2 576	2 372	15,07	36,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	männlich	3 134	2 714	16,51	37,8
	weiblich	2 732	2 420	14,63	38,1
	insgesamt	3 078	2 674	16,24	37,9
Sonstiger Fahrzeugbau	männlich	3 496	3 161	19,21	37,9
	weiblich	3 342	3 049	18,35	38,2
	insgesamt	3 475	3 146	19,09	37,9
Herstellung von Möbeln	männlich	1 762	1 667	9,31	41,2
	weiblich	1 583	1 479	8,55	39,8
	insgesamt	1 719	1 622	9,13	40,9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	männlich	(2 983)	(2 687)	(15,83)	39,0
	weiblich	(2 418)	(2 207)	(13,20)	38,5
	insgesamt	(2 928)	(2 640)	(15,58)	39,0
Energieversorgung	männlich	(4 545)	3 924	23,49	38,5
	weiblich	3 931	3 481	20,99	38,2
	insgesamt	(4 345)	3 780	22,68	38,4
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	männlich	2 372	2 244	12,88	40,1
	weiblich	2 611	2 457	14,26	39,7
	insgesamt	2 420	2 287	13,15	40,0
Wasserversorgung	männlich	3 268	3 041	17,79	39,4
	weiblich	3 176	2 953	17,37	39,1
	insgesamt	3 240	3 014	17,66	39,3

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen					
Abwasserentsorgung	männlich	(2 358)	(2 273)	/	41,4
	weiblich	(3 127)	(2 877)	(16,34)	40,5
	insgesamt	(2 518)	(2 398)	/	41,2
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	männlich	2 148	2 041	11,70	40,2
	weiblich	2 218	2 117	12,24	39,8
	insgesamt	2 160	2 053	11,79	40,1
Baugewerbe	männlich	(2 376)	(2 288)	(14,13)	37,3
	weiblich	(2 112)	(2 039)	(12,06)	38,9
	insgesamt	(2 357)	(2 270)	(13,98)	37,4
Dienstleistungsbereich	männlich	2 916	2 717	15,75	39,7
	weiblich	2 762	2 584	15,27	39,0
	insgesamt	2 844	2 655	15,53	39,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 512	2 317	13,38	39,9
	weiblich	2 081	1 939	11,44	39,0
	insgesamt	2 364	2 187	12,72	39,6
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	(2 411)	2 244	13,03	39,6
	weiblich	1 918	1 805	10,63	39,1
	insgesamt	2 320	2 162	12,59	39,5
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 717	2 469	14,18	40,1
	weiblich	2 233	2 022	11,85	39,3
	insgesamt	2 589	2 350	13,57	39,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 186	2 072	11,99	39,8
	weiblich	2 037	1 929	11,43	38,9
	insgesamt	2 096	1 986	11,65	39,2
Verkehr und Lagerei	männlich	2 278	2 127	11,97	40,9
	weiblich	2 654	2 440	14,36	39,1
	insgesamt	2 358	2 193	12,46	40,5
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	männlich	2 300	2 147	12,01	41,1
	weiblich	2 424	2 227	12,96	39,6
	insgesamt	2 320	2 160	12,16	40,9
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	männlich	2 124	1 987	11,23	40,7
	weiblich	2 290	2 088	12,18	39,5
	insgesamt	2 151	2 004	11,38	40,5
Post-, Kurier- und Expressdienste	männlich	3 044	2 809	16,57	39,0
	weiblich	3 254	3 006	18,08	38,3
	insgesamt	3 175	2 933	17,51	38,5

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	
		€			Stunden
noch: Dienstleistungsbereich					
Gastgewerbe	männlich	1 717	1 676	9,59	40,2
	weiblich	1 489	1 451	8,42	39,7
	insgesamt	1 581	1 542	8,90	39,9
Information und Kommunikation	männlich	4 014	3 556	20,96	39,0
	weiblich	2 841	2 608	15,42	38,9
	insgesamt	3 592	3 215	18,97	39,0
Telekommunikation	männlich	4 298	3 602	21,64	38,3
	weiblich	3 476	2 989	17,93	38,4
	insgesamt	4 108	3 460	20,78	38,3
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	männlich	4 057	3 556	20,91	39,1
	weiblich	2 881	2 614	15,35	39,2
	insgesamt	3 740	3 301	19,41	39,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	(4 463)	(3 802)	(22,35)	39,1
	weiblich	3 557	3 061	17,94	39,3
	insgesamt	(3 914)	3 353	19,67	39,2
Erbringung von Finanzdienstleistungen	männlich	(4 303)	(3 717)	(21,62)	39,6
	weiblich	3 556	3 074	17,87	39,6
	insgesamt	3 836	3 315	19,28	39,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	2 966	2 673	(15,92)	38,6
	weiblich	3 012	2 671	16,10	38,2
	insgesamt	2 989	2 672	16,01	38,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	männlich	3 994	3 630	21,15	39,5
	weiblich	2 513	2 335	13,65	39,4
	insgesamt	3 378	3 091	18,04	39,4
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	männlich	3 876	3 531	20,61	39,4
	weiblich	2 496	2 306	13,48	39,4
	insgesamt	3 473	3 173	18,53	39,4
Forschung und Entwicklung	männlich	4 147	3 879	22,72	39,3
	weiblich	3 296	3 121	18,50	38,8
	insgesamt	3 889	3 649	21,45	39,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	1 687	1 600	9,54	38,6
	weiblich	1 766	1 661	10,04	38,1
	insgesamt	1 708	1 617	9,67	38,5
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	männlich	1 519	1 463	9,43	35,7
	weiblich	1 329	1 280	8,28	35,6
	insgesamt	1 487	1 433	9,24	35,7

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen-
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst		arbeitszeit
		zahlungen	zahlungen	€	Stunden
noch: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen					
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	männlich	1 353	1 334	5,42	47,8
	weiblich	1 264	1 225	6,57	42,9
	insgesamt	1 336	1 313	6,45	46,9
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	männlich	1 702	1 627	9,26	40,5
	weiblich	1 595	1 518	8,85	39,5
	insgesamt	1 665	1 590	9,12	40,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	männlich	3 140	2 996	17,25	40,0
	weiblich	3 067	2 894	16,92	39,4
	insgesamt	3 103	2 945	17,09	39,7
Erziehung und Unterricht	männlich	4 131	3 895	23,28	38,5
	weiblich	3 685	3 460	21,47	37,1
	insgesamt	3 853	3 623	22,16	37,6
Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	3 933	3 707	21,34	40,0
	weiblich	2 707	2 569	14,98	39,5
	insgesamt	3 039	2 877	16,71	39,6
Gesundheitswesen	männlich	4 747	4 455	25,29	40,5
	weiblich	2 959	2 796	16,15	39,8
	insgesamt	3 453	3 254	18,71	40,0
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	männlich	2 234	2 149	12,66	39,1
	weiblich	2 121	2 049	12,17	38,7
	insgesamt	2 150	2 075	12,30	38,8
Sozialwesen (ohne Heime)	männlich	(2 327)	(2 226)	(13,28)	38,6
	weiblich	(2 361)	(2 246)	(13,31)	38,8
	insgesamt	(2 352)	(2 241)	(13,30)	38,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	männlich	(3 116)	(2 981)	17,65	(38,9)
	weiblich	(2 710)	(2 582)	(14,92)	39,8
	insgesamt	(2 928)	(2 796)	16,37	39,3
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	männlich	3 601	3 448	19,86	40,0
	weiblich	2 949	2 827	16,35	39,8
	insgesamt	3 342	3 201	18,46	39,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	männlich	(2 451)	(2 354)	(13,73)	39,5
	weiblich	(1 926)	(1 844)	(10,91)	38,9
	insgesamt	(2 129)	(2 041)	(12,01)	39,1
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	männlich	/	(1 868)	/	40,3
	weiblich	(1 306)	(1 271)	(7,50)	39,0
	insgesamt	(1 479)	(1 433)	(8,38)	39,3

4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen (in €)

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Betriebsgrößenklasse					
		bis zu 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
Arbeitnehmer							
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich	männlich						
	LG 1	4 445	4 791	4 842	5 509	5 285	5 635
	LG 2	2 675	2 742	3 092	3 413	3 792	3 791
	LG 3	1 790	1 906	(2 199)	2 531	2 653	2 866
	LG 4	1 703	1 687	1 676	1 833	2 242	2 340
	LG 5	(1 589)	(1 353)	1 414	(1 992)	1 576	1 630
	zusammen	2 154	2 196	2 378	2 783	3 126	3 516
	weiblich						
	LG 1	3 505	3 685	3 830	4 878	4 563	5 035
	LG 2	2 344	2 531	2 755	3 168	3 369	3 280
	LG 3	1 649	1 859	2 037	2 345	2 605	2 573
	LG 4	1 384	1 371	1 472	1 674	2 178	2 261
	LG 5	1 281	1 218	1 337	1 715	1 380	1 592
	zusammen	1 858	1 957	2 082	2 500	2 836	3 014
insgesamt	2 064	2 121	2 288	2 681	3 024	3 321	
Produzierendes Gewerbe	männlich						
	LG 1	4 051	4 303	4 467	4 956	4 787	5 263
	LG 2	(2 357)	2 578	2 895	3 278	3 674	(3 864)
	LG 3	1 741	(1 903)	(2 266)	2 618	2 676	2 994
	LG 4	1 695	1 767	1 821	1 935	2 296	2 386
	LG 5	(1 654)	(1 675)	1 577	(2 031)	1 878	.
	zusammen	1 978	2 130	2 388	2 722	3 013	3 381
	weiblich						
	LG 1	3 308	(3 373)	3 724	3 902	3 946	4 794
	LG 2	(2 252)	2 026	(2 544)	2 958	3 482	3 671
	LG 3	1 464	1 654	1 850	(1 919)	2 732	2 875
	LG 4	1 190	1 310	1 524	1 648	2 203	2 390
	LG 5	(1 137)	1 313	1 427	1 571	1 450	.
	zusammen	1 609	1 672	1 887	(2 056)	2 833	3 227
insgesamt	1 908	2 027	2 274	2 566	2 976	3 359	
Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	4 733	5 301	5 247	5 924	5 922	5 851
	LG 2	2 994	(2 912)	3 415	3 632	3 992	3 611
	LG 3	1 864	1 912	2 072	2 366	2 590	2 592
	LG 4	1 713	(1 592)	1 496	1 691	2 077	2 218
	LG 5	(1 539)	1 095	1 270	(1 859)	1 381	1 630
	zusammen	2 378	2 283	2 361	2 882	3 361	3 749
	weiblich						
	LG 1	3 583	(3 830)	3 882	5 225	4 906	5 081
	LG 2	2 367	2 734	2 851	3 237	3 321	3 197
	LG 3	1 721	1 960	2 162	2 524	2 556	2 529
	LG 4	1 564	1 431	1 416	(1 697)	2 145	2 152
	LG 5	(1 380)	1 106	(1 223)	1 998	1 351	1 592
	zusammen	1 965	2 122	2 223	2 725	2 838	2 972
insgesamt	2 209	2 218	2 306	2 804	3 084	3 290	

1) ohne Sonderzahlungen

5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2009 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Abweichung zum Vorjahr
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen	
		€		%
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	4 724	4 160	2,4
	LG 2	2 521	2 407	-0,7
	LG 3	(2 050)	(1 987)	(5,6)
	LG 4	1 863	1 792	-1,4
	LG 5	1 545	1 465	0,4
	zusammen	2 239	2 140	3,7
	weiblich			
	LG 1	/	/	/
	LG 2	(2 124)	(2 024)	(-1,3)
	LG 3	1 471	1 432	1,8
	LG 4	(1 265)	(1 232)	(3,0)
	LG 5	(1 274)	(1 226)	(2,1)
	zusammen	1 640	1 582	1,9
insgesamt	2 132	2 041	3,6	
Produzierendes Gewerbe	männlich			
	LG 1	4 288	3 884	4,2
	LG 2	2 418	2 324	-1,3
	LG 3	/	(2 033)	(6,8)
	LG 4	(1 891)	(1 829)	(-1,9)
	LG 5	(1 555)	1 485	-1,0
	zusammen	(2 221)	(2 138)	(4,4)
	weiblich			
	LG 1	(3 403)	(3 159)	(-1,9)
	LG 2	(2 134)	(2 067)	(-4,3)
	LG 3	(1 474)	(1 442)	(1,8)
	LG 4	1 183	1 163	3,4
	LG 5	/	/	/
	zusammen	1 599	1 553	1,6
insgesamt	(2 126)	(2 049)	(4,2)	
XIX. Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	/	(4 849)	(-0,7)
	LG 2	2 819	2 650	1,5
	LG 3	1 869	1 801	0,2
	LG 4	(1 758)	1 657	0,9
	LG 5	(1 527)	1 429	3,3
	zusammen	2 302	2 148	1,2
	weiblich			
	LG 1	/	/	/
	LG 2	(2 110)	(1 963)	(3,6)
	LG 3	1 464	1 415	1,6
	LG 4	/	/	/
	LG 5	(1 667)	(1 534)	(1,9)
	zusammen	(1 718)	(1 637)	(2,6)
insgesamt	2 153	2 017	1,6	

6. Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2008 (in €)

Kostenart	Ins- gesamt	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich
Bruttoarbeitskosten insgesamt	37 019	36 865	37 093
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	36 915	36 777	36 981
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(104)	/	/
Arbeitnehmerentgelt	36 807	36 586	36 915
Bruttolöhne und -gehälter	28 992	29 301	28 842
Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	28 611	28 925	28 460
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 248	22 198	22 272
Sonderzahlungen insgesamt ²⁾	2 121	2 486	1 945
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	83	99	75
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	3 939	3 885	3 966
Sachleistungen ³⁾	220	(258)	202
Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	381	376	383
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	7 815	7 285	8 072
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁴⁾	5 771	6 109	5 607
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	5 328	5 822	5 088
Rentenversicherungsbeiträge	2 664	2 756	2 619
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	422	440	412
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	1 812	1 826	1 805
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	401	749	232
Umlage für das Insolvenzgeld	22	28	19
Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁵⁾	(8)	/	/
Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	443	(288)	518
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁶⁾	1 946	1 086	2 363
Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 039	908	1 102
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	503	-	747
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	280	173	332
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	124	/	182
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	98	89	103
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	119	175	(92)
Sonstige Aufwendungen ⁷⁾	66	(83)	58
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁸⁾	26	20	29
Nachrichtlich:			
Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	164	208	142
Lohnnebenkosten ⁹⁾	8 026	7 563	8 251
Personalnebenkosten insgesamt ¹⁰⁾	14 771	14 667	14 821
Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	35 227	35 083	35 297
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubi)	22,06	21,70	22,23
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubi)	20,92	20,60	21,08

1) laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt vermindert um die Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen)

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) unbare individuelle Leistungen (Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse), Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen

4) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen zur Sicherung von Arbeitnehmeransprüchen auf Sozialleistungen

5) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungsverordnung

6) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an ihre Arbeitnehmer, ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

7) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

8) Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

9) Bruttoarbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter

10) Bruttoarbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

7. Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer 2008 nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen (in €)

Kostenart	Insgesamt	In Unternehmen von ... bis ... Arbeitnehmern				
		10 - 49	50 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	37 019	28 131	31 907	34 769	37 955	45 492
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 248	18 271	19 848	21 169	22 875	26 092
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	14 771	9 860	12 059	13 600	15 080	19 400
B - F Produzierendes Gewerbe						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	36 865	27 879	34 051	37 389	43 097	57 510
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 198	17 981	20 875	22 545	25 012	31 857
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	14 667	9 898	13 176	14 844	18 085	25 652
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	44 897	29 672	.	-	.	.
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	25 259	19 134	.	-	.	.
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	19 639	(10 538)	.	-	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	36 596	26 109	33 336	36 471	42 031	57 682
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 017	16 771	20 605	22 010	24 359	32 116
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	14 579	9 338	12 731	14 461	17 672	25 566
D Energieversorgung						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	59 594	(49 678)	.	53 479	65 722	.
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	33 174	28 492	.	30 964	36 826	.
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	26 421	(21 186)	.	22 515	28 897	.
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	36 693	(33 200)	(36 239)	42 801	.	.
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 248	(21 217)	21 949	24 589	.	.
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	14 445	(11 983)	(14 290)	18 212	.	.
F Baugewerbe						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	33 920	29 791	(36 479)	39 152	45 034	47 986
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	21 004	19 447	21 688	24 264	25 962	25 666
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	(12 916)	10 344	/	14 888	19 072	22 319

1) laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt vermindert um die Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen)

2) Bruttoarbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

Noch: 7. Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen 2008 (in €)

Kostenart	Insgesamt	In Unternehmen von ... bis ... Arbeitnehmern				
		10 - 49	50 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
G - S Dienstleistungsbereich						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	37 093	28 354	29 852	32 963	35 954	43 686
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	22 272	18 527	18 863	20 221	22 043	25 226
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	14 821	9 827	10 989	12 742	13 910	18 461
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	31 320	26 724	30 020	(38 948)	33 162	34 098
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	19 076	17 363	18 119	(23 027)	20 381	20 141
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	12 245	9 360	(11 901)	(15 921)	12 780	13 957
H Verkehr und Lagerei						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	32 212	21 736	(28 570)	(22 759)	34 208	41 839
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	19 224	14 969	(18 871)	14 383	20 621	22 761
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	12 988	(6 768)	(9 699)	(8 377)	13 587	19 078
I Gastgewerbe						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	22 842	(21 178)	(22 369)	29 398	22 309	24 732
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	14 175	13 432	(14 178)	(17 268)	13 835	14 521
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	8 666	(7 746)	(8 192)	12 129	8 474	10 212
J Information und Kommunikation						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	48 302	(43 263)	42 645	(37 075)	44 448	58 006
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	29 828	(29 373)	26 912	(23 144)	26 890	34 059
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	18 474	(13 890)	(15 733)	13 931	17 558	23 946
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	55 720	(40 821)	43 316	49 119	44 421	64 228
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	29 350	(23 850)	23 961	25 705	23 676	33 484
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	26 370	/	19 355	23 414	20 744	30 744
L Grundstücks- und Wohnungswesen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	41 343	35 967	(46 203)	(60 774)	46 914	49 477
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	23 917	21 922	26 226	30 408	26 463	25 266
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	17 427	(14 045)	(19 977)	(30 366)	20 451	24 211

1) laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt vermindert um die Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen)


2) Bruttoarbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

Noch: 7. Arbeitskosten je vollbeschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen 2008 (in €)

Kostenart	Insgesamt	In Unternehmen von ... bis ... Arbeitnehmern				
		10 - 49	50 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	42 336	(39 459)	42 876	(44 076)	(32 237)	48 218
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	26 168	(25 477)	27 301	(26 214)	(19 124)	28 262
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	16 167	(13 982)	15 575	(17 862)	(13 114)	19 956
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	21 962	21 832	(21 800)	20 317	19 429	23 252
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	14 184	14 809	(14 368)	13 203	12 708	14 594
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	7 778	7 023	(7 431)	(7 114)	6 721	8 659
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	47 502	-	-	-	-	47 502
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	26 232	-	-	-	-	26 232
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	21 270	-	-	-	-	21 270
P Erziehung und Unterricht						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	45 513	/	/	(27 024)	31 587	48 675
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	27 620	/	/	(17 322)	19 229	29 383
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	17 893	/	/	/	12 358	19 292
Q Gesundheits- und Sozialwesen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	36 981	(28 185)	(29 397)	(36 350)	41 013	45 792
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	23 295	(18 381)	(18 872)	(22 838)	25 595	28 418
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	13 686	(9 803)	(10 525)	(13 511)	15 418	17 374
R Kunst, Unterhaltung und Erholung						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	37 675	(28 281)	34 178	(40 862)	48 157	25 822
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	23 738	(18 446)	21 024	(25 589)	30 826	16 495
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	13 937	(9 835)	13 154	(15 272)	17 331	9 327
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen						
Bruttoarbeitskosten insgesamt	29 243	(27 345)	28 883	(27 586)	42 990	31 039
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ¹⁾	18 471	(17 707)	18 485	17 367	24 698	18 557
Personalnebenkosten insgesamt ²⁾	10 772	(9 638)	10 398	(10 219)	18 293	12 482

1) laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt vermindert um die Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen)

2) Bruttoarbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit



| Einkommen und Ausstattung

61,8 Prozent der Haushalte mit ledigen Kindern verfügten 2009 über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mindestens 2 000 €.

2008 betrug die durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt 75,3 m². Haushalte in Einfamilienhäusern verfügten im Durchschnitt über 110,9 m², in Zweifamilienhäusern über 86,2 m² und in Mehrfamilienhäusern über 61,6 m².

Ein privater Haushalt verfügte 2008 im Durchschnitt über 30 600 € Bruttogeldvermögen.

XX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- O II Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
- A I 7 Haushalte und Lebensformen

Ergebnisse zum Einkommen und Verbrauch privater Haushalte können aus verschiedenen Erhebungen gewonnen werden. Grundlage für die Tabellen 1 bis 3 zum überwiegenden Lebensunterhalt und Nettoeinkommen der Haushalte ist der **Mikrozensus 2009**, für die Tabellen 4 bis 11 zur Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern, zu den Wohnverhältnissen der Haushalte sowie zu deren Geld- und Immobilienvermögen die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008**.

Der **Mikrozensus** ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Ergebnisse liefern einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe** wird im Fünfjahresrhythmus als Quotenstichprobe, welche 0,2 Prozent aller Haushalte umfasst, durchgeführt. Dabei wurden in Sachsen 2008 ca. 4 000 Haushalte auf Basis der Freiwilligkeit in die Befragung einbezogen.

Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sind Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mehr als 18 000 € ausgeschlossen.

Die **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer.

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person mit eigenem Einkommen kann einen eigenen Haushalt bilden. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Durch die Einbeziehung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Nebenwohnung sind im Mikrozensus Doppelzählungen möglich.

Beim Mikrozensus wird für jede Person die **Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts** erfasst. Neben der nachgewiesenen können noch weitere Unterhaltsquellen vorhanden sein, z. B. eine Rente bei überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit.

Als **ledige Kinder** zählen im Mikrozensus alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Unter dem Begriff **Selbstständige** werden in der Ergebnisdarstellung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe die Haushalte von Landwirten, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen zusammengefasst.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Das Nettoeinkommen selbstständiger Landwirte (Haupttätigkeit) wird im Mikrozensus nicht erfragt, außerdem gibt es Personen ohne Angaben über ihre Einkommensverhältnisse. Die Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus. Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen. Die Eingruppierung beruht auf Selbsteinstufung der Haushalte.

Haupteinkommensbezieher ist die Person eines Haushaltes, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet. Die soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers bestimmt die jeweilige Zuordnung des Haushaltes hinsichtlich seiner sozialen Eingruppierung.

Der **Ausstattungsgrad** ist das statistische Maß, in wie vielen von 100 Haushalten ein bestimmtes Gebrauchsgut mindestens einmal vorhanden ist.

1. Bevölkerung 2009 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II ²⁾	Rente/ Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstiges ³⁾
unter 300	188,5	45,5	37,4	14,5	69,3	21,7
300 - 500	354,1	106,1	135,4	56,4	26,6	29,6
500 - 700	523,3	123,5	132,3	221,5	13,2	32,8
700 - 900	524,1	182,1	44,5	279,5	/	13,9
900 - 1 100	606,3	308,8	23,2	264,2	/	9,6
1 100 - 1 300	490,0	285,8	10,4	190,0	/	/
1 300 - 1 500	313,6	196,7	7,7	105,6	/	/
1 500 - 1 700	197,9	148,7	/	46,1	/	/
1 700 - 2 000	162,1	131,4	/	28,4	/	/
2 000 - 2 300	116,3	94,3	/	20,2	/	/
2 300 und mehr	158,8	142,7	/	15,2	/	/
Kein Einkommen	538,5	/	/	/	534,7	/
Insgesamt	4 173,4	1 767,8	395,2	1 241,6	648,9	119,9

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

2) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Elterngeld/Erziehungsgeld

2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2009 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnetto- einkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Davon	
				mit einem Einkommens- bezieher	mit mehreren Einkommens- beziehern
unter 500	90,0	88,2	/	/	/
500 - 900	338,7	300,1	38,6	11,9	26,8
900 - 1 300	466,0	323,8	142,2	29,5	112,6
1 300 - 1 500	206,6	94,7	111,9	10,0	101,9
1 500 - 1 700	176,2	49,9	126,3	7,0	119,3
1 700 - 2 000	239,8	39,4	200,4	7,4	192,9
2 000 - 2 600	318,3	31,0	287,3	10,4	276,8
2 600 - 3 200	168,8	8,8	160,0	/	157,3
3 200 und mehr	205,8	7,8	197,9	5,2	192,8
Insgesamt	2 210,2	943,7	1 266,5	85,5	1 180,9

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

XX.

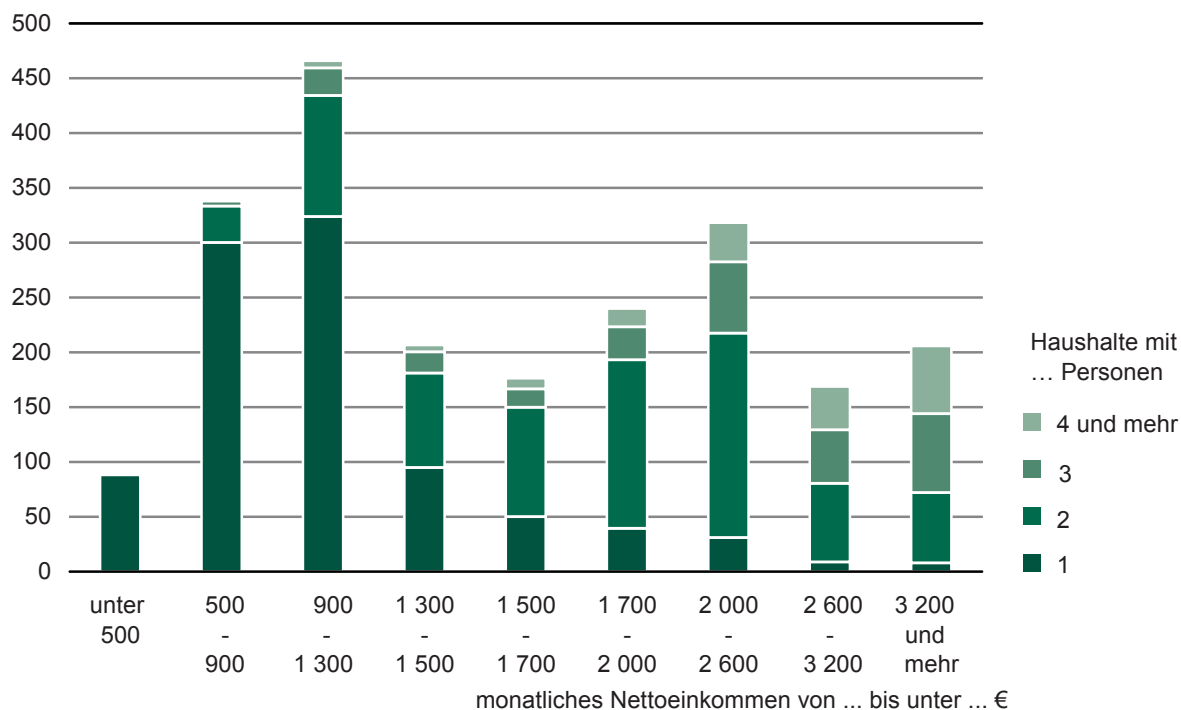
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2009 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
unter 500	/	/	/	/
500 - 900	19,2	16,7	/	/
900 - 1 300	63,7	48,1	13,4	/
1 300 - 1 500	34,9	23,4	9,4	/
1 500 - 1 700	35,0	21,8	10,2	/
1 700 - 2 000	54,9	35,2	14,7	5,0
2 000 - 2 600	112,2	72,5	32,7	7,0
2 600 - 3 200	91,1	50,0	33,6	7,5
3 200 und mehr	133,6	72,1	50,3	11,2
Insgesamt	545,3	340,3	166,4	38,6

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

Haushalte 2009 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße¹⁾

Tausend



1) Ergebniss des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

4. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach Haushaltsgröße (in Prozent)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte (1 000)	2 172	882	801	293	158	37
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	75,4	50,0	91,2	93,9	97,7	96,9
fabrikneu gekauft	32,8	17,5	47,5	37,4	36,7	(26,0)
gebraucht gekauft	47,8	31,3	49,7	71,9	78,6	(79,6)
geleast ¹⁾	3,6	/	(4,2)	(5,7)	(8,7)	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	8,6	(4,1)	7,1	16,2	23,6	(26,3)
Fahrrad	74,8	60,9	78,2	93,0	96,7	94,2
Informations- und Kommunikationstechnik						
Telefon	99,2	98,6	99,7	99,7	99,4	100,0
Telefon stationär (auch schnurlos)	87,2	80,4	91,3	91,4	95,4	94,1
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	84,8	71,6	91,8	97,3	96,8	94,8
Anrufbeantworter	46,3	35,9	52,7	52,9	57,7	(56,7)
Faxgerät stationär	14,9	(6,5)	19,0	21,8	(25,0)	(31,0)
Personalcomputer (PC)	70,4	52,4	75,2	93,3	97,1	99,5
PC stationär	58,5	40,6	62,6	81,5	88,4	89,1
PC mobil (Notebook, Lap-, Palmtop)	26,8	17,6	26,7	43,3	46,4	(34,3)
Internetanschluss, -zugang	55,9	36,2	61,1	79,3	87,1	93,3
ISDN-Anschluss	20,1	12,3	20,0	31,7	38,1	(40,3)
Navigationssystem	16,8	(6,6)	21,3	28,1	28,3	(24,7)
Unterhaltungs- und Freizeitelektronik						
Fernsehgerät	94,5	91,4	97,3	97,1	93,8	87,6
darunter						
Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	13,6	(8,3)	17,9	17,3	(15,6)	/
DVD-Player/-Recorder (auch im PC)	65,7	47,4	73,1	85,5	87,8	90,0
Satelliten-Empfangsgerät	30,8	18,9	34,5	47,4	44,9	(45,3)
Kabelanschluss	58,7	65,0	60,0	46,2	44,9	(38,6)
DVB-T-Gerät	9,0	(6,4)	10,4	(11,4)	(12,4)	/
CD-Player/-Recorder (auch im PC)	77,3	67,0	79,1	91,0	95,2	96,6
Fotoapparat	84,6	69,8	93,1	96,7	98,1	98,4
Fotoapparat analog	66,1	55,6	73,0	73,3	72,9	(77,9)
Fotoapparat digital	49,7	28,6	55,2	76,7	82,7	(79,3)
Camcorder (Videokamera)	20,7	(7,2)	23,2	35,0	51,1	(43,9)
Camcorder analog	12,4	(4,2)	13,6	21,7	30,8	(26,2)
Camcorder digital	9,4	(3,1)	10,7	15,8	23,3	(22,2)
Spielkonsole	13,3	(4,4)	9,7	32,9	40,0	(34,4)
MP3-Player	28,2	15,9	22,6	56,6	65,4	(61,0)
Elektrische Haushaltsgeräte und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Gefrier- und						
Kühlkombination	99,0	98,5	99,4	99,6	99,7	96,8
Gefrierschrank, -truhe	44,6	28,4	53,0	57,7	62,5	(71,0)
Geschirrspülmaschine	56,9	31,8	68,7	79,4	87,2	92,5
Mikrowellengerät	69,6	57,7	74,5	82,6	83,2	88,5
Wäschetrockner	21,4	(8,9)	24,9	33,4	45,8	(48,4)
Sportgeräte (Hometrainer)	28,8	18,3	37,1	32,2	34,3	(46,1)

1) auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt, keine Ratenkäufe

5. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers (in Prozent)

Merkmal	Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nichterwerbstätige	
						ins- gesamt	darunter Rentner ¹⁾
Haushalte (1 000)	143	48	473	485	233	790	734
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	94,7	96,1	83,9	93,2	60,2	59,1	60,2
fabrikneu gekauft	(36,2)	55,8	32,6	34,0	(17,2)	34,8	36,9
gebraucht gekauft	69,5	60,9	57,1	70,1	43,2	25,2	24,5
geleast ²⁾	(12,3)	/	5,9	(3,5)	/	/	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	(13,0)	(13,0)	10,1	16,3	/	(2,7)	(2,7)
Fahrrad	85,9	88,3	85,8	84,8	70,8	60,4	58,5
Informations- und Kommunikationstechnik							
Telefon	99,5	99,5	99,6	99,6	97,6	99,2	99,4
Telefon stationär (auch schnurlos)	88,5	88,5	84,7	86,6	72,5	93,0	95,2
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	97,6	95,1	94,5	94,2	84,4	70,3	68,7
Anrufbeantworter	60,5	56,5	49,5	47,3	38,0	43,0	43,7
Faxgerät stationär	52,3	(17,3)	13,8	(13,5)	(12,6)	10,3	10,4
Personalcomputer (PC)	96,2	92,5	85,0	83,3	69,4	48,1	44,8
PC stationär	75,9	77,2	67,2	70,8	63,2	40,2	39,1
PC mobil (Notebook, Lap-, Palmtop)	51,1	(51,5)	40,3	28,8	(14,1)	15,3	11,5
Internetanschluss, -zugang	82,6	86,1	73,0	67,7	45,0	34,9	31,7
ISDN-Anschluss	48,3	(28,0)	26,2	22,3	(12,9)	11,8	11,6
Navigationssystem	(35,6)	(39,9)	19,5	23,4	(7,2)	9,1	9,4
Unterhaltungs- und Freizeitelektronik							
Fernsehgerät	88,6	93,1	91,6	97,2	92,7	96,2	97,3
darunter							
Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	(16,7)	(26,4)	14,7	(12,5)	(9,0)	13,7	14,5
DVD-Player/-Recorder (auch im PC)	78,6	90,2	76,8	83,4	64,6	44,6	42,8
Satelliten-Empfangsgerät	(39,5)	(39,5)	30,3	40,9	(22,5)	25,3	26,5
Kabelanschluss	(42,6)	(50,2)	56,5	53,8	62,5	65,4	64,6
DVB-T-Gerät	(19,0)	(15,2)	8,8	(8,3)	/	(8,2)	(8,2)
CD-Player/-Recorder (auch im PC)	88,0	89,8	87,6	86,9	74,4	63,4	62,2
Fotoapparat	93,2	94,8	91,9	93,3	76,4	75,2	75,3
Fotoapparat analog	65,7	67,6	66,0	69,7	58,5	66,1	67,9
Fotoapparat digital	76,7	78,7	65,5	63,2	40,4	28,1	26,3
Camcorder (Videokamera)	(30,8)	(33,1)	21,5	32,0	(13,9)	12,6	12,7
Camcorder analog	(19,1)	(15,4)	12,9	18,9	(10,4)	(7,2)	(7,5)
Camcorder digital	(13,9)	(19,8)	10,6	(14,3)	/	(6,0)	(5,8)
Spielkonsole	(16,5)	(24,4)	17,0	25,3	(10,8)	(3,2)	/
MP3-Player	(37,0)	(46,6)	42,1	40,9	(20,1)	11,8	(8,1)
Elektrische Haushaltsgeräte und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Gefrier- und Kühlkombination	99,1	98,3	99,3	99,6	98,0	98,8	99,1
Gefrierschrank, -truhe	55,6	(44,8)	41,7	51,0	35,7	43,1	45,3
Geschirrspülmaschine	77,3	75,8	65,7	69,3	40,6	44,0	45,3
Mikrowellengerät	71,0	75,9	74,7	81,6	68,3	59,0	58,4
Wäschetrockner	(35,3)	(39,3)	23,9	28,0	(13,8)	14,6	14,9
Sportgeräte (Hometrainer)	(31,6)	(38,2)	26,7	33,6	(22,3)	27,8	28,8

1) einschließlich Pensionäre

2) auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt, keine Ratenkäufe

6. Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2008 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen (in Prozent)

Merkmal	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... € ¹⁾							
	unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Haushalte (1 000)	436	469	199	422	305	217	90	(28)
Fahrzeuge								
Personenkraftwagen	41,6	66,8	74,9	86,9	95,8	97,7	98,9	(100,0)
fabrikneu gekauft	(12,5)	(20,0)	(31,2)	39,9	51,3	52,7	51,3	(55,1)
gebraucht gekauft	(29,1)	47,8	43,6	51,8	53,4	61,9	68,9	(64,1)
geleast ²⁾	/	/	/	/	(4,9)	(7,9)	(14,3)	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	/	/	/	(9,4)	(12,5)	16,3	(17,6)	/
Fahrrad	61,0	70,7	71,4	75,5	84,2	89,3	95,4	(88,5)
Informations- und Kommunikationstechnik								
Telefon	98,6	99,5	98,9	99,1	99,7	99,8	99,7	(100,0)
Telefon stationär (auch schnurlos)	76,9	84,0	86,0	91,7	93,8	93,7	95,3	(91,0)
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	71,0	80,2	81,2	88,8	94,7	96,2	97,8	(98,7)
Anrufbeantworter	33,5	40,8	44,1	49,0	55,6	60,1	57,4	(64,5)
Faxgerät stationär	/	(12,6)	(14,2)	13,9	18,8	25,8	(28,7)	/
Personalcomputer (PC)	54,0	64,5	61,2	71,1	82,6	90,1	98,1	(98,8)
PC stationär	43,2	53,3	50,1	58,4	69,0	77,5	89,8	(77,4)
PC mobil (Notebook, Lap-, Palmtop)	(19,3)	(18,8)	(22,3)	24,0	32,5	43,2	54,8	(66,4)
Internetanschluss, -zugang	35,0	47,8	53,4	56,1	69,6	78,8	90,4	(87,1)
ISDN-Anschluss	(11,5)	(16,8)	(16,5)	17,5	23,4	34,2	43,7	(57,2)
Navigationssystem	/	(10,0)	(13,8)	16,2	25,5	32,4	41,7	(59,3)
Unterhaltungs- und Freizeitelektronik								
Fernsehgerät	90,4	93,2	94,0	96,7	97,0	97,0	96,8	(93,0)
darunter								
Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	/	(5,7)	(14,5)	14,7	21,1	22,1	(28,7)	/
DVD-Player/-Recorder (auch im PC)	48,5	60,1	60,4	68,1	77,0	85,2	84,7	(92,9)
Satelliten-Empfangsgerät	(19,8)	23,9	(26,3)	31,8	38,0	46,1	54,7	(54,7)
Kabelanschluss	64,5	62,5	59,8	60,2	56,9	49,0	38,9	(40,5)
DVB-T-Gerät	/	(6,1)	/	(9,5)	(11,7)	(15,4)	(16,3)	/
CD-Player/-Recorder (auch im PC)	66,0	73,3	76,3	78,6	83,7	88,9	91,7	(98,7)
Fotoapparat	65,6	76,6	88,5	91,5	96,8	97,4	99,7	(100,0)
Fotoapparat analog	51,0	59,9	70,2	73,0	75,7	73,8	74,4	(79,6)
Fotoapparat digital	27,7	38,6	45,7	51,4	65,9	74,8	85,5	(93,2)
Camcorder (Videokamera)	/	(13,2)	(19,1)	23,8	31,1	35,9	40,5	(50,4)
Camcorder analog	/	(7,1)	(12,3)	14,5	18,6	21,0	(23,9)	/
Camcorder digital	/	(6,8)	/	(10,1)	14,9	17,3	(19,7)	/
Spielkonsole	/	(10,8)	(12,0)	14,1	17,4	21,0	(27,8)	/
MP3-Player	(16,2)	24,6	(20,9)	26,3	35,2	45,1	56,9	(53,7)
Elektrische Haushaltsgeräte und sonstige Geräte								
Kühlschrank, Gefrier- und Kühlkombination	98,3	98,8	99,3	99,8	99,1	99,0	99,3	(98,8)
Gefrierschrank, -truhe	(27,5)	36,0	46,0	49,7	54,1	61,0	65,6	(66,2)
Geschirrspülmaschine	(26,6)	44,9	54,3	64,9	76,1	83,0	91,5	(97,7)
Mikrowellengerät	57,5	66,7	72,6	71,0	75,7	82,2	79,4	(74,6)
Wäschetrockner	(8,0)	(13,6)	(20,4)	22,1	30,3	37,2	44,2	(62,1)
Sportgeräte (Hometrainer)	(18,5)	(20,9)	(28,9)	31,1	37,8	38,9	46,8	(47,2)

1) ohne Haushalte von Landwirten

2) auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt, keine Ratenkäufe

XX.

7. Private Haushalte im Januar 2008 nach Wohnverhältnissen, Haushaltsgröße, Anzahl der Wohn- und Schlafräume sowie Wohnungsgröße

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte insgesamt (in 1 000)	2 172	882	801	293	158	37
		Prozent				
Haushalte insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter in Einfamilienhäusern	23,5	(8,3)	27,5	39,5	52,4	(52,0)
Zweifamilienhäusern	8,0	(5,2)	9,4	(10,2)	(9,6)	/
Mehrfamilienhäusern	66,7	84,4	61,7	48,6	35,7	(29,4)
Haushalte in Wohneigentum	100	100	100	100	100	100
darunter in Einfamilienhäusern	67,4	(50,5)	65,5	76,4	79,3	(71,2)
Zweifamilienhäusern	14,8	(19,5)	(15,7)	(10,7)	(10,9)	/
Mehrfamilienhäusern	16,8	(28,8)	17,7	(12,2)	(9,1)	/
Mieterhaushalte	100	100	100	100	100	100
darunter in Einfamilienhäusern	(2,8)	/	(3,6)	/	/	/
Zweifamilienhäusern	4,7	/	(5,4)	(9,8)	/	/
Mehrfamilienhäusern	90,3	93,0	89,3	83,7	81,9	(83,1)
		Anzahl der Wohn- und Schlafräume je Haushalt				
Haushalte insgesamt	3,0	2,2	3,2	3,7	4,3	5,1
darunter in Einfamilienhäusern	4,1	(3,3)	4,0	4,3	4,6	(5,4)
Zweifamilienhäusern	3,2	(2,5)	3,1	(3,5)	(4,5)	/
Mehrfamilienhäusern	2,5	2,1	2,8	3,3	3,6	(4,6)
		Wohnfläche je Haushalt in m²				
Haushalte insgesamt	75,3	56,7	80,0	94,4	108,8	125,8
darunter in Einfamilienhäusern	110,9	(91,8)	107,9	116,5	121,8	(137,6)
Zweifamilienhäusern	86,2	(70,6)	84,8	(89,0)	(116,2)	/
Mehrfamilienhäusern	61,6	52,5	66,9	77,7	86,7	(103,3)

8. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Ins- gesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
1 000						
Insgesamt	2 172	882	801	293	158	37
Haushalte mit Angaben zur Höhe des/der						
Bruttogeldvermögens	1 956	751	745	276	149	35
Konsumentenkreditrestschulden	433	120	152	103	46	(11)
Ausbildungskreditrestschulden	96	(33)	(22)	(21)	(16)	/
Nettogeldvermögens ¹⁾²⁾	2 007	777	760	282	151	36
Verkehrswertes ³⁾	652	128	290	125	87	(22)
Hypothekenrestschulden	380	(55)	138	101	71	(14)
Bruttogesamtvermögens ⁴⁾	1 983	762	755	279	153	35
Gesamtschulden ⁵⁾	750	195	260	174	100	(22)
Nettogesamtvermögens ⁶⁾⁷⁾	2 028	785	768	284	155	36
100 €						
Durchschnittswert je Haushalt ⁸⁾						
Bruttogeldvermögen	306	175	417	322	436	369
Konsumentenkreditschulden	14	7	14	31	24	(28)
Ausbildungskreditschulden	3	(3)	(2)	(3)	(10)	/
Nettogeldvermögen	289	165	402	287	402	336
Verkehrswerte	376	127	452	592	854	(923)
Hypothekenrestschulden	119	(29)	105	261	373	(358)
Bruttogesamtvermögen	683	302	870	914	1 289	1 292
Gesamtschulden	136	39	120	296	406	(391)
Nettogesamtvermögen	546	263	749	618	883	901
Durchschnittswert je Haushalt mit Angabe zur Höhe des/der						
Bruttogeldvermögens	340	205	449	341	462	394
Konsumenten-kreditrestschulden	73	54	72	89	80	(92)
Ausbildungskreditrestschulden	69	(73)	(66)	(47)	(97)	/
Nettogeldvermögens	313	187	424	298	419	346
Verkehrswertes	1 253	875	1 251	1 385	1 543	(1 576)
Hypothekenrestschulden	680	(462)	609	758	829	(927)
Bruttogesamtvermögens	748	349	923	962	1 333	1 377
Gesamtschulden	395	177	372	499	644	(645)
Nettogesamtvermögens	585	295	782	638	900	928

1) Bruttogeldvermögen abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden

2) einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist

3) geschätzte Werte

4) Summe aus Bruttogeldvermögen und Verkehrswert

5) Summe aus Hypothekenrestschulden, Konsumenten-kredit- und Ausbildungskreditrestschulden

6) Bruttogesamtvermögen abzüglich Gesamtschulden

7) einschließlich Haushalte, deren Nettogesamtvermögen kleiner oder gleich Null ist

8) bezogen auf Haushalte insgesamt

9. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	Ins- gesamt	Selbst- stän- dige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nichterwerbstätige	
							zusam- men	darunter Rentner
1 000								
Insgesamt	2 172	143	48	473	485	234	790	725
Haushalte mit Angaben zur Höhe des/der								
Bruttogeldvermögens	1 956	133	48	439	434	182	720	668
Konsumentenkreditrestschulden	433	(23)	(20)	120	165	(29)	(77)	(67)
Ausbildungskreditrestschulden	96	/	/	(27)	(20)	/	(23)	/
Nettogeldvermögens ¹⁾²⁾	2 007	136	48	452	449	191	731	672
Verkehrswertes ³⁾	652	71	27	158	175	(35)	187	175
Hypothekenrestschulden	380	(45)	(23)	109	136	(18)	(48)	(44)
Bruttogesamtvermögens ⁴⁾	1 983	136	48	442	444	185	729	676
Gesamtschulden ⁵⁾	750	70	33	209	252	(49)	138	108
Nettogesamtvermögens ⁶⁾⁷⁾	2 028	138	48	455	455	193	739	680
100 €								
Durchschnittswert je Haushalt ⁸⁾								
Bruttogeldvermögen	306	597	527	323	247	79	334	337
Konsumentenkreditschulden	14	(10)	(35)	20	28	(6)	(5)	(5)
Ausbildungskreditschulden	3	/	/	(3)	(3)	/	(2)	/
Nettogeldvermögen	289	579	490	299	216	71	327	332
Verkehrswerte	376	938	987	460	426	(131)	229	222
Hypothekenrestschulden	119	(293)	(515)	177	163	(42)	(24)	(25)
Bruttogesamtvermögen	683	1 535	1 514	783	673	211	564	559
Gesamtschulden	136	311	551	200	194	(51)	31	29
Nettogesamtvermögen	546	1 224	963	583	479	160	532	530
Durchschnittswert je Haushalt mit								
Angabe zur Höhe des/der								
Bruttogeldvermögens	340	638	534	347	276	102	366	366
Konsumentenkreditrestschulden	73	(65)	(86)	80	82	(49)	(48)	(50)
Ausbildungskreditrestschulden	69	/	/	(55)	(76)	/	(77)	/
Nettogeldvermögens	313	606	495	313	233	87	354	359
Verkehrswertes	1 253	1 886	1 794	1 377	1 176	(889)	970	919
Hypothekenrestschulden	680	(920)	(1 092)	768	581	(534)	(400)	(402)
Bruttogesamtvermögens	748	1 616	1 521	837	735	266	611	600
Gesamtschulden	395	638	801	452	373	(243)	180	198
Nettogesamtvermögens	585	1 263	967	605	511	194	569	565

1) Bruttogeldvermögen abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden

2) einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist

3) geschätzte Werte

4) Summe aus Bruttogeldvermögen und Verkehrswert

5) Summe aus Hypothekenrestschulden, Konsumentenkredit- und Ausbildungskreditrestschulden

6) Bruttogesamtvermögen abzüglich Gesamtschulden

7) einschließlich Haushalte, deren Nettogesamtvermögen kleiner oder gleich Null ist

8) bezogen auf Haushalte insgesamt

10. Private Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden im Januar 2008 nach Wohnverhältnis

Merkmal	Insgesamt	Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
	1 000		
Insgesamt	2 172	1 472	700
Haushalte mit Angaben zur Höhe des/der			
Bruttogeldvermögens	1 956	1 294	663
Konsumentenkreditrestschulden	433	290	143
Ausbildungskreditrestschulden	96	72	(23)
Nettogeldvermögens ²⁾³⁾	2 007	1 337	669
Verkehrswertes ⁴⁾	652	95	557
Hypothekenrestschulden	380	(20)	359
Bruttogesamtvermögens ⁵⁾	1 983	1 297	686
Gesamtschulden ⁶⁾	750	354	396
Nettogesamtvermögens ⁷⁾⁸⁾	2 028	1 337	691
	100 €		
Durchschnittswert je Haushalt ⁹⁾			
Bruttogeldvermögen	306	221	486
Konsumentenkreditschulden	14	13	18
Ausbildungskreditschulden	3	3	(3)
Nettogeldvermögen	289	205	464
Verkehrswerte	376	28	1 107
Hypothekenrestschulden	119	(11)	345
Bruttogesamtvermögen	683	249	1 593
Gesamtschulden	136	27	366
Nettogesamtvermögen	546	222	1 227
Durchschnittswert je Haushalt mit			
Angabe zur Höhe des/der			
Bruttogeldvermögens	340	251	513
Konsumentenkreditrestschulden	73	64	90
Ausbildungskreditrestschulden	69	62	(88)
Nettogeldvermögens	313	226	486
Verkehrswertes	1 253	439	1 392
Hypothekenrestschulden	680	(824)	672
Bruttogesamtvermögens	748	283	1 626
Gesamtschulden	395	112	647
Nettogesamtvermögens	585	245	1 243

1) Mieterhaushalte und mietfreie Haushalte

2) Bruttogeldvermögen abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden

3) einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist

4) geschätzte Werte

5) Summe aus Bruttogeldvermögen und Verkehrswert

6) Summe aus Hypothekenrestschulden, Konsumentenkredit- und Ausbildungskreditrestschulden

7) Bruttogesamtvermögen abzüglich Gesamtschulden

8) einschließlich Haushalte, deren Nettogesamtvermögen kleiner oder gleich Null ist

9) bezogen auf Haushalte insgesamt

11. Private Haushalte mit Guthaben aus Lebensversicherungen u. Ä. nach Wohnverhältnis

Merkmal	Insgesamt	Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
1 000			
Insgesamt	2 172	1 472	700
Haushalte mit Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	1 235	764	471
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Versicherungsguthabens ³⁾	1 208	745	463
100 €			
Durchschnittliches Versicherungsguthaben je Haushalt ⁴⁾	74	49	129
Durchschnittliches Versicherungsguthaben je Haushalt mit Angaben zur Höhe von ... bis unter ... €	134	96	195
unter 1 500	6	6	(7)
1 500 - 2 500	20	(20)	(20)
2 500 - 3 500	29	(29)	(29)
3 500 - 5 000	42	41	(43)
5 000 - 7 500	62	61	62
7 500 - 10 000	87	87	(87)
10 000 - 15 000	124	123	124
15 000 - 25 000	191	191	190
25 000 - 50 000	338	340	336
50 000 - 100 000	658	(624)	(673)
100 000 und mehr	(1 393)	/	/
Prozent			
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Versicherungsguthabens ³⁾ von ... bis unter ... €	100	100	100
unter 1 500	17,4	23,5	(7,6)
1 500 - 2 500	7,6	(9,2)	(5,1)
2 500 - 3 500	6,7	(7,5)	(5,4)
3 500 - 5 000	7,6	8,8	(5,8)
5 000 - 7 500	12,1	13,2	10,3
7 500 - 10 000	9,0	9,2	(8,6)
10 000 - 15 000	12,2	10,6	14,9
15 000 - 25 000	13,3	9,6	19,3
25 000 - 50 000	9,2	6,2	14,1
50 000 - 100 000	3,7	(1,9)	(6,7)
100 000 und mehr	(1,1)	/	/

1) Mieterhaushalte und mietfreie Haushalte

2) Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

3) Rückkaufwert einschl. Überschussbeteiligung bei einer unterstellten Kündigung des Vertrages im Jahr 2008

4) bezogen auf alle Haushalte



Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die sächsische Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2009 um 3,8 Prozent.

Der Bruttoverdienst lag 2009 im Schnitt bei 22 819 € je Arbeitnehmer.

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte betrug 2008 insgesamt 66,1 Milliarden €. Das sind 10,1 Prozent mehr als im Jahr 2000.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

P I Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer abgelaufenen Periode wiederzugeben. In dieses Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGR d L), dem alle Statistischen Landesämter Deutschlands angehören, nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet und basieren auf dem Berechnungsstand August 2009 bzw. Februar 2010 des Statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen/-abschnitten erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003)“. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Ref.1.1)

Beim **Bruttoinlandsprodukt** bzw. der **Bruttowertschöpfung** stellen nur die Daten bis zum Jahr 2007 Ergebnisse einer Originärberechnung dar. Sie sind aufgrund der breiteren Datenbasis gegenüber den zunächst ermittelten Fortschreibungsergebnissen exakter. Da die einzelnen Ausgangsdaten sukzessive anfallen und zum Teil erst recht spät zur Verfügung stehen, können sie nur nachträglich im Rahmen der Originärberechnung berücksichtigt werden. Die Daten der Jahre 2008 und 2009 sind hingegen Fortschreibungsergebnisse. Das sind vorläufige Ergebnisse, bei denen das entsprechende Aggregat mittels geeigneter Indikatoren zunächst fortgeschrieben wird, um dem aktuellen Datenbedarf Rechnung zu tragen. Diese Fortschreibungsergebnisse werden später durch die genaueren Ergebnisse der Originärberechnung ersetzt. Die Daten zum **Arbeitnehmerentgelt** konnten demgegenüber bis 2008 originär berechnet werden, für 2009 wurden sie fortgeschrieben.

Für die anderen hier nachgewiesenen Aggregate aus der Verteilungs- und der Verwendungsrechnung gibt es keine Fortschreibungsverfahren im oben genannten Sinn. Auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Informationen werden hier nur Originärberechnungen durchgeführt, wobei die Ergebnisse am aktuellen Rand zunächst vorläufigen Charakter tragen. Da die benötigten Ausgangsdaten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten anfallen, ergeben sich bei diesen Aggregaten verschiedene Endjahre des Ergebnisausweises. Zum aktuellen Berechnungsstand liegen so nur Daten bis 2007 bzw. 2008 vor.

Die Ergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt, zum Arbeitnehmerentgelt, zu den Lohnkosten sowie zum Verfügbaren Einkommen **nach Kreisen** sind ebenfalls abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2009. Bei diesen Daten handelt es sich überwiegend um Ergebnisse der Originärberechnung. Ihr Ausweis erfolgt nur in jeweiligen Preisen. Um dem Datenbedarf Rechnung zu tragen, ging der AK VGR d L bei der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts auf ein spezielles Berechnungsverfahren am aktuellen Rand über. Die Daten des Jahres 2008 tragen deshalb noch vorläufigen Charakter.

Unter **Arbeitnehmerentgelt** sind sämtliche Geld- und Sachleistungen zusammengefasst, die seitens der Arbeitgeber für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit ihrer Arbeitnehmer als Entgelt erbracht werden. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in die Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- und/oder Sachleistungen), in die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge (an Sozialversicherungen, Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen) sowie in die unterstellten Sozialbeiträge (Gegenwert der sozialen Leistungen, die von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt oder als unverfallbare Forderung gutgeschrieben werden). In den Tabellen wird das geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) dargestellt, d. h. die unmittelbar aus dem Produktionsprozess resultierenden Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit am Ort des Produktionsprozesses.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen. Ausnahmen sind die nur militärisch nutzbaren Anlagen sowie Güter, die in die Konsumausgaben des Staates eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind ebenfalls Bestandteil der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen untergliedern sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (u. a. Nutzvieh und Nutzpflanzungen, Software, Urheberrechte).

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während

einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und stellt damit die gesamtwirtschaftliche Leistung dar. Seine Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Es entspricht entstehungsseitig der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die **Bruttowertschöpfung** wird aus dem Wert der gesamten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen) ermittelt und zu Herstellungspreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch preisbereinigt darstellen. Die **Preisbereinigung** erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) und ersetzt die Berechnung in konstanten Preisen eines bisher im Allgemeinen fünfjährlich wechselnden festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995). Auf Vorjahrespreisbasis wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom **Bruttonationaleinkommen** (Inländerkonzept) durch den Saldo der an die übrige Welt (Ausland, übriges Inland) geleisteten und den von Inländern aus der übrigen Welt bezogenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen sowie geleistete Produktions- und Importabgaben bzw. empfangene Subventionen).

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer innerhalb eines Berichtszeitraumes geleistet werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Teuerungs- und Auslandszulagen, Weihnachtsgratifikation, Fahrtkostenzuschüsse u. Ä. vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen unter anderem auf Rechnung des Arbeitsgebers erbrachte Unterbringungsleistungen, Uniformen und andere spezielle Bekleidung, Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Flug-

gesellschaften, Betriebskindertagesstätten u. Ä. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber sind nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern enthalten.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen (früher Bruttosozialprodukt) ist ein umfassender Einkommensbegriff für eine Volkswirtschaft. Während das Bruttoinlandsprodukt die gesamtwirtschaftliche Leistung eines Wirtschaftsgebietes (Inland) erfasst, entspricht das Bruttonationaleinkommen dem Primäreinkommen, das den inländischen Wirtschaftseinheiten per saldo zugeflossen ist. Das Bruttonationaleinkommen entspricht der Summe aus dem Volkseinkommen, den Abschreibungen sowie den Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich der Subventionen. Im Volkseinkommen sind dabei die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Wirtschaftseinheiten enthalten, die sich aus empfangenen Arbeitnehmerentgelten, per saldo empfangenen Vermögenseinkommen sowie dem Betriebsüberschuss bzw. Selbständigeneinkommen zusammensetzen.

Die **FISIM (Finanzserviceleistung, indirekte Messung)** beinhalten die Entgelte, die neben den direkt erzielten Umsätzen der Kreditinstitute in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren für das Leihen und Verleihen von Geld sowie für andere Arten von Aktivgeschäften der Banken nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Bisher wurden diese Entgelte für Bankdienstleistungen global als Vorleistungen der Gesamtwirtschaft behandelt und hatten keine Auswirkungen auf die Höhe und die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern, Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern wie z. B. Mineralöl-, Tabak- oder Versicherungsteuer).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Sub-

ventionen als laufende Zahlungen ohne Gegenleistung charakterisiert, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Der **Kapitalstock** entspricht dem jahresdurchschnittlichen Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen des Jahres 2000. Er wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestands des folgenden Jahres berechnet. Diese Größe wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie die Kapitalproduktivität und die Kapitalintensität.

Die **Konsumausgaben des Staates** (Ausgabenkonzept) entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst-erstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in einem nachgewiesenen Berichtszeitraum im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Sie umfassen neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Zu den neuen Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen. Für den Nachweis des Kaufs und Verkaufs von gebrauchten Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen stehen keine ausreichenden statistischen Informationen zur Verfügung.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (als Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes), die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) in einem Berichtszeitraum zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen der Ein-

zelunternehmer und Selbstständigen (Selbstständigeinkommen), die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, dem Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Als **private Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Das **Sparen der privaten Haushalte** ergibt sich durch Abzug der privaten Konsumausgaben vom Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept; einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen, und sonstigen laufenden Transfers (u. a. Leistungen von Schadenversicherungen) hinzugefügt werden. Andererseits werden dagegen die Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers (u. a. Nettoprämien für Schadenversicherungen) abgezogen, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2002 bis 2009¹⁾

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt								
In jeweiligen Preisen Mrd. €	81,3	83,2	85,6	85,8	89,6	93,3	94,9	92,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	4,2	2,2	2,9	0,2	4,5	4,1	1,7	-2,2
Anteil an Deutschland in %	3,8	3,8	3,9	3,8	3,9	3,8	3,8	3,9
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	104,14	105,66	107,74	107,84	112,48	115,27	115,58	111,20
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,3	1,5	2,0	0,1	4,3	2,5	0,3	-3,8
Erwerbstätige								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 916	1 907	1 912	1 895	1 911	1 940	1 954	1 939
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1,2	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,5	0,7	-0,8
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen								
In jeweiligen Preisen €	42 448	43 602	44 763	45 260	46 887	48 087	48 588	47 898
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5,4	2,7	2,7	1,1	3,6	2,6	1,0	-1,4
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	107,14	109,22	111,08	112,21	116,03	117,12	116,65	113,10
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,6	1,9	1,7	1,0	3,4	0,9	-0,4	-3,0
Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen								
Millionen Stunden	2 873	2 865	2 883	2 839	2 848	2 859	2 862	2 771
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2,9	-0,3	0,6	-1,5	0,3	0,4	0,1	-3,2
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde								
In jeweiligen Preisen €	28,31	29,03	29,70	30,21	31,47	32,64	33,17	33,51
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	7,3	2,5	2,3	1,7	4,2	3,7	1,6	1,0
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	110,84	112,81	114,30	116,18	120,80	123,32	123,52	122,72
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5,4	1,8	1,3	1,6	4,0	2,1	0,2	-0,7

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2002 bis 2009¹⁾

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner								
Durchschnitt in 1 000 Pers. ²⁾	4 366	4 334	4 308	4 284	4 262	4 234	4 205	4 177
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,9	-0,7	-0,6	-0,6	-0,5	-0,6	-0,7	-0,7
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner³⁾								
In jeweiligen Preisen €	18 632	19 188	19 873	20 019	21 029	22 037	22 572	22 228
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5,1	3,0	3,6	0,7	5,0	4,8	2,4	-1,5
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	105,97	108,30	111,12	111,84	117,26	120,94	122,11	118,27
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,3	2,2	2,6	0,6	4,8	3,1	1,0	-3,1
Arbeitnehmerentgelt								
Mrd. €	44,4	44,9	45,1	44,4	45,4	46,7	48,4	48,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,3	1,0	0,3	-1,5	2,3	2,8	3,8	0,2
Anteil an Deutschland in %	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9	4,0	4,0	4,0
darunter Bruttolöhne und -gehälter								
Mrd. €	35,8	36,1	36,3	35,9	36,6	37,9	39,4	39,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,2	0,7	0,6	-1,2	2,2	3,4	4,0	-0,2
Anteil an Deutschland in %	3,9	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0
Arbeitnehmer								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 732	1 714	1 707	1 677	1 689	1 719	1 736	1 724
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1,5	-1,0	-0,4	-1,7	0,7	1,8	1,0	-0,7
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer								
€	25 660	26 198	26 398	26 462	26 880	27 133	27 883	28 121
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,2	2,1	0,8	0,2	1,6	0,9	2,8	0,9
Deutschland = 100	79,7	80,1	80,4	80,7	81,1	81,1	81,7	82,4
darunter Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer								
€	20 689	21 047	21 258	21 377	21 693	22 037	22 697	22 819
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,3	1,7	1,0	0,6	1,5	1,6	3,0	0,5
Deutschland = 100	79,9	80,2	80,5	80,8	81,2	81,2	81,8	82,5

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

2) Jahr 2009 - Stichtagsangabe 30. Juni 2009

3) Der Aussagegehalt dieses Merkmals ist eingeschränkt, da hier nach dem Inlands- und Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden.

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2002 bis 2009¹⁾

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer								
Millionen Stunden	2 481	2 455	2 451	2 385	2 392	2 406	2 416	2 331
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-3,3	-1,1	-0,2	-2,7	0,3	0,6	0,4	-3,5
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde								
€	17,91	18,29	18,38	18,61	18,98	19,39	20,03	20,79
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,2	2,1	0,5	1,3	2,0	2,2	3,3	3,8
Deutschland = 100	76,0	76,1	76,3	76,8	77,4	78,5	79,4	79,7
Bruttolöhne- und -gehälter je Arbeitnehmerstunde								
€	14,44	14,69	14,80	15,03	15,32	15,75	16,31	16,87
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,2	1,7	0,7	1,6	1,9	2,8	3,6	3,4
Deutschland = 100	76,1	76,2	76,4	76,9	77,5	78,6	79,5	79,9
Bruttonationaleinkommen⁴⁾								
Mrd. €	77,8	79,0	82,3	82,2	85,9	89,9	91,8	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,9	1,6	4,2	-0,1	4,4	4,7	2,1	...
Bruttonationaleinkommen je Einwohner⁴⁾								
€	17 810	18 235	19 109	19 193	20 147	21 220	21 818	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,8	2,4	4,8	0,4	5,0	5,3	2,8	...
Primäreinkommen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
Mrd. €	58,5	59,1	59,8	59,5	61,4	63,6	66,0	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,2	1,1	1,3	-0,5	3,1	3,6	3,8	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
Mrd. €	62,3	63,2	63,7	63,4	64,3	65,0	66,1	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,1	1,5	0,7	-0,4	1,4	1,1	1,6	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner^{4) 5)}								
€	14 268	14 582	14 776	14 798	15 085	15 357	15 708	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,0	2,2	1,3	0,1	1,9	1,8	2,3	...

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

4) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2002 bis 2009

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Private Konsumausgaben^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	57,1	57,6	57,9	57,8	58,8	59,5	60,4	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,8	0,8	0,6	-0,1	1,6	1,3	1,4	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100,92	100,42	99,85	98,12	98,20	97,49	96,66	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,1	-0,5	-0,6	-1,7	0,1	-0,7	-0,9	...
Sparen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	5,3	5,8	6,1	5,9	5,9	5,9	6,2	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5,7	9,0	4,9	-3,7	1,0	-0,3	5,3	...
Sparquote der privaten Haushalte^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen in %	8,6	9,2	9,5	9,2	9,2	9,1	9,4	...
Konsumausgaben des Staates⁴⁾								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	21,1	21,3	20,8	21,2	21,7	21,9	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,5	0,8	-1,9	1,7	2,2	1,1	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	99,10	98,73	95,91	96,92	98,37	98,84	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,6	-0,4	-2,9	1,1	1,5	0,5	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	17,2	17,6	18,6	16,8	17,3	20,6	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-14,3	2,2	5,6	-9,7	2,9	19,3	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	68,18	70,42	73,95	66,73	68,18	79,00	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-13,5	3,3	5,0	-9,8	2,2	15,9	...	...
Kapitalstock⁴⁾								
In Preisen von 2000 in Mrd. €	401,1	405,9	415,8	424,8	433,1	443,2	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,5	1,2	2,4	2,2	2,0	2,3	...	...
Kapitalintensität^{4) 6)}								
Insgesamt in 1 000 €	209	213	217	224	227	228	...	...
Modernitätsgrad Anlagen^{4) 7)}								
Insgesamt in %	69,9	69,4	68,6	68,0	67,4	66,8	66,5	...

4) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

6) Kapitalstock je Erwerbstätigen

7) Verhältnis von Netto- und Bruttoanlagevermögen

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2002 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2002				2003				2004				2005					
			Mill. €																	
1	-	Bruttoinlandsprodukt	81 343	83 166	85 608	85 761														
2	-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	7 970	8 240	8 230	8 350														
3	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	73 373	74 926	77 378	77 411														
4	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	964	793	1 025	745														
5	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	14 824	15 562	16 992	17 243														
6	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	277	287	309	214														
7	D	Verarbeitendes Gewerbe	12 393	13 071	14 269	14 547														
8	E	Energie- und Wasserversorgung	2 155	2 205	2 414	2 482														
9	F	Baugewerbe	5 362	5 326	5 159	4 594														
10	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 191	12 303	12 487	12 228														
11	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	6 652	6 706	6 737	6 648														
12	H	Gastgewerbe	1 176	1 148	1 195	1 259														
13	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 364	4 448	4 555	4 321														
14	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	19 677	20 270	20 640	21 338														
15	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 579	2 721	2 980	2 897														
16	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	17 098	17 549	17 660	18 441														
17	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	20 355	20 672	21 076	21 264														
18	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 889	5 936	5 842	5 766														
			Veränderung																	
19	-	Bruttoinlandsprodukt	4,2	2,2	2,9	0,2														
20	-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	3,3	3,4	-0,1	1,5														
21	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	4,2	2,1	3,3	0,0														
22	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-15,9	-17,8	29,4	-27,4														
23	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5,6	5,0	9,2	1,5														
24	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20,8	3,6	7,8	-30,8														
25	D	Verarbeitendes Gewerbe	5,1	5,5	9,2	1,9														
26	E	Energie- und Wasserversorgung	6,7	2,3	9,5	2,8														
27	F	Baugewerbe	-2,6	-0,7	-3,1	-10,9														
28	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2,1	0,9	1,5	-2,1														
29	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	-1,6	0,8	0,5	-1,3														
30	H	Gastgewerbe	-0,5	-2,3	4,0	5,4														
31	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9,0	1,9	2,4	-5,1														
32	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	9,1	3,0	1,8	3,4														
33	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	10,1	5,5	9,5	-2,8														
34	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	9,0	2,6	0,6	4,4														
35	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3,2	1,6	2,0	0,9														
36	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4,6	0,8	-1,6	-1,3														

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet								Lfd. Nr.
2006	2007	2008	2009	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Kettenindex 2000 = 100												
89 616	93 311	94 923	92 853	104,14	105,66	107,74	107,84	112,48	115,27	115,58	111,20	1
8 785	9 670	9 758	9 894	99,38	100,15	98,58	97,28	101,71	100,32	99,59	101,25	2
80 831	83 641	85 165	82 960	104,67	106,28	108,79	109,05	113,71	117,00	117,46	112,27	3
701	918	867	729	100,68	91,25	133,61	107,31	95,11	104,68	105,57	106,22	4
19 196	20 356	20 106	17 036	110,58	117,07	128,18	133,03	148,40	156,64	154,25	129,79	5
243	306	.	.	79,12	83,44	76,73	56,95	65,92	75,96	.	.	6
16 098	17 335	17 108	13 879	110,77	118,21	130,74	138,21	156,54	168,68	167,39	137,28	7
2 855	2 715	.	.	113,38	114,59	120,51	115,87	117,27	108,25	.	.	8
4 810	5 293	5 520	5 816	81,86	80,29	77,06	67,98	68,75	70,96	70,97	71,73	9
12 741	12 649	13 092	12 887	102,24	103,98	106,41	104,70	108,54	108,46	109,77	106,67	10
6 756	6 641	.	.	97,61	101,34	102,69	102,36	102,52	99,48	.	.	11
1 319	1 424	.	.	95,97	93,05	94,82	98,87	102,13	110,60	.	.	12
4 665	4 584	.	.	112,13	111,83	116,28	110,40	120,55	122,66	.	.	13
21 874	22 787	23 198	23 144	116,24	117,78	116,90	120,59	124,19	130,07	131,13	128,47	14
2 719	2 377	.	.	97,66	85,84	80,90	77,07	81,02	84,23	.	.	15
19 155	20 410	.	.	119,32	123,31	123,34	128,88	132,30	138,71	.	.	16
21 510	21 639	22 383	23 349	100,12	100,04	100,06	99,59	100,82	100,93	102,28	103,21	17
5 790	5 773	.	.	100,86	99,14	95,54	93,66	93,65	92,55	.	.	18
gegenüber dem Vorjahr in Prozent												
4,5	4,1	1,7	-2,2	2,3	1,5	2,0	0,1	4,3	2,5	0,3	-3,8	19
5,2	10,1	0,9	1,4	-0,2	0,8	-1,6	-1,3	4,6	-1,4	-0,7	1,7	20
4,4	3,5	1,8	-2,6	2,6	1,5	2,4	0,2	4,3	2,9	0,4	-4,4	21
-5,9	31,0	-5,6	-15,9	-8,1	-9,4	46,4	-19,7	-11,4	10,1	0,8	0,6	22
11,3	6,0	-1,2	-15,3	4,3	5,9	9,5	3,8	11,6	5,6	-1,5	-15,9	23
13,9	25,8	.	.	17,2	5,5	-8,0	-25,8	15,8	15,2	.	.	24
10,7	7,7	-1,3	-18,9	4,0	6,7	10,6	5,7	13,3	7,8	-0,8	-18,0	25
15,0	-4,9	.	.	4,4	1,1	5,2	-3,9	1,2	-7,7	.	.	26
4,7	10,1	4,3	5,4	-3,2	-1,9	-4,0	-11,8	1,1	3,2	0,0	1,1	27
4,2	-0,7	3,5	-1,6	0,1	1,7	2,3	-1,6	3,7	-0,1	1,2	-2,8	28
1,6	-1,7	.	.	-3,4	3,8	1,3	-0,3	0,2	-3,0	.	.	29
4,8	7,9	.	.	-7,0	-3,0	1,9	4,3	3,3	8,3	.	.	30
8,0	-1,7	.	.	8,2	-0,3	4,0	-5,1	9,2	1,8	.	.	31
2,5	4,2	1,8	-0,2	7,4	1,3	-0,7	3,2	3,0	4,7	0,8	-2,0	32
-6,2	-12,6	.	.	3,1	-12,1	-5,8	-4,7	5,1	4,0	.	.	33
3,9	6,5	.	.	8,1	3,3	0,0	4,5	2,6	4,8	.	.	34
1,2	0,6	3,4	4,3	0,8	-0,1	0,0	-0,5	1,2	0,1	1,3	0,9	35
0,4	-0,3	.	.	1,6	-1,7	-3,6	-2,0	-0,0	-1,2	.	.	36

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2002 bis 2009
nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich				
			2002	2003	2004	2005
€						
37	-	Bruttoinlandsprodukt	42 448	43 602	44 763	45 260
38	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	38 289	39 282	40 460	40 854
39	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	20 279	17 007	22 410	17 376
40	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	41 777	43 963	48 363	49 455
41	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	63 043	66 923	72 490	49 456
42	D	Verarbeitendes Gewerbe	37 361	39 453	43 305	44 454
43	E	Energie- und Wasserversorgung	114 910	119 778	137 329	145 149
44	F	Baugewerbe	29 343	30 234	30 102	28 775
45	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	27 534	27 982	28 178	28 034
46	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	25 463	25 840	25 925	26 004
47	H	Gastgewerbe	15 457	15 166	15 234	15 979
48	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41 368	42 604	43 439	42 463
49	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	69 614	70 742	69 929	71 998
50	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	55 730	59 874	66 464	66 364
51	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	72 332	72 791	70 550	72 971
52	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	33 603	34 200	34 795	34 795
53	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	37 517	39 162	40 015	38 372

€

54	-	Bruttoinlandsprodukt	28,31	29,03	29,70	30,21
55	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	25,54	26,16	26,84	27,27
56	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12,48	10,52	13,97	10,72
57	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	26,75	28,13	30,29	31,04
58	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
59	D	Verarbeitendes Gewerbe	23,90	25,21	27,06	27,88
60	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
61	F	Baugewerbe	18,03	18,48	18,24	17,26
62	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	18,95	19,30	19,51	19,39
63	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
64	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
65	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
66	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	47,82	48,68	49,27	50,54
67	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
68	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
69	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	22,88	23,12	23,24	23,76
70	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet								Lfd. Nr.
2006	2007	2008	2009	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
je Erwerbstätigen				Kettenindex 2000 = 100								
46 887	48 087	48 588	47 898	107,14	109,22	111,08	112,21	116,03	117,12	116,65	113,10	37
42 290	43 104	43 593	42 794	107,69	109,86	112,15	113,47	117,30	118,88	118,54	114,19	38
16 845	21 848	20 661	17 458	112,18	103,67	154,61	132,56	121,07	131,93	133,26	134,78	39
54 734	56 442	54 337	47 269	109,68	116,40	128,40	134,29	148,92	152,86	146,71	126,74	40
56 367	70 546	.	.	79,70	86,13	79,59	58,28	67,51	77,41	.	.	41
48 803	50 995	48 913	40 760	109,01	116,47	129,51	137,86	154,90	161,98	156,21	131,60	42
172 557	165 716	.	.	127,68	131,47	144,80	143,08	149,68	139,51	.	.	43
30 412	33 433	35 519	37 118	107,51	109,39	107,92	102,19	104,34	107,57	109,60	109,88	44
29 151	28 558	29 507	29 218	105,40	107,95	109,61	109,57	113,37	111,78	112,93	110,40	45
26 591	25 954	.	.	101,35	105,92	107,20	108,61	109,45	105,46	.	.	46
16 459	17 407	.	.	96,48	93,95	92,44	95,97	97,42	103,36	.	.	47
45 375	43 557	.	.	115,60	116,49	120,60	117,99	127,53	126,75	.	.	48
70 519	70 843	70 894	71 846	112,95	112,90	108,78	111,76	109,97	111,07	110,07	109,54	49
64 227	59 094	.	.	103,52	92,64	88,49	86,60	93,88	102,72	.	.	50
71 513	72 522	.	.	113,88	115,39	111,17	115,06	111,43	111,20	.	.	51
35 053	35 190	36 375	37 868	98,44	98,58	98,39	97,06	97,86	97,76	99,00	99,70	52
38 940	39 429	.	.	99,53	101,32	101,36	96,55	97,56	97,91	.	.	53
je Erwerbstätigenstunde				Kettenindex 2000 = 100								
31,47	32,64	33,17	33,51	110,84	112,81	114,30	116,18	120,80	123,32	123,52	122,72	54
28,38	29,26	29,76	29,94	111,40	113,46	115,41	117,48	122,12	125,18	125,53	123,90	55
10,46	13,50	12,74	10,94	115,45	107,21	161,18	136,72	125,67	136,34	137,33	141,19	56
34,43	35,72	34,62	32,24	113,74	120,61	130,24	136,53	151,71	156,66	151,40	140,00	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
30,66	32,21	31,13	27,86	113,27	120,89	131,46	140,44	158,06	166,20	161,50	146,09	59
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
18,01	19,88	21,08	22,24	108,77	110,09	107,70	100,95	101,72	105,31	107,12	108,40	61
20,38	20,10	20,83	21,06	111,42	114,41	116,61	116,43	121,74	120,84	122,49	122,24	62
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65
49,75	50,25	50,34	52,08	117,33	117,47	115,88	118,63	117,31	119,12	118,17	120,07	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68
24,14	24,83	25,97	27,20	99,93	99,37	97,98	98,80	100,48	102,84	105,39	106,77	69
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	70

3. Arbeitnehmerentgelt 2002 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2002	2003	2004	2005
1	A bis P	Insgesamt	44 444	44 905	45 058	44 379
2	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	694	684	660	615
3	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 895	10 091	10 255	10 253
4	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	180	175	181	186
5	D	Verarbeitendes Gewerbe	8 897	9 091	9 256	9 258
6	E	Energie- und Wasserversorgung	818	826	818	809
7	F	Baugewerbe	3 440	3 359	3 229	2 858
8	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 541	7 575	7 522	7 564
9	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4 359	4 369	4 296	4 394
10	H	Gastgewerbe	906	885	908	944
11	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 276	2 321	2 318	2 226
12	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6 267	6 335	6 382	6 392
13	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 554	1 535	1 496	1 447
14	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	4 712	4 800	4 886	4 946
15	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	16 607	16 861	17 011	16 696
16	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 913	4 958	4 867	4 820
17	A bis P	Insgesamt	-0,3	1,0	0,3	-1,5
18	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-9,0	-1,5	-3,5	-6,7
19	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	0,8	2,0	1,6	-0,0
20	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,2	-2,9	3,5	2,9
21	D	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	2,2	1,8	0,0
22	E	Energie- und Wasserversorgung	-5,0	0,9	-0,9	-1,1
23	F	Baugewerbe	-13,6	-2,4	-3,9	-11,5
24	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	-4,1	0,4	-0,7	0,6
25	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	-4,4	0,2	-1,7	2,3
26	H	Gastgewerbe	0,7	-2,3	2,6	4,0
27	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-5,4	2,0	-0,1	-4,0
28	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	2,1	1,1	0,7	0,2
29	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5,2	-1,3	-2,6	-3,3
30	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	1,2	1,9	1,8	1,2
31	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3,8	1,5	0,9	-1,8
32	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,0	0,9	-1,8	-1,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Mill. €												
45 391	46 650	48 403	48 479	35 835	36 075	36 283	35 850	36 633	37 888	39 402	39 340	1
602	610	631	642	576	568	548	511	501	510	527	536	2
10 739	11 242	11 793	11 159	7 843	8 011	8 169	8 240	8 521	9 063	9 515	8 950	3
190	197	.	.	130	126	130	133	131	135	.	.	4
9 734	10 233	10 752	10 088	7 099	7 274	7 428	7 498	7 786	8 318	8 747	8 163	5
816	811	.	.	613	611	612	609	604	609	.	.	6
2 867	2 972	2 994	3 002	2 834	2 752	2 652	2 359	2 360	2 460	2 487	2 489	7
7 819	8 026	8 339	8 407	6 268	6 261	6 236	6 285	6 481	6 676	6 964	7 001	8
4 497	4 616	.	.	3 641	3 625	3 569	3 667	3 756	3 849	.	.	9
988	1 018	.	.	770	748	769	799	835	861	.	.	10
2 333	2 392	.	.	1 857	1 889	1 899	1 818	1 890	1 966	.	.	11
6 552	7 090	7 370	7 329	5 060	5 073	5 136	5 128	5 343	5 778	6 023	5 969	12
1 404	1 361	.	.	1 198	1 171	1 147	1 124	1 096	1 058	.	.	13
5 148	5 729	.	.	3 862	3 902	3 989	4 004	4 246	4 719	.	.	14
16 812	16 710	17 277	17 940	13 253	13 409	13 543	13 329	13 427	13 402	13 886	14 396	15
4 823	4 763	.	.	3 773	3 787	3 723	3 688	3 692	3 648	.	.	16
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent												
2,3	2,8	3,8	0,2	-0,2	0,7	0,6	-1,2	2,2	3,4	4,0	-0,2	17
-2,1	1,3	3,4	1,7	-8,8	-1,4	-3,5	-6,8	-1,9	1,7	3,4	1,6	18
4,7	4,7	4,9	-5,4	1,3	2,1	2,0	0,9	3,4	6,4	5,0	-5,9	19
2,1	4,0	.	.	5,2	-2,9	2,6	2,2	-1,0	3,2	.	.	20
5,1	5,1	5,1	-6,2	1,3	2,5	2,1	0,9	3,8	6,8	5,2	-6,7	21
0,9	-0,6	.	.	-0,5	-0,4	0,1	-0,4	-0,8	0,9	.	.	22
0,3	3,7	0,7	0,3	-13,5	-2,9	-3,7	-11,0	0,0	4,3	1,1	0,0	23
3,4	2,6	3,9	0,8	-3,0	-0,1	-0,4	0,8	3,1	3,0	4,3	0,5	24
2,3	2,6	.	.	-4,0	-0,4	-1,5	2,7	2,4	2,5	.	.	25
4,7	3,0	.	.	0,5	-2,8	2,7	4,0	4,5	3,1	.	.	26
4,8	2,5	.	.	-2,5	1,7	0,5	-4,2	4,0	4,0	.	.	27
2,5	8,2	3,9	-0,6	1,7	0,2	1,2	-0,2	4,2	8,1	4,2	-0,9	28
-3,0	-3,1	.	.	4,3	-2,3	-2,0	-2,0	-2,5	-3,4	.	.	29
4,1	11,3	.	.	1,0	1,0	2,2	0,4	6,1	11,1	.	.	30
0,7	-0,6	3,4	3,8	3,4	1,2	1,0	-1,6	0,7	-0,2	3,6	3,7	31
0,1	-1,2	.	.	4,4	0,4	-1,7	-0,9	0,1	-1,2	.	.	32

484| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt 2002 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2002	2003	2004	2005
33	A bis P	Insgesamt	25 660	26 198	26 398	26 462
34	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	16 883	17 018	16 698	16 820
35	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29 833	30 524	31 315	31 675
36	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41 669	41 505	43 132	43 833
37	D	Verarbeitendes Gewerbe	28 829	29 516	30 277	30 620
38	E	Energie- und Wasserversorgung	43 630	44 869	46 561	47 308
39	F	Baugewerbe	22 979	23 697	23 865	23 711
40	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19 515	19 798	19 545	20 049
41	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	19 261	19 500	19 229	20 072
42	H	Gastgewerbe	14 501	14 137	13 868	14 383
43	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23 314	24 189	24 151	24 002
44	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	25 645	25 766	25 542	25 718
45	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	41 600	42 974	43 544	43 564
46	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	22 765	22 841	22 673	22 966
47	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	28 693	29 423	29 850	29 270
48	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	31 302	32 713	33 335	32 078
49	A bis P	Insgesamt	17,91	18,29	18,38	18,61
50	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10,79	10,88	10,79	10,77
51	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	19,62	20,04	20,09	20,37
52	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
53	D	Verarbeitendes Gewerbe	18,98	19,39	19,41	19,70
54	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
55	F	Baugewerbe	15,25	15,65	15,71	15,69
56	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	14,49	14,84	14,74	15,14
57	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
58	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
59	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
60	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	18,83	18,97	19,39	19,45
61	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
62	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
63	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	19,91	20,32	20,38	20,50
64	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2002 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

2006	2007	2008	2009	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
je Arbeitnehmer in €												
26 880	27 133	27 883	28 121	20 689	21 047	21 258	21 377	21 693	22 037	22 697	22 819	33
17 104	17 319	17 971	18 344	14 024	14 145	13 875	13 962	14 226	14 468	15 014	15 311	34
32 978	33 380	34 060	33 015	23 648	24 232	24 946	25 456	26 166	26 910	27 481	26 480	35
44 812	46 373	.	.	30 170	30 056	30 968	31 251	30 963	31 788	.	.	36
31 927	32 369	32 973	31 714	23 006	23 617	24 297	24 799	25 537	26 311	26 824	25 661	37
49 314	49 520	.	.	32 713	33 188	34 799	35 630	36 526	37 197	.	.	38
24 294	24 841	25 422	25 703	18 930	19 417	19 598	19 567	19 996	20 565	21 122	21 304	39
20 598	20 800	21 484	21 698	16 221	16 366	16 205	16 658	17 075	17 301	17 941	18 068	40
20 629	21 010	.	.	16 088	16 178	15 977	16 749	17 226	17 519	.	.	41
14 711	14 848	.	.	12 320	11 950	11 741	12 181	12 434	12 561	.	.	42
24 718	24 506	.	.	19 024	19 685	19 778	19 611	20 029	20 139	.	.	43
25 147	25 981	26 414	26 660	20 706	20 630	20 555	20 629	20 504	21 171	21 585	21 711	44
43 543	43 582	.	.	32 072	32 785	33 401	33 844	33 996	33 894	.	.	45
22 549	23 707	.	.	18 655	18 565	18 507	18 591	18 599	19 527	.	.	46
29 513	29 372	30 328	31 373	22 900	23 400	23 765	23 366	23 571	23 558	24 375	25 176	47
32 436	32 529	.	.	24 036	24 984	25 498	24 544	24 833	24 916	.	.	48
je Arbeitnehmerstunde in €												
18,98	19,39	20,03	20,79	14,44	14,69	14,80	15,03	15,32	15,75	16,31	16,87	49
11,06	11,19	11,61	12,11	8,96	9,05	8,96	8,94	9,20	9,35	9,70	10,11	50
21,22	21,61	22,22	23,19	15,55	15,91	16,00	16,37	16,84	17,42	17,93	18,60	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52
20,55	20,95	21,52	22,36	15,15	15,52	15,58	15,95	16,44	17,03	17,50	18,10	53
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54
15,82	16,18	16,49	17,00	12,56	12,83	12,90	12,95	13,02	13,39	13,70	14,09	55
15,69	15,93	16,46	17,01	12,05	12,27	12,23	12,58	13,00	13,25	13,74	14,16	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59
18,97	19,64	19,95	20,67	15,20	15,19	15,60	15,60	15,47	16,00	16,30	16,83	60
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	61
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	62
20,85	21,35	22,34	23,25	15,89	16,16	16,23	16,37	16,65	17,13	17,95	18,66	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64

4. Neue Anlagen 2002 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	In jeweiligen Preisen					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
		Mill. €					
A bis P	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	17 805	18 126	19 143	17 333	17 859	21 177
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	262	210	265	294	289	393
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 949	4 053	5 139	4 499	4 791	5 141
F	Baugewerbe	289	306	260	235	237	238
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 765	1 905	1 747	1 934	2 105	3 572
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6 385	5 876	6 161	5 398	5 338	6 015
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	5 156	5 776	5 571	4 972	5 100	5 818

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

A bis P	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	-14,1	1,8	5,6	-9,5	3,0	18,6
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14,3	-19,7	26,0	11,1	-1,9	36,2
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-20,8	2,6	26,8	-12,4	6,5	7,3
F	Baugewerbe	-16,8	5,9	-15,1	-9,4	0,8	0,4
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	-10,6	7,9	-8,3	10,7	8,8	69,7
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	-23,1	-8,0	4,8	-12,4	-1,1	12,7
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	5,6	12,0	-3,5	-10,7	2,6	14,1

Mill. €

A bis P	Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche	10 209	10 507	11 093	9 268	9 148	11 884
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21	18	19	37	19	36
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	808	738	1 408	840	814	942
F	Baugewerbe	28	22	28	16	15	17
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	403	573	378	541	635	1 933
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	5 187	4 751	5 083	4 405	4 388	4 920
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	3 762	4 406	4 178	3 429	3 277	4 036

Mill. €

A bis P	Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	7 596	7 618	8 050	8 066	8 711	9 294
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	241	193	246	257	270	358
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 141	3 315	3 731	3 660	3 976	4 198
F	Baugewerbe	261	283	232	219	221	221
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 362	1 332	1 370	1 393	1 470	1 640
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	1 197	1 125	1 078	993	950	1 095
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	1 394	1 370	1 393	1 543	1 823	1 782

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

Preisbereinigt, verkettet						Merkmal Wirtschaftsbereich	WZ 2003
2002	2003	2004	2005	2006	2007		

Kettenindex 2000 = 100

68,87	70,80	74,37	67,24	68,81	79,24	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
98,19	78,26	97,31	105,97	102,03	135,86	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
84,48	87,45	110,39	96,44	102,48	108,78	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
60,92	65,46	55,43	50,05	50,57	50,77	Baugewerbe	F
82,69	91,12	83,75	92,93	101,39	168,60	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und	J+K
50,69	47,04	48,83	42,66	41,56	44,61	Unternehmensdienstleister	
90,58	102,38	98,39	87,85	89,51	98,78	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-13,4	2,8	5,0	-9,6	2,3	15,2	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
13,5	-20,3	24,3	8,9	-3,7	33,2	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-20,4	3,5	26,2	-12,6	6,3	6,1	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
-16,6	7,5	-15,3	-9,7	1,1	0,4	Baugewerbe	F
-9,1	10,2	-8,1	11,0	9,1	66,3	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und	J+K
-22,5	-7,2	3,8	-12,6	-2,6	7,3	Unternehmensdienstleister	
6,6	13,0	-3,9	-10,7	1,9	10,4	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-9,2	2,9	4,2	-17,2	-3,7	22,6	Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
45,0	-18,2	6,1	95,1	-51,4	82,4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-31,5	-8,4	88,6	-40,8	-4,9	10,9	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
-29,4	-19,2	24,9	-43,5	-6,0	7,7	Baugewerbe	F
-39,3	42,6	-35,0	41,4	14,7	191,7	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und	J+K
-12,1	-8,5	5,4	-14,1	-2,7	5,2	Unternehmensdienstleister	
9,0	17,2	-6,2	-18,7	-7,2	15,8	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

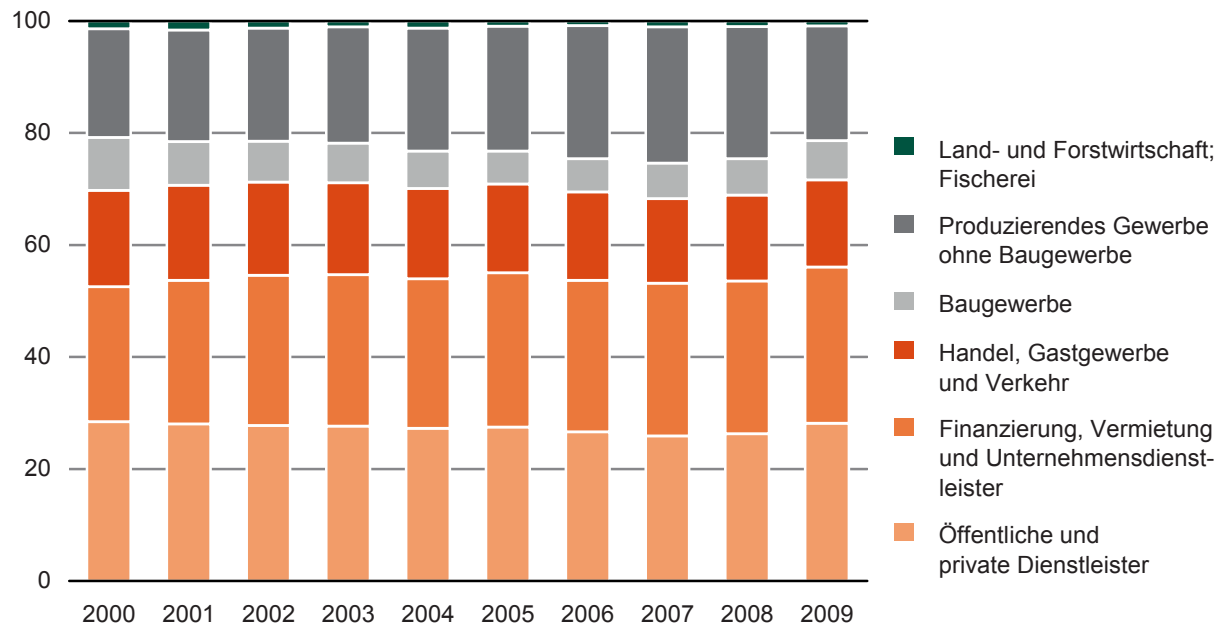
-18,3	2,6	6,1	1,0	9,3	7,3	Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
11,3	-20,5	26,0	2,3	3,2	29,8	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-17,0	6,6	12,4	-2,0	8,8	5,2	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
-14,9	10,3	-18,5	-5,6	1,6	-0,1	Baugewerbe	F
6,4	0,6	3,5	2,6	6,9	12,2	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und	J+K
-48,2	-1,5	-3,0	-5,7	-2,2	17,2	Unternehmensdienstleister	
0,7	1,8	3,4	13,3	22,0	0,6	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P

5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Erwerbstätigen in €
Chemnitz, Stadt	6 897	-1,4	120,3	46 668
Erzgebirgskreis	6 518	1,7	119,5	43 420
Mittelsachsen	7 723	6,3	143,1	54 976
Vogtlandkreis	5 029	2,5	115,4	47 015
Zwickau	7 930	1,3	118,3	49 695
Direktionsbezirk Chemnitz	34 097	2,1	123,3	48 370
Dresden, Stadt	15 379	-0,5	134,5	50 194
Bautzen	6 623	0,1	116,0	47 264
Görlitz	5 397	-0,7	127,4	48 710
Meißen	5 672	3,9	123,8	50 872
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 409	4,1	119,7	43 954
Direktionsbezirk Dresden	37 479	0,7	126,4	48 731
Leipzig, Stadt	13 802	1,9	129,6	47 426
Leipzig	5 183	2,5	130,0	52 286
Nordsachsen	4 362	6,5	116,6	48 766
Direktionsbezirk Leipzig	23 347	2,8	127,0	48 680
Sachsen	94 923	1,7	125,5	48 588

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2000 bis 2009¹⁾

Prozent (in jeweiligen Preisen)

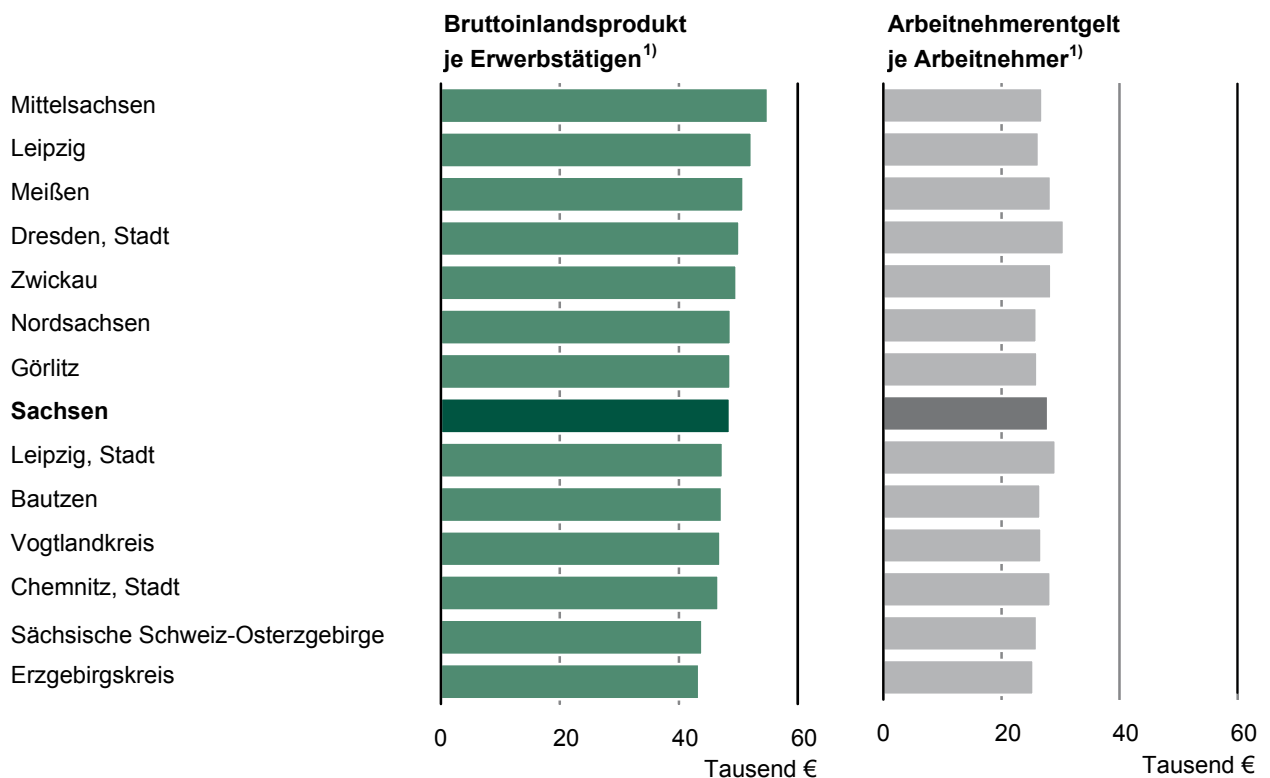


Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2008 - August 2009; Jahr 2009 - Februar 2010 (VGR des Bundes)

6. Arbeitnehmerentgelt 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Arbeitnehmer in €
Chemnitz, Stadt	3 815	3,5	105,8	28 325
Erzgebirgskreis	3 288	2,9	105,9	25 463
Mittelsachsen	3 321	5,5	113,3	26 918
Vogtlandkreis	2 473	3,3	99,3	26 760
Zwickau	4 034	2,5	106,3	28 470
Direktionsbezirk Chemnitz	16 930	3,5	106,3	27 251
Dresden, Stadt	8 595	3,4	123,3	30 606
Bautzen	3 297	3,0	100,6	26 629
Görlitz	2 525	3,7	95,5	26 108
Meißen	2 786	3,9	107,4	28 403
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 252	5,4	102,1	26 014
Direktionsbezirk Dresden	19 455	3,7	110,0	28 360
Leipzig, Stadt	7 726	4,0	114,4	29 192
Leipzig	2 254	4,5	101,5	26 358
Nordsachsen	2 038	5,3	101,3	25 962
Direktionsbezirk Leipzig	12 018	4,3	109,4	28 035
Sachsen	48 403	3,8	108,5	27 883

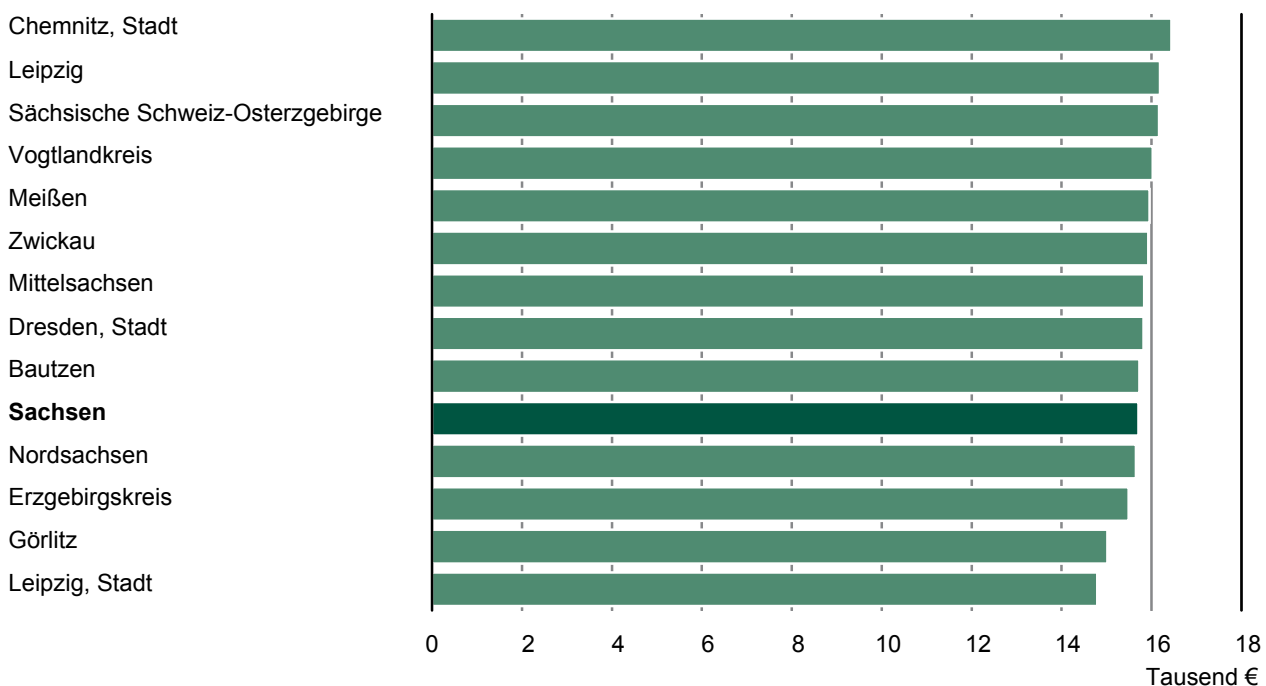


Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
 1) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Einwohner in €
Chemnitz, Stadt	4 016	1,5	108,3	16 441
Erzgebirgskreis	5 889	2,0	106,3	15 494
Mittelsachsen	5 354	1,4	108,0	15 838
Vogtlandkreis	4 040	1,7	107,6	16 029
Zwickau	5 590	1,7	107,7	15 931
Direktionsbezirk Chemnitz	24 890	1,7	107,5	15 900
Dresden, Stadt	8 052	1,7	117,6	15 820
Bautzen	5 212	1,6	107,7	15 731
Görlitz	4 307	1,1	104,4	15 018
Meißen	4 116	1,2	112,0	15 953
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 147	1,8	111,7	16 165
Direktionsbezirk Dresden	25 834	1,5	111,4	15 737
Leipzig, Stadt	7 576	1,4	114,1	14 791
Leipzig	4 424	2,0	111,2	16 191
Nordsachsen	3 332	1,3	109,9	15 654
Direktionsbezirk Leipzig	15 332	1,5	112,3	15 358
Sachsen	66 056	1,6	110,1	15 708

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner²⁾



Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck

2) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland

Auf Sachsen entfallen 5,2 Prozent der Fläche und 5,1 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik. Damit liegen Sachsen bei der Fläche an 10. Stelle und bei der Bevölkerung an 6. Stelle unter allen Ländern.

4,0 Prozent aller Rinder und 2,4 Prozent aller Schweine standen im Mai 2010 in sächsischen Ställen.

4,4 Prozent der bundesweiten Neuzulassungen und 4,9 Prozent des Bestandes an Personenkraftwagen entfallen auf Sachsen.

1. Fläche und Bevölkerung

Land	Fläche ¹⁾ km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ² 2009
		31. Dezember 2008	30. Juni 2009	31. Dezember 2009	
Baden-Württemberg	35 751,44	10 749 506	10 747 905	10 744 921	301
Bayern	70 549,97	12 519 728	12 497 082	12 510 331	177
Berlin	891,54	3 431 675	3 431 681	3 442 675	3 861
Brandenburg	29 481,01	2 522 493	2 515 679	2 511 525	85
Bremen	404,33	661 866	660 083	661 716	1 637
Hamburg	755,30	1 772 100	1 778 120	1 774 224	2 349
Hessen	21 114,89	6 064 953	6 059 581	6 061 951	287
Mecklenburg-Vorpommern	23 186,23	1 664 356	1 656 761	1 651 216	71
Niedersachsen	47 626,61	7 947 244	7 945 244	7 928 815	166
Nordrhein-Westfalen	34 088,31	17 933 064	17 893 212	17 872 763	524
Rheinland-Pfalz	19 853,60	4 028 351	4 018 855	4 012 675	202
Saarland	2 569,69	1 030 324	1 025 531	1 022 585	398
Sachsen	18 419,47	4 192 801	4 177 393	4 168 732	226
Sachsen-Anhalt	20 447,70	2 381 872	2 367 554	2 356 219	115
Schleswig-Holstein	15 799,19	2 834 260	2 830 118	2 832 027	179
Thüringen	16 172,07	2 267 763	2 257 063	2 249 882	139
Bundesrepublik Deutschland	357 111,35	82 002 356	81 861 862	81 802 257	229

1) Ergebnis der Flächenerhebung 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Quelle für den gesamten Abschnitt (soweit nicht anders vermerkt): Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und statistische Ämter der Länder

2. Lebendgeborene und Gestorbene 2009

Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	
			je 1 000 Einwohner	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	89 678	97 556	8,3	9,1	-7 878	-0,7
Bayern	103 710	122 494	8,3	9,8	-18 784	-1,5
Berlin	32 104	31 713	9,3	9,2	391	0,1
Brandenburg	18 537	27 309	7,4	10,9	-8 772	-3,5
Bremen	5 481	7 655	8,3	11,6	-2 174	-3,3
Hamburg	16 779	17 188	9,4	9,7	-409	-0,2
Hessen	50 744	60 676	8,4	10,0	-9 932	-1,6
Mecklenburg-Vorpommern	13 014	18 342	7,9	11,1	-5 328	-3,2
Niedersachsen	62 228	85 673	7,8	10,8	-23 445	-3,0
Nordrhein-Westfalen	145 029	190 814	8,1	10,7	-45 785	-2,6
Rheinland-Pfalz	30 881	43 903	7,7	10,9	-13 022	-3,2
Saarland	6 927	12 588	6,8	12,3	-5 661	-5,5
Sachsen	34 093	50 365	8,2	12,1	-16 272	-3,9
Sachsen-Anhalt	17 144	30 480	7,2	12,9	-13 336	-5,6
Schleswig-Holstein	21 923	31 014	7,7	11,0	-9 091	-3,2
Thüringen	16 854	26 774	7,5	11,9	-9 920	-4,4
Bundesrepublik Deutschland	665 126	854 544	8,1	10,4	-189 418	-2,3

3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2009

Land	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	239 945	22,3	236 524	22,0	3 421	0,3
Bayern	244 071	19,5	234 915	18,8	9 156	0,7
Berlin	143 852	41,9	133 335	38,8	10 517	3,1
Brandenburg	61 814	24,6	64 119	25,5	-2 305	-0,9
Bremen	31 617	47,8	29 613	44,8	2 004	3,0
Hamburg	86 879	48,9	84 411	47,5	2 468	1,4
Hessen	158 960	26,2	153 268	25,3	5 692	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	31 404	19,0	39 248	23,7	-7 844	-4,7
Niedersachsen	191 385	24,1	186 533	23,5	4 852	0,6
Nordrhein-Westfalen	284 704	15,9	299 107	16,7	-14 403	-0,8
Rheinland-Pfalz	95 871	23,9	98 684	24,6	-2 813	-0,7
Saarland	18 409	17,9	20 486	20,0	-2 077	-2,0
Sachsen	66 244	15,9	74 111	17,7	-7 867	-1,9
Sachsen-Anhalt	36 670	15,5	49 030	20,7	-12 360	-5,2
Schleswig-Holstein	75 743	26,8	68 871	24,3	6 872	2,4
Thüringen	34 732	15,4	42 758	18,9	-8 026	-3,6
Bundesrepublik Deutschland	1 802 300	22,0	1 815 013	22,2	-12 713	-0,2

4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2009 (in 1 000 Personen)

Land	Schüler ¹⁾ an ... Schulen		Auszubildende ²⁾	Studenten an Hochschulen ³⁾
	allgemeinbildenden	beruflichen		
Baden-Württemberg	1 248,9	420,7	211,8	277,4
Bayern	1 413,1	398,6	264,8	272,7
Berlin	325,6	95,0	52,3	139,5
Brandenburg	215,8	63,7	43,5	49,6
Bremen	69,0	27,5	16,1	30,9
Hamburg	183,1	61,1	35,2	75,5
Hessen	672,1	195,0	108,3	184,5
Mecklenburg-Vorpommern	127,5	51,5	34,0	38,8
Niedersachsen	940,6	285,5	153,9	144,6
Nordrhein-Westfalen	2 176,6	622,7	338,5	508,5
Rheinland-Pfalz	460,0	132,4	78,6	110,1
Saarland	100,4	38,8	21,6	23,1
Sachsen	304,0	137,2	71,7	109,2
Sachsen-Anhalt	173,8	68,1	45,3	52,6
Schleswig-Holstein	324,1	98,4	55,1	50,1
Thüringen	171,2	72,6	40,7	52,5
Bundesrepublik Deutschland	8 905,8	2 768,8	1 571,5	2 119,5

1) Stand: Schuljahr 2009/10

2) Stand: 31. Dezember 2009

3) Stand: Wintersemester 2009/10, vorläufiges Ergebnis

5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2009

Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2009 ¹⁾	Arbeitslose ²⁾		Arbeitslosenquote in % ^{2) 3)}	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Baden-Württemberg	3 854 558	284 855	130 848	5,1	5,0
Bayern	4 505 412	319 478	145 642	4,8	4,7
Berlin	1 106 163	237 035	101 922	14,1	12,7
Brandenburg	738 174	165 306	75 139	12,3	11,7
Bremen	283 071	38 247	16 764	11,8	11,1
Hamburg	809 315	78 516	34 182	8,6	7,8
Hessen	2 165 836	211 156	97 340	6,8	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	520 773	118 172	52 339	13,5	12,6
Niedersachsen	2 416 282	308 524	141 552	7,8	7,7
Nordrhein-Westfalen	5 766 861	802 421	363 021	8,9	8,8
Rheinland-Pfalz	1 201 046	127 400	57 826	6,1	6,0
Saarland	345 301	39 056	17 602	7,7	7,6
Sachsen	1 386 546	278 196	128 369	12,9	12,6
Sachsen-Anhalt	742 035	168 115	78 276	13,6	13,3
Schleswig-Holstein	815 955	110 557	49 632	7,8	7,4
Thüringen	722 768	136 250	65 055	11,4	11,5
Bundesrepublik Deutschland	27 380 096	3 423 283	1 555 507	8,2	7,9

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2009.

2) im Jahresdurchschnitt

3) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach Kulturarten

Land	Insgesamt	Darunter				
		Ackerland		Obstanlagen	Dauergrünland	Rebland
		absolut	Anteil an der landw. gen. Fläche			
1 000 Hektar		%	1 000 Hektar			
Baden-Württemberg	1 432,8	837,7	58,5	21,1	545,3	24,0
Bayern	3 210,6	2 093,2	65,2	5,3	1 103,2	5,6
Berlin ¹⁾	2,3	1,6	69,6	0,0	0,6	-
Brandenburg	1 327,1	1 035,9	78,1	3,3	285,3	0,0
Bremen ¹⁾	8,5	1,5	17,6	-	6,9	-
Hamburg ¹⁾	14,0	5,7	40,7	1,5	6,4	-
Hessen	777,8	482,8	62,1	1,4	289,0	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 360,0	1 088,4	80,0	2,3	268,5	0,0
Niedersachsen	2 605,1	1 882,7	72,3	11,6	703,2	-
Nordrhein-Westfalen	1 499,0	1 075,9	71,8	3,7	410,1	0,0
Rheinland-Pfalz	704,8	396,2	56,2	5,4	238,4	63,3
Saarland	77,6	37,9	48,8	0,2	39,4	0,1
Sachsen	914,9	721,2	78,8	4,3	188,0	0,3
Sachsen-Anhalt	1 171,6	1 002,0	85,5	1,8	166,6	0,6
Schleswig-Holstein	992,6	668,0	67,3	0,9	317,2	-
Thüringen	790,7	614,5	77,7	2,6	173,1	0,1
Bundesrepublik Deutschland	16 889,6	11 945,1	70,7	65,3	4 741,4	97,4

1) Ergebnis wurde von 2007 übernommen.

7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenenernte 2009

Land	Getreide ¹⁾		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha
	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
Baden-Württemberg	3 969,2	72,3	218,6	369,0	1 303,7	727,2
Bayern	8 224,6	67,0	1 932,6	423,9	5 145,2	776,2
Brandenburg	3 057,3	56,2	340,6	356,4	448,6	621,1
Hessen	2 245,1	71,8	189,3	414,6	1 061,0	678,3
Mecklenburg-Vorpommern	4 240,2	72,1	564,3	395,9	1 295,1	570,2
Niedersachsen	7 692,6	76,5	5 506,7	467,9	7 137,9	700,7
Nordrhein-Westfalen	5 663,1	83,2	1 421,9	468,9	3 992,2	705,5
Rheinland-Pfalz	1 662,1	67,4	303,4	384,1	1 305,6	689,1
Saarland	146,4	61,9	6,2	382,5	-	-
Sachsen	2 804,5	66,4	305,5	431,0	975,3	689,9
Sachsen-Anhalt	4 467,1	74,5	578,4	450,6	2 828,9	611,0
Schleswig-Holstein	2 784,2	88,7	222,3	405,0	476,0	673,6
Thüringen	2 759,4	71,7	92,4	398,4	592,3	662,6
Bundesrepublik Deutschland	49 748,2	72,1	11 683,1	443,0	25 919,0	675,6

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

8. Viehbestände am 3. Mai 2010 (in 1 000)

Land	Rinder ¹⁾			Schweine ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		Jungvieh ³⁾	Milchkühe		Ferkel	Mastschweine
Baden-Württemberg	1 032,1	297,0	357,0	2 089,9	735,6	728,8
Bayern	3 380,4	988,7	1 250,5	3 548,1	1 038,1	1 470,5
Berlin	0,7	0,2	0,1	.	.	.
Brandenburg	580,7	169,1	161,2	790,7	276,2	234,3
Bremen	10,6	2,8	3,6	.	.	.
Hamburg	6,3	1,7	1,0	.	.	.
Hessen	480,4	129,9	150,6	669,7	173,5	285,9
Mecklenburg-Vorpommern	562,8	164,9	171,9	756,3	229,8	265,1
Niedersachsen	2 548,7	868,4	774,0	8 034,1	2 065,6	3 697,2
Nordrhein-Westfalen	1 429,3	488,2	396,0	6 387,8	1 559,1	2 947,7
Rheinland-Pfalz	377,1	100,3	118,2	243,0	66,8	103,6
Saarland	51,4	14,4	14,3	10,3	1,8	5,6
Sachsen	507,5	141,1	188,5	643,6	214,8	208,9
Sachsen-Anhalt	348,3	97,1	124,0	1 061,2	395,7	309,3
Schleswig-Holstein	1 147,9	337,1	360,9	1 555,7	377,6	716,8
Thüringen	345,3	100,6	111,2	747,8	259,8	197,4
Bundesrepublik Deutschland	12 809,5	3 901,5	4 183,1	26 538,1	7 394,3	11 171,0

1) Auswertung aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Rinderdatenbank)

2) in Betrieben mit 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen, in Berlin, Bremen und Hamburg findet keine Erhebung statt

3) Kälber und Jungrinder bis einschließlich ein Jahr

9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2009¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl	Mill. €	Mill. €		
Baden-Württemberg	8 107	1 159 070	48 365	233 791	109 960
Bayern	7 298	1 137 025	46 740	273 711	133 529
Berlin	737	87 836	3 772	22 757	10 208
Brandenburg	1 099	90 271	2 717	20 198	4 600
Bremen	296	50 643	2 249	17 305	8 373
Hamburg	462	82 782	4 292	53 462	15 049
Hessen	2 810	384 584	16 063	88 088	41 517
Mecklenburg-Vorpommern	721	55 707	1 395	11 383	2 934
Niedersachsen	3 711	491 024	19 423	153 322	59 577
Nordrhein-Westfalen	9 840	1 193 056	47 823	280 184	112 939
Rheinland-Pfalz	2 186	275 119	11 108	66 582	31 018
Saarland	504	91 620	3 241	20 495	9 684
Sachsen	2 916	234 986	6 501	48 433	16 013
Sachsen-Anhalt	1 445	124 188	3 417	32 368	8 539
Schleswig-Holstein	1 261	121 954	4 698	29 783	12 433
Thüringen	1 838	154 243	3 942	25 215	7 112
Bundesrepublik Deutschland	45 231	5 734 108	225 746	1 377 079	583 484

1) Ergebnisse des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

2) Ende September

10. Baugewerbe 2009¹⁾

Land	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe	
	tätige Personen ²⁾	geleistete Arbeitsstunden	baugewerb- licher Umsatz	tätige Personen ²⁾	baugewerb- licher Umsatz
	1 000	1 000	Mill. €	1 000	Mill. €
Baden-Württemberg	84,0	99 645	10 652	38,0	4 748
Bayern	126,1	144 145	15 602	45,6	5 568
Berlin	18,8	20 290	2 188	11,0	1 238
Brandenburg	32,1	38 642	3 262	6,9	657
Bremen	3,6	3 713	518	2,4	289
Hamburg	9,0	9 013	1 830	6,0	625
Hessen	46,2	51 462	5 304	20,0	2 395
Mecklenburg-Vorpommern	15,8	19 619	1 502	5,1	539
Niedersachsen	73,5	86 413	8 679	28,4	2 816
Nordrhein-Westfalen	117,5	141 527	13 804	56,8	5 920
Rheinland-Pfalz	36,4	41 748	4 255	13,1	1 320
Saarland	9,0	10 736	1 042	2,7	266
Sachsen	54,3	63 141	5 404	18,5	1 919
Sachsen-Anhalt	29,5	35 682	3 081	9,2	899
Schleswig-Holstein	20,5	22 952	2 211	6,8	682
Thüringen	28,4	35 407	2 881	8,9	799
Bundesrepublik Deutschland	704,8	824 135	82 215	279,3	30 678

1) Die für den Bereich Bauhauptgewerbe dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe (hochgerechnete Ergebnisse), die für den Bereich Ausbaugewerbe nur auf die Ergebnisse des Vierteljahresberichts für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) Jahresdurchschnitt

11. Tourismus 2009

Land	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebotene Schlafgelegenheiten ¹⁾	Ankünfte ²⁾	Übernachtungen ²⁾	Durchschnittl. Auslastung ³⁾ %
			1 000		
Baden-Württemberg	7 027	390 022	16 053	42 417	32,6
Bayern	13 717	698 200	26 351	75 171	30,9
Berlin	721	108 083	8 263	18 872	48,8
Brandenburg	1 605	122 274	3 706	10 252	27,4
Bremen	102	11 289	912	1 639	40,0
Hamburg	307	42 984	4 368	8 190	53,2
Hessen	3 582	244 505	11 187	26 928	32,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 937	278 187	6 917	28 421	32,5
Niedersachsen	6 064	380 150	11 599	37 591	29,9
Nordrhein-Westfalen	5 317	342 205	17 263	40 223	33,1
Rheinland-Pfalz	3 830	232 568	7 438	20 139	26,1
Saarland	276	20 765	705	2 118	30,0
Sachsen	2 209	144 161	6 124	16 265	33,8
Sachsen-Anhalt	1 151	73 699	2 685	6 744	27,2
Schleswig-Holstein	4 547	255 874	5 850	24 319	32,5
Thüringen	1 428	107 387	3 407	9 424	33,2
Bundesrepublik Deutschland	54 820	3 452 353	132 829	368 713	32,2

1) Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr einschließlich der Stellplätze auf Campingplätzen, Stand: Juli 2009

2) in Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen

3) der angebotenen Schlafgelegenheiten; rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage)*100

**12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen
sowie Straßenverkehrsunfälle 2009**

Land	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		Bestand an Pkw am 1. Jan. 2010	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter Pkw		insgesamt	Getötete	Verletzte
Baden-Württemberg	575 097	522 611	5 718 717	35 922	535	46 902
Bayern	789 498	706 095	6 862 802	52 912	784	70 027
Berlin	107 801	93 381	1 105 732	13 728	48	16 162
Brandenburg	104 763	90 588	1 308 910	8 613	202	10 694
Bremen	25 925	23 369	261 172	3 177	13	3 766
Hamburg	145 730	134 521	715 480	8 022	33	10 007
Hessen	393 190	355 883	3 279 051	22 687	308	29 789
Mecklenburg-Vorpommern	67 258	58 604	809 762	6 229	155	7 798
Niedersachsen	430 363	390 118	4 110 328	33 770	542	43 518
Nordrhein-Westfalen	829 928	745 980	8 902 315	63 209	620	78 660
Rheinland-Pfalz	196 770	176 102	2 223 969	15 512	223	20 189
Saarland	60 036	55 032	582 159	4 304	45	5 642
Sachsen	189 850	169 206	2 061 040	14 252	192	18 046
Sachsen-Anhalt	98 127	86 474	1 185 187	8 952	164	11 362
Schleswig-Holstein	119 937	105 125	1 452 553	12 061	140	15 452
Thüringen	105 734	93 618	1 151 673	7 456	148	9 657
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	4 240 889	3 807 175	41 737 627	310 806	4 152	397 671

1) Spalten 1-3 einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Fahrzeuge
Quelle für die Spalten 1-3: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

13. Bruttoinlandsprodukt 2009¹⁾

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2000 = 100	%
Baden-Württemberg	343,7	-5,8	14,3	103,27	-7,4
Bayern	429,9	-3,4	17,9	110,15	-5,0
Berlin	90,1	1,7	3,7	101,33	-0,7
Brandenburg	53,9	-0,9	2,2	104,80	-2,1
Bremen	26,8	-2,5	1,1	108,13	-3,4
Hamburg	85,8	-2,0	3,6	104,33	-3,2
Hessen	216,5	-2,2	9,0	104,18	-4,3
Mecklenburg-Vorpommern	35,2	-1,3	1,5	106,70	-2,3
Niedersachsen	205,6	-3,5	8,5	103,02	-4,7
Nordrhein-Westfalen	521,7	-4,7	21,7	102,15	-5,8
Rheinland-Pfalz	102,5	-3,6	4,3	101,57	-5,0
Saarland	28,9	-7,1	1,2	103,20	-7,9
Sachsen	92,9	-2,2	3,9	111,20	-3,8
Sachsen-Anhalt	51,5	-4,2	2,1	105,10	-4,7
Schleswig-Holstein	73,4	-0,7	3,0	104,29	-1,9
Thüringen	48,9	-3,0	2,0	108,77	-4,3
Bundesrepublik Deutschland	2 407,2	-3,5	100	104,77	-5,0

XXII.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2010 (VGR des Bundes)

14. Arbeitnehmerentgelt 2009¹⁾

Land	Arbeitnehmerentgelt			Darunter Bruttolöhne und -gehälter		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland
	Mrd. €	%		Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	181,0	-1,9	14,8	146,7	-2,3	14,8
Bayern	206,9	-0,7	16,9	167,8	-1,1	16,9
Berlin	48,4	2,7	4,0	39,2	2,4	4,0
Brandenburg	26,7	2,2	2,2	21,6	2,0	2,2
Bremen	12,9	-0,1	1,1	10,4	-0,4	1,1
Hamburg	40,9	2,8	3,3	33,2	2,5	3,4
Hessen	106,5	0,6	8,7	86,3	0,2	8,7
Mecklenburg-Vorpommern	17,7	1,4	1,4	14,4	1,1	1,4
Niedersachsen	107,4	0,9	8,8	86,9	0,6	8,8
Nordrhein-Westfalen	271,5	-0,1	22,2	219,7	-0,5	22,2
Rheinland-Pfalz	54,5	0,3	4,5	44,1	-0,0	4,4
Saarland	15,3	-2,4	1,2	12,3	-2,7	1,2
Sachsen	48,5	0,2	4,0	39,3	-0,2	4,0
Sachsen-Anhalt	25,7	0,8	2,1	20,8	0,5	2,1
Schleswig-Holstein	35,1	1,4	2,9	28,4	1,1	2,9
Thüringen	24,9	-0,5	2,0	20,1	-0,9	2,0
Bundesrepublik Deutschland	1 223,9	-0,0	100	991,3	-0,3	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
 1) Berechnungsstand: Februar 2010 (VGR des Bundes)

15. Verfügbares Einkommen 2008¹⁾

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mrd. €	%		€	%	
Baden-Württemberg	223,1	2,7	14,3	20 748	2,7	109,3
Bayern	254,7	3,2	16,3	20 339	3,1	107,2
Berlin	53,9	2,9	3,5	15 736	2,4	82,9
Brandenburg	40,2	1,7	2,6	15 913	2,2	83,9
Bremen	13,9	2,8	0,9	21 068	3,0	111,0
Hamburg	41,6	3,2	2,7	23 455	2,6	123,6
Hessen	120,3	3,1	7,7	19 824	3,1	104,5
Mecklenburg-Vorpommern	25,0	1,4	1,6	14 944	2,2	78,8
Niedersachsen	144,9	2,5	9,3	18 206	2,8	96,0
Nordrhein-Westfalen	356,4	2,7	22,9	19 837	3,0	104,5
Rheinland-Pfalz	74,7	2,7	4,8	18 509	2,9	97,5
Saarland	19,7	2,0	1,3	19 022	2,6	100,3
Sachsen	66,1	1,6	4,2	15 708	2,3	82,8
Sachsen-Anhalt	36,4	2,7	2,3	15 192	4,0	80,1
Schleswig-Holstein	52,3	3,4	3,4	18 446	3,4	97,2
Thüringen	34,8	1,2	2,2	15 297	2,1	80,6
Bundesrepublik Deutschland	1 558,1	2,7	100	18 974	2,9	100

XXII.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
 1) Berechnungsstand: August 2009 (VGR des Bundes)

Sachregister

A		B	
Abfallentsorgung	226, 228f.	BAföG, Geförderte	124
Abgeurteilte	144	Bauabgänge	308 f.
Abschlussprüfungen	116, 123	Baufertigstellungen	303 ff.
Absolventen/Abgänger	103, 108, 112	Baugenehmigungen	298 ff.
Abwasserentsorgung	232 ff.	Bauhauptgewerbe	276 ff.
Ackerland	208	Bautätigkeit	298 ff.
Adoptionen	380	Beamte	401, 403, 406
Allgemein bildende Schulen	99 ff.	Beamtenbund	196
Anbaufläche von Feldfrüchten	208 f.	Beherbergungsstätten	322, 324
Apotheken	73 f.	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Arbeitnehmer		Betriebe	262 ff., 267
Öffentlicher Dienst	401, 403 ff.	bezahlte Entgelte	262 ff.
Verdienste	444 ff.	Umsatz	262 ff., 266
Arbeitnehmerentgelt	482 ff.	Energieverbrauch	269 f.
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489	Investitionen	267
Arbeitsgerichte	155	tätige Personen	262 ff., 265
Arbeitslose	188 ff.	Berge	29
Arbeitslosengeld, Empfänger	188 f.	Berufliche Gymnasien	105 ff.
Arbeitslosenquote	188, 190	Berufsakademie	119
Arbeitnehmerentgelt	482 ff.	Berufsberatung	193
Arbeitsstunden, geleistete		Berufsbildende Schulen	105 ff.
im Baugewerbe	276 f., 283 f. 287 ff.	Berufsfachschulen	105 ff.
Archivwesen	129	Berufsschulen	105 ff.
Ärzte	73 ff.	Beschäftigte (Tätige Personen)	
Asylbewerber	368 f.	im Baugewerbe	276 f., 283 f., 287 ff.
Auftragseingang im Baugewerbe	278 f.	im Bergbau und Verarbeitenden	
Ausbaugewerbe	283 ff., 289 ff.	Gewerbe	262 f., 265
Ausfuhr	317 ff.	im Dienstleistungsbereich	327, 331 ff.
Ausgaben		in der Energie- und Wasserwirtschaft	271
der gesetzlichen Krankenkassen	389	des Landes/ der Gemeinden	401 ff.
der Hochschulen	126	Betriebe (Anzahl)	
der öffentlichen Haushalte	410 f.	im Baugewerbe	276 f., 283 f., 287 ff.
der sächsischen Pflegekassen	389	im Bergbau und Verarbeitenden	
der Sozialhilfe	364 ff.	Gewerbe	262 ff., 267
Ausländer		in der Landwirtschaft	202 ff., 206
Arbeitslose	188, 191	Betriebskrankenkassen	388
Eheschließungen	56	Betten	
Staatsangehörigkeit	42	in Beherbergungsstätten	322, 324
Studierende	122	in Krankenhäusern	73, 77 f.
Zu- und Fortzüge	64, 68 f.	Bevölkerung	
Auslandsumsatz	262 ff.	Alter	38 ff.
Außenhandel	317 ff.	Ausländer	37, 41 f.
Ausstattungsgrad privater Haushalte	461 ff.	Beteiligung am Erwerbsleben	175
Auszubildende	115	Familienstand	38 ff.

Gemeinden	44 ff.	D	
Geschlecht	36 ff.		
Bevölkerungsbewegung	52 ff.	Deutscher Gewerkschaftsbund	195
Bevölkerungsdichte	37	Dienstleistungen	327 ff.
Bevölkerungsstand	36 ff.		
Bibliotheken	125 f.		
Bildungswesen	94 ff.	E	
Binnenschifffahrt	340		
Bodenerhebungen	29	Ehescheidungen	58
Body Mass Index	91	Eheschließungen	54 ff.
Brütereien	220	Eier	219
Bruttoanlageinvestitionen		Einbürgerungen	70
im Baugewerbe	280 ff., 285 f.	Einfuhr	317, 320 f.
im Bergbau und Verarbeitenden		Einnahmen	
Gewerbe	267	der gesetzlichen Krankenkassen	389
in der Energie- und Wasserwirtschaft	275	der Hochschulen	126
Bruttoentgeltsumme		der öffentlichen Haushalte	410 f.
im Baugewerbe	276 f., 283 f., 287 ff.	der sächsischen Pflegekassen	389
Bruttoinlandsprodukt		Eisenbahnverkehr	338
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488	Elektrizitätserzeugung	272 f.
Bruttowertschöpfung	478 ff.	Elektroenergieverbrauch	269 f.
Bundesrepublik Deutschland nach Ländern		Ernte	210 ff.
Arbeitnehmerentgelt	505	Erwerbslose	175, 192
Arbeitslose	496	Erwerbsquote	175
Baugewerbe	501	Erwerbstätige	175 ff.
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	500	Europawahl	163 f., 168 f.
Bruttoinlandsprodukt	504	Evangelische Kirche	135
Ernteerträge	498		
Fläche und Bevölkerung	492	F	
Tourismus	502		
Kraftfahrzeugneuzulassungen	503	Fachoberschulen	105 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	497	Fachschulen	105 ff.
Lebendgeborene und Gestorbene	493	Familiengerichte	150
Schüler	495	Filmtheater	132
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	496	Finanzgericht	159
Straßenverkehrsunfälle	503	Fläche	36 f.
Studenten	495	Flächennutzung	200 f.
Verfügbares Einkommen	506	Flughafenverkehr	338
Viehbestände	499	Förderschulen	99 ff.
Zu- und Fortzüge	494	Fortzüge	63 ff.
Bundestagswahl	163 ff.	Freie Waldorfschulen	99 ff.
C			
		G	
Campingplätze	326	Gästeankünfte	322 ff.
Chorverband	131	Gästeübernachtungen	322 ff.

Geborene		Innungskrankenkassen	388
Alter der Mutter	59 f.	Insolvenzen	252 ff.
Lebendgeborene	54 f., 59 f.	Investitionen	
Totgeborene	55, 59	für Umweltschutz	244
Gemeinden		im Baugewerbe	280 ff., 285 f.
Anzahl	37	im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	267
Größenklassen	43	im Dienstleistungsbereich	327, 334
Personal	401 ff.	in der Energie- und Wasserversorgung	275
Gemüseanbau	212 f.		
Gemüseernte	212 f.	J	
Geographische Angaben	28 f.	Jüdische Gemeinden	136
Gesetzliche Krankenkassen	388 f.	Jugendherbergen	322
Gestorbene		Justizvollzugsanstalten	145
Alter, Geschlecht	61		
Säuglinge	54, 62, 82	K	
Todesursachen	82 ff.	Kanalisation, öffentliche	232 f.
durch Unfälle	88	Kaufwerte	
Gesundheitswesen	72 ff.	für Bauland	434 ff.
Getreideernte	210	für landwirtschaftlichen Grundbesitz	437
Gewerbeabmeldungen	255 f.	Kindertageseinrichtungen	375 ff.
Gewerbeanmeldungen	255 f.	Kinder- und Jugendhilfe	380 ff.
Gewerbsteuer	408, 422	Kirchen	
Gewerkschaften	195	Evangelische Kirche	135
Grenzpunkte, äußerste	28	Katholische Kirche	135 f.
Grundschulen	99 ff.	Klärschlammanfall	240 ff.
Grundsicherung, Empfänger von		Klimawirksame Stoffe	246
für Arbeitsuchende	354 ff.	Kommunale Kulturhaushalte	137 f.
im Alter und bei Erwerbsminderung	354, 357 ff.	Kommunalwahlen	163 ff., 168 f.
Grundsteuer A und B	408	Körperschaftsteuerpflichtige	424
Gymnasien	99 ff.	Kraftfahrzeugbestand	341
H		Krankenhäuser	
Habilitationen	124	Betten	73, 77 f.
Handwerk	292 f.	Diagnosen	79
Haushalte	48 ff.	Fachabteilungen	78
Hilfe zum Lebensunterhalt	357 ff.	Kosten	80
Hochschulen	122, 125	Personal	73
Holzeinschlag	214	Trägerschaft	77
Hotels	322	Kriegsopferfürsorge	373 f.
I		Kriegsopferversorgung	372
Indizes		Kulturorchester	131
Baupreise	438 f.	Kurzarbeiter	188
Verbraucherpreise	428 ff.		

L		R	
Landesarbeitsgericht	155	Rauchgewohnheiten	92
Landesgrenze	28	Realsteuern, Aufkommen	408 f.
Landessozialgericht	158	Rechtspflege	140 ff.
Landessportbund	133	Rehabilitierungskammern und -senate	154
Landtagswahl	163 ff.	Rentenbestand	392
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	202 ff.	Rinder	216 ff.
Landwirtschaftliche Betriebe	202 ff.		
Lebendgeborene	54, 59 f.		
Lehrpersonen	99, 101, 105, 107, 109, 111	S	
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	423	Säuglingssterblichkeit	82
Lufttemperatur	30 f.	Schafe	218
		Schiedsstellen	160
M		Schlachtungen	219
Marktproduktion tierischer Erzeugnisse	219	Schulanfänger	102
Milchproduktion	220	Schulden der öffentlichen Haushalte	412 ff.
Mittelschulen	99 ff.	Schulen, allgemein bildende	99 ff.
Museen	128	Schulen, berufsbildende	105 ff.
Musikschulen	131	Schwangerschaftsabbrüche	81
		Schweine	218
		Schwerbehinderte Menschen	386 f.
N		Sozialgerichte	158
Nettoeinkommen	459 f.	Sozialhilfeempfänger	357 ff.
Neue Anlagen	486 f.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	181 ff.
Nichterwerbsspersonen	175	Sport- und Freizeitanlagen	134
Niederschläge	30, 32	Staatsanwaltschaften	151
		Steuereinnahmen, kassenmäßige	400
		Strafgefangene	145 f.
O		Strafgerichte	153 f.
Oberverwaltungsgericht	157	Straftaten	142
Öffentliche Finanzen	400 ff.	Straßenlänge	337
Ortshöhenlagen	28	Straßenverkehrsunfälle	343 ff.
		Studenten	
		Fächergruppen,	121
		Studienanfänger	122
		Suizide (vorsätzliche Selbstbeschädigung)	89
P		T	
Parteimitglieder	170	Talsperren	29
Personal an Hochschulen	125	Taufen	135 f.
Personal im öffentlichen Dienst	401 ff.	Tatverdächtige	143
Personenbeförderung	339	Tätige Personen s. Beschäftigte	
Pflegeversicherung	390 ff.	Theater	130
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	268		
Prüfungen an Hochschulen	123		

Todesursachen	82 ff.	Bestand	312 f.
Totgeborene	55, 59	Wohngeld	383 ff.
Trinkwasserverbrauch	232 f.	Wohnungsbestand	310 ff.

U

Übernachtungen	322 ff.
Umsatz	
im Baugewerbe	278 f., 283 f., 287 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	262 f., 266
im Dienstleistungsbereich	327 ff., 334
Umsatzsteuerpflichtige	418 ff.
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	245
Unfallursachen (Straßenverkehr)	346
Unternehmensregister	257 f.

Z

Zahnärzte	73 f.
Zivilgerichte	147 ff.
Zuzüge	55, 63 ff.

V

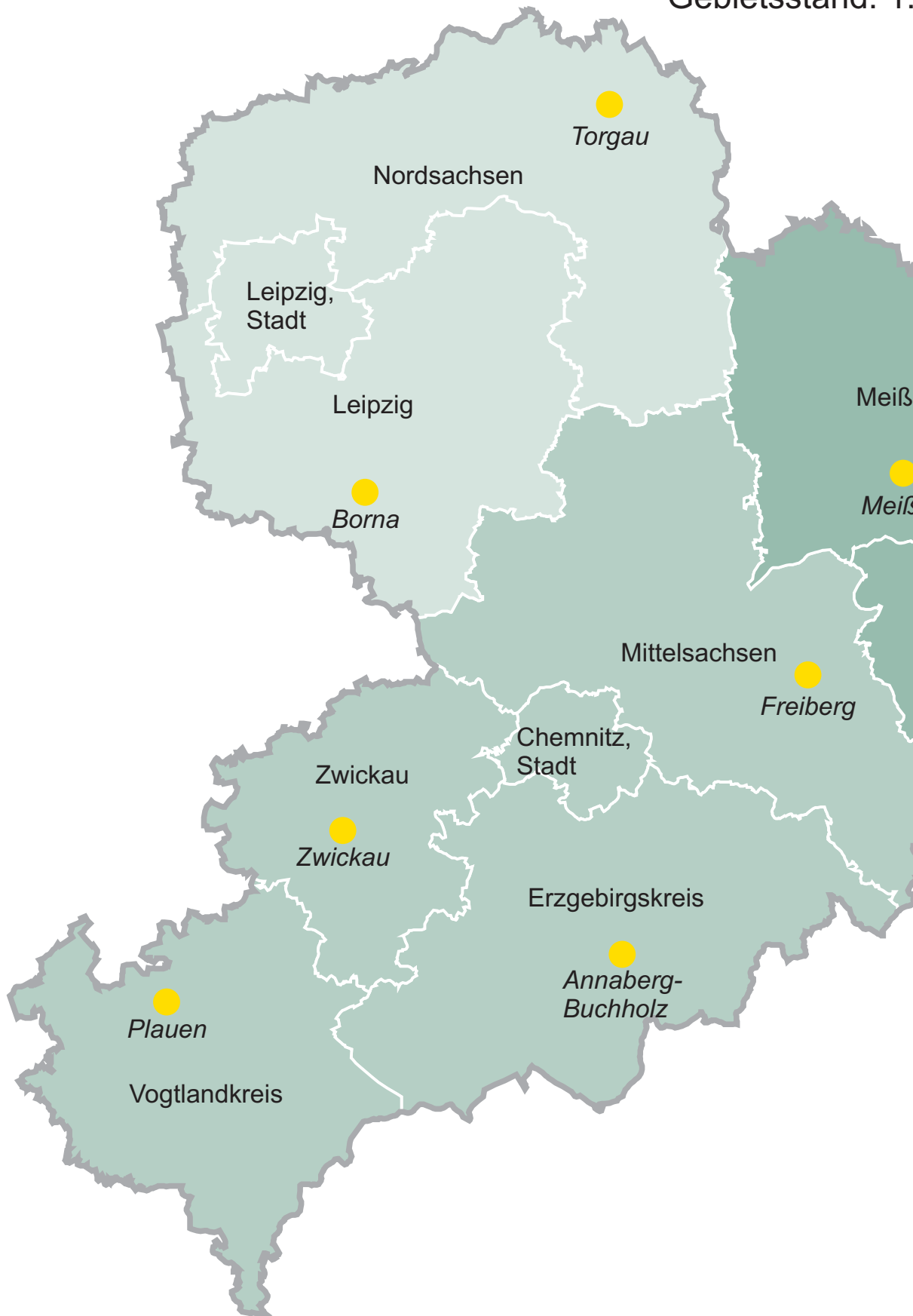
Verbraucherpreisindex	428 ff.
Verdienste	444 ff.
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	490
Verunglückte	343 ff.
Verurteilte	144 f.
Verwaltungsgerichte	156 f.
Viehbestände	216 ff.
Volksbegehren	170
Volkshochschulen	118
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	73, 79, 322

W

Wahlen	162 ff.
Wanderungen	55, 63 ff.
Wasserversorgung	
öffentliche	232 ff.
private	236
Weinmosternte	215
Wohnfläche	298 ff.
Wohngebäude	
Bauabgänge	308
Baufertigstellungen	303 ff.
Baugenehmigungen	298 ff.

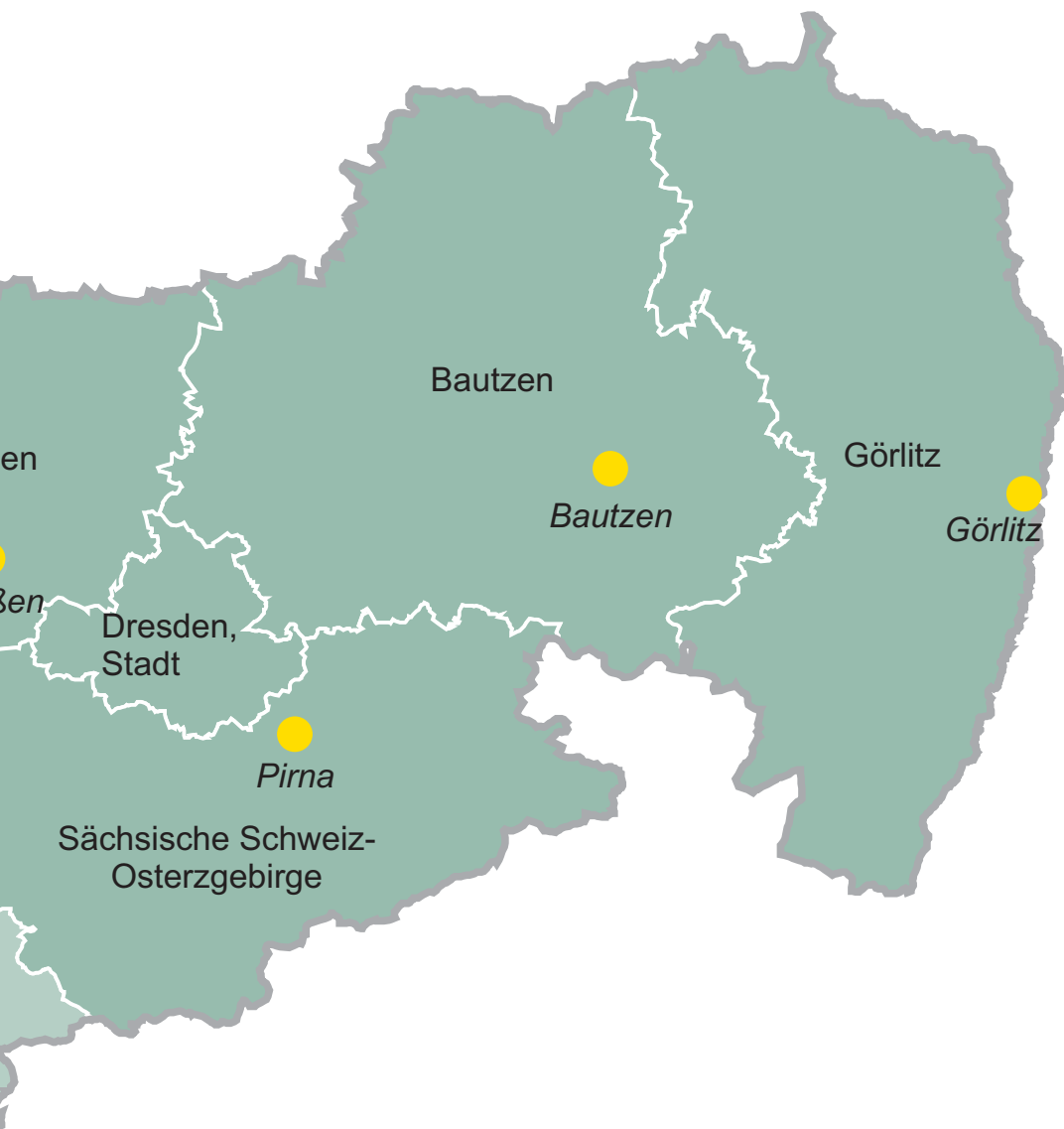
Kreisfreie Städte und Landkreise im Freistaat Sa

Gebietsstand: 1.



Sachsen mit dem zuständigen Verwaltungssitz

Januar 2010



- Direktionsbezirk Dresden
- Direktionsbezirk Chemnitz
- Direktionsbezirk Leipzig
- Kreissitz

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Druckfabrik Dresden GmbH

Redaktionsschluss:

September 2010

Auflagenhöhe:

1 000 Exemplare

Preis dieser Ausgabe:

24,90 €

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Foto im Titel:

Frank Exß

Christian Münch

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

SarahC./PIXELIO

Foto im Vorwort:

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Fotos:

Marco Barnebeck, Hilde Vogtländer, Markus Hein, Sigrid Roßmann, Thommy Weiss, P. Kirchhoff, Maren Beßler, Arnd Kischkel, Christoph Aron, Rainer Sturm, Stihl024, chr17, Bernd Bast, Klaus-Uwe Gerhardt, TommyS, Gabi Schoenemann, tom-higgins, Paul-Georg Meister, Claudia Hautumm, S. Hofschlaeger (Quelle: alle PIXELIO); Florian Spieler

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, Staatsbetrieb Geobasisinformation und

Vermessung Sachsen 2010

Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber

ISSN 0948-0900

ISBN 978-3-9809369-8-9

